image not available

4° Y. germ. 145^t / 1828
Regierungsblatt 1828

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen Coburgiſches

Regierungs-

und

Intelligenzblatt.

1 8 2 8.

Zwey und zwanzigſter Jahrgang.

Miniſterial. Bibliothek.

MINISTERIAL-BIBLIOTHEK

Mit Ahl'ſchen Schriften.

Digitized by Google

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Digitized by Google

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

1. Stück. Sonnabends, den 5. Januar 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Nachdem zwiſchen dem Herzogl. S. Coburg-Gothaiſchen Miniſterium und dem Königl. Preußiſchen Miniſterium der auswärtigen Angelegenheiten, mittelſt der hier unten folgenden wechſelſeitigen Erklärungen vom 14. und 27. November dieſes Jahres, eine Uebereinkunft zur Verdrängung des Bücher-Nachdrucks getroffen worden iſt; ſo wird dieſes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg den 24. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

In Gemäßheit der von Ihrer Herzogl. Durchlaucht, dem regierenden Herzog zu Sachſen Coburg und Gotha, Fürſten zu Lichtenberg u. ſ. w., ertheilten Ermächtigung, erklärt das Herzogl. Sachſen Coburg-Gothaiſche Miniſterium hierdurch:

daß vorläufig und bis dahin, daß, nach Art. 18. der deutſchen Bundesacte, ein gemeinſamer Bundesbeſchluß zur Sicherſtellung der Rechte der Schriftſteller und Verleger gegen den Bücher-Nachdruck gefaßt werden wird, diejenigen geſetzlichen Beſtimmungen, welche zu Gunſten der einheimiſchen Schriftſteller und Verleger gegen den Nachdruck und den Verkauf deſſelben für die ſämmtlichen Landestheile des Herzogl. Hauſes Sachſen Coburg und Gotha beſtehen, oder von Ihrer Herzogl. Durchlaucht werden feſtgeſetzt werden, in ganz gleichem Maße auch zum Schutze der Schriftſteller und Verleger der Preußiſchen Monarchie als gültig betrachtet und in Anwendung gebracht werden ſollen.

Dieſe Erklärung ſoll, wenn dieſelbe gegen eine übereinſtimmende, von dem Königl. Preußiſchen Staatsminiſterium vollzogene Erklärung ausgewechſelt worden ſeyn wird, in den ſämmtlichen Herzogl. Sachſen Coburg-Gothaiſchen Landestheilen auf die geſetzliche Weiſe öffentlich bekannt gemacht werden.

Gotha den 14. Novbr. 1827.

(L. S.) Herzogl. S. Coburg- und Gothaiſches Miniſterium.
v. Carlowitz.

Das Königl. Preußiſche Miniſterium der auswärtigen Angelegenheiten erklärt hierauf in Gemäßheit der von Sr. Majeſtät dem Könige ihm dazu ertheilten Ermächtigung:

nachdem die Herzogl. S. Coburg und Gothaiſche Regierung die Zuſicherung ertheilt hat, daß vorläufig und bis nach Art. 18 der deutſchen Bundesacte ein gemeinſamer Beſchluß zur Sicherſtellung der Rechte der Schriftſteller und Verleger wider den Bücher-Nachdruck gefaßt werden wird, diejenigen geſetzlichen Beſtimmungen, welche zu Gunſten der einheimiſchen Schriftſteller und Verleger gegen den Nachdruck und Verkauf deſſelben für die ſämmtlichen Landestheile des Herzogl. Hauſes S. Coburg und Gotha beſtehen oder von Sr. Herzogl. Durchlaucht werden feſtgeſetzt werden, in ganz gleichem Maße auch zum Schutze der Schriftſteller und Verleger der Preußiſchen Monarchie als gültig betrachtet und in Anwendung gebracht werden ſollen;

daß das Verbot wider den Bücher-Nachdruck, ſo wie ſolches bereits im ganzen Bereiche der Preu-

ſiſchen Monarchie zum Schutze der inländiſchen Schriftſteller und Verleger, nach den in den einzelnen Provinzen geltenden Geſetzen, beſteht, auch auf die Schriftſteller und Verleger des Herzogthums S. Coburg und Gotha Anwendung finden, mithin jeder durch Nachdruck oder deſſen Verbreitung begangene Frevel gegen letztere nach denſelben geſetzlichen Beſtimmungen beurtheilt und geahndet werden ſolle, als handle es ſich von beeinträchtigten Schriftſtellern und Verlegern in der Preußiſchen Monarchie ſelbſt.

Gegenwärtige Erklärung ſoll, nachdem ſie gegen eine übereinſtimmende, von Seiten des Herzogl. S. Coburg- und Gothaiſchen Miniſteriums vollzogene Erklärung ausgewechſelt worden ſeyn wird, durch öffentliche Bekanntmachung in den diesſeitigen Staaten Kraft und Wirkſamkeit erhalten.

Berlin den 27. Novbr. 1827.

(L. S.) Königl. Preußiſches Miniſterium der auswärtigen Angelegenheiten.

v. Schönberg.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Es iſt mit großem Mißfallen bemerkt worden, daß die Anlagenwege ums Schloß, insbeſondere die ſchwarze Allee und der Hahnweg, von Perſonen befahren werden, welche hierzu keine Erlaubniß haben. Man ſieht ſich daher genöthiget, die früher deshalb ergangenen Anordnungen zu erneuern und dabey zu bemerken, daß diejenigen Perſonen, welche eine Erlaubniß, gedachte Wege zu befahren, nicht nachweiſen können, im Betretungsfall ohne Anſehen der Perſon bey ihrer Behörde angezeigt und unnachſichtlich in gebührende Strafe genommen werden ſollen.

Coburg den 25. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Schloßbau-Commiſſion.

Riemann.

---

2) Bey der am 31. December 1827 allhier vollzogenen 2567. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

68. 22. 40. 21. 46.

Die 2568. Ziehung geſchiehet Montags den 7. Januar d. J. Coburg, den 1. Januar 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Der Johann Nicol. Schreineriſche ſogenannte Spitzbergsacker zu Grub a/F. wird mit dem darauf gelegten Mehrgebot von

80 fl. fränk.

fernerweit feilgeboten, und ſind höhere Gebote in Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 26. Novbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Berghold. Appunn.

---

4) Die unter dem 17. October d. J. im Allgemeinen feilgebotenen hieſigen Kaſtenamtslehnbaren, der Anna Dorothea Spindler zu Schalkau zugehörigen 2/9 Zehends zu Truckenthal werden mit dem darauf geſchehenen Angebot von

500 fl. fränk.

hierdurch feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 22. Decbr. 1827.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

5) Da in Gemäßheit hoher Entſchließung der Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg gegen den Johann Georg Maaſer zu Geſtungshauſen der Concurs eröffnet werden ſoll, ſo werden alle diejenigen Perſonen, die aus irgend einem Grund an gedachten Maaſer eine Forderung zu machen haben, hiermit peremtoriſch und bey Strafe der Ausſchließung von der gegenwärtigen Concursmaſſe und des Verluſts der

Digitized by Google

Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vorgeladen,

Donnerstags den 28. Februar 1828

zur rechten Gerichtszeit, entweder in Perſon oder durch gehörig Bevollmächtigte vor hieſigem Amt zu erſcheinen, vor Allem die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden Schuldurkunden zu den Acten zu bringen, ſodann über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem Gemeinſchuldner oder dem aufgeſtellt werdenden Contradictor, über den Vorzug derſelben aber unter ſich vorſchriftsmäßig zu verfahren, darauf aber eines Locationsbeſcheids gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 27. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Berghold. Appunn.

---

6) Die von der verſtorbenen Anna Margarethe Maaſer zu Geſtungshauſen hinterlaſſenen Immobilien, beſtehend in
1) einem Haus ſammt Zugehör,
2) 1/2 Acker 31 Ruthen an einem Gras- und Baumgarten,
3) 5 Smrn. Feld an der Thongrube,
4) 5/8 Tagewerk Futter,
werden hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 27. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Berghold. Appunn.

---

7) Des Johann Jacob Dietrich Friedebach zu Roſſach Immobilien, beſtehend in
einem Wohnhaus, nebſt dem dazu gehörigen Wieslein,
werden hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, binnen Sächſ. Friſt ihre An- und Mehrgebote anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 29. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Berghold. Appunn.

8) Zum Verſtrich der zur Concursmaſſe der Gabriel Schnelliſchen Eheleute zu Grattſtadt gehörigen, annoch übrigen Realitäten, welche in den Anſchlägen an der hieſigen Amts- und der Gemeindetafel zu Grattſtadt einzeln angegeben ſind, iſt Termin auf

Dienstag den 5. Februar k. J.

anberaumt worden. Es werden daher Kaufliebhaber geladen, an dieſem Tage an Amtsſtelle dahier ſich einzufinden, um ihre Gebote anzubringen und Nachmittags 4 Uhr des Zuſchlages zu gewärtigen.

Rodach den 25. Novbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Gruner.

---

9) Einer ausgeklagten Schuld halber werden die, dem Müllermeiſter Johann Nicolaus Bräcklein zu Elſa zugehörigen freyeigenen Grundſtücke, als:
1/4 Smrn. 1 1/4 Mzn. bös Feld an der krummen Leiten,
— 2 Mzn. bös Feld auf der Heimſtadt,
1/4 Smrn. 2 „ desgl. auf dem kalten Melm (im Elſaer Flur) und
1 Acker auf dem Schin im Großwalburer Flur
im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt bey unterzeichneter Stelle anzubringen.

Rodach den 10. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

10) Auf das Philipp Hartig'ſche Wohnhaus iſt ein weiteres, auf 850 fl. fränk. erhöhtes Gebot gelegt worden, was hiermit zu Veranlaſſung fernerer binnen S. Friſt anzubringender Gebote öffentlich bekannt gemacht wird.

Rodach den 20. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

11) Auf die zuerſt in Nr. 42 des Regierungs- und Intelligenzblatts im Allgemeinen feilgebotenen

Digitized by Google

zehn einzelnen zur Martin Schnelliſchen Concursmaſſe gehörigen, hieher lehnbaren Grundſtücke, iſt das Angebot von

330 fl. fränk.

geſchehen. Es werden daher Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 17. Decbr. 1827.

Der Gemeinde Erb- und Voigteygerichte.
Appunn.

---

12) Die dem Johann Georg Beyer zu Mährenhauſen gehörigen 3 Feldſtücke aus dem zerſchlagenen Rothenhof, nemlich

1) 1/4 von dem im Steueranſchlag alſo beſchriebenen Acker:
   1/2 Smrn. 2 Mzn. Feld im Gehrig, worauf 1 7/8 pf. terminl. Steuer haftet,
2) 1/4 von dem im Steueranſchlag alſo beſchriebenen Acker:
   1 3/4 Smr. bös Feld im Sinkenbühl, worauf 1 3/4 pf. terminl. Steuer haftet,
3) 1/4 von dem im Steueranſchlag alſo beſchriebenen Acker:
   1/2 Smr. 3 Mzn. bös Feld im Sinkenbühl, worauf 7/8 pf. Steuer haftet,

ſollen Montags den 11. Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr in des unterzeichneten Gerichtshalters Behauſung zu Coburg Nr. 238 einzeln verſtrichen und den Meiſtbietenden zugeſchlagen werden. Das Handlohn iſt in allen Veränderungsfällen ohne Freylaſſung einer Erbportion mit fünf Procent zu entrichten.

Gauerſtadt den 5. Decbr. 1827.

Herrl. Schöneriſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
Briegleb.

---

13) Nachdem es die Vermögensverhältniſſe des bisherigen hieſigen Rittergutspachters Georg Jacobi aus Tambach nothwendig machen, mit deſſen Gläubigern wo möglich ein gütliches Abkommen zu treffen, erſterer auch deshalb auf Vorladung ſeiner Gläubiger angetragen hat, ſo werden ſomit alle diejenigen, welche eine Schuldforderung an denſelben zu haben vermeinen, vorbeſchieden,

Freytags den 8. Febr 1828

vor den hieſigen Gerichten zu rechter Gerichtszeit zu erſcheinen, ihre Forderungen anzumelden, eines Vortrags über den Stand des Schuldenweſens zu gewärtigen, ſodann ſich über die Art und Weiſe zu vereinigen, wie ſie ihre Befriedigung aus dem, mit gerichtlichem Beſchlag belegten hieſigen Mobiliare des Schuldners erlangen mögen.

Wer ſich in dieſem Termin nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er mit ſeiner Forderung von dieſem Schuldenweſen ausgeſchloſſen werde.

Scheuerfeld den 16. Decbr. 1827.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.
G. Fr. Ehrhardt.

---

14) Auf dem hieſigen Rittergut ſollen

Montags den 14. Januar 1828

von Vormittags 9 Uhr an durch die unterzeichneten Gerichte nachſtehende Pachtinventarienſtücke an Rind- und Schweinenvieh, nemlich: 3 Kühe, 2 Stiere, eine Kalbe und 7 Schweine an den Meiſtbietenden, jedoch gegen gleich baare Zahlung verſteigert und verkauft werden. Kaufluſtige werden zu dieſem Verſtrich hierdurch eingeladen.

Scheuerfeld den 31. Decbr. 1827.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.
G. Fr. Ehrhardt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Auf Antrag der Gläubigerſchaft Friedrich Pöhlmanns, Mezgermeiſters und bisherigen Gaſtwirths in Oberlind, werden hiermit nachſtehende Pöhlmannn'ſche Immobilien generaliter ſubhaſtirt:

I. Eine Erbſchenk, Gaſthof zum goldenen Löwen genannt, wozu gehört:
   a) ein Wohnhaus mit 2 Stockwerken, ſammt Stallung und Hofrecht,
   b) ein Stadel,
   c) ein Brauhaus nebſt Gärtlein,
   d) ein Keller,
   e) an Feld: 2 Smr. an 2 Stücken in der Urſchnitz, die Schenkäcker genannt, am Rottmarer Flur,

II. eine Sölde, beſtehend in einem Antheil Hofrecht und einem Antheil Grasgarten, 9 Smrn. Feld und 3 1/2 bis 4 Tagwerk Wieswachs.

III. An einzelnen Grundſtücken:
Ein Viertheil aus 3 1/4 Smrn. Feld im untern Geſell,

ein Achtel Tagwerk 10 Ruth. Wieſen im untern Schirtig,
der mittlere Theil von dem ſogenannten Teich im Motſch, zwiſchen dem Weg und dem kleinen Teich,

IV. ein Keller im Orte, der Eichsbergskeller genannt, und ein großer Lagerbierkeller ohnweit Oberlind.

Der Gaſthof hat eine ſehr angenehme und vortheilhafte Lage im Marktflecken Oberlind, welcher Ort ſelbſt in einer ſehr fruchtbaren Ebene und in einer der ſchönſten Gegenden des Meininger Oberlands ſich befindet, auch mehrere Landſtraßen in ſich vereinigt.

Das Wohnhaus hat 4 heizbare geräumige Zimmer, 8 Kammern und einige Vorkämmerchen, eine Küche, an welcher eine Speiſe- und eine Schenkkammer, einen geräumigen Fruchtboden, über welchem noch ein Boden mit einer Räucherkammer. Im anſtoßenden neueren Nebengebäude befindet ſich eine Schlachtkammer, Stallung für 4 Pferde, oben ein Wohnſtübchen nebſt Kammer und ein kleiner Boden.

Sämmtliche Gebäude, nemlich: erwähntes Wohnhaus nebſt Nebengebäude, dann das lange Stallgebäude, in welchem zwey große Pferdeſtälle, ein Viehſtall und Heuboden, ferner das Brauhaus, worinnen auch eine Malzdarre, ingleichen der Stadel nebſt Holzniederlage ſind von ausgezeichnet guter Einrichtung und nebſt dem Kellerhauſe in der Kurfürſtl. Heſſiſchen Brandaſſecuranz mit 5060 Thlr. oder 8850 fl. rhn. cataſtrirt.

Die Felder ſind ſämmtlich gehörig beſtellt.

Diejenigen, welche den ermeldeten Gaſthof nebſt Zubehörungen, zu welchen auch der Lagerbierkeller gegeben werden kann, mit der Sölde und den einzelnen Stücken oder letztere und die Sölde beſonders zu erſtehen geſonnen, haben ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt hier anzubringen.

Sonnenberg den 4. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Meiningiſches Juſtizamt daſ.
Dertel.

III.

Privatnachrichten.

1) Beym Ball in der Erholung, am 2. Januar d. J., wurde, wahrſcheinlich aus Verſehen, ein runder ſchwarzer Filzhut, mit weißem Futter und gelbem Leder, vom unrechten Beſitzer mitgenommen, und dagegen ein dergl. Hut mit ſchwarzem Leder und von etwas weiterer Form, zurückgelaſſen. Der gegenwärtige Inhaber des erſteren wird gebeten, denſelben gegen Empfangnahme des letztern in dem Comtoir dieſ. Blatts abzugeben.

---

2) Freytag den 11. Januar iſt in der Erholung muſikaliſche Unterhaltung. Anfang 5 Uhr.

---

3) Der beliebte und äußerſt billige Donau-Taback, ſo wie feiner Flachs und Werg iſt zu haben bey

J. M. Krafft, Nr. 130.

---

4) Süße Apfelſinen ſind zu haben bey

Joh. Zangerle.

---

5) Auf das, denen Langbein'ſchen Erben zugehörige halbe Quenzleingsgut zu Ottowind, iſt

600 fl. fränk.

geboten worden. Wer ein höheres Gebot zu thun geſonnen iſt, muß ſolches längſtens bis den 31. Januar künftigen Jahres bey dem Handlungsconceſſioniſten Ehrhardt Frommann in Rodach, als Langbeiniſchem Curator anbringen.

Rodach den 30. Decbr. 1827.

---

6) In dem Hauſe Nr. 496 in der Badergaſſe ſteht ein noch ganz guter Korbwagen zu verkaufen.

Coburg den 2. Januar 1828.

---

7) Beym Fuhrmann Friedrich Weber ſind wieder Rhein- und Zellernüſſe zu haben.

---

8) 15 bis 20 Säcke gute Erdäpfel, à 45 kr. der Sack, ſind zu verkaufen; wo? erfährt man im Comtoir des Regierungsblatts.

---

9) Eilf Hundert fränk. ſind auf inländiſche Conſenſe zu verleihen und im Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts das Nähere zu erfahren.

---

10) Ein Hausknecht, welcher ſich durch gute

Digitized by Google

Atteſtate über ſeine Aufführung ausweiſen kann, wird zu dienen geſucht; das Weitere iſt im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

Coburg den 2. Jan. 1828.

---

11) Das Clemens'ſche Gut in Creidliz, beſtehend aus circa 90 Smrn. Feld und circa 20 Fuder Heu, deſſen Pacht Petri 1829 zu Ende geht, ſoll auf fernere 6 Jahre verpachtet werden; das Nähere iſt in Nr. 130 in Coburg zu erfahren.

---

12) In meinem Hauſe Nr. 180 iſt ein Stadel zu vermiethen und das Nähere bey mir zu vernehmen.

Coburg den 2. Januar 1828.

Heinrich Schneider,
Schneidermſtr.

---

13) In Nr. 575 auf dem Steinweg iſt vorn heraus ein Logis mit Küche und Kammer auf Lichtmeß zu vermiethen.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 15. Novbr. ein Töchterchen, Suſanne Marie Johanne, Mſtr. Johann Chriſtoph Beck, B. und Metzger.

Den 3. Decbr. ein Töchterchen, Roſine Antoinette Catharine, Mſtr. Johann Nicol. Schunk, B. u. Weber.

Den 6. Decbr. ein Töchterchen, Caroline Erneſtine, Johann Heinrich Herzog, B. und Bierbrauer.

— — — ein Töchterchen, Eva Cunigunde Guſtavine Emmeline, Herrn Georg Bernhardt Carl Niſtler, B. u. Kaufmann.

Den 7. Decbr. ein Söhnchen, Chriſtian Friedrich Ferdinand, Herrn Ferdinand Adam Hermann, B. und Kunſtmaler.

Den 10. Decbr. ein Söhnchen, Paul Eduard, Mſtr. Heinrich Theodor Chriſtoph Seyfarth, B. und Büttner.

Den 11. December ein Söhnchen, Carl Guſtav Adolph, Johann Georg Bauer, B. und Tagelöhner.

— — — ein Söhnchen, Johann Vitus, Johann Gottlieb Welſch, Webergeſelle.

Den 18. December ein Söhnchen, Georg Franz Theodor, Mſtr. Paul Friedrich Walther, B. u. Tuchmacher.

2) Geſtorben.

Den 21. December ein Töchterchen, Margarethe Franziska, Herrn Franz Anton Appel, B. und Kaufmann, alt 4 J. 6 M.

Den 22. Decbr. ein Wochentöchterchen, Caroline Erneſtine, Johann Heinrich Herzog, B. und Bierbrauer, alt 16 Tage.

Den 23. Decbr. ein Söhnchen, Friedrich Wilhelm, Mſtr. Johann Jacob Lückel, B. und Schuhmacher.

Den 29. Decbr. Mſtr. Johann Chriſtoph Martin Buchner, B. u. Weber, alt 46 Jahre.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Januar 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	5 Loth	¼ Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	22 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	3 —	1 —	Kuhfleiſch	18 — 20 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	1 —	1 —	Stierfleiſch	18 —
— 24 — — 2 Pf.	20 —	2 —	1 —	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — Pf.	—	—	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	26 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Die Ziehungsliſte von der Verlooſung des Bughofs liegt zur Einſicht bereit in dem Meuſeliſchen Leſeinſtitut.

Hierbey eine Subſcriptionseinladung auf die Bibliothek der deutſchen Claſſiker.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

2. Stück. Sonnabends, den 12. Januar 1828.

I.

Bekanntmachungen.

Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben den Rechtscandidaten Julius Johann Friedrich Braun allhier, mittelſt Patents vom 27. vorigen Monats und Jahres, zum Hofadvocaten zu ernennen, auch ihm die Erlaubniß zur Ausübung der advocatoriſchen Praxis vor allen Gerichtsſtellen in hieſigen Landen zu ertheilen in Gnaden geruhet.

Coburg den 9. Januar 1828.

Herzogl. S. Miniſterial = Canzley.

---

2) Des Herzogs Durchlaucht haben geruhet, mittelſt Patents vom 12. December 1827 den Conſervator der Sternwarte Seeberg, Ernſt Kleinſteuer zu Gotha, zum Münzmeiſter daſelbſt, mit Beybehaltung ſeiner bisherigen Stelle, zu ernennen.

---

3) Des Herrn Herzogs Durchlaucht haben gnädigſt geruhet, den Friedrich Carl Wilhelm Freyherrn Rademacher von Radehauſen zu Caſſel, zum Cammerherrn und Oberſchenken, den zeitherigen Cammer = und Jagdjunker Ernſt Friedrich von Wangenheim zum Cammerherrn und Forſtmeiſter, den Regierungsrath und bisherigen Cammerjunker Ernſt von Wangenheim zum Cammerherrn, die Lieutenants Robert von Seckendorf und Eduard von Wangenheim zu Hofjunkern, und den Maler Ludwig Sigismund Ruhl zu Caſſel zum Rath zu ernennen, und ſolchen die Patente unter dem 2. Januar 1828 ausfertigen zu laſſen.

---

4) Höchſter Anordnung zu Folge ſollen aus den Feſtungsvorräthen circa 27 Centner Lunten verkauft werden. Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen, ihre Gebote bey dem unterzeichneten Feſtungscommando anzubringen, und hat der Meiſtbietende des baldigen Zuſchlags zu gewärtigen.

Coburg den 10. Januar 1828.

Herzogl. S. Cob. Feſtungscommando.

Freyh. von Boxberg,
Obriſt.

---

5) Bey der am 7. Januar 1828 allhier vollzogenen 2568. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

57. 49. 36. 15. 24.

Die 2569. Ziehung geſchiehet Montags den 14. Januar d. J. Coburg, den 8. Januar 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

---

6) Nachdem das auf das zur Philipp Hartigſchen Concursmaſſe gehörige Wohnhaus gelegte Gebot um 10 fl. frk., mithin auf 840 fl. frk. erhöhet

Digitized by Google

worden iſt, ſo werden Kaufliebhaber mit der Aufforderung hiervon in Kenntniß geſetzt, weitere Gebote binnen Sächſ. Friſt bey Amt dahier anzubringen.

Rodach den 8. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

7) Die von Johannes Müller zu Grattſtadt von Gabriel Schnells Ehefrau daſelbſt erkauften nachbeſchriebenen Immobilien zu Grattſtadt, als:

1/4 Wohnhaus ſammt Antheil an der Holzmaß,
1 Acker in der Kohlſtett mit etwas Holz bewachſen,
1 Aeckerlein Krautfeld, oberhalb der Gärten,
1 dergl. unter dem Roth, mit Holz bewachſen,

dem Stadtkirchkaſten zu Hildburghauſen lehenbar und aus der ehemaligen Sölde vereinzelt, werden, weil das Kaufgeld zur Schnell'ſchen Debitmaſſe nicht eingezahlt worden, hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen S. Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 22. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

8) Die den hieſigen Viertelsmeiſtern für ihren Wirkungskreis ertheilte Inſtruction wird zu Jedermanns Nachachtung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Coburg am 7. Januar 1828.

Magiſtrat der Herzogl. S. Reſidenzſtadt.

Ortloff. Sartorius. Eberhardt.

Inſtruction
für
die Viertelsmeiſter
der Herzogl. Sächſ. Reſidenzſtadt Coburg.

Der Wirkungskreis eines Viertelsmeiſters erſtreckt ſich auf den Bezirk, welchem er vorſteht.

1) Er führt in demſelben die ſpecielle Aufſicht über die Brunnen, Wege und Stege, über die Straßenbeleuchtung und Nachtwache, und bringt die ihm bekannt werdenden Ordnungswidrigkeiten und Mängel unverzüglich bey dem Magiſtrat ſchriftlich oder mündlich zur Anzeige.

2) Damit ſich fremde Perſonen in hieſige Stadt nicht einſchleichen können, hat jeder Viertelsmeiſter ein vollſtändiges Verzeichniß aller in ſeinem Bezirk befindlichen Einwohner anzufertigen, und Fremde, die ſich ohne polizeyliche Erlaubniß daſelbſt einmiethen, dem Magiſtrat namhaft zu machen.

3) Auf den Grund dieſer Verzeichniſſe hat jeder Viertelsmeiſter nach Anleitung des Militairconſcriptionsgeſetzes §. 13. die Gemeindeliſte zu entwerfen und dieſe bis zum 10ten Januar eines jeden Jahres dem Magiſtrat vorzulegen.

4) Feuergefährlichkeiten werden von dem Viertelsmeiſter Behufs deren Abſtellung gerügt und nöthigenfalls der Feuerſchau-Commiſſion angezeigt.

5) Liederliche Zuſammenkünfte junger Leute beyderley Geſchlechts, und die Beſuche der Schenken von Handwerkslehrlingen ſoll der Viertelsmeiſter nirgends dulden, vielmehr ſoll derſelbe auf Abſtellung ſolcher Ordnungswidrigkeiten in Gemeinſchaft mit der ſtädtiſchen Polizeybehörde hinarbeiten und der überhand nehmenden Sittenloſigkeit unter der niedern Volksklaſſe kräftigſt entgegen wirken.

6) Das nächtliche Tumultuiren in den Schenken und auf den Straßen iſt ſtrenge verboten. Wird aber dieſem ungeachtet die nächtliche Ruhe durch ausgelaſſene Handwerksgeſellen ꝛc. dennoch geſtört, ſo bedarf es von Seiten des treffenden Viertelsmeiſters nur einer Anzeige, um die Ruheſtörer beſtraft zu ſehen.

7) Bey Zuſammentreten von Volkshauſen und bey unruhigen Auftritten ſuchen die Viertelsmeiſter durch Vorſtellungen und Ermahnungen die Ruhe und Ordnung zu erhalten, und bedienen ſich da wo es nöthig erſcheint, der polizeylichen Hülfe.

8) Beſchwerden der Bürgerſchaft über einzelne Mängel und deren Wünſche über Verbeſſerungen beym Gemeindeweſen, werden von den Viertelsmeiſtern dem Magiſtrate mit Mäßigung und Beſcheidenheit zur Abhülfe vorgetragen.

9) Nicht minder werden die von dem Magiſtrat mit den Viertelsmeiſtern gepflogenen Berathungen und die darauf gefaßten Beſchlüſſe und Verordnungen, durch dieſe der geſammten Bürgerſchaft durch Circulare bekannt gemacht.

10) Verſammlungen ganzer Bezirke können

Digitized by Google

jedoch ohne ausdrückliche Erlaubniß des Magiſtrats nicht veranſtaltet werden.

11) Uebrigens bekümmert ſich der Viertelsmeiſter um die Angelegenheit des Gemeindeweſens, und ſucht beſorglichen Unglücksfällen und Gefahren vorzubeugen.

Coburg am 3. November 1826.

Magiſtrat der Herzogl. S. Reſidenzſtadt.
Dr. Ortloff. Sartorius. Eberhardt.

---

9) Am Tage der höchſterfreulichen Geburtsfeyer Serenissimi ſind von mehreren verehrlichen Mitgliedern der hochlöbl. Erholungsgeſellſchaft allhier bey einem fröhlichen Mahle

9 fl. 45 kr. rhein.

zuſammen geſchoſſen und zur Verwendung für wahrhaft Nothleidende anher abgegeben worden, welches dankend beſcheiniget

Coburg am 5. Januar 1828.

die Armencommiſſion der Herzogl. S. Reſidenzſtadt Coburg.
Ortloff. Sartorius. Henkel. Amthor. Eberhardt.

---

10) Die zur Concursmaſſe des Mezgermeiſters Georg Kieſewetter allhier gehörigen anher lehnbaren Immobilien, nemlich:

das Haus im Steinweg,
der Stadel, ohnfern der Rögenmühle,
1/3 des Ackers vor dem Coburger Thor,
1/3 des Ackers am Fechheimer Weg,
1/2 der Wieſe am Zwizauer Thor, und die Wieſe an der Coburger Straße,

werden hiermit im Allgemeinen feilgeboten.

Zugleich wird aber auch in Gemäßheit einer zwiſchen den Gläubigern getroffenen Uebereinkunft

Freytag der 15. Februar 1828

zum Subhaſtations- und Adjudicationstermin anberaumt. Kaufliebhaber werden daher aufgefordert, ihre Angebote dahier zu Protocoll zu geben, an dem feſtgeſetzten Tag aber Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus ſich einzufinden, und nach Bekanntmachung der Kaufbedingungen der Subhaſtation vorbenannter Immobilien nach der angegebenen Ordnung, und, nach Befinden, des Zuſchlags an die Meiſtbietenden gewärtig zu ſeyn.

Neuſtadt den 21. Decbr. 1827.

Bürgermeiſter und Rath daſ.
J. P. Eichhorn.

---

11) Zur Beſcheinigung der für die 4 Aermſten der im März 1826 abgebrannten Bürger allhier eingegangenen milden Beyträge haben wir ferner anzuzeigen, daß Se. Königl. Hoheit der Prinz Leopold von S. Coburg und Gotha auch für dieſe Verunglückten, und zwar 200 fl. rhein. an uns befördern zu laſſen gnädigſt geruht haben.

Rodach den 5. Januar 1828.

Der Stadtrath daſ.
Popp.

---

12) Das dem Johann Nicol. Müller zu Mirsdorf zugehörige Söldengut daſelbſt, beſtehend aus einem Wohnhauſe, Wirthſchaftsgebäuden, Hofrecht, Grasgarten, ohngefähr 57 Acker Artfeld, 1 1/4 Acker Wieswachs, 9 Acker Gehölz ꝛc., auch einem dazu gehörigen Schäfereygerechtigkeitsantheil, wird ausgeklagter Schulden halber hierdurch im Allgemeinen feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An- und Mehrgebote binnen einer Sächſ. Friſt bey den unterzeichneten Voigteygerichten zu Protocoll zu geben.

Mirsdorf den 6. Decbr. 1827.

Adel. von Hendrich'ſche Senioratsvoigtey-Gerichte daſ.
C. Alt.

---

13) Nachdem auf das feilgebotene anhero lehnbare Kirchneriſche Söldengut allhier ein Mehrgebot von

1500 fl. fränk.

gelegt worden iſt, ſo wird ſolches hierdurch fernerweit bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber binnen Sächſ. Friſt höhere Gebote zu Protocoll geben mögen.

Ahorn den 4. Januar 1827.

Adel. von Hendrich'ſche Erbgerichte daſ.
C. Alt.

Digitized by Google

14) Nachdem ſich gegen den Büttnermſtr. Nicolaus Morgenroth von hier, dermalen zu Schorkendorf, eine Ueberſchuldung ergeben hat, ſo wird mit hoher Genehmigung der Herzogl. höchſtpreißl. Landesregierung als Juſtizcollegium gegen denſelben hiermit der Concurs eröffnet und werden zugleich ſämmtliche bekannte und unbekannte Morgenrothiſche Gläubiger peremtoriſch und unter dem Rechtsnachtheile, von dieſem Concurſe für ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt zu werden, vorgeladen, am

Dienstag den 29. Januar l. J.

Vormittags 10 Uhr vor den hieſigen Gerichten in Perſon oder durch gehörig Bevollmächtigte resp. mit Curatoren zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und ſogleich, ſo viel wie möglich, zu beſcheinigen, ſodann aber wegen gütlicher Verhandlungen und des rechtlichen Verfahrens weitere gerichtliche Anordnungen zu gewärtigen.

Unterſiemau den 6. Decbr. 1827.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

---

15) Das anher lehnbare Johann Nicolaus Brückneriſche Wohnhaus wird mit dem darauf gelegten Mehrgebot von

400 fl. fränk.

hiermit fernerweit öffentlich feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, binnen S. Friſt ihre Mehrgebote anher zu Protocoll zu geben.

Groſswalbur den 8. Januar 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidtſche Gerichte daſ.
v. Gruner.

---

16) Auf dem hieſigen Rittergut ſollen

Montags den 14. Januar 1828

von Vormittags 9 Uhr an durch die unterzeichneten Gerichte nachſtehende Pachtinventarienſtücke an Rind- und Schweinenvieh, nemlich: 3 Kühe, 2 Stiere, eine Kalbe und 7 Schweine an den Meiſtbietenden, jedoch gegen gleich baare Zahlung verſteigert und verkauft werden. Kaufluſtige werden zu dieſem Verſtrich hierdurch eingeladen.

Scheuerfeld den 31. Decbr. 1827.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.
G. Fr. Ehrhardt.

---

17) Die dem Metzgermeiſter Jacob Florſchütz zu Wieſenfeld zugehörige, anhero lehnbare Sölde daſelbſt wird einer ausgeklagten Schuld halber andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Angebote innerhalb Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 5. Januar 1828.

Tittelische Erb- und Voigteygerichte zu Wieſenfeld.
Briegleb.

II.

Privatnachrichten.

1) Freytag den 18. Januar iſt in der Erholung thée dansant. Anfang 7 Uhr.

---

2) Die auf den 14. Januar anberaumt geweſene Bücherverſteigerung kann eingetretener Hinderniſſe wegen erſt am 28. Januar beginnen und wird an dieſem Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Mevius'ſchen Gartenſaale dahier der Anfang gemacht werden.

---

3) Die mit Geſetzeskraft verſehene Verfaſſung der, auf Gegenſeitigkeit und öffentliche Verwaltung gegründeten, Lebensverſicherungsbank zu Gotha iſt erſchienen, und bey Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben; bey welchem auch die Verſicherungsanträge zu machen, und die Declarationsformulare zu empfangen ſind.

Coburg am 4. Januar 1828.

P. C. Schraidt,
Agent der Lebensverſicherungsbank.

---

4) Da ich die officielle Nachricht erhalten habe, daß die verwittibte Frau Majorin Eleonore Caroline Erneſtine von Baer, geborne Freyin von Kanne, Beſitzerin des Ritterguts Lindenberg, auf ihrem Gute zu Laſſila im Ehſtlande bereits am 7. Auguſt alt. St. des vorigen Jahres verſtorben iſt, ſo halte ich mich verpflichtet, dieſe Todesnachricht den hohen Verwandten,

Digitized by Google

ſo wie den vaterländiſchen Freunden und Bekann-ten der Verſtorbenen andurch bekannt zu machen.
Coburg den 9. Januar 1828.

Bergner,
Juſtizrath, als Gerichtsadminiſtrator zu Lindenberg.

---

5) Eine vierſitzige Troſchke und ein zweyſitzi-ger Curländer Schlitten, beyde gut gehalten, ſte-hen zu verkaufen. Auskunft hierüber giebt das Comtoir des Regierungsblatts.
Coburg den 9. Januar 1828.

---

6) **Joh. Friedr. Kraus**

empfiehlt ſich, unter dem Verſprechen reellſter Waa-re und billigſter Preiße, mit einem ausgezeichnet ſchönen Sortiment der neueſten ſo eben angekom-menen Kleiderzeuche, als: Walther Scotts in Halbſeide, ſeine engliſche Leinwand und Cambric, Indiennes à la grec, franzöſiſche und engliſche Merinos, franzöſiſche und engliſche Shawls mit breiten Kanten, ſowohl lang als viereckig in mannichfaltigſter Auswahl, Cravattes ächt oſtin-diſch und à la Giraff, W. Scotts-Tücher für Damen, engliſche Spitzen, Spitzenſtreifen und Spitzengrund in allen Breiten, feinſte Mantel-Wachstaffete, Geſundheitsflanell u. ſ. w.

Quincaillerien in Bronce, Eiſenguß und Stahl, z. B. Armbänder, Diademkämme, Gürtelſchnal-len, Uhrhaken, Buſennadeln, Ohrglecken à la Sonntag, ſchottiſche Perlen. Sodann Nacht-lampen mit Uhr, Schreibzeuche, Flacons von Opal, Porte-feuilles, Notizbücher ꝛc. von ge-preßtem Leder oder feinem Maroquin, elegante Nadel-Etuis (mit den artigſten Scenen aus den „Sieben Mädchen in Uniform") feine franzö-ſiſche, auch engliſche Taſſen und andere neue Sachen.

---

7) Der feine Portorico in Rollen, das Pfd. à fl. 1, die zweyte Sorte das Pfd. à 48 kr., und der beliebte ſogenannte franzöſiſche Tabak, das Pfd. à 12 kr. iſt bey mir wieder angekommen. Auch empfehle ich meinen feinen Flachs, Werg und eine vorzüglich feine Sorte Schuhmacherhanf à 28 kr. das Pfund.

C. W. Conrad,
Ketſchengaſſe Nr. 4.

8) Ein ganz neuer Wiener Flügel von einem der beſten Meiſter ſteht bey mir zum Verkauf.
Ch. Clemens.

---

9) Ein gebrauchtes, jedoch noch ganz gu-tes Clavier iſt um billigen Preis zu verkau-fen; wo? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

---

10) In dem Hauſe Nr. 496 in der Badergaſſe ſteht ein noch ganz guter Korbwagen zu verkaufen.
Coburg den 2. Januar 1828.

---

11) Ein mit guten Zeugniſſen verſehener Kut-ſcher wünſcht baldigſt in Dienſte bey einer Herr-ſchaft zu treten. — Nähere Auskunft giebt das Comtoir dieſes Blatts.

---

12) In meinem Hauſe Nr. 180 iſt ein Stadel zu vermiethen und das Nähere bey mir zu ver-nehmen.
Coburg den 2. Januar 1828.

Heinrich Schneider,
Schneidermſtr.

---

13) Eine Stallung zu 4 Pferden, nebſt dar-über befindlichem Boden iſt zu vermiethen und das Nähere in dem Comtoir dieſes Blatts zu er-fahren.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 29. Decbr. 1827 ein Töchterchen, Anna Chri-ſtiane Auguſte, des Herrn Friedrich Wilhelm Freyherrn von Lindemann, Königl. Sächſ. Major, Adjutant bey Sr. Herzogl. Durchlaucht, dem regierenden Herzog Ernſt von S. C. G., Ritter des St. Heinrichsordens und Mitglied der franzöſ. Ehrenlegion.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 18. Decbr. 1827 ein Söhnchen, Wilhelm, Mſtr. Chriſtoph Immler, B. u. Sporer.

Digitized by Google

Den 30. Decbr. ein Töchterchen, Eliſabethe Chriſtiane, Mſtr. Wolfgang Heinrich Forkel, B. u. Weber.

2) Geſtorben.

Den 1. Januar 1828 Frau Anna Margarethe Engel, weil. Johann Engel, Füſiliers nachgelaſſene Wittwe, alt 56 Jahre.

Den 5. Jan. Joh. Heinrich Herzog, B. u. Bierbrauer, alt 34 Jahre.

Bey der katholiſchen Gemeinde.

Geboren.

Den 1. Januar 1828 ein Söhnchen, Ernſt Carl Theodor, des Peter Bannweg, B. und Leinenwebermeiſter.

Geſtorben.

Den 18. November 1827 ein Söhnchen, Moriz Peter, des Caspar Brenzer, hieſ. Inwohners, alt 1 J. 6 M.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Kipp's, J. L., Methode der Reinigung des Brennöls, oder Anleitung zur beſten, leichteſten und vortheilhafteſten Art, das Oel zu reinigen, ihm den unangenehmen Geruch zu benehmen und ihm ſelbſt jeden beliebigen Wohlgeruch mitzutheilen. Für Fabriken und Haushaltungen anwendbar. Mit 2 Zeichnungen. 12. Leipzig. br. 18 kr.

Grimms, K. F., Anleitung zur doppelten italieniſchen Buchhaltung. 8. Caſſel. fl. 1. 12 kr.

Melos, J. G., Naturgeſchichte für Bürger- und Volksſchulen. Mit 132 illum. Abbildungen. gr. 8. Weimar. fl. 4. 30 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Beſchreibung der großen Seeſchlacht von Navarin, am 20. Octbr. 1827; mit einem Plane derſelben. 8. Kaſſel 828. 18 kr.

J. L. Kipps Methode der Reinigung des Brennöls; mit 2 Zeichnungen. Leipz. 828. 18 kr.

B. A. Galland, der vollkommene Damen-Friſeur. m. 12 illuminirt. Abbildungen. 8. Hanau 828. 45 kr.

Lehrbuch des gemeinen Civilrechts nach Heiſes Grundriß bearbeitet von Dr. J. N. von Wening, Ingenheim. 2 Bde. 3te verbeſſerte Auflage. gr. 8. München 827. fl. 10. 30 kr.

Zeitungsanzeige.

In Greiz erſcheint vom 1. Januar 1828 an eine neue populär-mediciniſche Zeitſchrift unter dem Titel

Geſundheitszeitung,

die dem Nichtarzte in unterhaltenden Aufſätzen leichtfaßliche und zeitgemäße Belehrung über alles gewähren ſoll, was Geſundheits- und Krankheitspflege betrifft. Alle 14 Tage wird eine Nummer von einem Bogen in Octav geliefert und jedem Jahrgange ein beſonderes Titelblatt nebſt Inhaltsverzeichniß beygegeben. Der Preis des Jahrgangs iſt 2 fl. 24 kr. rhein., wofür die Zeitſchrift durch alle Buchhandlungen in 14tägigen Lieferungen zu beziehen iſt. Ausführliche Anzeigen und die erſten 4 Nummern als Probeblätter ſind durch die Biedermann'ſche Hofbuchhandlung und die Meuſel'ſche Buchhandlung in Coburg gratis zu beziehen.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Januar 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	5 Loth	¼ Quint.	1 Pfund Ochſenfleiſch	22 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	3 —	1 — Kuhfleiſch	18 — 20 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	1 —	1 — Stierfleiſch	18 —
— 24 — — 2 Pf.	20 —	2 —	1 — Hammelfleiſch	— —
— 48 — — Pf.	—	—	1 — Schaaffleiſch	— —
			1 — Schweinefleiſch	26 —
			1 — Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

3. Stück. Sonnabends, den 19. Januar 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Wir finden Uns durch die Betrachtung, daß die zeither in den Scheunen öfters vorgekommenen Unglücksfälle vorzüglich dem Mangel einer feſten Umgebung der offen gelaſſenen Stelle über der Scheunentenne, durch welche ſowohl das Getraide herabgeworfen als gewöhnlich auch hinauf gebracht wird, zugeſchrieben werden müſſen, bewogen, hierdurch zu verordnen, daß von jetzt an binnen vier Monaten die gedachten Oeffnungen in den Scheunen mit einer wenigſtens drey Fuß hohen wohl befeſtigten Einfaſſung von Stollen und Latten umgeben werden ſollen.

Wir dürfen zwar erwarten, daß die hieſigen Unterthanen dieſer wohlgemeinten Anordnung willig die gebührende Folge leiſten werden, geben jedoch ſämmtlichen Polizeybehörden zugleich auf, nicht nur darauf, daß ſolches wirklich überall geſchehe, zu ſehen und diejenigen Scheunenbeſitzer, welche die vorgeſchriebene Umgebung der obern Scheunenöffnungen binnen der dazu feſtgeſetzten Zeit nicht hergeſtellt haben ſollten, zu deren Herſtellung, nöthigen Falls durch geeignete Zwangsmittel, anzuhalten, ſondern auch bey der jährlich vorzunehmenden Feuerſchau zu unterſuchen, ob die hergeſtellten Umgebungen der Scheunenöffnungen noch vorhanden ſind und ſich in gehörigem Stande befinden.

Coburg den 10. Januar 1828.

Herzogl. Sächſ. Landesregierung.

Roſe.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

1) Von Seiten der Kaiſerl. Ruſſiſchen Geſandtſchaft zu Dresden iſt an die hieſige höchſte Behörde das Anſuchen um Mittheilung eines **Verzeichniſſes** aller derjenigen Einwohner der hieſigen Herzoglichen Lande gelangt, welchen von dem **Kaiſerlich Ruſſiſchen Hofe** ein **Orden** oder irgend eine andere Auszeichnung verliehen iſt. In dieſes Verzeichniß ſoll, außer dem vollſtändigen Namen, nicht allein die **Angabe des Ranges und Charakters**, der Dienſtſtelle, welche der Inhaber einer ſolchen Auszeichnung bekleidet hat oder noch bekleidet, ſondern auch die Bezeichnung der ruſſiſchen Orden, welche verliehen ſind, mit Bemerkung der Zeit, zu welcher, und der Gelegenheit, bey welcher die Auszeichnung verliehen worden iſt, und mit Erwähnung aller **übrigen Orden**, welche dem Inhaber eines ruſſiſchen Ordens **verliehen ſind, aufgenommen werden.**

Wir bringen dieſes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung an alle diejenigen Einwohner der hieſigen Herzoglichen Lande, welche ſich im Beſitze eines Kaiſerlich Ruſſiſchen Ordens oder einer andern ruſſiſchen Auszeichnung befinden, ſich längſtens binnen **drey** Wochen, von Erſcheinung dieſer Bekanntmachung an gerechnet, bey der ihnen zunächſt vorgeſetzten Behörde anzumelden, und bey dieſer die nöthige Auskunft zu geben, damit die Behörden im Stande ſeyn mögen, nach Verlauf eines Monats die Verzeichniſſe über die Ordensinhaber vorzulegen oder bey

Digitized by Google

Uns anzuzeigen, daß dergleichen ſich bey ihnen nicht gemeldet haben.
Coburg den 8. Januar 1828.
Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

---

2) Bey der am 14. Januar 1828 allhier vollzogenen 2569. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

32. 63. 50. 3. 60.

Die 2570. Ziehung geſchiehet Montags den 21. Januar d. J. Coburg, den 15. Januar 1828.
Herzogl. S. Lotto ＝ Direction.

---

3) Die unter dem 17. October d. J. im Allgemeinen feilgebotenen hieſigen Kaſtenamtslehnbaren, der Anna Dorothea Spindler zu Schalkau zugehörigen 2/9 Zehends zu Truckenthal werden mit dem darauf geſchehenen Angebot von

500 fl. fränk.

hierdurch feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.
Coburg den 22. Decbr. 1827.
Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

4) Da in Gemäßheit hoher Entſchließung der Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg gegen den Johann Georg Maaſer zu Geſtungshauſen der Concurs eröffnet werden ſoll, ſo werden alle diejenigen Perſonen, die aus irgend einem Grund an gedachten Maaſer eine Forderung zu machen haben, hiermit peremtoriſch und bey Strafe der Ausſchließung von der gegenwärtigen Concursmaſſe und des Verluſts der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vorgeladen,

Donnerstags den 28. Februar 1828

zur rechten Gerichtszeit, entweder in Perſon oder durch gehörig Bevollmächtigte vor hieſigem Amt zu erſcheinen, vor Allem die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden Schuldurkunden zu den Acten zu bringen, ſodann über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem Gemeinſchuldner oder dem aufgeſtellt werdenden Contradictor, über den Vorzug derſelben aber unter ſich vorſchriftsmäßig zu verfahren, darauf aber eines Locationsbeſcheids gewärtig zu ſeyn.
Coburg den 27. Decbr. 1827.
Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

5) Die von der verſtorbenen Anna Margarethe Maaſer zu Geſtungshauſen hinterlaſſenen Immobilien, beſtehend in

1) einem Haus ſammt Zugehör,
2) 1/2 Acker 31 Ruthen an einem Gras＝ und Baumgarten,
3) 5 Smrn. Feld an der Thongrube,
4) 5/8 Tagewerk Futter,

werden hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An＝ und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.
Coburg den 27. Decbr. 1827.
Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

6) Das anher lehnbare Wohnhaus nebſt Zubehör des Johann Dötſchel zu Geſtungshauſen wird hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An＝ und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.
Coburg den 14. Januar 1828.
Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

7) Einer ausgeklagten Schuld halber werden die, dem Müllermeiſter Johann Nicolaus Bräcklein zu Elſa zugehörigen freyeigenen Grundſtücke, als:

1/4 Smrn. 1 1/4 Mzn. bös Feld an der krummen Leiten,
— 2 Mzn. bös Feld auf der Heimſtadt,
1/4 Smrn. 2 „ desgl. auf dem kalten Melm (im Elſaer Flur) und

1 Acker auf dem Schin im Großwalburer Flur im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt bey unterzeichneter Stelle anzubringen.

Rodach den 10. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

8) Auf das Philipp Hartig'ſche Wohnhaus iſt ein weiteres, auf 850 fl. fränk. erhöhtes Gebot gelegt worden, was hiermit zu Veranlaſſung fernerer binnen S. Friſt anzubringender Gebote öffentlich bekannt gemacht wird.

Rodach den 20. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

9) Das dem Adam Andreas Schmidt zu Creidlitz zugehörige Probſteylehenbare Gut zu Creidlitz, Fol. 400 im Probſteilehnbuch beſchrieben, wovon 5 pCt. Handlohn entrichtet werden, wird hiermit wegen einer ausgeklagten Conſensſchuld generaliter ſubhaſtirt und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Kaufgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Coburg den 14. Januar 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ortloff. Sartorius. Scheler.

---

10) Obgleich nichts natürlicher ſeyn konnte, als daß mit dem Steigen der Getraidepreiße auch eine Verminderung des Brotgewichts eintreten mußte, ſo giebt es doch Leute, welche ſich dieſe Wechſelwirkung eben ſo wenig als die Differenz zwiſchen der jetzt beſtehenden Brottaxe und der früher bey niedrigeren Getraidepreißen beſtandenen, erklären können oder wollen, und daher kein Bedenken tragen, die Schuld des verminderten Brotgewichts lediglich der vermeintlichen Gleichgültigkeit der Polizey beyzumeſſen.

Um unzeitigen Raiſonnements vorzubeugen, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Brottaxe von Monat zu Monat nach einem, auf vieljährige Erfahrungen gegründeten Tarif und nach den nemlichen Grundſätzen,

wie ſolche bey der Herſtellung der ſogenannten Vogel'ſchen Brotbereitungstabelle ſchon vor langer Zeit angenommen worden ſind, mit der größten Gewiſſenhaftigkeit und Partheyloſigkeit entworfen wird, ſo wie daß, bey der in voriger Woche unvermuthet bewirkten polizeylichen Viſitation der Brotvorräthe der hieſigen Bäcker, das Brot durchgehends für überwichtig befunden worden iſt.

Im Falle ſich jedoch einzelne hieſige Einwohner bey dieſer Erklärung nicht beruhigen wollen, und ſich über die Art und Weiſe, wie die Brottaxe regulirt wird, näher zu unterrichten wünſchen, ſo dürfen ſich dieſelben ohne Bedenken an das Polizeybureau wenden, um die treffenden Brotbereitungstabellen und die übrigen hierauf Bezug habenden Acten zur Einſicht und Belehrung vorgelegt zu erhalten; wobey wir zugleich die Verſicherung hinzufügen, daß jede gegründete Anzeige über Verletzung der Brottaxe von uns jederzeit beachtet, und der treffende Uebertreter zur gebührenden Verantwortung und Strafe gezogen werden wird, unſtichhaltige, allgemeine Beſchwerden aber unbeachtet bleiben müſſen.

Uebrigens wird auf die im Regierungsblatt enthaltene Brottaxe aufs Neue hingewieſen und den hieſigen Einwohnern empfohlen, ſich durch Nachwiegen des erkauften Brotes von der Richtigkeit ſelbſt zu überzeugen, etwaige Contraventionen aber der Polizey namhaft zu machen, damit hierauf das Erforderliche unverzüglich angeordnet werden kann.

Coburg am 15. Januar 1828.

Magiſtrat der Herzogl. S. Reſidenzſtadt.
Dr. Ortloff. Sartorius. Eberhardt.

---

11) Nachdem von Herzogl. Hochpreißl. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg die Eröffnung des Concurſes gegen den hieſigen Bürger und Mezgermeiſter Georg Kieſewetter befohlen, hierauf auch Liquidationstermin auf

Donnerstag den 17. April 1828

anberaumt worden iſt; ſo werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des gedachten Kieſewetters und wer an denſelben aus irgend einem Rechtsgrund Anſprüche zu haben vermeint, Kraft dieſes edictaliter et peremtorie unter dem Rechtsnachtheil des Ausſchluſſes und des Verluſtes der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, vorbeſchieden, gedachten Tags Vormittags 9 Uhr, in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte

Digitized by Google

resp. mit ihren Vormündern auf dem Rathhaus allhier zu erſcheinen, um ihre Forderungen und Anſprüche gehörig zu liquidiren und zugleich zu beſcheinigen, zuvörderſt unter ſich und mit dem Gemeinſchuldner die Güte zu pflegen, im Fall dieſelbe aber nicht zu Stande kommt, mit dem ſodann aufzuſtellenden Contradictor über die Liquidität, unter ſich über die Priorität zu verfahren und hierauf der Ertheilung des Locationsbeſcheids und das Weitere gewärtig zu ſeyn.

Sign. Neuſtadt an der Heide den 1. Decbr. 1827.
Bürgermeiſter und Rath daſ.
J. P. Eichhorn.

---

12) Das auf das der Nicolaus Baumann'ſchen Ehefrau allhier gehörige halbe untere Wohnhaus nebſt dem halben Gemeinderecht gelegte Angebot von 100 fl. fränk. wird hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß Kaufliebhaber Mehrgebote binnen S. Friſt anher anbringen mögen.

Rodach den 5. Januar 1828.
Der Stadtrath daſ.
Popp.

---

13) Auf die zuerſt in Nr. 42 des Regierungs- und Intelligenzblatts im Allgemeinen feilgebotenen zehn einzelnen zur Martin Schnelliſchen Concursmaſſe gehörigen, hieher lehnbaren Grundſtücke, iſt das Angebot von

330 fl. fränk.

geſchehen. Es werden daher Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 17. Decbr. 1827.
Der Gemeinde Erb- und Voigteygerichte.
Appunn.

---

14) Nachdem es die Vermögensverhältniſſe des bisherigen hieſigen Ritterguts pachters Georg Jacobi aus Tambach nothwendig machen, mit deſſen Gläubigern wo möglich ein gütliches Abkommen zu treffen, erſterer auch deshalb auf Vorladung ſeiner Gläubiger angetragen hat, ſo werden ſomit alle diejenigen, welche eine Schuldforderung an denſelben zu haben vermeinen, vorbeſchieden,

Freytags den 8. Febr. 1828

vor den hieſigen Gerichten zu rechter Gerichtszeit zu erſcheinen, ihre Forderungen anzumelden, eines Vortrags über den Stand des Schuldenweſens zu gewärtigen, ſodann ſich über die Art und Weiſe zu vereinigen, wie ſie ihre Befriedigung aus dem, mit gerichtlichem Beſchlag belegten hieſigen Mobiliare des Schuldners erlangen mögen.

Wer ſich in dieſem Termin nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er mit ſeiner Forderung von dieſem Schuldenweſen ausgeſchloſſen werde.

Scheuerfeld den 16. Decbr. 1827.
Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.
G. Fr. Ehrhardt.

---

15) Das hieſige Rittergut ſoll von Petri 1828 an auf weitere 3 Jahre verpachtet werden. Dazu gehören:

145 Smr. 8 Metzen Ausſaat an Feldern,
40 1/4 Acker 6 Ruth. größtentheils gutes Futter,
4 große Gras-, Baum- und Gemüſegärten,
die zu einer anſehnlichen Viehzucht ſehr gut geeigneten Wirthſchaftsgebäude, ſo wie die bisher ſehr ſchwunghaft betriebene Brauerey und Branntweinbrennerey.

In letzteren Theilen der Oekonomie ſind zeither jährlich 170 bis 180 Smrn. Malz zu Bier abgebraut worden und 12 Brände Branntwein geſchehen.

Pachtluſtige werden hiermit aufgefordert, ſich längſtens binnen 4 Wochen bey unterzeichneter Stelle anzumelden und ihre Gebote daſelbſt zu erkennen zu geben.

Scheuerfeld den 16. Januar 1828.
Herrl. Blanck'ſche Gerichte daſ.
G. Fr. Ehrhardt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Mittwoch den 23. d. M., Morgens 10 Uhr werden bey der unterzogenen Rentey

55 Scheffel 2 Mzn. Gerſte

salva ratificatione verſtrichen, wozu Strichsliebhaber einladet

Seßlach den 13. Januar 1828.
die Königl. Juliusſpitäliſche Rentey.
Jennes.

---

2) Auf Antrag der Gläubigerſchaft Friedrich

Digitized by Google

Pöhlmanns, Metzgermeiſters und bisherigen Gaſtwirths in Oberlind, werden hiermit nachſtehende Pöhlmann'ſche Immobilien generaliter ſubhaſtirt:

I. Eine Erbſchenk, Gaſthof zum goldenen Löwen genannt, wozu gehört:
   a) ein Wohnhaus mit 2 Stockwerken, ſammt Stallung und Hofrecht,
   b) ein Stadel,
   c) ein Brauhaus nebſt Gärtlein,
   d) ein Keller,
   e) an Feld: 2 Smr. an 2 Stücken in der Urſchnitz, die Schenkäcker genannt, am Rottmarer Flur,

II. eine Sölde, beſtehend in einem Antheil Hofrecht und einem Antheil Grasgarten, 9 Smrn. Feld und 3 1/2 bis 4 Tagwerk Wieswachs.

III. An einzelnen Grundſtücken:
   Ein Viertheil aus 3 1/4 Smrn. Feld im untern Geſell,
   ein Achtel Tagwerk 10 Ruth. Wieſen im untern Schirtig,
   der mittlere Theil von dem ſogenannten Teich im Motſch, zwiſchen dem Weg und dem kleinen Teich,

IV. ein Keller im Orte, der Eichsbergskeller genannt, und ein großer Lagerbierkeller ohnweit Oberlind.

Der Gaſthof hat eine ſehr angenehme und vortheilhafte Lage im Marktflecken Oberlind, welcher Ort ſelbſt in einer ſehr fruchtbaren Ebene und in einer der ſchönſten Gegenden des Meininger Oberlands ſich befindet, auch mehrere Landſtraßen in ſich vereinigt.

Das Wohnhaus hat 4 heitzbare geräumige Zimmer, 8 Kammern und einige Vorkämmerchen, eine Küche, an welcher eine Speiſe- und eine Schenkkammer, einen geräumigen Fruchtboden, über welchem noch ein Boden mit einer Räucherkammer. Im anſtoßenden neueren Nebengebäude befindet ſich eine Schlachtkammer, Stallung für 4 Pferde, oben ein Wohnſtübchen nebſt Kammer und ein kleiner Boden.

Sämmtliche Gebäude, nemlich: erwähntes Wohnhaus nebſt Nebengebäude, dann das lange Stallgebäude, in welchem zwey große Pferdeſtälle, ein Viehſtall und Heuboden, ferner das Brauhaus, worinnen auch eine Malzdarre, ingleichen der Stadel nebſt Holzniederlage ſind von ausgezeichnet guter Einrichtung und nebſt dem Kellerhauſe in der Kurfürſtl. Heſſiſchen Brandaſſecuranz mit 5060 Thlr. oder 8850 fl. rhn. cataſtrirt.

Die Felder ſind ſämmtlich gehörig beſtellt.

Diejenigen, welche den ermeldeten Gaſthof nebſt Zubehörungen, zu welchen auch der Lagerbierkeller gegeben werden kann, mit der Sölde und den einzelnen Stücken oder letztere und die Sölde beſonders zu erſtehen geſonnen, haben ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt hier anzubringen.

Sonnenberg den 4. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Meiningiſches Juſtizamt daſ.
Hertel.

---

3) Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des Herrn Regierungsadvocaten Gotthelf Carl Haberkorn weil. hieſelbſt aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen oder Anſprüche zu machen und ſich damit noch zur Zeit nicht gemeldet haben, werden unter dem Präjudiz des Ausſchluſſes von dieſem Nachlaſſe und bey Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Rechtsſtand hiermit citirt,

Montag den 18. Feburar 1828,

Vormittags 9 Uhr vor hieſigem Herzogl. committirten Juſtizamte zu erſcheinen, um ihre Forderungen und Anſprüche anzubringen und gehörig zu beſcheinigen.

Sonnenberg den 4. Januar 1828.

Herzogl. Sächſ. committ. Juſtizamt daſ.
Hertel.

III.

Privatnachrichten.

1) Freytag den 25. Januar iſt in der Erholung Concert. Die Verſammlungen nehmen ihren Anfang um 5 Uhr.

---

2) Die mit Geſetzeskraft verſehene Verfaſſung der, auf Gegenſeitigkeit und öffentliche Verwaltung gegründeten, Lebensverſicherungsbank zu Gotha iſt erſchienen, und bey Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben; bey welchem auch die Verſicherungsanträge zu machen, und die Declarationsformulare zu empfangen ſind.

Coburg am 4. Januar 1828.

P. C. Schraidt,
Agent der Lebensverſicherungsbank.

Digitized by Google

3) Alle Diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an den Nachlaß der dahier verunglückten Jungfrau Friederike Hornſchuh Anſprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ſolche binnen 8 Tagen bey Unterzeichnetem anzumelden und gehörig nachzuweiſen, und hierauf deren Berichtigung zu gewärtigen.

Zugleich werden aber auch die, welche Zahlungen an die Verunglückte zu leiſten haben ſollten, aufgefordert, ſolche binnen eben dieſer Friſt an den Unterzeichneten zu berichtigen.

Coburg den 16. Januar 1828.

August Riemann, Hofadvocat,
als legitimirter Actor der Frau Cammer-Commiſſair Weber, geb. Hornſchuh, in Meiningen.

---

4) 1200 fl. fränk. ſind bis Ende Februar auf inländiſche Conſenſe zu 4 1/2 Proc. zu verleihen und im Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts das Nähere zu erfahren.

---

5) 200 fl. frk. ſind auf inländiſchen Conſens zu verleihen; wo? erfährt man im Comtoir dieſes Blatts.

---

6) Es liegen in meinem Gaſthofe ſchon ſeit 3 Jahren 3 Zichen Hopfen; ich fordere den mir unbekannten Eigenthümer hiermit auf, ſolche in 4 Wochen abzuholen, außerdem ſehe ich mich veranlaßt, dieſelben an das hieſige Polizeyamt abzugeben.

Coburg den 15. Januar 1828

Leonhard Parnickel,
Gaſtgeber zum goldnen Adler.

---

7) Auf die „Bibliothek der Canzelberedtſamkeit“, ſo wie auf die „Bibliothek der deutſchen Claſſiker“ werden fortwährend bey uns Beſtellungen angenommen. — Von erſterer können 2 Bände und von letzterer bereits 12 Bändchen ſogleich in Empfang genommen werden.

Riemann'ſche Kunſt- und Buchhandlung.

8) Ein neues, ganz vorzüglich gutes Fortepiano von Carl Tölling zu Gotha ſteht bey mir zum Verkauf. Auch habe ich ein dergleichen älteres zu vermiethen.

Coburg am 16. Januar 1828.

Auguſte Gumlich.

---

9) Die von dem verſtorbenen Herrn Cammermuſicus Gumlich hinterlaſſenen Muſikalien und muſikaliſchen Schriften, für verſchiedene Inſtrumente geeignet, ſollen vom 21. dieſes Monats an während der darauf folgenden acht Tage, jedesmal von 12 bis 2 Uhr Nachmittags, in der Behauſung des Herrn Cammermuſicus Kummer allhier, um ſehr billige, weit unter dem Ladenpreiß ſtehende Preiße verkauft werden, was Muſikfreunden hierdurch bekannt gemacht wird.

Coburg am 15. Januar 1828.

---

10) Seidene, halbſeidene, baumwollene Kleiderzeuche à la Navarin, a la Greque, à l'Osage, ſehr geſchmackvolle Stick- und Strickmuſter, engliſche Strickwolle, Glas-, Criſtall-, Bronze- und Eiſengußwaaren, Quincaillerien, Porcellain, lakirte Blechwaaren habe ich eben ſo neu als ſchön erhalten, und erwarte in Kurzem Wiener und Berliner Herren- und Damen-Schlafröcke, Huthvelbel und Staffirung nach neueſter Mode, womit ich mich unter Verſicherung reellſter Bedienung beſtens empfehle.

J. F. Krauß.

Wohlfeile Waaren.

11) Mehrere Waaren, als Nanquins, Circaſſiens, Manchetter, Baumwollenſammt, Mouslin, Morens ꝛc. ſind durchnäßt bey mir angekommen. Bereits wieder getrocknet, haben ſolche an der Qualität nichts, wohl aber an der Appre ur etwas gelitten; deshalb will ich dieſe Waaren nicht in meinen Laden nehmen, ſondern in meiner Wohnung, in der Herrengaſſe Nr. 201, und zwar mit 25 Proc. Verluſt verkaufen. Mit der Verſicherung, daß jeder Käufer mit der Waare vollkommen zufrieden ſeyn wird, lade ich Liebhaber dazu andurch höflichſt ein. Zugleich empfehle ich

Digitized by Google

auch meine guten und ſchönen, ſo eben von der Leipziger Meſſe angekommenen Waaren, beſonders ſehr ſchöne Damentücher, Caſimirs, Circaſſiens, Weſten, ſchwere ſchwarze ſeidene Zeuche, Shawls und Halstücher, weiße ſchottiſche und mehrere Mode- und Galanteriewaaren zu ſehr billigen Preißen und verſpreche die redlichſte Bedienung.

Joſeph Simon sen.

---

12) Eine vierſitzige Troſchke und ein zweyſitziger Curländer Schlitten, beyde gut gehalten, ſtehen zu verkaufen. Auskunft hierüber giebt das Comtoir des Regierungsblatts.

Coburg den 9. Januar 1828.

---

13) 40 bis 42 Schock gelbe Weidenreiſe hat die Gemeinde zu Oeslau zu verkaufen. Liebhaber dazu können ſich Montags den 28. Januar Nachmittags 1 Uhr in der Schultheißen-Wohnung daſelbſt einfinden.

---

14) In dem Hauſe Nr. 496 in der Badergaſſe ſteht ein noch ganz guter Korbwagen zu verkaufen.

Coburg den 2. Januar 1828.

---

15) Auf dem Oekonomiegute Schloßwieſen bey Seßlach werden Mittwoch den 30. Januar 1828, Vormittags 9 Uhr

60 Schock Kornſtroh,
40 „ Waizenſtroh,
40 „ Erbſen- u. Wickenſtrohgemeng,
250 Centner Grummet vom Rodachsgrunde,
und
200 Säcke Kartoffel

in einzelnen, größern und kleinern Parthieen, an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verſteigert. Kaufsliebhaber werden hierzu eingeladen.

Schloßwieſen den 12. Januar 1828.

Johann Georg Heß,
Gutspachter.

---

16) Die ſogenannte Gerlichers Sölde zu Schersneck, adel. von Redwitziſches Lehen, mit Haus, Stallung, 2 Kellern, Stadel, Hofrecht, 10 Sümmern Feld, 2 Fuder Wieswachs, Gaſt-, Brau-, Schenk- und Gemeinderecht iſt aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden aufgefordert, ſich an den Hrn. Schullehrer Sollmann zu Schersneck zu wenden.

---

17) Eingetretene Verhältniſſe machen es nothwendig, daß das Rittergut Lindenberg nebſt dem Hof Langemüß annoch auf Petri Cathedrā dieſes Jahres anderweit verpachtet werde.

Die Verpachtung kann an annehmliche Pachtliebhaber im Ganzen oder in einzelnen Theilen geſchehen.

Pachtliebhaber können das Nähere bey dem Revierjäger Schmidt zu Lindenberg und auch bey Unterzeichnetem erfahren und werden zu baldiger Anmeldung hiermit aufgefordert.

Coburg den 12. Januar 1828.

Juſtizrath Bergner.

---

18) In meinem Hauſe Nr. 180 iſt ein Stadel zu vermiethen und das Nähere bey mir zu vernehmen.

Coburg den 2. Januar 1828.

Heinrich Schneider,
Schneidermſtr.

---

19) In der Ketſchengaſſe Nr. 242 iſt bis Walpurgis die obere Etage zu vermiethen.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Ordinirt.

Den 11. Jan. Herr Johann Georg Wilhelm Ferrich, Cand. Min. Cob., berufen zum Pfarramt in Grumbach im Fürſtenthum Lichtenberg.

2) Getraut.

Den 10. Jan. Johann Veit Huck, B. und adel. Kutſcher, und Margarethe Bernhard.

3) Geboren.

Den 23. Decbr. 1827 ein Töchterchen, Auguſte Henriette, Mſtr. Joh. Michael Baumgarten, B. und Huthmacher.

Digitized by Google

Den 4. Januar 1828 ein Söhnchen, Carl Ernſt Ferdinand, Herrn Georg Michael Amthor, Diac. zu St. Moriz.

4) Geſtorben.

Den 7. Jan. ein Wochentöchterchen, Eliſabethe Chriſtiane, Mſtr. Wolfgang Heinrich Forkel, B. u. Weber, alt 8 Tage.

Den 10. Jan. ein Wochenſöhnchen, Carl Ernſt Ferdinand, Herrn Georg Michael Amthor, Diac. bey St. Moriz, alt 7 Tage.

— — — ein Wochenſöhnchen, Johann Paul Chriſtoph, des Alexander Cabelli, Invalid, alt 11 Tage.

Den 11. Jan. Mſtr. Joh. Paul Siegmund, B. und Weber, alt 70 Jahre 4 Mon.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Petris, Dr. Fr. E., gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutſcher Schrift- und Umgangsſprache, zum Verſtehen und Vermeiden jener, mehr oder weniger, entbehrlichen Einmiſchungen, herausgegeben. 2 Bde. 5te rechtmäßige, tauſendfältig bereicherte und ſorgſam verbeſſerte Auflage. Pränum.-Preis fl. 4. 30 kr.

Ahn's, Fr. und P. J. Laloups franzöſiſches Leſebuch in drey Curſus, mit Anmerkungen und einem Wortregiſter herausgegeben. gr. 8. Aachen. br. fl. 1. 12 kr.

Braga. Vollſtändige Sammlung klaſſiſcher und volksthümlicher deutſcher Gedichte aus dem 18. und 19. Jahrhundert, herausgeg. von A. Dietrich. Mit einer Einleitung von L. Tieck. 1s u. 2s Bdchn. 8. Dresden. br. fl. 1. 12 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Cannabichs, J. G. F., Lehrbuch der Geographie, nach den neueſten Friedensbeſtimmungen, 11te berichtigte und vermehrte Auflage. gr. 8. Ilmenau 827. fl. 3.

Hippels, Fr. Th. v., ſämmtliche Werke. 1r u. 2r Bd. 8. Berlin 828. Preis aller 12 Bde. baar fl. 13. 24 kr.

Wagners, E., ſämmtliche Schriften. Ausgabe letzter Hand, beſorgt von Fr. Moſengeil, nebſt Portrait des Verfaſſers. 7 Bde. Taſchenformat. Leipzig 827. Preis aller 10 Bde. fl. 7. 12 kr.

Nohlwes, J. N., allgemeines Vieharzneybuch, oder Unterricht, wie der Landmann ſeine Pferde, ſein Rindvieh, ſeine Schaafe, Schweine, Ziegen und Hunde aufziehen, warten und füttern, und ihre Krankheiten erkennen und heilen ſoll, nebſt einem Anhang. 12te Auflage. 8. Berlin 828. fl. 1. 30 kr.

Petris, F. E., gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutſcher Schrift und Umgangsſprache, zum Verſtehen und Vermeiden jener, mehr oder weniger entbehrlichen Einmiſchungen. 1r Theil. 8. Dresden 828. Pränumerationspreis für beyde Theile fl. 4. 30 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Januar 1828.

Am 12. Januar das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 27½ kr.	auch	1 fl. 20 kr.	Haber	— fl. 32½ kr. auch	— fl. 30 kr.
Korn	1 fl. 10 kr.	auch	1 fl. 7½ kr.	Erbſen	1 fl. 8 kr. auch	1 fl. 4 kr.
Gerſte	1 fl. 5 kr.	auch	1 fl. — kr.	Linſen	1 fl. 8 kr. auch	— fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Januar 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	5 Loth	½ Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	22 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	5 —	1 —	Kuhfleiſch	18 — 20 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	1 —	1 —	Stierfleiſch	18 —
— 24 — — 2 Pf.	20 —	2 —	1 —	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — Pf.	— . —	—	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	26 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs = und Intelligenzblatt.

4. Stück. Sonnabends, den 26. Januar 1828.

I.

Höchſtes Mandat,

das Poſtweſen in den geſammten Herzoglichen Landen betreffend.

(Siehe die Beylage.)

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 21. Januar 1828 allhier vollzogenen 2570. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

20. 23. 24. 44. 46.

Die 2571. Ziehung geſchiehet Montags den 28. Januar d. J. Coburg, den 22. Januar 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

2) Es iſt eine große Quantität Eiſenfeilſpäne und Hammerſchlag nöthig. Es werden daher die Eiſenarbeiter aufgefordert, allen Hammerſchlag und Eiſenfeilſpäne gegen Zahlung anhero abzuliefern.

Coburg den 20. Januar 1828.

Herzogl. S. Cob. Bauamt daſ.
Gottl. Eberhard,
Baudirector.

3) Es befindet ſich dermalen die ledige Eliſabethe Schorr von Schaafhof, aus Kreisdorf gebürtig, wegen verſchiedener Betrügereyen bey uns in Haft und Unterſuchung. Die Art und Weiſe, wie ſie ihre Betrügereyen vollführte, beſtand darinnen, daß ſie bey mehreren Kaufleuten fälſchlich Waaren auf bekannte Perſonen ausgenommen, ohne ſie zu bezahlen.

Da nun die Arreſtantin den Verdacht gegen ſich begründet hat, daß ſie noch mehrere Perſonen auf gleiche Weiſe hintergangen, ſo fordern wir alle diejenigen Kauf = und Handelsleute, welche auf gedachte Weiſe von der Schorrin betrogen worden, hiermit auf, dem Herzogl. Juſtizamt hieſ. binnen 8 Tagen desfallſige Anzeige zu machen, damit bey der vorſeyenden Unterſuchung auch zeitig hierauf Rückſicht genommen werden könne.

Sign. Coburg den 23. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

4) Die von Johannes Müller zu Grattſtadt von Gabriel Schnells Ehefrau daſelbſt erkauften nachbeſchriebenen Immobilien zu Grattſtadt, als:

1/4 Wohnhaus ſammt Antheil an der Holzmaß,
1 Acker in der Kohlſtett mit etwas Holz bewachſen,
1 Aeckerlein Krautfeld, oberhalb der Gärten,
1 dergl. unter dem Roth, mit Holz bewachſen,

dem Stadtkirchkaſten zu Hildburghauſen lehenbar und aus der ehemaligen Sölde vereinzelt, werden, weil das Kaufgeld zur Schnell'ſchen Debitmaſſe nicht eingezahlt worden, hiermit im Allgemeinen

Digitized by Google

feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen S. Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 22. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

5) Vorgeſtern wurde in dem hieſigen Amtsdorfe Roßfeld der nachſtehend bezeichnete, ganz unbekannte Menſch in dem Schaafhauſe, wo er ſchon mehrere Tage gelegen haben muß, todt gefunden. Man fordert Jedermann, wer über dieſen Menſchen Nachricht ertheilen kann, hiermit auf, ſolche je eher je lieber anher gelangen zu laſſen.

Rodach den 21. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

Signalement:

Alter, 18 bis 20 Jahre,
Größe, circa 5 Fuß 4 Zoll,
Statur, ſchmächtig,
Geſicht rund, doch mit hervorſtehenden Backenknochen,
Haare ſchwarzbraun, kurz abgeſchnitten,
Augenbraunen von derſelben Farbe,
Augen, ſcheinen blau geweſen zu ſeyn,
Naſe, ſtumpf und breit,
Naſenlöcher ungewöhnlich groß,
die Zähne von den Lippen nicht ganz bedeckt.

Kleidungsſtücke:

1 weiße wollene Zipfelmütze,
1 baumwollenes Halstuch mit blauem Grund und rothen Streifen,
1 blaue Weſte von baumwollenem Zeuche mit weißen Streifen und erhabenen halb runden, weißen metallenen Knöpfen,
kurze lederne Beinkleider mit gleichen Knöpfen,
1 Paar lange wollene Strümpfe,
1 Hemd und
1 Paar Schuhe mit metallenen Knöpfen.

---

6) Im Laufe dieſes Monats wurde ein hieſiger Bürger wegen verbotswidriger Aufbewahrung der Heerdaſche, unter welcher ſich ſpäter noch glühende Kohlen vorfanden, in Sechs Gulden rhein. Strafe, und eine hieſige Einwohnerin, welche durch unvorſichtiges Ausſchütten von Ofenruß die Entzündung des in einer Miſtſtätte eingeſtreut geweſenen Strohs herbeygeführt hat, mit 48 ſtündigem Polizeyarreſt beſtraft und übrigens wegen der verſchuldeten Fahrläſſigkeit mit einem nachdrücklichen Verweis belegt. Dieſes wird zur Warnung für andere hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Coburg den 20. Januar 1828.

Magiſtrat daſ.
Dr. Ortloff. Sartorius. Eberhardt.

---

7) Die Correctionsanſtalt auf hieſiger Veſte beſitzt einen nicht unbedeutenden Vorrath an ſelbſt gefertigter, ungebleichter Leinwand von verſchiedener Qualität.

Kaufliebhaber werden daher erſucht, ſich deshalb entweder an die unterzeichnete Inſpection oder an den Hrn. Hausmeiſter Machold zu wenden, um auf das Beſte und Billigſte bedient zu werden.

Veſte Coburg am 21. Januar 1828.

Herzogl. Inſpection der Correctionsanſtalt.
Eberhardt,
Polizeyinſpector.

---

8) Nur Dienſtag und Freytag können künftig bey der Sparcaſſe Capitalien eingezahlt und ſolche wieder, wie auch die Zinſen hievon, erhoben werden; welches zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Coburg den 23. Januar 1828.

Sparcaſſe.
Kepßler. Weber.

---

9) Im Gaſthofe zum goldenen Löwen dahier wurden wiederum bisher von mehreren milden Gebern fünf Gulden und vier und zwanzig Kreuzer rhein. zuſammen geſchoſſen und heute anhero abgeliefert.

Den fröhlichen Gebern möge der Vater aller Verlaſſenen reichlich lohnen und durch ſtilles Bewußtſeyn der edlen That, ſich jeder des herzlich-

Digitized by Google

ſten Dankes und der zweckmäßigſten Verwendung verſichert glauben.

Coburg den 24. Januar 1828.

Waiſen ≠ Verſorgungs ≠ Caſſe.
G. Blanck.

---

10) Die zur Concursmaſſe des Mezgermeiſters Georg Kieſewetter allhier gehörigen anher lehnbaren Immobilien, nemlich:

das Haus im Steinweg,
der Stadel, ohnfern der Rögenmühle,
1/3 des Ackers vor dem Coburger Thor,
1/3 des Ackers am Fechheimer Weg,
1/4 der Wieſe am Zwizauer Thor, und die Wieſe an der Coburger Straße,

werden hiermit im Allgemeinen feilgeboten.

Zugleich wird aber auch in Gemäßheit einer zwiſchen den Gläubigern getroffenen Uebereinkunft

Freytag der 15. Februar 1828

zum Subhaſtations ≠ und Adjudicationstermin anberaumt. Kaufliebhaber werden daher aufgefordert, ihre Angebote dahier zu Protocoll zu geben, an dem feſtgeſetzten Tag aber Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus ſich einzufinden, und nach Bekanntmachung der Kaufbedingungen der Subhaſtation vorbenannter Immobilien nach der angegebenen Ordnung, und, nach Befinden, des Zuſchlags an die Meiſtbietenden gewärtig zu ſeyn.

Neuſtadt den 21. Decbr. 1827.

Bürgermeiſter und Rath dah.
J. P. Eichhorn.

---

11) Auf die im Allgemeinen feilgebotene Sölde und die übrigen beyden anher lehnbaren Aecker des in Concurs verfallenen Johann Martin Schnell allhier, deren nähere Beſchreibung im 40. Stück des Herzogl. Regierungs ≠ und Intelligenzblattes, vorigen Jahrgangs, erſehen werden kann, iſt ein Angebot von

860 fl. fränk.

gelegt worden. Es werden daher erwähnte Immobilien hiermit fernerweit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt bey unterfertigter Stelle anzumelden.

Heldritt am 21. Januar 1828.

Adel. von Hendrichſche Erb ≠ und Voigtey≠ Gerichte daſ.
Bröhmer.

---

12) Nachdem auf das feilgebotene anhero lehnbare Kirchneriſche Söldengut allhier ein Mehrgebot von

1500 fl. fränk.

gelegt worden iſt, ſo wird ſolches hierdurch fernerweit bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber binnen Sächſ. Friſt höhere Gebote zu Protocoll geben mögen.

Ahorn den 4. Januar 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Erbgerichte daſ.
C. Alt.

---

13) Das Verpachtungsgeſchäft in Anſehung des hieſigen Ritterguts ſoll

Montags den 4. Febr. d. J.

fortgeſetzt, und an dieſem Tage, nach Befinden, der Pacht abgeſchloſſen werden. Pachtluſtige werden daher eingeladen, an dieſem Tage Nachmittags um Ein Uhr ſich in des unterzeichneten Gerichtshalters Behauſung zu Coburg einzufinden.

Die Pachtbedingungen können vor dem Termine bey dem Herrn Hofadvocaten **Sartorius** eingeſehen werden.

Einberg den 21. Januar 1828.

Adel. von Hanſtein'ſche Erb ≠ und Voigtey≠ Gerichte daſ.
Briegleb.

---

14) Das anher lehnbare Johann Nicol. Brückneriſche Wohnhaus dah. wird mit dem darauf gelegten Mehrgebot von

450 fl. fränk.

fernerweit feilgeboten, und haben Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Groſswalbur den 23. Januar 1828.

Herrl. Cypriaci ≠ Schmidt'ſche Gerichte.
v. Gruner.

---

15) Das hieſige Rittergut ſoll von Petri 1828 an auf weitere 3 Jahre verpachtet werden. Dazu gehören:

145 Smr. 8 Metzen Ausſaat an Feldern,
40 1/4 Acker 6 Ruth. gröſstentheils gutes Futter

Digitized by Google

4 große Gras-, Baum- und Gemüſegärten, die zu einer anſehnlichen Viehzucht ſehr gut geeigneten Wirthſchaftsgebäude, ſo wie die bisher ſehr ſchwunghaft betriebene Brauerey und Branntweinbrennerey.

In letzteren Theilen der Oekonomie ſind zeither jährlich 170 bis 180 Smrn. Malz zu Bier abgebraut worden und 12 Brände Branntwein geſchehen.

Pachtluſtige werden hiermit aufgefordert, ſich längſtens binnen 4 Wochen bey unterzeichneter Stelle anzumelden und ihre Gebote daſelbſt zu erkennen zu geben.

Scheuerfeld den 16. Januar 1828.

Herrl. Blanck'ſche Gerichte daſ.
G. Fr. Ehrhardt.

---

16) Montags den 4. Febr. d. J.
und an den darauf folgenden Tagen ſollen in dem hieſigen Rittergut von Vormittags 10 Uhr an die, zur Georg Jacobiſchen Maſſe gehörigen Mobilien, worunter zwey Canapees, Stühle, Tiſche, Commoden, Schränke, Spiegel, weiße Wäſche, Betten u. ſ. w., ingleichen Wägen, Schlitten und Pferdegeſchirre, ſo wie mehreres Ackergeräthe und eine Parthie Fäſſer begriffen ſind, an den Meiſtbietenden, gegen gleich baare Zahlung an die unterzeichnete Stelle, öffentlich verſteigert werden.

Dieſem Verſtrich ſoll auch das vorhandene Inventarium an Heu, Stroh und Getraide ausgeſetzt werden.

Kaufluſtigen wird dieſes mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß dieſer Verkaufsgegenſtände bey den unterzeichneten Gerichten eingeſehen werden kann.

Scheuerfeld den 21. Januar 1828.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.
G. Fr. Ehrhardt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Am Freitag den 1. Februar d. J. werden in dem Geſchäftslocale des unterzeichneten Amts anſehnliche Quantitäten von Waizen, Korn und Gerſte aus der 1827er Erndte salv. ratif. verſtrichen, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht

wird, daß die Meiſtgebote mit 15 kr. pr. Smrn. verſichert werden müſſen.

Tambach den 21. Januar 1828.

Gräfl. Ortenburgiſches Domainen-Rentamt.
Hanff.

III.

Privatnachrichten.

1) Die mit Geſetzeskraft verſehene Verfaſſung der, auf Gegenſeitigkeit und öffentliche Verwaltung gegründeten, Lebensverſicherungsbank zu Gotha iſt erſchienen, und bey Unterzeichnetem unentgeldlich zu haben; bey welchem auch die Verſicherungsanträge zu machen, und die Declarationsformulare zu empfangen ſind.

Coburg am 4. Januar 1828.

P. C. Schraidt,
Agent der Lebensverſicherungsbank.

---

2) Montag den 28. Januar, Nachmittags 2 Uhr, nimmt die Bücherverſteigerung in dem Meviusſchen Gartenſaale ihren Anfang, und können die Bücher ſchon Vormittags daſelbſt in Augenſchein genommen werden.

---

3) 800 fl. fränk. vormundſchaftliche Gelder ſind bey Unterzeichnetem auf inländiſchen Conſens zu verleihen.

Coburg den 22. Januar 1828.

Ehrhardt, Hofadvocat.

---

4) Meinen geehrten Abnehmern zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich wieder eine neue Parthie 1818er Frankenwein von vorzüglicher Güte, das Maas à 18 kr., nebſt fein gewürzter Chocolade das Pfd. à 40 kr., erhalten habe. Auch iſt bey mir ein noch ganz neues 6 eimeriges Weinfaß zu verkaufen.

C. C. Cypriaci.

---

5) Von der ſo beliebten engliſchen Einſchlag-

Digitized by Google

Baumwolle habe ich wieder erhalten und verkaufe das Pfund à 45 kr.

Gregor. Dan. Schmidt.

---

6) Anzeige für Blumen und Gartenfreunde.

Unterzeichnete empfiehlt ſich beſtens mit allen Sorten Garten-, Gemüß-, Feld- und Blumenſämereyen, worunter ſich vorzüglich ſchöne, meiſt in das Gefüllte ſchlagende Sommerlevkojen befinden, ſowohl in melirten Sorten als auch nach Angabe beſtimmter Couleuren à Priſe 6 kr. Preisverzeichniſſe hierüber ſind unentgeldlich zu haben.

Krauſeneck in Nr. 93.

---

7) Für die bey meiner, mich plötzlich betroffenen Krankheit ſo vielſeitig geäußerte, mir ſo ehrenwerthe als unvergeßliche Theilnahme hoher Gönner, ſchätzbarer Freunde und lieber Nachbaren, ſage ich hiermit, nach glücklich überſtandener Kriſis, meinen herzlichſten, innigſten Dank. Gott möge Sie alle vor ähnlichen Leiden ſchützen und Ihnen in Gefahr ſo gnädig, wie mir, beyſtehen.

Beſonders verpflichtet fühle ich mich, zugleich meinen wärmſten Dank Dem abzuſtatten, der mir nächſt Gott durch die unermüdetſte Anſtrengung ſeiner ärztlichen Hülfe das Leben, meiner Familie den Vater erhielt.

Coburg den 24. Januar 1828.

A. C. Mevius.

---

8) Das den Langbein'ſchen Erben zugehörige halbe Quenzleinsgut zu Ottowind ſoll

Donnerstags den 31. Januar a. c.

in dem Wirthshauſe dortſelbſt an den Meiſtbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden eingeladen, gedachten Tages Vormittags ſich daſelbſt einzufinden, um des Verſtrichs, ſo wie Mittags um 12 Uhr des Zuſchlags zu gewärtigen.

Rodach den 18. Januar 1828.

Ehrhardt Frommann,
Langbein'ſcher Curator.

---

9) Die ſogenannte Gerlichers Sölde zu Scherneck, adel. von Redwitziſches Lehen, mit Haus, Stallung, 2 Kellern, Stadel, Hofrecht, 10 Sümmern Feld, 2 Fuder Wieswachs, Gaſt-, Brau-, Schenk- und Gemeinderecht iſt aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden aufgefordert, ſich an den Johann Georg Erkenbrecher zu Scherneck zu wenden.

---

10) Das Clemens'ſche Gut in Creidlitz, beſtehend aus circa 90 Smrn. Feld und circa 20 Fuder Heu, deſſen Pacht Petri 1829 zu Ende geht, ſoll auf fernere 6 Jahre verpachtet werden; das Nähere iſt in Nr. 130 in Coburg zu erfahren.

---

11) Ein Gemüſe- und Grasgarten in der Loſau, zunächſt dem Adamisberg iſt aus freyer Hand zu verkaufen; auch iſt ein großer Bierkeller auf Jacobi l. J. auf mehrere Jahre zu verpachten, und das Nähere in Nr. 591 vor dem Spitalthore zu erfragen.

Coburg den 23. Januar 1828.

---

12) Eingetretene Verhältniſſe machen es nothwendig, daß das Rittergut Lindenberg nebſt dem Hof Langemüß annoch auf Petri Cathedrä dieſes Jahres anderweit verpachtet werde.

Die Verpachtung kann an annehmliche Pachtliebhaber im Ganzen oder in einzelnen Theilen geſchehen.

Pachtliebhaber können das Nähere bey dem Revierjäger Schmidt zu Lindenberg und auch bey Unterzeichnetem erfahren und werden zu baldiger Anmeldung hiermit aufgefordert.

Coburg den 12. Januar 1828.

Juſtizrath Bergner.

---

13) In der Roſengaſſe Nr. 30 iſt auf Walpurgis das untere Logis zu vermiethen, beſtehend in einer Stube, Laden, Küche, Hauskammer, Holzlage und Stallung. Nähere Nachricht iſt bey dem Eigenthümer zu erfahren.

---

14) In der Judengaſſe Nr. 75 iſt die obere Etage auf Walpurgis zu vermiethen.

Digitized by Google

15) Nr. 259 in der Neuengaſſe ſind auf Walpurgis zwey Logis zu vermiethen.

IV.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 15. Decbr. 1827 ein Töchterchen, Suſanne Catharine Friederike, des Herrn Johann Peter Theodor Frommann, Herzogl. S. C. Mundkoch.

Den 27. Decbr. ein Söhnchen, Ehrhardt, des Herrn Chriſtian Zizmann, Herzogl. S. C. Cammerreviſor und Gymnaſiumsverwalter.

Den 22. Januar 1828 ein todtgeb. Söhnchen, des Herrn Daniel Weitmann, Herzogl. S. C. Hofſchloſſermeiſter und Bürger allhier.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 28. Decbr. 1827 ein Söhnchen, Georg Andreas Martin, Mſtr. Johann Georg Andreas Chriſtoph Ruder, B. Schwarz- und Schönfärber.

2) Geſtorben.

Den 14. Januar 1828 ein uneheliches Söhnchen, Ernſt.

Neue Schriften welche in der Biedermanniſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Allgemeiner Hausſchatz. Ein neuer zuverläſſiger Rathgeber für Jedermann. Geſammelt und herausgegeben von J. B. Hoffmann. 1r Band in 3 Abtheilungen. 3te Auflage. 8. München brosch. 54 kr.

Schwarzburger, G., wie beſtellt man ſein Haus? oder deutliche Anleitung für den Bürger und Landmann zu billigen, rechtsgültigen und vorſichtigen Teſtamenten und Erbſchaften nach römiſchen, ſächſiſchen nnd preußiſchen Rechten. Nebſt Regeln zum vorſichtigen Antritt und zur Entſagung der Erbſchaften, zur Errichtung von Fideicommiſſen und mit beygefügten Formularen zu Teſtamenten und Codicillen. 8. Ilmenau. 36 kr.

In der Meuſel'ſchen Buchhandlung zu Coburg iſt zu haben:

Gemeinnützliches Wörterbuch zur richtigen Verdeutſchung und verſtändlichen Erklärung der in unſerer Sprache vorkommenden fremden Ausdrücke; für deutſche Geſchäftsmänner, gebildete Frauenzimmer und Jünglinge bearbeitet von Ch. Vollbeding. Dritte durchaus verbeſſerte und vermehrte Auflage. gr. 8. Berlin 828. fl. 3.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Januar 1828.

Am 19. Januar das Viertel-Sümmern

Waizen	1	fl.	25	kr. auch	1	fl.	22½	kr.	Haber	—	fl.	32½	kr. auch	—	fl.	30	kr.
Korn	1	fl.	10	kr. auch	1	fl.	7½	kr.	Erbſen	—	fl.	—	kr. auch	—	fl.	—	kr.
Gerſte	1	fl.	5	kr. auch	1	fl.	—	kr.	Linſen	—	fl.	—	kr. auch	—	fl.	—	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Januar 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	5 Loth	¼ Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	22 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	3 —	1 —	Kuhfleiſch	18 — 20 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	1 —	1 —	Stierfleiſch	18 —
— 24 — — 2 Pf.	20 —	2 —	1 —	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — Pf.	—	—	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	26 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Wir Ernſt, von Gottes Gnaden Herzog zu Sachſen-Coburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Weſtphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürſteter Graf zu Henneberg, Fürſt zu Lichtenberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenſtein und Tonna ꝛc.

Haben die zwiſchen Unſerm Herzoglichen Hauſe und dem Fürſtlichen Hauſe von Thurn und Taxis, ſowohl für das Fürſtenthum Coburg, als für das Fürſtenthum Gotha, bisher beſtandenen Verträge, kraft deren die ſämmtlichen Poſten der gedachten Länder dem fürſtlichen Hauſe Thurn und Taxis in der Eigenſchaft eines von Unſerm Herzoglichen Hauſe empfangenen Thron-Mannlehns überlaſſen ſind, durch eigends deshalb ſtattgefundene und von Uns und des Herrn Fürſten von Thurn und Taxis Liebden genehmigte Verhandlungen, erneuern, modificiren und in einen einzigen Unſere geſammten Lande umfaſſenden Poſtlehn-Vertrag vereinigen laſſen.

Indem Wir dieſes, und daß Wir den Herrn Fürſten Maximilian Karl von Thurn und Taxis für ſich und Seine Männlichen Nachkommen, ſo wie nach Erlöſchung deſſen Mannsſtammes, dem Prinzen Maximilian Joſeph von Thurn und Taxis und Seine Männlichen Nachkommen, in der Würde eines Erblandpoſtmeiſters Unſerer geſammten Lande beſtätigen und Ihnen das nutzbare Eigenthum und die Verwaltung der ſämmtlichen Poſten in denſelben auf das Neue übertragen, hiermit kund thun; verordnen Wir, dem Inhalte des beſagten Poſtlehnsvertrags gemäß, folgendes:

I.

Uns, als Landes- und Lehnherrn, und Unſern Nachfolgern in der Regierung bleiben alle Hoheitsrechte des Poſtregals mit dem Ober-Eigenthum vorbehalten, und es werden dahin gerechnet:

1) das unbeſchränkte Recht der Geſetzgebung und
2) die Ausübung der Poſtpolizeigewalt, die zugleich die Ergreifung jeder Maasregel, welche die Sicherheit, das Wohl des Staates und des Publicums erfordert, in ſich begreift. Dieſem zufolge können:

Digitized by Google

a) ohne Landes- und Lehnherrliche Genehmigung die Portotaxen, weder bei den reitenden, noch fahrenden, ordinairen Poſten, noch die Taxen für die Beförderung der Extrapoſten, Couriere und Eſtaffetten erhöhet werden, und ſoll hierbei die unter A. anliegende Portotaxe zu Grunde gelegt werden;

b) alle Poſtordnungen und Poſt-Reglements werden nur von dem Landes- und Lehnherrn und im Namen deſſelben ertheilt und publicirt; der Herr Erblandpoſtmeiſter wird jedoch jedesmal mit ſeinem Gutachten darüber gehört werden, und es bleibt Ihm unbenommen, auch unaufgefordert Vorſchläge zu Verbeſſerungen und Abänderungen zu machen. Die neue Poſtordnung ſoll binnen ſechs Monaten in Kraft treten;

c) die Verleihung der Charactere und Titel der Poſtofficianten hängt, nach beigebrachter Zuſtimmung des Herrn Erblandpoſtmeiſters, von dem Landesherrn ab;

d) Verträge, welche die Verbindungen der Herzogl. S. Coburg-Gothaiſchen Poſten mit den benachbarten Staaten betreffen, können ebenfalls nur durch die Genehmigung des Landes- und Lehnherrn Gültigkeit erhalten.

e) die ſchon vorhandenen Poſtgeſetze bleiben ſo lange in ihrer vollen Kraft, bis ſie von dem Landes- und Lehnherrn ausdrücklich aufgehoben werden, inwiefern ſie nicht durch gegenwärtigen Vertrag bereits aufgehoben oder modificirt worden ſind;

f) auf gleiche Weiſe beſtehen die dermalen eingerichteten Poſtrouten fort.

Von Seiten des Landes- und Lehnherrn wird man jedoch, zum Beſten des Publicums vorgeſchlagene, Abänderungen und Verbeſſerungen immer gern genehmigen und dadurch zugleich die Fürſtl. Thurn- und Taxiſchen Poſt-Verbindungen in den Herzogl. Landen durch neue Poſtcourſe zubefördern, ſowie Poſtcourſe, welche zum offenbaren Schaden beſtehen würden, auf gemachten Antrag mit anderen zu verbinden oder einzuſtellen geneigt ſeyn.

II.

Die Poſten werden Herzogl. Sachſen Coburg-Gothaiſche, Fürſtlich Thurn- und Taxiſche Lehnspoſten genannt. Das Herzogl. Wappen wird in dem Siegel und in den Poſtſchildern geführt. Unter dem Herzogl. Wappen befindet ſich in kleinerer Form, das Fürſtl. Thurn- und Taxiſche. Die Siegel und Poſtſchilder erhalten die Umſchrift:

Herzogl. Sachſen Coburg-Gothaiſche, Fürſtl. Thurn- und Taxiſche Lehnspoſten.

Digitized by Google

III.

Alle Poſtbeamten und Poſtofficianten ſollen die vorſchriftmäßige Coburg-Gothaiſche Poſtuniform tragen, nämlich roth mit ſchwarzen Kragen und Aufſchlag und weißer Einfaſſung und Unterfutter. Die Poſtillons dürfen nur in einer Livrée von dieſen Farben Poſten fahren. Die Poſtmeiſter und Poſtſecretairs tragen die Einfaſſung von Gold.

IV.

Das geſammte Poſtweſen ſteht in Unſeren Landen, in allen die Geſetzgebung und landesherrlichen Hoheitsrechte betreffenden Gegenſtänden, unter Unſerm Miniſterium, welches in Unſerm Namen in oberſter Inſtanz verfügt, wobey jedoch der Recurs an Unſere Perſon nicht ausgeſchloſſen iſt.

Das Nähere dieſer Geſchäfte wird:

A) für das Fürſtenthum Coburg, von Unſerer Landes-Regierung zu Coburg,

B) für das Fürſtenthum Gotha, von Unſerer Oberpoſtinſpection zu Gotha,

C) für das Fürſtenthum Lichtenberg, von Unſerer Regierung zu St. Wendel

beſorgt

V.

Zum Geſchäftskreis dieſer Ober-Poſt-Behörden gehören:

1) alle auf die Poſten Bezug habenden Angelegenheiten, welche zu Unſerer Kenntniß oder Entſcheidung gelangen müſſen. An dieſe Stellen werden von der den Herrn Erblandpoſtmeiſter vertretenden General-Poſtdirection zu Frankfurt am Mayn im Wege der Communication, von dem Ober-Poſtcommiſſär aber im Wege der Berichtserſtattung, alle Anzeigen und Anträge gerichtet, welche zu Unſerer Wiſſenſchaft und Entſcheidung gehören, und durch eben dieſe Stellen werden den genannten Behörde die landesherrlichen Entſchließungen eröffnet.

2) Die Ausübung der Poſtpolizei-Gewalt. Sie haben daher darüber zu wachen, daß die Poſten den Dienſt pünktlich leiſten, welchen der Staat mit Recht von ihnen verlangt, daß der Poſtordnung überall nachgelebet werde, und keine Unterſchleife, Nachläſſigkeit von Seiten der Poſtofficianten, Uebervortheilungen, Verſchleppung der Briefe und Sachen Statt finden;

3) Ueber Beſchwerden und Reclamationen aller Art, welche wegen Verluſten, Uebervortheilungen, Verſchleppungen ꝛc. gemacht werden, haben ſie in zweiter Inſtanz zu erkennen, inſofern nämlich die

*2

Digitized by Google

Reclamanten mit der von der General=Direction der Herzogl. Coburg=Gothaiſchen Poſten zu Frankfurt am Mayn oder von dem dieſelbe repräſentirenden Ober=Poſtcommiſſair zu Eiſenach, in erſter Inſtanz gegebenen Entſcheidung ſich nicht beruhigen. Die von Unſeren Juſtizbehörden zu gebenden Entſcheidungen, ſo wie die Verhandlungen in der erſten Inſtanz ſind möglichſt zu beſchleunigen.

VI.

Unſere Oberpoſtbehörden zu Coburg, Gotha und St. Wendel ſind befugt, die Poſtofficianten zur Rechenſchaft zu ziehen, die Einſicht der betreffenden Actenſtücke zu verlangen, durch abgeordnete Commiſſarien in die Poſt=Comptoire ſelbſt, oder ſonſt durch nähere Unterſuchung, ſich zu überzeugen, daß der Poſtdienſt gehörig verrichtet werde.

VII.

Finden ſich bei dergleichen, von Unſeren Oberpoſtbehörden ſelbſt oder deren Commiſſarien vorgenommenen Unterſuchungen, Mängel und Gebrechen, ſo werden jene Behörden in allen Fällen, wo durch den Verzug Nachtheil entſtehen könnte, alsbald Abhülfe verſchaffen, nach Beſchaffenheit der Umſtände Beſtrafung verfügen, und von der getroffenen Verfügung die General=Poſt=Direction zu Frankfurt oder den Ober=Poſtcommiſſair in Kenntniß ſetzen.

VIII.

Alle Sachen, welche vor das Richteramt gehören, ſind den Gerichtshöfen zu Coburg, Gotha und St. Wendel zugewieſen. Dahin gehören auch Dienſtverbrechen, welche zugleich peinlich ſind. Verbrechen der Poſtbedienten, welche keinen Bezug auf die Dienſtverhältniſſe haben, bleiben den gewöhnlichen Landes=Gerichten zur Unterſuchung und Beſtrafung überlaſſen. Findet aber die peinliche Gerichtsſtelle die Arretirung eines Poſtofficianten nothwendig, ſo hat ſie ſeiner zunächſt vorgeſetzten Verwaltungsbehörde davon Nachricht zu geben, damit die nöthige Verfügung wegen der einſtweiligen Verwaltung des Poſtdienſtes getroffen werde.

Findet ein Poſtbeamter ſich durch irgend ein Erkenntniß der ihm vorgeſetzten Verwaltungsbehörde beſchwert, ſo kann er ſich deshalb binnen einer zehntägigen, unerſtrecklichen Friſt an die oberſte Juſtizſtelle wenden; indeſſen ſind dergleichen Berufungen bei Dienſtſuſpenſionen keine Suſpenſivmittel. Es bleiben mithin ſämmtliche Poſtbeamten in allen den Poſtdienſt nicht betreffenden Sachen, es mag die Rede von perſönlichen, dingli=

Digitized by Google

chen oder gemiſchten Klagen ſeyn, ſowie in Gegenſtänden der willkührlichen Gerichtsbarkeit, ihrem gewöhnlichem Richter untergeordnet.

In Obſignationsfällen wird nach den beſtehenden Geſetzen verfahren, und die zur Poſt gehörigen Scripturen werden durch einen Bevollmächtigten der General-Poſt-Direction, oder durch den Ober-Poſtcommiſſair, oder durch die Behörde des Orts in Gegenwart eines im Orte anweſenden Poſtbeamten, unter Siegel gelegt, und in dieſem Falle ungeſäumt dem Ober-Poſtcommiſſair davon Nachricht gegeben. Ein gleiches Verfahren findet in Anſehung der Amtspapiere und Gelder bei Perſonal-Arretirungen Statt, in welchem Falle der treffenden landesherrlichen Oberpoſtbehörde, wenn dieſe nicht ſelbſt den Arreſt verfügt hat, ſogleich Nachricht von dem verfügten Arreſt gegeben werden muß, damit dieſe bei der General-Poſt-Direction, oder in eiligen Fällen bei dem Oberpoſt-Commiſſair, die geeigneten Maßregeln zu Verhütung einer Unterbrechung des Poſtdienſtes einleiten kann. Der Oberpoſt-Commiſſair, die Poſtmeiſter, Poſtverwalter, Poſtſecretaire haben, wie bisher, das forum privilegiatum gleich Unſeren übrigen höheren Civilbeamten, und zwar in den Landſtädten bei dem treffenden landesherrlichen Ortsgericht; die übrigen Poſt-Individuen ſind der Gerichtsbarkeit ihres Wohnortes unterworfen.

In allen Polizeiſachen, ſie mögen Namen haben welche ſie wollen, ſind ſämmtliche Poſtofficianten den treffenden Polizeibehörden unterworfen.

IX.

Der Herr Erblandpoſtmeiſter wird, im gewöhnlichen Geſchäftsgang, durch die Generalpoſtdirection, welche mit Unſerer landesherrlichen Genehmigung dermalen in Frankfurt am Mayn ihren Sitz hat, vertreten. Dieſe Behörde führt in allen, die Herzogl. Coburg-Gothaiſchen Poſtanſtalten betreffenden Angelegenheiten, das Prädikat:

General-Direction der Herzogl. S. Coburg-Gothaiſ. Fürſtl. Thurn- und Taxiſchen Lehnspoſten,

und ein mit gleicher Unterſchrift verſehenes Amtsſiegel, auf welchem unter dem Herzogl. Wappen, das Fürſtl. Thurn- und Taxiſche beigefügt iſt.

Der Geſchäfts- und Wirkungskreis der Herzogl. General-Poſt-Direction umfaßt alle, mit dem Nutzungsrecht und mit der Leitung der innern Adminiſtration der Poſten verbundenen Gerechtſame, und äußert ſich insbeſondere in Anſehung der Spedition der Briefe und Sachen, der Charten und Packetſchlüſſe, der Anſtalten zur ſchnellen Beförderung der reitenden und fahrenden Poſten, des Staffetten und Extrapoſtdienſtes, der Ablegung der Rechnungen und Ablieferung der Gelder. Ueber alle dieſe Gegenſtände verfügt die General-Poſt-Direction, ohne Einwirkung der landesherrlichen Oberpoſtbehörden zu Coburg, Gotha und St. Wendel, ſo lange als keine deshalbigen Beſchwerden gegen ſie vorkommen.

Digitized by Google

Die General-Poſt-Direction kann daher für ſich die Inſtructionen in Beziehung auf den Expeditions- und Speditionsdienſt, bei den ordinairen, reitenden und fahrenden Poſten ſowohl, als in Beziehung auf die Staffetten und Extrapoſten, auch die nöthigen Weiſungen in Anſehung des Rechnungs- und Caſſenweſens ertheilen; und es ſind in dieſer Beziehung alle in den Herzoglichen Landen befindliche Poſtämter, Poſtverwaltungen, Poſthaltereien und Poſtexpeditionen der Herzogl. General-Poſt-Direction untergeordnet.

Die General-Poſt-Direction in Frankfurt berichtet in allen Fällen an die Ober-Poſt-Behörde des Landes in Communicationsform.

X.

Der General-Poſt-Direction ſteht die Disciplinar-Gerichtsbarkeit über die angeſtellten Poſtbeamten und ſämmtliche Poſt-Angehörigen zu, und ſie hat im Namen des Herrn Erblandpoſtmeiſters die Befugniß, Dienſtvergehen zu unterſuchen und zu beſtrafen. Die Strafen, welche der Herr Erblandpoſtmeiſter oder die General-Poſt-Direction zu verhängen ermächtiget iſt, beſtehen in Verweiſen, Geldſtrafen und Suspenſion. Im letztern Falle muß jedoch den treffenden landesherrlichen Oberpoſtbehörden zu Coburg, Gotha oder St. Wendel von der einſtweiligen Geſchäftsabnahme, von den Gründen einer ſolchen Verfügung und von den Maßregeln, welche zur interimiſtiſchen Beſorgung des Poſtdienſtes getroffen worden ſind, Anzeige gemacht werden.

XI.

Wenn die Verbrechen in Poſtſachen von der Art ſind, daß ſie eine Dienſt-Entlaſſung oder eine, die perſönliche Freiheit oder bürgerliche Ehre angreifende Strafe, zur Folge haben können, ſo hat die General-Direction ſofort die treffende landesherrliche Ober-Poſtbehörde davon in Kenntniß zu ſetzen und den Thatbeſtand mit ihrem Gutachten vorzutragen, darauf aber, vor weiterer Unterſuchung, die landesherrliche Verfügung abzuwarten.

Nimmt das Dienſtvergehen den Character eines peinlichen an, ſo iſt die weitere Verfolgung der Unterſuchung, die Anſtellung und Beendigung der Special-Inquiſition, ſo wie die Beſtrafung, lediglich den treffenden landesherrlichen Juſtizſtellen zu überlaſſen.

XII.

Für den Zweck eines einfachen Geſchäftsganges und einer ſteten und nahen Aufſicht der innern Poſtadminiſtration, und zur Beförderung des Poſtdienſtes, unterhält der Herr Erblandpoſtmeiſter einen eigenen Poſtcommiſſair, welcher dermalen ſeinen Wohnſitz in Eiſenach nimmt. Es iſt derſelbe der erſte und oberſte Poſtbeamte der Herzogl. Lande, und der nächſte

Digitized by Google

Vorgeſetze aller Poſtbeamten, jedoch ebenfalls den landesherrlichen Ober-Poſtbehörden und der General-Poſtdirection untergeordnet.

Der Poſtcommiſſair hat die nächſte Aufſicht über die ſämmtlichen Poſtbeamten und über die regelmäßige Führung ihrer Dienſtgeſchäfte, erſtattet ſeine Berichte an die General-Poſt-Direction und, in dringenden Fällen als Ausnahme, an die treffende landesherrliche Oberbehörde. Den Poſtbeamten eröffnet derſelbe die in Poſtſachen ergehenden Landes- und Dienſtherrlichen Verordnungen. Die ihm untergeordneten Poſtbeamten haben ſich an ihn in allen Dienſtangelegenheiten zu wenden und an ihn ihre berichtlichen Anfragen zu richten.

XIII.

Zur Sicherheit, Schnelligkeit und Aufrechthaltung des Poſtdienſtes beſtehen folgende landesherrliche Bewilligungen:

a) die Perſonal-Freiheit der Poſtofficianten von Territorial- und Gemeindedienſten und Frohnen;

b) der Zutritt der Poſtbeamten zu den beſtehenden Diener-Wittwen-Caſſen in Gotha und Coburg;

c) die Befreiung der zum Poſtdienſt erforderlichen Pferde von Territorial- und Gemeinde-Frohnen;

d) die Befreiung der Poſthäuſer von der Natural-Einquartierung des Militairs, wenn dieſelben nicht zugleich zur Gaſtwirthſchaft gebraucht werden (wohin jedoch die, den Poſthaltern die nicht Wirthe ſind, nachgelaſſene Abgabe von Erfriſchungen an Poſtreiſende nicht gerechnet werden ſoll); und in Kriegszeiten ſind überhaupt alle Poſtoffizianten verbunden, zu den Kriegslaſten nach den örtlichen Ausſchlägen, gleich den übrigen Herzogl. Beamten beizutragen;

e) in Anſehung der Militairpflicht werden die Söhne der Poſtmeiſter, Poſtverwalter und Poſtſecretaire, den Söhnen der höheren Civildiener gleich gehalten;

f) die Poſtillone bei den fahrenden und reitenden Poſten ſind ſo lange vom Militairdienſt befreit, als ſie in dem wirklichen Poſtdienſte ſtehen. Es hat jedoch jeder Poſtbeamte, welcher zur Verpflichtung der Poſtillone beauftragt iſt, genaue Verzeichniſſe zu halten, worin die Poſtillone bei ihrer Annahme und Verpflichtung eingeſchrieben werden, um daraus die nöthigen Zeugniſſe über ihre wirkliche Anſtellung im Poſtdienſte ertheilen zu können.

g) die Befreiung der ordinairen, reitenden und fahrenden Poſten, der Eilpoſt- und Packwagen, ſo wie der zugehörigen Beiwagen und Beichaiſen, ingleichen der Eſtaffetten, ſo wie auch der leer zurückgehenden Extrapoſtpferde von Entrichtung der zur Herr-

Digitized by Google

ſchaftlichen Berechnung gehörigen Wege⸗, Chauſſee⸗, Brücken⸗ und Thorſperrgelder.

Wegen der landesherrlichen Abgaben der, mit den fahrenden Poſten in das Land ein⸗ und ausgeführt werdenden, oder durch⸗ paſſirenden, dieſen Abgaben unterworfenen, Waaren, ſoll es bei der zeitherigen Obſervanz ſein Verbleiben behalten, und es haben die Poſtbeamten die deshalb von den landesherrlichen Behörden er⸗ theilt werdenden Vorſchriften genau zu befolgen.

XIV.

Bei überhäuften Pferdebedürfniſſen der Poſtſtallmeiſter und Poſthal⸗ ter ſollen die Geſchirrhalter des Orts oder Amts zur Stellung ihrer Pferde, gegen poſttaxmäßige Bezahlung, durch die treffenden Obrigkeiten angehal⸗ ten werden.

XV.

Alle Poſtbeamten müſſen in landesherrliche Pflicht genommen, und kön⸗ nen nur mit landesherrlicher Beſtätigung angeſtellt werden. Bei Erledi⸗ gung der Poſtſtellen, bis mit Einſchluß des Poſthalters, werden von dem Herrn Erblandpoſtmeiſter durch die General⸗Direction bei den treffen⸗ den landesherrlichen Oberpoſtbehörden zwei Subjecte zur Wiederbeſetzung der erledigten Poſtſtelle aus Landesunterthanen oder aus Herzogl. Sächſ. Landen vorgeſchlagen, aus welchen der Landesherr Einen wählen wird.

Dieſer doppelte Vorſchlag leidet Ausnahmen:

a) Bei dem Oberpoſtcommiſſair, der ein Mann von vorzüglichen und ausgezeichneten Poſtkenntniſſen und Erfahrungen ſeyn muß; und es wird daher feſtgeſetzt und nachgelaſſen, daß zu der Stelle des Oberpoſtcommiſſairs nur Ein Subject vorgeſchlagen werden kann, wobei es gleichgültig ſeyn ſoll, ob ſolches ein Herzogl. Coburg⸗ Gothaiſcher oder überhaupt ein Herzogl. Sächſ. Unterthan ſey, und der Vorſchlag wird im Nichtgenehmigungsfall nur mit An⸗ führung ganz beſonderer erheblicher Gründe verworfen werden.

b) Bei den Poſthaltern, (welche übrigens auf die Zeit ihrer Contracte angenommen werden), findet eine fernere Ausnahme von der Beſtimmung des Vorſchlags zweier Subjecte Statt, wenn nicht mehrere tüchtige Competenten vorhanden ſind. Der Ge⸗ wählte erhält von dem Herrn Erblandpoſtmeiſter das Beſtal⸗ lungs⸗ und von dem Landesherrn das Beſtätigungs⸗Decret. Ne⸗ ben dem Beſtallungs⸗Decrete muß jeder Poſtbeamte eine ſchrift⸗ liche Dienſtinſtruction und jeder Poſthalter einen dergleichen Dienſtcontract erhalten.

Digitized by Google

XVI.

Die Verpflichtung des Oberpoſtcommiſſairs für den Landesherrn geſchieht von der treffenden landesherrlichen Oberpoſtbehörde ſelbſt, die Verpflichtung der übrigen Poſtbeamten entweder von dieſer Behörde oder aus deren Auftrag, von dem Civilbeamten des Orts wo der Poſtbeamte wohnt. Die Verpflichtung für den Herrn Erblandpoſtmeiſter erfolgt bey der General-Poſt-Direction, oder von dem Oberpoſtcommiſſair. Die Anzeige der geſchehenen Verpflichtung wird, mit Beilegung einer beglaubten Abſchrift des über die Verpflichtung abgehaltenen Protocolls, der landesherrlichen Ober-Poſt-Behörde gemacht.

XVII.

Der Herr Erblandpoſtmeiſter iſt berechtigt, zur Sicherung der von den Poſtbeamten übernommenen Dienſtverbindlichkeiten, von denſelben hypothecariſche oder durch ſichere Schuldbekenntniſſe gemachte Caution, jedoch nach billigen Grundſätzen zu verlangen.

XVIII.

Von uns iſt nachſtehende Portofreiheit bedungen, und von dem Herrn Erblandpoſtmeiſter Fürſten von Thurn und Taxis zugeſichert worden.

A. Bei der Briefpoſt.

I. Unbeſchränktes Briefporto-Freithum in dem ganzen Umfange der Fürſtl. Thurn- und Taxiſchen Lehnspoſten:

1) Für Uns den regierenden Herzog, ſämmtliche Prinzen und unvermählte Prinzeſſinnen Unſers Hauſes, nebſt den Gemahlinnen der Erſteren und nebſt den Wittwen der vorherigen Regenten;
2) Für den jedesmaligen Chef oder dirigirenden Geheimenrath des Herzogl. Miniſterii;
3) Für die wirklich Sitz und Stimme habenden Mitglieder des Miniſterii und des Geheimenraths-Collegii;
4) Für die Präſidenten und Directoren der oberen Landes-Collegien.

II. Auf Dienſtangelegenheiten beſchränktes Briefporto-Freithum,

in dem ganzen Umfange der Fürſtl. Thurn- und Taxiſchen Lehnspoſten:

1) Das Landes-Miniſterium und Geheimeraths-Collegium mit der Geheimen-Canzlei, dem geheimen Archiv und den unmittelbaren An-

Digitized by Google

ſtalten für Wiſſenſchaft und Kunſt, mit Einſchluß der Bibliotheken und der Kunſtſammlungen auch der Theater-Direction zu Coburg und Gotha. In Anſehung der unmittelbaren Anſtalten für Wiſſenſchaft und Kunſt, mit Einſchluß der Bibliotheken und der Kunſtſammlungen auch Theater-Direction wird beſtimmt, daß bei abgehender Correſpondenz das Atteſt und die Beſiegelung in Gegenwart des Curators, der das Herzogl. Siegel in Verwahrung hat, geſchehen, und die eingehende Correſpondenz auch nur an denſelben, oder an den Geheimen Archivar abgegeben werden ſollen.

2) Die Regierung mit den Straßenbau- und Polizey-Commiſſionen und mit denen unter ihrer Oberaufſicht ſtehenden Staatsanſtalten und milden Stiftungen, imgleichen die Oberbaubehörden und die Herzogl. Militair-Commandos zu Coburg und Gotha, die Herzogl. Cammern mit den Oberforſtmeiſtereien, die Ober-Conſiſtorien mit der geſammten Herzogl. Geiſtlichkeit und mit den unter der Oberaufſicht der geiſtlichen Oberbehörde ſtehenden Staatsanſtalten und milden Stiftungen, und alle oberen Landesbehörden, die unmittelbaren Commiſſionen, die Landſchafts-Collegien, die Oberſteuer- und Kriegs-Collegien, die Oberpoſtbehörden, das Hofmarſchallamt und Stallamt.

Mit dem Herrſchaftlichen Amtsſiegel und mit der Bemerkung: Herrſchaftliche Dienſtſachen, auch mit der Contraſignatur des bey jeder dieſer befreiten Behörden dazu eigends verpflichteten Canzlei-Inſpectors, oder bei den Unterbehörden dazu eigends verpflichteten Beamten, ſollen alle als Herrſchaftlich anzuſehende Correſpondenzen, Acten-Packete und Gelder verſehen ſeyn.

3) Die Herzogl. Geſandtſchaft am Bundestage und die bei auswärtigen Höfen bevollmächtigten Herzoglichen Miniſter-Reſidenten und Chargés d'affaires, dieſe jedoch, wie ſich von ſelbſt verſteht, nur in Herzogl. S. Coburg-Gothaiſchen Angelegenheiten und Dienſten, nicht aber, wenn ſie Geſchäfte anderer Höfe beſorgen, auch für dieſe.

Gleiches Freithum genießen:

4) die in Unſeren Aufträgen auſſerordentlich verſendet werdenden Staatsbeamten für die Correſpondenz an die und von den Herzogl. S. Coburg-Gothaiſchen Behörden; ſie ſind jedoch verbunden, von ihrer Abſendung den Ober-Poſt-Commiſſair, zu Erlaſſung der erforderlichen Verfügungen an die Poſtämter, in Kenntniß zu ſetzen.

In Bezug auf die Königl. Preußiſchen Poſten findet laut §. 59. des im Jahre 1817 mit der Krone Preußen abgeſchloſſenen Poſtvertrags ein conventionelles Porto-Freithum in der Art ſtatt, daß

a) die Correſpondenz Unſerer ſelbſt und Unſers Herzogl. Hauſes,

Digitized by Google

b) die Dienſt-Correſpondenz Unſerer Behörden auf den Königl. Preuß. reitenden Poſten,

portofrei befördert werden.

III. Beſchränktes Brief-Porto-Freithum genießen

innerhalb der Großherzogl. Weimariſchen, Herzogl. Altenburgiſchen, Coburg-Gothaiſchen und Meinungenſchen, der Fürſtl. Schwarzburg- und Reußiſchen Lande, in landesherrlichen Dienſtangelegenheiten, außer den in II. benannten Oberbehörden

1) ſämmtliche landesherrliche Unterbehörden, wohin auch die Forſtämter gehören, in wirklich herrſchaftlichen Dienſtangelegenheiten und Official-Sachen, unter amtlichem Siegel und der Bemerkung: Dienſtſachen, auch mit der erforderlichen Contraſignatur, mit Ausnahme aller Partei- und Privatſachen.
2) In Armen-Sachen, Militair und andere herrſchaftl. Dienſtangelegenheiten, wohin auch die Verſendung der Regierungsblätter gehört;
3) Unſer gemeinſchaftliches Ober-Appellationsgericht in Jena, für die an Uns, das Miniſterium und die landesherrlichen Oberbehörden zu erſtattenden Berichte, Official-Erlaſſe an Unterbehörden, und eingehenden Entſchließungen.

Da dieſes Porto-Freithum lediglich auf Dienſt- und Armen-Sachen beſchränkt iſt, deren Qualität auf der Addreſſe angegeben und atteſtirt ſeyn muß, ſo verſteht ſich von ſelbſt, daß die gewöhnlichen Proceß-, Partei- oder Privatſachen der Entrichtung des Porto unterliegen.

Das bei Fremden, nicht Fürſtl. Thurn- und Taxiſchen Poſten entſtehende, und nicht in die Fürſtl. Taxiſche Poſtcaſſe, fließende Auslage- und Tranſit-Porto, iſt von allen oben bey I. II. und III. genannten Perſonen und Behörden für die Briefe und Packets zu entrichten.

B. Poſtwagen-Freithum

auf den fahrenden, unter Fürſtl. Thurn- und Taxiſcher Verwaltung ſtehenden Poſten genießen:

1) Wir der regierende Herzog und Unſere Familie, in Anſehung der an Uns und Dieſelbe und von Uns und Derſelben aufgegebenen Poſtwagenſendungen;
2) die herrſchaftlichen Geldſendungen und Acten, unter der Vorausſetzung daß ſolche mit dem herrſchaftlichen Amtsſiegel, mit der Aufſchrift: herrſchaftliche Dienſt-Sachen, und mit der Contraſignatur eines, wie oben bey A. II. 2. bey jeder herrſchaftlichen Behörde eigends dazu verpflichteten Herzoglichen Dieners verſehen ſind, und von Behörde an Behörde gehen, in der Maaße, daß die auf den Poſt-

Digitized by Google

und Packwägen zu verſendenden Acten, in der Regel, das Gewicht von 25 ℔. an Einem Poſttage nicht überſteigen ſollen. Geldſendungen in Silber dürfen an Einem und demſelben Poſttage nicht mehr als 4000 Thlr. Conv. betragen; bei Scheide- und Kupfer-Münzen aber verbleibt es bey dem Gewicht von 25 Pfunden.

Es ſollen jedoch in außerordentlichen Fällen, insbeſondere auf den Poſtrouten zwiſchen Coburg und Gotha und zwiſchen Coburg und St. Wendel — bey der letztern Route inſoweit die Fürſtl. Thurn- und Taxiſchen Poſtwagen gehen — auch Acten zu einem größern Gewichte, und bis auf 50 ℔. an Einem Poſttage, auf Verlangen Unſerer Oberbehörden aufgenommen, dabei aber dafür Sorge getragen werden, daß der Poſtadminiſtration durch Vorſpanne oder Beiwägen keine außerordentlichen Laſten verurſacht werden, und iſt Unſeren Oberbehörden in Anſehung der Geldſendungen und Acten zu Pflicht gemacht, daß dieſelben gut und ordnungsmäßig gepackt werden; auch darf bei den Geldſendungen in Kiſten oder Fäſſern keine größere Summe als von 1000 Thlr. zuſammen gepackt ſeyn; und iſt das fremde Auslage- und Tranſitporto wie bei den Briefpoſten, gleichfalls wie oben, in III. 3. zu Ende, beſtimmt iſt, gleichfalls zu entrichten.

XIX.

Es iſt hierbei noch ferner zu bemerken:

1) Mit den reitenden Poſten können nur Briefe und Brief-Packets bis zu dem Gewichte von 16 Loth befördert und angenommen werden.
2) Als Dienſtſache ſind zu betrachten lediglich nur diejenigen Correſpondenzen, welche auf den Dienſt des Staates Bezug haben, und denen ſolche Privatangelegenheiten einer Perſon oder Geſammtheit, für welche die Expeditionskoſten berechnet und bezahlt werden, nicht beigemiſcht ſind.

Es ſollen aber

3) nicht als Dienſtſachen, ſondern als Partei- und Privat-Sachen angeſehen werden: alle Gegenſtände, welchen gänzlich oder hauptſächlich die Erreichung eines perſönlichen, mit dem Staats- oder herrſchaftlichen Intereſſe gar nicht, oder nur gelegentlich in Verbindung ſtehenden, Zweckes zum Grunde liegt, z. B. Geſuche um Anſtellung, um Penſion und Gehaltsverbeſſerung, um Abgabenerlaß, um Militairbefreiungen oder ſonſtige Diſpenſationen, Gemeindeſachen, oder Handwerks-Conceſſionen, desgleichen durch Privatperſonen herbeigeführte und nur dieſe betreffende Polizei-Verfügungen und Criminal-Unterſuchungen, deren Koſten der Angeſchuldigte zu tragen hat und zu bezahlen vermag. In dergleichen und ähnlichen Privatangelegenheiten ſollen die, von Privatperſonen

Digitized by Google

an Unſere Perſon und an die landesherrlichen Behörden gerichteten Eingaben, von den Aufgebern portofrei gemacht, desgleichen von den darauf ertheilten, durch die Poſt beförderten, Reſolutionen, bei der Abgabe von den Empfängern das tarifmäßige Porto entrichtet werden; würde jedoch in dergleichen Angelegenheiten von einer Behörde Bericht an Uns erſtattet, oder fänden über ſolche Communicationen unter den Behörden Statt, ſo treten ſolche in die Kategorie der officiellen Correſpondenz und genießen die Portobefreiung.

Es ſind ferner nicht herrſchaftlich und mithin nicht portofrey alle Proceß- und Parteiſachen, wenn ſolche nicht Armenſachen ſind oder den landesherrlichen Fiscus betreffen; desgleichen ſind nicht portofrei alle Etabliſſements, wobei ein Privatnutzen, ein Privilegium oder Vergünſtigung eines Privatintereſſes oder Privatperſon concurrirt, als: Lotto- oder Claſſen-Lotterie-Etabliſſements, Fabriken, Verpachtungen von Regalien, Banken, Feuerverſicherungs-Anſtalten, die Verſendungen von Gehalten und Penſionen.

Die Poſtadminiſtration hat Sorge zu tragen, daß alle von Privatperſonen an die landesherrlichen Behörden (keinesweges aber die Perſonen, die eine perſönliche Portofreiheit genießen) gerichteten Aufgaben, frankirt angenommen werden, jedoch wird, betreffen ſolche wirkliche Dienſt- und Official-Angelegenheiten, auf Atteſt der empfangenden Behörde, das gezahlte Franco dem Aufgeber von der Poſtverwaltung reſtituirt. Da das Portofreithum lediglich zur Erleichterung der landesherrlichen Caſſen ausbedungen worden iſt, ſo können bei Patrimonial-, Gerichts- und Einnehmer-Stellen auch nur diejenigen Correſpondenz, Acten und Gelder auf Portofreiheit Anſpruch machen, für welche, wäre gar kein Portofreithum vorhanden, die Entrichtung des Porto, den landesherrſchaftlichen Caſſen zur Laſt fallen würde. Alle ſolche Correſpondenz, Acten und Gelder an und von den Patrimonialſtellen, welche nicht in die ebengedachte Kategorie fallen, und ſoweit in Partei- und Unterſuchungs-Sachen nicht Armenrecht und Unvermögen, oder wobei die oben in Num. 1. 2. angegebene Qualität der reinen Dienſtſache nicht eintritt, ſind daher der Portopflichtigkeit unterworfen.

4) Derjenige Herzogliche Diener, welcher eine Privat- oder Parteiſache fälſchlich als herrſchaftlich oder als Dienſtſache angiebt, oder der in Packete der letztern Gattung Privatſachen mit einſchließt, ſoll als Portodefraudant im Ordnungswege und nach dem Erkenntniſſe der treffenden Landes-Juſtizbehörde verfolgt und mit 5 bis 10 Rthlr. Strafe belegt werden, auch den Portobetrag ſofort beſon-

Digitized by Google

ders nachzahlen. Es ſollen die Canzleibotenmeiſter oder ſonſtige landesherrliche Beamte beſonders darauf verpflichtet werden, daß ſie den herrſchaftlichen, portofreien Briefen oder Acten keine zahlbare Privat-Correſpondenz oder Parteiſachen mit beipacken und verſenden.

5) Wegen Bezahlung des Porto für Criminal- und Unterſuchungs-Sachen iſt die Regel feſtgeſetzt worden, daß nur diejenigen Sachen als portofrei anzuſehen ſind, bei denen keine Sporteln in Anſatz gebracht werden. Der Sportelcaſſe-Rendant, welcher die Bemerkung: „Dienſtſachen oder Armenſachen", auf die Couverts zu machen hat, iſt daher zu verpflichten, nur ſolche Sachen als Dienſtſachen oder Armenſachen zu bezeichnen, welche der currenten Sportulirung nicht unterworfen ſind, und deshalb die Bemerkung beizufügen:

Sportelfreie und Portofreie Dienſtſache.

Sollte entdeckt werden, daß der Sportelcaſſe-Rendant hierbei einer Vernachläſſigung ſich ſchuldig gemacht habe, ſo wird er, nach obiger Beſtimmung in 4., in gerichtlichen Anſpruch genommen.

Auch ſteht dem Herrn Erblandpoſtmeiſter oder deſſen Behörden frei, bei irgend einem entſtehenden Verdacht auf Vorlage der Sportelbücher anzutragen.

6) Jeder Privat-Poſtbefreite iſt verbunden, die Briefträgergebühr zu bezahlen, für die Dienſt-Correſpondenz der herrſchaftlichen Behörden aber wird, wie bisher, dem Briefträger aus der Cammercaſſe eine jährliche Remuneration von 30 Thlr. Conv. Geld, halbjährig mit 15 Thlr. in Gotha vergütet und in Coburg jährlich 30 fl. oder halbjährig 15 fl. aus der Hauptlandescaſſe bewilligt.

Für die herrſchaftlichen Dienſtgelder und Acten hingegen wird das Beſtellungsgeld bei der Ablieferung jedes Stücks, oder am Ende des Quartals, nach den beſtehenden Vorſchriften, eben ſo die den Poſtbeamten zukommenden Gebühren für Briefrecommendations- und fahrende Poſtaufgabe-Scheine entrichtet.

XX.

Es wird Unſeren Oberpoſtbehörden zur beſondern Pflicht gemacht, jedem Mißbrauche, der bei den Portobefreiungen verſucht werden möchte, möglichſt vorzubeugen und darauf zu halten, daß entdeckte Contraventionen gehörig beſtraft und alle Mißbräuche möglichſt abgeſtellt werden.

Digitized by Google

Den Amts-, Gerichts- und Zeitungsboten iſt die Beſorgung der Briefe innerhalb Landes, jedoch den Zeitungsboten zu Gotha mit genauer Beſchränkung auf das Meviusſche Privilegium geſtattet. Hierüber wird folgende nähere Beſtimmung landesherrlich verordnet.

Da der Herr Erblandpoſtmeiſter nicht allein ſeit mehreren Jahren durch Anlegung und Vervielfältigung der reitenden und fahrenden Poſtcourſe in den Herzoglichen Landen, den Bedürfniſſen des Publicums zu entſprechen ſich angelegen ſeyn laſſen; ſondern auch ſich anheiſchig macht, alle für Unſere Lande wünſchenswerthen Poſteinrichtungen nicht nur zu erhalten, vielmehr, ſoweit es thunlich, dergleichen ferner zu treffen; ſo wird Unſerer Seits dem Herrn Erblandpoſtmeiſter aller Schutz und die kräftigſte Unterſtützung gegen jede Beeinträchtigung zugeſichert. Insbeſondere ſoll weder die Etablirung noch der Durchzug fremder Poſten zugeſtanden, noch auch fremden und einheimiſchen Boten, Fuhrleuten und Lohnkutſchern das Einſammeln, Weiterbefördern und Vertheilen der Briefe und der zum Transport durch die reitenden und fahrenden Poſten geeigneten Packets, ſo wie der Perſonen, zum Nachtheil Unſerer S. Coburg-Gothaiſchen Fürſtl. Taxiſchen Lehnsposten geſtattet, vielmehr die Contravenienten, wie im Folgenden näher beſtimmt iſt, auf das Nachdrücklichſte beſtraft werden.

Keine Canzlei- oder Gerichtsboten, die jedoch ihre herrſchaftlichen und amtlichen Aufträge auszurichten durch die hier getroffenen Beſtimmungen keinesweges behindert werden ſollen, kein Ordonnanz- oder anderer Soldat, kein Reiſender, Kutſcher oder Fuhrmann, oder wer er ſonſt immer ſeyn mag, darf auf Routen, wo Poſten etablirt ſind und Poſtanſtalten ſich befinden, Briefe oder ſonſt zur Poſt geeignete Packete ſammeln, auf den Poſtſtationen abgeben oder aufnehmen, um ſie an Orte, wo Stationen ſind, gegen Bezahlung mitzunehmen oder zu beſtellen, bei jedesmaliger Strafe von 10 Thlr., auch Erſtattung der Unterſuchungskoſten und des tarifmäßigen Porto.

Gleichmäßig iſt den inländiſchen oder durchpaſſirenden fremden Boten, Lohnkutſchern und Fuhrleuten verboten, auf dergleichen im Vorſtehenden bezeichneten Routen, zum Nachtheil der Poſten, Poſtwagen-Verſendungen unter 25 Pfund und Gelder ohne Ausnahme anzunehmen, zu befördern und zu beſtellen, bei Strafe von 20 Thalern, dann der Zahlung der Unterſuchungskoſten und Vergütung des Poſtporto in jedem Uebertretungsfalle.

Die bereits aufgehobenen Ordonnanzboten von Gotha nach Altenburg, ſo wie andere dergleichen Boteneinrichtungen werden künftig nicht mehr hergeſtellt, oder ein landesherrliches Privilegium darüber ertheilt werden.

Digitized by Google

Desgleichen dürfen die Inhaber des Mevius-Madelung'ſchen Boten- und Zeitungs-Privilegii, nach ausdrücklichem Inhalt ihres Privilegii, keine Briefe, Gelder und Packete in den Umfang Unſerer Coburg-Gothaiſchen und der übrigen Fürſtl. Thurn- und Taxiſchen Lehnsposten auf Routen und in Orten, wo ſich Poſt-Bureaus befinden, bei obenbeſtimmter Strafe befördern, einſammeln und beſtellen. Nach Ablauf des Mevius-Madelung'ſchen Boten-Privilegii werden Wir weder daſſelbe erneuern, noch ein neues ertheilen laſſen. Dagegen wird von dem Herrn Erblandpoſtmeiſter nicht nur überhaupt die möglichſt billige Beſtimmung des Porto, ſondern noch ganz beſonders deſſen äußerſte Ermäßigung rückſichtlich der blos innerhalb der Herzogl. Sächſ. Geſammtlande laufenden Correſpondenz zugeſichert. Auch erklärt der Herr Erblandpoſtmeiſter für den eintretenden Fall des Ausſterbens der Berechtigten aus dem gedachten Privilegio, daß die Lehnspoſtanſtalt alle die den früher Privilegirten obgelegene Verbindlichkeiten für das Land, den Landesherrn und deſſen Behörden, wie ſolche in dem Privilegio enthalten ſind, übernehmen ſoll.

Wegen beſſerer Entdeckung der Unterſchleife und Begründung der Unterſuchung und Beſtrafung der gegen die obigen Beſtimmungen Handelnden, wird landesherrlicher Seits veranlaßt werden: daß das landesherrliche Polizeimilitair oder die Gendarmerie und die mit der Zoll- und Geleits- und Impoſt-Aufſicht beauftragten Officianten, Viſitatoren und Angeſtellten, Anweiſung erhalten, und darauf verpflichtet werden, auf Poſtdefraudationen und diejenigen Perſonen, durch welche ſolche am leichteſten begangen werden können, oder die derſelben ſonſt verdächtig ſind, vorzügliche Obacht zu haben, die Poſt-Officianten bei der ihnen gleichmäßig obliegenden Nachforſchung der Unterſchleife zu unterſtützen, und dasjenige, was ſie in einem oder dem andern Wege dem Poſtintereſſe Nachtheiliges entdecken ſollten, den Poſtämtern anzuzeigen, damit dieſelben die vorſchriftgemäße Unterſuchung pflegen und nach der Vertragsbeſtimmung handeln können.

Von der Strafe wird dem die Anzeige gemacht habenden Zoll-, Geleits-, Impoſt-Viſitator, Gendarmen oder Polizei-Soldaten oder Geleitsbedienten die Hälfte als Belohnung zuerkannt, die andere Hälfte verfällt, nebſt dem entzogenen Porto, der Poſtcaſſe. Den Wirthen und Jedermann ſoll bei 10 Rthlr. Strafe verboten werden, ſogenannte Niederlagen für Briefe und Packets zu halten, und ſich mit deren Weiterbeförderung und Beſtellung, auf Routen, wo Poſtcurſe Statt finden, zu befaſſen. Expreſſe Boten, die ſtatt Eſtaffetten mit einzelnen Briefen oder Packets von einem Orte zum andern verſchickt werden, und ſich deshalb legitimiren können, gehören nicht in die Kategorie derer, die die Poſten benachtheiligen.

Digitized by Google

XXII.

Den Wirthen, Hauderern und Fuhrleuten iſt unterſagt, Paſſagiere, welche mit Poſtpferden ankommen, von dem Orte der Poſtſtation weiter zu fahren, es wäre denn, daß ſich die Paſſagiere an dieſem Orte zweimal vier und zwanzig Stunden aufgehalten hätten, oder daß die Paſſagiere, innerhalb 2 Stunden nach ihrer Ankunft mit Poſtpferden auf ihr ſofortiges Verlangen von andern Poſtpferden, dieſelben nicht erhalten hätten. Die Hauderer zahlen in allen Fällen, wo ihnen Perſonen zu fahren erlaubt iſt, ſoferne ſie auf eine Station oder weiter fahren, die in Coburg und Gotha, nach landesherrlichen Beſtimmungen, beſtehenden Hauderergebühren. Bei bloßen Fuhren unterhalb der Stationen fällt die Abgabe weg. Es verbleibt übrigens bei den in Coburg und Gotha geordneten Strafen gegen Defraudationen.

XXIII.

Dieſes Patent tritt mit dem 1. Januar 1828 in geſetzliche Kraft.

Urkundlich haben Wir daſſelbe eigenhändig vollzogen und durch Unſer Herzogliches Inſiegel bekräftigen laſſen. So geſchehen

Gotha, den 29. December 1827.

(L.S.) Ernſt, H. z. S. ꝛc. ꝛc.

von Carlowitz.

Digitized by Google

Digitized by Google

A.

…ahrenden Poſten

…oſten.

Brief-Taxe.

Auf die Entfernung	gl.	kr.
bis 3 Meilen incl.	½	2
über 3 bis 8 Meil. incl.	1	4
– 8 – 12 – –	1½	6
– 12 – 18 – –	2	8
– 18 – 24 – –	2½	10
– 24 – 30 – –	3	12
– 30 – 36 – –	3½	14
– 36 – 42 – –	4	16
– 42 – 48 – –	4½	18
– 48 – 54 – –	5	20
– 54 – 60 – –	5½	22

Tax-Progreſſion

…35 ℔ …0 ℔ …cl. …n (gl. kr.)		über 40 ℔, von jedem Pfunde in (gl. pf.)		(kr.)	Geld-Taxe: bis 25 thlr. incl. (gl.)	über 25 — 50 thlr. incl. (gl.)	über 50 — 100 thlr. incl. (gl.)	über 100 — 1000 thlr. incl. von jeden 100 thlr. (gl.)	bis 25 fl. incl. (kr.)	über 25 — 50 fl. incl. (kr.)	über 50 bis 100 fl. incl. (kr.)	über 100 — 1800 fl. incl. von jeden 100 fl. (kr.)
–	30	–	2	¾	1½	1¾	2	2	3	4	5	5
–	50	–	3⅓	1¼	2¼	2½	3	3	6	7	8	7½
1	10	–	4½	1¾	3	3½	4	4	8	9	10	10
1	40	–	6½	2½	4½	5¼	6	6	11	14	15	15
2	10	–	8½	3¼	5¼	6	7	7	14	16	18	17½
2	30	–	10	3¾	6	7	8	8	15	18	20	20
3	—	1	—	4½	6¾	7¾	9	9	17	20	23	22½
3	30	1	2	5¼	8¼	9½	11	11	21	25	28	27½
4	—	1	4	6	9	10½	12	12	23	26	30	30
4	30	1	6	6¾	10½	12¼	14	14	26	31	35	35
4	50	1	7½	7¼	11¼	13	15	15	28	33	38	37½
5	—	1	8	7½	12	14	16	16	40	35	40	40
5	20	1	9½	8	12¾	14¾	17	17	32	38	43	42½

Perſonen-Taxe.

für jede Perſon auf die Meile.	gl	kr.
In den Eilwagen	9	40
In den Diligencen	8	36
In den Poſtwagen	6	27
Auf den unbedeckten Wagen	5	22

Kinder unter 4 Jahren werden nicht aufgenommen. Kinder von 4 — 10 Jahren zahlen auf den Diligencen und Poſtwagen die halbe, ältere aber die volle Taxe. Auf den Eilwagen aber fin…

Digitized by Google

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

5. Stück. Sonnabends, den 2. Februar 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Die Holzbeſtellungen der Stamm-, Nutz- und Brennhölzer werden für die Herzogl. Domainenforſte bis zum 15. Februar bey der Forſtmeiſterey oder den reſp. Herzogl. Forſteyen abgegeben. Geſchieht die Eingabe ſchriftlich, ſo muß der Vorname und Wohnort des Beſtellers deutlich bemerkt ſeyn. Für die Herzogl. Domainenforſte Neuſtadt und Brür iſt der Holzſchreibtag auf Montag den 11. Februar, für die Domainenforſte Sonnenfeld und Leutendorf auf Donnerstag den 14 Februar im Locale der Herzogl. Juſtizämter von Neuſtadt und Sonnenfeld anberaumt worden.

Coburg den 31. Januar 1828.

Herzogl. Sächſ. Forſtmeiſterey.

---

2) Die ſämmtlichen Herzogl. Forſteyen haben die Schreibregiſter Behufs der aufzunehmenden Holzbeſtellungen ſogleich abholen zu laſſen.

Coburg den 31. Januar 1828.

Herzogl. S. Forſtmeiſterey.

---

3) Des Herzogs Durchlaucht haben geruhet, dem Stud. jur. Friedrich Auguſt Lotze zu Gotha den Acceß bey der Herzogl. Cammercaſſe-Verwaltung daſelbſt zu ertheilen,

ingleichen

haben des Herzogs Durchlaucht mittelſt Patents vom 10. Januar d. J. den Georg Friedrich Koch zu Gotha zum Trankſteuer-Controleur ernannt.

---

4) Bey der am 28. Januar 1828 allhier vollzogenen 2571. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

65. 50. 87. 32. 57.

Die 2572. Ziehung geſchiehet Montags den 4. Februar d. J. Coburg, den 29. Januar 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

5) Es iſt eine große Quantität Eiſenfeilſpäne und Hammerſchlag nöthig. Es werden daher die Eiſenarbeiter aufgefordert, allen Hammerſchlag und Eiſenfeilſpäne gegen Zahlung anhero abzuliefern.

Coburg den 20. Januar 1828.

Herzogl. S. Cob. Bauamt daſ.

Gottl. Eberhard,
Baudirector.

---

6) Die unter dem 17. October d. J. im Allgemeinen feilgebotenen hieſigen Kaſtenamtslehnbaren, der Anna Dorothea Spindler zu Schalkau

Digitized by Google

zugehörigen 2/9 Zehends zu Truckenthal werden mit dem darauf geſchehenen Angebot von

500 fl. fränk.

hierdurch feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 22. Decbr. 1827.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Bergholz. Appunn.

---

7) Da in Gemäßheit hoher Entſchließung der Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg gegen den Johann Georg Maaſer zu Geſtungshauſen der Concurs eröffnet werden ſoll, ſo werden alle diejenigen Perſonen, die aus irgend einem Grund an gedachten Maaſer eine Forderung zu machen haben, hiermit peremtoriſch und bey Strafe der Ausſchließung von der gegenwärtigen Concursmaſſe und des Verluſts der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vorgeladen,

Donnerstags den 28. Februar 1828

zur rechten Gerichtszeit, entweder in Perſon oder durch gehörig Bevollmächtigte vor hieſigem Amt zu erſcheinen, vor Allem die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden Schuldurkunden zu den Acten zu bringen, ſodann über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem Gemeinſchuldner oder dem aufgeſtellt werdenden Contradictor, über den Vorzug derſelben aber unter ſich vorſchriftsmäßig zu verfahren, darauf aber eines Locationsbeſcheids gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 27. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Bergholz. Appunn.

---

8) Die von der verſtorbenen Anna Margarethe Maaſer zu Geſtungshauſen hinterlaſſenen Immobilien, beſtehend in

1) einem Haus ſammt Zugehör,
2) 1/2 Acker 31 Ruthen an einem Gras- und Baumgarten,
3) 5 Smrn. Feld an der Thongrube,
4) 5/8 Tagewerk Futter,

werden hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 27. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Bergholz. Appunn.

---

9) Das anher lehnbare Wohnhaus nebſt Zugehör des Johann Dötſchel zu Geſtungshauſen wird hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 14. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Bergholz. Appunn.

---

10) Ausgeklagter Schulden halber wird das freyeigene Grundvermögen des Stephan Schultheiß zu Stöppach,

1) ein Wohnhaus nebſt Stadel und Zugehör, auch Schaafhaltungs-Gerechtigkeit,
2) 1/2 Acker 4 Ruthen Feld am Holzmannsgrund,

hiermit generaliter ſubhaſtirt und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An- und Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 21. Januar 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.

Bergholz. Appunn.

---

11) Es hat der Bäckergeſelle Johann Nicolaus Roſenbauer von Rothenhof ſein Vermögen an ſeine Gläubiger abgetreten, und es iſt hierauf von Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium den Concursproceß zu eröffnen, angeordnet worden. Es werden daher alle bekannt und unbe-

Digitized by Google

kannte Gläubiger des gedachten Nicolaus Roſenbauers andurch vorgeladen,

Mittwoch den 12. März a. c.

früh 9 Uhr vor hieſigem Herzogl. Juſtizamt resp. mit ihren Vormündern zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, die in Händen habenden Schulddocumente in Original vorzulegen und Abſchriften davon zu den Acten zu geben, hierauf eines Verſuchs zur gütlichen Beylegung dieſes Schuldenweſens, in deren Entſtehung aber weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen.

Die entweder gar nicht oder nicht gehörig erſcheinenden Gläubiger haben es ſich ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Neuſtadt den 24. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth.

---

12) Die dem Bäckergeſellen Johann Nicolaus Roſenbauer zu Rothenhof zugehörigen Immobilien, als:

1) ein Wirthshaus nebſt daran liegendem Garten, mit einer jährlichen Abgabe von 1 gr. 1 1/2 pf. terminl. Extraſteuer und 1 fl. fränk. Erbzins beſchwert;
2) das Fichtenſtück, wovon jährlich 2 gr. 3 3/4 pf. terminl. ordinaire Steuer und 18 gr. 6 pf. Erbzins zu entrichten iſt;
3) der Herrengarten mit Aeckerlein, worauf eine jährliche Abgabe von 6 gr. 6 pf. terminl. ordin. Steuer und 2 fl. fränk. 10 gr. 10 pf. Erbzins ruht;
4) der Steig- oder Brachacker, wovon alljährlich 2 1/4 pf. terminl. Extraſteuer und 1 gr. 6 pf. Erbzins

zu bezahlen, und in Veränderungsfällen 10 pCent Handlohn zu entrichten iſt, werden hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre darauf zu legenden Gebote binnen S. Friſt dahier zu Potocoll zu geben und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen.

Neuſtadt den 24. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth.

13) Auf das Philipp Hartig'ſche Wohnhaus iſt ein weiteres, auf 850 fl. fränk. erhöhtes Gebot gelegt worden, was hiermit zu Veranlaſſung fernerer binnen S. Friſt anzubringender Gebote öffentlich bekannt gemacht wird.

Rodach den 20. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

14) Die diesjährigen Stand- und Viehmärkte zu Hofſtädten ſind auf folgende Tage feſtgeſetzt worden:

1) Donnerstag, den 13. März,
2) Donnerstag, den 24. April,
3) Donnerstag, den 19. Juny,
4) Donnerstag, den 24. July,
5) Dienstag, den 7. October,
6) Donnerstag, den 11. December,

und wird ſolches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Sonnenfeld den 21. Januar 1828.

Herzogl. S. Amt daſ.

Fr. Pſiß.

---

15) Nachdem ſich der ledige Johann Nicolaus Thauer jun. zu Horb bey Fürth a/B. freywillig der Verwaltung ſeines Vermögens begeben und unter Vormundſchaft des Schultheißen Johann Peter Renner daſ. geſtellt hat, ſo wird ſolches mit der Warnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß ſich Niemand mit dieſem Thauer ohne Einwilligung ſeines Vormunds, bey Verluſt der Forderung oder irgend eines Anſpruchs hieraus, in rechtliche Geſchäfte einlaſſen möge.

Sonnenfeld den 22. Januar 1828.

Herzogl. S. Amt.

Fr. Pſiß.

---

16) Das dem Adam Andreas Schmidt zu Creidlitz zugehörige Probſteylehenbare Gut zu Creidlitz,

Digitized by Google

Fol. 400 im Probſteylehnbuch beſchrieben, wovon 5 pCt. Handlohn entrichtet werden, wird hiermit wegen einer ausgeklagten Conſensſchuld generaliter ſubhaſtirt und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Kaufgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Coburg den 14. Januar 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ortloff. Sartorius. Scheler.

---

17) Nur Dienstag und Freytag können künftig bey der Sparcaſſe Capitalien eingezahlt und ſolche wieder, wie auch die Zinſen hievon, erhoben werden; welches zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Coburg den 23. Januar 1828.

Sparcaſſe.

Keßler. Weber.

---

18) Es ſoll die eichene Rinde zu Gerberloh in dem künftigen Holzſchlag der St[illegible]waldung

Montag den 3. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhauſe allhier an den Meiſtbietenden verkauft werden, wozu Luſttragende eingeladen werden.

Uns unbekannte Perſonen werden ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen nicht ermangeln.

Tags zuvor kann der betreffende Walddiſtrict in Augenſchein genommen werden.

Königsberg in Franken den 22. Januar 1828.

Bürgermeiſter und Rath.

J. P. Reinhardt.

---

19) Das auf das der Nicolaus Baumann'ſchen Ehefrau allhier gehörige halbe untere Wohnhaus nebſt dem halben Gemeinderecht gelegte Angebot von 100 fl. fränk. wird hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß Kaufliebhaber Mehrgebote binnen S. Friſt anher anbringen mögen.

Rodach den 5. Januar 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

20) Einer gegen die Chriſtian Riedel'ſchen Erben allhier ausgeklagten Schuld wegen wird deren Badſtubengerechtigkeit nebſt Wohnhaus und ganzer Gerechtigkeit an Holz und Gras, wie ſolche Fol. I. Vol. I des L. B. beſchrieben iſt, hiermit öffentlich feilgeboten. Kaufliebhaber werden daher aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt anher anzubringen.

Rodach den 28. Januar 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

21) Das Verpachtungsgeſchäft in Anſehung des hieſigen Ritterguts ſoll

Montags den 4. Febr. d. J.

fortgeſetzt, und an dieſem Tage, nach Befinden, der Pacht abgeſchloſſen werden. Pachtluſtige werden daher eingeladen, an dieſem Tage Nachmittags um Ein Uhr ſich in des unterzeichneten Gerichtshalters Behauſung zu Coburg einzufinden.

Die Pachtbedingungen können vor dem Termine bey dem Herrn Hofadvocaten Sartorius eingeſehen werden.

Einberg den 21. Januar 1828.

Adel. von Hanſtein'ſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Briegleb.

---

22) Die dem Johann Georg Beyer zu Mährenhauſen gehörigen 3 Feldſtücke aus dem zerſchlagenen Rothenhof, nemlich

1) 1/4 von dem im Steueranſchlag alſo beſchriebenen Acker:
   1/2 Smrn. 2 Mzn. Feld im Gehrig, worauf 1 7/8 pf. terminl. Steuer haftet,
2) 1/4 von dem im Steueranſchlag alſo beſchriebenen Acker:
   1 3/4 Smr. bös Feld im Sinkenbühl, worauf 1 3/4 pf. terminl. Steuer haftet,
3) 1/4 von dem im Steueranſchlag alſo beſchriebenen Acker:
   1/2 Smr. 3 Mzn. bös Feld im Sinkenbühl, worauf 7/8 pf. Steuer haftet,

ſollen Montags den 11. Februar 1828 Vormit-

Digitized by Google

tags um 10 Uhr in des unterzeichneten Gerichtshalters Behauſung zu Coburg Nr. 238 einzeln verſtrichen und den Meiſtbietenden zugeſchlagen werden. Das Handlohn iſt in allen Veränderungsfällen ohne Freylaſſung einer Erbportion mit fünf Procent zu entrichten.

Gauerſtadt den 5. Decbr. 1827.

Herrl. Schöneriſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Briegleb.

---

23) Auf die zuerſt in Nr. 42 des Regierungs- und Intelligenzblatts im Allgemeinen feilgebotenen zehn einzelnen zur Martin Schnell'ſchen Concursmaſſe gehörigen, hieher lehnbaren Grundſtücke, iſt das Mehrgebot von

330 fl. fränk.

geſchehen. Es werden daher Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 23. Januar 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigteygerichte.

Appunn.

---

24) Nachdem es die Vermögensverhältniſſe des bisherigen hieſigen Ritterguthspachters Georg Jacobi aus Tambach nothwendig machen, mit deſſen Gläubigern wo möglich ein gütliches Abkommen zu treffen, erſterer auch deshalb auf Vorladung ſeiner Gläubiger angetragen hat, ſo werden ſomit alle diejenigen, welche eine Schuldforderung an denſelben zu haben vermeinen, vorbeſchieden,

Freytags den 8. Febr. 1828

vor den hieſigen Gerichten zu rechter Gerichtszeit zu erſcheinen, ihre Forderungen anzumelden, eines Vertrags über den Stand des Schuldenweſens zu gewärtigen, ſodann ſich über die Art und Weiſe zu vereinigen, wie ſie ihre Befriedigung aus dem, mit gerichtlichem Beſchlag belegten hieſigen Mobiliare des Schuldners erlangen mögen.

Wer ſich in dieſem Termin nicht anmeldet, hat zu gewärtigen, daß er mit ſeiner Forderung von dieſem Schuldenweſen ausgeſchloſſen werde.

Scheuerfeld den 16. Decbr. 1827.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

25) Das hieſige Rittergut ſoll von Petri 1828 an auf weitere 3 Jahre verpachtet werden. Dazu gehören:

145 Smr. 8 Metzen Ausſaat an Feldern,
40 1/4 Acker 6 Ruth. größtentheils gutes Futter,
4 große Gras-, Baum- und Gemüſegärten,
die zu einer anſehnlichen Viehzucht ſehr gut geeigneten Wirthſchaftsgebäude, ſo wie die bisher ſehr ſchwunghaft betriebene Brauerey und Branntweinbrennerey.

In letzteren Theilen der Oekonomie ſind zeither jährlich 170 bis 180 Smrn. Malz zu Bier abgebraut worden und 12 Brände Branntwein geſchehen.

Pachtluſtige werden hiermit aufgefordert, ſich längſtens binnen 4 Wochen bey unterzeichneter Stelle anzumelden und ihre Gebote daſelbſt zu erkennen zu geben.

Scheuerfeld den 16. Januar 1828.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

---

26) Montags den 4. Febr. d. J.

und an den darauf folgenden Tagen ſollen in dem hieſigen Rittergut von Vormittags 10 Uhr an die, zur Georg Jacobiſchen Maſſe gehörigen Mobilien, worunter zwey Canapees, Stühle, Tiſche, Commoden, Schränke, Spiegel, weiße Wäſche, Betten u. ſ. w., ingleichen Wägen, Schlitten und Pferdegeſchirre, ſo wie mehreres Ackergeräthe und eine Parthie Fäſſer begriffen ſind, an den Meiſtbietenden, gegen gleich baare Zahlung an die unterzeichnete Stelle, öffentlich verſteigert werden.

Dieſem Verſtrich ſoll auch das vorhandene Inventarium an Heu, Stroh und Getraide ausgeſetzt werden.

Kaufluſtigen wird dieſes mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß dieſer Verkaufsgegenſtände bey den unterzeichneten Gerichten eingeſehen werden kann.

Scheuerfeld den 21. Januar 1828.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Donnerstag den 7. Februar l. J. werden Vormittags 10 Uhr in dem Gaſtwirth Langiſchen Hauſe zu Baunach

Digitized by Google

63 Scheffel Gerſte,
dann Freitag den 8. Februar gleichfalls Vormittags 10 Uhr in dem Amtslocale dahier
184 Scheffel Gerſte
unter Vorbehalt der höchſten Genehmigung dem öffentlichen Verſtriche ausgeſetzt, mit dem Bemerken, daß jeder dem Amte unbekannte Streicher jeden Scheffel mit einer Daraufgabe von 30 kr. zu verſichern habe.

Ebern am 25. Januar 1828.

Königliches Rentamt.
Gros.

---

2) Auf Requiſition des Herzogl. S. Juſtizamtes zu Sonnenberg werden nachbenannte, dem Friedrich Pohlmann in Oberlind zugehörige, im Rottmarer Flur liegende und anher lehnbare Grundſtücke, als:

1) 3/4 Smrn. 2 Mzn. Feld, der untere Schenkacker oder die Spitze genannt, Fol. 315 A. C. B.
2) 1 1/4 Smrn. Feld im Oerſchnitz, der ſogenannte obere Schenkacker mit einer Huthweide, Fol. 328.
3) 2 Smrn. Feld, der Hummelsacker genannt, Fol. 330,

hiermit generaliter ſubhaſtirt und feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt bey unterfertigter Stelle zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 20. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

3) Die in einigen öffentlichen Blättern eingerückte und auch ſonſt verbreitete Bekanntmachung des, auf den 9. Febr. l. J. abzuhaltenden Verſtriches des Wirthshauſes zu Kaltenbrunn mit Eingehörungen zu einer 3 bis 6jährigen Verpachtung iſt ohne Einwilligung, vielmehr gegen den Willen des Eigenthümers Johann Georg Prediger und ſeiner Ehefrau Roſine Dorothea, gebornen Dieklin, erlaſſen worden, und wird auf Antrag derſelben hiedurch widerrufen.

Merzbach den 30. Januar 1828.

Gräfl. Rottenhan'ſches Patrim.-Gericht I.
B. Vill.

Keßler,
Act.

4) Am Mittwoch den 6. Februar l. J.,
Vormittags 10 Uhr anfangend,
werden die auf hieſigem herrſchaftlichen Getraidſpeicher vorhandenen Getraidevorräthe, beſtehend

in 40	Scheffel	Waizen,	1827er Frucht,
98	"	Korn,	
78	"	Gerſte,	
62	"	Haber,	

unter Vorbehalt höherer Genehmigung, in dem Gaſthauſe zum weißen Roſſe dahier, an den Meiſtbietenden verſtrichen.

Heiligersdorf den 22. Januar 1828.

Freiherrl. von Bibra'ſche Rentenverwaltung Heiligersdorf.
Welſch, P. R.

---

5) Der Bauersmann Johann Nicol. Dinkel jun. zu Schottenſtein hat ſeine Ueberſchuldung angezeigt und freiwillig um die Zuſammenberufung ſeiner Gläubiger zur Erreichung eines Abfindungs- und Stundungsvertrages oder zur Eröffnung des Gantproceſſes gebeten.

Alle dieſe Gläubiger werden daher aufgefordert, am
Freytag den 22. Februar l. J.
Vormittags dahier zu erſcheinen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte dahier anzubringen und zu beſcheinigen, Vorſchläge zu einer gütlichen Abfindung zu vernehmen und darauf ſich zu erklären. Die Nichterſcheinenden bey dieſer Tagsfahrt, welche eventuell als erſter Edictstag gilt, haben den Ausſchluß von dem gegenwärtigen Concurſe zu gewärtigen, oder müſſen, wenn eine gütliche Uebereinkunft zu Stande kömmt, ſo behandelt werden, als wenn ſie dem Beſchluß der Mehrzahl beygetreten wären.

Gereuth den 18. Januar 1828.

Adel. von Hirſch'ſches Patrimonialgericht.
B. Vill.

Schindhelm.

---

6) Am Dienstag den 12. Februar 1828 früh 10 Uhr werden dahier 20 Scheffel auf den gutsherrſchaftlichen Höfen gebaute Gerſte

Digitized by Google

von beſter Qualität verſtrichen, und wenn annehmliche Gebote erfolgen, ſogleich hingeſchlagen.

Als Bedingniß wird vor der Hand bemerkt, daß die Abfaſſung 8 Tage nach dem Hinſchlage geſchehen, und die Zahlung baar geleiſtet werden muß.

Gereuth den 22. Januar 1828.

Adel. von Hirſch'ſche Rentenverwaltung.

II.

Privatnachrichten.

1) Die Unterzeichneten geben den Plan zur Ausspielung des, dem Königl. Kammerherrn Grafen von Hacke gehörigen, zu Charlottenburg belegenen Lustschlosses, des Ritterguts Tosdorf und 50 verschiedener anderer Gewinste aus. Die Ziehung geschieht mit der 58 Königl. S. Lotterie zu Dresden in 3 Klassen und sind die Ziehungstage

zur I. Classe der 4. Februar 1828
„ II. „ „ 10. März „
„ III. „ „ 21. April „

bestimmt. Diejenigen, welche Loose à 5 thlr. pr. Crt. zur 1ten Klasse zu erhalten wünschen, wollen gefälligst ihre Bestellungen bis zum 2. Febr. Nachmittags machen, da solche später wegen des nahen Ziehungstages nicht ausgeführt werden können.

Coburg den 28. Januar 1828.

J. D. Meusel et Sohn.

---

2) Unſere heute vollzogene Verlobung zeigen wir unſern nahen und entfernten Verwandten und Freunden an und empfehlen uns ihrer fernern Freundſchaft und Gewogenheit.

Coburg den 25. Januar 1828.

Carl Georg Schöner,
Kaufmann.
Friederike Braun.

---

3) Ich zeige hiermit an, daß ich mein Logis verändert habe und zum Herrn Hofriemer Ferrich

Nr. 91 in der Spitalgaſſe gezogen bin; zugleich bitte ich um fernern gütigen Zuſpruch, da bekanntlich alle Drechslerarbeiten bey mir gemacht werden, als Horn-, Galanterie-, Meſſing- und Eiſenarbeiten, auch nicht ganz grobe Holzarbeiten.

C. H. Schwarz,
Drechslermſtr.

---

4) Den guten Freund, welcher die Karchiſche Chronik von mir entlehnt hat, bitte ich, mir dieſelbe nunmehro wieder zurück zu geben.

Grünewald sen.

---

5) Wir erachten es für Pflicht, auch unſern auswärtigen Freunden und Bekannten den, am 26. d. M. an einem wiederkehrenden Nervenſchlag plötzlich erfolgten Tod unſeres Gatten und Vaters, des hieſigen Pfarrers Johann Chriſtian Frommann in einem Alter von 66 Jahren, unter den Gefühlen des gerechten Schmerzes, hiermit anzuzeigen. Obgleich derſelbe beynahe 34 Jahre hier im Amte lebte, ſo konnte er doch leider! nur 20 Jahre ſeine Pflichten in demſelben mit Sorgfalt und Treue führen, denn ſeit 14 Jahren durch lange Krankheit geiſtesſchwach geworden, war er die letzten 7 Jahre zur Erfüllung ſeines würdigen Berufs ganz unfähig. Wohl haben wir daher ſein Scheiden von uns längſt ahnen können, doch der treffende Schlag iſt immer hart und wir finden nur Tröſtung in der Religion die er verkündigte, und in der herzlichen Theilnahme verehrter Gönner und Freunde. Wer übrigens mit dem Vollendeten früher Umgang hatte, wird ſeine Redlichkeit und thätiges Wirken in und außer ſeinem Beruf anerkennen und ihm ſowohl, als uns, ein freundſchaftliches ſtilles Andenken weihen.

Ahorn den 30. Januar 1828.

A. Barb. Frommann, geb. Appel.
Caroline Rommel, geb. Frommann.
Friederike } Frommann.
Antoinette }
Carl Rommel, Verwalter.

---

6) Alle frühen, ächt holländiſchen, engliſchen,

Digitized by Google

ſo wie auch alle ſpäten ſelbſt gebauten Gemüſe- und Blumenſaamen, für deren Güte ich ſtehe, und worüber auch vollſtändige Cataloge zu haben ſind, in Pfund- und Lothpreißen, ſo wie auch allerſchönſte und allergrößte gefüllte Georginen in 86 Sorten und ganz neuen Prachtfarben, das Stück 24 kr., Amarillis form. 6 kr., gefüllte Tuberoſen 4 kr., prachtvolle Nelkenſenker das Dtz. 36 kr., dergl. allerbeſten und ſchönſten gefüllten Saamen, die Priſe von 200 Körnern 9 kr., ächt engl. Sommerlevcojen 6 kr., dergl. holländiſche 6 kr., Winterlevcojen 6 kr., gefüllten Veil 6 kr., prachtvoll gefüllte Balſaminen in 18 Farben 6 kr., dergl. Aſter 3 kr., nebſt noch vielen andern Blumenſaamen werden dieſes Jahr wieder verkauft bey

Andreas Langguth, in Nr. 769 in Coburg.

---

7) Friſche Bricken ſind wieder angekommen bey J. M. T. Schuſter.

---

8) Dienſtag den 12. Februar ſollen in dem Hauſe des Gerbermeiſter Aumüller am Markt, Nr. 81 drey Treppen hoch, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Betten, Wäſche, Kleider und andere Effecten, an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung abgelaſſen werden.

---

9) Unterzeichneter iſt entſchloſſen, da deſſen Pacht mit Petri 1828 zu Ende geht, nachfolgende Gegenſtände an Vieh, Ackergeräthſchaften und Mobilien den 11. Februar d. J. und die nächſtfolgenden Tage in der Herrſchaftl. Pachterswohnung allhier öffentlich und gegen baare Zahlung verſteigern zu laſſen, als:

a) 1 Paar ganz gleiche braune Pferde, Wallachen, 6jährig, jeder mit einem weißen Hinterfuß und einem Stern, welche mit der Chaiſe und im ſchweren Zug gut eingefahren und ganz ohne Fehler ſind;
b) verſchiedenes an Rindvieh, ſowohl fettes, als Gangvieh;
c) 300 Stück Schaafe, 1jährige, 2jährige und 3jährige Hammel, wie auch Lammſchaafe, lauter veredeltes Vieh;
d) eine noch ganz gute Chaiſe, 4 Leiterwagen, noch ganz gut und zum Theil neu;
e) 2 Rennſchlitten, grün angeſtrichen, wovon der eine noch ganz neu, zweyſitzig und mit gutem grünen Tuch und guten Borten beſchlagen iſt;
f) 5 Pflüge und 2 Paar Eggen mit einem Eggſchlitten, ſämmtlich ganz gut;
g) allerhand Geſchirr für Pferde und Ochſen;
h) verſchiedene Hausmobilien;
i) eine Pferchhütte und allerley zur Schäferey gehörige Geräthſchaften.

Hierzu werden Käufer höflichſt eingeladen.

Effelder den 10. Januar 1828.

Jakob Schmidt, Herrſchaftl. Pachter.

---

10) In dem obern Gaſthofe zu Roſſach werden den 12. Februar 1828, Vormittags um 9 Uhr, 30 Schock langes und kurzes Stroh, 150 Centner Heu, vier tragende Kühe, eine fette Kuh, eine fette Kalbe, ein Paar dreyjährige Stiere, Wägen, Pflüge und Eggen, 200 Eimer Fäſſer, 6 Bierkufen und mehrere Brau- und Wirthſchaftsgeſchirre; Hausmobilien, beſtehend in Tiſchen, Stühlen, Seſſeln, Canapees, Schränken und Bettſtellen; auch 150 Pfund guter Hopfen, Scheitholz, Stöcke und Reißig an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verſteigert werden. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.

Roſſach den 29. Januar 1828.

Georg Michael Heß.

---

11) Unterzeichnete iſt geſonnen, mit Einwilligung ihrer Kinder, ihr im Beſitz habendes Söldengut aus freyer Hand zu verkaufen, ſolches beſteht: in einem Haus und Stadel, Schweineſtall, Hofrecht, Gemüß- und Grasgarten, nebſt einem ganzen Gemeinderecht, 20 Smrn. Feld, 4 Fuder Heu Wieswachs und 4 Strichen Laubholz.

Kaufliebhaber können ſich bey Unterzeichneter melden, wo zugleich alles täglich und ſtündlich eingeſehen werden kann.

Reuſes an Eichen den 24. Januar 1828.

Anna Margarathe Bätz, Wittwe.

---

12) Die ſogenannte Gerlichers Sölde zu Scherneck, adel. von Redwitziſches Lehen, mit Haus, Stallung, 2 Kellern, Stadel, Hofrecht, 10 Süm-

Digitized by Google

mern Feld, 2 Fuder Wieswachs, Gaſt-, Brau-, Schenk- und Gemeinderecht iſt aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden aufgefordert, ſich an den Johann Georg Erkenbrecher zu Scherneck zu wenden.

---

13) Eingetretene Verhältniſſe machen es nothwendig, daß das Rittergut Lindenberg nebſt dem Hof Langemüß annoch auf Petri Cathedrâ dieſes Jahres anderweit verpachtet werde.

Die Verpachtung kann an annehmliche Pachtliebhaber im Ganzen oder in einzelnen Theilen geſchehen.

Pachtliebhaber können das Nähere bey dem Revierjäger Schmidt zu Lindenberg und auch bey Unterzeichnetem erfahren und werden zu baldiger Anmeldung hiermit aufgefordert.

Coburg den 12. Januar 1828.

Juſtizrath Bergner.

---

14) Der den ꝛc. Forkeliſchen Geſchwiſtern zugehörige Antheil des Lauterer Zehends ſoll von Petri d. J. an, anderweit auf drey Jahre verpachtet werden, und werden Pachtliebhaber erſucht, ſich deshalb bey dem Unterzeichneten zu melden.

Coburg den 29. Januar 1828.

G. T. Forkel,
Obermarſchallamtsſecretair.

---

15) In dem Vorderhauſe Nr. 7 in der Ketſchengaſſe iſt auf Walpurgis die untere Etage zu vermiethen, wozu erforderlichen Falls auch ein Stall für 2 Pferde und Platz um Kutſchen zu ſtellen, gegeben werden kann.

---

16) In der Herrengaſſe Nr. 199 iſt ein Logis auf Walpurgis zu vermiethen; beſtehend in Stube, Stubenkammer und Hauskammer, auch Küche und Holzlage. Auch kann man Gebrauch von Keller und Stallung machen. Das Nähere iſt beym Eigenthümer zu erfahren.

---

20) In der Webergaſſe Nr. 488 iſt auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen.

21) In der Badergaſſe Nr. 498 iſt auf Walpurgis die obere Etage zu vermiethen, beſtehend in zwey Stuben, Stuben- und Hauskammer; es kann auch der Hausgarten dazu gegeben werden. Das Nähere beym Färbermeiſter Spühler.

---

22) Bey dem Bäckermſtr. Eberlein in der Webergaſſe iſt die obere ganz neu erbaute Etage auf Walpurgis zu vermiethen.

---

23) Bey dem Unterzeichneten, Nr. 347, ſind einige Erdäpfelbeete zu vermiethen.

Pertſch.

---

24) In der Ketſchengaſſe Nr. 298 ſteht eine Chaiſe um billigen Preis zu verkaufen.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 4. Jan. ein Töchterchen, Sophie Clementine, Herrn Johannes Greiner, Conrector an der lateiniſchen Rathsſchule.

Den 28. Jan. ein Söhnchen, Ernſt Carl Auguſt, Mſtr. Georg Friederich Andreas Hellermann, B. u. Metzger.

Den 11. Jan. ein Söhnchen, Johann Carl Auguſt, Andreas Porwasnick, B. u. Taglöhner.

2) Geſtorben.

Den 21. Jan. Mſtr. Johann Quark, B. und Kupferſchmied, alt 77 J. 4 W.

Den 22. Jan. ein Söhnchen, Reinhardt, Mſtr. Johann Heinrich Müller, B. und Müller, auch Malznetzer, alt 2 Jahre.

Den 24. Jan. Frau Johanne Tannenberg, Mſtr. Johann Friedrich Tannenberg, B. u. Schneiders Ehefrau, alt 51 Jahre.

Digitized by Google

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Niemann's, Dr. Fr. A., gemeinnützliches Fremdwörterbuch zur richtigen Verdeutſchung und verſtändlichen Erklärung der in unſerer Sprache gebräuchlichen, ſo wie auch ſeltener vorkommenden ausländiſchen Wörter und Ausdrücke. Ein praktiſches Hülfsbuch für Geſchäftsmänner, Fabrikanten, Kaufleute, Studirende, ſo wie überhaupt für jeden Gebildeten, und insbeſondere für alle diejenigen, welche rein deutſch ſprechen und ſchreiben wollen. 8. Quedlinburg. fl. 1. 30 kr.

Fontenelle's, J., theoretiſch-praktiſches Handbuch der Eſſig- und Senfbereitung. Aus dem Franzöſiſchen überſetzt von G. H. Haumann. 8. Haumann. 8. Ilmenau. fl. 1. 30 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Hülfsbuch für Küche und Haushaltung, Feld- und Gartenbau, enthaltend eine deutliche Anweiſung zum Bereiten ſehr zierlicher und einfacher Backwerke, verſchiedener Speiſen, Getränke, Eſſige, Oele, Syrupe und Eingemachtem; ferner eine Auswahl mehrerer Vortheile für die Haushaltung, ſehr brauchbarer Bleich- und Färbemittel, bewährter Dinten- und Tuſchrecepte, ſo wie einiger Vortheile und Anweiſungen für den Feld- und Gartenbau, herausgegeben von C. E. Grawitz. gr. 8. Berlin 828. fl. 1. 21 kr.

Theoretiſch-practiſche Anleitung zur Wechſelkunde von J. Fr. Hauſchild. 2te umgearbeitete und vermehrte Auflage. gr. 8. Frankfurt a/M. 828. fl. 1. 48 kr.

In dem Meuſeliſchen Inſtitute werden für das Jahr 1828 folgende Zeitſchriften in wöchentlichen Lieferungen zum Leſen ausgegeben:

Abendzeitung, Berliner Converſationsblatt, Berliner Schnellpoſt, Blätter für literariſche Unterhaltung, Halliſche Literaturzeitung, Jahrbücher für wiſſenſchenſchaftliche Critik, Jenaiſche Literaturzeitung, Modenzeitung, Morgenblatt.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Januar 1828.

Am 26. Januar das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	27½	kr. auch	1 fl.	22½	kr.		Haber	— fl.	32½	kr. auch	— fl.	30 kr.
Korn	1 fl.	10	kr. auch	1 fl.	7½	kr.		Erbſen	— fl.	—	kr. auch	— fl.	— kr.
Gerſte	1 fl.	2½	kr. auch	fl.	—	kr.		Linſen	1 fl.	16	kr. auch	1 fl.	12 kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Januar 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	5 Loth	¼ Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	22 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	3 —	1 —	Kuhfleiſch	18 — 20 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	1 —	1 —	Stierfleiſch	18 —
— 24 — — 2 Pf.	20 —	2 —	1 —	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — Pf.	—	—	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	26 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Hierbey das Regiſter zum vorigen Jahrgang des Regierungs- und Intelligenzblatts, nebſt zwey raiſonnirenden Bücheranzeigen.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

6. Stück. Sonnabends, den 9. Februar 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Wir dürfen zwar zu dem Eifer und der Pflichtmäßigkeit der Uns untergebenen Polizeybehörden das Vertrauen hegen, daß dieſelben ſtets und ununterbrochen die beſtehenden allgemeinen polizeylichen Anordnungen zu befolgen ſtreben, darüber, daß ſolches durch die ihnen untergebenen Unterthanen geſchehe, wachen und daß dieſes insbeſondere und namentlich auch in Beziehung auf die unterm 29. Septbr. 1809 ergangene, durch Nr. 40 des Regierungsblatts für 1809 publicirte, Verordnung wegen der Feuerſchau der Fall ſey. In Erwägung der beſondern Wichtigkeit des Gegenſtandes dieſer eben gedachten Verordnung finden Wir Uns jedoch bewogen, an deren genaue Beobachtung hierdurch öffentlich zu erinnern und ſämmtlichen Polizeybehörden die thätigſte Aufmerkſamkeit auf die Befolgung der in ſolcher enthaltenen Vorſchriften wiederholt und angelegentlich zu empfehlen.

Coburg den 29. Januar 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

1) Es iſt zu Unſerer Kenntniß gekommen, daß die Beſtimmungen des achten Paragraphs der Schulordnung, nach welchen die Kinder längſtens nach vollendetem ſechſten Lebensjahre in die Schule eingeführt werden, und an dem Schulunterrichte wenigſtens ſieben Jahre hindurch Theil nehmen ſollen, mißverſtanden worden ſind, und die irrige Meynung veranlaßt haben, als ob diejenigen Schulkinder, welche bereits ſeit ihrem fünften Lebensjahre die Schule beſuchen, vor der geſetzlich beſtimmten Zeit zu der Confirmation zugelaſſen werden könnten. Wir machen daher zur allgemeinen Nachachtung bekannt, daß alle früher von Uns ausgegangenen Verordnungen über die Zulaſſung der Schulkinder zu der Confirmation fortwährend ihre gültige Kraft behalten ſollen, und erwarten von den Ehrn Geiſtlichen, daß ſie ſich durch die oben genannte irrige Meynung ſolcher Eltern, welche unverſtändiger Weiſe den Schulbeſuch zum Nachtheil für ihre Kinder abzukürzen trachten, zur Empfehlung der Dispenſationsgeſuche nicht beſtimmen laſſen, ſondern vielmehr alle Zudringlichen verſtändigen und von dergleichen Geſuchen zurückzuhalten bedacht ſeyn werden.

Coburg am 4. Febr. 1828.

Herzogl. S. Conſiſtorium.
Opitz.

---

2) Bey der am 4. Februar 1828 allhier vollzogenen 2572. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

25. 83. 48. 41. 6.

Die 2573. Ziehung geſchiehet Montags den 11. Februar d. J. Coburg, den 5. Februar 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

Digitized by Google

3) Es iſt eine große Quantität Eiſenfeilſpäne und Hammerſchlag nöthig. Es werden daher die Eiſenarbeiter aufgefordert, allen Hammerſchlag und Eiſenfeilſpäne gegen Zahlung anhero abzuliefern.

Coburg den 20. Januar 1828.

Herzogl. S. Cob. Bauamt daſ.

Gottl. Eberhard,
Baudirector.

---

4) Bey den bevorſtehenden Frühlings-Fiſchereien ſollen aus den, unter der Adminiſtration des Herzogl. Cammeramts dahier ſtehenden Teichen,

200 Schock zweyjähriger Karpfenſatz,

das Schock um 4 fl. rhn. verkauft werden. Teichbeſitzer, welche hiervon Gebrauch machen wollen, werden hiermit eingeladen, ihre desfallſigen Beſtellungen bey der unterzeichneten Stelle ehebaldigſt anzubringen, damit auf ſolche gehörig Rückſicht genommen werden kann.

Coburg den 6. Februar 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.

Otto, Pabſt.

---

5) In der Behauſung des Schultheißen Lorenz Kupfer zu Grattſtadt, ſollen

Donnerstag den 21. Febr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

einige Schock langes

und

12 Schock kurzes Zehend-Stroh,

unter Vorbehalt hoher Genehmigung, Schockweiſe an die Meiſtbietenden öffentlich verſtrichen werden, welches Kaufluſtigen andurch bekannt gemacht wird.

Rodach am 5. Febr. 1828.

Herzogl. S. Cammeramtsverwaltung.

Pertſch.

6) Die von Johannes Müller zu Grattſtadt von Gabriel Schnells Ehefrau daſelbſt erkauften nachbeſchriebenen Immobilien zu Grattſtadt, als:

1/4 Wohnhaus ſammt Antheil an der Holzmaß,
1 Acker in der Kohlſtett mit etwas Holz bewachſen,
1 Aeckerlein Krautfeld, oberhalb der Gärten,
1 dergl. unter dem Roth, mit Holz bewachſen,

dem Stadtkirchkaſten zu Hildburghauſen lehenbar und aus der ehemaligen Sölde vereinzelt, werden, weil das Kaufgeld zur Schnell'ſchen Debitmaſſe nicht eingezahlt worden, hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen S. Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 22. Decbr. 1827.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

7) Da die Wittwe des verſtorbenen hieſigen Bürgers und Bierbrauers Heinrich Herzog deſſen Erbſchaft nicht angetreten, ſondern ihr in die Ehe gebrachtes Vermögen reclamirt und auf gerichtliche Unterſuchung und Regulirung ſeines Schuldenweſens angetragen hat, ſo werden alle diejenigen, welche Forderungen und Anſprüche an deſſen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde zu haben vermeinen, hiermit peremtoriſch unter Androhung des Rechtsnachtheiles des Ausſchluſſes von dieſer Verlaſſenſchaftsmaſſe bey deren Unzureichenheit, vorgeladen,

Donnerstags den 27. März dieſes Jahres,

Vormittags 9 Uhr, rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, die Güte mit der Wittwe des Herzog und unter ſich um ſo ernſtlicher zu pflegen, da die Vermögensmaſſe verhältnißmäßig ſehr gering erſcheinet, bey Erfolgloſigkeit des Güteverſuches aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren, und Beſcheides oder weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 6. Febr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Sartorius. Scheler.

---

8) Es ſoll die eichene Rinde zu Gerberloh in dem künftigen Holzſchlag der Stadtwaldung-

Digitized by Google

Montag den 3. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhauſe allhier an den Meiſtbietenden verkauft werden, wozu Luſttragende eingeladen werden.

Uns unbekannte Perſonen werden ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen nicht ermangeln.

Tags zuvor kann der betreffende Walddiſtrict in Augenſchein genommen werden.

Königsberg in Franken den 22. Januar 1828.

Bürgermeiſter und Rath.

J. P. Reinhardt.

---

9) Auf die, dem Johann Lorenz Held in Roßfeld gehörigen Grundſtücke, nemlich

1/4 Smrn. 1/2 Mz. Feld am Hirſchberg,
3/4 „ — „ desgl. ebendaſelbſt, und
3/4 „ 1/2 „ desgl. ebendaſelbſt

ſind 50 fl. fränk. angeboten worden. Dies wird Kaufliebhabern mit der Aufforderung, Mehrgebote binnen S. Friſt anher anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Rodach den 4. Februar 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

10) Nachdem auf das feilgebotene anhero lehnbare Kirchneriſche Söldengut allhier ein Mehrgebot von

1500 fl. fränk.

gelegt worden iſt, ſo wird ſolches hierdurch fernerweit bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber binnen Sächſ. Friſt höhere Gebote zu Protocoll geben mögen.

Ahorn den 4. Januar 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Erbgerichte daſ.

C. Alt.

---

11) Nachdem auf die zur Concursmaſſe des Johann Martin Schnell allhier gehörige Sölde und

die beyden anher lehnbaren Grundſtücke deſſelben ein anderweites erhöhetes Gebot von

1000 fl. fränk.

gelegt worden iſt, ſo wird ſolches mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen heute und einer Sächſ. Friſt anzumelden haben.

Heldritt am 6. Februar 1828.

Adel. von Hendrichſche Erb- und Voigteys Gerichte daſ.

Bröhmer.

---

12) Das der Johann Heinrich Reiſenweberiſchen Ehefrau allhier zugehörige Söldengut wird ausgeklagter Schulden halber hierdurch im Allgemeinen feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Unterſiemau den 2. Februar 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

13) Auf angebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung in dem Büttner Nicol. Morgenrothiſchen Schuldenweſen wird hiermit zum Beſcheid ertheilt:

daß alle diejenigen Gläubiger, welche ſich in dem am 29. vor. Mts. geſtandenen Liquidationstermin mit ihren Forderungen nicht gemeldet haben, in Gemäsheit der ergangenen Edictalien mit ihren Anſprüchen an die Morgenrothiſche Concursmaſſe hiermit für ausgeſchloſſe und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig zu achten ſind.

Unterſiemau den 2. Febr. 1827.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

14) Auf Antrag der Gläubiger des in Concurs verfallenen Büttnermeiſters Morgenroth von hier ſollen die zur Maſſe gehörigen Immobilien, beſtehend aus

Digitized by Google

a) einem Hauſe, mit Stadel, Hofrecht und Garten,
b) einem Acker am Oberſiemauer Weg,
c) einem Acker im Taubenbach,
d) einem Acker im Auweg und
e) einem Acker auf dem untern Taubenberg, welche Stücke im hieſigen Flure liegen und anhero lehnbar ſind, dann
f) einem nach Oberſiemau lehnbaren und im daſigen Flur liegenden Acker oberhalb der Landſtraße,

an die Meiſtbietenden verkauft werden.

Nachdem hierzu auf

Freitag den 29. dieſes Monats Februar

Termin angeſetzt worden iſt, werden Kaufliebhaber aufgefordert, ſich am bemeldten Tag von Vormittags 10 Uhr an, in dem Schubarthiſchen Wirthshauſe allhier einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und darauf nach 4 Uhr des Zuſchlags und des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Unterſiemau den 2. Febr. 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

15) Das anher lehnbare Johann Nicol. Brückneriſche Wohnhaus dah. wird mit dem darauf gelegten Mehrgebot von

450 fl. fränk.

fernerweit feilgeboten, und haben Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Großwalbur den 23. Januar 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidt'ſche Gerichte.

v. Gruner.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Der Bauersmann Johann Nicolaus Dinkel jun. zu Schottenſtein hat ſeine Ueberſchuldung angezeigt und freiwillig um die Zuſammenberufung ſeiner Gläubiger zur Erreichung eines Abfindungs- und Stundungsvertrages oder zur Eröffnung des Gantproceſſes gebeten.

Alle dieſe Gläubiger werden daher aufgefordert, am

Freytag den 22. Februar l. J.

Vormittags dahier zu erſcheinen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte dahier anzubringen und zu beſcheinigen, Vorſchläge zu einer gütlichen Abfindung zu vernehmen und darauf ſich zu erklären. Die Nichterſcheinenden bey dieſer Tagsfahrt, welche eventuell als erſter Edictstag gilt, haben den Ausſchluß von dem gegenwärtigen Concurſe zu gewärtigen, oder müſſen, wenn eine gütliche Uebereinkunft zu Stande kömmt, ſo behandelt werden, als wenn ſie dem Beſchluß der Mehrzahl beygetreten wären.

Gereuth den 18. Januar 1828.

Adel. von Hirſch'ſches Patrimonialgericht.

B. Bill.

Schindhelm.

III.

Privatnachrichten.

1) In unſerer durch Feuersnoth herbeygeführten bedrängten Lage haben wir uns auch an die Gnade Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Leopold von S. Coburg u. Gotha gewendet und unſere Bitte iſt uns ſo huldreich gewährt worden, wie wir nie hätten hoffen können. Wir haben das Glück gehabt, eine Unterſtützung von 200 fl. rhein. zu erhalten. Dieſe hohe Gnade mildert unſer Unglück nicht allein rückſichtlich unſerer Vermögensumſtände, ſondern iſt uns auch eine Ermunterung, unſer Schickſal muthiger und freudiger zu ertragen. Wir fühlen uns daher gedrungen, unſern innigſten Dank hiermit öffentlich zu erkennen zu geben.

Rodach den 8. Januar 1828.

Schmidt und Schwendfür,
Joh. Georg Appel,
Joh. Georg Bühling.

---

2) Indem Unterzeichneter einem hochgeehrten Publikum ſeine Dienſte als Herren- und Damen-Schuhmacher anbietet und gute Arbeit verſpricht, macht er zugleich bekannt, daß er ſeine Wohnung in Nr. 46 bey dem Zimmermeiſter Reſch bereits bezogen hat.

Coburg den 5. Febr. 1828.

Carl Götz.

Digitized by Google

3) Eine geſchickte Köchin, die die beſten Zeugniſſe hat, ſucht einen Dienſt und kann jeden Tag eintreten. In dem Comtoir dieſes Blatts iſt das Nähere zu erfahren.

---

4) Ein Kutſcher, der zeither bey einer Herrſchaft in Dienſten ſtand, wünſcht im Monat März in gleicher Eigenſchaft ein Unterkommen. Das Comtoir dieſes Blatts giebt nähere Auskunft.

---

5) 1000 fl. fränk. werden auf hieſigen Conſens zu 4 Procent und 400 fl. fränk. auf vorbehaltene Hypothek zu 4 1/2 Procent zu leihen geſucht.

Ferdinand Scheler.

---

6) 400 fl. fränk. ſind auf inländiſche Conſenſe zu 4 1/2 Proc. zu verleihen; wo? erfährt man im Comtoir dieſes Blatts.

---

7) Mit ganz feinem Nördlinger Leim, das Pfund à 27 kr., empfiehlt ſich

C. C. Cyriaci.

---

8) Friſche Bricken ſind wieder angekommen.

Appel, am Markt Nr. 206.

---

9) Eine Chocolade-Maſchine iſt zu verkaufen. Wo? erfährt man im Comtoir dieſ. Blatts.

---

10) In dem Hauſe Nr. 508 auf dem Steinweg iſt ein ganz neues, gut gearbeitetes Fortepiano zu verkaufen.

---

11) Eine Steindruckpreſſe, welche für kleine Sachen ſehr brauchbar iſt, ſteht um Billiges zum Verkauf. Wo? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

12) Ein ganz guter eiſerner Hammer, 110 Pfund ſchwer, welcher auch zum Gips ſchlagen gebraucht werden kann, iſt um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt der Huf- und Waffenſchmiedemſtr. Hofmann vor dem Ketſchenthore.

---

13) Zwölf Schock ſchöner Karpfenſatz ſind um billigen Preis zu verkaufen beym

Bäcker Fiſcher vor'm Judenthor.

---

14) Heu und Grummet ſind zu verkaufen und eine Wieſe beym heiligen Creuz zu verpachten. Das Nähere iſt Nr. 142 zu erfahren.

---

15) Nächſt der Herzoglichen Reſidenz iſt ſogleich oder auf Walpurgis für einen einzelnen Herrn ein Logis mit oder ohne Meubles, nebſt Stube für Bedienten zu vermiethen.

---

16) In dem Vorderhauſe Nr. 7 in der Ketſchengaſſe iſt auf Walpurgis die untere Etage zu vermiethen, wozu erforderlichen Falls auch ein Stall für 2 Pferde und Platz um Kutſchen zu ſtellen, gegeben werden kann.

---

17) In Nr. 85 iſt die dritte Etage auf Walpurgis d. J. zu vermiethen.

---

18) In der Steingaſſe Nr. 224 iſt ein Quartier mit 2 heitzbaren Zimmern im Ganzen oder auch einzeln mit allem Zugehör auf Walpurgis zu vermiethen.

Coburg den 2. Jan. 1828.

Jacobi.

---

19) In der Badergaſſe Nr. 495 iſt auf Walpurgis das obere Quartier zu vermiethen.

---

20) In Nr. 14 iſt das Gras eines Gartens zu verpachten.

Digitized by Google

21) Ein Garten am Seidmannsdorfer Weg, beſtehend aus Wieswachs zu 1 Fuder Heu und 3 1/4 Saatfeld, nebſt dem Ertrag der Obſtbäume iſt auf 6 Jahre zu verpachten von

Johann Friedrich Krauß,
am Spitalthore Nr. 591.

---

22) Im obern Hahn iſt Feld zu verlaſſen; das Nähere erfährt man in Nr. 540 auf dem Steinweg.

---

23) Es wird ein noch brauchbarer, nicht gar zu großer Stadel zum Einlegen, auf dem Lande geſucht. Nähere Auskunft giebt das Comtoir dieſes Blatts.

IV.
Bey der Stadtgemeinde.
1) Getraut.

Den 29. Januar Mſtr. Stephan Rebhan, B. u. Weber, und Johanne Margarethe Barbara Röhrig.

Den 31. Jan. Mſtr. Johann Nicol. Wagner, B. und Bäcker, und Jungfer Johanne Erneſtine Hohlweg.

2) Geboren.

Den 28. Decbr. 1827 ein Töchterchen, Caroline Friederike Charlotte, Sebaſtian Friedr. Roth, B. u. Inſtrumentenmacher.

Den 12. Januar 1828 ein Söhnchen, Johann Georg, Mſtr. Johann Philipp Popp, B. und Tuchmacher.

Den 17. Januar ein Söhnchen, Carl Friedrich, Mſtr. Carl Friedrich Weisheit, B. und Tuchmacher.

Den 18. Januar ein Töchterchen, Margarethe Roſine Caroline, Mſtr. Johann Andreas Renner, B. u. Büttner.

3) Geſtorben.

Den 28. Januar ein Söhnchen, Georg Hermann, Mſtr. Georg Friedrich Gacker, B. u. Weber, alt 1 Jahr 6 Mon.

Den 2. Febr. ein Töchterchen, Margarethe Mathilde, Mſtr. Johann Georg Mönch, B. und Mezger, alt 2 J. 26 W.

Den 2. Februar ein Junggeſelle, Johann Carl Schmidt, Buchbindergeſelle, Herrn Johann Chriſtian Schmidt, B. und bunt Papier=Fabrikanten 2ter Sohn, alt 27 Jahre 1 Woche.

Den 3. Febr. Heinrich Kupfer, Tünchergeſ., alt 35 Jahre.

In der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung iſt zu haben:

La Dame blanche. Opera comique en 3 actes par A. Boildieu. Die weiße Dame. Vollſt. Clavierauszug von C. Zuiehner. Mit franzöſ. u. deutschem Texte. fl. 11. 12 kr.

Abbildung des Straßburger Münſter. Kupferſtich. 22 franzöſiſche Zoll breit und 29 1/2 hoch zum Subſcriptionspreis fl. 7. 12 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Februar 1828.

Am 2. Februar das Viertel=Sümmern

Waizen	1 fl. 27½ kr.	auch	1 fl. 22½ kr.		Haber	— fl. 32½ kr.	auch	— fl. 30 kr.
Korn	1 fl. 10 kr.	auch	1 fl. 5 kr.		Erbſen	1 fl. 15 kr.	auch	1 fl. 10 kr.
Gerſte	1 fl. 7½ kr.	auch	1 fl. 5 kr.		Linſen	1 fl. 20 kr.	auch	1 fl. 15 kr.

Brod= und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Februar 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	10 Loth	½ Quint.	1 Pfund Ochſenfleiſch	22 pf.
			1 — Kuhfleiſch	18 — 20 —
Ein 6 Pf. Laiblein	13 —	2 —	1 — Stierfleiſch	18 —
			1 — Hammelfleiſch	— —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	3 —	1 — Schaaffleiſch	— —
			1 — Schweinefleiſch	28 —
— 24 — — 3 Pf.	21 —	2 —	1 — Kalbfleiſch	20 —

Hierbey ein raiſonnirendes Bücherverzeichniß.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen ⸗ Coburgiſches

Regierungs ⸗ und Intelligenzblatt.

7. Stück. Sonnabends, den 16. Februar 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 11. Februar 1828 allhier vollzogenen 2573. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

35. 90. 54. 17. 81.

Die 2574. Ziehung geſchiehet Montags den 18. Februar d. J. Coburg, den 12. Februar 1828.

Herzogl. S. Lotto ⸗ Direction.

---

2) Das anher lehnbare Wohnhaus nebſt Zubehör des Johann Dötſchel zu Geſtungshauſen wird hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An⸗ und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 14. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

3) Ausgeklagter Schulden halber wird das freyeigene Grundvermögen des Stephan Schultheiß zu Stöppach,

1) ein Wohnhaus nebſt Stadel und Zugehör, auch Schaafhaltungs ⸗ Gerechtigkeit,
2) 1/2 Acker 4 Ruthen Feld am Holzmannsgrund,

hiermit generaliter ſubhaſtirt und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An⸗ und Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 24. Januar 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Bergholz. Appunn.

---

4) Da zu wiſſen nöthig iſt, ob außer den bereits bekannten und ſich angemeldeten Gläubigern noch andere vorhanden ſind, welche an den Georg Nicolaus Schubarth und deſſen Ehefrau Margarethe Barbara, geb. Finzel zu Roſſach Forderungen haben, ſo werden ſolche hiermit aufgerufen, ſich binnen S. Friſt, von heute an gerechnet, mit ihren Forderungen bey der unterzeichneten Stelle anzumelden und ſolche zu beſcheinigen, widrigenfalls ſie bey der Regulirung des Schubarthiſchen Schuldenweſens von dem gegenwärtigen Erlös der verkauften Grundſtücke ihre Befriedigung nicht erhalten können, vielmehr unter dem Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand davon ausgeſchloſſen bleiben.

Coburg den 11. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

5) Es hat der Bäckergeſelle Johann Nicolaus Roſenbauer von Rothenhof ſein Vermögen an ſeine Gläubiger abgetreten, und es iſt hierauf von Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium, den Concursproceß zu eröffnen, angeordnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Nicolaus Roſenbauers andurch vorgeladen,

Digitized by Google

Mittwoch den 12. März a. c.

früh 9 Uhr vor hieſigem Herzogl. Juſtizamt resp. mit ihren Vormündern zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, die in Händen habenden Schulddocumente in Original vorzulegen und Abſchriften davon zu den Acten zu geben, hierauf eines Verſuchs zur gütlichen Beylegung dieſes Schuldenweſens, in deren Entſtehung aber weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen.

Die entweder gar nicht oder nicht gehörig erſcheinenden Gläubiger haben es ſich ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Neuſtadt den 24. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth.

---

6) Die dem Bäckergeſellen Johann Nicolaus Reſenbauer zu Rothenhof zugehörigen Immobilien, als:

1) ein Wirthshaus nebſt daran liegendem Garten, mit einer jährlichen Abgabe von 1 gr. 1 1/2 pf. terminl. Extraſteuer und 1 fl. fränk. Erbzins beſchwert;
2) das Fichtenſtück, wovon jährlich 2 gr. 3 3/4 pf. terminl. ordinaire Steuer und 18 gr. 6 pf. Erbzins zu entrichten iſt;
3) der Herrengarten mit Aeckerlein, worauf eine jährliche Abgabe von 6 gr. 6 pf. terminl. ordin. Steuer und 2 fl. fränk. 10 gr. 10 pf. Erbzins ruht;
4) der Steig- oder Brachacker, wovon alljährlich 2 1/4 pf. terminl. Extraſteuer und 1 gr. 6 pf. Erbzins

zu bezahlen, und in Veränderungsfällen 10 pCent Handlohn zu entrichten iſt, werden hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre darauf zu legenden Gebote binnen S. Friſt dahier zu Potocoll zu geben und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen.

Neuſtadt den 24. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth.

---

7) Da ſowohl die Hinterbliebenen des verſtorbenen Paul Wachsmann sen. zu Mittelberg, als auch deſſen bekannte Gläubiger bey der Unzulänglichkeit der Verlaſſenſchaft deſſelben eine gütliche Beylegung ſeines Schuldenweſens wünſchen und auf Vorladung ſeiner Gläubiger angetragen haben, ſo werden alle und jede bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Wachsmann hiermit vorgeladen,

Donnerstag den 27. März d. J.

früh 9 Uhr rechtsgebührend resp. cum curatoribus vor unterzeichneter Behörde zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu beſcheinigen, ſodann aber wegen gütlicher Beylegung dieſes Schuldenweſens eines Vortrages und weiterer rechtlicher Anordnung gewärtig zu ſeyn.

Diejenigen, welche an dieſem Tage rechtsgebührend dahier nicht erſcheinen werden, ſollen von dieſem Schuldenweſen mit ihren Forderungen ausgeſchloſſen werden.

Neuſtadt am 9. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirſing.

---

8) Das zur Verlaſſenſchaft des Paul Wachsmann sen. zu Mittelberg gehörige Vieh, nemlich 1 Paar Ochſen, 2 Kühe, 1 Kalbe ꝛc. ſoll

Mittwoch den 5. März d. J.

früh 9 Uhr daſelbſt gegen baare Zahlung öffentlich an die Meiſtbietenden verkauft werden. Eben ſo ſoll deſſen Grundvermögen, beſtehend in einer Sölde daſelbſt, deren Beſchreibung, ſo wie das Verzeichniß der darauf haftenden Laſten dahier täglich eingeſehen werden kann,

Mittwochs den 9. April d. J.

zu Mittelberg an den Meiſtbietenden und Zahlungsfähigen Nachmittags 4 Uhr zugeſchlagen werden.

Solches wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß auf dieſe Sölde bereits ein Angebot von 1400 fl. fränk. gelegt worden iſt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, ſich an den beyden angegebenen Tagen früh 9 Uhr in dem Wirthshauſe zu Mittelberg einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und des Zuſchlags an die Meiſtbietenden gewärtig zu ſeyn.

Neuſtadt am 9. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Wirſing.

Digitized by Google

9) Bey den bevorſtehenden Frühlings-Fiſchereien ſollen aus den, unter der Adminiſtration des Herzogl. Cammeramts dahier ſtehenden Teichen,

200 Schock zweyjähriger Karpfenſatz,

das Schock um 4 fl. rhn. verkauft werden. Teichbeſitzer, welche hiervon Gebrauch machen wollen, werden hiermit eingeladen, ihre desfallſigen Beſtellungen bey der unterzeichneten Stelle ehebaldigſt anzubringen, damit auf ſolche gehörig Rückſicht genommen werden kann.

Coburg den 6. Februar 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.

Otto. Pabſt.

---

10) In der Behauſung des Schultheißen Lorenz Kupfer zu Grattſtadt, ſollen

Donnerstag den 21. Febr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

einige Schock langes

und

12 Schock kurzes Zehend-Stroh,

unter Vorbehalt hoher Genehmigung, Schockweiſe an die Meiſtbietenden öffentlich verſtrichen werden, welches Kaufluſtigen andurch bekannt gemacht wird.

Rodach am 5. Febr. 1828.

Herzogl. S. Cammeramtsverwaltung.

Pertſch.

---

11) Das dem Adam Andreas Schmidt zu Creidlitz zugehörige Probſteylehenbare Gut zu Creidlitz, Fol. 400 im Probſteelehnbuch beſchrieben, wovon 5 pCt. Handlohn entrichtet werden, wird hiermit wegen einer ausgeklagten Conſensſchuld generaliter ſubhaſtirt und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Kaufgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Coburg den 14. Januar 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ortloff. Sartorius. Scheler.

---

12) In dem Wohnhaus Nr. 429 vor dem Judenthore werden

Montag den 18. Febr. d. J.

mehrere Effecten, an Betten, Zinn, hölzernem Geräthe u. ſ. w., Vormittags von 9 Uhr, an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verſtrichen werden.

Coburg am 12. Febr. 1828.

Magiſtrat hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.

Sartorius. Keßler.

---

13) In voriger Woche wurden der Armencaſſe von einer ungenannten Wohlthäterin fünfzig Gulden rhein. überſchickt, mit der Beſtimmung dafür Holz anzukaufen und daſſelbe unter Hülfsbedürftige vertheilen zu laſſen.

Indem wir uns hierdurch öffentlich zu dem Empfang dieſer 50 fl. rhein. bekennen, und der Geberin herzlich danken, fügen wir zugleich die Verſicherung hinzu, daß obiger Betrag ganz der Anordnung gemäß verwendet werden wird.

Coburg am 13 Januar 1828.

Armencommiſſion dahier.

Sartorius. Dr. Henkel. Amthor.

Keßler. Eberhardt.

---

14) Der unlängſt verſtorbene hieſ. Bürger und Webermeiſter Johann Paul Siegmund hat durch letztwillige Verfügung der hieſ. Armencommiſſion ein Legatcapital von fünfzig Gulden rhein. vermacht, um ſolches zum Beſten der Waiſenverſorgungs-Deputation zu verwenden, welches zum ehrenden Andenken des Teſtators hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Coburg am 13. Febr. 1827.

Armencommiſſion dahier.

Sartorius. Dr. Henkel. Amthor.

Keßler. Eberhardt.

---

15) Es ſoll die eichene Rinde zu Gerberloh in dem künftigen Holzſchlag der Stadtwaldung

Montag den 3. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhauſe allhier an den Meiſtbietenden verkauft werden, wozu Luſttragende eingeladen werden.

Uns unbekannte Perſonen werden ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen nicht ermangeln.

Digitized by Google

Tags zuvor kann der betreffende Walddiſtrict in Augenſchein genommen werden.

Königsberg in Franken den 22. Januar 1828.

Bürgermeiſter und Rath.

J. P. Reinhardt.

---

16) Das auf das der Nicolaus Baumann'ſchen Ehefrau allhier gehörige halbe untere Wohnhaus nebſt dem halben Gemeinderecht gelegte Angebot von 100 fl. fränk. wird hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß Kaufliebhaber Mehrgebote binnen S. Friſt anher anbringen mögen.

Rodach den 5. Januar 1828.

Der Stadtrath dah.

Popp.

---

17) Von dem auf die den Chirurgus Riedel'ſchen Erben allhier gehörige Badeſtube nebſt Wohnhaus und deſſen Zubehörungen mit

600 fl. fränk.

gelegten Angebot, werden Kaufliebhaber hierdurch in Kenntniß geſetzt und aufgefordert, weitere Gebote binnen S. Friſt anher anzubringen.

Rodach den 9. Febr. 1828.

Der Stadtrath dah.

Popp.

---

18) Die Herzoglich S. Hochpreißliche Landesregierung als Juſtiollegium zu Coburg hat den unterzeichneten Stadtrath authoriſirt, in das Vermögen des Schuhmachermſtrs. Johann Georg Hofmann, des ehemaligen Schwanenwirths allhier, den Concurs zu eröffnen. Es werden daher Diejenigen, welche irgend einen Anſpruch an dieſen ꝛc. Hofmann zu haben glauben, hiermit peremtoriſch, bey Strafe des Ausſchluſſes von der jetzigen Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, geladen,

Freytags den 11. April d. J.

auf allhieſigem Rathhauſe rechtsgebührend zu erſcheinen, um ihre Forderungen anzugeben und zu beſcheinigen, ſodann die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber und nach weiterer proceßordnungsmäßiger Verhandlung der Ertheilung eines Locationsbeſcheids und des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Rodach den 9. Febr. 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

19) Auf Antrag der Gläubiger des in Concurs verfallenen Büttnermeiſters Morgenroth von hier ſollen die zur Maſſe gehörigen Immobilien, beſtehend aus

a) einem Hauſe, mit Stadel, Hofrecht und Garten,
b) einem Acker am Oberſiemauer Weg,
c) einem Acker im Taubenbach,
d) einem Acker im Auweg und
e) einem Acker auf dem untern Taubenberg, welche Stücke im hieſigen Flure liegen und anhero lehnbar ſind, dann
f) einem nach Oberſiemau lehnbaren und im daſigen Flur liegenden Acker oberhalb der Landſtraße,

an die Meiſtbietenden verkauft werden.

Nachdem hierzu auf

Freitag den 29. dieſes Monats Februar

Termin angeſetzt worden iſt, werden Kaufliebhaber aufgefordert, ſich am bemeldten Tag von Vormittags 10 Uhr an, in dem Schubarthiſchen Wirthshauſe allhier einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und darauf nach 4 Uhr des Zuſchlags und des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Unterſiemau den 2. Febr. 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

20) Nachdem auf das dem Carl Höllein Linhardt zu Großwalbur zugehörige Söldengut, das Wieſengut genannt, ein weiteres Mehrgebot von

970 fl. fränk.

gelegt worden, ſo wird ſolches mit demſelben anderweit feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Einberg den 11. Februar 1828.

Adel. von Hanſtein'ſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Briegleb.

Digitized by Google

21) Das ſämmtliche anher lehnbare Johann Nicolaus Brücknerische Grundvermögen wird mit dem darauf geſchehenen Mehrgebot von

1000 fl. frk.

hiermit ferner weit feilgeboten, damit binnen Sächſ. Friſt höhere Gebote anhero gelegt werden mögen.

Großwalbur den 17. Februar 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidtſche Gerichte daſ.

v. Gruner.

---

22) Auf die zuerſt in Nr. 42 des Regierungs- und Intelligenzblatts im Allgemeinen feilgebotenen zehn einzelnen zur Martin Schnell'ſchen Concursmaſſe gehörigen, hieher lehnbaren Grundſtücke, iſt das Mehrgebot von

380 fl. fränk.

geſchehen. Es werden daher Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 23. Januar 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigteygerichte.

Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Auf Requiſition des Herzogl. S. Juſtizamtes zu Sonnenberg werden nachbenannte, dem Friedrich Pohlmann in Oberlind zugehörige, im Rottmarer Flur liegende und anher lehnbare Grundſtücke, als:

1) 3/4 Smrn. 2 Mzn. Feld, der untere Schenkacker oder die Spitze genannt, Fol. 315 A. C. B.
2) 1 1/4 Smrn. Feld im Oerſchnitz, der ſogenannte obere Schenkacker mit einer Huthweide, Fol. 328.
3) 2 Smrn. Feld, der Hummelsacker genannt, Fol. 330,

hiermit generaliter ſubhaſtirt und feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt bey unterfertigter Stelle zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 20. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

2) Der Bauer Lorenz Räder von Lahm hat mit Zuſtimmung des Sequeſters den Antrag geſtellt, ſeine ſämmtlichen Gläubiger zu Contrahirung eines Nachlaßvertrages zuſammen zu berufen, und auf den Fall, als ſolcher nicht zu Stande gebracht werden könne, ſich dem Concursverfahren unterworfen.

Es wird ſonach zur Errichtung des Nachlaßvertrags und in deſſen Entſtehung zur Anmeldung und gehörigen Beſcheinigung der Forderungen und Vorzugsrechte Termin auf

Freytag den 7. März d. Js.,
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anberaumt, daß die Nichterſchienenen bey dieſer Tagsfarth auf den Fall, als ein Nachlaßvertrag mit den anweſenden Gläubigern zu Stande kommen ſollte, der Majorität der Gläubiger für beytretend erachtet, eventuell aber, da die vorhin anberaumte Tagsfarth zugleich als erſter Edictstag gelten ſoll, mit ihren Forderungen von der Gantmaſſe ausgeſchloſſen werden ſollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwa Sachen beſitzen, die dem Lorenz Räder gehören, aufgefordert, ſolche bey Strafe des doppelten Erſatzes mit Vorbehalt ihrer Rechte dem unterzeichneten Gerichte zu übergeben.

Endlich wird noch bemerkt, daß die Aktivmaſſe auf 2498 fl. 59 kr. und der Paſſivſtand auf 2643 fl. 23 5/8 kr. erhoben iſt.

Lahm am 6. Februar 1828.

Herzogl. baier. Patrimonialgericht erſter Claſſe.

Hößler.

---

3) Der Bauersmann Johann Nicol. Dinkel jun. zu Schottenſtein hat ſeine Ueberſchuldung angezeigt und freiwillig um die Zuſammenberufung ſeiner Gläubiger zur Erreichung eines Abfindungs- und Stündungsvertrages oder zur Eröffnung des Gantproceſſes gebeten.

Alle dieſe Gläubiger werden daher aufgefordert, am

Freytag den 22. Februar l. J.

Vormittags dahier zu erſcheinen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte dahier anzubringen und zu beſcheinigen, Vorſchläge zu einer gütlichen Abfindung zu vernehmen und darauf ſich zu erklären. Die Nichterſcheinenden bey dieſer Tagsfahrt, welche eventuell als erſter Edictstag gilt, haben den Ausſchluß von dem gegenwärtigen Con-

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Digitized by Google

curſe zu gewärtigen, oder müſſen, wenn eine gütliche Uebereinkunft zu Stande kömmt, ſo behandelt werden, als wenn ſie dem Beſchluß der Mehrzahl beygetreten wären.

Gereuth den 18. Januar 1828.

Adel. von Hirſch'ſches Patrimonialgericht.
B. Vill.

Schindhelm.

II.

Privatnachrichten.

1) Gothaer Lotterie.

Die Herzogl. Sachſen Gothaiſche 48ſte Lotterie, in ſieben Claſſen eingetheilt, enthält 8162 Gewinne mit 208,700 thlr. Gewinnſten mit Prämien, nemlich 4 Hauptgewinnſte à 13000, 6000, 3000, 2000 thlr., 12 Gewinnſte jeder à 1000 thlr., 6 Gewinnſte à 500 thlr., 10 Gewinnſte à 400 thlr., 32 Gewinnſte à 200 thlr., 160 Gewinnſte à 100 thlr., 148 Gewinnſte à 40 thlr., 148 Gewinnſte à 30 thlr., 40 Gewinnſte à 25 thlr., 5250 Gewinnſte à 22 thlr., 80 Gewinnſte à 20 thlr., nebſt noch ſehr vielen kleinern Gewinnſten von 16, 12, 9 und 5 thlr. Die erſte Claſſe wird den 17. März 1828 gezogen, zu welcher ganze Looſe à 1 thlr. 16 ggr. oder 3 fl. rhein., ſo wie halbe und Viertel-Looſe gegen portofreye Einſendung zu haben ſind in Coburg bey dem Lottocollecteur Hübner,
wohnhaft in der Herrengaſſe Nr. 198.

---

2) Die Eigenthümer der Pfänder Nr. 2751. 3052. 9663. 1729. 1830 u. ſ. w., welche bey der Auction am 25. Octbr. v. J. wegen Auslöſung oder Verzinſung Nachſicht erhalten haben und die bis jetzt erhaltenen Friſten fruchtlos haben verſtreichen laſſen, werden hierdurch nochmals aufgefordert, dieſe Pfänder nunmehr längſtens bis zum 24. d. M. auszulöſen oder zu verzinſen, widrigenfalls die geeigneten Maßregeln getroffen und mit der Auction vorgeſchritten werden ſoll.

Coburg den 12. Febr. 1828.

Schott'ſche priv. Leihbank.

---

3) Am 12. d. M. Nachmittags ſind vom Steinweg bis auf den Markt nachſtehende Ringe verloren gegangen:

1) ein Siegelring mit einem Ametiſt,
2) ein Ring mit dem Namenszug Liselle B. 1820,
3) ein Haarring mit den Buchſtaben L. B.

Der redliche Finder wird aufgefordert, ſolche gegen eine angemeſſene Belohnung in dem Comtoir dieſes Blatts abzugeben.

Coburg den 13. Febr. 1828.

---

4) Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum die Anzeige, daß er ſich bis Mittwoch den 20. d. allhier aufhalten wird und empfiehlt ſeine Dienſte. Sein Logis iſt im Löwen.

Abraham Seligmann,
Herzogl. Hofzahnarzt.

---

5) Bey C. C. Cyriaci in der Ketſchengaſſe Nr. 3 iſt wieder zu haben extra feiner Cuba-Knaſter das Pfd. 48 kr., franzöſiſcher Tabak das Pfd. 12 kr.

---

6) Friſcher Laberdan iſt wieder angekommen.

Coburg den 12. Febr. 1828.

J. M. T. Schuſter.

---

7) Unterzeichneter macht ergebenſt bekannt, daß vom Sonntag den 17. Februar bis Oſtern gefüllte und ungefüllte Pfannenkuchen nach Leipziger Art mit eingemachten Früchten, als: Weichſeln, Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren und abgeröſteten Zwetſchen bey ihm zu haben ſind; das Stück gefüllt koſtet 2 kr., ungefüllt 1 kr.

Bäcker Haacke
aufm Steinweg.

---

8) Sehr ſchöne neue Schlafröcke ſind zu äußerſt billigen Preißen wieder angekommen bey
Salomon Simon jun.,
im Hauſe des Herrn Juſtizrath Sartorius.

---

9) Unterzeichneter verkauft in Commiſſion

Digitized by Google

Sommerlevcojen-Saamen von verſchiedenen Farben, die Priſe, über 300 Körner enthaltend, um 10 kr. rhein.

Briefe und Gelder werden portofrey erwartet.

Coburg am 13. Febr. 1828.

Sachſe,
Rev.-Acceſſiſt.

---

10) Einem hohen Adel und hochgeehrten Publicum beehren wir uns anzuzeigen, daß wir den bevorſtehenden Jahrmarkt beſuchen und nachſtehende Artikel zu den billigſten Preißen verkaufen, als: engliſche Cattune von 15 bis 30 kr., desgl. engliſche und franzöſiſche Merinos von 20 bis 36 kr., eine große Auswahl von Ginghams von 12 bis 15 kr.; weiße Waaren: Battiſtmouſsline von 18 bis 48 kr., dergl. Gardinenmouſsline von 10 bis 30 kr., Jaconet, Gaze, Pique'es, Dimiti oder Wallis, 6/4 breite engliſche Leinwand à 14 kr., feine Weſten-Pique'es, eine große Auswahl von Herrentüchern in dem neueſten Geſchmack, feinen Caſimir und Damentuch in allen Farben, Umſchlagetücher und Long-Shawls in allen Farben, Futtercattune in vielerley Farben à 10 kr., Satin-Turc, Weſtenzeuche, moderne Farben Circaſiens, Sammtmancheſter, erſten Nanquin-Geſundheits-Flanell à 18 kr., ſo wie viele andere in dieſes Fach einſchlagende Artikel.

Unter Zuſicherung beſtmöglichſter Bedienung bitten wir um recht vielen gütigen Beſuch.

Gebrüder Wolf aus Schwerſenz,
bey Herrn Kaufmann Schuſter am Markt logirend.

---

11) Für Aeltern und Landſchullehrer.

Von der kleinen Schrift, Paſſions- und Oſterbüchlein, zur Erbauung für Kinder, ſind noch Exemplare in Commiſſion bey Hrn. J. F. Liebermann jun., Buchbindermeiſter zu Coburg, geheftet 18 kr., zu haben.

Auch iſt bey demſelben zu erhalten: Schilderungen oder Wanderbüchlein von Nürnberg nach der Schweiz und wieder retour, von C. Chr. Bauer. Geheftet 24 kr., gebunden 30 kr.

---

12) Das Clemens'ſche Gut in Creidlitz, beſtehend aus circa 90 Smrn. Feld und circa 20 Fuder Heu, deſſen Pacht Petri 1829 zu Ende geht, ſoll auf fernere 6 Jahre verpachtet werden; das Nähere iſt in Nr. 130 in Coburg zu erfahren.

---

13) In Nr. 21 iſt auf Walpurgis ein Logis zu vermiethen, beſtehend in Stube, 2 Kammern und Küche.

---

14) Nr. 110 in der Nägeleinsgaſſe iſt ein Quartier zu vermiethen und kann auf Walpurgis bezogen werden.

---

15) In der Spitalgaſſe Nr. 126 iſt ein Quartier zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden.

---

16) In der Badergaſſe Nr. 498 iſt auf Walpurgis die obere Etage zu vermiethen, beſtehend in zwey Stuben, Stuben- und Hauskammer und kann auch der Hausgarten dazu gegeben werden. Das Nähere beym Färbermeiſter Spühler.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 10. Januar ein Töchterchen, Johanne Mariane Thereſe, des Johann Ernſt Klee, Herzogl. Stallbedienter.

Geſtorben.

Den 29. Januar Johann Reeg, Herzogl. Zehnter, alt 63 Jahre.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 7. Febr. Mſtr. Johann Carl Rieß, B. und Schuhmacher auch Wittwer, und Johanne Eliſabethe Korn.

2) Geboren.

Den 17. Januar ein Töchterchen, Bertha, Mſtr. Johann Georg Grasmuck, B. u. Schneider.

Den 21. Jan. ein Töchterchen, Hermione Helene, Johann Andreas Elſert, B. u. Taglöhner.

Den 26. Jan. ein Söhnchen, Johann Chriſtian, Mſtr. Johann Chriſtoph Wolf, B. u. Weber.

Den 31. Jan. ein unehel. Töchterchen, Friederike.

Digitized by Google

3) Geſtorben.

Den 5. Febr. ein Söhnchen, Johann Carl Stephan, Mſtr. Johann Carl Sophron Oerl, B. und Mezger, alt 31 W.

Den 6. Febr. Dorothea Eliſabethe Friedel, weil. Jacob Friedel, Taglöhners zu Neucortendorf Wittwe, alt 50 Jahre.

— — — ein Junggeſelle, Friedrich Anton Freiß, Webergeſ., Mſtr. Georg Friedrich Freiß, B. u. Webers älteſter Sohn, alt 22 Jahre.

Den 8. Febr. Eleonore Poſteckert, Wittwe, alt 58 Jahre.

— — — ein Wochentöchterchen, Hermione Helene, Johann Andreas Elfert, B. u. Taglöhner, alt 18 Tage.

Den 8. Febr. ein Söhnchen, Johann, Mſtr. Joh. Caspar Bauer, B. u. Weber, alt 25. W.

Bey der katholiſchen Gemeinde.

Geboren.

Den 1. Februar ein Töchterchen, Joſephine Auguſte Friederike Leopoldine, Herrn Anton Krizek, Herzogl. Thierarzt dahier.

Geſtorben.

Den 26. Januar ein Söhnchen, Ernſt Karl Theodor, des Peter Bannweg, Bürger und Leinenwebermeiſter, alt 25 Tage.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Februar 1828.

Am 9. Februar das Viertel-Sümmern

Waizen	2 fl.	25 kr.	auch	2 fl.	22½ kr.	Haber	— fl.	32½ kr.	auch	— fl.	30 kr.
Korn	1 fl.	10 kr.	auch	1 fl.	7½ kr.	Erbſen	1 fl.	8 kr.	auch	— fl.	— kr.
Gerſte	1 fl.	5 kr.	auch	1 fl.	2½ kr.	Linſen	1 fl.	8 kr.	auch	1 fl.	4 kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Februar 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	10 Loth	½ Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	22 pf.
			1 —	Kuhfleiſch	18 — 20 —
Ein 6 Pf. Laiblein	13 —	2 —	1 —	Stierfleiſch	18 —
			1 —	Hammelfleiſch	— —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	3 —	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	28 —
— 24 — — 3 Pf.	21 —	—	1 —	Kalbfleiſch	20 —

Herzogl. Hoftheater.

Donnerstag 21. Februar zum erſten Male:

Die weiße Dame,

romantiſch-komiſche Oper in drei Akten, nach Scribe, Muſik von Boyeldieu.

Coburg 15. Februar 1828.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

8. Stück. Sonnabends, den 23. Februar 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Se. Herzogl. Durchlaucht haben den wirklichen Geheimen = Rath und Cammer = Präſident Ernſt Friedrich von Schlotheim, Excellenz, zu Gotha, zum Beweiſe Höchſtihrer beſonderen Zufriedenheit mit deſſen vieljährigen treuen Dienſten, mittelſt Patents vom 16. Januar dieſes Jahres, zu Höchſtihrem Ober = Hofmarſchall und erſten Hof = Chef in Gnaden zu ernennen, auch denſelben zu beauftragen geruhet, das bisher verwaltete Präſidium bey der Herzogl. Cammer zu Gotha bis auf weitere Anordnung fortzuführen.

---

2) Des Herzogs Durchlaucht haben geruhet, den zeitherigen Raths = Regiſtrator Carl Auguſt Heß zu Gotha zum Oberſteuer = Secretair zu ernennen und demſelben das desfallſige Patent am 8. Februar 1828 ausfertigen zu laſſen.

Coburg den 15. Febr. 1828.

---

3) Bey der am 18. Februar 1828 allhier vollzogenen 2574. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

64. 86. 35. 81. 63.

Die 2575. Ziehung geſchiehet Montags den 25. Februar d. J. Coburg, den 19. Februar 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

4) Das anher lehnbare Haus ſammt Zubehör des Paul Mäder zu Geſtungeshauſen wird einer ausgeklagten Schuld wegen hiermit generaliter feilgeboten und haben Kaufluſtige ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 18. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Bergbold. Appunn.

---

5) Am 13. Februar d. J. Nachts zwiſchen 7 und 9 Uhr iſt aus einem hieſigen Hauſe eine ſilberne Taſchenuhr entwendet worden. Die näheren Kennzeichen derſelben ſind dieſe: das äußere Gehäus beſteht aus Schildkrot. Auf dem Zifferblatt befinden ſich 4 Zeiger, worunter 1 Tag = und 1 Monatszeiger; die Zahlen ſind deutſche, und im Innern der Uhr die Worte: „Georg Griebel in Wien“ eingravirt.

Es wird vor dem Ankauf dieſer Uhr hiermit ernſtlich gewarnt, und zugleich Jedermann aufgefordert, welcher von dem fraglichen Diebſtahl Kenntniß hat oder noch erhalten ſollte, ſolches bey dem Polizey = Bureau ſofort anzuzeigen.

Coburg den 18. Februar 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Eberhardt.

---

6) Die am 9. Decbemer v. J. aus der Correctionsanſtalt entlaſſene, unten näher bezeichnete Caroline Gehrlicher von hier, hat ſich der über ſie verhängten Polizeyaufſicht abermals zu entziehen gewußt und treibt ſich nun, dem Ver-

Digitized by Google

nehmen nach, auf eine sträfliche Weiſe auf dem Lande herum.

Wir fordern daher ſämmtliche Juſtiz- und Polizeybehörden, ſo wie auch die Ortsſchultheißen hierdurch auf, die gedachte Gehrlicher im Betretungsfalle anhalten und mittelſt Schub anher abliefern zu laſſen.

Coburg den 19. Febr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Eberhardt.

Perſonalbeſchreibung der ꝛc. Gehrlicher.

Alter, 20 Jahre,
Statur, mittler, ſchlank,
Haare, ſchwarzbraun,
Stirn, etwas hoch,
Augen, braun, ſchielt etwas mit einem Auge,
Naſe, mittelmäßig, etwas geſtümpft,
Mund, klein,
Geſicht, glatt, oval,
Zähne, gut.

Trägt ein langes Kleid und geht gewöhnlich im bloßen Kopf.

---

7) Nach ſo eben eingegangener amtlicher Nachricht ſind am 14. d. M. die unten näher bezeichneten ſehr gefährlichen Gauner, aus der Frohnveſte zu Cronach entſprungen.

Wir ſäumen nicht, dieſes hierdurch öffentlich bekannt zu machen, mit der Aufforderung, die gedachten Flüchtlinge im Betretungsfalle feſtnehmen und ſolche entweder hieher oder ſofort wohlverwahrt an das königl. bayer. Landgericht in Cronach gefälligſt abliefern zu laſſen.

Coburg am 20. Febr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Eberhardt.

Perſonal-Beſchreibung

a) des Michael Sinkel aus Heßlach: Dieſer iſt 25 Jahre alt, mißt 5 Schuh 12 Zoll, hat lichtbraune Haare, dergl. Augenbrauen, graue Augen, proportionirte Naſe und Mund, rundes Kinn, blaſſe und dennoch geſunde Geſichtsfarbe.

b) des Georg Wittmann aus Neuenbach: Dieſer iſt 39 Jahre alt, mit 5 Schuh 11 Zoll, hat lichtbraune kurzgeſchnittene Haare, dergl. Augenbrauen, graue Augen, kleinen Backenbart, etwas ſpitzige Naſe, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, wenig Bart und geſunde Geſichtsfarbe, und iſt am linken Arm bleſſirt, darum derſelbe etwas zu kurz iſt;

c) der Catharine Thiem aus Neuenbach, vulgo Hundſchlagers Catharine: Dieſe iſt 38 Jahre alt, mißt 5 Schuhe 6 Zoll, hat lange ſchwarze Haare, dergleichen Augenbrauen, graue Augen, etwas ſpitzige Naſe, großen Mund und lebhafte Geſichtsfarbe;

d) des Anton Tretſch aus Schneckenlob, vulgo Bocks Anton: Größe: 5 Schuh 4 Zoll, Haare: bräunlich blond, kurzgeſchnitten, Stirne: ſchmal und bedeckt, Augenbrauen: braun dunkelblond, Augen: blaugrau, Naſe: klein, etwas aufwärts ſtehend, Mund: proportionirt, obere Lippe etwas hereinſtehend, Bart: blond, Kinn: rund, Geſicht: mehr rund, Statur: mittelmäßig, Dialekt: Bambergiſch, — das linke Bein iſt etwas ſchief und faſt unmerklich kürzer, als das rechte.

---

8) Da die Wittwe des verſtorbenen hieſigen Bürgers und Bierbrauers Heinrich Herzog deſſen Erbſchaft nicht angetreten, ſondern ihr in die Ehe gebrachtes Vermögen reclamirt und auf gerichtliche Unterſuchung und Regulirung ſeines Schuldenweſens angetragen hat, ſo werden alle diejenigen, welche Forderungen und Anſprüche an deſſen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde zu haben vermeinen, hiermit peremtoriſch unter Androhung des Rechtsnachtheiles des Ausſchluſſes von dieſer Verlaſſenſchaftsmaſſe bey deren Unzureichenheit, vorgeladen,

Donnerstags den 27. März dieſes Jahres,

Vormittags 9 Uhr, rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, die Güte mit der Wittwe des Herzog und unter ſich um ſo ernſtlicher zu pflegen, da die Vermögensmaſſe verhältnißmäßig ſehr gering erſcheinet, bey Erfolgloſigkeit des Güteverſuches aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren, und Beſcheides oder weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 6. Febr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

Digitized by Google

9) Auf das bereits generaliter ſubhaſtirte Gut des Adam Schmidt zu Creidlitz iſt ein Gebot von

Sechs Hundert Gulden fränk.

gelegt worden. Es wird daher daſſelbe mit dieſem Gebot anderweit feilgeboten und werden Kaufluſtige aufgefordert, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt zu Protocoll zu geben.

Coburg den 16. Febr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt daſ.
Sartorius. Scheler.

---

10) In dem Gaſthofe zum goldenen Löwen ſind abermals achtzehn Gulden und 5 kr. rhn.: nemlich 10 fl. und 48 kr. bey einer gütlichen Ausgleichung, und 7 fl. und 17 kr. rhn. für das, vom Schneidermſtr. Schmidt verfaßte Gedicht, für die Waiſenverſorgungscaſſe eingeſammelt worden. Indem Unterzeichneter über den richtigen Empfang dieſer Gelder hiermit öffentlich quittirt, ſagt er zugleich den fröhlichen Gebern, welche die Waiſenverſorgungscaſſe aufs Neue mit milden Beyträgen bedacht haben, den lebhafteſten Dank, und wünſcht nichts mehr, als daß ſolche Handlungen der Menſchenliebe recht viele Nachahmung finden mögen.

Coburg den 20. Febr. 1828.

Waiſenverſorgungscaſſe.
Blanck, Kaufmann.

---

11) Auf die, dem Johann Lorenz Held in Roßfeld gehörigen Grundſtücke, nemlich

1/4 Smrn. 1/2 Mz. Feld am Hirſchberg,
3/4 „ — „ desgl. ebendaſelbſt, und
3/4 „ 1/2 „ desgl. ebendaſelbſt

ſind 50 fl. fränk. angeboten worden. Dies wird Kaufliebhabern mit der Aufforderung, Mehrgebote binnen S. Friſt anher anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Rodach den 4. Februar 1828.

Der Stadtrath daſ.
Popp.

---

12) Nachdem auf die zur Concursmaſſe des Johann Martin Schnell allhier gehörige Sölde und die beyden anher lehnbaren Grundſtücke deſſelben ein anderweites erhöhetes Gebot von

1000 fl. fränk.

gelegt worden iſt, ſo wird ſolches mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen heute und einer Sächſ. Friſt anzumelden haben.

Heldritt am 6. Februar 1828.

Adel. von Hendrichſche Erb- und Voigteys Gerichte daſ.
Bröhmer.

---

13) Auf Antrag der Gläubiger des in Concurs verfallenen Büttnermeiſters Morgenroth von hier ſollen die zur Maſſe gehörigen Immobilien, beſtehend aus

a) einem Hauſe, mit Stadel, Hofrecht und Garten,
b) einem Acker am Oberſiemauer Weg,
c) einem Acker im Taubenbach,
d) einem Acker im Auweg und
e) einem Acker auf dem untern Taubenberg, welche Stücke im hieſigen Flure liegen und anhero lehnbar ſind, dann
f) einem nach Oberſiemau lehnbaren und im daſigen Flur liegenden Acker oberhalb der Landſtraße,

an die Meiſtbietenden verkauft werden.

Nachdem hierzu auf

Freitag den 29. dieſes Monats Februar

Termin angeſetzt worden iſt, werden Kaufliebhaber aufgefordert, ſich am bemeldten Tag von Vormittags 10 Uhr an, in dem Schubarthiſchen Wirthshauſe allhier einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und darauf nach 4 Uhr des Zuſchlags und des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Unterſiemau den 2. Febr. 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

---

14) Die zur Verlaſſenſchaft der verſtorbenen Nicol. Ritz'ſchen Eheleute hieſ. gehörigen Mobilien, an Betten, Wäſche, Kupfer, Zinn, eiſernem und hölzernem Hausgeräthe u. ſ. w. ſollen

Donnerstag den 28. d. M.

in deren Wohnung dahier öffentlich gegen gleich baare Zahlung an die Meiſtbietenden verſteigert

Digitized by Google

und mit dieſem Verſtrich Vormittags nach 9 Uhr der Anfang gemacht werden.

Es wird dieſes zur Einladung für Kaufliebhaber bekannt gemacht.

Heldritt den 20. Febr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte daſ. Appunn.

---

15) Das anher lehnbare Johann Nicol. Brücknerische Wohnhaus dah. wird mit dem darauf gelegten Mehrgebot von

450 fl. fränk.

fernerweit feilgeboten, und haben Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Groſswalbur den 23. Januar 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidt'ſche Gerichte. v. Gruner.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Der Bauer Lorenz Räder von Lahm hat mit Zuſtimmung des Sequeſters den Antrag geſtellt, ſeine ſämmtlichen Gläubiger zu Contrahirung eines Nachlaſsvertrages zuſammen zu berufen, und auf den Fall, als ſolcher nicht zu Stande gebracht werden könne, ſich dem Concursverfahren unterworfen.

Es wird ſonach zur Errichtung des Nachlaſsvertrags und in deſſen Entſtehung zur Anmeldung und gehörigen Beſcheinigung der Forderungen und Vorzugsrechte Termin auf

Freytag den 7. März d. Js., Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anberaumt, daſs die Nichterſchienenen bey dieſer Tagsfarth auf den Fall, als ein Nachlaſsvertrag mit den anweſenden Gläubigern zu Stande kommen ſollte, der Majorität der Gläubiger für beytretend erachtet, eventuell aber, da die vorhin anberaumte Tagsfarth zugleich als erſter Ediktstag gelten ſoll, mit ihren Forderungen von der Gantmaſſe ausgeſchloſſen werden ſollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwa Sachen beſitzen, die dem Lorenz Räder gehören, aufgefordert, ſolche bey Strafe des doppelten Erſatzes mit Vorbehalt ihrer Rechte dem unterzeichneten Gerichte zu übergeben.

Endlich wird noch bemerkt, daſs die Aktivmaſſe auf 2498 fl. 59 kr. und der Paſſivſtand auf 2643 fl. 23 5/8 kr. erhoben iſt.

Lahm am 6. Februar 1828.

Herzogl. baier. Patrimonialgericht erſter Claſſe. Hößler.

---

2) Von Herzogl. S. Juſtizamt allhier wird das dem Egydius Söldner zu Heinersdorf zugehörige

halbe Gut

ausgeklagter Schulden halber hiermit generaliter feilgeboten und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote darauf binnen S. Friſt anher zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 7. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ. Ed. Rommel.

---

3) In dem Schuldenweſen des Johann Michael Rebhan, auf dem Garten in Heinersdorf, werden folgende demſelben zuſtändige und anher lehnbare Grundſtücke, als:

1) eine Wieſe im Eichelflur, 1/2 Tagwerk 16 Ruthen,
2) ein Wieslein im Grund,
3) ein Strichlein Huth im Birkig,
4) ein Aeckerlein in der Weltau, 1/2 Smr. 2 Metzen,
5) ein Acker auf dem Mittelberg, 3 1/4 Acker 20 Ruthen,
6) ein Hölzlein ebendaſelbſt, 1 1/4 Acker 16 Ruth.
7) ein Hölzlein im Birkig, 2 Acker 12 Ruthen,
8) eins dergleichen daſelbſt,
9) eins dergl. im Kühnfritz,

hiermit generaliter ſubhaſtirt und feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt bey unterfertigter Stelle zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 8. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ. Ed. Rommel.

---

4) Der Müllermeiſter Nicol. Stegner hieſelbſt hat ſich für inſolvent erklärt und es iſt daher die Eröffnung des Concurſes gegen denſelben beſchloſſen und

Montag der 28. April d. J.

Digitized by Google

zum Liquidationstermin anberaumt worden. Es werden demnach alle bekannten und unbekannten Gläubiger deſſelben und überhaupt alle diejenigen, welche an das Vermögen des Cridars aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche zu haben vermeinen, hiermit edictaliter et peremtorie geladen, geſetzten Tags Vormittags 9 Uhr vor unterfertigter Stelle in Perſon resp. bevormundet oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, bey Strafe Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſtes der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, zu erſcheinen, ihre Forderungen zu den Acten zu liquidiren und zu beſcheinigen, die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die Richtigkeit ihrer Forderungen mit dem zu beſtellenden Contradictor, unter ſich aber wegen des Vorzugs zu verfahren und ſodann weitere rechtliche Verfügung zu erwarten.

Neuhaus den 12. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

5) Auf den Antrag der Vormünder der Chriſtoph Barnickeliſchen Kinder in Sichelreuth und wegen vorhandener Schulden werden von dem, den genannten Barnickeliſchen Kindern zuſtändigen im Sichelreuther Flur gelegenen Frohngut, wovon bereits einige Stücke verkauft worden,

1) folgende vereinzelte Stücke:
   a) die Hälfte der breiten Furthwieſe,
   b) die ſogenannte Pfadenecks wieſe bis an die unteren Birken,
   c) die 2 Flurgewende Feld in der Kältenbachs-Maas;
2) der übrige noch über die Hälfte betragende Theil des genannten Barnickeliſchen Gutes mit Haus, Hofrecht und ſonſtigem Zubehör,

hiermit generaliter feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt anher zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 12. Febr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

II.
Privatnachrichten.

1) Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verſtorbenen Herrn Hofraths und Polizeydirectors Ortloff allhier aus irgend einem Grunde einen Anſpruch zu haben vermeinen, werden hiermit erſucht, ſich mit ihren Forderungen binnen den nächſten acht Tagen bey dem Unterzeichneten zu melden, damit ſie bey der Ausmittelung der Vermögensverhältniſſe berückſichtigt werden können.

Coburg am 23. Febr. 1828.

G. F. Bröhmer,
als Vormund und resp. im Auftrag
der Relicten.

---

2) Dem Herrn Schulcandidaten Carl in Heldsritt danken die Eltern, deren Kinder derſelbe durch ein Geſchenk mit Schreibebüchern zum Fleiß aufmunterte.

---

3) Fünf Hundert Gulden fränk. ſind auf inländiſche Conſenſe zu verleihen und im Comtoir des Regierungsblatts das Nähere zu erfahren.

---

4) H. M. Wilmersdörffer in Bayreuth empfiehlt ſein Eiſenlager, ſowohl in Stab- als Zain-Eiſen von vorzüglicher Qualität, mit der Verſicherung der billigſten Preiße.

---

5) Chriſtian Gottlieb Dornig bezieht den Petrimarkt mit ſeiner wohl bekannten Leinwand und empfiehlt ſolche zu recht vieler Abnahme. Unter Verſicherung billiger Preiße und promter Bedienung bittet er um gütigen Beſuch. Sein Verkaufsplatz iſt das Leckert'ſche Gewölbe unter dem Regierungsgebäude.

---

6) Gebrüder Mechthold, Spitalgaſſe Nr. 88 verkaufen und empfehlen: feinen Flachs, feines Werg, große und kleine Badeſchwämme, Kaffeethee, Safran, reines Baumöl, ächten Weineſſig, billiges Bleiweiß, geſchnittenen Portoricotaback, ſchöne weiße Stärke, Sago u. d. m.

---

7) 200 Eymer neu verfertigte Fäſſer, das Stück von 6 bis zu 22 Eymer, ſind zu verkaufen und der Preiß bey Unterzeichnetem zu erfragen.

Sieffarth, Büttnermſtr.

---

8) In Nr. 272 auf dem Kirchhofe ſind 50 Eymer neu verfertigte Fäſſer, von 4 bis 15 Eymer, um billigen Preiß zu verkaufen.

---

9) Die erſte Etage in dem Vorderhauſe Nr. 7 in der Ketſchengaſſe iſt zu vermiethen und kann bis Walpurgis bezogen werden.

Digitized by Google

10) In der Steingaſſe Nr. 227 iſt ein hinteres Quartier zu vermiethen.

---

11) Vor dem Judenthore iſt ein Stadel zu vermiethen und vor dem Bürglaßthore in einem Garten das Gras auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten; das Nähere iſt in Nr. 126 in der Spitalgaſſe zu erfragen.

---

12) Eine Wieſe an der Ketſchenbrücke iſt zu verpachten und das Nähere in der Badergaſſe Nr. 503 zu erfahren.

---

13) Eine Wieſe dem Armenhaus gegenüber iſt auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere beym Färbermſtr. Spühler.

III.

1) Getraut.

Den 10. Febr. Herr Ernſt Theodor Löhlein, B. Gold- und Silberarbeiter, und Jungfer Anna Margarethe Gagel.

— — — Mſtr. Ludwig Elias Müller, B. und Tuchmacher auch Wittwer, und Jgfr. Sophie Marie Philippine Eberhardt.

Den 12. Febr. Mſtr. Johann Carl Andreas Müller, B. und Glaſer auch Wittwer, und Jgfr. Catharine Barbara Brückner.

— — — Herr Franz Friedrich Anton Köhler, B. u. Rathsförſter, und Anna Eliſabethe Oerlein, Wittwe.

— — — Johann Georg Kappauf, B. und Zimmergeſell, und Marie Catharine Kaffenberger.

2) Geboren.

Den 19. Januar ein Söhnchen, Chriſtian Ewald, Mſtr. Martin Grünewald, B. u. Zinngießer.

Den 22. Jan. ein Söhnchen, Johann Nicolaus, Johann Pohl, Lohmüller zu Neucortendorf.

Den 23. Jan. ein Söhnchen, Ernſt Chriſtoph Ferdinand, Mſtr. Joh. Georg Elias Gölkel, B. u. Drechsler.

Den 28. Jan. ein Töchterchen, Catharine Eliſabethe Wilhelmine, Mſtr. Johann Peter Steiner, B. und Schneider.

Den 30. Jan. ein Söhnchen, Chriſtian Friedrich, Mſtr. Heinrich Franz Friedrich Herold, B. und Schuhmacher.

Den 1. Febr. ein Söhnchen, Richard Carl Auguſt, Mſtr. Jacob Roſchlau, B. u. Weber.

3) Geſtorben.

Den 14. Febr. ein Söhnchen, Johann Friedrich, Mſtr. Chriſtoph Heinrich Breithut, B. u. Metzger, alt 1 J. 3 M.

Den 15. Febr. Herr Dr. Johann Andreas Ortloff, Hofrath und Polizeydirector, alt 59 Jahre.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Februar 1828.

Am 16. Februar das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	25	kr. auch	1 fl.	20	kr.		Haber	— fl.	32½	kr. auch	— fl.	30	kr.
Korn	1 fl.	7½	kr. auch	1 fl.	5	kr.		Erbſen	1 fl.	12½	kr. auch	— fl.	—	kr.
Gerſte	1 fl.	5	kr. auch	1 fl.	2½	kr.		Linſen	1 fl.	12½	kr. auch	— fl.	—	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Februar 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	10 Loth	½ Quint.	1 Pfund Ochſenfleiſch	22 pf.
Ein 6 Pf. Laiblein	13 —	2 —	1 — Kuhfleiſch	18 — 20 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	3 —	1 — Stierfleiſch	16 —
— 24 — — 3 Pf.	21 —	—	1 — Hammelfleiſch	— —
			1 — Schaaffleiſch	— —
			1 — Schweinefleiſch	28 —
			1 — Kalbfleiſch	20 —

Hierbey eine raiſonnirende Bücheranzeige.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

9. Stück. Sonnabends, den 1. März 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

1) Wir geben hierdurch den Gemeinden der Amtsbezirke Coburg, Rodach, Neuſtadt und Sonnenfeld, welche, dem bey Uns eingereichten unten aufgeführten Verzeichniſſe zuſolge, auch in dem abgewichenen Jahre bemüht waren, zur Verſchönerung ihrer eigenen Beſitzungen, zur Erleichterung der Verbindung mit den Hauptſtraßen und zur Befolgung landesherrlicher Verfügungen, die Dorfs- und Flurwege in chauſſeemäßigen Stand zu ſetzen, Unſere vollkommene Zufriedenheit zu erkennen, und nehmen keinen Anſtand, ſie deshalb öffentlich zu beloben.

Wenn der bey dieſen Leiſtungen beabſichtigte Zweck nicht ganz verfehlt ſeyn ſoll, ſo iſt die Erhaltung der gebauten Strecken, die bey Vicinalwegen mit ſo geringer Mühe geſchehen kann, durchaus nöthig, und Wir erinnern daher die Ortsgemeinden, denen Wir eben jezt, oder ſchon früher das verdiente Lob ertheilt haben, an den Schluß der vorjährigen Bekanntmachung ihrer Wegbauten vom 17. März 1827, und insbeſondere an Unſere Verfügung vom 3. October v. J., und erwarten, daß ſie die Zeit, wo noch keine Feldarbeit ſie daran verhindert, zu reinlicher Herſtellung und Steinbedeckung der chauſſirten Strecken benutzen.

Coburg den 24. Januar 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

Verzeichniß

derjenigen Gemeinden in der Coburgiſchen Weginſpection, welche im Jahr 1827 an ihren Dorfs- und Vicinalwegen Verbeſſerungen vorgenommen haben.

Nr.	Ortsname.	A) Im Amtsbezirk Coburg. Gegend.	Ruthen-Zahl.
1	Ahorn	(Rittergut und Gemeinde im Dorf	66
		(Rittergut allein auf den ſteinernen Tiſch zu . . .	46
2	Buchenrod	im Dorfe auf Neuſes zu	30
3	Birkach a/F.	gegen Oberſiemau zu	15
4	Esbach	im Dorf	20½
5	Geſtungshauſen	gegen Weiſchau zu	35½
6	Großheirath	nach Buchenroth zu	20½
7	Retſchendorf	beym Liebermann'ſchen Wirthshaus auf den Schaafſteg zu .	26
		Latus	259½

Digitized by Google

Nr.	Ortsname.	A) Im Amtsbezirk Coburg. Gegend.	Ruthen-Zahl.
		Transport	259½
8	Mödlitz	gegen Leutendorf und Neuſes a/Brd. zu	27
9	Niederfüllbach	Rittergut allein	58
		gegen Roth a/Fſt. u. vor dem Dorfe nach Creidlitz zu, die Gemeinde	27
10	Oberfüllbach	im Dorf	22
11	Oberlauter	gegen Unterwohlsbach zu	25
12	Roſſach	gegen Neuſes zu	24
13	Unterlauter	von dem Dorfe aus nach Beuerfeld zu	54
14	Unterwohlsbach	im Dorf	15
15	Weitramsdorf	im Dorf	10½
16	Zedersdorf	gegen Pleſſen zu	52½
		Summa	574½

B) Im Amtsbezirk Rodach.

1	Breitenau	im Dorf	11
2	Elſa	desgleichen, von der Chauſſee nach dem Dorfe zu	24
3	Gauerſtadt	im Dorfe, auf die Brücke zu	20
4	Großwalbur	im Dorfe	40
5	Roßfeld	von dem Dorfe gegen Rodach zu	13
		Summa	108

C) Im Amtsbezirk Neuſtadt.

1	Blumenrod	im Dorf	29
2	Einberg	im Dorf	9
3	Fechheim	im Dorf	19½
4	Großgarnſtadt	im Dorf	62
5	Pleſſen	gegen Unterwaſungen zu	41
6	Welmersdorf	im Dorf	13
7	Wörlsdorf	gegen die Neuſtadter Straße zu	55
		Summa	228½

D) Im Amtsbezirk Sonnenfeld.

1	Aicha	im Dorf	11
2	Biberbach	im Dorf gegen Zedersdorf zu	18
3	Frohnlach	im Dorf	34
4	Kleingarnſtadt	im Dorf	41½
5	Mittelwaſungen	im Dorf	30
6	Neuſes a/Brd.	im Dorf	7
7	Rohrbach	im Dorf	17
8	Roth a/F.	gegen Niederfüllach zu	11
9	Hofſtädten	gegen Weidhauſen zu	142
10	Seidmannsdorf	im Dorf	6
11	Trübenbach	im Dorf	22
12	Unterwaſungen	gegen Fürth a/B. zu	10
13	Weidhauſen	gegen Sonnenfeld	50
14	Weidenbach	gegen Zedersdorf	29½
15	Zeikhorn	im Dorf gegen Ebersdorf zu	22½
		Summa	451½

Zuſammenſtellung.

A)	Im Amtsbezirk Coburg	. 574½	Ruthen.
B)	" " Rodach	. 108	"
C)	" " Neuſtadt	. 228½	"
D)	" " Sonnenfeld	. 451½	"
		Summa 1362½	Ruthen.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

2) In Folge Höchſter Entſchließung ſoll das auf dem in Selbſtadminiſtration genommenen Cammergute Taimbach befindliche Herrſchaftliche Inventarium an Vieh, Schiff und Geſchirr und verſchiedenen Hausgeräthen, am Montag,

den 3. März d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an, zu Taimbach gegen gleich baare Zahlung öffentlich verſtrichen werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Coburg den 25. Febr. 1828.

Herzogl. S. Cammer.
Riemann.

---

3) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben den Candidaten der Rechtswiſſenſchaft Paul Emil von Carlowitz zu Mainz, zum Hofjunker zu ernennen, und demſelben das höchſte Patent hierüber unter dem 8. d. M. zu ertheilen in Gnaden geruhet.

Coburg den 18. Februar 1828.

---

4) Bey der am 25. Februar 1828 allhier vollzogenen 2575. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

50. 58. 11. 4. 66.

Die 2576. Ziehung geſchiehet Montags den 3. März d. J. Coburg, den 26. Februar 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

5) Da zu wiſſen nöthig iſt, ob außer den bereits bekannten und ſich angemeldeten Gläubigern noch andere vorhanden ſind, welche an den Georg Nicolaus Schubarth und deſſen Ehefrau Margarethe Barbara, geb. Finzel zu Roſſach Forderungen haben, ſo werden ſolche hiermit aufgerufen, ſich binnen S. Friſt, von heute an gerechnet, mit ihren Forderungen bey der unterzeichneten Stelle anzumelden und ſolche zu beſcheinigen, widrigenfalls ſie bey der Regulirung des Schubarthiſchen Schuldenweſens von dem gegenwärtigen Erlös der verkauften Grundſtücke ihre Befriedigung nicht erhalten können, vielmehr unter dem Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand davon ausgeſchloſſen bleiben.

Coburg den 11. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

6) Nachdem auf das zur Concursmaſſe des Friedrich Puff zu Ziegelsdorf gehörige generaliter feilgebotene Söldengut, ein Angebot von

1050 fl. fränk.

geſchehen, ſo wird ſolches hiermit fernerweit feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 16. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Vi Commissionis.
Bergholz. Appunn.

---

7) Nachdem das generaliter ſubhaſtirte Grundvermögen des Stephan Schultheiß zu Stöppach, beſtehend in

1) einem Wohnhaus nebſt Stadel und Zugehör, auch Schaafhaltungs-Gerechtigkeit,
2) 1/2 Acker 4 Ruthen Feld am Holzmannsgrund,

Digitized by Google

ein Angebot von

325 fl. fränk.

geſetzt worden, ſo wird ſolches hiermit ſpecialiter feilgeboten und haben Kaufluſtige ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 22. Februar 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Bergholð. Appunn.

---

8) Es hat der Bäckergeſelle Johann Nicolaus Roſenbauer von Rothenhof ſein Vermögen an ſeine Gläubiger abgetreten, und es iſt hierauf von Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium, den Concursproceß zu eröffnen, angeordnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Nicolaus Roſenbauers andurch vorgeladen,

Mittwoch den 12. März a. c.

früh 9 Uhr vor hieſigem Herzogl. Juſtizamt resp. mit ihren Vormündern zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, die in Händen habenden Schulddocumente in Original vorzulegen und Abſchriften davon zu den Acten zu geben, hierauf eines Verſuchs zur gütlichen Beylegung dieſes Schuldenweſens, in deren Entſtehung aber weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen.

Die entweder gar nicht oder nicht gehörig erſcheinenden Gläubiger haben es ſich ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Neuſtadt den 24. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth.

---

9) Die dem Bäckergeſellen Johann Nicolaus Roſenbauer zu Rothenhof zugehörigen Immobilien, als:

1) ein Wirthshaus nebſt daran liegendem Garten, mit einer jährlichen Abgabe von 1 gr. 1 1/2 pf. terminl. Extraſteuer und 1 fl. fränk. Erbzins beſchwert;
2) das Fichtenſtück, wovon jährlich 2 gr. 3 3/4 pf. terminl. ordinaire Steuer und 18 gr. 6 pf. Erbzins zu entrichten iſt;
3) der Herrengarten mit Aeckerlein, worauf eine jährliche Abgabe von 6 gr. 6 pf. terminl. ordin. Steuer und 2 fl. fränk. 10 gr. 10 pf. Erbzins ruht;
4) der Steig- oder Brachacker, wovon alljährlich 2 1/4 pf. terminl. Extraſteuer und 1 gr. 6 pf. Erbzins

zu bezahlen, und in Veränderungsfällen 10 pCent Handlohn zu entrichten iſt, werden hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre darauf zu legenden Gebote binnen S. Friſt dahier zu Protocoll zu geben und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen.

Neuſtadt den 24. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth.

---

10) Da ſowohl die Hinterbliebenen des verſtorbenen Paul Wachsmann sen. zu Mittelberg, als auch deſſen bekannte Gläubiger bey der Unzulänglichkeit der Verlaſſenſchaft deſſelben eine gütliche Beylegung ſeines Schuldenweſens wünſchen und auf Vorladung ſeiner Gläubiger angetragen haben, ſo werden alle und jede bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Wachsmann hiermit vorgeladen,

Donnerstag den 27. März d. J.

früh 9 Uhr rechtsgebührend resp. cum curatoribus vor unterzeichneter Behörde zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu beſcheinigen, ſodann aber wegen gütlicher Beylegung dieſes Schuldenweſens eines Vortrages und weiterer rechtlicher Anordnung gewärtig zu ſeyn.

Diejenigen, welche an dieſem Tage rechtsgebührend dahier nicht erſcheinen werden, ſollen von dieſem Schuldenweſen mit ihren Forderungen ausgeſchloſſen werden.

Neuſtadt am 9. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirſing.

---

11) Das zur Verlaſſenſchaft des Paul Wachsmann sen. zu Mittelberg gehörige Vieh, nemlich 1 Paar Ochſen, 2 Kühe, 1 Kalbe ꝛc. ſoll

Mittwoch den 5. März d. J.

früh 9 Uhr daſelbſt gegen baare Zahlung öffentlich an die Meiſtbietenden verkauft werden. Eben ſo ſoll deſſen Grundvermögen, beſtehend in

Digitized by Google

einer Sölde daſelbſt, deren Beſchreibung, ſo wie das Verzeichniß der darauf haftenden Laſten dahier täglich eingeſehen werden kann,

Mittwochs den 9. April d. J.

zu Mittelberg an den Meiſtbietenden und Zahlungsfähigen Nachmittags 4 Uhr zugeſchlagen werden.

Solches wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß auf dieſe Sölde bereits ein Angebot von 1400 fl. fränk. gelegt worden iſt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, ſich an den beyden angegebenen Tagen früh 9 Uhr in dem Wirthshauſe zu Mittelberg einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und des Zuſchlags an die Meiſtbietenden gewärtig zu ſeyn.

Neuſtadt am 9. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Wirſing.

---

12) Nach der Uebereinkunft der Gläubiger des in Concurs verfallenen Joh. Georg Bauer, gegenwärtig Pachter zu Nagel, ſoll deſſen beſitzende Sölde zu Mittelwaſungen, welche bereits in Nr. 30 – 32 und 34 des Herzogl. Regierungsblatts vom vorigen Jahre, mit den darauf haftenden Laſten feilgeboten worden,

Montag den 24. März

in dem Wirthshauſe zu Fechheim, mit dem bereits darauf geſchehenen Gebot zu 1150 fl. fränk. weiter öffentlich verſtrichen und dem Meiſtbietenden, welcher ſich jedoch über ſeine Zahlungsfähigkeit zuvor gehörig auszuweiſen hat, Nachmittags 4 Uhr zugeſchlagen werden, welches Kaufliebhabern andurch bekannt gemacht wird.

Neuſtadt den 26. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

13) In Concursſachen gegen den Joh. Georg Bauer zu Mittelwaſungen, gegenwärtig zu Nagel, ertheilt das Herzogl. S. Juſtizamt allhier, auf eingegangene Ungehorſamsbeſchuldigung, zum

Beſcheid:

daß ſämmtliche, im heutigen Termin nicht erſchienene Gläubiger, der peremtoriſchen Ladung und Edictalien gemäß, von der gegenwärtigen Concursmaſſe für präcludirt und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erachtet werden.

Neuſtadt den 26. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

14) Mit höchſter Ermächtigung Herzogl. Sächſ. Höchſtpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg, iſt gegen den überſchuldeten Conrad Weiß zu Rohrbach der Concurs eröffnet, und auf

Montag den 24. März d. J.

Liquidationstermin anberaumt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen an beſagten ꝛc. Weiß zu machen haben, geladen, in dieſem Termine früh 9 Uhr vor Herzogl. S. Amte allhier gehörig zu erſcheinen, vor Allem ihre Forderungen und deren rechtliche Begründung anzugeben, ſo wie die desfallſigen Urkunden vorzulegen, hierauf aber mit dem Gemeinſchuldner und unter ſich ſelbſt die Güte zu verſuchen, in Ermangelung einer gütlichen Uebereinkunft rechtlich zu verfahren und das Weitere im Wege der Ordnung zu gewarten.

Die entweder gar nicht oder nicht gehörig erſcheinenden Gläubiger werden von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen.

Sonnenfeld den 21. Februar 1828.

Herzogl. S. Amt daſ.
Fr. Pfitz.

---

15) Auf das feilgebotene Gut des Adam Schmidt zu Creidlitz iſt ein erhöhtes Gebot von

Acht Hundert Gulden fränk.

gelegt worden. Es wird daher daſſelbe anderweit mit dieſem Gebot ſubhaſtirt und haben Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Sign. Coburg den 27. Febr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. S. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

16) Der jüngſt verſtorbene Webermeiſter Jo-

Digitized by Google

hann Paul Siegmund hat in ſeinem letzten Willen auch das Krankenhospital mit einem Legat von funfzig Gulden rhein. bedacht. Indem wir dieſes hierdurch dankbar zur öffentlichen Kenntniß bringen, wünſchen wir, daß das Gedächtniß dieſes Wohlthäters unter allen Mitbürgern beſtändig im Segen bleiben und ſein preiswürdiges Beyſpiel viele chriſtlich geſinnte Nachfolger finden möge!

Coburg am 27. Februar 1828.

Die Spitalverwaltung.

---

17) Nachdem von Herzogl. Hochpreißl. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg die Eröffnung des Concurſes gegen den hieſigen Bürger und Mezgermeiſter Georg Kieſewetter befohlen, hierauf auch Liquidationstermin auf

Donnerstag den 17. April 1828

anberaumt worden iſt; ſo werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des gedachten Kieſewetters und wer an denſelben aus irgend einem Rechtsgrund Anſprüche zu haben vermeint, Kraft dieſes edictaliter et peremtorie unter dem Rechtsnachtheil des Ausſchluſſes und des Verluſtes der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, vorbeſchieden, gedachten Tags Vormittags 9 Uhr, in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte resp. mit ihren Vormündern auf dem Rathhaus allhier zu erſcheinen, um ihre Forderungen und Anſprüche gehörig zu liquidiren und zugleich zu beſcheinigen, zuvörderſt unter ſich und mit dem Gemeinſchuldner die Güte zu pflegen, im Fall dieſelbe aber nicht zu Stande kommt, mit dem ſodann aufzuſtellenden Contradictor über die Liquidität, unter ſich über die Priorität zu verfahren und hierauf der Ertheilung des Locationsbeſcheids und das Weitere gewärtig zu ſeyn.

Sign. Neuſtadt an der Heide den 1. Decbr. 1827.

Bürgermeiſter und Rath daſ.

J. P. Eichhorn.

---

18) Die Herzoglich S. Hochpreißliche Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg hat den unterzeichneten Stadtrath authoriſirt, in das Vermögen des Schuhmachermſtrs. Johann Georg Hofmann, des ehemaligen Schwanenwirths allhier, den Concurs zu eröffnen. Es werden daher Diejenigen, welche irgend einen Anſpruch an dieſen ꝛc. Hofmann zu haben glauben, hiermit peremtoriſch, bey Strafe des Ausſchluſſes von der jetzigen Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, geladen,

Freytags den 11. April d. J.

auf allhieſigem Rathhauſe rechtsgebührend zu erſcheinen, um ihre Forderungen anzugeben und zu beſcheinigen, ſodann die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber und nach weiterer proceßordnungsmäßiger Verhandlung der Ertheilung eines Locationsbeſcheids und des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Rodach den 9. Febr. 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

19) Von dem auf die den Chirurgus Riedelſchen Erben allhier gehörige Badeſtube nebſt Wohnhaus und deſſen Zubehörungen mit

600 fl. fränk.

gelegten Angebot, werden Kaufliebhaber hierdurch in Kenntniß geſetzt und aufgefordert, weitere Gebote binnen S. Friſt anher anzubringen.

Rodach den 9. Febr. 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

20) Nachdem auf das dem Carl Höhlein Linhardt zu Großwalbur zugehörige Söldengut, das Wieſengut genannt, ein weiteres Mehrgebot von

970 fl. fränk.

gelegt worden, ſo wird ſolches mit demſelben anderweit feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Einberg den 11. Februar 1828.

Adel. von Hanſtein'ſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Briegleb.

---

21) Das ſämmtliche anher lehnbare Johann

Digitized by Google

Niclaus Brücknerische Grundvermögen wird mit dem darauf geschehenen Mehrgebot von

1000 fl. frk.

hiermit fernerweit feilgeboten, damit binnen Sächſ. Friſt höhere Gebote anhero gelegt werden mögen.

Großwalbur den 17. Februar 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidtſche Gerichte daſ.

v. Gruner.

---

22) Auf die zuerſt in Nr. 42 des Regierungs- und Intelligenzblatts im Allgemeinen feilgebotenen zehn einzelnen zur Martin Schnell'ſchen Concursmaſſe gehörigen, hieher lehnbaren Grundſtücke, iſt das Mehrgebot von

380 fl. fränk.

geſchehen. Es werden daher Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 23. Januar 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigteygerichte.

Appunn.

---

23) Nach dem Antrage der Nicol. Ritz'ſchen Teſtamentserben ſollen die Grundbeſitzungen der verlebten Nicol. Ritz'ſchen Eheleute hieſelbſt, beſtehend:

1) in einer Sölde mit Wohnhaus, Stadel, Nebengebäuden, Gemeinderecht und dazu gehörigen Grundſtücken,

2) in mehreren ledigen Grundſtücken

aus freyer Hand unter gerichtlicher Leitung, entweder im Ganzen oder einzeln

Dienstag den 18. März d. J.,

im unteren Schloſſe hieſ. öffentlich an die Meiſtbietenden verſteigert werden. Den Käufern ſoll eine halbjährige Zahlungsfriſt, unter Vorbehalt der Hypothek, bis zu erfolgter Zahlung verſtattet ſeyn, ſo wie denſelben in dieſem Verſtrichstermin die weiteren Verkaufsbedingungen eröffnet werden ſollen.

Indem daher Kaufsluſtige hiermit zu dieſem Verſtriche eingeladen werden, dient zugleich Auswärtigen zur Nachricht, daß ſie über den Umfang dieſer Grundſtücke, die Lehensqualität, die darauf laſtenden Abgaben und deren ſonſtige Beſchaffenheit, vor der Verſteigerung, entweder von dem unterzeichneten Vorſtand dieſer Gerichte zu Coburg, oder dem Gerichtsſchultheißen Jacob

Carl allhier, die etwa nöthige Auskunft erhalten können.

Heldritt den 24. Febr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte.

Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Der Bauer Lorenz Näder von Lahm hat mit Zuſtimmung des Sequeſters den Antrag geſtellt, ſeine ſämmtlichen Gläubiger zu Contrahirung eines Nachlaßvertrages zuſammen zu berufen, und auf den Fall, als ſolcher nicht zu Stande gebracht werden könne, ſich dem Concursverfahren unterworfen.

Es wird ſonach zur Errichtung des Nachlaßvertrags und in deſſen Entſtehung zur Anmeldung und gehörigen Beſcheinigung der Forderungen und Vorzugsrechte Termin auf

Freytag den 7. März d. Js.,
Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anberaumt, daß die Nichterſchienenen bey dieſer Tagsfarth auf den Fall, als ein Nachlaßvertrag mit den anweſenden Gläubigern zu Stande kommen ſollte, der Majorität der Gläubiger für beytretend erachtet, eventuell aber, da die vorhin anberaumte Tagsfarth zugleich als erſter Ediktstag gelten ſoll, mit ihren Forderungen von der Gantmaſſe ausgeſchloſſen werden ſollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwa Sachen beſitzen, die dem Lorenz Näder gehören, aufgefordert, ſolche bey Strafe des doppelten Erſatzes mit Vorbehalt ihrer Rechte dem unterzeichneten Gerichte zu übergeben.

Endlich wird noch bemerkt, daß die Aktivmaſſe auf 2498 fl. 59 kr. und der Paſſivſtand auf 2643 fl. 23 5/8 kr. erhoben iſt.

Lahm am 6. Februar 1828.

Herzogl. baier. Patrimonialgericht erſter Claſſe.

Hötzler.

---

2) Auf Requiſition des Herzogl. S. Juſtizamtes zu Sonnenberg werden nachbenannte, dem Friedrich Pohlmann in Oberlind zugehörige, im Rottmarer Flur liegende und anher lehnbare Grundſtücke, als:

1) 3/4 Smrn. 2 Mzn. Feld, der untere Schenk-

Digitized by Google

acker oder die Spitze genannt, Fol. 315 A. C. B.

2) 1 1/4 Smrn. Feld im Oerschnitz, der sogenannte obere Schenkacker mit einer Huthweide, Fol. 328.

3) 2 Smrn. Feld, der Hummelsacker genannt, Fol. 330,

hiermit generaliter ſubhaſtirt und feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt bey unterfertigter Stelle zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 20. Januar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

3) Da das, zum hieſigen Rittergut gehörig geweſene Inventarium an Vieh, Schiff und Geſchirr, am Mittwoch den

5. März

öffentlich an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verſteigert werden ſoll, ſo wird ſolches Kaufliebhabern andurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß der Verſtrich Vormittags um 9 1/2 ſeinen Anfang nimmt.

Lindenberg den 27. Febr. 1828.

Freyherrl. von Speßhardt'ſche Gerichte daſ.
Bergner.

II.

Privatnachrichten.

1) Die langen und ſchmerzlichen Leiden meiner geliebten Gattin, Dorothea, geb. Fleiſchmann, endete am 22. dieſes Monats ein ſanfter Tod. Allen auswärtigen Verwandten und Freunden der Verewigten theile ich dieſe traurige Nachricht in der Ueberzeugung mit, daß ſie meinem unerſetzlichen Verluſte ihre ſtille Theilnahme nicht verſagen werden.

Schalkau den 26. Febr. 1828.

Schüler,
Juſtizamtmann.

---

2) Zu der Herzogl. Sächſ. Gothaiſchen 48ſten Claſſen-Lotterie ſind noch Looſe zur 1ſten Claſſe, welche den 17. März 1828 gezogen wird, das ganze Loos à 3 fl., halbe Looſe à 1 fl. 30 kr. und Viertel-Looſe à 45 kr. zu haben bey

dem Lotto-Collecteur Hübner,
Herrengaſſe Nr. 198.

---

3) Es ſind aus der Itz vor dem Ketſchenthore zwey Häute ohne Horn und ohne Schwanz entwendet worden. Demjenigen, der dem Unterzeichneten hierüber einige Nachricht geben kann, wird eine Belohnung zugeſichert.

Aumüller,
Gerbermſtr. vor dem Ketſchenthore.

---

4) Es iſt aus dem Marktbrunnen zunächſt der Roſengaſſe ein Fiſchkaſten mit den Buchſtaben L. gezeichnet, in welchem ohngefähr 10 Pfund Karpfen befindlich waren, verwechſelt worden; der jetzige Inhaber wird gebeten, ſich im Comtoir dieſes Blatts zu melden.

---

5) 250 fl. fränk. ſind auf einen inländiſchen Conſens zu verleihen; wo? iſt im Comtoir des Regierungsblatts zu erfragen.

---

6) Gebrüder Arnold

empfehlen zur geneigten Abnahme, unter Verſicherung äußerſt billiger Preiße, ihre friſch angekommenen italieniſchen Damen- und Mädchen-Strohhüthe, die dieſes Jahr ſehr ſchön ausfallen, eine Parthie neueſter Deſſeins Cattune, weiße Schweizer-Gaze, Battiſtmousline und Jaconets, Weſtenzeuche, ſeidene und baumwollene Herrentücher, neueſte ſeidene, Crepp- und Gaze-Damentücher, Simuline eccossais et alliance, Indiennes und bunte Jaconets zu Kleidern.

Auch eine Parthie ſchöner Florbänder zu herabgeſetzten Preißen.

---

7) H. M. Wilmersdörffer in Bayreuth empfiehlt ſein Eiſenlager, ſowohl in Stab- als Zain-Eiſen von vorzüglicher Qualität, mit der Verſicherung der billigſten Preiße.

Digitized by Google

8) Unterzeichneter empfiehlt ſo eben aus Leipzig erhaltene

Aecht engliſche Patent-Schmiere
für Wagen, Mühlen und Maſchinen
von D. Wolfſon in London.

Dieſes eben ſo nützliche als zweckmäßige Fabrikat, welches in England den ungetheilteſten Beyfall fand und behauptete, wird zum Einſchmieren aller Wagen, Mühlen, Maſchinen, kurz alles Geh- und Räderwerks, es ſey von Holz, Eiſen oder anderm Metall gebraucht, es verhindert nicht nur jede mögliche Reibung, ſondern befördert auch die leichtere Umdrehung aller Arten von Achſen aufs Beſte. Dabey iſt es ſo ſparſam zu gebrauchen, daß ihm an Güte und Billigkeit wohl kein anderes dergleichen Fabrikat gleichkommt. Die Büchſe, wozu man Gebrauchsanweiſungen erhält, koſtet 26 kr., und iſt zu haben bey Ludwig Grote in Coburg.

---

9) Ein groſer Tiſch zum Auseinanderlegen, vorzüglich brauchbar für Wirthe, eine Decke von Leder auf einen Flügel, ein Kinderbett und eine Wiege ſteht um billigen Preis zu verkaufen in Nr. 120 der Spitalgaſſe.

---

10) Bey Chr. Im. Hartmann ſind Erfurther weiſe Kochböhnlein à 6 kr. das Pfund angekommen, desgl. beſter ächter Malaga, Muscat-Lünel und rother Ofner Wein das Maas zu fl. 1., Rousſillon-Couleur und rother Bandol das Maas à 40 kr., ſo wie auch Franken- und Rheinwein von beſten Jahrgängen und Qualitäten von 24 kr. bis fl. 1 das Maas.

---

11) Aus dem Gute des verſtorbenen Herrn Geheimen-Raths von Coburg zu Ketſchendorf iſt ein noch neuer Schaafbau, und Schweineſtälle von Quaderſteinen zu 4 Paar zu verkaufen; das Nähere iſt in Nr. 334 zu erfragen.

---

12) Den 4. März, Mittags 12 Uhr, ſoll im Gemeindewirthshauſe zu Großheirath vom Bauernzehend das Heu und Stroh, nebſt Gerſte und Haber verkauft werden.

---

13) Das dem Unterzeichneten zugehörige Gaſtwirthshaus mit Brau- und Brandweinbrennerey, nebſt den dazu gehörenden Grundſtücken und ſonſtigen Gerechtſamen, ſoll

Donnerstag den 6. März d. J.

in deſſen Behauſung verſteigert, und wenn annehmbare Gebote geſchehen, dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden. Kaufliebhaber können die näheren Bedingungen täglich bey mir erfahren.

Mönchröden den 27. Febr. 1828.

Joh. Nic. Walther,
Schultheiß.

---

14) Die, zu dem Rittergute Einberg gehörigen Felder und Wieſen, ſo wie die dazu gehörige Schäferey, ingleichen die gutsherrliche Brauerey und Schenke daſ., mit den dazu erforderlichen Gebäuden, ſollen auf mehrere Jahre einzeln in öffentlichem Strich verpachtet werden. Es iſt hierzu

Freytag der 7. März d. J.

auserſehen, und werden Pachtluſtige eingeladen, ſich beregten Tages in dem Griesmann'ſchen Wirthshauſe einzufinden, um ihre Gebote zu legen, und wenn ſie annehmlich ſind, auf die Meiſtgebote des Zuſchlags zu gewärtigen. Die Bedingungen werden am Tage des Verſtrichs noch beſonders bekannt gemacht.

Coburg den 28. Febr. 1828.

Sartorius,
in Auftrag der Gutsherrſchaft.

---

15) Auf Jacobi dieſes Jahres iſt die mittlere Stube und Kammer im Vorderhauſe Nr. 330 vor dem Ketſchenthore, nebſt dem Erker im Hinterhauſe mit Holzlage zu vermiethen.

---

16) In Nr. 120 in der Spitalgaſſe iſt der Erker mit Meubles nebſt 2 Kammern zu vermiethen und kann ſogleich oder auf Walpurgis bezogen werden.

Digitized by Google

17) Auf dem Steinweg Nr. 528 ſind drey Gemüſegärten und ein Grasgarten zu verpachten; auch iſt täglich Gips zu haben, das Smrn. 40 kr.

Margarethe Büttner.

---

18) Ein Garten an dem Stetsambach iſt zu verpachten und das Nähere in dem Hauſe Nr. 15 in der Roſengaſſe zu erfahren.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 19. Febr. Mſtr. Johann Andreas Jacobi, B. Riemer, und Jungfer Juliane Friederike Eleonore Pfrenger.

— — — Georg Michael Wolf, B. u. Gymnaſiumsdiener auch Wittwer, und Jgfr. Catharine Redwitz.

— — — Carl Trincks, Taglöhner, u. Marie Wolk.

2) Geboren.

Den 4. Jan. ein unehel. Töchterchen, Caroline Juliane Henriette.

Den 21. Jan. ein Töchterchen, Mathilde Julie, Herrn Johann Paul Mathäus Forkel, B. und Fabrikbeſitzer.

Den 4. Febr. ein Töchterchen, Anna Cunigunde Caroline, weil. Mathäus Eichhorn, Invalid.

Den 6. Febr. ein Töchterchen, Caroline Auguſte Eliſabethe, Mſtr. Johann Chriſtian Auguſt Bunzel, B. und Schneider.

Den 7. Febr. ein Töchterchen, Juliane Dorothea Margarethe, Mſtr. Johann Paul Brotzmann, B. u. Seiler.

— — — ein Söhnchen, Ferdinand Richard, Mſtr. Ernſt Friedr. Themeſius, B. u. Schneider.

3) Geſtorben.

Den 22. Februar ein Söhnchen, Anton Ludwig Eduard, Mſtr. Johann Friedrich Volk, B. und Schuhmacher, alt 3 J. 11 M.

Den 23. Febr. Frau Anna Margarethe Schaale, weil. Herrn Johann Chriſtoph Schaale, Herzogl. Förſters zu Oberfüllbach hinterlaſſene Wittwe, alt 84 Jahre.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Februar 1828.

Am 23. Februar das Viertel-Sümmern

Waizen	1	fl.	25	kr. auch	1	fl.	20	kr.		Haber	—	fl.	32½	kr. auch	—	fl.	30	kr.
Korn	1	fl.	10	kr. auch	1	fl.	5	kr.		Erbſen	—	fl.	—	kr. auch	—	fl.	—	kr.
Gerſte	1	fl.	5	kr. auch	1	fl.	2½	kr.		Linſen	—	fl.	—	kr. auch	—	fl.	—	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Februar 1828.

Eine 6 Pf. Semmel		10 Loth	½ Quint.
Ein 6 Pf. Laiblein		13 —	2 —
— 12 Pf. Brod	1 Pf.	10 —	3 —
— 24 —	— 3 Pf.	21 —	—

1	Pfund	Ochſenfleiſch	22 pf.
1	—	Kuhfleiſch	18 — 20 —
1	—	Stierfleiſch	18 —
1	—	Hammelfleiſch	— —
1	—	Schaaffleiſch	— —
1	—	Schweinefleiſch	28 —
1	—	Kalbfleiſch	20 —

Hierbey eine literairiſche Bücheranzeige.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

10. Stück. Sonnabends, den 8. März 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Se. Herzogliche Durchlaucht, Unſer gnädigſter Fürſt und Herr, haben Höchſtdero Entſchluß wegen der Abhaltung eines Landtags und der deshalbigen Zuſammenberufung der Stände Uns zu erkennen zu geben geruhet, und es ſind hierauf von Uns, wegen der vor allen Dingen vorzunehmenden Wahlen der Deputirten und Stellvertreter zu der neuen Ständeverſammlung, die nöthigen Verfügungen getroffen, auch in deren Folge die Wahlen in den Bezirken der Aemter Coburg, Neuſtadt und Rodach bereits vorgenommen worden. In Gemäßheit der §. 42. 48 und 52 des Geſetzes vom 8. Auguſt 1821, die ſtändiſche Verfaſſung betreffend, haben Wir

1) zur Wahl der von den Rittergutsbeſitzern zu wählenden Glieder und Stellvertreter
   Montag den 14. April d. J.
2) zur Wahl des von dem Magiſtrate allhier zu wählenden Mitglieds und ſeines Stellvertreters
   Mittwoch den 16. April d. J.
3) zur Wahl des von der Bürgerſchaft der Stadt Coburg zu wählenden Abgeordneten und ſeines Stellvertreters
   Donnerstag den 17. April d. J.

beſtimmt. Zur ſpeciellen Leitung der gedachten Wahlhandlungen ſelbſt aber ſind
der Landesregierungsdirector Roſe und
der Landesregierungsrath Habermann
gnädigſt auserſehen worden.

Indem Wir dieſes hiermit, der Beſtimmung in §. 48 zufolge, durch das Regierungsblatt zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden Wir zugleich die oben benannten Wahlberechtigten hierdurch ein, an den beſtimmten Tagen, und zwar

1) die Rittergutsbeſitzer
   im Locale des Regierungsgebäudes im gewöhnlichen Sitzungszimmer,
2) die Mitglieder des Magiſtrats zu Coburg
   auf dem hieſigen Rathhauſe,
3) die Wahlmänner der Bürgerſchaft der hieſigen Stadt
   auf dem hieſigen Rathhauſe

in den Stunden von Vormittags halb zehn Uhr bis zwölf, und Nachmittags von zwey Uhr bis gegen fünf, vor den oben genannten Commiſſarien ſich perſönlich einzufinden, ihre Berechtigung zur Theilnahme an der Wahl nöthigen Falls nachzuweiſen und hierauf, nach vorheriger Ablegung des im §. 56 des angezogenen Geſetzes vorgeſchriebenen Handgelöbniſſes, ihre Stimme in geſetzmäßiger Ordnung zum Protocoll zu geben.

Sollte übrigens einer oder der andere Rittergutsbeſitzer vorziehen, ſtatt der perſönlichen Theilnahme an der Wahl von der ihnen §. 54 nachgelaſſenen ſchriftlichen Abſtimmung Gebrauch zu machen, ſo wünſchen Wir, daß er ſeine ſchriftliche Abſtimmung ſpäteſtens bis Nachmittags fünf Uhr des oben beſtimmten Wahltags an die zur Leitung des Geſchäfts beſtimmten Commiſſarien verſchloſſen einſenden möge.

Coburg den 1. März 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

2) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Der Freytag vor dem Sonntag Judica, der 21. März, und der Freytag vor dem zweyten Adventſonntage, der 5. December dieſes Jahres,

Digitized by Google

ſind wie gewöhnlich zu ſolennen Buß- und Bettagen beſtimmt. Indem dieſes hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, werden zugleich ſämmtliche Behörden und Einwohner der Herzogl. Lande zur angemeſſenen Feyer dieſer Tage ermahnt.

Coburg den 3. März 1828.

Herzogl. S. Conſiſtorium.
Opitz.

---

3) Bey der am 3. März 1828 allhier vollzogenen 2576. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

24. 58. 7. 85. 48.

Die 2577. Ziehung geſchiehet Montags den 10. März d. J. Coburg, den 4. März 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

4) Das anher lehnbare Haus ſammt Zubehör des Paul Mäder zu Geſtungshauſen wird einer ausgeklagten Schuld wegen hiermit generaliter feilgeboten und haben Kaufluſtige ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 18. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Bergbold. Appunn.

---

5) Auf angebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung in dem Johann Georg Maaſerſchen Schuldenweſen ertheilt das Herzogl. Sächſ. Juſtizamt hiermit zum

B e ſ c h e i d:

daß alle diejenigen Gläubiger des gedachten Johann Georg Maaſer zu Geſtungshauſen, welche in dem am 28. Februar geſtandenen Liquidationstermine nicht erſchienen ſind und ihre etwaigen Forderungen nicht angemeldet haben, mit denſelben von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig zu erachten ſind.

Coburg den 1. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergbold. Appunn.

6) Auf Anſuchen des Johann Matthäus Knorr zu Elſa, deſſen Vermögenslage ohnehin die gerichtliche Einſchreitung nöthig macht, werden deſſen Gläubiger oder wer ſonſt Anſprüche an ihn zu machen haben mag, Kraft dieſes vorgeladen,

Donnerstags den 24. April l. J.

um 9 Uhr Vormittags vor Herzogl. Juſtizamte allhier rechtsbehörig zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und mit dem Knorr über die gütliche Beylegung ſeines Schuldenweſens zu unterhandeln, ſodann aber weitere rechtliche Anordnungen zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden bey einem etwa zu Stande kommenden gütlichen Arrangement ohne Berückſichtigung gelaſſen werden.

Rodach den 25. Februar 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

7) Da die Wittwe des verſtorbenen hieſigen Bürgers und Bierbrauers Heinrich Herzog deſſen Erbſchaft nicht angetreten, ſondern ihr in die Ehe gebrachtes Vermögen reclamirt und auf gerichtliche Unterſuchung und Regulirung ſeines Schuldenweſens angetragen hat, ſo werden alle diejenigen, welche Forderungen und Anſprüche an deſſen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde zu haben vermeinen, hiermit peremtoriſch unter Androhung des Rechtsnachtheiles des Ausſchluſſes von dieſer Verlaſſenſchaftsmaſſe bey deren Unzureichenheit, vorgeladen,

Donnerstags den 27. März dieſes Jahres,

Vormittags 9 Uhr, rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, die Güte mit der Wittwe des Herzog und unter ſich um ſo ernſtlicher zu pflegen, da die Vermögensmaſſe verhältnißmäßig ſehr gering erſcheinet, bey Erfolgloſigkeit des Güteverſuches aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren, und Beſcheides oder weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 6. Febr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

8) Nachdem von der Herzogl. Hochpreißlichen Landesregierung als Juſtizcollegium gegen den

Digitized by Google

Schmiedemeiſter Johann Georg Metzger zu Meder die Eröffnung des Concursproceſſes mittelſt gnädigſten Reſcriptes vom 29. v. M. anbefohlen worden iſt, ſo wird Liquidationstermin auf

Donnerstag den 24. April dieſ. Jahres

anberaumt, und werden alle diejenigen, welche gegen den genannten Metzger aus irgend einem Grunde Anſprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiermit edictaliter et peremtorie und unter Androhung des Rechtsnachtheiles des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe und des Verluſtes der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vorgeladen, beregten Tages Vormittags 10 Uhr rechtsgebührend resp. mit Curatoren vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzuzeigen und zu beſcheinigen, die Güte mit der Ehefrau des Schuldners und unter ſich ernſtlichſt zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und hierauf rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 1. März 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Sartorius. Scheler.

---

9) Auf die, dem Johann Lorenz Held in Roßfeld gehörigen Grundſtücke, nemlich

1/4 Smrn.	1/2 Mz.	Feld am Hirſchberg,	
3/4 „	— „	desgl. ebendaſelbſt, und	
3/4 „	1/2 „	desgl. ebendaſelbſt	

ſind 50 fl. fränk. angeboten worden. Dies wird Kaufliebhabern mit der Aufforderung, Mehrgebote binnen S. Friſt anher anzubringen, hierdurch bekannt gemacht.

Rodach den 4. Februar 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

10) Nachdem auf die zur Concursmaſſe des Johann Martin Schnell allhier gehörige Sölde und die beyden übrigen anher lehnbaren Grundſtücke deſſelben ein anderweites erhöhetes Gebot von

1000 fl. fränk.

gelegt worden iſt, ſo wird ſolches mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen heute und einer Sächſ. Friſt anzumelden haben.

Heldritt am 6. Februar 1828.

Adel. von Hendrichſche Erb- und Voigteys Gerichte daſ.

Bröhmer.

---

11) Am

Donnerstag den 10. April d. J.,

Nachmittags von 2 bis um 4 Uhr, ſollen in dem Waltheriſchen Wirthshauſe zu Großheyrath zwey zur Müller Geyeriſchen Concursmaſſe gehörige Grundſtücke, nemlich

1) ein Acker, die Brunnleithe genannt, im Großheyrather Flur liegend, Freyherrl. von Greiffenklauiſches Lehen, und
2) ein Acker, der Seeacker genannt, im Roßacher Flur, Adel. von Imhoffiſches Lehen,

an die Meiſtbietenden Verſtrichsweiſe verkauft werden.

Es wird dieſes hierdurch bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber ſich zu dieſem Verſtriche einfinden mögen.

Unterſiemau den 1. März 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

12) Nach dem Antrag der Nicolaus Ritz'ſchen Teſtamentserben ſollen die Grundbeſitzungen der verlebten Nicol. Ritz'ſchen Eheleute hieſelbſt, beſtehend:

1) in einer Sölde mit Wohnhaus, Stadel, Nebengebäuden, Gemeinderecht und dazu gehörigen Grundſtücken,
2) in mehreren ledigen Grundſtücken

aus freyer Hand unter gerichtlicher Leitung entweder im Ganzen oder einzeln

Dienstag den 18. März d. J.

im untern Schloſſe hieſelbſt öffentlich an die Meiſtbietenden verſteigert werden. Den Käufern ſoll eine halbjährige Zahlungsfriſt unter Vorbehalt der Hypothek, bis zur erfolgten Zahlung verſtattet ſeyn, ſo wie denſelben in dieſem Verſtrichstermin die weiteren Verkaufsbedingungen eröffnet werden ſollen.

Indem daher Kaufsluſtige hiermit zu dieſem Verſtriche eingeladen werden, dient zugleich Aus-

Digitized by Google

wärtigen zur Nachricht, daß ſie über den Umfang dieſer Grundſtücke, die Lehensqualität, die darauf laſtenden Abgaben und deren ſonſtige Beſchaffenheit, vor der Verſteigerung, entweder von dem unterzeichneten Vorſtand dieſer Gerichte, zu Coburg, oder dem Gerichtsſchultheißen Jacob Carl allhier, die etwa nöthige Auskunft erhalten können.

Heldritt den 24. Februar 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Von Herzogl. S. Juſtizamt allhier wird das dem Egydius Söldner zu Heinersdorf zugehörige

halbe Gut

ausgeklagter Schulden halber hiermit generaliter feilgeboten und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote darauf binnen S. Friſt anher zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 7. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

2) In dem Schuldenweſen des Johann Michael Nebhan, auf dem Garten in Heinersdorf, werden folgende demſelben zuſtändige und anher lehnbare Grundſtücke, als:

1) eine Wieſe im Eichelflur, 1/2 Tagwerk 16 Ruthen,
2) ein Wieslein im Grund,
3) ein Strichlein Huth im Birkig,
4) ein Aeckerlein in der Weltau, 1/2 Smr. 2 Metzen,
5) ein Acker auf dem Mittelberg, 3 1/4 Acker 20 Ruthen,
6) ein Hölzlein ebendaſelbſt, 1 1/4 Acker 16 Ruth.
7) ein Hölzlein im Birkig, 2 Acker 12 Ruthen,
8) eins dergleichen daſelbſt,
9) eins dergl. im Kühnfritz,

hiermit generaliter ſubhaſtirt und feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt bey unterfertigter Stelle zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 8. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

3) Auf den Antrag der Vormünder der Chriſtoph Barnickeliſchen Kinder in Sichelreuth und wegen vorhandener Schulden werden von dem, den genannten Barnickeliſchen Kindern zuſtändigen im Sichelreuther Flur gelegenen Frohngut, wovon bereits einige Stücke verkauft worden,

1) folgende vereinzelte Stücke:
a) die Hälfte der breiten Furthwieſe,
b) die ſogenannte Pfadeneckswieſe bis an die unteren Birken,
c) die 2 Flurgewende Feld in der Kältenbachs-Maas;
2) der übrige noch über die Hälfte betragende Theil des genannten Barnickeliſchen Gutes mit Haus, Hofrecht und ſonſtigem Zubehör,

hiermit generaliter feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt anher zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 12. Febr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

4) Zu der auf Montag den 24. März l. Js.

Vormittags 10 Uhr

dahier anberaumten Verſteigerung von beyläufig 100 Centner Heu aus dem Erndtejahre 1825, und 344 Centner Heu aus dem Erndtejahre 1826 werden Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen.

Lahm am 27. Febr. 1828.

Herzogl. Baieriſche Rentenverwaltung daſ.
Hößler, Amtmann.

---

5) Zu Holzſchreibetagen ſind, bey dem Gräflich Ortenburgiſchen Forſtamte, die in die Monate März und April fallenden Dienstage und Freytage beſtimmt worden.

Diejenigen, die aus den Gräflich Ortenburgiſchen Waldungen Holz zu beziehen wünſchen, wollen an dieſen Tagen bey dem gedachten Forſtamte ihren Bedarf mündlich oder ſchriftlich beſtimmen. Bemerkt wird, daß die vorjährigen Holzpreiße auch in dieſem Jahre beybehalten werden.

Tambach den 1. März 1828.

Gräflich Ortenburgiſches Forſtamt.
Seilberger.

Digitized by Google

II.

Privatnachrichten.

1) Zu der Herzogl. Sachſ. Gothaiſchen 18ſten Claſſen-Lotterie ſind noch Looſe zur 1ſten Claſſe, welche den 17. März 1828 gezogen wird, das ganze Loos à 3 fl., halbe Looſe à 1 fl. 30 kr. und Viertel-Looſe à 45 kr. zu haben bey

dem Lotto-Collecteur Hübner,
Herrengaſſe Nr. 198.

---

2) Zum Vortheil der Unterzeichneten wird Sonnabend den 8. März auf dem Herzogl. Hoftheater aufgeführt:

die Veſtalin,

große Oper in 3 Akten von Spontini.

Anna Poſch.

---

3) Ohne Vorweis meiner eigenhändigen Namensunterſchrift oder Erſcheinen eines meiner Familienglieder, warne ich hiermit Jedermann, etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich außerdem nie Zahlung leiſten werde.

Roſſach den 4. März 1828.

Ehregott.

---

4) Ein lediger Jäger, der ſich wegen ſeines bisherigen Betragens mit guten Zeugniſſen auszuweiſen vermag, wird in Dienſte geſucht. Das Nähere in dem Comtoir dieſes Blatts.

---

5) 200 fl. fränk. ſind auf inländiſche Conſenſe zu verleihen; wo? iſt in der Webergaſſe Nr. 493 zu erfragen.

---

6) Chriſtian Schröder jun. auf dem Steinweg empfiehlt zur geneigten Abnahme zu den billigſten Preißen ſo eben ganz neu erhaltene Florentiner und Pariſer Damen-Strohhüte, Sieb-, Baſtplatten- und Baſtband, glatte und faconnirte ſeidene Zeuche, Shawls, ſeidene Modetücher und Modebänder, weiße und farbige Pique'- und Bettdecken, feine wollene Weſtenzeuche, neue Sommer-Hoſenzeuche, ſchmale und breite oſtindiſche Nanquinets, ſchmale und breite Circaſias, Caſimirs, Morens, Merinos in verſchiedenen Qualitäten, Battiſtmousline von 12 bis 45 kr. die Elle, Organtine-Indienne, Moll-Mousline, Gaze und Jaconets, weiße und farbige Strick- und Stickwollen-Garne, drey- und vierfach engliſche Strickbaumwolle, Filee- und Patent-Garne, engliſche Spitzen, feinen Spitzengrund und Zwirnſpitzen; zu wohlfeil herabgeſetzten Preißen: faconnirte ſeidene Zeuche à 48 kr., Shawls à fl. 1. 15 kr. bis fl. 5, ſeidene Modetücher, Modebänder von 4 bis 10 kr., gutfarbige Cattune von 10 bis 20 kr. den feinſten die Elle ꝛc.

---

7) Bey dem Kaufmann F. A. Erffurth ſind beſte Bremer Bricken, das Pfund zu 45 kr. zu haben. Auch empfiehlt derſelbe ſeine franzöſiſchen, Rhein- und Frankenweine von vorzüglicher Güte und billigen Preißen beſtens.

Coburg den 5. März 1828.

---

8) Ein ganz neuer noch ungebrauchter blecherner Ofen, welcher zum Kochen und Braten eingerichtet iſt, ſteht zu verkaufen, und iſt das Nähere im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

9) Ein noch brauchbarer Blaſebalg für Schloſſer iſt um billigen Preiß zu verkaufen und das Nähere beym Trödler Sommer zu erfragen.

---

10) Am 2. März iſt von Coburg bis ins weiche Gereuth ein grüner Mantelkragen verloren worden; der Finder wird gebeten, ſolchen gegen eine Belohnung bey Herrn Trautwein in Ahorn abzugeben.

---

11) In Nr. 251 in der Gymnaſiumsgaſſe iſt ein ausmeublirtes Logis für eine oder zwey Perſonen zu vermiethen, welches ſogleich bezogen werden kann.

Heinrich Beer.

Digitized by Google

12) In Nr. 427 vor dem Judenthore iſt auf Walpurgis ein Logis mit Meubles zu vermiethen.

---

13) Indem ich das Aufhängen der Wäſche in meinem Garten am Bürglaßthore hiermit unterſage, zeige ich zugleich an, daß das Gras daſelbſt zu verpachten iſt.

Eliſabethe Quark.

---

14) Ein Gemüſe-, Gras- und Obſtgarten bey der Angermühle iſt zu verpachten; das Nähere iſt Nr. 298 vor dem Ketſchenthore zu erfragen.

---

15) Vor dem heiligen Creuzthore hinter dem Spital ſind auf dieſes Jahr drey Wieſentheile vom beſten Futter zu verpachten; das Nähere iſt in Nr. 565 auf dem Steinweg zu erfahren.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 9. Febr. ein Töchterchen, Dorothea Eliſabethe Franziska, Joh. Anton Bühling, B. u. Thurmwächter.

Den 24. Febr. ein Söhnchen, Lorenz Carl, Lorenz Mezner, B. u. Taglöhner.

2) Geſtorben.

Den 29. Febr. ein Wochenſöhnchen, Lorenz Carl, Lorenz Mezner, B. u. Taglöhner, alt 5 Tage.

Bey der katholiſchen Gemeinde.

Geboren.

Den 4. Febr. ein Töchterchen, Eliſa Anna Magdalene Caroline, Herrn Jean Joſeph Moulin, Herzogl. Küchenmeiſter.

Marktpreiß der Stadt Coburg im März 1828.

Am 1. März das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 27½ kr.	auch	1 fl. 22½ kr.	Haber	— fl. 32½ kr.	auch — fl. 27½ kr.
Korn	1 fl. 12½ kr.	auch	1 fl. 7½ kr.	Erbſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 7½ kr.	auch	1 fl. 2½ kr.	Linſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im März 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	10 Loth	½ Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	22 pf.
			1 —	Kuhfleiſch	18—20 —
Ein 6 Pf. Laiblein	13 —	2 —	1 —	Stierfleiſch	18 —
			1 —	Hammelfleiſch	— —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	3 —	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	28 —
— 24 — — 3 Pf.	21 —	—	1 —	Kalbfleiſch	20 —

Herzogl. Hoftheater.

Sonntag 9. März: Die beyden Sergeanten, Schauſpiel in 3 Akten, von Th. Hell.

Dienstag 11. März: Der Barbier von Sevilla, komiſche Oper in 2 Akten. Muſik von Roſſini.

Donnerstag 13. März: Sappho, Trauerſpiel in 5 Akten, von Grillparzer.

Verbeſſerung: Im vorigen Stück dieſes Blatts, Seite 136, Zeile 16, leſe man: ſtatt Themeſius, Thomaſius.

Hierbey zwey raiſonnirende Bücheranzeigen.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

11. Stück. Sonnabends, den 15. März 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Obgleich Wir vorausſetzen dürfen, daß alle Beſitzer oder Pachter von Gärten und Baumpflanzungen auf die Vertilgung der Raupen Bedacht nehmen werden; ſo finden wir doch für nöthig, hierzu noch ausdrücklich aufzufordern und ſämmtlichen Polizeybehörden der Herzogl. Lande die Anweiſung zu ertheilen, darauf zu ſehen und hinzuwirken, daß im Laufe des jetzigen Monats die Reinigung der Obſtbäume, Stauden und Hecken von dem dürren Laube und von den Raupenneſtern begonnen und ſolche fleißig fortgeſetzt, gegen die Säumigen aber in Gemäßheit der Verordnung vom 10. Februar 1810 (Reg. Bl. für 1810 VI. St.) verfahren werde.

Coburg den 11. März 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben unterm 18. verfloſſenen Monats den Rechtscandidaten Eduard Roſe allhier, unter Geſtattung der juriſtiſchen Praxis vor allen höheren und niederen Gerichtsſtellen des Herzogthums Coburg, zum Hofadvocaten zu ernennen, unterm 24 v. M. dem Secretair und Bauverwalter Ernſt Friedrich Tittel dahier die gebetene Entlaſſung von ſeinem bisher aufgehabten Amte zu bewilligen, und unter gleichem Dato den bisherigen Leibreitknecht Johann Martin Herda allhier zum zweyten Miniſterial-Canzleyboten zu ernennen, auch die Patente hierüber ausfertigen zu laſſen in Gnaden geruhet.

Coburg den 4. März 1828.

---

2) Bey der am 10. März 1828 allhier vollzogenen 2577. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

26. 45. 62. 19. 11.

Die 2578. Ziehung geſchiehet Montags den 17. März d. J. Coburg, den 11. März 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Nachdem das generaliter ſubhaſtirte Grundvermögen des Stephan Schultheiß zu Stöppach, beſtehend in

1) einem Wohnhaus, Stadel und Zubehör, auch Schaafhaltungsgerechtigkeit,
2) 1/2 Acker 4 Ruthen Feld am Holzmannsgrund,

ein Angebot von

325 fl. fränk.

geſetzt worden, ſo wird ſolches hiermit ſpecialiter feilgeboten und haben Kaufluſtige ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 22. Februar 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Berghold. Appunn.

---

4) Da zu wiſſen nöthig iſt, ob außer den bereits bekannten und ſich angemeldeten Gläubigern

Digitized by Google

noch andere vorhanden ſind, welche an den Georg Nicolaus Schubarth und deſſen Ehefrau Margarethe Barbara, geb. Finzel zu Roſſach Forderungen haben, ſo werden ſolche hiermit aufgerufen, ſich binnen S. Friſt, von heute an gerechnet, mit ihren Forderungen bey der unterzeichneten Stelle anzumelden und ſolche zu beſcheinigen, widrigenfalls ſie bey der Regulirung des Schubarthiſchen Schuldenweſens von dem gegenwärtigen Erlös der verkauften Grundſtücke ihre Befriedigung nicht erhalten können, vielmehr unter dem Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand davon ausgeſchloſſen bleiben.

Coburg den 11. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Berghold. Appunn.

---

5) Nachdem auf das zur Concursmaſſe des Friedrich Puff zu Ziegelsdorf gehörige generaliter feilgebotene Söldengut, ein Angebot von

1050 fl. fränk.

geſchehen, ſo wird ſolches hiermit fernerweit feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 16. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Vi Commissionis.
Berghold. Appunn.

---

6) In Gemäsheit hoher Entſchließung der Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium dahier ſoll gegen den Maurergeſellen Johann Dötſchel zu Gellungshauſen der Concurs eröffnet werden. Es werden demnach alle diejenigen Perſonen, die aus irgend einem Rechtsgrund an denſelben eine Forderung zu machen haben, hiermit peremtoriſch und bey Strafe des Ausſchluſſes von der gegenwärtigen Concursmaße und des Verluſtes des beneficii restitutionis in integrum vorgeladen,

Montag den 28. April d. J.

zu rechter Gerichtsfrühe entweder in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor hieſigem Amt zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden Schulddocumenten zu den Acten zu bringen, ſodann die Güte alles Ernſtes zu pflegen, in der Entſtehung aber über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem Gemeinſchuldner oder dem aufgeſtellt werdenden Contradictor, über den Vorzug derſelben aber unter ſich vorſchriftsmäßig zu verfahren, und darauf eines Locationsbeſcheids zu gewarten.

Coburg den 8. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Berghold. Appunn.

---

7) Der diesjährige Vorrath an Haſenbälgen von den hieſigen herrſchaftlichen Jagden, beſtehend in 2600 Stücken, ſoll

Montag den 31. dieſes

in den Stunden des Vormittags, bey der unterzeichneten Stelle, mit Ausſchuß und Währung an den Meiſtbietenden öffentlich verſtrichen werden. Kaufluſtigen wird ſolches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß die Waare, vor dem Verſtrich, bey dem Herzoglichen Hofjäger Werner hier eingeſehen werden kann.

Coburg am 11. März 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.
Otto. Pabſt.

---

8) Das zur Verlaſſenſchaft des Paul Wachsmann sen. zu Mittelberg gehörige Vieh, nemlich 1 Paar Ochſen, 2 Kühe, 1 Kalbe ꝛc. ſoll

Mittwoch den 5. März d. J.

früh 9 Uhr daſelbſt gegen baare Zahlung öffentlich an die Meiſtbietenden verkauft werden. Eben ſo ſoll deſſen Grundvermögen, beſtehend in einer Sölde daſelbſt, deren Beſchreibung, ſo wie das Verzeichniß der darauf haftenden Laſten dahier täglich eingeſehen werden kann,

Mittwochs den 9. April d. J.

zu Mittelberg an den Meiſtbietenden und Zahlungsfähigen Nachmittags 4 Uhr zugeſchlagen werden.

Solches wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß auf dieſe Sölde bereits ein Angebot von 1400 fl. fränk. gelegt worden iſt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, ſich an den beyden angegebenen Tagen früh 9 Uhr in dem Wirthshauſe zu Mittelberg einzufinden, ihre Gebote zu Pro-

Digitized by Google

tocoll zu geben und des Zuſchlags an die Meiſtbietenden gewärtig zu ſeyn.

Neuſtadt am 9. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Wirſing.

---

9) Da ſowohl die Hinterbliebenen des verſtorbenen Paul Wachsmann sen. zu Mittelberg, als auch deſſen bekannte Gläubiger bey der Unzulänglichkeit der Verlaſſenſchaft deſſelben eine gütliche Beylegung ſeines Schuldenweſens wünſchen und auf Vorladung ſeiner Gläubiger angetragen haben, ſo werden alle und jede bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Wachsmann hiermit vorgeladen,

Donnerstag den 27. März d. J.

früh 9 Uhr rechtsgebührend resp. cum curatoribus vor unterzeichneter Behörde zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzugeben und zu beſcheinigen, ſodann aber wegen gütlicher Beylegung dieſes Schuldenweſens eines Vortrages und weiterer rechtlicher Anordnung gewärtig zu ſeyn.

Diejenigen, welche an dieſem Tage rechtsgebührend dahier nicht erſcheinen werden, ſollen von dieſem Schuldenweſen mit ihren Forderungen ausgeſchloſſen werden.

Neuſtadt am 9. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirſing.

---

10) Nach der Uebereinkunft der Gläubiger des in Concurs verfallenen Joh. Georg Bauer, gegenwärtig Pachter zu Nagel, ſoll deſſen beſitzende Sölde zu Mittelwaſungen, welche bereits in Nr. 30—32 und 34 des Herzogl. Regierungsblatts vom vorigen Jahre, mit den darauf haftenden Laſten feilgeboten worden,

Montag den 24. März

in dem Wirthshauſe zu Fechheim, mit dem bereits darauf geſchehenen Gebot zu 1150 fl. fränk. weiter öffentlich verſtrichen und dem Meiſtbietenden, welcher ſich jedoch über ſeine Zahlungsfähigkeit zuvor gehörig auszuweiſen hat, Nachmittags 4 Uhr zugeſchlagen werden, welches Kaufliebhabern andurch bekannt gemacht wird.

Neuſtadt den 26. Febr. 1828.

Herzogl S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

11) Das zu Rodach und Sauerſtadt lagernde und ſowohl hier als dort in circa 300 Centnern beſtehende Herrſchaftliche Zehend- und Wieſenheu, aus dem Erndtejahr 1827, ſoll an den nachgeſetzten Tagen, und zwar

a) das zu Rodach,
Mittwochs den 26. dieſ. Monats, früh 9 Uhr, in dem Locale unterzeichneter Amtsverwaltung,

ſodann

b) jenes zu Sauerſtadt,
Donnerstag den 27. dieſes Monats, ebenfalls früh 9 Uhr, in der Springiſchen Gemeindeſchenke daſelbſt,

in ſchicklichen Quantitäten salva ratificatione dem öffentlichen Verſtrich ausgeſetzt werden, welches Kaufluſtigen hiermit bekannt gemacht wird.

Rodach am 11. März 1828.

Herzogl. S. Cammeramtsverwaltung.
Pertſch.

---

12) Auf das feilgebotene Gut des Adam Schmidt zu Creidlitz iſt ein erhöhtes Gebot von

Acht Hundert Gulden fränk.

gelegt worden. Es wird daher daſſelbe anderweit mit dieſem Gebot ſubhaſtirt und haben Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Sign. Coburg den 27. Febr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. S. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

13) Da die von uns durch das Regierungsblatt Nr. 8 ſteckbrieflich verfolgte Caroline Gehrlicher von hier, inzwiſchen anher ausgeliefert worden iſt; ſo machen wir ſolches hierdurch öffentlich bekannt.

Coburg den 10. März 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Eberhardt.

---

14) Nach Art. 7 der Statuten der hieſigen Leichencommune dürfen die Leichenbüchlein, welche als einzige Legitimation der wirklich erfolgten Aufnahme einer Perſon in die gedachte Commune anzuſehen ſind, weder verkauft noch verſetzt oder eigenmächtig an andere cedirt werden.

Digitized by Google

Da jedoch in neuerer Zeit mehrmals gegen die klaren Beſtimmungen der oben erwähnten Statuten gehandelt worden iſt, ſo wird hierdurch Jedermann vor dem Ankauf oder vor der Pfandnahme der ſogenannten Leichenbüchlein gewarnt, mit dem Bemerken, daß das Leichengeld immer nur an die Hinterbliebenen des in die Commune aufgenommen geweſenen und nun verſtorbenen Mitglieds — ohne Rückſicht auf den Beſitzer des fraglichen Leichenbüchleins — unverkürzt ausgezahlt werden wird.

Coburg den 5. März 1818.

Magiſtrat hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Eberhardt.

---

15) Da wir ſeit einiger Zeit die unangenehme Erfahrung haben machen müſſen, daß die im hieſigen Weichbild angelegten, auf das allgemeine Beſte berechneten Gemeindepflanzungen durch boshafte Verletzungen an ihrem Gedeihen gehindert werden, ſo bringen wir die durch das höchſte Landesherrliche Geſetz vom 24. May 1809 auf ſolche Frevel beſtimmten Strafen hiermit wiederholt zur allgemeinen Kenntniß, und fordern zugleich alle Bewohner der hieſigen Stadt auf, jede ihnen bekannt werdende vorſätzliche Beſchädigung eines Baumes ungeſäumt bey dem Polizeybureau anzuzeigen.

Auf Verlangen wird jedem Denuncianten die Verſchweigung ſeines Namens und die Hälfte der Geldſtrafe zugeſichert.

Coburg am 11. März 1818.

Magiſtrat hieſiger herzoglichen Reſidenzſtadt.
Sartorius. Eberhardt.

Auszug aus dem Strafgeſetz vom 24. May 1809.

Wir Ernſt von Gottes Gnaden, Herzog zu Sachſen ꝛc.

ꝛc.

§. 2.

Wer einen Baum auf dem Gemeindeeigenthum oder den Landſtraßen auch nur beſchädigt, ohne daß ſelbſt der Baum dadurch verdirbt, wie dieſes öfters durch Abreißen von Aeſten, Verletzungen der Rinde ꝛc. zu geſchehen pflegt, wird nach Verhältniß in

zwey bis drey Reichsthaler

Strafe genommen und hat die Koſten der Unterſuchung zu erlegen.

§. 3.

Wer einen jungen Baum, der noch keine Früchte trägt, verdirbt, abbricht oder der Rinde ſo beraubt, daß deſſen Verderben erfolgen muß, zahlt

Fünf Reichsthaler

Strafe, die Koſten der Unterſuchung, der Wiederanſchaffung und Pflanzung des Baumes.

§. 4.

Das Verderben eines tragbaren Baumes, wird nach Verhältniß der Größe und Tragbarkeit mit

zehn bis zwanzig Reichsthaler

oder

zwey bis drey Monat Zuchthaus

beſtraft. Außerdem muß der Sträfling neben den Unterſuchungskoſten den Werth und die Pflanzungskoſten von ſechs jungen Bäumen erlegen.

§. 5.

Wer ſich dieſes Vergehens an mehreren Bäumen ſchuldig macht, oder wiederholt deſſen überführt wird; ſoll unnachſichtlich

ein Jahr

auf das Zuchthaus gebracht und vorher eine Stunde lang an einem Markttag, oder vor der Kirche, mit einer Tafel auf der Bruſt, worauf mit großen Buchſtaben:

Baumfrevler

zu leſen, öffentlich ausgeſtellt werden.

Der Ertrag der Bäume wird als Summe von den Zinſen angenommen, von welchen der Sträfling das Capital als Schadenerſatz zu erlegen hat. Im Fall ſolches auf keine Weiſe von ihm zu erlangen wäre, muß die Zuchthausſtrafe nach Verhältniß verlängert werden.

§. 6.

Für Kinder, welche noch nicht in die Schule gehen, müſſen die Eltern haften. Schulkinder, die ſich Baumfrevel zu Schulden kommen laſſen, werden im Beiſeyn der ganzen Schuljugend durch den Schulmeiſter mit der Ruthe ſcharf gezüchtigt und die Eltern zum Schadenerſatz angehalten.

§. 7.

Der Sträfling, welcher unvermögend iſt, Geldſtrafen zu erlegen, oder den Schadenerſatz

Digitized by Google

zu erſtatten, muß ſolche durch öffentliche Arbeit, insbeſondere beym Chausseebau abverdienen. Er erhält die Hälfte des Taglohns zu ſeinem Unterhalt, die andere Hälfte wird von dem Chauſſee-Inſpector zurück behalten, und damit ſo lange fortgefahren, bis die Summe der Strafe, der Koſten und des Erſatzes ergänzt iſt, die er dann an die Behörde gegen Quittung abliefert.

ꝛc.

Coburg zur Ehrenburg, den 24. May 1809.

(L. S.) Ernſt, H. z. S. C. S.

v. Röpert.

---

16) Die Herzoglich S. Hochpreißliche Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg hat den unterzeichneten Stadtrath authoriſirt, in das Vermögen des Schuhmachermſtrs. Johann Georg Hofmann, des ehemaligen Schwanenwirths allhier, den Concurs zu eröffnen. Es werden daher Diejenigen, welche irgend einen Anſpruch an dieſen ꝛc. Hofmann zu haben glauben, hiermit peremtoriſch, bey Strafe des Ausſchluſſes von der jetzigen Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, geladen,

Freytags den 11. April d. J.

auf allhieſigem Rathhauſe rechtsgebührend zu erſcheinen, um ihre Forderungen anzugeben und zu beſcheinigen, ſodann die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber und nach weiterer proceßordnungsmäßiger Verhandlung der Ertheilung eines Locationsbeſcheids und des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Rodach den 9. Febr. 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

17) Von dem auf die den Chirurgus Riedelſchen Erben allhier gehörige Badeſtube nebſt Wohnhaus und deſſen Zubehörungen mit

600 fl. fränk.

gelegten Angebot, werden Kaufliebhaber hierdurch in Kenntniß geſetzt und aufgefordert, weitere Gebote binnen S. Friſt anher anzubringen.

Rodach den 9. Febr. 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

18) Nachdem auf das dem Carl Höllein Einhardt zu Groſswalbur zugehörige Söldengut, das Wieſengut genannt, ein weiteres Mehrgebot von

970 fl. fränk.

gelegt worden, ſo wird ſolches mit demſelben anderweit feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Einberg den 11. Februar 1828.

Adel. von Hanſtein'ſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Briegleb.

---

19) Das ſämmtliche anher lehnbare Johann Nicolaus Brücknerische Grundvermögen wird mit dem darauf geſchehenen Mehrgebot von

1000 fl. frk.

hiermit fernerweit feilgeboten, damit binnen Sächſ. Friſt höhere Gebote anhero gelegt werden mögen.

Groſswalbur den 17. Februar 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidſche Gerichte daſ.

v. Gruner.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Am Donnerstag den 20. März l. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem dieſamtlichen Geſchäftslokale beyläufig 100 Scheffel Korn aus dem Erndtejahre 1827 salva ratificatione verſteigert.

Strichsliebhaber ſind eingeladen.

Banz am 11. März 1828.

Herzogl. Bayeriſches Rentamt.

Fraas.

---

2) Zu der auf Montag den 24. März l. Js. Vormittags 10 Uhr

Digitized by Google

daher anberaumten Verſteigerung von beyläufig 100 Centner Heu aus dem Erndtejahre 1825, und 344 Centner Heu aus dem Erndtejahre 1826 werden Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen.

Lahm am 27. Febr. 1828.

Herzogl. Baierische Rentenverwaltung daſ.
Hößler, Amtmann.

---

3) Am

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

wird bey dem unterzeichneten Amte eine anſehnliche Quantität von Korn und Haber aus der letzten Erndte salva ratif. verſtrichen. Bei annehmlichen Geboten kann übrigens die Genehmigung ſogleich zugeſichert werden, wobei die Käufer die gewöhnliche Daraufgabe von 15 kr. per Smr. zu erlegen haben.

Tambach den 12. März 1828.

Gräfl. Ortlenburg. Domainenrentamt.
Hanff.

III.

Privatnachrichten.

1) Ausverkauf.

Da ich mich mehrerer Verhältniſſe wegen entſchloſſen habe, mein ganzes Schnitt- und Modewaarenlager aufzuräumen, ſo will ich, um möglichſt ſchnellen Abſatz zu erzielen, ſolches Parthieenweiſe und auch im Einzelnen mit 15 bis 20 auch 30 Procent Verluſt verkaufen, werde auch, um einen jeden Verkäufer hinlänglich davon zu überzeugen, auf Verlangen mein Einkaufsbuch zur gefälligen Anſicht vorzeigen. Die Waaren beſtehen meiſtens in nachſtehenden ganz currenten und modernen Artikeln, wie Caſimirs, Circaſiens, Bercans, Ruſſels, Satins und Nankins zu Röcken und Beinkleidern, buntgedruckte Pique'es und Kameelhaar-Weſtenzeuche, feinen weißen Pique'e und ſchwarzſeidene Weſten zu auffallend wohlfeilen Preißen, glatten Mancheſter und Sammtmancheſter, Morens und noch andere Meubleszeuche, ganz ächte Florentiner und abgenähte Strohhüte im neueſten Geſchmack, feinſte Baſt- und Siebplatten zu Hüten, weißen Pique'e und Wallis, Battiſtmousline, Jaconets, Moull, Gaze, Organtine, Sportes und weiße Haubenzeuche, franzöſiſchen Leinen-Battiſt und leinene Battiſttaſchentücher, äußerſt wohlfeil, Millfleurs, Barreges, Crepp, Flor, abgepaßte Frauenkleider, Flortücher, Bandrinos, Crepptücher, ſeidene, cattunene und Jaconettücher, Shawls und viele Umſchlagetücher, Cattune und Merinos in ſehr großer Auswahl, franzöſiſche geſtickte Tüll- und Mullmützen, auch Streifen, ſeidene und baumwollene Strümpfe, Taſchentücher, Regenſchirme, eine große Parthie ſeidener und halbſeidener Waaren.

Es wäre zu weitläuftig, noch mehrere von meinen führenden Artikeln hier namentlich aufzuführen, weshalb ich einen Jeden, der mich mit ſeinem Beſuch gefälligſt beehren wird, auf die übrigen Artikel noch beſonders aufmerkſam machen werde.

Salomon Simon jun.,
im Hauſe des Herrn Juſtizrath Sartorius
in der Spitalgaſſe.

---

2) Unterzeichneter empfiehlt zur geneigten Abnahme die jetzt von ihm neue und vollkommnere Einrichtung der chirurgiſchen zinnernen Cliſtirſpritzen, unter Zuſicherung, daß in der Vollkommenheit der innern Güte und Brauchbarkeit, verbunden mit einem zweckmäßigen ſchönen Aeußern, keine noch geliefert worden; als:

1) Eine neue noch unbekannte Cliſtirſpritze mit einer Luftpumpe, wo mittelſt der Luft die Flüſſigkeit getrieben wird, das Ganze in einem Kaſten von Birnbaumholz,
2) eine ſehr bequem eingerichtete Cliſtirſpritze zum Sitzen mit Stuhl, das Ganze in einem Kaſten (auch ohne Stuhl und ohne Kaſten),
3) eine Cliſtirſpritze, ſich ſelbſt im Stehen zu cliſtiren, mit zinnernem krummen, auch mit elaſtiſchem Rohr, auch mit Mutterrohr, in verſchiedenen Größen; auch dergleichen Kinderſpritzen,
4) Mutterſpritzen neueſter Art, große und kleine Wund- und Halsſpritzen, Milchzieher mit und ohne Hahn und dergleichen Inſtrumente mehr.

Die von mir ſchon bekannten, äußerſt vortheilhaften Zinnhähne für Eſſig und Brandwein, auch meine Compoſitions- und Zinnwaaren, jeden möglichen Gegenſtand lakirter Waaren und alle hierin einſchlagende Artikel, alles eigner Fabrikation;

Digitized by Google

auch böhmiſches Glas und Steingut empfiehlt zu billigſten Preißen

Coburg am 9. März 1828.

Martin Grünewald jun.

---

3) **Erinnerung**
an die Entrichtung der jetzt fälligen halbjährigen Beyträge zur Wittwenverſorgungscaſſe.

Coburg am 14. März 1828.

Adminiſtration der Wittwenverſorgungscaſſe.
A. Othberg.

---

4) Bey Unterzeichnetem ſind eine Parthie leere Honig- und Syrupfäſſer um billigen Preis zu verkaufen.

Michael Heller,
Lebküchner.

---

5) Unterzeichneter bittet, wegen Nachtheil der jungen Bäume, keine Wäſche mehr in ſeinem Garten aufzuhängen.

W. F. Mauer.

---

6) Gutverfertigte Strumpfbaumwolle geſotten und ungeſotten und bunt iſt um ſehr billigen Preis bey der Schloſſer-Mſtrn. Fink in der Badersgaſſe No. 497 in Coburg zu haben.

---

7) Eine Wieſe bey Kreidlitz und eine andere bey Wüſtenahorn ſind zu verpachten und das Nähere iſt in Nr. 20 zu erfahren.

---

8) Nr. 181 iſt eine Stube mit Meubles und Betten von Walburgis an zu vermiethen.

---

9) Ein Garten am Stetzenbach iſt zu verpachten und das Nähere von Johann Samuel Schmidt in der Roſengaſſe Nr. 15 zu erfahren.

10) In der Steingaſſe Nr. 227 iſt ein Quartier zu vermiethen.

---

11) Ein Fortepiano in Flügelform mit 6 Octaven und 4 Zügen ſteht gut gehalten zu verkaufen, bey wem? iſt im Comtoir dieſes Blattes zu erfragen.

---

12) Unterzeichnete iſt Willens, ihr Wohnhaus Nr. 70 in der Judengaſſe zu verkaufen. Kaufliebhaber können daſſelbe zu jeder Zeit einſehen und die Bedingniſſe erfahren.

Wittwe Pfrenger.

IV.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 17. Februar ein Töchterchen, Erneſtine Johanne Thereſe, Herrn Joſeph Schiller, Herzogl. S. C. Hoftrompeter und Hofhautboiſt.

Den 6. März ein Söhnchen, Adalbert Eduard Gotthelf, des Herrn Joſeph Friedrich Hellermann, Herzogl. S. C. Caſtellan.

Geſtorben.

Den 3. März ein Söhnchen, Ernſt Friedrich Bernhard, Herrn Georg Bey, Herzogl. S. C. G. Cammerrath.

Den 4. März ein Söhnchen, Friedrich Chriſtian Sophian, des Herrn Friedrich Gottlieb Stößer, Herzogl. S. C. Muſikdirektor, alt 3 J. 7. M.

Den 5. März Dorothea Herbarth, Herzogl. Garderobemagd, alt 38 Jahre.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Ordinirt.

Den 7. März Herr Johann Andreas Eilhauer, Cand. Minist. Coburg. und Rektor zu Neuſtadt, berufen zum Pfarramt zu Seidmannsdorf.

2) Geboren.

Den 18. Febr. ein Töchterchen, Anna Johanne Dorothea, Mſtr. Johann Ehrhardt Müller, B. u. Metzger.

Den 19. Febr. ein Söhnchen, Auguſt Paul Fried-

Digitized by Google

rich, Mſtr. Joh. Georg Hommerl, B. Scheer- und Meſſerſchmied.

Den 20. Febr. ein unehel. Töchterchen, Johanne Barbara Eliſabethe.

Den 22. Febr. ein Söhnchen, Johann Georg Ludwig, Mſtr. Julius Heinrich David Bauer, B. und Schneider.

— — — ein Söhnchen, Stephan Ludwig Heinrich, Mſtr. Johann Nicolaus Heſſe, B. u. Schuhmacher.

Den 24. Febr. ein unehel. Söhnchen, Johann Martin Carl.

2) Geſtorben.

Den 3. März Frau Marie Suſanne Eleonore Hopf, Mſtr. Julius David Hopf, B. u. Schuhmachers Ehefrau, alt 37 Jahre.

Den 4. März Frau Chriſtiane Ketzemeier, weil. Chriſtoph Ketzemeier, Riemermſtr. zu Anſpach hinterlaſſene Wittwe, alt 70 Jahre.

Den 5. März Johann Adam Hegendörfer, Poſamentiergeſelle, alt 74 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Napoleons Stammbuch. Mit deſſen Bildniß. 12. Dinkelsbühl. br. fl. 1. 12 kr.

Greve's, C. W., Hand- und Lehrbuch der Buchbinde- und Futteralmache-Kunſt. 2 Bde. Originalausgabe. 8. Berlin. br. fl. 6. 18 kr.

Weidenkeller, Dr. J. J., wie und auf welche Weiſe kann in kürzeſter Zeit und am zweckmäßigſten die Pferdezucht in Bayern, ohne vom Staate neue Aufopferungen zu fordern, gehoben und vervollkommnet werden? Nebſt einem Entwurf einer Verfaſſung des Landgeſtüts und über Vereine zur Beförderung vaterländiſcher Pferdezucht. 8. Dinkehlsbühl. 24 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im März 1828.

Am 8. März das Viertel-Summern

Waizen	1 fl.	30 kr.	auch	1 fl.	25 kr.		Haber	— fl.	32½ kr.	auch	— fl.	30 kr.
Korn	1 fl.	12½ kr.	auch	1 fl.	10 kr.		Erbſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.
Gerſte	1 fl.	10 kr.	auch	1 fl.	7½ kr.		Linſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im März 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	10 Loth	½ Quint.	1	Pfund	Ochſenfleiſch	22 pf.
			1	—	Kuhfleiſch	18 — 20 —
Ein 6 Pf. Laiblein	13 —	2 —	1	—	Stierfleiſch	18 —
			1	—	Hammelfleiſch	— —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	3 —	1	—	Schaaffleiſch	— —
			1	—	Schweinefleiſch	28 —
— 24 — — 3 Pf.	21 —	—	1	—	Kalbfleiſch	20 —

Herzogl. Hoftheater.

Sonntag 16. März, zum erſten Male: Die beiden Britten, Luſtſpiel in 3 Akten, nach dem Franzöſiſchen, von C. Blum. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Liederpoſſe in 1 Akt, von C. v. Holtei.

Dienstag 18. März, zum zweiten Male wiederholt: Die weiße Dame, romantiſch-komiſche Oper, nach Scribe. Muſik von Boyeldieu.

Donnerstag 20. März: Zeitungstrompeten, Luſtſpiel in 5 Akten, nach dem Franzöſiſchen, von C. Lebrün. Hierauf zum erſten Male: Ritter Roſtſtaub, Poſſe in 1 Akt, von Maltitz.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

12. Stück. Sonnabends, den 22. März 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

1) Es iſt höchſten Orts nach dem Antrag der Generaldirection der Herzogl. S. Coburg Gotha, Fürſtl. Thurn und Taxiſchen Lehenspoſten zu Frankfurt am Main die Entſchließung gefaßt worden, zu genehmigen, daß der bis jetzt auf Montag Morgens beſtimmt geweſene Abgang der fahrenden Poſt von hier nach Gotha, künftig auf Sonntag Mittag zwiſchen 12 und 2 Uhr feſtgeſetzt werde.

Wir bringen dieſes hierdurch zur Kenntniß des Publikums.

Coburg den 12. März 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Wir haben früher die Beſtimmung ausgeſprochen, daß die Rechnungen

1) über die im Tagelohn verrichteten, für Uns gehörigen Arbeiten,
„am Schluſſe der Woche, in welcher die Arbeiten verrichtet wurden"

und

2) über alle ſonſtigen Arbeiten und Lieferungen
„monatlich"

vorgelegt werden ſollen.

Da dieſer Anordnung bisher keine genügende Folge geleiſtet worden iſt, der dadurch entſtehender Nachtheile wegen aber nicht länger deshalb nachgeſehen werden kann, ſo wird hierdurch nochmals beſtimmt, daß alle Rechnungen

1) über Arbeiten im Tagelohn
am Schluſſe jeder Woche

und

2) über ſonſtige Arbeiten und Lieferungen
am Ende jeden Monats, wo die Arbeiten oder Lieferungen geſchehen ſind,

von den Liquidanten vorgelegt werden müſſen, wenn ſie berückſichtigt werden ſollen.

Nach Ablauf dieſer Friſten nicht eingegangene Rechnungen werden zur Zahlung nicht angenommen und bleiben unberückſichtiget.

Coburg den 18. März 1828.

Herzogl. S. Schloßbaucommiſſion.

Riemann. Bey.

---

3) Die Herzogliche Hoftheater-Commiſſion ſieht ſich zu der Erklärung veranlaßt, daß es der Verwaltung der Hoftheatercaſſe unterſagt iſt, Anweiſungen auf die Gehalte und Benefiz-Einnahmen der Mitglieder der Hofſchauſpieler-Geſellſchaft anzunehmen und zu honoriren.

Coburg den 11. März 1828.

Herzogl. S. Hoftheater-Commiſſion.

---

4) Bey der am 17. März 1828 allhier vollzogenen 2578. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

4. 19. 29. 17. 2.

Die 2579. Ziehung geſchiehet Montags den 24. März d. J. Coburg, den 18. März 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

Digitized by Google

5) Am 18. April ſoll die Prüfung derjenigen jungen Leute bey der Synode vorgenommen werden, welche dieſes Jahr in das Herzogl. Gymnaſium aufgenommen zu werden wünſchen, und haben ſich dieſelben mit den Zeugniſſen ihrer bisherigen Lehrer zuvor bey unterzeichneter Behörde zu melden.

Coburg den 18. März 1828.

Die Direction des Herzogl. Gymnaſiums.

Wendel.

---

6) Das anher lehnbare Haus ſammt Zubehör des Paul Mäder zu Geſtungshauſen wird einer ausgeklagten Schuld wegen hiermit generaliter feilgeboten und haben Kaufluſtige ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 18. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Bergholz. Appunn.

---

7) Die zur Concursmaſſe des Bäckergeſellen Johann Nicol. Roſenbauer zu Rothenhof gehörigen Mobilien, beſtehend in einigen Betten, Kleidungsſtücken, hölzernen und andern Geräthſchaften, ſo wie auch die bereits im 5ten, 7ten und 9ten Stück des Regierungs- und Intelligenzblatts feilgebotenen Grundſtücke, ſollen

Montag den 14. April l. J.

zu Rothenhof öffentlich an die Meiſtbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden eingeladen, ſich dieſes Tages früh 9 Uhr in dem Wirthshauſe zu Rothenhof einzufinden, und wird noch bemerkt, daß die Mobilien gegen gleich baare Zahlung verkauft werden ſollen, hinſichtlich der Grundſtücke aber ſich die Kaufliebhaber vor dem Zuſchlag über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweiſen haben.

Neuſtadt am 13. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

8) Auf erfolgte Ungehorſamsbeſchuldigung

werden die in dem geſtern abgehaltenen Liquidationstermin nicht erſchienenen Gläubiger des in Concurs gerathenen Bäckergeſellen Johann Nicolaus Roſenbauer zu Rothenhof, in Gemäsheit des unter dem 24. Januar l. J. angedrohten Rechtsnachtheiles, mit ihren Forderungen von gegenwärtiger Concursmaſſe hiermit ausgeſchloſſen, auch der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt.

Neuſtadt am 13. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

9) Der von hier bürtige Joh. Ehrhard Förſter, welcher als Nagelſchmiedsgeſelle mit einem erhaltenen, aber längſt abgelaufenen Militair-Wanderpaß in die Fremde gegangen iſt, wird andurch aufgefordert, binnen einer dreyfachen S. Friſt bey hieſigem Herzogl. Juſtizamt ſich einzufinden und ſeiner Militairpflicht Gnüge zu leiſten, oder zu gewärtigen, daß er nach dem beſtehenden Conſcriptionsgeſetz als ein ungehorſamer Militairpflichtiger betrachtet und deſſen Vermögen eingezogen werden ſoll.

Neuſtadt den 13. März 1828.

Herzogl. S. committ. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

10) Der diesjährige Vorrath an Haſenbälgen von den hieſigen herrſchaftlichen Jagden, beſtehend in 2600 Stücken, ſoll

Montag den 31. dieſes

in den Stunden des Vormittags, bey der unterzeichneten Stelle, mit Ausſchuß und Währung an den Meiſtbietenden öffentlich verſtrichen werden. Kaufluſtigen wird ſolches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß die Waare, vor dem Verſtrich, bey dem Herzoglichen Hofjäger Werner hier eingeſehen werden kann.

Coburg am 11. März 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.

Otto. Pabſt.

Digitized by Google

11) Da der zum Verſtrich des dießjährigen Vorraths von Haſenbälgen von den hieſigen herrſchaftlichen Jagden, in dieſen Blättern von der unterzeichneten Stelle ausgeſchriebene Termin, vom 31. dieſes Monats

auf Dienstag den 1. April d. J.

verlegt worden iſt; ſo wird ſolches den Kaufliebhabern mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß die Waare vor dem Verſtrich bey dem Herzoglichen Hofjäger Werner hier eingeſehen werden kann.

Coburg am 18. März 1828.

Herzogl. Sächſ. Cammeramt.
Otto. Pabſt.

---

12) Das zu Rodach und Gauerſtadt lagernde und ſowohl hier als dort in circa 300 Centnern beſtehende Herrſchaftliche Zehend- und Wieſenheu, aus dem Erndtejahr 1827, ſoll an den nachgeſetzten Tagen, und zwar

a) das zu Rodach,
Mittwochs den 26. dieſ. Monats, früh 9 Uhr, in dem Locale unterzeichneter Amtsverwaltung,

ſodann

b) jenes zu Gauerſtadt,
Donnerstag den 27. dieſes Monats, ebenfalls früh 9 Uhr, in der Springiſchen Gemeindeſchenke daſelbſt,

in ſchicklichen Quantitäten salva ratificatione dem öffentlichen Verſtrich ausgeſetzt werden, welches Kaufluſtigen hiermit bekannt gemacht wird.

Rodach am 11. März 1828.

Herzogl. S. Cammeramtsverwaltung.
Pertſch.

---

13) Alle diejenigen, welche an den Korbflechter Jacob Schmidt zu Weidhauſen Forderungen oder Anſprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ſolche

Montags den 21. April d. J.

bey unterzeichnetem Herzogl. Amte gehörig anzubringen und zu begründen, oder widrigenfalls zu gewärtigen, daß ſie bey Regulirung des Schmidtſchen Schuldenweſens außer Berückſichtigung gelaſſen werden.

Sonnenfeld den 17. März 1828.

Herzogl. S. Amt.
Fr. Pfitz.

14) Auf hieſ. h. Getraideboden ſollen

Freitags den 28. dieſ.,

Vormittags 9 Uhr, circa
20 Smrn. Erbſen und
40 " Wicken

theilweiſe an die Meiſtbietenden bis auf hohe Genehmigung verſtrichen werden, welches Kaufluſtigen bekannt gemacht wird.

Sonnenfeld den 17. März 1828.

H. Rentamt.
Rückert.

---

15) Nachdem von der Herzogl. Hochpreißlichen Landesregierung als Juſtizcollegium gegen den Schmiedemeiſter Johann Georg Metzger zu Meder die Eröffnung des Concursproceſſes mittelſt gnädigſten Reſcriptes vom 29. v. M. anbefohlen worden iſt, ſo wird Liquidationstermin auf

Donnerstag den 24. April dieſ. Jahres

anberaumt, und werden alle diejenigen, welche gegen den genannten Metzger aus irgend einem Grunde Anſprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiermit edictaliter et peremtorie und unter Androhung des Rechtsnachtheiles des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe und des Verluſtes der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vorgeladen, beregten Tages Vormittags 10 Uhr rechtsgebührend resp. mit Curatoren vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzuzeigen und zu beſcheinigen, die Güte mit der Ehefrau des Schuldners und unter ſich ernſtlichſt zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und hierauf rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 1. März 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

16) Die zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſters Johann Georg Metzger zu Meeder gehörige Sölde, aus einem neu erbauten Wohnhauſe, einem Tropfhauſe mit der Schmiede, einem Stadel ſammt Hofrecht, einem Gärtchen, 2 Aeckern zu 1 1/2 Acker, 4 Ruthen Feld und einem Wieslein beſtehend, mit dem Gemeinderecht, Fol. 172a im Hoſpitallehnbuch beſchrieben, wovon 6 2/3 pro Cent Handlohn zu entrichten iſt, wird hiermit generaliter feilge-

Digitized by Google

boten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote unverzüglich bey uns zu Protocoll zu geben, damit ſolche in dem auf den 24. April d. J. anberaumten Gütetermin in dieſem Concurs berückſichtiget werden können.

Sign. Coburg den 17. März 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

17) Auf das feilgebotene Gut des Adam Andreas Schmidt zu Creidlitz iſt ein erhöhtes Gebot von

Neun Hundert Gulden fränk.

gelegt worden, daher ſolches anderweit mit dieſem Gebote ſubhaſtirt wird und Kaufliebhaber aufgefordert werden, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt zu Protokoll zu geben.

Coburg den 17. März 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

18) Aus dem Gaſthofe zum weißen Schwan wurden fünf Gulden und 38 kr. rhein. milde Beyträge anhero abgegeben. Die zweckmäßigſte Verwendung verſichernd, möge das edle Gefühl, eine gute Handlung vollbracht zu haben, den fröhlichen Gebern der ſchönſte Dank ſeyn und der Vater aller Verlaſſenen ſie reichlich dafür ſegnen.

Coburg den 8. März 1828.

Waiſenverſorgungscaſſe.
G. Blanck.

---

19) Am

Donnerstag den 10. April d. J.,

Nachmittags von 2 bis um 4 Uhr, ſollen in dem Waltheriſchen Wirthshauſe zu Großheyrath zwey zur Müller Geyeriſchen Concursmaſſe gehörige Grundſtücke, nemlich

1) ein Acker, die Brunnleithe genannt, im Großheyrather Flur liegend, Freyherrl. von Greifenklauiſches Lehen, und
2) ein Acker, der Seeacker genannt, im Roſſacher Flur, Adel. von Imhoffiſches Lehen,

an die Meiſtbietenden Verſtrichsweiſe verkauft werden.

Es wird dieſes hierdurch bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber ſich zu dieſem Verſtriche einfinden mögen.

Untersiemau den 1. März 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

---

20) Der dem Herrn von Heldritt zuſtehende todte und lebendige Zehend zu Heldritt iſt auf anderweite 3 Jahre, nemlich auf die Jahre 1828, 29 und 30 zu verpachten, und werden Pachtliebhaber andurch aufgefordert und eingeladen, ihre Gebote bis zum 16. April, welcher Tag als Zuſchlagstermin anberaumt wird, bey unterzeichneter Behörde zu Protocoll zu geben.

Coburg den 19. März 1828.

Adel. von Heldritt'ſche Mannlehen-Voigtey zu Heldritt.
Bergner.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Von Herzogl. S. Juſtizamt allhier wird das dem Egydius Söldner zu Heinersdorf zugehörige

halbe Gut

ausgeklagter Schulden halber hiermit generaliter feilgeboten und werden Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, ihre Gebote darauf binnen S. Friſt anher zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 7. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

2) Auf die, in Folge der von dem Herzogl. S. Juſtizamte in Sonnenberg anher ergangenen Requiſition, vorhin generaliter feilgebotenen, dem Friedrich Pöhlmann in Oberlind zugehörigen im Rottmarer Flur gelegenen Grundſtücke, als:

1) 3/4 Smrn. 2 Metzen Feld, der untere Schenkacker oder die Spitze,
2) 1 1/4 Smrn. Feld im Oerſchnitz, der obere Schenkacker mit einer Huthweide, und

Digitized by Google

3) 2 Smrn. Feld, der Hummelsacker, iſt ein Gebót von

500 fl. rhein.

gelegt worden. Indem die bemerkten Grundſtücke mit dieſem Gebote ſpecialiter andurch feilgeboten werden, wird zugleich auf

Sonnabend den 10. May d. J.

Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt, und werden Kaufluſtige aufgefordert, benannten Tags Nachmittags 2 Uhr ſich im Schultheißen-Hauſe in Rottmar einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuſchlags an den Meiſtbietenden zu gewärtigen.

Neuhaus den 10. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

3) Auf den Antrag der Vormünder der Chriſtoph Barnickeliſchen Kinder in Sichelreuth und wegen vorhandener Schulden werden von dem, den genannten Barnickeliſchen Kindern zuſtändigen im Sichelreuther Flur gelegenen Frohngut, wovon bereits einige Stücke verkauft worden,

1) folgende vereinzelte Stücke:
 a) die Hälfte der breiten Furthwieſe,
 b) die ſogenannte Pfadeneckswieſe bis an die unteren Birken,
 c) die 2 Flurgewende Feld in der Kältenbachs-Maas;
2) der übrige noch über die Hälfte betragende Theil des genannten Barnickeliſchen Gutes mit Haus, Hofrecht und ſonſtigem Zubehör,

hiermit generaliter feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt anher zu erkennen zu geben.

Neuhaus den 12. Febr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

4) Auf die nachbenannten, dem Michael Rebhan auf dem Garten in Heinersdorf, resp. deſſen Kindern zugehörigen, vorhin ſchon Schulden halber feilgebotenen Grundſtücke, als:

1) eine Wieſe im Eichelflur, 1/2 Tagwerk 16 Ruthen,
2) ein Wieslein im Grund,
3) ein Strichlein Huth im Birkig,

4) ein Aeckerlein in der Wellau, 1/2 Smr. 2 Metzen,
5) ein Acker auf dem Mittelberg, 3 1/4 Acker 20 Ruthen,
6) ein Hölzlein ebendaſelbſt, 1 1/4 Acker 16 Ruth.
7) ein Hölzlein im Birkig, 2 Acker 12 Ruthen,
8) eins dergleichen daſelbſt,
9) eins dergl. im Kühnfritz,

iſt ein Gebot von

800 fl. fränk.

gelegt worden. Es werden dieſe Grundſtücke daher mit dem bemerkten Gebote andurch ſpecialiter ſubhaſtirt und zugleich Kaufliebhaber eingeladen,

Mittwochs den 14. May d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Schultheißen-Wohnung in Heinersdorf ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an die Meiſtbietenden zu erwarten.

Neuhaus den 10. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

5) Margarethe Barbara, Nicolaus Schuberts Wittwe, geb. Eichhorn hieſelbſt, hat bey unterfertigter Stelle zu erkennen gegeben, daß ihr actives Vermögen von den gegen ſie vorhandenen Schulden bey weitem überſteigen würde und hat ſelbſt auf Eröffnung des Concursprozeſſes angetragen. Dieſem Antrage gemäß iſt denn auch Beſchluß gefaßt und auf

Sonnabend den 31. May d. Js.

Liquidationstermin anberaumt worden. Es werden daher alle bekannten und unbekannten Gläubiger derſelben und überhaupt alle diejenigen, welche an das Vermögen der Gemeinſchuldnerin aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche zu haben vermeinen, hierdurch edictaliter et peremtorie geladen, geſetzten Tages Vormittags 9 Uhr vor unterfertigter Stelle in Perſon resp. cum cur. oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, bey Strafe Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand zu erſcheinen, ihre Forderungen zu den Acten zu liquidiren und zu beſcheinigen, die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die Richtigkeit ihrer Forderungen mit dem zu beſtellenden Contradictor, unter ſich aber wegen des Vorzugs zu verfahren und ſodann weitere rechtliche Verfügung zu erwarten.

Neuhaus den 11. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

Digitized by Google

6) Auf die unterm 4. Decbr. v. J. im Allgemeinen feilgebotenen und in den Patenten Nr. 51 dieſ. Blatts v. J. und Nr. und 1 und 3 d. J. näher beſchriebenen Pöhlmann'ſchen Immobilien: eine Erbſchenk, Gaſthof zum goldenen Löwen genannt, eine Sölde zu Oberlind und einige einzelne hieher lehnbare Grundſtücke, auch einen groſſen Lagerbierkeller ohnweit Oberlind und einen andern Keller im Orte ſind

Zehn Tauſend Gulden rhn.

geboten worden.

Mehrgebote ſind binnen Sächſ. Friſt hier anzubringen.

Sonneberg den 17. März 1828.

Herzogl. S. Meiningiſches Juſtizamt daſ.
Hertel.

---

7) Zu der auf Montag den 24. März l. Js.

Vormittags 10 Uhr

dahier anberaumten Verſteigerung von beyläufig 100 Centner Heu aus dem Erndtejahre 1825, und 344 Centner Heu aus dem Erndtejahre 1826 werden Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen.

Lahm am 27. Febr. 1828.

Herzogl. Baieriſche Rentenverwaltung daſ.
Hößler, Amtmann.

II.

Privatnachrichten.

1) Künftigen Oſterdienſtag, den 8. April l. J., wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

2) Donnerstag den 27. dieſes, werden in der hieſigen Rittergutswaldung gegen 26 Schock birkene Reißſtangen, 23 Schock hartes Reißig und einige Klaftern Holz verſteigert werden. Der Anfang des Strichs iſt Vormittags 9 Uhr auf der ſogenannten Eller.

Niederfüllbach am 19. März 1828.

Ludloff, Verw.

---

3) Drey Pferde, die zum Reiten und Fahren zu gebrauchen ſind, ſollen verkauft werden. Das Comtoir des Regierungsblatts giebt nähere Auskunft.

---

4) Beym Schullehrer Förtſch zu Seidmannsdorf ſind veredelte Aepfel- und Birnſtämmchen zu verkaufen.

---

5) Ausverkauf.

Da ich mich mehrerer Verhältniſſe wegen entſchloſſen habe, mein ganzes Schnitt- und Modewaarenlager aufzuräumen, ſo will ich, um möglichſt ſchnellen Abſatz zu erzielen, ſolches Parthieenweiſe und auch im Einzelnen mit 15 bis 20 auch 30 Procent Verluſt verkaufen, werde auch, um einen jeden Verkäufer hinlänglich davon zu überzeugen, auf Verlangen mein Einkaufsbuch zur gefälligen Anſicht vorzeigen. Die Waaren beſtehen meiſtens in nachſtehenden ganz currenten und modernen Artikeln, wie Caſimirs, Circaſiens, Bercans, Ruſſels, Satins und Nankins zu Röcken und Beinkleidern, buntgedruckte Pique'es und Kameelhaar-Weſtenzeuche, feinen weißen Pique'e und ſchwarzſeidene Weſten zu auffallend wohlfeilen Preißen, glatten Mancheſter und Sammtmancheſter, Morens und noch andere Meubleszeuche, ganz ächte Florentiner und abgenähte Strohhüte im neueſten Geſchmack, feinſte Baſt- und Siebplatten zu Hüten, weißen Pique'e und Wallis, Battiſtmousline, Jaconets, Moull, Gaze, Organtine, Sportes und weiße Haubenzeuche, franzöſiſchen Leinen-Battiſt und leinene Battiſttaſchentücher, äußerſt wohlfeil, Millfleurs, Barreges, Crepp, Flor, abgepaßte Frauenkleider, Flortücher, Bandrinos, Crepptücher, ſeidene, cattunene und Jaconettücher, Shawls und viele Umſchlagetücher, Cattune und Merinos in ſehr großer Auswahl, franzöſiſche geſtickte Tüll- und Mullmützen, auch Streifen, ſeidene und baumwollene Strümpfe, Taſchentücher, Regenſchirme, eine große Parthie ſeidener und halbſeidener Waaren.

Es wäre zu weitläuftig, noch mehrere von meinen führenden Artikeln hier namentlich aufzuführen, weshalb ich einen Jeden, der mich mit ſeinem Beſuch gefälligſt beehren wird, auf die übrigen Artikel noch beſonders aufmerkſam machen werde.

Salomon Simon jun.,
im Hauſe des Herrn Juſtizrath Sartorius
in der Spitalgaſſe.

Digitized by Google

6) Unterzeichnete iſt willens, ihr Wohnhaus Nr. 70 in der Judengaſſe, worauf bereits 10,000 fl. fränk. geboten ſind, zu verkaufen. Kaufliebhaber können daſſelbe zu jeder Zeit einſehen und die Bedingniſſe erfahren.

Wittwe Pſrenger.

---

7) Die nöthige Abweſenheit ihres Mannes beſtimmen die Unterzeichnete mit Bewilligung deſſelben, ihr vor dem Judenthore liegendes Wohnhaus nebſt Garten aus freyer Hand zu verkaufen. Es beſteht ſolches in 8 heizbaren Stuben, 8 Kammern, nöthigen Holzlagen, Pferdeſtall und heizbarer Kegelbahn. Liebhaber hierzu belieben daſſelbe einzuſehen und das Uebrige zu vernehmen bey

Eliſ. Zillig.

Auch wird von derſelben ein Grundſtück in der Weinſtraße dem Verkauf ausgeſetzt.

---

8) Da wir zu wiſſen wünſchen, ob unſer Erblaſſer, der bereits im Jahr 1826 verſtorbene Johann Caspar Hanſt in Neida, außer der von ihm geleiſteten, uns erſt jetzt bekannt gewordenen Bürgſchaft etwa noch andere übernommen habe, ſo fordern wir hiermit alle diejenigen, welche an gedachten Hanſt auf den Grund geleiſteter Bürgſchaft oder ſonſt Anſprüche zu haben vermeinen, auf, ſolche binnen 14 Tagen bey uns anzumelden und uns die darüber in Händen habenden Urkunden zur Einſicht vorzulegen, indem wir ſpäter für Nichts haften werden.

Neida und Breitenau den 18. März 1828.

Die hinterbliebene Wittwe und Kinder erſter und zweyter Ehe.

---

9) Ein junger Menſch von gutem Herkommen wird zum Dienſt bey einem einzelnen Herrn geſucht, welcher für deſſen angemeſſenes Weiterkommen zugleich Sorge zu tragen verſpricht. Nähere Nachricht ertheilt das Comtoir dieſes Blatts.

Coburg 18. März 1828.

---

10) Ein Pianoforte in Tafel- oder Flügelform wird zu monatlicher Miethe geſucht. Wo? ſagt das Comtoir dieſes Blatts

Coburg 18. März 1828.

11) Die untere Etage auf den Anger zu iſt in meinem Hauſe zu vermiethen.

Mundkoch Eckart.

---

12) Auf Jacobi iſt in Nr 426 vor dem Judenthore die obere Etage zu vermiethen.

---

13) Der Sandmann'ſche Garten am Eckartsberg iſt zu verpachten und das Nähere zu erfahren bey dem

Hofadvocaten Ehrhardt.

---

14) Bey Chriſtoph Büttner auf dem Steinweg ſind 3 Gemüſegärten zu verpachten, auch Gips daſelbſt, das Cmrn. um 8 Batzen, zu haben.

---

15) Das Gras im Sippelſchen Grundſtück, im Probſtgrund gelegen, iſt auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 13. März Mſtr. Friedrich Julius Chriſtoph König, B. und Schneider auch Wittwer, und Johanne Chriſtiane Barbara Muth.

2) Geboren.

Den 9. Febr. ein Töchterchen, Anna Ferdinandine Auguſte, Chriſtian Auguſt Käferſtein, Webermeiſter zu Neucortendorf.

Den 18. Febr. ein Töchterchen, Chriſtiane Sophie, Herrn Bartholomäus Brand, B. u. Scribent.

Den 23. Febr. ein Söhnchen, Georg Friedrich Auguſt, Mſtr. Chriſtoph Ehrhard Wolf, B. u. Weber.

Den 24. Febr. ein Söhnchen, Carl Tobias Leonhard, Mſtr. Joh. Paul Heinrich Fiedler, B. u. Weber.

— — — ein Söhnchen, Carl Friedrich, Herrn Carl Erich Cypriaci, B. u. Kaufmann.

Den 25. Febr. ein Söhnchen, Ludwig Friedrich Carl, Nicol. Scheler, B. u. Oekonom.

Den 1. März ein Söhnchen, Georg Anton Carl, Mſtr. Joh. Conrad Weiß, B. u. Bäcker.

Digitized by Google

Den 4. März ein Söhnchen, Johann Georg, Mſtr. Johann Friedrich Müller, B. u. Bäcker.
Den 11. März ein Söhnchen, Georg Richard, Herrn Johann Chriſtian Bernhard Hofmann, B. u. Chirurg.

3) Geſtorben.

Den 9. März ein Töchterchen, Auguſte Gertraud Luiſe, weil. Mſtr. Johann Valentin Menzner, B. u. Schneider, alt 1 J. 7 M.
Den 10. März Frau Anna Catharine Meyer, weil. Mſtr. Johann Georg Meyer, B. u. Rathsmaurers hinterlaſſene Wittwe, alt 61 Jahre.
Den 12. März ein Junggeſelle, Johann Carl Heinrich Ludhardt, Webergeſelle, Mſtr. Chriſtoph Heinrich Ludhardt, B. u. Webers einziger Sohn, alt 22 J. 3 W.
Den 13. März ein Wochentöchterchen, Eliſabethe, Friedrich Geſell, Inwohner und Hufſchmied zu Neucortendorf, alt 1 Stunde.
— — — ein Wochenſöhnchen, Georg Richard, Herrn Johann Chriſtian Bernhard Hofmann, B. u. Chirurg, alt 3 Tage.
Den 14. März Johann Nicolaus Gernhardt, Tagelöhner, alt 70 Jahre.

In der unterzeichneten Buchhandlung iſt ſo eben erſchienen:

Chriſtliche Vorträge

nach Anleitung verſchiedener Texte
gehalten von
Dr. Chr. Heinrich Henkel,
Archidiakonus an der Hauptkirche zu St. Moriz und erſtem Prediger
bey St. Salvator zu Coburg
2r Band. gr. 8.

und um den Subſcriptionspreis von 1 fl. 12 kr. auf Druckpapier und 1 fl. 36 kr. auf Schreibpapier zu haben.

Der 1ſte und 2te Band dieſer chriſtlichen Vorträge macht nun einen Jahrgang Predigten auf alle Sonn- und Feſttage aus und iſt denſelben ein Regiſter beygefügt.

Die Verlagshandlung will, um den Ankauf dieſes vortrefflichen Predigtbuchs zu erleichtern, den Subſcriptionspreis für beyde Bände bis Pfingſten dieſes Jahres fortbeſtehen laſſen und ſind bis dahin noch Exemplare vom 1ſten und 2ten Band auf Druckpapier um den Subſcriptionspreis von 2 fl. 42 zu haben. Der dann eintretende Ladenpreis wird bedeutend erhöht werden.

Coburg im März 1828.

J. D. Meuſel'ſche Buchhandlung.

Marktpreiß der Stadt Coburg im März 1828.

Am 15. März das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 30 kr.	auch 1 fl. 25 kr.	Haber	— fl. 35 kr.	auch — fl. 30 kr.
Korn	1 fl. 15 kr.	auch 1 fl. 10 kr.	Erbſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 10 kr.	auch 1 fl. $7\frac{1}{2}$ kr.	Linſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.

Herzogl. Hoftheater.

Sonntag 23. März: Die Fürſten Chawansky, Trauerſpiel in 5 Akten, von E. Raupach.

Dienstag 25. März: Axur, heroiſch-komiſche Oper, nach Beaumarchais. Muſik von Salieri.

Donnerstag 27. März: Dienſtpflicht, Schauſpiel in 5 Akten, von Iffland.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

13. Stück. Sonnabends, den 29. März 1828.

I.

Bekanntmachungen.

Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 24. März 1828 allhier vollzogenen 2579. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

3. 78. 19. 65. 32.

Die 2580. Ziehung geſchiehet Montags den 31. März d. J. Coburg, den 25. März 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

---

2) Nachdem auf das zur Concursmaſſe des Friedrich Puff zu Ziegelsdorf gehörige generaliter feilgebotene Söldengut, ein Angebot von

1050 fl. fränk.

geſchehen, ſo wird ſolches hiermit fernerweit feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 16. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Vi Commissionis.
Berghold. Appunn.

---

3) Nachdem das generaliter ſubhaſtirte Grundvermögen des Stephan Schultheiß zu Stöppach, beſtehend in

1) einem Wohnhaus, Stadel und Zubehör, auch Schaafhaltungsgerechtigkeit,
2) 1/2 Acker 4 Ruthen Feld am Holzmannsgrund,

ein Angebot von

325 fl. fränk.

geſetzt worden, ſo wird ſolches hiermit ſpecialiter feilgeboten und haben Kaufluſtige ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 22. Februar 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Berghold. Appunn.

---

4) In Gemäßheit hoher Entſchließung der Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium dahier ſoll gegen den Maurergeſellen Johann Dötſchel zu Geſtungshauſen der Concurs eröffnet werden. Es werden demnach alle diejenigen Perſonen, die aus irgend einem Rechtsgrund an denſelben eine Forderung zu machen haben, hiermit peremtoriſch und bey Strafe des Ausſchlußes von der gegenwärtigen Concursmaße und des Verluſtes des beneficii restitutionis in integrum vorgeladen,

Montag den 28. April d. J.

zu rechter Gerichtsfrühe entweder in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor hieſigem Amt zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden Schulddocumenten zu den Acten zu bringen, ſodann die Güte alles Ernſtes zu pflegen, in der Entſtehung aber über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem Gemeinſchuldner oder dem aufgeſtellt werdenden Contradictor, über den Vorzug derſelben aber unter ſich vorſchriftsmäßig zu verfahren, und darauf eines Locationsbeſcheids zu gewarten.

Coburg den 8. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Berghold. Appunn.

Digitized by Google

5) Ausgeklagter Schulden halber wird das anher lehnbare Grundvermögen des Amtsſchultheißen Jacob Seiler zu Lützelbuch, beſtehend

1) in einem Söldengut,
2) einem Weinberg an der Johannisleithen,
3) einem desgl. daſ.,
4) einem desgl. daſ.,
5) einem desgl. daſ.,
6) einem Acker im Füllbacher Weg,
7) einem Weinberg an der Kienleiten,
8) einem desgl. daſ., und
9) einem desgl. daſ.,

andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 19. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

6) Eine vor dem Herzogl. Sächſ. Juſtizamte hieſ. eben geführte Unterſuchung giebt uns Anlaß, das Publikum auf das Gefährliche des Ankaufs von Sachen, welche Kinder und unbekannte Perſonen feilbieten, aufmerkſam zu machen und vor dergleichen Ankauf zu verwarnen.

Wir bemerken dabey nur noch, wie die Erfahrung gelehrt, daß nicht nur die zum Verkauf gebotenen Gegenſtände geſtohlen geweſen, ſondern daß dieſe Verkäufer auch die Gelegenheit benutzen, um ſelbſt Diebereyen zu begehen.

Coburg den 25. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

7) Die zur Concursmaſſe des Bäckergeſellen Johann Nicol. Roſenbauer zu Rothenhof gehörigen Mobilien, beſtehend in einigen Betten, Kleidungsſtücken, hölzernen und andern Geräthſchaften, ſo wie auch die bereits im 5ten, 7ten und 9ten Stück des Regierungs- und Intelligenzblatts feilgebotenen Grundſtücke, ſollen

Montag den 14. April l. J.

zu Rothenhof öffentlich an die Meiſtbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden eingeladen, ſich dieſes Tages früh 9 Uhr in dem Wirthshauſe zu Rothenhof einzufinden, und wird noch bemerkt, daß die Mobilien gegen

gleich baare Zahlung verkauft werden ſollen, hinſichtlich der Grundſtücke aber ſich die Kaufliebhaber vor dem Zuſchlag über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweiſen haben.

Neuſtadt am 13. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

8) Da der zum Verſtrich des diesjährigen Vorraths von Haſenbälgen von den hieſigen herrſchaftlichen Jagden, in dieſen Blättern von der unterzeichneten Stelle ausgeſchriebene Termin, vom 31. dieſes Monats

auf Dienstag den 1. April d. J.

verlegt worden iſt; ſo wird ſolches den Kaufliebhabern mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß die Waare vor dem Verſtrich bey dem Herzoglichen Hofjäger Werner hier eingeſehen werden kann.

Coburg am 18. März 1828.

Herzogl. Sächſ. Cammeramt.
Otto. Pabſt.

---

9) Der den Herren von Heldritt zuſtehende todte und lebendige Zehend zu Heldritt iſt auf anderweite 3 Jahre, nemlich auf die Jahre 1828, 29 und 30 zu verpachten, und werden Pachtliebhaber andurch aufgefordert und eingeladen, ihre Gebote bis zum 16. April, welcher Tag als Zuſchlagstermin anberaumt wird, bey unterzeichneter Behörde zu Protocoll zu geben.

Coburg den 19. März 1828.

Adel. von Heldritt'ſche Mannlehen-Voigtey zu Heldritt.
Bergner.

---

10) Die zur Concursmaſſe des Johann Martin Schnell allhier gehörigen Immobilien, nemlich

1) eine Sölde mit dem Gemeinderecht, beſtehend aus einem neuerbauten Wohnhauſe, einem neuen Stadel und der Hofreithe, dreyen Aeckern, wovon der eine am Coburger Weg zu 4 Acker 30 Ruthen, der zweyte ober der Rümbachsleiten zu 3 Acker 2 Ruthen und der

Digitized by Google

dritte bey der obern Ziegelhütte zu 3/4 Acker 33 Ruthen beſchrieben iſt, ingleichen einem Gras- und Baumgarten zu 2 3/4 Acker 21 Ruthen,

2) ein Acker aus dem ſogenannten Pfaffengütgütlein, an den Grattſtadter Weg ſtoßend, zu 3/4 Acker 10 Ruthen und

3) ein Acker im Bretſchbach, zwiſchen dem untern Schloſſe,

ſämmtlich Adel. von Hendrich'ſches Lehn, worauf ein erhöhtes Gebot von 1075 fl. fränk. gelegt worden iſt,

4) 3 Metzen Feld unter dem Mäuerlein, Fol. 82 des Lehnbuchs,

5) 1/4 Smr. 2 Mzn. Feld im Suhl, Fol. 107,

6) 1/4 Smr. 3 1/2 Mzn. Feld, oder drey Beete auf dem Buchenrieth, Fol. 150,

7) 1 Smr. Feld oder vier Beete auf dem Grund, am gemeinen Schoßbach ſtoßend, Fol. 216,

8) 1/2 Smr. 2 Mzn. Feld, ein Aeckerlein zu fünf Beeten am Hildburghäuſer Weg und über denſelben gehend, am Rumbachsraſen ſtoßend, Fol. 217,

9) 1/2 Smr. Feld, ein Acker von 4 Beeten in der Grube, am Hildburghäuſer Weg ſtoßend, Fol. 220,

10) 3/4 Smr. Feld ober der Küche, am Pfarracker ſtoßend, Fol. 223,

11) 1/2 Smr. Feld am breiten Rain, an den Rodacher Fußſteig ſtoßend, Fol. 224.

12) 1 1/2 Smr. Feld, ſonſt eine Eller mit Büſchen bewachſen, ober der Häßleiten auf dem Grattſtadter Weg, Fol. 225, und

13) die Hälfte des ſogenannten langen Ackers an den Lempertshäuſer Weg ſtoßend, oder 1 Smr. Fol. 258,

ſämmtlich der Gemeinde Erb- und Voigteygerichten hierſelbſt lehnbar, und worauf bis jetzt im Ganzen 400 fl. fränk. geboten worden ſind, ferner

14) 3/4 Smr. 1 1/2 Mz. Feld am Rodacher Flur ſtoßend, auch an den obern Schloßfeldern beſchrieben, Fol. 209 d. L.B., Herrl. Cyriaci-Schmidtſches Lehen, endlich

15) 1/4 Smr. 1 Mz. Feld auf dem Buchenrieth bey dem Lützelſee, die Friedrichsbeete genannt, Vol. VI. Fol. 565 Herzogl. Amtslehn,

16) 1/4 Tagw. 8 Ruthen Wieswachs, im Bretſchbach, freyes Eigenthum,

17) 1/4 Smr. Feld auf dem Gewend, desgl.

18) 3/4 Smr. Feld im Suhl am Bretſchbach, desgl.

19) eine ſogenannte Gerte Holz, ſämmtlich unter der Jurisdiction des Herzogl. Juſtizamtes Rodach befindlich,

ſollen nach dem Antrage der Johann Martin Schnell'ſchen Gläubiger, resp. mit Genehmigung der treffenden Lehnsbehörden, am

Mittwoch den 9 April dieſes Jahres

öffentlich an die Meiſtbietenden verkauft werden.

Es wird dieſes hierdurch bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber ſich zu dieſem Verſtriche, welcher früh 10 Uhr beginnt, bey unterzeichneter Gerichtsſtelle einfinden, und zuvor die Bedingungen, unter welchen der Zuſchlag erfolgen ſoll, vernehmen mögen.

Heldritt am 24. März 1828.

Adel. von Hendrichſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

G. F. Bröhmer.

---

11) Nach dem Antrage der Gläubiger des Webermeiſters Michael Wittmann allhier ſoll das zu deſſen Schuldenweſen gehörige Grundvermögen, nemlich

1) die Hälfte einer Sölde, mit einem Hauſe und Stadel bebaut, Herrlich Grahneriſches Lehn,

2) der hieran ſtoßende Gartenantheil, dergleichen Lehn,

auf welche beyde Stücke bis jetzt ein Gebot von 350 fl. fränk. gelegt worden iſt,

3) ein Gras- und Baumgarten zu 2 1/4 Acker 23 Ruthen, am Brunnſteig ſtoßend, der Horſchelsgarten genannt, Herrlich Grahneriſches Lehn,

welcher mit einem Gebote von 200 fl. fränk. beſetzt iſt,

4) ein Acker auf der Pechhütte, der Pechhüttenacker genannt, dem hieſigen Gotteskaſten lehnbar,

worauf 115 fl. frk. geboten worden ſind,

5) ein Acker im Altenberg, dergl. Lehn,

6) der Lindigsacker, vormals von Brandenſteinſches, gegenwärtig Herzogl. Juſtizamtslehn,

7) ein Wieslein, das Krautbeet genannt, dergl. Lehn,

8) der Birnacker, dergl. Lehn,

dem öffentlichen Verſtriche ausgeſetzt werden. Da nun hierzu auf

Mittwoch den 2. April dieſes Jahres

Termin anbezielt worden iſt, ſo werden Kaufließ-

Digitized by Google

haber eingeladen, ſich am bemerkten Tage, Nachmittags 2 Uhr bey unterzeichneter Gerichtsſtelle einzufinden und unter den vor dem Verſtrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen des Zuſchlags obiger Grundſtücke an den Meiſtbietenden zu gewärtigen.

Grub am Forſt den 25. März 1828.

Herrl. Grahneriſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
Bröhmer.

II.

Privatnachrichten.

1) Künftigen Oſterdienſtag, den 8. April l. J., wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

2) Gothaer Lotterieanzeige.

Da den 17. März die Herzogl. Sächſ. Gothaiſche 48ſte Lotterie erſter Claſſe gezogen und von 2000 Nummern 8780 Thaler gewonnen wurden, ſo werden die Ziehungsliſten für Spielende auf Verlangen eingeſandt oder zur Einſicht vorgelegt.

Die Herzogl. Sächſ. Gothaiſche 48ſte Lotterie enthält noch 7162 Gewinne mit circa 200,000 Thaler ſächſ. Gewinnſten, nemlich 4 Gewinnſte von 13,000, 6000, 3000, 2000 Thlr., 11 Gewinnſte à 1000 Thlr., 15 à 500 und 400 Thlr., 183 Gewinnſte à 40 und 30 Thlr., und 4812 Gewinnſte à 25, 22 und 20 Thlr., nebſt noch ſehr vielen kleinern Gewinnſten von 12 und 9 Thalern.

Die Ziehung der zweyten Claſſe iſt den 28. April 1828, zu welcher die Renovationslooſe 2 Thaler 16 gr. oder 4 fl. 48 kr. rhn. betragen. Kauflooſe für neu angehende Spieler koſten zur erſten und zweyten Claſſe 4 Thlr. 8 gr. ſächſ. oder 7 fl. 48 kr. rhein. in ganzen, halben und Viertelloſen, welche gegen portofreye Anherſendung des Betrags und unter Zuſicherung ſtrengſter Verſchwiegenheit zu haben ſind in Coburg bey

dem Lottocollecteur Hübner,
wohnhaft in der Herrengaſſe Nr. 198.

---

3) 50 fl. fränk. ſind ſtündlich auf inländiſche Verſicherung zu verleihen; wo? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

4) Ein großer ſchwarzer Hund mit weißer Bruſt und vier weißen Füßen iſt mir abhanden gekommen, ich bitte daher, wenn ſolcher jemanden zugelaufen ſeyn ſollte, denſelben gegen eine Belohnung von 1 fl. rhein. an Unterzeichneten zurück zu bringen.

Coburg den 22. März 1828.

J. G. Zeidler, Amtsdiener.

---

5) Verſtrich von Eichen und Reifſtäben.

Mittwoch den 2. April d. J. werden auf heurigem Hieb 31 Eichen, 6 bis 10ſpännig, dann 50 Schock birkene Reifſtäbe salva ratif. verſtrichen.

Erlebach den 24. März 1828.

Die Rittergutsverwaltung.

---

6) Ein noch ganz guter Pferdewagen mit allem Zugehör nebſt mehreren öconomiſchen Gegenſtänden ſtehen auf dem Rittergute Moggenbrun zu verkaufen.

---

7) Bey dem Schmiedemeiſter Eckart in Neuſes iſt ein neuer Pflug, ſo wie auch ein neuer und ein alter Wagen zu verkaufen.

---

8) 1/2 Centner Birkenſaamen iſt zu verkaufen und das Nähere im Comtoir dieſes Blatts zu erfragen.

---

9) Ausverkauf.

Indem ich mich auf meine vorhergehenden bereits angekündigten wohlfeilen Waarenempfehlungen beziehe, habe ich hierauf ferner zu verſichern, daß dieſer Verkauf ſo lange fortgeſetzt wird, bis mein ganzes Lager ausverkauft ſeyn wird.

Wegen eintretender Feyertage bleibt Sonntag den 30. und Montag den 31. dieſes Monats mein Laden geſchloſſen.

Salomon Simon jun.,
im Hauſe des Herrn Juſtizrath Sartorius.

Digitized by Google

10) Nr. 291 ſind Spargelſechſer, das Schock zu 48 kr., zu haben.

11) Das Rittergut zu Harras, welches 6 Pflüge hat und wozu eine anſehnliche Schäferey und der Zehend zu Dorf und zu Feld gehört, ſoll von Petri 1829 an auf 3 oder 6 Jahre anderweit verpachtet werden und iſt von der Gutsherrſchaft der Unterzeichnete mit dieſem Geſchäfte beauftragt worden.

Pachtluſtige werden daher eingeladen,

Freytags den 2. May d. J.,

Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtslocale zu Harras ſich einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und des Zuſchlags bis auf Genehmigung zu gewärtigen.

Auswärtige haben ſich über ihren Leumund und über ihre Vermögensverhältniſſe durch gerichtliche Zeugniſſe auszuweiſen.

Die nähere Beſchreibung des Gutes und die Pachtbedingungen können bey Unterzeichnetem täglich eingeſehen werden.

Hildburghauſen den 21. März 1828.

H. Bartenſtein, Juſtizamtmann.

12) Da die Pachtzeit des Hieronimyſchen Zehents zu Rösfeld abgelaufen iſt, ſo ſoll derſelbe Mittwochs den 9. April 1828 zu Rodach, in der Wohnung der verwittweten Frau Poſtverwalter Hohnbaum, Vormittags zwiſchen 9 und 12 Uhr an den Meiſtbietenden verpachtet werden, wozu ſich Liebhaber einfinden und das Nähere daſelbſt erfahren können.

13) Für eine kleine ſtille Haushaltung wird bis Walpurgis entweder eine Wohnung in der Stadt, beſtehend aus zwey Zimmern, einer oder einigen Kammern, Küche und Holzlage, oder ein bewohnbares Gartenhaus, das nicht ganz iſolirt liegt, zu miethen geſucht; nähere Nachricht iſt zu erfragen auf dem Markt Nr. 80, zwey Treppen hoch.

14) In Nr. 85 iſt das Quartier im Hofe auf Jacobi zu vermiethen.

15) Auf dem Steinweg Nr. 582 iſt die mittlere Etage nebſt einem Hausgarten auf Walpurgis zu vermiethen.

Wilhelm Amberg.

16) In Nr. 575 auf dem Steinweg iſt lauf Walpurgis ein Quartier vorn heraus zu vermiethen, kann auch ſogleich bezogen werden.

17) Eine Wieſe im Hahn iſt zu verpachten und das Nähere in Nr. 6 zu erfahren.

18) In dem Bergmann'ſchen Garten vor dem Judenthore iſt das Gras zu verpachten.

19) Die halbe Zieglerswieſe am Bauſenberg iſt zu verpachten und das Nähere in Nr. 168 zu erfragen.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 15. Februar ein Söhnchen, Andreas Ludwig Samuel, des Herrn Chriſtian Oehm, Herzogl. S. C. Mundkoch.

— — — ein Töchterchen, Martha Chriſtiane Eliſabethe, des Herrn Johann Paulus Böhm, Herzogl. Wagenmeiſter.

Geſtorben.

Den 19. März Frau Eva Dorothea Johanne Ullſch, des Herrn Johann Nicolaus Ullſch, Herzogl. S. C. Lottoofficianten Ehefrau, alt 64 Jahre 6 Monate.

Den 21. März ein Töchterchen, Amalie Heinriette Johanne, des Herrn Andreas Othberg, Herzogl. S. C. Rechnungsreviſor, alt 1 J. 3 M.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 25. Febr. ein Töchterchen, Erneſtine Margarethe Mariane, Mſtr. Johann Chriſtoph Wagner, B. u. Tuchbereiter.

Den 1. März ein Töchterchen, Margarethe Eliſabethe Chriſtiane, Mſtr. Anton Friedrich Heinrich Frommann, B. u. Glaſer.

Den 6. März ein Töchterchen, Eliſabethe Barbara, Mſtr. Johann Peter Büttner, B. und Tuchmacher.

Den 8. März ein Söhnchen, Heinrich Ernſt, Mſtr. Johann Georg Krauß, B. u. Tüncher.

Den 9. März ein Söhnchen, Johann Chriſtian, Friedr. Wilhelm Seiler, Taglöhner zu Wüſtenahorn.

Digitized by Google

Den 13. März ein Töchterchen, Eliſabethe Wilhelmine Caroline, Mſtr. Johann Carl Friedrich Götz, B. u. Schuhmacher.

2) Geſtorben.

Den 17. März Johann Adam Schröder, B. und Maurergeſelle, alt 32 Jahre.

Den 17. März Mſtr. Johann Georg Schneider, B. u. Strumpfwirker, alt 69 Jahre.

Den 18. März Mſtr. Johann Heinrich Heublein, B. u. Hofziegeldecker, alt 55 Jahre.

Den 21. März Frau Eliſabethe Müller, weiland Mſtr. Johann Andreas Müller, B. u. Wagners hinterlaſſene Wittwe, alt 69 Jahre.

Marktpreiß der Stadt Coburg im März 1828.

Am 22. März das Viertel-Gümmern

Waizen	1 fl. 32½ kr.	auch	1 fl.	30 kr.	Haber	— fl. 37½ kr.	auch	1 fl.	30 kr.
Korn	1 fl. 17½ kr.	auch	1 fl.	12½ kr.	Erbſen	1 fl. 16 kr.	auch	1 fl.	12 kr.
Gerſte	1 fl. 15 kr.	auch	1 fl.	10 kr.	Linſen	1 fl. 20 kr.	auch	1 fl.	12 kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im März 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	10 Loth	½ Quint.	
Ein 6 Pf. Laiblein	13 —	2 —	
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	3 —	
— 24 — — 3 Pf.	21 —	—	

1 Pfund	Ochſenfleiſch	24 pf.
1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 —	Stierfleiſch	20 —
1 —	Hammelfleiſch	— —
1 —	Schaaffleiſch	— —
1 —	Schweinefleiſch	28 —
1 —	Kalbfleiſch	20 —

Herzogl. Hoftheater.

Sonntag 30. März wird der dritte Abonnements-Cyclus von 12 Vorſtellungen eröffnet, wozu die Meldungen bey dem Herrn Hoftheater-Kaſſierer Puchner, Spitalgaſſe Nr. 95 täglich von 12 — 2 Uhr zu folgenden Preißen angenommen werden.

Ein Platz in den Logen erſten Ranges 5 fl., ein Stehplatz daſelbſt 2 fl. 30 kr., im Parquet 4 fl. 30 kr., im Parterre 3 fl., in den Gallerielogen 3 fl.

Die Inhaber numerirter Plätze, welche dieſelben beyzubehalten wünſchen, wollen bis Sonnabend hiervon gefällige Anzeige machen.

Die Austheilung der, in dieſem Abonnement zu gebenden, Vorſtellungen iſt bey Herrn Hoftheater-Kaſſierer Puchner und an der Kaſſe für 3 kr. gedruckt zu haben.

Coburg 26. März 1828.

Sonntag 30. März: Die Fürſten Chawansky, Trauerſpiel in 5 Akten, von E. Raupach.

Dienstag 1. April: Fanchon, das Leiermädchen, Liederſpiel in 3 Akten, von Kotzebue, Muſik von Himmel.

Donnerstag: kein Schauſpiel.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

14. Stück. Sonnabends, den 5. April 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Oeffentlichen Nachrichten zufolge verbreiten ſich die natürlichen Blattern immer mehr an den Grenzen des hieſigen Landes. Um nun die noch Blatterfähigen dagegen möglichſt zu ſichern, wird es nöthig, die ſonſt erſt im Monat May beginnende Impfung jetzt ſo bald als möglich vorzunehmen.

Es werden daher die Geiſtlichen aufgefordert, ihre Verzeichniſſe der noch Blatterfähigen ſo ſchleunig als möglich bey den treffenden Aemtern, dem Magiſtrate, den Stadträthen einzureichen, damit ſie dann von dieſen gleich und unverzüglich an den Medizinalrath zur Vertheilung abgegeben werden können.

Für die Geiſtlichen und Behörden, die die Herſtellung der Impf- und Geburtsliſten zu bewirken haben, wird hierbey bemerkt, daß ſie für dieß Jahr nur die bis Ende März Gebornen in ihre Impfliſten aufzunehmen, dagegen aber den Monat April zum künftigen Impfjahr zu rechnen haben.

Für die Juſtizämter, den Magiſtrat, die Stadträthe, die Geiſtlichen, Phyſiker und Impfärzte wird hiermit die Anweiſung verbunden, die ihnen zur Betreibung dieſes Geſchäfts gegebenen, der allgemeinen Impfverordnung vom 4. December 1809 angehängten Inſtructionen, die in denſelben zu den Liſten gegebenen Muſter und die in dem 16. Stück des Regierungsblattes vom Jahr 1818 ertheilten Vorſchriften genau zu befolgen.

Beſonders ſollen die Schultheißen ebenfalls zur Impfung behülflich ſeyn und nicht nur ihre Ortseinwohner daran erinnern, daß ſie ihre Kinder an dem beſtimmten Tage und an den beſtimmten Ort zur Impfung bringen, ſondern ſie ſollen auch die in der Taxe feſtgeſetzten Gebühren des Impfarztes — nemlich bey den Aermern 12 — 15 kr., bey Wohlhabenden 24 — 36 kr. für jede Impfung — einſammeln, und ſie, wenn der Impfarzt zum zweyten Mal zur Unterſuchung an den Impfungsort kömmt, dieſem einhändigen.

Endlich werden nochmals alle Eltern ernſtlich erinnert — beſonders auf dem Lande — ihre Kinder den achten Tag nach der Impfung wieder an den Ort, wo ſie geimpft worden, hinzubringen, damit man auch gewiß wiſſen und der Impfarzt ſich überzeugen könne, ob die Kinder ächte ſchützende Pocken haben oder nicht.

Wer wider dieſe Anordnung handelt, ſoll in Unterſuchung und Strafe genommen werden und muß ſein Kind im nächſten Jahre wieder impfen laſſen.

Sollten ſich indeſſen, noch bevor die Impfung in Gang geſetzt iſt, die natürlichen Blattern irgend wo zeigen, ſo ſollen die Geiſtlichen, Aerzte, Wundärzte, Schullehrer, Schultheißen ſogleich dem treffenden Amte Anzeige davon machen, das Amt aber ſoll verbunden ſeyn, es ſogleich Uns anzuzeigen und unterdeſſen nach Anleitung des §. 12 der allgemeinen Impfverordnung von 1809 die nöthigen Anſtalten zu treffen.

Coburg den 1. April 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Kaufliebhabern wird andurch nachrichtlich

Digitized by Google

bekannt gemacht, daß Freytags den 11. dieſes Monats, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, das bey der unterzeichneten Stelle vorhandene alte Papier an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlaſſen werden ſoll.

Coburg den 1. April 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

Dietrich.

---

2) Bey der am 31. März 1828 allhier vollzogenen 2580. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

60. 42. 32. 3. 59.

Die 2581. Ziehung geſchiehet Montags den 14. April d. J. Coburg, den 1. April 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Auf ſelbſteigenen Antrag des Johann Georg Müllers zu Neuſes b/C. wird deſſen anhero lehnbare Mahlmühle, die untere oder Wieſenmühle daſ., welche unter andern fünf vom Hundert Handlohn in Veränderungsfällen zu entrichten hat, hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, binnen S. Friſt ihre An- und Mehrgebote anhero zu Protocoll zu geben und darauf des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 28. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

4) Der von hier bürtige Joh. Ehrhard Förſter, welcher als Nagelſchmiedsgeſelle mit einem erhaltenen, aber längſt abgelaufenen Militair-Wanderpaß in die Fremde gegangen iſt, wird andurch aufgefordert, binnen einer dreyfachen S. Friſt bey hieſigem Herzogl. Juſtizamt ſich einzufinden und ſeiner Militairpflicht Gnüge zu leiſten, oder zu gewärtigen, daß er nach dem beſtehenden Conſcriptionsgeſetz als ein ungehorſamer Militairpflichtiger betrachtet und deſſen Vermögen eingezogen werden ſoll.

Neuſtadt den 13. März 1828.

Herzogl. S. committ. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

5) Die zur Concursmaſſe des Bäckergeſellen Johann Nicol. Roſenbauer zu Rothenhof gehörigen Mobilien, beſtehend in einigen Betten, Kleidungsſtücken, hölzernen und andern Geräthſchaften, ſo wie auch die bereits im 5ten, 7ten und 9ten Stück des Regierungs- und Intelligenzblatts feilgebotenen Grundſtücke, ſollen

Montag den 14. April l. J.

zu Rothenhof öffentlich an die Meiſtbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber werden eingeladen, ſich dieſes Tages früh 9 Uhr in dem Wirthshauſe zu Rothenhof einzufinden, und wird noch bemerkt, daß die Mobilien gegen gleich baare Zahlung verkauft werden ſollen, hinſichtlich der Grundſtücke aber ſich die Kaufliebhaber vor dem Zuſchlag über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweiſen haben.

Neuſtadt am 13. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

6) Auf erfolgte Ungehorſamsbeſchuldigung in dem Schuldenweſen des verſtorbenen Paul Wachsmann sen. zu Mittelberg wird zum

Beſcheid

ertheilt, daß alle diejenigen Gläubiger deſſelben, welche in dem geſtrigen Liquidationstermin nicht erſchienen ſind, mit ihren Forderungen von gegenwärtigem Schuldenweſen auszuſchließen.

Neuſtadt am 28. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

7) Bey Beſichtigung der großen Winterung,

Digitized by Google

ohnfern Waltersdorf, iſt noch eine Quantität Karpſenſatz und Karpfenbrut zu haben. Kaufluſtige können ſich deshalb

Donnerstag den 10. April d. J.,
früh 9 Uhr,

an dieſem Teiche einfinden.

Coburg den 29. März 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.
Otto. Pabſt.

---

8) Nachdem von der Herzogl. Hochpreißlichen Landesregierung als Juſtizcollegium gegen den Schmiedemeiſter Johann Georg Metzger zu Meder die Eröffnung des Concursproceſſes mittelſt gnädigſten Reſcriptes vom 29. v. M. anbefohlen worden iſt, ſo wird Liquidationstermin auf

Donnerstag den 24. April dieſ. Jahres

anberaumt, und werden alle diejenigen, welche gegen den genannten Metzger aus irgend einem Grunde Anſprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiermit edictaliter et peremtorie und unter Androhung des Rechtsnachtheiles des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe und des Verluſtes der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vorgeladen, beregten Tages Vormittags 10 Uhr rechtsgebührend resp. mit Curatoren vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzuzeigen und zu beſcheinigen, die Güte mit der Ehefrau des Schuldners und unter ſich ernſtlichſt zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und hierauf rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 1. März 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

9) Auf das feilgebotene Gut des Adam Andreas Schmidt zu Creidlitz iſt ein erhöhtes Gebot von

Neun Hundert Gulden fränk.

gelegt worden, daher ſolches anderweit mit dieſem Gebote ſubhaſtirt wird und Kaufliebhaber aufgefordert werden, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt zu Protokoll zu geben.

Coburg den 17. März 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

10) Die dem Müllermeiſter Johann Georg Müller zu Neuſes zugehörige Wieſe zu 1 3/4 Acker 28 Quad.-Ruthen nebſt einem darauf befindlichen Stadel zu Neuſes, wovon alljährlich 2 fl. fränk. Erbzins und 2 Faſtnachtshühner entrichtet werden, ferner ein demſelben zugehöriger Acker an dieſer Wieſe zu 3/4 Acker 22 Quadrat-Ruthen, wovon 1 Faſtnachtshenne entrichtet wird, ſämmtlich Fol. 162 im Hoſpitallehnbuch beſchrieben, zu 0 2/3 pCt. handlohnbar, werden auf Requiſition des Herzogl. Wohllöbl. Juſtizamtes allhier, nach dem eigenen Antrage des ꝛc. Müller generaliter feilgeboten, und haben Kaufliebhaber ihre Angebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Signatum Coburg den 1. April 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

11) Da durch ſchlechte Verwahrung oder unterlaſſene Bedeckung der im Innern mancher Häuſer der hieſigen Stadt befindlichen Kellereingänge, mancherley Unglücksfälle ſeither herbeygeführt worden ſind, ſo werden die treffenden Häuſerbeſitzer hiermit aufgefordert, zur Verhüthung ähnlicher Ereigniſſe, für die gehörige Verwahrung und Bedeckung ihrer Kellereingänge die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, mit der Bemerkung, daß in Zukunft jeder treffende Hausbeſitzer für allen Schaden, der durch Nichtbefolgung vorliegender Anordnung herbeygeführt werden ſollte, ſtrenge verantwortlich gemacht werden wird.

Wornach ſich zu achten.

Coburg den 31. März 1828.

Magiſtrat der hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.

---

12) Die zur Concursmaſſe des Johann Martin Schnell allhier gehörigen Immobilien, nemlich

1) eine Sölde mit dem Gemeinderecht, beſtehend aus einem neuerbauten Wohnhauſe, einem neuen Stadel und der Hofreithe, dreyen Aeckern, wovon der eine am Coburger Weg zu 4 Acker 30 Ruthen, der zweyte ober der Rümbachsleiten zu 3 Acker 2 Ruthen und der dritte bey der obern Ziegelhütte zu 3/4 Acker 33 Ruthen beſchrieben iſt, ingleichen einem Gras- und Baumgarten zu 2 3/4 Acker 21 Ruthen,

Digitized by Google

2) ein Acker aus dem ſogenannten Pfaffengütlein, an den Grattſtadter Weg ſtoßend, zu 3/4 Acker 10 Ruthen und
3) ein Acker im Bretſchbach, zwiſchen dem untern Schloſſe,

ſämmtlich Adel. von Hendrich'ſches Lehn, worauf ein erhöhtes Gebot von 1075 fl. fränk. gelegt worden iſt,

4) 3 Metzen Feld unter dem Mäuerlein, Fol. 82 des Lehnbuchs,
5) 1/4 Smr. 2 Mzn. Feld im Suhl, Fol. 107,
6) 1/4 Smr. 3 1/2 Mzn Feld, oder drey Beete auf dem Buchenrieth, Fol. 150,
7) 1 Smr. Feld oder vier Beete auf dem Grund, am gemeinen Schoßbach ſtoßend, Fol. 216,
8) 1/2 Smr. 2 Mzn. Feld, ein Aeckerlein zu fünf Beeten am Hildburghäuſer Weg und über denſelben gehend, am Rumbachsraſen ſtoßend, Fol. 217,
9) 1/2 Smr. Feld, ein Acker von 4 Beeten in der Grube, am Hildburghäuſer Weg ſtoßend, Fol. 220,
10) 3/4 Smr. Feld ober der Küche, am Pfarracker ſtoßend, Fol. 223,
11) 1/2 Smr. Feld am breiten Rain, an den Rodacher Fußſteig ſtoßend, Fol. 224.
12) 1 1/2 Smr. Feld, ſonſt eine Eller mit Büſchen bewachſen, ober der Häßleiten auf dem Grattſtadter Weg, Fol. 225, und
13) die Hälfte des ſogenannten langen Ackers an den Lempertshäuſer Weg ſtoßend, oder 1 Smr. Fol. 258,

ſämmtlich der Gemeinde Erb- und Voigteygerichten hierſelbſt lehnbar, und worauf bis jetzt im Ganzen 400 fl. fränk. geboten worden ſind, ferner

14) 3/4 Smr. 1 1/2 Mz. Feld am Rodacher Flur ſtoßend, auch an den obern Schloßfeldern beſchrieben, Fol. 209 d. LB., Herrl. Cyriaci-Schmidtſches Lehen, endlich
15) 1/4 Smr. 1 Mz. Feld auf dem Buchenrieth bey dem Lützelſee, die Friedrichsbeete genannt, Vol. VI. Fol. 565 Herzogl. Amtslehn,
16) 1/4 Tagw. 8 Ruthen Wieswachs, im Bretſchbach, freyes Eigenthum,
17) 1/4 Smr. Feld auf dem Gewend, desgl.
18) 3/4 Smr. Feld im Suhl am Bretſchbach, desgl.
19) eine ſogenannte Gerte Holz, ſämmtlich unter der Jurisdiction des Herzogl. Juſtizamtes Rodach befindlich,

ſollen nach dem Antrage der Johann Martin Schnell'ſchen Gläubiger, resp. mit Genehmigung der treffenden Lehnsbehörden, am

Mittwoch den 9. April dieſes Jahres

öffentlich an die Meiſtbietenden verkauft werden.

Es wird dieſes hierdurch bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber ſich zu dieſem Verſtriche, welcher früh 10 Uhr beginnt, bey unterzeichneter Gerichtsſtelle einfinden, und zuvor die Bedingungen, unter welchen der Zuſchlag erfolgen ſoll, vernehmen mögen.

Heldritt am 24. März 1828.

Adel. von Hendrichſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
G. F. Bröhmer.

---

13) Am

Donnerstag den 10. April d. J.,

Nachmittags von 2 bis um 4 Uhr, ſollen in dem Waltheriſchen Wirthshauſe zu Großheyrath zwey zur Müller Geyeriſchen Concursmaſſe gehörige Grundſtücke, nemlich

1) ein Acker, die Brunnleithe genannt, im Großheyrather Flur liegend, Freyherrl. von Greifenklauſches Lehen, und
2) ein Acker, der Seeacker genannt, im Roſſacher Flur, Adel. von Imhoffiſches Lehen,

an die Meiſtbietenden Verſtrichsweiſe verkauft werden.

Es wird dieſes hierdurch bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber ſich zu dieſem Verſtriche einfinden mögen.

Unterſiemau den 1. März 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Auf die, in Folge der von dem Herzogl. S. Juſtizamte in Sonnenberg anher ergangenen Requiſition, vorhin generaliter feilgebotenen, dem Friedrich Pöhlmann in Oberlind zugehörigen im Rottmarer Flur gelegenen Grundſtücke, als:

1) 3/4 Smrn. 2 Metzen Feld, der untere Schenkacker oder die Spitze,
2) 1 1/4 Smrn. Feld im Oerſchnitz, der obere Schenkacker mit einer Huthweide, und
3) 2 Smrn. Feld, der Hummelsacker,

iſt ein Gebot von

500 fl. rhein.

Digitized by Google

gelegt worden. Indem die bemerkten Grundſtücke mit dieſem Gebote ſpecialiter andurch feilgeboten werden, wird zugleich auf

Sonnabend den 10. May d. J.

Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt, und werden Kaufluſtige aufgefordert, benannten Tags Nachmittags 2 Uhr ſich im Schultheißen-Hauſe in Rottmar einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuſchlags an den Meiſtbietenden zu gewärtigen.

Neuhaus den 10. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

2) Auf die nachbenannten, dem Michael Rebhan auf dem Garten in Heinersdorf, reſp. deſſen Kindern zugehörigen, vorhin ſchon Schulden halber feilgebotenen Grundſtücke, als:

1) eine Wieſe im Eichelflur, 1/2 Tagwerk 16 Ruthen,
2) ein Wieslein im Grund,
3) ein Stücklein Huth im Birkig,
4) ein Aeckerlein in der Weltau, 1/2 Smr. 2 Metzln,
5) ein Acker auf dem Mittelberg, 3 1/4 Acker 20 Ruthen,
6) ein Hölzlein ebendaſelbſt, 1 1/4 Acker 16 Ruth.
7) ein Hölzlein im Birkig, 2 Acker 12 Ruthen,
8) eins dergl. ebendaſelbſt,
9) eins dergl. im Kühnfritz,

iſt ein Gebot von

800 fl. fränk.

gelegt worden. Es werden dieſe Grundſtücke daher mit dem bemerkten Gebot andurch ſpecialiter ſubhaſtirt und zugleich Kaufliebhaber eingeladen,

Mittwochs den 14. May d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Schultheißen-Wohnung in Heinersdorf ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an die Meiſtbietenden zu erwarten.

Neuhaus den 10. März 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

5) Auf die vorhin feilgebotenen noch unveräußerten Theile des den Chriſtoph Barnickeliſchen Kindern in Sichelreuth zugehörigen im daſigen Flur gelegenen Frohngutes, und zwar

1) auf folgende vereinzelte Stücke
   a) die Hälfte der breiten Furthwieſe,
   b) die ſogenannte Pfadeneckswieſe bis an die unteren Birken,
   c) die 2 Flurgewende Feld in der Kältenbachs-Maas

iſt ein Gebot von 600 fl. fränk., und

2) auf den übrigen Theil des genannten Gutes mit Haus, Hofrecht und ſonſtigem Zubehör

ein Gebot von 1800 fl. fränk. gelegt worden.

Indem dieſe Immobilien mit den bemerkten Geboten ſpecialiter feilgeboten werden, wird zugleich

Sonnabend der 17. May d. J.

zum Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt und werden Kaufliebhaber aufgefordert, beſagten Tags Nachmittags 2 Uhr im Sichelreuther Wirthshauſe ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuſchlags an die Meiſtbietenden, unter den vor dem Verſtrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen zu gewärtigen.

Neuhaus den 24. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

4) Da der Schuhmachermeiſter Johann Georg Dill zu Haſelbach erklärt hat, daß er ſein Vermögen wegen Ueberſchuldung ſeinen Gläubigern abtreten wolle, ſo werden hiermit alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen oder Anſprüche an denſelben haben, auf Montag

den 19. May d. J. früh um 9 Uhr

vor unterzeichnetes Juſtizamt beſchieden, um ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und die Urkunden und Beſcheinigungen hierüber zur Anerkennung vorzulegen, unter dem Rechtsnachtheil, daß ſie außerdem von der vorliegenden Concursmaſſe ausgeſchloſſen, reſp. ihrer Forderungen, wie auch der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand werden verluſtig erkannt werden.

Sonnenberg den 15. März 1828.

Herzogl. S. Mein. Juſtizamt daſ.
Hertel.

Digitized by Google

III.

Privatnachrichten.

1) Künftigen Oſterdienſtag, den 8. April l. J., wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

2) Das demnächſt erſcheinende Werkchen unter dem Titel:

Der

Conſens- Gläubiger und Schuldner

als vorſichtiger Capitaliſt und Grundbeſitzer,

nebſt einem Anhange der entſprechenden Landesgeſetze, mehrerer Formularien und der Ordnung der Gläubiger und ihrer Befriedigung im Concurs,

enthält eine Darſtellung der über Conſens- und Hypothekenweſen, vorzüglich in dem Herzogthum S. Coburg geltenden Grundſätze, und behandelt alle in dieſe Materie einſchlagenden Fragen resp. auf den Grund der darüber beſtehenden Landesgeſetze, ſo daß darin jeder, vorzüglich aber der rechtsunkundige Leſer in deutlicher und wohlverſtändlicher Sprache einen nützlichen, Sicherheit des Capital- und Grundvermögens bezweckenden, Rathgeber und Belehrung über vorkommende Zweifel, ſo wie Anweiſung, wie er ſich in jeder hier möglich werdenden Lage zu verhalten hat, finden wird. Dieſes allgemein nützliche und brauchbare Büchlein iſt jedem Stande, beſonders aber denen, die in dieſer Beziehung, ſey es als Gläubiger, Schuldner, Vormund, Lehnträger, Taxator u. ſ. w. in Geſchäften ſtehen, zu empfehlen, wozu noch der äuſſerſt billige, bis zum 1. Juny dieſes Jahres beſtehende, Subſcriptionspreis von 5 gr. ſächſ. berechtigt, wofür daſſelbe durch die

D. Meuſel'ſche Buchhandlung

auf zeitig eingehende Subſcriptionsanzeige bezogen werden kann.

Coburg den 30. März 1828.

---

3) Es wird auf ein Söldengut ein Sackbauer, der 200 bis 300 fl. Caution zu leiſten im Stande iſt, geſucht, und kann derſelbe ſogleich oder auch auf Walpurgis eintreten. Diejenigen, welche Luſt dazu haben, können im Comtoir des Regierungsblatts das Nähere erfahren.

---

4) Magazin bey Heinr. Schröder sen. in der Spitalgaſſe Nr. 123.

Auf bevorſtehende Oſtermeſſe habe ich ganz neue ſolide Schweizer- und franzöſiſche Waaren von der Frankfurter Meſſe erhalten, als: eine ſchöne Auswahl der neueſten Deſſens Cattune zu Kleidern und Mänteln von 12, 15, 18, 24 und 36 kr. pr. Elle, Meublescattune der ſchönſten Deſſens, eine ſchöne Auswahl von allen Gattungen Weſtenzeuchen zu 18, 24, 30, 36 kr. auch 1 fl. pr. Elle, Merinos in allen Farben, Nankin zu Beinkleidern, Percan zu Sommerröcken, Futtercattune in allen Farben, weiße Mousline, Battiſtmousline und Hahman, auch eine große Auswahl von Vorhängfranzen, eine große Auswahl von buntem gedruckten Mancheſter und Sammtmancheſter pr. Elle 18, 24, 30, 42 kr., bunte gedruckte Flanelle pr. Elle, Cöper 21 kr., ohne Cöper pr. Elle 16 kr., alle Farben Caſimir, bunte Wollcorts zu Weſten, Seidenwaaren, alle Gattungen von Flor und ſeidenen Modebändern, wollene, baumwollene und Leinenbänder, gute geknöppelte Spitzen, weiße und ſchwarze Petinetſpitzen, Marly- und Chenillenſpitzen, ſchön genähte und glatte Gaze zu Hauben, Näh- und offne Seide das Pfund fl. 13, türkiſch Garn, alle Nummern, Zwirn in allen Farben, ſo auch Näh- und Strickgarn und Näh- und Strickwolle, Venetianer Damenhüte, Herrenhüte pr. Stück fl. 1. 30 kr., Leoniſche Gold- und Silberborten, ächten und unächten Bouillon und alle Arten von Stickzeuch, wie noch mehrere ſchon bekannte Artikel.

Da ich nun auch ein gut gehaltenes und bedeutendes Weinlager von Franken-, Rhein- und französischen Weinen besitze, empfehle ich wegen frischen Einkaufs zu äuſserst billigen Preiſsen: alte Frankenweine 1811r, Rödelseeer, Sommeracher, Schalksberger, Eschendorfer, Graeſsen, Würzburger, Markbrunner, Hochheimer, Rüdesheimer, Niersteiner, Laubenheimer, Geisenheimer pr. Maas 48 kr., 1822r 40 kr., 1818r 36 kr., Forster pr. Maas 36 kr., Forster Traminer pr. Ms. 48 kr., Ober-Ingelheimer pr. Ms. 45 kr. Französische Weine: weiſsen und rothen Burgunder pr. Maas 48 kr., Mallaga 54 kr., Muscat-Lü-

Digitized by Google

nell pr. M. fl. 1., Muscat-Frontignan pr. M. 54 kr., Muscat-Beziers 48 kr., Roussillon-Coulliur 48 kr.,; Roussillon 1822r 36 kr. und Graves 40 kr. pr. Maas, so auch den Eimer mit 6 pro Cent Disconto

Feine Weine in Bouteillen, als: Madeira, ganz alter pr. Bout. fl. 1. 48 kr., Schloſs Johannisberger fl. 1. 24 kr., 1811r Steinwein fl. 1. 48 kr., 1783r Steinwein in Boxbeuteln fl. 2. 48 kr., Bischoff pr. Bout. 48 kr., Champagner moussée, erste Qualität pr. Bout. fl. 2. 10 kr., pr. Duzd. fl. 24, Jamaica-Rum pr. Maas 36 kr., ächtes Basler Kirschwasser pr. Bout. fl. 1., Franzbrandwein pr. Bout. 48 kr., auch alle Sorten französische Liqueure pr. Bt. 36 kr.

Aechten Emmenthaler Schweizer-Käse pr. Pfund 24 kr., pr. Ctr. fl. 34, Lindauer Käse pr. Pfd. 15 kr., pr. Ctr. 23 fl., Weinessig pr. Ms. 5 bis 9 kr., Himbeeressig pr. Bout. fl. 1. 48 kr. Ich verspreche gute und solide Waare.

---

5) Von der Frankfurter Meſſe mit den neueſten Kleiderzeuchen, Halstüchern, Shawlbändern, Blumen, Federn, Quinquallerien, Sommerrock-, Hoſen- und Weſtenzeuchen zu billigſten Preißen empfehle ich als vorzüglich wohlfeil uud gut; 7/4 breite ächtfarbige Ginghams à 24 kr., Nanquins à 12 kr., Cattune à 9 kr., Modebänder à 3 kr., genähte Strohhüte à 2 fl., Herrenhüte von Filz mit Velbel à 3 fl., dergleichen ganz leicht auf Rohr 3 bis 4 fl. und mehrere andere Artikel welche ganz ausverkauft werden ſollen.

Als Commiſſionair eines hier zünftigen Huthmachermeiſters beſitze ich nicht nur extrafeine Filzhüte mit Velbel, ſondern nehme auch jede Beſtellung auf Huthmacherarbeiten, für deren beſte und promteſte Bedienung ich alle Sorge tragen werde, nicht nur an, ſondern liegen auch Muſter von leichteſten, dauerhafteſten, hellfarbigen Caſtor-Sommerhüthen zu billigſten Preißen bey mir.

J. F. Krauß.

---

6) Aechter Rigaer Leinſaamen, neuer Luzerner Kleeſamen, neuer rother Kleeſaamen und mehrere Zentner abgezogener rother Kleeſaamen ſind um billigen Preis zu verkaufen bey

Franz Anton Appel,
am Markt Nr. 206.

---

7) Neuer Rigaer Leinſaamen iſt bey Gebrüder Mechthold zu verkaufen.

---

8) Bey dem Obſthändler Caspar Büttner, Spitalgaſſe Nr. 85, iſt guter zweyjähriger Aepfelwein, das Maas zu 6 kr. zu haben.

---

9) Bey M. Fritz in Nr. 233 am Markt iſt Knochenmehl zu haben.

---

10) Ein noch ganz guter Pferdewagen mit allem Zugehör, wie auch 20 bis 30 Centner ſehr gutes Heu iſt auf dem Rittergute Moggenbrun zu verkaufen und kann täglich eingeſehen werden.

---

11) Ein mit einem Zug verſehenes Fortepiano iſt um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts zu erfahren.

---

12) Eine noch gute Scheibenbüchſe iſt um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere iſt bey dem Herrn Hofbüchſenmacher König in Coburg zu erfragen.

---

13) In dem Garten des Herrn Cammermuſicus Leye liegen große, mittlere und kleine Stangen zum Verkauf.

---

14) Mein Haus nebſt Garten vor dem Judenthore, ſo wie ein Grundſtück in der Weinſtraße, wird hierdurch, und zwar erſteres mit einem Angebot von 4400 fl. fränk., und letzteres mit 175 fl. fränk. dem Verkauf ausgeſetzt. Liebhaber zu einem oder dem andern werden erſucht, binnen 8 Tagen ihre Mehrgebote zu thun, außerdem beyde Stücke im Ganzen verpachtet werden ſollen, welches denen, die dazu Luſt haben, hiermit bekannt gemacht wird.

Eliſ. Zillig.

15) Das dem Unterzeichneten zugehörige Gaſtwirthshaus mit Brau= und Brandweinbrennerey, nebſt den dazu gehörenden Grundſtücken und ſonſtigen Gerechtſamen, worauf bereits 5500 fl. frk. geboten ſind, ſoll

Mittwoch den 9. April d. J.

in deſſen Behauſung verſteigert und den Meiſtbietenden zugeſchlagen werden. Kaufluſtige können die nähern Bedingungen täglich bey mir erfahren.

Mönchröden den 2. April 1828.

Joh. Nicol. Walther,
Schultheiß.

---

16) In Nr. 160 auf dem Salzmarkt iſt auf Jacobi das untere Logis zu vermiethen.

---

17) Da die Pachtzeit des Hieronimyſchen Zehents zu Köſfeld abgelaufen iſt, ſo ſoll derſelbe Mittwochs den 9. April 1828 zu Rodach, in der Wohnung der verwittweten Frau Poſtverwalter Hohnbaum, Vormittags zwiſchen 9 und 12 Uhr an den Meiſtbietenden verpachtet werden, wozu ſich Liebhaber einfinden und das Nähere daſelbſt erfahren können.

18) Auf dem Glockenberge ſind 24 Erdäpfelbeete einzeln oder im Ganzen zu verpachten, und das Nähere in Nr. 240 zu erfahren.

---

19) Eine Wieſe an der Chauſſee bey Kerſchendorf iſt entweder zu verpachten oder auch zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das Comtoir des Regierungsblatts.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 29. Febr. ein unehel. Söhnchen, Johann Carl Chriſtoph.

Den 6. März ein Söhnchen, Ernſt Carl, Johann Michael Straßner, Taglöhner.

2) Geſtorben.

Den 25. März ein Wochentöchterchen, Eliſabethe Wilhelmine Caroline, Mſtr. Johann Carl Friedrich Götz, B. u. Schuhmacher, alt 14 Tage.

Den 28. März Joh. Nicol. Puff, Bauer von Weisbach, alt 71 Jahre.

Marktpreiß der Stadt Coburg im März 1828.

Am 29. März das Viertel=Sümmern

Waizen	1 fl.	32½ kr. auch	1 fl.	24½ kr.	Haber	— fl.	37½ kr. auch	— fl.	32½ kr.
Korn	1 fl.	12½ kr. auch	1 fl.	10 kr.	Erbſen	1 fl.	20 kr. auch	1 fl.	12 kr.
Gerſte	1 fl.	12½ kr. auch	1 fl.	10 kr.	Linſen	1 fl.	20 kr. auch	1 fl.	16 kr.

Brod= und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im April 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	10 Loth	½ Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	24 pf.
Ein 6 Pf. Laiblein	13 —	2 —	1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	3. —	1 —	Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 3 Pf.	21 —	—	1 —	Hammelfleiſch	— —
			1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	28 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Berichtigung. Bey der am 24. März d. J. ſtatt gefundenen 2579. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie leſe man: auf den fünften Zug ſtatt Nr. 32, Nr. 23.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

15. Stück. Sonnabends, den 12. April 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Das Steinbrechen in dem Herrſchaftlichen Bruch zu Oberfüllbach, und zwar zu Herrſchaftlichen Bauten, ſoll an den, welcher die wenigſte Forderung macht, bis auf höchſte Genehmigung auf vier Jahre abgegeben werden. Steinbrecher, welche ſich wegen ihrer Geſchicklichkeit in dieſer Arbeit ausweiſen können, haben ſich am 3. May d. J., Morgens um 8 Uhr, in meiner Wohnung anzumelden und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben.

Coburg den 6. April 1828.

Gottl. Eberhard,
Baudirector.

---

2) In Gemäßheit hoher Entſchließung der Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium dahier ſoll gegen den Maurergeſellen Johann Dötſchel zu Geſlungshauſen der Concurs eröffnet werden. Es werden demnach alle diejenigen Perſonen, die aus irgend einem Rechtsgrund an denſelben eine Forderung zu machen haben, hiermit peremtoriſch und bey Strafe des Ausſchluſſes von der gegenwärtigen Concursmaſſe und des Verluſtes des beneficii restitutionis in integrum vorgeladen,

Montag den 28. April d. J.

zu rechter Gerichtsfrühe entweder in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor hieſigem Amt zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden Schulddocumenten zu den Acten zu bringen, ſodann die Güte alles Ernſtes zu pflegen, in der Entſtehung aber über die Liquidität ihrer Forderungen mit dem Gemeinſchuldner oder dem aufgeſtellt werdenden Contradictor, über den Vorzug derſelben aber unter ſich vorſchriftsmäßig zu verfahren, und darauf eines Locationsbeſcheids zu gewarten.

Coburg den 8. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Berghold. Appunn.

---

3) Ausgeklagter Schulden halber wird das anher lehnbare Grundvermögen des Amtsſchultheißen Jacob Seiler zu Lützelbuch, beſtehend

1) in einem Söldengut,
2) einem Weinberg an der Johannisleithen,
3) einem desgl. daſ.,
4) einem desgl. daſ.,
5) einem desgl. daſ.,
6) einem Acker im Füllbacher Weg,
7) einem Weinberg an der Kienleiten,
8) einem desgl. daſ., und
9) einem desgl. daſ.,

andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 19. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Berghold. Appunn.

---

4) Eine vor dem Herzogl. Sächſ. Juſtizamte hieſ. eben geführte Unterſuchung giebt uns Anlaß, das Publikum auf das Gefährliche des Ankaufs von Sachen, welche Kinder und unbekannte

Digitized by Google

Perſonen feilbieten, aufmerkſam zu machen und vor dergleichen Ankauf zu verwarnen.

Wir bemerken dabey nur noch, wie die Erfahrung gelehrt, daß nicht nur die zum Verkauf gebotenen Gegenſtände geſtohlen geweſen, ſondern daß dieſe Verkäufer auch die Gelegenheit benutzen, um ſelbſt Diebereyen zu begehen.

Coburg den 25. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholo. Appunn.

---

5) Da ſämmtliche Arbeiten der Mitglieder des Frauenvereins Mittwochs den 16. April, Nachmittags 3 Uhr, auf dem obern Rathhausſaale öffentlich verlooſet werden, ſo machen wir dieſes einem verehrten Publikum hierdurch bekannt, damit ſich, wem es Vergnügen macht, dabey einfinden möge.

Coburg den 9. April 1828.

Die Vorſteherinnen des Frauenvereins.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Wegen ausgeklagter Conſenscapitalzinſen werden nachbenannte einzelne Grundſtücke der Schultheiß Rauſchert'ſchen Eheleute allh., nemlich

1) die Hopfgartenwieſe, welche jährlich 6 Bzn. zinſet und 6 1/4 pf. terminlich ſteuert, und
2) das Staudenäckerlein mit daran ſtoßendem Wieſenfleckloin, welches jährlich 3 Bzn. zinſet und 3 pf. terminlich ſteuert,

öffentlich zum Verkauf ausgeboten, damit Kaufsliebhaber ſich binnen Sächſ. Friſt bey hieſigen Gerichten melden mögen.

Lindenberg den 8. April 1828.

Freyherrl. von Speßhardt'ſche Gerichte daſ.
Bergner.

II.

Privatnachrichten.

1) Zur gothaiſchen 48ſten Lotterie 2ter Claſſe, welche den 28. April gezogen wird, ſind noch ganze Looſe à fl. 7. 48 kr., wie auch halbe und Viertelslooſe zu haben bey

dem Lottocollecteur Hübner in Coburg,
wohnhaft in der Herrengaſſe Nr. 198.

2) Auch unſer ſonſt ſo glückliches Familienband faßte der Tod mit eiſerner Strenge und entriß uns nur zu früh in dem Hofrath und erſten Juſtizamtmann Chriſtian Gottlieb Maurer den theuren Gatten und Vater.

Sanft und ruhig, durch kein bitteres Gefühl getrübt, ging er, von den Folgen einer Lymphgeſchwulſt im 63. Jahr aufgerieben, nach langem Krankenlager geſtern in das Schattenreich ein, nur uns den herben namenloſen Schmerz in der wunden Bruſt zurücklaſſend.

Indem wir den vielen Freunden, Verwandten und Bekannten des Verewigten dieſe traurige Anzeige machen, verzichten wir, der ſtillen Theilnahme aller, welchen ſie gilt, gewiß, auf beſondere Beyleidsbezeugungen und bitten nur um die Fortdauer des freundlichen Wohlwollens, das der Heimgegangene ſo vielfach genoß.

Gräfenthal am 5. April 1828.

Friederike, verw. Maurer,
geb. Schmidt.

Ernſt, Emilie, Antonie } Maurer.

---

3) Es iſt in der vorigen Woche ein mit Perlen geſtrickter Tabacksbeutel, gezeichnet L. K. 1827, verloren worden. Der Finder wird erſucht, ſolchen im Comtoir des Regierungsblatts gegen eine Belohnung abzugeben.

---

4) In Beziehung auf die im letzten Stücke des Herzogl. Regierungs- und Intelligenzblatts enthaltene Anzeige des Herrn Kaufmann Krauß allhier, verfehlen wir nicht, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß, vermöge eines hohen Reſcripts der Herzogl. hochpreißl. Landesregierung, den hieſigen Kauf- und Handelsleuten der Handel mit Hüten unter dem Preis von 6 fl. rhn. fernerhin nicht mehr verſtattet ſeyn ſoll, und daß nur zum Verkauf der bereits vorhandenen Vorräthe denſelben noch ein kurzer Zeitraum vergönnt war, in Folge deſſen aber wir der Kürze wegen es vorgezogen haben, den geſammten Vorrath des Herrn Kaufmann Krauß an dergleichen Hüten käuflich an uns zu bringen, ſo daß wir von nun an das Publikum mit dergleichen Hüten, und zwar zu

Digitized by Google

den billigſten Preiſen verſehen können, weshalb wir uns denn zu geneigter Abnahme hiermit empfehlen. An der nächſt bevorſtehenden Meſſe werden wir dergleichen Filz- und Velbelhüte von verſchiedenen Sorten und Größen in einer offenen Bude zum Verkauf darbieten.

Coburg den 9. April 1828.

Johann Caſpar Matthias,
Johann Anton Krohr,
als Obermeiſter des Hutmacherhandwerks.

---

5) **Auguſt Appel** empfiehlt zur gefälligen Abnahme, unter Zuſicherung beſter und billigſt möglicher Bedienung, folgende Waaren: Florentiner Damenſtrohhüte, Venetianer Damen-, Mädchen- und Kinderſtrohhüte, Weidenhüte für Herren, Knaben und Kinder, ſeidene Bänder ſowohl glatt als gemuſtert, ſchwarze Levantine, Marcelline, Gros de Berlin, Gros de Naples und Satin Turc, gemuſterte ſeidene Zeuche, Shawls in verſchiedenen Größen und Preiſen, Callicos zu verſchiedenen Preiſen, ſeidene und halbſeidene Franzentücher, geſtreifte Nankins, Trills, Ruſſels, weiße Satins, Percan zu Sommerröcken, Merinos von 15 bis 36 kr. pr. Elle, Moreens in carmoiſin, hellblau und grün 27 kr. pr. Elle, ſchwarze Baumwollenſammte, glatte und gedruckte Mancheſter, weiße Leinwand in 5/4 und 6/4, dergleichen Sacktücher, weiße Perkals, Moll und Jaconet, weißen Spitzengrund, weiße Spitzen von 10 kr. bis fl. 2 pr. Elle, franzöſiſches Porcellain, engliſches Steingut, lackirte Blechwaaren, eine große Auswahl Blumen, Parfümerien, franzöſiſchen Senf und noch mehrere andere Artikel.

---

6) Mehrere Bekannten, welche zeither die Meinung hatten, als beſtände mein Handel blos in Barchent, Baumwollen- oder leinenen Bettwaaren, mache hiermit nochmals wiſſend, daß außer dieſen derſelbe auch in Folgendem beſteht, als: gedruckte Flanelle, Cattune von 15 bis 40 kr. pr. Elle, gedruckten und Sammtmancheſter, gebleichte und ungebleich e Leinwand, 10 bis 30 kr. pr. Elle, Merino, ſeidene, cattunene und baumwollene Halstücher, Futtercattune, türkiſch Garn, gebleichte und ungebleichte Strickbaumwolle u. dergl., auch habe ich ſo eben Caſſinet zu Herrenröcken oder Beinkleidern und Cambric erhalten und erwarte auch neue Pique'weſten. — Während der Meſſe verkaufe ich auf dem Markt, in der Hauptreihe Boutique Nr. 3, wozu ſich ſowohl in als außer derſelben zur gefälligen Abnahme beſtens empfiehlt

Tob. Ph. Appel,
in der Webergaſſe Nr. 493.

---

7) Zur gegenwärtigen Oſtermeſſe empfehle ich mein wohl aſſortirtes Lager in Tuch, Caſimir, Damentuch, Drop de Zephyrs, ſeidenen Stoffen und Tüchern, Shawls, Sommerzeuchen, Quincailleriewaaren 2c. zur geneigten Abnahme unter Verſprechung der billigſten und reellſten Bedienung.

Ch. Clemens.

---

8) Ein ganz neuer Wiener Flügel ſteht bey bey mir zum Verkauf.

Ch. Clemens.

---

9) Zu der bevorſtehenden Meſſe empfehle ich mein beſtſortirtes Waarenlager in Barchent, Bettzeuch, Federleinwand, Trills, Tiſchzeuchen und Handtüchern, leinenen Hoſenzeuchen nach dem neueſten Geſchmack, eine Parthie ächtfarbiger Ginghams von 14 bis 20 kr. die Elle. Auch habe ich jetzt wieder die ſo beliebte engliſche Einſchlagsbaumwolle erhalten und verkaufe das Pfund Nr. 14—16 à 42 kr.

Gregor Daniel Schmidt.

---

10) Während der hieſigen Meſſe ſoll der von mir in den vorhergehenden Blättern ſchon angekündigte wirkliche Ausverkauf mit überaus wohlfeilen Preiſen in nachſtehenden, größtentheils currenten Artikeln lebhaft fortgeſetzt werden. Beſonders empfehle ich ächte friſche Florentiner und abgenähte Strohhüte, moderne Rock- und Beinkleiderzeuche, Weſtenzeuche, weiße Waaren, feines Göttinger Zeuch, Shawls und Halstücher, Merinos und Cattune, Chankt, Groslinon, Gardinenfranzen, eine Parthie ſeidene und halbſeidene Waaren, feinen Weſtenpique'e und ſchwarze

Digitized by Google

ſeidene Weſtenzeuche à 54 kr., Meublezeuche à 14 bis 18 kr., 4/4 breiten Baumwollenſammt à 36 kr., Barreges und Millfleurs, Tüllſpitzen und Hauben, franzöſiſchen Battiſt und Tücher, 10/4 breites Damentuch à fl. 1. 35 kr., Gaze und Organdy, Flortücher, Wallis und noch eine große Parthie anderer Mode-Schnittwaaren zu auffallend herabgeſetzten Preißen.

Salomon Simon jun.,
im Hauſe des Herrn Juſtizrath Sartorius.

---

11) Unterzeichneter empfiehlt zu der hieſigen Oſtermeſſe ſein wohl aſſortirtes Waarenlager, beſtehend in ganz friſch erhaltenen Merinos und Circaſſiens in allen Farben, Shawltücher 5/4, 7/4 bis 11/4 groß, Morens zu Meubles, Battiſtmouslin, Jaconet, Mull, Gardinenmouslin, Rolleau in allen Breiten, neueſte Weſtenzeuche, Cattune die Elle zu 10, 12, 15 bis 24 kr.

Obgleich ich nicht mit 20 bis 30 pro Cent Verluſt verkaufe, ſo glaube ich doch mir das Zutrauen meiner geſchätzten Gönner und Abnehmer fortwährend durch reelle Bedienung zu erhalten, und indem ich um recht vielen gütigen Beſuch bitte, ſichere ich die möglichſt billigen Preiße zu.

B. M. Friedmann,
nächſt dem Spitalthor Nr. 97.

---

12) Pfirſchen- und Aprikoſenſtämmchen an Spaliere, ſo wie gut bewurzelte Abſenker von der vorzüglichen Sorte rother und weißer holl. Johannisbeeren ſind zu verkaufen und das Nähere im Comtoir dieſes Blattes zu erfahren.

---

13) Montag am 14. April d. J. werden in Nr. 497 in der Badergaſſe verſchiedene Effekten, als Kleidungsſtücke, Betten, Meubles und Schloſſerhandwerkszeug, gegen ſogleich baare Bezahlung öffentlich verſteigert.

---

14) Das der verwittweten Frau Regine the Kephallas, gebornen Daßdorf, zu Wien eigenthümlich zugehörige, auf dem allhieſigen Gottesacker gelegene Erbbegräbniß sub No. 3 ſoll an den Meiſtbietenden käuflich überlaſſen werden. Unterzeichneter iſt zu dieſem Verkauf beauftragt und macht dies hierdurch bekannt, damit Kaufliebhaber ihre Gebote je eher, je lieber bey demſelben angeben können.

Coburg den 9. April 1828.

Friedrich Riemann,
Hofadvocat.

---

15) C. G. Dornig

empfiehlt ſich zu bevorſtehender Oſtermeſſe mit ſeiner wohlbekannten bunten und weißen Leinwand, verſpricht für diesmal vorzüglich billige Preiße und bittet um recht vielen gütigen Beſuch.

Sein Lager iſt in dem Leckert'ſchen Gewölbe unter dem Regierungsgebäude.

---

16) H. Roſenbaum aus Hildburghauſen
(im Gaſthof zum ſchwarzen Bären logirend)

empfiehlt ſein durch perſönlichen Ankauf in der Frankfurter Meſſe wohl aſſortirtes Waarenlager, womit er die Coburger Oſtermeſſe beſuchen wird und welches die neueſten Modewaaren für den Sommer enthält, zur gefälligen Abnahme, und ladet ſeine Gönner und Freunde zu recht vielem Beſuch während der Meſſe hiermit ergebenſt ein.

---

17) M. Baburger aus Fürth

empfiehlt ſich zur bevorſtehenden Meſſe mit verſchiedenen Sorten Spiegel und Spiegelgläſern zu den allerbilligſten Preißen.

(Logirt im goldenen Hirſch.)

---

18) Eine Wieſe in Waldſachſener Flur, welche 6 Fuder gutes Heu macht, dann mehrere Aecker von circa 2 1/2 Gmrn. Ausſaat, ſollen

Mittwoch den 23. April

Vormittags, in dem Wirthshauſe zu Rögen ver-

Digitized by Google

ſtrichen, und wenn annehmliche Gebote geſchehen, den Meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Kaufliebhaber können die nähern Bedingniſſe vor dem Strichstermin bey Unterzeichnetem erfahren.

Johann Nicolaus Büchner,
Schultheiß in Rögen.

---

19) 6—8 Fuder Heu, 3—4 Fuder Grummet, beydes gutes Futter, nebſt 4—5 Schock Korn- und 3—4 Schock Haber- und Waizenſtroh ſind zu verkaufen und der Verkäufer im Comtoir dieſes Blatts zu erfragen.

---

20) C. E. Cyriaci empfiehlt ſich mit neu angekommenem ächten Schweizerkäſe und ſehr gutem 1818er Frankenwein, das Maas zu 18 kr.

---

21) Das Rittergut zu Harras, welches 6 Pflüge hat und wozu eine anſehnliche Schäferey und der Zehend zu Dorf und zu Feld gehört, ſoll von Petri 1829 an auf 3 oder 6 Jahre anderweit verpachtet werden und iſt von der Gutsherrſchaft der Unterzeichnete mit dieſem Geſchäfte beauftragt worden.

Pachtluſtige werden daher eingeladen,

Freytags den 2. May d. J.,

Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtslocale zu Harras ſich einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und des Zuſchlags bis auf Genehmigung zu gewärtigen.

Auswärtige haben ſich über ihren Leumund und über ihre Vermögensverhältniſſe durch gerichtliche Zeugniſſe auszuweiſen.

Die nähere Beſchreibung des Gutes und die Pachtbedingungen können bey Unterzeichnetem täglich eingeſehen werden.

Hildburghauſen den 21. März 1828.

H. Bartenſtein, Juſtizamtmann.

---

22) In der Spitalgaſſe Nr. 121 iſt auf Walpurgis die obere Etage zu vermiethen, kann auch ſogleich bezogen werden.

---

23) Das Gras im Sippelſchen Grundſtück, im Probſtgrund gelegen, iſt auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 29. März ein Söhnchen, Bernhard Moriz, Johann Veit Huck, adel. Kutſchers.

Geſtorben.

Den 31. März ein Söhnchen, Carl Martin Leopold, des Herrn Andreas Ludwig Krämer, Herzogl. S. C. Hofhautboiſt, alt 1 J. 7 M.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Ordinirt.

Den 30. März Herr Philipp Otto Merkel, berufen zum vierten Diaconus an der Hauptkirche zu St. Moriz und zum zweyten Herzogl. Hofprediger.

2) Geboren.

Den 14. März ein uneheliches Töchterchen, Margarethe.

Den 23. März ein Töchterchen, Chriſtiane Dorothea Friederike, Johann Theodor Sy, B. und Handlungsconceſſioniſt.

Den 24. März ein unehel. Söhnchen, Johann Auguſt Robert.

Den 25. März ein unehel. Söhnchen, Carl.

3) Geſtorben.

Den 30. März ein Töchterchen, Catharine Eliſabethe, Mſtr. Johann Brückner, B. u. Mezger, alt 30 Wochen.

Den 3. April Mſtr. Johann Samuel Lobenſtein, B. Schwarz- und Schönfärber, alt 82 Jahre.

— — — ein unehel. Töchterchen, Caroline Friederike, alt 3 J. 40 W.

Den 4. April ein Söhnchen, Johann Theodor Gottlieb, Johann Lorenz Roſchenbuch, Invalid, alt 2 J. 2 M.

Digitized by Google

Den 7. April ein Töchterchen, Margarethe Philippine Johanne, Mſtr. Johann Michael Heller, B. u. Lebküchner, alt 4 J. 11 T.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Amphion. Sammlung auserlesener Tänze für das Pianoforte zu leichter Ausführung eingerichtet, bestehend aus Originalien und Arrangements der beliebtesten Melodieen aus Opern und andern Compositionen. I. Heft. Braunschweig. 18 kr.

Das Evangelium unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti von Marcus beſchrieben. Mit Erklärungen und Betrachtungen herausgegeben von J. Goßner. 8. Berlin. 45 kr.

Hummel, J. N., 12 neue Favorit-Ländler Walzer à la Sonntag, für das Pianoforte componirt u. der Demoiselle Henriette Sonntag gewidmet. oeuv. 112. Leipz. 54 kr.

Die Meuſel'ſche Buchhandlung zu Coburg nimmt Subſcriptionsbeſtellungen auf folgende Werke an:

G. Schillings ſämmtliche Schriften, Ausgabe letzter Hand. Dresden 828 in 50 Bändchen. Pränumerationspreis für alle 50 Bdchn. fl. 18.

Müllners dramatiſche Werke in 7 Theilen, auf feinem geglätteten Velinpapier mit 7 Titelvignetten. kl. 8. 120 Bogen. fl. 6. 18 kr.

H. Cotta's Anweiſung zum Waldbau. gr. 8. Dresden 828. fl. 3.

Amphion. Sammlung auserleſener Tänze für das Pianoforte, zu leichter Ausführung eingerichtet, beſtehend aus Originalen und Arrangements der beliebteſten Melodieen aus Opern und andern Compoſitionen. Braunſchweig, das Heft 18 kr.

Muſeum für Pianoforte-Muſik und Geſang, herausgegeben von A. Mühling, der Jahrgang aus 12 Heften beſtehend, Preis jedes Heftes 18 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im März 1828.

Am 29. März das Viertel-Sümmern

Waizen	1	fl.	32½	kr. auch	1	fl.	24½	kr.	Haber	—	fl.	37½	kr. auch	—	fl.	32½	kr.
Korn	1	fl.	12½	kr. auch	1	fl.	10	kr.	Erbſen	1	fl.	20	kr. auch	1	fl.	12	kr.
Gerſte	1	fl.	12½	kr. auch	1	fl.	10	kr.	Linſen	1	fl.	20	kr. auch	1	fl.	16	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im April 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	10 Loth	½ Quint.	
Ein 6 Pf. Laiblein	13 —	2 —	
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	10 —	3 —	
— 24 — — 3 Pf.	21 —	—	

1 Pfund	Ochſenfleiſch	24 pf.
1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 —	Stierfleiſch	20 —
1 —	Hammelfleiſch	— —
1 —	Schaaffleiſch	— —
1 —	Schweinefleiſch	28 —
1 —	Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

16. Stück. Sonnabends, den 19. April 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 14. April 1828 allhier vollzogenen 2581. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

28. 74. 9. 3. 81.

Die 2582. Ziehung geſchiehet Montags den 21. April d. J. Coburg, den 15. April 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

---

2) Das Steinbrechen in dem Herrſchaftlichen Bruch zu Oberfüllbach, und zwar zu Herrſchaftlichen Bauten, ſoll an den, welcher die wenigſte Forderung macht, bis auf höchſte Genehmigung auf vier Jahre abgegeben werden. Steinbrecher, welche ſich wegen ihrer Geſchicklichkeit in dieſer Arbeit ausweiſen können, haben ſich am 3. May d. J., Morgens um 8 Uhr, in meiner Wohnung anzumelden und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben.

Coburg den 6. April 1828.

Gottl. Eberhard,
Baudirector.

---

3) Aufgaben für die Schulcandidaten auf das Sommerhalbjahr 1828:

1) eine Katecheſe über den erſten Artikel.

2) 1. 560 fl. ſollen ſo getheilt werden, daß a. ſo oft 7 fl. als b. 5 fl. und c. 3 fl. erhält. Wie viel bekömmt jeder nach dieſem Verhältniſſe?

2. Wenn ein Menſch von ſeinem 18. Jahre an noch 30 Jahre lebt und von dieſer Zeit 1/3 mit Schlafen, 1/16 mit Eſſen und Trinken, 1/4 mit Müßiggehen, 3/16 mit Spielen und 1/16 mit dumpfem Hinbrüten verbringt, — wie viel Zeit bleibt ihm da noch zur Arbeit?

3) die Frage: wovon und wodurch hat uns Chriſtus erlöſt? iſt in einem Aufſatze zu beantworten.

Coburg den 4. April 1828.

Dr. Henckel.

---

4) Auf ſelbſteigenen Antrag des Johann Georg Müllers zu Neuſes b/C. wird deſſen anhero lehnbare Mahlmühle, die untere oder Wieſenmühle daſ., welche unter andern fünf vom Hundert Handlohn in Veränderungsfällen zu entrichten hat, hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, binnen S. Friſt ihre An= und Mehrgebote anhero zu Protocoll zu geben und darauf des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 28. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

5) Der von hier bürtige Joh. Ehrhard Förſter, welcher als Nagelſchmiedsgeſelle mit einem erhaltenen, aber längſt abgelaufenen Militair=Wanderpaß in die Fremde gegangen iſt, wird andurch aufgefordert, binnen einer dreyfachen S. Friſt bey hieſigem Herzogl. Juſtizamt ſich einzufinden und ſeiner Militairpflicht Gnüge zu leiſten, oder zu gewärtigen, daß er nach dem beſtehenden Con=

Digitized by Google

ſcriptionsgeſetz als ein ungehorſamer Militairpflichtiger betrachtet und deſſen Vermögen eingezogen werden ſoll.

Neuſtadt den 13. März 1828.

Herzogl. S. committ. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

6) Auf Erſuchen des Herzoglichen Juſtizamtes zu Coburg werden folgende Grundſtücke der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa, als

1) freyeigene:
— Smr. 2 Mtz. bös Feld auf der Heimſtadt,
1/4 Smr. 1 1/4 Mtz. bös Feld an der krummen Leiten,
1/4 Smr. 1 Mtz. Mittelfeld auf dem Melm,
1/4 Smr. 2 3/4 Mtz. Mittelfeld auf der Römelslänge,
1/4 Smr. 2 Mtz. bös Feld auf dem kalten Meln,
1 Acker auf der Schin im Großwalburer Flur,

2) Amtslehnbare:
1/2 Smr. 1 Mtz. Mittelfeld auf dem Melm,
1 Wieslein, jetzt zu Krautfeld, in der tiefen Wieſe, hält 14 3/4 Ruthen,

im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber zu Anbringung ihrer Gebote binnen Sächſ. Friſt hierdurch aufgefordert.

Rodach den 29 März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

7) Ausgeklagter Schulden halber werden die, dem Schultheiß Joh. Nicol. Walther zu Mönchröden gehörigen Grundſtücke, als:
eine Handfrohnſölde, die Ziglers Sölde genannt, worauf
12 gr. 1 pf. terminl. extra Steuer
— gr. 8 pf. ,, ordin. Steuer und
17 gr. 4 1/2 pf. jährlicher Erbzins
haftet,
1 Acker zu 2 1/4 Smr. in der Kemmater Flur, der breite Acker genannt, mit
1 gr. 1 1/2 terminl. extra Steuer
1 gr. — pf. jährlichem Erbzinns,
1 Acker zu 2 1/4 Smr. daſelbſt gelegen, der breite Acker genannt, worauf
1 gr. 1 1/2 pf. terminl. extra Steuer und
1 gr. — pf. jährlicher Erbzinns
ruhet,
1 Stück ſchwarz Kiefernholz in der Kemmater Flur, zwiſchen dem Floßgraben und dem Teufersberg, iſt noch unbeſteuert und wird daher Steuer und Erbzinns vorbehalten,
1 Acker zu 3/4 Smr. 2 Mzn. in der Kemmater Flur, der Straßenacker genannt, mit
7 pf. terminl. extra Steuer
beſchwert, werden andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote dahier binnen S. Friſt zu Protocoll zu geben und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen.

Neuſtadt den 31. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

8) Auf das feilgebotene Gut des Adam Andreas Schmidt zu Creidlitz iſt ein erhöhtes Gebot von

Neun Hundert Funfzig Gulden fränk.

gelegt worden, daher ſolches anderweit mit dieſem Gebote ſubhaſtirt wird und Kaufliebhaber aufgefordert werden, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt zu Protokoll zu geben.

Coburg den 17. März 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

9) Die dem Müllermeiſter Johann Georg Müller zu Neuſes zugehörige Wieſe zu 1 3/4 Acker 28 Quad.-Ruthen nebſt einem darauf befindlichen Stadel zu Neuſes, wovon alljährlich 2 fl. fränk. Erbzins und 2 Faſtnachtshühner entrichtet werden, ferner ein demſelben zugehöriger Acker an dieſer Wieſe zu 3/4 Acker 22 Quadrat-Ruthen, wovon 1 Faſtnachtshenne entrichtet wird, ſämmtlich Fol. 162 im Hoſpitallehnbuch beſchrieben, zu 6 2/3 pCt. handlohnbar, werden auf Requiſition des Herzogl. Wohllöbl. Juſtizamtes allhier, nach dem eigenen Antrage des ꝛc. Müller, generaliter feilgeboten, und haben Kaufliebhaber ihre Angebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Signatum Coburg den 1. April 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

10) Den 2. Juny d. J. verfallen ſämmtliche

Digitized by Google

auf die Zeit vom 1. Januar bis letzten Juny d. J. kommenden

7 1/2 Steuern.

Alle Steuerpflichtige hieſiger Reſidenzſtadt, ſo wie die welche in deren Weichbilde Grundſtücke beſitzen, werden hiermit aufgefordert:

ſolche im Monat May d. J. unfehlbar zu berichtigen;

jedoch haben die hieſigen Einwohner noch eine nähere Beſtimmung der Einnahmstage, bei beſtehenden Ordnung gemäß, zu gewärtigen.

Coburg am 17. April 1828.

Stadtkaſſe als ſtädt. Steuereinnahme.
Scherzer. Hermann.

---

11) Auf die nach Verlauf des in dem Schuldenweſen des hieſigen Schuhmachermeiſters Johann Georg Hofmann heute geſtandenen Liquidationstermins eingebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung wird der Beſcheid ertheilt:

daß alle Hofmann'ſchen Gläubiger, welche ſich heute mit ihren Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der gegenwärtigen Concursmaſſe auszuſchließen ſind.

Rodach den 11. April 1828.

Der Stadtrath dah.
Popp.

---

12) Einem hohen Beſchluß Hochpreißl. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Folge, iſt wider die überſchuldeten Joh. Nicol. Brückner'ſchen Eheleute dahier, der Concursproceß zu eröffnen, und werden demnach alle und jede, bekannte und unbekannte Gläubiger der gedachten Brückner'ſchen Eheleute hiermit edictaliter et peremtorie unter dem Nachtheil des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe und des Verluſts der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens geladen, in dem auf

Montag den 2. Juny d. J.

anberaumten Termin vor den unterzeichneten Gerichten in dem Gerichtslocale dahier in Perſon resp. cum cur. oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden, zu beſcheinigen und Abſchriften von den in Händen habenden Schuldurkunden zu den Acten zu geben, hiernächſt mit dem Cridar und unter ſich ſelbſt die Güte ernſtlich zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die liquidirten Forderungen ſelbſt und deren Priorität zu verfahren und ſodann eines Locationsbeſcheids zu gewärtigen.

Großwalbur den 11. April 1828.

Herrl. Cypriaci-Schmidt'ſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
v. Gruner.

---

13) Nachdem der Müllermeiſter Johann Georg Müller allhier ſeine Ueberſchuldung angezeigt und um Anberaumung eines Termins zum Abſchluß eines Nachlaßvertrags angeſucht, dieſe auch und zugleich auf den Fall, daß ein ſolcher nicht zu Stande kommen ſollte, die Eröffnung des Concurſes von der Herzogl. höchſtpreißlichen Landesregierung zu Coburg als Juſtizcollegium angeordnet worden iſt, ſo werden des gedachten Gemeinſchuldners bekannte und unbekannte Gläubiger andurch vorbeſchieden,

Montags den zweyten Juny d. J.,
Vormittags um neun Uhr

in des unterzeichneten Gerichtshalters Behauſung zu Coburg, Hausnummer 238 in Perſon oder durch Bevollmächtigte zu erſcheinen, über einen Nachlaßvertrag mit dem Gemeinſchuldner gütliche Verhandlung zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber ihre Forderungen anzumelden und zu beſcheinigen.

Die in dieſem Termine ausbleibenden Gläubiger werden, wenn ein Nachlaßvertrag zu Stande kömmt, als demſelben beytretend angeſehen, im entgegen geſetzten Falle aber mit ihren Forderungen von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen.

Kleinwalbur den 16. April 1828.

H. D. Riſtler'ſche ꝛc. Erb- und Voigtey-Gerichte.
Briegleb.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Auf die, in Folge der von dem Herzogl. S. Juſtizamte in Sonnenberg anher ergangenen Requiſition, vorhin generaliter feilgebotenen, dem Friedrich Pöhlmann in Oberlind zugehörigen im Rottmarer Flur gelegenen Grundſtücke, als:

1) 3/4 Smrn. 2 Metzen Feld, der untere Schenkacker oder die Spitze,
2) 1 1/4 Smrn. Feld im Oerſchnitz, der obere Schenkacker mit einer Huthweide, und
3) 2 Smrn. Feld, der Hummelsacker,

iſt ein Gebot von

500 fl. rhein.

Digitized by Google

gelegt worden. Indem die bemerkten Grundſtücke mit dieſem Gebote ſpecialiter anduch feilgeboten werden, wird zugleich auf

Sonnabend den 10. May d. J.

Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt, und werden Kaufluſtige aufgefordert, benannten Tags Nachmittags 2 Uhr ſich im Schultheiſſenhauſe in Rottmar einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuſchlags an den Meiſtbietenden zu gewärtigen.

Neuhaus den 10. Febr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

2) Auf die nachbenannten, dem Michael Rebhan auf dem Garten in Heinersdorf, resp. deſſen Kindern zugehörigen, vorhin ſchon Schulden halber feilgebotenen Grundſtücke, als:

1) eine Wieſe im Eichelflur, 1/2 Tagwerk 16 Ruthen,
2) ein Wieslein im Grund,
3) ein Strichlein Huth im Birkig,
4) ein Aeckerlein in der Weltau, 1/2 Smr. 2 Metzln,
5) ein Acker auf dem Mittelberg, 3 1/4 Acker 20 Ruthen,
6) ein Hölzlein ebendaſelbſt, 1 1/4 Acker 16 Ruth.
7) ein Hölzlein im Birkig, 2 Acker 12 Ruthen,
8) eins dergl. ebendaſelbſt,
9) eins dergl. im Kühnfrit,

iſt ein Gebot von

800 fl. fränk.

gelegt worden. Es werden dieſe Grundſtücke daher mit dem bemerkten Gebot anduch ſpecialiter ſubhaſtirt und zugleich Kaufliebhaber eingeladen,

Mittwochs den 14. May d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Schultheiſſen-Wohnung in Heinersdorf ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an die Meiſtbietenden zu erwarten.

Neuhaus den 10. März 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

3) Auf die vorhin feilgebotenen noch unveräußerten Theile des den Chriſtoph Barnickeliſchen Kindern in Sichelreuth zugehörigen im daſigen Flur gelegenen Frohngutes, und zwar

1) auf folgende vereinzelte Stücke
a) die Hälfte der breiten Furthwieſe,
b) die ſogenannte Pfadeneckswieſe bis an die unteren Birken,
c) die 2 Flurgewende Feld in der Kältenbachsmaas

iſt ein Gebot von 600 fl. fränk., und

2) auf den übrigen Theil des genannten Gutes mit Haus, Hofrecht und ſonſtigem Zubehör.

ein Gebot von 1800 fl. fränk. gelegt worden.

Indem dieſe Immobilien mit den bemerkten Geboten ſpecialiter feilgeboten werden, wird zugleich

Sonnabend der 17. May d. J.

zum Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt und werden Kaufliebhaber aufgefordert, beſagten Tags Nachmittags 2 Uhr im Sichelreuther Wirthshauſe ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuſchlags an die Meiſtbietenden, unter den vor dem Verſtrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen, zu gewärtigen.

Neuhaus den 24. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

4) In der Gantſache des Lorenz Näder zu Lahm wird von dem Herzogl. Baieriſchen Patrimonialgericht erſter Claſſe Lahm, den Akten gemäß, hiermit für Recht erkannt und ausgeſprochen:

daß ſämmtliche unbekannte Gläubiger, welche ſich am 7. März d. Js. zur Liquidation ihrer Forderungen und Anſprüche nicht gemeldet haben, nunmehr in Folge der öffentlichen Bekanntmachung vom 6. Febr. 1828 mit ihren etwaigen Forderungen auszuſchließen und das Gantvermögen unter die bekannten Gläubiger dem Vereine gemäß zu vertheilen ſey.

V. R. W.

Lahm den 2. April 1828.

Herzogl. Baieriſches Patrimonialgericht I. Claſſe.
Hötzler, P. R.

---

5) Die Gläubiger des Johann Georg Fenzlein zu Aicha werden vorgeladen, am

Freytag, den 2. May l. J.,

bey dem unterzeichneten Patrimonialgerichte dahier in Gereuth zu erſcheinen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anzubringen und zu beſcheinigen und über das einzuhaltende Schuldentilgungsverfahren ſich gütlich zu vereinigen, oder weitere ge-

Digitized by Google

richtliche Verfügung nach der Lage der Sache zu gewärtigen, bey Vermeidung des Ausſchluſſes.

Gereuth den 1. April 1828.

K. B. Freyherrl. von Imhoffiſches Patrimonial-Gericht Aicha I. Claſſe.

B. Vill.

Schindhelm.

II.

Privatnachrichten.

1) Die Ziehung der Ausſpielung meines Guts Himpfelshof und des Dietolf'ſchen Hauſes, womit 174 Geld- und 175 Silbergewinnſte verbunden ſind, wird nun ganz gewiß am 2. Juny dieſes Jahrs vollzogen. Daß dieſe Ziehung nicht wieder verſchoben werde, hiefür hat das Königl. Landgericht Nürnberg ſeine Amts-Autorität in der allgemeinen Zeitung und andern öffentlichen Blättern verbürgt. Looſe à 40 kr. ſind bey Herrn Meuſel und Sohn in Coburg zu haben.

Nürnberg den 16. April 1828.

Wolfgang Friedrich Merk.

---

2) Da den 28. April die zweyte Claſſe der Gothaer Lotterie gezogen wird, ſo werden diejenigen, ſo noch nicht zu dieſer Claſſe ihre Looſe renovirt haben, aufgefordert, ſolches baldigſt zu thun, indem ſonſten keine Rückſicht hierauf genommen werden kann, — der Preis eines ganzen Looſes iſt fl. 4. 48 kr., halbes fl. 2. 24 kr., Viertel fl. 1. 12 kr. Kaufslooſe fl. 7. 48 kr.

Coburg den 16. April 1828.

Lottocollecteur Hübner,
Herrengaſſe Nr. 198.

---

3) Um dem Wunſche mehrer meiner verehrten Gönner und Freunde, deren geneigten Wohlwollens ich mich, während meines Aufenthaltes auf hieſigem Herzogl. Gymnaſium, zu erfreuen hatte, zu begegnen, habe ich mich entſchloſſen, mit gütigſter Unterſtützung und perſönlicher Mitwirkung einiger derſelben, ſo wie auch der Herzogl. Hofkapelle vor meinem Abgange von hier, Mittwochs den 23. d. M. im obern Rathhausſaale ein Vocal- und Inſtrumentalconcert zu geben, worüber das Nähere die auszugebenden Zettel beſagen werden. In der Hoffnung, Freunden der Tonkunſt noch einige angenehme Stunden zu verſchaffen, ladet hierzu ergebenſt ein

Coburg am 16. April 1828.

Philipp Knauer.

4) Ich warne Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen; wenn es auch meine Kinder wären, würde ich keine Zahlung leiſten.

J. Polſter in Ketſchendorf.

---

5) Unterzeichneter macht hiermit dem reſp. Publikum die Anzeige, daß er hier das Meiſterrecht erlangt hat — und empfiehlt ſich bey vorfallenden neuen Bauten und Reparaturen in Zimmermannsarbeit, mit der Verſicherung guter Arbeit und billiger Bedienung.

Johann Nicolaus Heyn,
auf'm Steinwege Nr. 577.

---

6) Ein ſchwarzer Dachshund mit gelben Extremitäten iſt am 5. d. entlaufen. Der jetzige Inhaber deſſelben wird erſucht, ihn gegen Erſtattung des Futtergeldes an die obere Mühle zu Niederfüllbach abzugeben.

---

7) 500 fl. fränk. ſind einzeln oder im Ganzen auf gute Conſenſe zu verleihen, und bey wem? im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

8) Der längſt befürchtete Augenblick der Trennung von unſerm Bruder und Onkel, dem Hofadvocaten Wohl dahier, iſt eingetreten. Er ſtarb, nach vielfachen Leiden, am 13. d. M.

Indem wir den hohen Gönnern und theilnehmenden Freunden des Verewigten dieſe Anzeige widmen, bitten wir um die Fortdauer ihrer Gewogenheit und Freundſchaft.

Neuſtadt an der Haide am 15. April 1828.

Die hinterbliebenen Geſchwiſter
und Geſchwiſterkinder.

---

9) In der erſten Hälfte des Monats May ſollen mehrere zu dem Nachlaß des weil. Herrn geheimen Raths von Coburg gehörige Effekten an Kleidern, Meublen, Gewehren, Bildern und Kupferſtichen und dergl. verauctioniret werden; welches, geſchehener Nachfrage wegen, vorläufig andurch bekannt gemacht wird.

Coburg den 15. April 1828.

---

10) Ich zeige hiermit den Empfang neu angekommener Tapeten, Bordüren, Plafonds, Thürſtücke, Ofenſchirme ꝛc. an und verſpreche die bil-

Digitized by Google

ligſten Preiſe. Muſterkarten liegen zur Auswahl jederzeit bey mir bereit.

Fr. Bergmann.

---

11) Bey Unterzeichnetem ſind 2 Commoden, 1 Canapée, 6 Stühle von Kirſchbaumholz und 1 Commode von Nußbaumholz um billigen Preis zu verkaufen.

Roſe,
Schreinermſtr. in Neuſes bey Coburg.

---

12) Sehr billige elegant lithographirte Rechnungen, Frachtbriefe, Wechſel und dergl. empfiehlt zu geneigter Abnahme, auch nimmt auf alle mögliche lithographiſche Arbeiten Beſtellungen an

die Sinner'ſche Buchhandlung.

---

13) Bey dem Unterzeichneten ſind leinene und baumwollene Sommerhoſenzeuche, eigener Fabrik, in den neueſten Deſſeins und zu den billigſten Preiſen zu verkaufen; auch iſt bey demſelben beſte engliſche geſponnene Baumwolle in allen Nummern jederzeit zu den laufenden niedrigſten Preiſen zu haben.

J. G. M. Forkel, am Markt.

---

14) Alle Sorten feiner Pflanz- und Eßſalate, ſo wie auch alle frühen Gemüßpflanzen ſind zu haben bey Langguth im Stetsambach.

---

15) In dem Wohnhauſe des Feldwebels Zillig vor dem Judenthore iſt ein Logis mit oder ohne Meubles auf den 1. May bey Unterzeichnetem zu vermiethen.

G. H. Krauß.

16) In Nr. 591 vor dem Spitalthore, zwey Treppen hoch, vorne heraus, iſt ein Logis für eine einzelne Perſon oder eine kleine Familie auf Jacobi zu vermiethen und das Nähere allda zu erfragen.

---

17) Das Gras im Sippelſchen Grundſtück, im Probſtgrund gelegen, iſt auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 7. April Johann Georg Dellert, Schuhmachergeſelle, und Eva Philippine Johanne Bores.

2) Geboren.

Den 22. März ein Töchterchen, Catharine Barbara, Mſtr. Johann Georg Heuſinger, B. und Tuchmacher.

— — — ein Söhnchen, Johann Georg, Johann Adam Weißbrod, Polizeydiener.

Den 28. März ein Töchterchen, Eliſabethe, Mſtr. Clemens Bätz, B. u. Töpfer.

3) Geſtorben.

Den 6. April ein todtgeb. Söhnchen, Auguſt Albrecht Heinrich Schade, B. u. Tapezier.

Den 10. April ein Töchterchen, Catharine Margarethe, Mſtr. Georg Andreas Sauerteig, B. und Schneider, alt 2 J. 2. M.

— — — Mſtr. Joh. Georg Gottfried Holzhey, B. u. Weber, alt 30 J. 20 W.

Den 12. April Frau Margarethe Eliſabethe Sollmann, Mſtr. Georg Andreas Sollmann, B. und Schloſſers Ehefrau, alt 34 J. 15 W.

Bey der katholiſchen Gemeinde.

Geboren.

Den 27. März ein Töchterchen, Luiſe Agathe, Herrn Carl Chriſtian Friedrich von Freyberg, Herzogl. S. C. Oberlieutenant.

Marktpreiß der Stadt Coburg im April 1828.

Am 12. April das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	32½ kr.	auch	1 fl. 30 kr.	Haber	— fl. 35 kr.	auch	— fl. 30 kr.
Korn	1 fl.	17½ kr.	auch	1 fl. 10 kr.	Erbſen	— fl. — kr.	auch	— fl. — kr.
Gerſte	1 fl.	12½ kr.	auch	1 fl. 10 kr.	Linſen	— fl. — kr.	auch	— fl. — kr.

Brodtaxe der Stadt Coburg im April 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	9 Loth 3 Quint.	Ein 6 Pf. Laiblein	12 Loth 3 Quint.
Ein 12 Pf. Brod 1 Pfd.	8 Loth — —	Ein 24 Pf. Brod 2 Pfd.	16 Loth — —

(Die Fleiſchtaxe wie im vorigen Stück.)

Hierbey Nr. 1 und 2 der Bibliographiſchen Anzeigen.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

17. Stück. Sonnabends, den 26. April 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Wir finden Uns veranlaßt, die früher ergangenen Verbote des Wegfangens der Nachtigallen und anderer Singvögel, namentlich die Verordnung vom 18. April 1817 (Regierungsblatt für 1817, Stück 17) hierdurch wieder in Erinnerung zu bringen. Wir weiſen alle Familienväter, Erzieher und Schullehrer hiermit an, die ihnen untergebene Jugend vor dem Wegfangen der Singvögel und dem Ausnehmen und Zerſtören der Neſter alles Ernſtes zu warnen. Zugleich geben Wir allen Polizeybehörden, Forſtbedienten und Flurauſſehern auf, mit Ernſt und Eifer darauf zu ſehen, daß jene Verbote überall gehörig befolgt werden, und die Uebertreter bey den treffenden Behörden zur Anzeige zu bringen.

Coburg den 18. April 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

1) Da ein großer Theil der Unterbehörden, insbeſondere auch der Voigteygerichte des Herzogthums Coburg, die im Monat März jeden Jahres an Uns einzuſendenden Verzeichniſſe des, in den Orten ihrer Gerichtsbezirke gehaltenen Anſpannviehes, bis jetzt noch nicht eingeſchickt hat, ohnerachtet nach dem §. 3 des Steinfuhren-Reglements vom 15. May 1822 ſolches geſetzlich vorgeſchrieben iſt, ſo erwarten wir deren Nachholung binnen

vierzehen Tagen

um ſo gewiſſer, als Wir Uns bey fernerer Säumniß zu mißbeliebigen Maßregeln genöthigt ſehen würden.

Coburg den 19. April 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Die Lieferung nachſtehender Monturerforderniſſe für das hieſige Militair, nemlich

169	Stück	Hemden,	
29	Ellen	grünes Tuch zu Röcken,	
10	„	Scharlach,	
567	„	graumelirtes Hoſentuch,	
98	„	ſchwarzes Kamaſchentuch,	
157	„	röthlichgrau-melirtes Invalidentuch,	
160	„	grauer Flanell,	
690	„	gebleichte	Leinwand
279	„	ungebleichte	Leinwand

ſoll auf dem Wege des öffentlichen Verſtrichs, dem Mindeſtfordernden, inſoferne deſſen Fabrikate probemäßig ſind, überlaſſen werden.

Lieferungsluſtige werden hiermit vorgeladen, ſich Montag

den 5. May d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor der unterzeichneten Behörde in dem hieſigen Regierungsgebäude mit Proben ihrer Fabrikate einzufinden, ihre Anerbietungen zu Protocoll zu geben und ſodann des Weitern zu gewärtigen.

Digitized by Google

Die näheren Lieferungsbedingungen ſind bey dem Staabsfourier Fugmann, Nr. 31 in der Roſengaſſe dahier wohnhaft, zu erfahren.

Coburg den 23. April 1828.

Herzogl. S. Militair-Wirthſchafts-Commiſſion.
v. Schauroth,
Major.

---

3) Bey der am 21. April 1828 allhier vollzogenen 2582. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

77. 72. 41. 8. 9.

Die 2583. Ziehung geſchiehet Montags den 28. April d. J. Coburg, den 22. April 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

4) Das Steinbrechen in dem Herrſchaftlichen Bruch zu Oberfüllbach, und zwar zu Herrſchaftlichen Bauten, ſoll an den, welcher die wenigſte Forderung macht, bis auf höchſte Genehmigung auf vier Jahre abgegeben werden. Steinbrecher, welche ſich wegen ihrer Geſchicklichkeit in dieſer Arbeit ausweiſen können, haben ſich am 3. May d. J., Morgens um 8 Uhr, in meiner Wohnung anzumelden und ihre Forderungen zu Protokoll zu geben.

Coburg den 6. April 1828.

Gottl. Eberhard,
Baudirector.

---

5) Ausgeklagter Schulden halber wird das anher lehnbare Grundvermögen des Amtsſchultheißen Jacob Seiler zu Lützelbuch, beſtehend

1) in einem Söldengut,
2) einem Weinberg an der Johannisleithen,
3) einem desgl. daſ.,
4) einem desgl. daſ.,
5) einem desgl. daſ.,
6) einem Acker im Füllbacher Weg,
7) einem Weinberg an der Rienleiten,
8) einem desgl. daſ., und
9) einem desgl. daſ.,

andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 19. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

6) Eine vor dem Herzogl. Sächſ. Juſtizamte hieſ. eben geführte Unterſuchung giebt uns Anlaß, das Publikum auf das Gefährliche des Ankaufs von Sachen, welche Kinder und unbekannte Perſonen feilbieten, aufmerkſam zu machen und vor dergleichen Ankauf zu verwarnen.

Wir bemerken dabey nur noch, wie die Erfahrung gelehrt, daß nicht nur die zum Verkauf gebotenen Gegenſtände geſtohlen geweſen, ſondern daß dieſe Verkäufer auch die Gelegenheit benutzen, um ſelbſt Diebereyen zu begehen.

Coburg den 25. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

7) 2 Centner 30 1/2 Pfund gelbes Wachs und
6 Centner ausgelaſſenes Unſchlitt
ſind zu verkaufen; weshalb ſich Kaufluſtige bey unterzeichneter Stelle anmelden und ihre Gebote zu Protocoll geben können.

Coburg am 17. April 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.
Otto.

---

8) Einer ausgeklagten Conſensſchuld halber wird das hierher lehnbare Viertelsgut des Johann Nicol. Engelhardt zu Trübenbach hiermit öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Gebote hierauf binnen S. Friſt bey unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld den 15. April 1828.

Herzogl. S. Amt.
Fr. Pfitz.

Digitized by Google

9) Es iſt von mehrern Garten- und Wieſenbeſitzern bey uns darüber Beſchwerde geführt worden, daß ihnen durch das Aufhängen und Trocknen der Wäſche an Hecken und Bäumen bedeutender Schaden zugefügt werde.

Um dieſen Klagen zu begegnen, wird daher unter Hinweiſung auf das, bereits am 8. März 1815 durch das Herzogl. Regierungsblatt erlaſſene Verbot, hiermit alles fernere Aufhängen der Wäſche in Grundſtücken ꝛc., ohne vorher eingeholte Erlaubniß des treffenden Eigenthümers, unterſagt, und den letztern nachgelaſſen, die Uebertreter dieſes erneuerten Verbots zu pfänden und ſolche Behufs deren Beſtrafung bey dem Polizeyamte nahmhaft zu machen.

Coburg den 22. April 1828.

Der Magiſtrat der hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.

Sartorius. Eberhardt.

---

10) Dem Verlangen der Rathsmaurer Meyeriſchen Erben gemäß, ſollen die denſelben erblich zugefallenen Immobilien, als:

1) ein Wohnhaus von 2 Stockwerk, nebſt Gärtlein vor dem Judenthore, Nr. 452.
2) zwey verhegte Erbſtücke am Oelbergleinsbrunnen, und
3) ein Acker von 1 Gmr. Feld, der Steinbruch im Scheuerfelder Flur,

zum öffentlichen Verkauf ausgeſetzt werden, und iſt zum Verſtrich an die Meiſtbietenden auf dem Rathhauſe, Termin auf

Donnerstag den 22. May d. J.,

Vormittags von 10—12 Uhr, vor der Magiſtrats-Theilungsdeputation, welche bis dahin Gebote annimmt, und nähere Auskunft ertheilt, anberaumt worden.

Liebhaber hiezu werden andurch eingeladen.

Coburg am 23. April 1828.

Magiſtrat der Herzogl. S. Reſidenzſtadt.

Sartorius. Keyßler.

---

11) Da von der k. Bayeriſchen Regierung des Untermainkreiſes zur Deckung aller im Jahr 1826/7 vorgekommenen Ausgaben für Brandſchäden

Neun Kreuzer rhein.

vom 100 fl. rhein. Aſſecuranz-Capital, beſtimmt worden iſt, und die Ablieferung derſelben binnen 6 Wochen erwartet wird; ſo werden hierdurch die Beytragspflichtigen aufgefordert, ihre Beyträge innerhalb dieſer Friſt anher zu berichtigen.

Coburg am 23. April 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Sartorius. Keyßler.

---

12) Den 2. Juny d. J. verfallen ſämmtliche auf die Zeit vom 1. Januar bis letzten Juny d. J. kommenden

7 1/2 Steuern.

Alle Steuerpflichtige hieſiger Reſidenzſtadt, ſo wie die welche in deren Weichbilde Grundſtücke beſitzen, werden hiermit aufgefordert:

ſolche im Monat May d. J. unfehlbar zu berichtigen;

jedoch haben die hieſigen Einwohner noch eine nähere Beſtimmung der Einnahmstage, der beſtehenden Ordnung gemäß, zu gewärtigen.

Coburg am 17. April 1828.

Stadtkaſſe als ſtädt. Steuereinnahme.

Scherzer. Hermann.

---

13) Auf angeſchuldigten Ungehorſam in dem Schuldenweſen des Metzgermeiſters Georg Kieſewetter wird hiermit der

Beſcheid

ertheilt, „daß alle diejenigen Gläubiger, welche im heutigen Liquidationstermin ausgeblieben ſind und ihre Forderungen nicht liquidirt haben, in Gemäßheit des in der Edictalladung vom 1. Decbr. v. J. angedrohten Rechtsnachtheils, von der Concursmaſſe für ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig zu achten ſind.“

Neuſtadt den 17. April 1828.

Bürgermeiſter und Rath daſ.

J. P. Eichhorn.

Digitized by Google

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) In der Gantſache des Lorenz Räder zu Lahm wird von dem Herzogl. Baieriſchen Patrimonialgericht erſter Claſſe Lahm, den Akten gemäß, hiermit für Recht erkannt und ausgeſprochen:

daß ſämmtliche unbekannte Gläubiger, welche ſich am 7. März d. Js. zur Liquidation ihrer Forderungen und Anſprüche nicht gemeldet haben, nunmehr in Folge der öffentlichen Bekanntmachung vom 6. Febr. 1828 mit ihren etwaigen Forderungen auszuſchließen und das Gantvermögen unter die bekannten Gläubiger dem Vereine gemäß zu vertheilen ſey.

V. R. W.

Lahm den 2. April 1828.

Herzogl. Baieriſches Patrimonialgericht I. Claſſe.

Hötzler, P. R.

---

2) Die Gläubiger des Johann Georg Fenzlein zu Aicha werden hierdurch vorgeladen, am

Freytag, den 2. May l. J.,

bey dem unterzeichneten Patrimonialgerichte dahier in Gereuth zu erſcheinen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anzubringen und zu beſcheinigen und über das einzuhaltende Schuldentilgungsverfahren ſich gütlich zu vereinigen, oder weitere gerichtliche Verfügung nach der Lage der Sache zu gewärtigen, bey Vermeidung des Ausſchluſſes.

Gereuth den 1. April 1828.

K. B. Freyherrl. von Imhoffiſches Patrimonial-Gericht Aicha I. Claſſe.

B. Vill.

Schindhelm.

---

3) Wegen ausgeklagter Conſenscapitalzinſen werden nachbenannte einzelne Grundſtücke der Schultheiß Rauſchert'ſchen Eheleute allh., nemlich

1) die Hopfgartenwieſe, welche jährlich 6 Bzn. zinſet und 6 1/4 pf. terminlich ſteuert, und
2) das Staudenäckerlein mit daran ſtoßendem Wieſenfleckle in, welches jährlich 3 Bzn. zinſet und 3 pf. terminlich ſteuert,

öffentlich zum Verkauf ausgeboten, damit Kaufliebhaber ſich binnen Sächſ. Friſt bey hieſigen Gerichten melden mögen.

Lindenberg den 8. April 1828.

Freyherrl. von Speßhardt'ſche Gerichte daſ.

Bergner.

III.

Privatnachrichten.

1) Donnerstags den 1. May d. J. nehmen die wöchentlichen Schießübungen ihren Anfang, wobey wie gewöhnlich einige Kanonen abgeſchoſſen werden, welches bekannt gemacht wird.

Coburg am 23. April 1828.

Keßler.

---

2) Daß der Hutmachermeiſter Caſpar Matthias am heiligen Creuzthore allhier, von dem hieſigen Hutmacherhandwerke beauftragt iſt, nicht nur den bedeutenden bereits vorhandenen Vorrath von Velbelhüten zu den billigſten Preißen zu verkaufen, ſondern auch Beſtellungen auf alle Sorten dieſer Hüte anzunehmen, wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das hieſige Hutmacherhandwerk ſich ſtets bemühen wird, gute Fabrikate und zwar zu den billigſten Preißen zu liefern.

---

3) Allen verehrten Verwandten, Freunden und theilnehmenden Bekannten die heute erfolgte glückliche Entbindung ſeiner l. Gattin von einem geſunden Knaben ergebenſt anzeigend, empfiehlt ſich zu fernerer Freundſchaft und Wohlgewogenheit beſtens

Coburg den 22. April 1828.

G. L. B. Blanck.

---

4) Se. Herzogl. Durchlaucht haben gnädigſt

Digitized by Google

geruht, dem vor einigen Jahren verſtorbenen wirklichen Geheimen Rath und Cammerpräſidenten Arzberger zu Coburg, auf dem Begräbnißplatz zu St. Wendel ein Denkmal mit folgender Inſchrift ſetzen zu laſſen:

Ruhestätte

des

Dr. *Christoph Arzberger*,

Herzogl. S. Coburgiſchen wirklichen Geheimen Raths und Cammerpräſidenten,

Mitglied mehrerer gelehrten Geſellſchaften,

geb. zu Arzberg am 22. Octbr. 1773, geſt. zu St. Wendel am 11. Jul. 1822.

„Ausgezeichnet als Staatsmann und als Gelehr-„ter, beehrt mit dem Vertrauen ſeines Herzogs, „geachtet und geliebt von ſeinen Mitbürgern, „früh entriſſen dem Kreiſe gewiſſenhaften und „nützlichen Wirkens, betrauert von Allen, ver-„geſſen von Keinem.“

Dieſe ſo ausgezeichnete öffentliche Anerkennung der Liebe und Treue, mit welcher der Verſtorbene ſeinem gnädigſten Herrn ergeben war, hat nicht blos für ſeine hinterlaſſenen Verwandten und Freunde einen unſchätzbaren Werth, ſondern auch für alle Diener, für alle Unterthanen, für Jedermann. Auch die den Hingeſchiedenen nicht kannten und beweinen, werden in dieſer ſchönen Handlung einen wiederholten Beweis der dem edlen Fürſten eignen Gerechtigkeitsliebe und landesväterlichen Gnade verehren. Die Unterzeichneten erfüllen daher um ſo freudiger die ihnen heilige Pflicht, ihren ehrerbietigſten innigſten Dank öffentlich auszuſprechen, und werden in dieſer Empfindung nie aufhören, für Se. Herzogl. Durchlaucht und deren höchſtes Fürſtenhaus Glück und Segen von der göttlichen Vorſehung zu erflehen.

Coburg am 23. April 1828.

Mariane Arzberger,
Maximilian Arzberger.

---

5) Verſchiedene, zum Nachlaß des verſtorbenen Herrn Hofraths und Polizeydirectors Ortloff allhier gehörige Effecten, nemlich Hausgeräthſchaften aller Art, Kleider, Tiſchzeug, ein Fortepiano in Flügelform, Gegenſtände von Silber, Glas, Porcelain, Steingut, phyſicaliſche und mathematiſche Inſtrumente, Gemälde, Kupferſtiche, auch einige Kunſtſeltenheiten, ſollen

Montag, den 5. May dieſes Jahres

und die folgenden Tage, in der vormals Hofrath Ortloff'ſchen Wohnung in der Roſengaſſe, öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Coburg am 23. April 1828.

---

6) Bey Unterzeichnetem ſind friſche Sardellen zu haben, das Pfund zu 34 kr.

Heinrich Schröder sen.

---

7) Bey meinem fortwährenden bereits bekannten Waaren-Ausverkaufe empfehle ich noch beſonders: ſehr moderne abgenähte und ächte Florentiner Strohhüte, Wallis und Pique'es, Mull und Jaconets, Hamburger Strickwolle, Sammtmancheſter, ſeidene Strümpfe, Hoſenzeuche, 10/4 breiten feinen Circaſſien in beliebigen Farben à fl. 1. 35 kr. — und eine Parthie ſchöner Schlafröcke von beſter Qualität und ächten Farben à fl. 5 1/2 — nebſt vielen andern Waaren.

Salomon Simon jun.,
im Hauſe des Herrn Juſtizrath Sartorius

---

8) 8 Pfund gute Gurkenkerne ſind zu haben beym

Spitalverwalter Weiß.

---

9) In der adelich von Lichtenberg'ſchen Rittergutswaldung von Scherneck, dem Frauenholz, ſollen Donnerstag den 8. May, Nachmittags 1 Uhr, circa 30 Schock hartes Reißig bey ſechswöchentlicher Zahlungsfriſt öffentlich verſtrichen werden. Kaufliebhaber ladet hierzu ein

Joh. M. Steinert zu Scherneck.

Digitized by Google

10) Donnerſtag den 1. May d. J. ſollen zu Seidmannsdorf, Nachmittags 1 Uhr, 10 Stück kieferne Blöcher von unterſchiedlicher Länge, nemlich von 15 bis 40 Schuh, verſtrichen, oder im Ganzen verkauft werden. Liebhaber dieſer Blöcher, können dieſelben täglich bey Unterzeichnetem oder beym Dorfsmeiſter Schamberger allhier einſehen.

Johann Peter Reich,
Schultheiß.

---

11) Auf dem Rittergute Lindenberg ſind bis zum 5. May 21 1/2 Schock Satzfiſche zu verkaufen, und werden an dieſem Tage dem Meiſtbietenden zugeſchlagen. Kaufliebhaber können ſich an den dortigen Revierjäger wenden, der wegen des Verkaufs beauftragt iſt.

---

12) Das Rittergut zu Harras, welches 6 Pflüge hat und wozu eine anſehnliche Schäferey und der Zehend zu Dorf und zu Feld gehört, ſoll von Petri 1829 an auf 3 oder 6 Jahre anderweit verpachtet werden und iſt von der Gutsherrſchaft der Unterzeichnete mit dieſem Geſchäfte beauftragt worden.

Pachtluſtige werden daher eingeladen,

Freytags den 2. May d. J.,

Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtslocale zu Harras ſich einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und des Zuſchlags bis auf Genehmigung zu gewärtigen.

Auswärtige haben ſich über ihren Leumund und über ihre Vermögensverhältniſſe durch gerichtliche Zeugniſſe auszuweiſen.

Die nähere Beſchreibung des Gutes und die Pachtbedingungen können bey Unterzeichnetem täglich eingeſehen werden.

Hildburghauſen den 21. März 1828.

H. Bartenſtein, Juſtizamtmann.

---

13) Zwey Wieſen ſind zu verpachten, eine ohnweit Scherneck an der Wohlbach liegend, die andere bey Roſſach; das Weitere iſt in Nr. 363 zu erfahren.

---

14) Die Brauniſche Garten-Wirthſchaft iſt zu verpachten und das Nähere bey der Eigenthümerin zu erfahren.

---

15) Bey dem Gürtler Freitag in der Webergaſſe iſt ein Logis mit oder ohne Meubles zu vermiethen, und kann ſogleich bezogen werden.

---

16) In Nr. 330 vor dem Ketſchenthore iſt im Hinterhauſe eine Erkerſtube nebſt Kammer und Holzlage auf Jacobi zu vermiethen.

---

17) In Nr. 333 vor dem Ketſchenthore iſt ein Logis mit der Ausſicht in den Garten zu vermiethen.

---

18) In Nr. 427 vor dem Judenthore iſt auf Jacobi ein Logis, wozu auch Stallung gegeben werden kann, zu vermiethen.

---

19) In Nr. 489 in der Webergaſſe ſind zwey Quartiere im Ganzen oder einzeln zu vermiethen, können auch ſogleich bezogen werden.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 24. März ein Söhnchen, Chriſtian, Herrn Friedrich Ellrodt, B. u. Kaufmann, auch Fabrikbeſitzer.

Den 4. April ein Söhnchen, Heinrich Albrecht Alexander, Mſtr. Johann Jacob Heß, B. und Bäcker.

Digitized by Google

Den 4. April ein unehel. Söhnchen, Carl Chriſtian Anton.

Den 5. April ein Söhnchen, Heinrich Friedrich Eduard, Heinrich Krauß, B. und Zimmergeſelle.

Den 9. April ein Söhnchen, Johann Theodor Ernſt, Mſtr. Georg Andreas Sollmann, B. u. Schloſſer.

2) Geſtorben.

Den 14. April Mſtr. Johann Jacob Bernhard Pfeifer, B. u. Knopfmacher, alt 49 Jahre.

Den 17. April Mſtr. Johann Chriſtoph Staude, B. u. Weber, alt 51 Jahre 17 Wochen.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Grand Septuor de Louis van Beethoven, arrangé pour le Pianoforte seul ou avec Accompagnement d'une flûte, Violon et Violoncelle par J. N. Hummel. Prix avec Accompagnement. fl. 3. 36 kr., pour Pianoforte seul. fl. 2. 24 kr.

Tobias Wandermann, oder der gottesfürchtige Handwerksgeſelle in der Fremde. Ein Muſterbüchlein für alle wandernde Handwerksgeſellen. 12. br. Nürnberg. 30 kr.

Das Weltall. Ein geographiſch-ſtatiſtiſch-naturhiſtoriſches Handwörterbuch mit Berückſichtigung des Wiſſenswürdigen aus der Weltgeſchichte. Aus authentiſchen und den neueſten Quellen geſchöpft und in alphabetiſcher Ordnung zuſammengeſtellt. 1r Bd. 1s Heft mit der Anſicht von Aachen. gr. 12. Frankfurt am Main. br. 18 kr.

Das Wochenbett und ſeine Krankheiten. Nichtärzten höherer Bildung überhaupt, insbeſondere aber zärtlichen Müttern, und die es werden wollen, zur Belehrung und Beherzigung empfohlen. 8. Leipzig. br. 54 kr.

Taveau, O, guter Rath für Tabaksraucher zur Erhaltung ihrer Zähne. gr. 12. Leipzig. br. 27 kr.

Beckers, C. F., Rathgeber für Organiſten, denen ihr Amt am Herzen liegt. 8. Leipz. 54 kr.

Salzmann's, W. F., kurzgefaßtes Wörterbuch der Fremdwörter, oder alphabetiſche Erklärung aller der Wörter und Redensarten aus fremden Sprachen, welche in öffentlichen Blättern, landesherrlichen Verordnungen und juriſtiſchen Schriften, ſo wie in der deutſchen Schrift- und Umgangsſprache ſehr häufig vorkommen. Ein wohlfeiles und unentbehrliches Hülfsbuch für gebildete Leſer aus allen Ständen, die ſich nicht eigentlich den höhern Studien gewidmet haben. 4te, nicht bloß vermehrte und berichtigte, ſondern ganz umgearbeitete Auflage, in welcher dieſes Wörterbuch als ein ganz neues Werk erſcheint. 8. Kitzingen. fl. 1. 48 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Ouverture aus der Oper Maria für das Pianoforte von F. Herold. 36 kr.

Ouverture aus dem Maurer für das Pianoforte von Auber. 36 kr.

Ouverture aus dem Concert am Hofe, für das Pianoforte von Auber. 36 kr.

Ouverture aus Euryanthe für das Pianoforte von C. M. v. Weber. 54 kr.

Bibliothek der vorzüglichſten und neueſten Reiſebeſchreibungen über alle Theile und Länder der Welt, in ſyſtematiſcher Ordnung mit Charten. In Verbindung mit mehreren Mitarbeitern beſorgt und herausgegeben von J. Hörner. 1ſte Lieferung. Enthaltend Reiſen um die Welt. 1n Bds. 1s Heft. 8. Hildburghauſen 828. 18 kr.

Auguſt von Kotzebues ſämmtliche dramatiſche Werke. 1—4r Theil. mit Kupfern. Leipzig 827. Taſchenformat. Pränumerationspreis für den 1—12. Band. fl. 6. 18 kr.

Das hölzerne Kreuz, eine Erzählung vom Verfaſſer der Oſtereyer. 8. Augsburg. 9 kr.

Handbüchlein zur angenehmen und nützlichen Beſchäftigung für junge Damen, oder Encyklopädie der vorzüglichſten weiblichen Kunſtarbeiten von Charlotte L***. mit 88 Abbildungen. Ilmenau 827. fl. 1. 30 kr.

Der freundliche Hausarzt als Rathgeber bey Erkältungskrankheiten und allen Folgen der Blutverſchleimung, als Katarrh, Schnupfen, Aſth-

Digitized by Google

ma, Schleimſchwindſucht, Rheuma, Gicht und Hämorrhoiden von Dr. K. F. Lutheritz. 3te umgearbeitete Auflage. 8. Meißen 828. 41 kr.

Sechs Tyroler Jodler nebſt ſechs vierſtimmigen Tyroler und Schweizer Volksliedern, nach der Geſangweiſe der Geſchwiſter Rainer aus Tyrol, arrangirt von Th. Theus. 16 Heft. Meißen. 54 kr.

Der neue kleine reiſende Muſiker, eine Sammlung leichter zwey- und vierhändiger origineller Nationalmelodieen und Nationaltänze verſchiedener Völker, ein nützliches Geſchenk für Lehrer und Schüler bey Erlernung des Pianoforte, ſo wie zur Unterhaltung für Geübtere zu gebrauchen. Herausgegeben von Th. Theus. 16 Heft. Meißen. 54 kr.

Der erſte Lehrmeiſter im Clavier- und Pianoforteſpiel, von W. A. Müller. 36 Bogn. Meißen. fl. 1. 21 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im April 1828.

Am 19. April das Viertel-Summern

Waizen	1 fl. 40 kr. auch 1 fl. 32 kr.		Haber	— fl. 37½ kr. auch — fl. 35 kr.	
Korn	1 fl. 20 kr. auch 1 fl. 12½ kr.		Erbſen	1 fl. 20 kr. auch — fl. — kr.	
Gerſte	1 fl. 12½ kr. auch 1 fl. 10 kr.		Linſen	— fl. — kr. auch — fl. — kr.	

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im April 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	9 Loth	3 Quint.	
Ein 6 Pf. Laiblein	12 —	3 —	
— 12 Pf. Brod	1 Pf. 8 —	— —	
— 24 —	— 2 Pf. 16 —	— —	

1 Pfund	Ochſenfleiſch	24 pf.
1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 —	Stierfleiſch	20 —
1 —	Hammelfleiſch	— —
1 —	Schaaffleiſch	— —
1 —	Schweinefleiſch	28 —
1 —	Kalbfleiſch	20 —

Herzogl. Hoftheater.

Sonntag 27. April: Die weiße Dame, romantiſch-komiſche Oper in 3 Akten nach Scribe, Muſik von Boyeldieu.

Dienstag 29. April: Stille Waſſer ſind tief, Luſtſpiel in 4 Akten, nach Beaumont und Fletcher von Schröder.

Donnerstag 1. May: Die beiden Britten, Luſtſpiel in 3 Akten, nach dem Franzöſiſchen von Carl Blum. Hierauf zum erſten Male: Der Deſerteur, Poſſe in 1 Akt von Kotzebue.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen ſ Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

18. Stück. Sonnabends, den 3. May 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Wir ſehen Uns veranlaßt, die Anordnung zu treffen, daß ſämmtliche Unterbehörden, die das Vorhaben von Unterthanen, neue Gebäude zu errichten, oder beträchtliche Reparaturen auszuführen, berichten, in dem Fall, wenn dieſe Unterthanen Gerechtigkeitshölzer zu ihren Bauten in Anſpruch nehmen, ſolches in dem über den Bau ſelbſt zu erſtattenden Bericht beſonders mit anzuzeigen haben.

Coburg den 11. April 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Die Lieferung nachſtehender Monturerforderniſſe für das hieſige Militair, nemlich

169	Stück	Hemden,
29	Ellen	grünes Tuch zu Röcken,
10	„	Scharlach,
367	„	graumelirtes Hoſentuch,
98	„	ſchwarzes Kamaſchentuch,
167	„	röthlichgrau ſ melirtes Invalidentuch,
160	„	grauer Flanell,
690	„	gebleichte Leinwand
279	„	ungebleichte Leinwand

ſoll auf dem Wege des öffentlichen Verſtrichs, dem Mindeſtfordernden, inſoferne deſſen Fabrikate probemäßig ſind, überlaſſen werden.

Lieferungsluſtige werden hiermit vorgeladen, ſich Montag

den 5. May d. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor der unterzeichneten Behörde in dem hieſigen Regierungsgebäude mit Proben ihrer Fabrikate einzufinden, ihre Unterbietungen zu Protocoll zu geben und ſodann des Weitern zu gewärtigen.

Die näheren Lieferungsbedingungen ſind bey dem Staabsfourier Fugmann, Nr. 31 in der Roſengaſſe dahier wohnhaft, zu erfahren.

Coburg den 23. April 1828.

Herzogl. S. Militair ſ Wirthſchafts ſ Commiſſion.
v. Schauroth,
Major.

---

2) Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Abpoſtung der Deputat ſ, Kauf ſ und Gerechtigkeits ſ Brennhölzer für den Callenberger und Weidacher Forſt

Montag den 5. May,

für den Coburger Forſt

Dienstag den 6. May, und

für den Mährenhäuſer Forſt

Donnerstag den 8. May

ſtatt finden wird.

Coburg den 26. April 1828.

Herzogl. S. Forſtmeiſterey.

---

3) Bey der am 28. April 1828 allhier vollzogenen 2583. Ziehung der Herzogl. Zahlenlot-

Digitized by Google

terie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

9. 82. 61. 20. 50.

Die 2584. Ziehung geſchiehet Montags den 5. May d. J. Coburg, den 29. April 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

4) Se. Herzogl. Durchlaucht haben gnädigſt geruht, dem Metzgermeiſter Eduard Möller zu Gotha das Prädicat eines Hofmetzgers beyzulegen.

---

5) Auf ſelbſteigenen Antrag des Johann Georg Müllers zu Neuſes b/T. wird deſſen anhero lehnbare Mahlmühle, die untere oder Wieſenmühle daſ., welche unter andern fünf vom Hundert Handlohn in Veränderungsfällen zu entrichten hat, hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, binnen S. Friſt ihre An- und Mehrgebote anhero zu Protocoll zu geben und darauf des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 28. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

6) Es befindet ſich dahier eine Hemmkette mit Haken und Ring von 42 Gelenken in Verwahrung, wovon der Eigenthümer zur Zeit nicht ausgemittelt, welche aber aller Wahrſcheinlichkeit nach entwendet worden.

Es wird daher ſolches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit der Eigenthümer ſich binnen 6 Wochen melden möge, widrigenfalls alsdann hierüber anderwärts verfügt werden müßte.

Coburg den 30. April 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

7) In dem Johann Dötſchelſchen Schuldenweſen ertheilt das Herzogl. Sächſ. Juſtizamt auf angebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung andurch zum

Beſcheid:

daß alle diejenigen Gläubiger des gedachten Johann Dötſchel zu Geſtungshauſen, welche in dem am 28. dieſes Monats geſtandenen Liquidationstermin nicht erſchienen ſind und ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit denſelben von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig zu erachten ſind.

Coburg den 30. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Bergholz. Appunn.

---

8) Auf Erſuchen des Herzoglichen Juſtizamtes zu Coburg werden folgende Grundſtücke der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa, als

1) freyeigene:
— Smr. 2 Mtz. bös Feld auf der Heimſtadt,
1/4 Smr. 1 1/4 Mtz. bös Feld an der krummen Leiten,
1/4 Smr. 1 Mtz. Mittelfeld auf dem Melm,
1/4 Smr. 2 3/4 Mtz. Mittelfeld auf der Römelslänge,
1/4 Smr. 2 Mtz. bös Feld auf dem kalten Meln,
1 Acker auf der Schin im Groswalburer Flur,

2) Amtslehnbare:
1/2 Smr. 1 Mtz. Mittelfeld auf dem Melm,
1 Wieslein, jetzt zu Krautfeld, in der tiefen Wieſe, hält 14 3/4 Ruthen,

im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber zu Anbringung ihrer Gebote binnen Sächſ. Friſt hierdurch aufgefordert.

Rodach den 29. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

9) Auf die bereits unter dem 28. März vorigen Jahres im Allgemeinen feilgebotenen, zur Concursmaſſe der Margarethe Eliſabethe Bräutigam zu Breitenau gehörigen Immobilien, beſtehend in

1) zwey Antheilen von dem Rittergute zu Breitenau (mit bedeutendem Gehölze)
2) 2/4 von der ſogenannten Paulus-Hanſenwieſe in der Gauerſtadter Flur daſelbſt, Cammergutslehen, und
3) einem Acker auf dem Pinſig in der Breitenauer Flur iſt das Gebot von

Digitized by Google

8500 fl. fränk.

geſetzt worden. Wer mehr zu bieten geſonnen iſt, hat ſolches binnen einer Sächſ. Friſt dahier zu vernehmen zu geben.

Rodach den 17. April 1828.
Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

10) Ausgeklagter Schulden halber werden die, dem Schultheiß Joh. Nicol. Walther zu Mönchröden gehörigen Grundſtücke, als:
eine Handfrohnſölde, die Ziglers Sölde genannt, worauf
12 gr. 1 pf. terminl. extra Steuer,
— gr. 8 pf. „ ordin. Steuer und
17 gr. 4 1/2 pf. jährlicher Erbzins
haftet,
1 Acker zu 2 1/4 Smr. in der Kemmater Flur, der breite Acker genannt, mit
1 gr. 1 1/2 terminl. extra Steuer
1 gr. — pf. jährlichem Erbzinns,
1 Acker zu 2 1/4 Smr. daſelbſt gelegen, der breite Acker genannt, worauf
1 gr. 1 1/2 pf. terminl. extra Steuer und
1 gr. — pf. jährlicher Erbzinns
ruhet,
1 Stück ſchwarz Kiefernholz in der Kemmater Flur, zwiſchen dem Floßgraben und dem Teufelsberg, iſt noch unbeſteuert und wird daher Steuer und Erbzinns vorbehalten,
1 Acker zu 3/4 Smr. 2 Mzn. in der Kemmater Flur, der Straßenacker genannt, mit
7 pf. terminl. extra Steuer
beſchwert, andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote dahier binnen S. Friſt zu Protocoll zu geben und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen.

Neuſtadt den 31. März 1828.
Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

11) Die dem Müllermeiſter Johann Georg Müller zu Neuſes zugehörige Wieſe zu 1 3/4 Acker 28 Quad.-Ruthen nebſt einem darauf befindlichen Stadel zu Neuſes, wovon alljährlich 2 fl. fränk. Erbzins und 2 Faſtnachtshühner entrichtet werden, ferner ein demſelben zugehöriger Acker an dieſer Wieſe zu 3/4 Acker 22 Quadrat-Ruthen, wovon

1 Faſtnachtshenne entrichtet wird, ſämmtlich Fol. 162 im Hoſpitallehnbuch beſchrieben, zu 6 2/3 pCt. handlohnbar, werden auf Requiſition des Herzogl. Wohllöbl. Juſtizamtes allhier, nach dem eigenen Antrage des ꝛc. Müller, generaliter feilgeboten, und haben Kaufliebhaber ihre Angebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Signatum Coburg den 1. April 1828.
Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

12) Auf das feilgebotene Gut des Adam Andreas Schmidt zu Creidlitz iſt ein erhöhtes Gebot von

Neun Hundert Funfzig Gulden fränk.

gelegt worden, daher ſolches anderweit mit dieſem Gebote ſubhaſtirt wird und Kaufliebhaber aufgefordert werden, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt zu Protokoll zu geben.

Sign. Coburg den 9. April 1828.
Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

13) Dem Verlangen der Rathsmaurer Meyeriſchen Erben gemäß, ſollen die denſelben erblich zugefallenen Immobilien, als:
1) ein Wohnhaus von 2 Stockwerk, nebſt Gärtlein vor dem Judenthore, Nr. 462.
2) zwey verhegte Erbſtücke am Oelbergleinsbrunnen, und
3) ein Acker von 1 Smr. Feld, der Steinbruch im Scheuerfelder Flur,

zum öffentlichen Verkauf ausgeſetzt werden, und iſt zum Verſtrich an die Meiſtbietenden auf dem Rathhauſe, Termin auf

Donnerstag den 22. May d. J.,

Vormittags von 10—12 Uhr, vor der Magiſtrats-Theilungsdeputation, welche bis dahin Gebote annimmt, und nähere Auskunft ertheilt, anberaumt worden.

Liebhaber hiezu werden anduch eingeladen.
Coburg am 23. April 1828.
Magiſtrat der Herzogl. S. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Keßler.

---

14) Vier Gulden und acht und vierzig

Digitized by Google

Kreuzer rhein. Geſchenk von dem hieſigen Bürger und Bierbrauer, Herrn Mauer, zwey Gulden rhein. für Erlös aus einer Butte Bier von ungenannter Hand, und ſieben Gulden und zwey und vierzig Kreuzer rhn. an milden Beyträgen aus dem Gaſthofe zum goldenen Löwen wurden heute baar anhero abgeliefert.

Die zweckmäßigſte Verwendung verſichernd, wird für dieſe edlen Gaben der wärmſte Dank abgeſtattet! —

Heil und reicher Segen von oben den freundlichen Gebern! —

Coburg den 27. April 1828.

Waiſenverſorgungscaſſe.
Blanck.

---

15) Die dem Schuhmachermeiſter Gottlieb Appel allhier gehörigen Grundſtücke, nemlich

1) ein Berg in der Welſchenkehle, Fol. 2100,
2) 1/2 Gmr. Feld daſelbſt, Fol. 139.
3) 1/2 Gmr. Feld am Heldritter Fußſteig, Fol. 1231,
4) 1/2 Gmr. 2 Mzn. Feld am breiten Rain, Fol. 913,
5) 1/4 Gmr. 2 Mzn. Feld am Grübert, Fol. 212,
6) ein Krautbeet im Untermarbach, Fol. 212, wie auch
7) deſſen halbes Gemeinderecht, Fol. 6 des St. St. beſchrieben,

werden mit dem Angebot von 270 fl. fränk. hiermit speciell feilgeboten, damit Kaufliebhaber höhere Gebote binnen G. Friſt legen mögen.

Rodach den 25. April 1828.

Der Stadtrath dah.
Popp.

---

16) Es iſt Johann Zapf, geboren den 28. May 1774, Sohn des verſtorbenen Müllermeiſters Johann Zapf und der Catharine geb. Müller, welche früher zu Birkheim gewohnt, und dann die Mühle zu Horb beſeſſen haben und resp. noch beſitzen, als Mühlgeſelle bereits vor 27 Jahren in die Fremde gegangen, und hat ſeit jener Zeit nichts wieder von ſich hören laſſen.

Da nun deſſen Mutter und deren gegenwärtiger Ehemann, der Müllermeiſter Friedrich Meeder von Horb wegen herannahenden Alters noch bey ihrem Leben ihre Güter an ihre Kinder abzutreten willens ſind, und deshalb mit ihren übrigen Kindern geziemend darum nachgeſucht haben, daß in Gemäßheit des höchſtlandesherrlichen Mandats vom 8. Auguſt 1767 gedachter ihr Sohn und Bruder, Johann Zapf von Birkheim gebürtig, vorgeladen werden möchte, ſo wird derſelbe ſowohl, als deſſen etwaige Leibeserben und alle diejenigen, welche an deſſen Vermögen ſonſt einen Anſpruch zu haben vermeinen, andurch edictaliter vorgeladen und aufgefordert, innerhalb drey Sächſ. Friſten und längſtens in dem auf

Montag den 22. September d. J.

anberaumten Termine vor hieſigen adelichen Gerichten zu erſcheinen und ſich gehörig auszuweiſen, widrigenfalls der Verſchollene für todt erklärt und auf ihn bey der elterlichen Güteraufgabe keine Rückſicht genommen werden wird, alle andern aber zu gewärtigen haben, daß ſie mit ihren Anſprüchen nicht weiter werden gehört werden.

Wornach ſich zu achten.

Haſſenberg im Herzogthum Sachſen Coburg den 1. May 1828.

Adel. von Wasmerſche Gerichte daſ.
Bergner.

---

17) Die zu dem hieſigen Rittergut gehörigen Wieſen, nemlich die große Wieſe bey Steinach und die Seewieſe bey Haſſenberg, ſollen theilweiſe oder im Ganzen am

Donnerstag den 8. May

öffentlich an die Meiſtbietenden verpachtet werden. Pachtliebhaber werden erſucht, ſich an dieſem Tage Vormittags um 9 Uhr an Ort und Stelle einzufinden.

Haſſenberg den 1. May 1828.

Adel. von Wasmerſche Verwaltung.

---

18) Einem hohen Beſchluß Hochpreißl. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Folge, iſt wieder die überſchuldeten Joh. Nicol. Brückner'ſchen Eheleute dahier der Concursproceß zu eröffnen, und werden demnach alle und jede, bekannte und unbekannte Gläubiger der gedachten Brückner'ſchen Eheleute hiermit edictaliter et peremtorie unter dem Nachtheil des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe und des Verluſts der Wiedereinſetzung

Digitized by Google

in den vorigen Stand Rechtens geladen, in dem auf

Montag den 2. Juny d. J.

anberaumten Termin vor den unterzeichneten Gerichten in dem Gerichtslocale dahier in Perſon resp. cum cur. oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden, zu beſcheinigen und Abſchriften von den in Händen habenden Schuldurkunden zu den Acten zu geben, hiernächſt mit dem Cridar und unter ſich ſelbſt die Güte ernſtlich zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die liquidirten Forderungen ſelbſt und deren Priorität zu verfahren und ſodann eines Locationsbeſcheids zu gewärtigen.

Großwalbur den 11. April 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidtſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

v. Gruner.

---

19) Nachdem der Müllermeiſter Johann Georg Müller allhier ſeine Ueberſchuldung angezeigt und um Anberaumung eines Termins zum Abſchluß eines Nachlaßvertrags angeſucht, dieſe auch und zugleich auf den Fall, daß ein ſolcher nicht zu Stande kommen ſollte, die Eröffnung des Concurſes von der Herzogl. höchſtpreißlichen Landesregierung zu Coburg als Juſtizcollegium angeordnet worden iſt, ſo werden des gedachten Gemeinſchuldners bekannte und unbekannte Gläubiger andurch vorbeſchieden,

Montags den zweyten Juny d. J.,
Vormittags um neun Uhr

in des unterzeichneten Gerichtshalters Behauſung zu Coburg, Hausnummer 238 in Perſon oder durch Bevollmächtigte zu erſcheinen, über einen Nachlaßvertrag mit dem Gemeinſchuldner gütliche Verhandlung zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber ihre Forderungen anzumelden und zu beſcheinigen.

Die in dieſem Termine ausbleibenden Gläubiger werden, wenn ein Nachlaßvertrag zu Stande kömmt, als demſelben beytretend angeſehen, im entgegen geſetzten Falle aber mit ihren Forderungen von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen.

Kleinwalbur den 16. April 1828.

H. D. Nißler'ſche ꝛc. Erb- und Voigtey-Gerichte.

Briegleb.

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Auf die vorhin feilgebotenen noch unveräußerten Theile des den Chriſtoph Barnickeliſchen Kindern in Sichelreuth zugehörigen im daſigen Flur gelegenen Frohngutes, und zwar

1) auf folgende vereinzelte Stücke
   a) die Hälfte der breiten Furthwieſe,
   b) die ſogenannte Pfadeneckswieſe bis an die unteren Birken,
   c) die 2 Flurgewende Feld in der Kältenbachs-Maas

iſt ein Gebot von 600 fl. fränk., und

2) auf den übrigen Theil des genannten Gutes mit Haus, Hofrecht und ſonſtigem Zubehör

ein Gebot von 1800 fl. fränk. gelegt worden.

Indem dieſe Immobilien mit den bemerkten Geboten specialiter feilgeboten werden, wird zugleich

Sonnabend der 17. May d. J.

zum Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt und werden Kaufliebhaber aufgefordert, beſagten Tags Nachmittags 2 Uhr im Sichelreuther Wirthshauſe ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuſchlags an die Meiſtbietenden, unter den vor dem Verſtrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen, zu gewärtigen.

Neuhaus den 24. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

2) Da bey der, über den Activ- und Paſſivſtand des Vermögens des Johann Wicklein in Geſell angeſtellten Unterſuchung ſich ergeben hat, daß die vorhandenen Schulden das active Vermögen deſſelben bey weitem überſteigen; ſo iſt die Eröffnung des Concurſes beſchloſſen und

Montag der 14. July d. J.

zum Liquidationstermin anberaumt worden. Es werden daher alle bekannten und unbekannten Gläubiger des Johannes Wicklein, ſo wie überhaupt alle diejenigen, welche an das Vermögen deſſelben aus irgend einem Grunde Anſprüche zu haben vermeinen ſollten, hierdurch edictaliter et peremtorie geladen, geſetzten Tags Vormittags 9 Uhr vor unterfertigter Stelle in Perſon resp. bevormundet, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bey Strafe des Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſt der Wiedereinſetzung in

Digitized by Google

den vorigen Stand zu erſcheinen, ihre Forderungen zu den Acten zu liquidiren und zu beſcheinigen, die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die Richtigkeit ihrer Forderungen mit dem zu beſtellenden Contradictor, unter ſich aber wegen des Verzugs zu verfahren und ſodann weitere rechtliche Verfügung zu erwarten.

Neuhaus den 23. April 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

---

3) In der Gantſache des Lorenz Räder zu Lahm wird von dem Herzogl. Baieriſchen Patrimonialgericht erſter Claſſe Lahm, den Akten gemäß, hiermit für Recht erkannt und ausgeſprochen:

daß ſämmtliche unbekannte Gläubiger, welche ſich am 7. März d. Js. zur Liquidation ihrer Forderungen und Anſprüche nicht gemeldet haben, nunmehr in Folge der öffentlichen Bekanntmachung vom 6. Febr. 1828 mit ihren etwaigen Forderungen auszuſchließen und das Gantvermögen unter die bekannten Gläubiger dem Vereine gemäß zu vertheilen ſey.

V. R. W.

Lahm den 2. April 1828.

Herzogl. Baieriſches Patrimonialgericht I. Claſſe.

Hötzler, P. R.

---

4) Die Gläubiger des Johann Georg Fenzlein zu Aicha werden hierdurch vorgeladen, am

Freytag, den 2. May l. J.,

bey dem unterzeichneten Patrimonialgerichte dahier in Gereuth zu erſcheinen, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anzubringen und zu beſcheinigen und über das einzuhaltende Schuldentilgungsverfahren ſich gütlich zu vereinigen, oder weitere gerichtliche Verfügung nach der Lage der Sache zu gewärtigen, bey Vermeidung des Ausſchluſſes.

Gereuth den 1. April 1828.

K. B. Freyherrl. von Imhoffiſches Patrimonial-Gericht Aicha I. Claſſe.

B. Bill.

Schindhelm.

III.

Privatnachrichten.

1) Theateranzeige.

Nächſten Freytag, den 9. May, wird zu meinem Benefiz „Das Kätchen von Heilbronn, ein großes Ritterſchauſpiel in 5 Acten nebſt einem Vorſpiele von Heinrich von Kleiſt“ als die vorletzte Vorſtellung vor dem Schluſſe der Herzoglichen Hofbühne gegeben werden. Ich lade ein kunſtliebendes Publikum dazu ehrerbietigſt und ergebenſt ein.

Carl Blumauer.

---

2) Einem geehrten Publikum mache ergebenſt bekannt, daß ich das dem Feldwebel Zillig zugehörige Wohnhaus nebſt Garten, vor dem Judenthore befindlich, auf mehrere Jahre gepachtet und in dieſem Locale eine Bierſchenkwirthſchaft, ſo wie ſie früher ſtatt gefunden hat, angelegt habe. Geſellſchaftliche Gartenfreunde werden daher höflichſt eingeladen, mich mit ihrem Beſuch zu beehren, wobey ich nicht ermangeln werde, ſie ſtets mit gutem Bier anſtändig zu bedienen.

Georg Heinrich Krauß.

---

3) Unterzeichneter bringt hiermit zur Anzeige, daß er ſein bisheriges Logis verlaſſen hat, und gegenwärtig bey Herrn Schwarz auf dem Steinweg wohnt.

Chirurg Stoll.

---

4) Valentin Sopp aus Ober-Elsbach bietet ſeine Dienſte in Vertilgung der Ratten und Mäuſe hiermit an, und erſucht diejenigen Perſonen, die ſich deren bedienen wollen, ſich im Gaſthof zum goldenen Anker, wo er 8 Tage verweilen wird, zu melden.

---

5) 200 fl. fränk. ſind zu verleihen, und bey wem? in dem Comtoir dieſes Blatts zu erfragen.

Digitized by Google

6) Die Auction derjenigen Effekten, welche aus dem Nachlaſſe des weil. Herrn geheimen Raths von Coburg in deſſen Wohnung auf dem Glockenberg verkauft werden ſollen, nimmt am Montag den 12. May d. J. Vormittags 9 Uhr ihren Anfang und wird an dieſem Tage Nachmittags von 2 Uhr an, ſo wie die folgenden Tage, jedesmal von 9 — 12 und von 2 — 5 Uhr fortgeſetzt. Das Verzeichniß der Auctions-Gegenſtände kann bey Unterzeichnetem eingeſehen werden.

Coburg den 1. May 1828.

Juſtizrath Bergner.

---

7) Verſchiedene, zum Nachlaß des verſtorbenen Herrn Hofraths und Polizeydirectors Ortloff allhier gehörige Effecten, nemlich Hausgeräthſchaften aller Art, Kleider, Tiſchzeug, ein Fortepiano in Flügelform, Gegenſtände von Silber, Glas, Porcellain, Steingut, phyſicaliſche und mathematiſche Inſtrumente, Gemälde, Kupferſtiche, auch einige Kunſtſeltenheiten, ſollen

Montag, den 5. May dieſes Jahres

und die folgenden Tage, in der vormals Hofrath Ortloff'ſchen Wohnung in der Roſengaſſe, öffentlich an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Coburg am 23. April 1828.

---

8) Auctionsanzeige.

Montag den 19. May, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr, werden in dem Feldwebel Zillig'ſchen Hauſe vor dem Judenthore allerley Effekten, an Betten, Kupfer, wobey ein ſchöner Waſſerſtändner und andere kupferne Gefäße, weißes Zeuch, ein gut gearbeiteter Secretair, Canapees, Stühle, Spiegel, Tiſche, Bettſtellen, Kleiderſchränke und viele andere Gegenſtände mehr, gegen gleich baare Zahlung öffentlich verſtrichen.

Coburg den 3. May 1828.

---

9) Es ſteht ein faſt noch ganz neuer gutgebauter vierſitziger Kutſchenwagen mit eiſernen Achſen, in vier Federn hängend, zu verkaufen. Wo? iſt in dem Comtoir dieſ. Blatts zu erfahren.

Coburg den 3. May 1828.

---

10) Wir Unterzeichnete ſind veranlaßt, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß wir Beyde Seidenvelbelhüte in verſchiedenen Farben und von allen Sorten, nemlich auf waſſerdichtem Filz, auf Rohr, auf Weiden und auf Pappe verfertigen; wir bitten um geneigten Zuſpruch, indem dieſe Sorten gegenwärtig bey uns um billige Preiße zu haben ſind.

Johann Hagedorn jun., Hutmachermſtr., wohnhaft auf dem Steinweg Nr. 682.
Joh. Heinr. Eſcheriſch, Huthmachermſtr., wohnhaft in der Roſengaſſe Nr. 37.

---

11) Chriſtian Schröder jun., auf dem Steinweg Nr. 508, von der Leipziger Meſſe zurückkehrend, empfiehlt zur gefälligen Abnahme ſeine neu erhaltenen Waaren zu den billigſten Preißen, als quadrillirte und glatte Gros de Naples, Gros de Berlin, Satin-Türk, Florence, Marcelin, Atlas, Indien, ſeidene Modebänder, Spitzen, ſeidene Herren- und Damentücher, Shawls von 9/4 bis 20/4 groß, Florentiner Damenhüte, Sieb, Baſtband, Stramin, Weſtenzeuche, Sommerzeuche zu Herrenröcken und Beinkleidern, ſchwarze ſeidene und roßharene Patent-Cravatten, Merinos, Modecattune, ſchwarzen ſeidenen Hutvelbel, Fiſchbein und mehrere neue Modeartikel.

---

12) Von der Leipziger Meſſe zurückgekommen, empfiehlt ſich mit den neueſten und geſchmackvollſten Modewaaren zu billigen Preißen

Joh. Friedr. Krauß.

---

13) Unſere von der Leipziger Jubilatemeſſe empfangenen vorzüglich ſchönen und billigen Sommer- und Modewaaren empfehlen zur geneigten Abnahme beſtens

Gebrüder Arnold.

Digitized by Google

14) Das Wohnhaus Nr. 465 vor dem Judenthore ſoll an den Meiſtbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber haben ihre Gebote dem Unterzeichneten anzugeben.

Carl Schulz.

---

15) Das amtslehnbare Wohnhaus Nr. 765 im Stetsambach nebſt dem dazu gehörigen Garten iſt zu verkaufen und ſind die Bedingungen bey dem Eigenthümer zu erfahren.

---

16) In der adelich von Lichtenberg'ſchen Rittergutswaldung von Scherneck, dem Frauenholz, ſollen Donnerstag den 8. May, Nachmittags 1 Uhr, circa 30 Schock hartes Reißig bey ſechswöchentlicher Zahlungsfriſt öffentlich verſtrichen werden. Kaufliebhaber ladet hierzu ein

Joh. M. Steinert zu Scherneck.

---

17) Auf dem Rittergute Lindenberg ſind bis zum 5. May 21 1/2 Schock Satzfiſche zu verkaufen, und werden an dieſem Tage dem Meiſtbietenden zugeſchlagen. Kaufliebhaber können ſich an den dortigen Revierjäger wenden, der wegen des Verkaufs beauftragt iſt.

---

18) In dem Zillig'ſchen Wohnhauſe vor dem Judenthore ſind zwey Logis mit oder ohne Meubles zu vermiethen und können ſogleich bezogen werden.

G. H. Krauß.

---

19) In Nr. 70 in der Judengaſſe iſt ein Logis vorne heraus mit oder ohne Laden auf Jacobi zu vermiethen.

---

20) Zwey Logis ſind in der Nägeleinsgaſſe Nr. 105 auf Jacobi zu vermiethen und das Nähere bey dem Eigenthümer zu erfragen.

---

21) In Nr. 145 in der Grafengaſſe iſt das obere Quartier zu vermiethen.

---

22) In Nr. 178 iſt auf Jacobi ein Logis zu vermiethen.

---

23) In Nr. 276 auf dem Kirchhofe iſt im untern Stock ein Quartier für eine einfache Familie zu vermiethen.

---

24) Beym Strumpfwirkermſtr. Fiſcher Nr. 336 iſt ein Logis zu vermiethen.

---

25) In Nr. 427 vor dem Judenthore iſt auf Jacobi ein Logis, wozu auch Stallung gegeben werden kann, zu vermiethen.

---

26) In der Webergaſſe Nr. 488 iſt auf Jacobi ein Logis zu vermiethen.

---

27) Die obere Etage in Nr. 546 zunächſt am Creuzthore iſt auf Jacobi d. J. zu vermiethen.

---

28) In Nr. 769 iſt eine freundliche Wohnung auf Jacobi zu vermiethen.

---

29) Das Gras in meinem Garten auf dem Judenberg oder dem Poſtgrund iſt zu verpachten.

Joh. Heinrich Schubert,
Sattlermſtr.

Digitized by Google

IV.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 8. April ein Söhnchen, Maximilian Georg Friedrich, des Herrn Siegmund Voigt, Herzogl. S. C. Regierungs-Regiſtratur-Aſſiſtent.

Geſtorben.

Den 13. April ein Wochenſöhnchen, Bernhard Moriz, des Johann Veit Huck, adel. Kutſcher.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 22. April Mſtr. Johann Chriſtoph Spühler, B. Schwarz- und Schönfärber, und Igfr. Catharine Friederike Bedheimer.

— — — Mſtr. Johann Martin Samuel Frommann, B. und Hornbrechsler, und Frau Anna Margarethe Krauß.

— — — Mſtr. Philipp Waltel, B. u. Schneider, und Dorothea Pflaum.

— — — Johann Michael Pohl, B. u. adel. Kutſcher, und Igfr. Anna Barbara Wickel.

2) Geboren.

Den 28. März ein Söhnchen, Carl Moriz Albrecht, Georg Sollmann, B. u. Fuhrmann.

Den 6. April ein Söhnchen, Johann Ernſt Friedrich, Mſtr. Johann Nicolaus Stubert, B. u. Weber.

Den 15. April ein Söhnchen, Johann Carl Nicolaus, Johann Georg Friedrich Genß, B. u. Zimmergeſ.

Den 23. April ein unehel. Söhnchen, Johann Chriſtian.

3) Geſtorben.

Den 22. April Frau Anna Catharine Scherzer, Mſtr. Johann Gottfried Scherzer, B. und Schreiners Ehefrau, alt 43 Jahre 5 Tage.

Den 23. April Frau Eliſabethe Eckardt, Friedrich Eckardt, B. u. Maurergeſellen Ehefrau, alt 39 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Leuchs, J. M., allgemeiner Handels-Briefſteller, oder Anleitung zur Abfaſſung kaufmänniſcher Briefe, und zu allen andern im Handel vorkommenden Aufſätzen und Ausfertigungen. Mit Formularen, den erforderlichen Erklärungen und den erſten Gründen der deutſchen Sprache. 2te vermehrte Auflage. gr. 8. Nürnberg. brch. fl. 3. 36 kr.

Adreßbuch der Kaufleute und Fabrikanten von ganz Deutſchland, ſo wie der Haupt-, Handels- und Fabrikorte des übrigen Europa und der andern Welttheile. 4 Bde. gr. 8. Nürnb. br. fl. 12.

Der kleine Savoyard. Oder die Kunſt, nicht nur die ächte engliſche Stiefel- und Schuhwichſe, ſondern mehrere neuerfundene Glanzwichſen, welche das Leder dauerhaft und weich erhalten und dem Eindringen des Waſſers widerſtehen, ſelbſt zu verfertigen. 8. Quedlinb. br. 27 kr.

Lüders, G. L. D., die Kunſt, alle Arten Schreib- und Zeichnentinten, als ſchwarze, rothe, gelbe, blaue, grüne, weiße, ſympathetiſche, unverlöſchliche, chineſiſche ꝛc., ſo wie die ächte unzerſtörbare Tinte zum Bezeichnen des Leinen-, Mouslin- und anderer Zeuche, alle Sorten Tintenpulver ſelbſt zu verfertigen. Nebſt nützlichen Anweiſungen und Belehrungen in Betreff des Schreibens und Zeichnens mit Tinten. Eine nützliche Schrift für Jedermann. 8. Quedlinburg. br. 36 kr.

Bilderſaal deutſcher Dichtung. Zunächſt für Uebung im mündlichen und ſchriftlichen Erzählen, im Deklamiren und in äſthetiſcher Kritik. Geordnete Stoffſammlung zum Behuf einer allgemeinen poetiſchen und äſthetiſchen Schulbildung. Nebſt einer Ueberſicht der deutſchen Sprach- und Literaturgeſchichte. Durch Aug. Ad. L. Follen. 1r Thl. Epos und epiſch-lyriſche Dichtung. gr. 8. Winterthur. fl. 2. 6 kr.

Kohlrauſchs, Fr., chronologiſcher Abriß der Weltgeſchichte zunächſt für den Jugendunterricht. 7te verbeſſerte und mit einer ſynchroniſtiſchen Tabelle der europäiſchen Staatengeſchichte vermehrte Auflage. gr. 4. Elberfeld. 36 kr.

Stiepel, H., das Buch der Andacht für evangeliſche Schulen, ein Handbuch für Lehrer. 8. Elberfeld. fl. 1. 48 kr.

Digitized by Google

Die Meuſel'ſche Buchhandlung zu Coburg nimmt Subſcription auf folgende intereſſante Werke an:

Beckers, K. F., Weltgeſchichte, 6te Ausgabe, neu bearbeitet von J. W. Liebell, mit den Fortſetzungen von J. G. Woltmann und K. A. Menzel. 14 Bände in zweyerley Ausgaben,
1) auf weißes Druckpapier 12 1/2 Rthlr. ſächſ.
2) auf feines Median in gr. 8vo 16 2/3 Rthlr.

Die Zahlungen geſchehen in 3 Terminen, nemlich
4 1/2 Rthlr. bey erfolgender Subſcription,
4 Rthlr. bey Empfangnahme der zweyten Lieferung,
4 Rthlr. bey Empfangnahme der dritten Lieferung,
bis Oſtern 1829 iſt das Werk vollſtändig geliefert.

Friedmann und die Seinen, oder das Gottesreich auf der Erde im häuslichen und bürgerlichen Leben, vom Oberſchulrath Dr. G. A. Gruner. Preis des Bändchens (ein Alphabet ſtark) 1 fl.

Sämmtliche Werke von Caroline Pichler, gebornen von Greiner, neue wohlfeile Original-Taſchenausgabe in 40 Bändchen, in 8 Lieferungen zu 5 Bdchn., jede Lieferung 1 thlr. 12 gr. ſächſ.

(Ausführliche Ankündigungen und Probebogen liegen zur Anſicht bereit.)

Marktpreiß der Stadt Coburg im April 1828.

Am 26. April das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 40 kr. auch 1 fl. 32½ kr.	Haber	— fl. 37½ kr. auch — fl. 35 kr.
Korn	1 fl. 17½ kr. auch 1 fl. 12½ kr.	Erbſen	— fl. — kr. auch — fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 15 kr. auch — fl. — kr.	Linſen	— fl. — kr. auch — fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im May 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2¾ Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	½ —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	7 —	1 —
— 24 — — 2 Pf.	14 —	2 —

1 Pfund Ochſenfleiſch	24 pf.
1 — Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 — Stierfleiſch	20 —
1 — Hammelfleiſch	— —
1 — Schaaffleiſch	— —
1 — Schweinefleiſch	28 —
1 — Kalbfleiſch	20 —

Herzogl. Hoftheater.

Sonnabend 3. May bei aufgehobenem Abonnement zum Vortheil der Demoiſelle Koppe, zum erſten Male: Die Damenhüte im Theater, Poſſe in 1 Akt nach Meißl von J. v. Voß. Hierauf: Die beiden Savoyarden, Singſpiel in 1 Akt von Schneider, Muſik von D'Alayrac.

Sonntag 4. May: Johann von Paris, komiſche Oper in 2 Akten, Muſik von Boyeldieu, Herr Beer vom Kaiſerl. Königl. Kärnthnerthortheater in Wien: Johann von Paris als Gaſt.

Dienstag 6. May: Stille Waſſer ſind tief, Luſtſpiel in 4 Akten, nach Beaumont und Fletcher von Schröder.

Donnerstag 8. May zum erſten Male: Der falſche Schlüſſel, Drama in 3 Akten, nach Frederic und Laquegrie von Vorgel. Hierauf: Die Mißverſtändniſſe, Luſtſpiel in 1 Akt von Steigenteſch.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

19. Stück. Sonnabends, den 10. May 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Vom 1. May l. J. an werden die für die Courſe zwiſchen Nürnberg, Gotha und Gera beſtehenden Diligencen, wie folgt, ankommen und abgehen:

I. Die Diligence von Nürnberg kommt in Coburg an:
1) am Sonntag früh um 5 Uhr, und
2) am Mittwoch Mittags um 1 Uhr.

II. Die Diligence von Coburg nach Nürnberg geht ab:
1) am Montag Morgens um 8 Uhr, und
2) am Donnerstag Mittags um 12 Uhr.

III. Die Diligence von Gotha kommt in Coburg an:
1) am Dienstag Abends um 5 Uhr,
2) am Freytag Nachts um 11 Uhr.

IV. Die Diligence von Coburg nach Gotha geht ab:
1) am Montag Morgens um 7 Uhr,
2) am Mittwoch Nachmittags um 3 Uhr.

V. Die Diligence von Gera kommt in Coburg an:
1) am Sonntag Morgens um 8 Uhr,
2) am Donnerstag Morgens um 9 Uhr.

VI. Die Diligence von Coburg nach Gera geht ab:
1) am Sonntag Morgens um 7 Uhr, und
2) am Mittwoch Nachmittags um 3 Uhr.

Alle Poſtwagen = Stücke und Briefe für die Gothaer und Geraer Route werden am Mittwoch bis Mittags um 12 Uhr und für die Nürnberger Route am Donnerstag bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Solches wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg den 20. April 1828.

Herzogl. S. Poſtdirection allh.

C. v. Imhoff.

---

2) Es tritt den 14. May nach den Beſtimmungen des 9ten §. der Jagdordnung das Waldverbot ein und endigt den 14. Junius, welches man hierdurch zur Nachachtung in Erinnerung bringt.

Coburg den 8. May 1828.

Herzogl. S. Landjägermeiſterey.

---

3) Die Kauf-, Deputat- und Gerechtigkeitsbrennhölzer werden für den Domainenforſt Neuſtadt

Montag den 12. May,

für den Leutendorfer Forſt

Dienstag den 13. May,

für den Lauterburger Forſt

Freytag den 16. May, und

für den Oberfüllbacher Forſt

Sonnabend den 17. May

abgepoſtet und übergeben. Schließlich bringt man die zum Vortheile der Holzempfänger durch den Förſter Strebel auf dem Callenberger und Weidacher Forſte veranſtaltete ſehr lobenswerthe Einrich-

Digitized by Google

tung zur allgemeinen Kenntniß, daß alle auf dieſen Forſten abgegebenen Brennhölzer durch ſichere Anſpänner, die Klafter weich Holz zu 21 Batzen, die Klafter hart Holz zu 24 Batzen, accordmäßig abgefahren werden können.

Coburg den 5. May 1828.

Herzogl. S. Forſtmeiſterey.

---

4) Bey der am 5. May 1828 allhier vollzogenen 2584. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

47. 67. 86. 79. 87.

Die 2585. Ziehung geſchiehet Montags den 12. May d. J. Coburg, den 6. May 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

5) Des Herzogs Durchlaucht haben geruhet, dem Dr. Dörtinger zu Ohrdruff das Prädicat als Medicinalrath zu ertheilen und ihm das erforderliche Decret unter dem 26. April 1828 ausfertigen zu laſſen.

---

6) Da höheren Orts die Anordnung getroffen worden iſt, daß am Ende des laufenden Monats der Rechnungsabſchluß der Herzoglichen Hoftheatercaſſe allhier erfolgen muß, ſo werden diejenigen Perſonen, welche noch Forderungen an dieſelbe zu machen haben, hierdurch veranlaßt, die desfallſigen Rechnungen längſtens bis zum 25. d. M. an den Unterzeichneten gelangen zu laſſen.

Coburg den 8. May 1828.

Der mit der Verwaltung der Herzogl. Hoftheaterkaſſe gnädigſt beauftragte geheime Regiſtrator Petzoldt.

---

7) Es befindet ſich dahier eine Hemmkette mit Haken und Ring von 42 Gelenken in Verwahrung, wovon der Eigenthümer zur Zeit nicht ausgemittelt, welche aber aller Wahrſcheinlichkeit nach entwendet worden.

Es wird daher ſolches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit der Eigenthümer ſich binnen 6 Wochen melden möge, widrigenfalls alsdann hierüber anderwärts verfügt werden müßte.

Coburg den 30. April 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

8) Nachdem zur Inventur und Verſteigerung der zur Verlaſſenſchaft der verſtorbenen Schulmeiſterin Margarethe Barbara Immler zu Weitramsdorf gehörigen Mobilien, an Hausgeräthe, Betten, Wäſche u. ſ. w. Termin auf

Dienstag den 27. d. M.

anberaumt worden iſt, ſo haben ſich Kaufluſtige beregten Tags zu Weitramsdorf in der ꝛc. Immlerſchen Behauſung einzufinden, um nach hergeſtelltem Inventario Nachmittags des gerichtlichen Verſtrichs und Hinſchlags dieſer Effekten gegen gleich baare Zahlung zu gewärtigen.

Coburg den 7. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt als Regierungscommiſſion.

Appunn.

---

9) Es gedenkt der Herr Schullehrer Johann Wilhelm Immler zu Weitramsdorf die Erbſchaft ſeiner verſtorbenen Ehefrau, Margarethe Barbara, verw. geweſenen Kaiſer daſ., jedoch nur sub beneficio inventarii anzutreten, während dieſe Verlaſſenſchaft von den leiblichen Kindern der Erblaſſerin ausgeſchlagen worden. Um nun wegen dieſer vorhabenden Erbſchaftsantretung das Rechtserforderliche verfügen zu können, werden vorerſt auf Anordnung Herzogl. S. Hochpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium hieſelbſt Alle und Jede, welche als Erben oder aus irgend einem Grund einen Anſpruch an die Verlaſſenſchaft der gedachten Margarethe Barbara Immler zu haben vermeinen, kraft dieſes peremtoriſch bey Verluſt ihrer Forderung wie auch der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens, geladen, in dem auf

Digitized by Google

Montag den 23. Juny d. J.

anberaumten Termin rechtsbehörig resp. cum cur. in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor unterzeichneter Stelle zu erſcheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, darüber die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber ſowohl wegen der Liquidität als auch der Priorität ihrer Anſprüche vorſchriftsmäßig zu verfahren, ſodann aber weiterer rechtlicher Entſchließung zu gewärtigen.

Coburg den 7. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt als Regierungscommiſſion.

Appunn.

---

10) Einer ausgeklagten Schuld wegen werden die nachbeſchriebenen, den Johann Heinrich Klettſchen Eheleuten zu Großwalbur zugehörigen, in der daſigen Flur gelegenen, der wohllöbl. Adjunctur zu Meeder lehenbaren Grundſtücke, als:

1) 4 Beete beym Kirſchbaum, ober dem Heldritter und Oettingshäuſer Weg, zu 3/4 Acker 16 Ruthen,
2) ein Aeckerlein von 2 Beeten neben der Hohlgaſſe am Elſaer Weg, zu 1/2 Ackr. 6 Rthn.,
3) ein Garten bey dem Pfarrgarten an den Elſaer Weg ſtoßend, zu 1/2 Acker 6 Rthn.,
4) ein Acker von 3 Beeten am Hähnerweg und darüber gehend, zu 1 Acker 16 Rthn.,
5) ein Aeckerlein von 2 Beeten am Ottowinder Weg und darüber gehend, zu 1/4 Acker 2 Ruthen,
6) ein Acker von 5 Beeten ober dem Meederer Weg zu 1 Acker 13 Rthn.,
7) ein Aeckerlein von 2 Beeten in der Suhr, neben dem Langgutshof, zu 1/2 Acker 13 Ruthen,
8) ein Beet am Neidaer Weg, zu 3/4 Acker 14 Ruthen,
9) ein Acker von 3 Beeten am Breitenauer Berg, in die Oſterlachen ſtoßend, zu 1/2 Acker 35 Ruthen,
10) ein Beet im Grübelsfeld, zu 38 Rthn.,
11) eine Wieſe im Grübelsfeld, zu 3/4 Acker 10 Ruthen,

12) ein Beet an dieſer Wieſe im Grübelsfeld zu 25 Ruthen,
13) ein Beet im Längfeld bey dem Elſaer Steig zu 1/4 Acker 15 Ruthen

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 26. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

11) Nach dem Antrag der Erben des verlebten Herrn Hofadvocat Bohl allhier, ſollen

Montag den 12. dieſes,

Nachmittags 2 Uhr, einige zur Hinterlaſſenſchaft gehörige Gegenſtände, als:

1 Paar Wagenpferde,
1 Troſchke,
1 Rollwagen mit Verdeck,
1 Paar Pferdegeſchirre, und
1 Strohſchlitten

öffentlich gegen baare Bezahlung an die Meiſtbietenden verkauft werden, wozu Kaufliebhaber andurch eingeladen werden.

Neuſtadt den 7. May 1828.

Herzogl. S. committ. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

12) Dem Verlangen der Rathsmaurer Meyeriſchen Erben gemäß, ſollen die denſelben erblich zugefallenen Immobilien, als:

1) ein Wohnhaus von 2 Stockwerk, nebſt Gärtlein vor dem Judenthore, Nr. 452.
2) zwey verhegte Erbſtücke am Oelbergleinsbrunnen, und
3) ein Acker von 1 Smr. Feld, der Steinbruch im Scheuerfelder Flur,

zum öffentlichen Verkauf ausgeſetzt werden, und iſt zum Verſtrich an die Meiſtbietenden auf dem Rathhauſe, Termin auf

Donnerstag den 22. May d. J.,

Digitized by Google

Vormittags von 10—12 Uhr, vor der Magiſtrats-Theilungsdeputation, welche bis dahin Gebote annimmt, und nähere Auskunft ertheilt, anberaumt worden.

Liebhaber hiezu werden andurch eingeladen.

Coburg am 23. April 1828.

Magiſtrat der Herzogl. S. Reſidenzſtadt.

Sartorius. Keßler.

---

13) In verfloſſener Nacht wurde das Gartenhaus des Herrn Conditor Fichtbauer, auf der ſogenannten Huth, gewaltſam erbrochen und beraubt.

Namentlich iſt aus demſelben

ein neues Pfahleiſen,
ein Selbſtſchuß,
ein neuer Spiegel mit Futteral,
zwey Canapeekiſſen,
eine Haue,
eine Schaufel,
ein Dragonerſäbel ohne Scheide,
zwey zinnerne Kaffeelöffelchen,
eine Brille mit rothem Futteral,
eine blecherne Büchſe mit Baumwachs,
eine neue Gießkanne, und
ein neues Handtuch

entwendet worden.

Indem wir vor dem Ankauf dieſer geſtohlenen Gegenſtände warnen, wird zugleich demjenigen, welcher den Thäter bey dem Polizeybureau namhaft macht, oder ſonſt eine Spur, die zu deſſen Entdeckung führt, anzeigt, nebſt der Verſchweigung ſeines Namens, auch noch eine Belohnung von zwey Kronenthalern zugeſichert.

Coburg am 6. May 1828.

Der Magiſtrat der hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.

Sartorius. Eberhardt.

---

14) In Gemäßheit der Landesherrlichen Verordnung vom 21. April 1808, Regierungsblatt Nr. XVII. Jahrgang 1808, wird das Einfangen der Nachtigallen und anderer Singvögel, ſo wie das Ausnehmen und Zerſtören der Vogelneſter und die Tödtung der Jungen ꝛc. hiermit aufs Neue

verboten, und auf die in obiger Verordnung angedrohten Strafen aufmerkſam gemacht.

Wornach ſich zu achten.

Coburg den 8. May 1828.

Magiſtrat der hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.

Sartorius. Eberhardt.

---

15) Das, der Nicolaus Baumann'ſchen Ehefrau allhier gehörige, halbe untere Wohnhaus nebſt dem halben Gemeinderecht, auf welches beydes ein Specialgebot von 100 fl. fränk. gelegt worden iſt, ſoll am

Dienstag, den 17. Junius d. J.

auf dem hieſigen Rathhauſe verſtrichen und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Rodach den 26. April 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Dienstag den 13. May l. J., Vormittags 10 Uhr, werden bey der unterzeichneten Rentey

23 Scheffel	3 Mtz.	Waizen,	
45	„ —	„	Korn, und
25	„ —	„	Haber

salva ratificatione verſtrichen, welches hiermit bekannt macht

Geßlach den 29. April 1828.

die Königl. Juliusſpitäliſche Rentey.

Jennes.

---

2) In Schuldforderungsſachen des Hofbauers Johann Michael Gundermann in Fechheim gegen Johann Adam von Berg auf der Wieſenmühle bey Mupperg, wird die dem letztern zugehörige Mahlmühle, die Wieſenmühle genannt, mit dem weiter darauf gelegten Gebote von 700 fl. fränk. hiermit zum drittenmal specialiter ſubhaſtirt, zugleich auch

Digitized by Google

Mittwoch der 11. Juny d. Js.

zum Bietungs- und Zuſchlagstermin anberaumt, und werden daher Kaufliebhaber aufgefordert, geſetzten Tags Nachmittags 2 Uhr im untern Wirthshauſe in Mupperg ſich einzufinden, die Strichsbedingungen zu vernehmen, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an den annehmlichen Meiſtbietenden zu erwarten.

Neuhaus den 17. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

---

3) Wegen ausgeklagter Conſenscapitalzinſen werden nachbenannte einzelne Grundſtücke der Schultheiß Rauſchert'ſchen Eheleute allh., nemlich

1) die Hopfgartenwieſe, welche jährlich 6 Bzn. zinſet und 6 1/4 pf. terminlich ſteuert, und
2) das Staudenäckerlein mit daran ſtoßendem Wieſenflecklein, welches jährlich 3 Bzn. zinſet und 3 pf. terminlich ſteuert,

öffentlich zum Verkauf ausgeboten, damit Kaufliebhaber ſich binnen Sächſ. Friſt bey hieſigen Gerichten melden mögen.

Lindenberg den 8. April 1828.

Freyherrl. von Speßhardt'ſche Gerichte daſ.

Bergner.

II.

Privatnachrichten.

1) Ein junger Menſch, welcher das Metier eines Blechſchmieds erlernen will, kann ein Unterkommen finden — und bey wem? in dem Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts erfahren.

---

2) Den 28. April wurde die Herzogl. S. Gothaiſche 48ſte Lotterie 2ter Claſſe mit 800 Gewinnſtlooſen, an Betrag von 10,530 Thlr. gezogen, und können die Ziehungsliſten bey Unterzeichnetem eingeſehen werden. Es enthält alſo noch die Gothaer Lotterie 6362 Gewinne von 13,000, 6000, 3000, 2000, 10 mal 1000, 14 mal 500 und 400 und 171 mal 200 und 100 Thaler u. ſ. w., betragen 189,390 Thaler ſächſ. Die dritte Claſſe wird den 9. Juny 1828 gezogen, zu welcher Renovationslooſe à fl. 5. 42 kr. und Kauflooſe à fl. 13. 30 kr. in ganzen, halben und Viertelloſen zu haben ſind bey

dem Lottocollecteur Hübner in Coburg, Herrengaſſe Nr. 198.

---

3) Die Auction derjenigen Effekten, welche aus dem Nachlaſſe des weil. Herrn geheimen Raths von Coburg in deſſen Wohnung auf dem Glockenberg verkauft werden ſollen, nimmt am Montag den 12. May d. J. Vormittags 9 Uhr ihren Anfang und wird an dieſem Tage Nachmittags von 2 Uhr an, ſo wie die folgenden Tage, jedesmal von 9 — 12 und von 2 — 5 Uhr fortgeſetzt. Das Verzeichniß der Auctions-Gegenſtände kann bey Unterzeichnetem eingeſehen werden.

Coburg den 1. May 1828.

Juſtizrath Bergner.

---

4) Auctionsanzeige.

Montag den 19. May, Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr, werden in dem Feldwebel Zillig'ſchen Hauſe vor dem Judenthore allerley Effekten, an Betten, Kupfer, wobey ein ſchöner Waſſerſtändner und andere kupferne Gefäße, weißes Zeuch, ein gut gearbeiteter Secretair, Canapees, Stühle, Spiegel, Tiſche, Bettſtellen, Kleiderſchränke und viele andere Gegenſtände mehr, gegen gleich baare Zahlung öffentlich verſtrichen.

Coburg den 3. May 1828.

---

5) Es ſteht ein faſt noch ganz neuer gutgebauter vierſitziger Kutſchenwagen mit eiſernen Achſen, in vier Federn hängend, zu verkaufen. Wo? iſt in dem Comtoir dieſ. Blatts zu erfahren.

Coburg den 3. May 1828.

Digitized by Google

6) Dienſtag den 20. May d. J. werden in Nr. 146 in der Grafengaſſe verſchiedene Gegenſtände, als: Mobilien, Bettgeſtelle, Zinn, Kupfer und ſonſtiges Hausgeräthe gegen baare Zahlung verſteigert.

---

7) In der Hoffiſcherey ſind ſchöne friſche Aale angekommen.

---

8) Zwey tafelförmige Fortepianos wie auch ein Wiener Stutzflügel zu ſehr billigen Preißen ſtehen zu verkaufen bey

Auguſte Gumlich.

---

9) Das Wohnhaus Nr. 465 vor dem Judenthore ſoll an den Meiſtbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber haben ihre Gebote dem Unterzeichneten anzugeben.

Carl Schulz.

---

10) Das der Strumpfwirkerswittwe Schneider zugehörige halbe Gärtchen vor dem Ketſchenthore ſoll an den Meiſtbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber haben ihre Gebote dem Unerzeichneten anzugeben.

Carl Schulz.

---

11) Die Unbehauen'ſchen Eheleute zu Waldſachſen haben ſich entſchloſſen, die ihnen zugehörige, unten im Dorfe gelegene Sölde nebſt Zubehör zu verkaufen. Kaufliebhaber können bey den Eigenthümern, wie auch beym Schultheißen Feiler zu Waldſachſen das Nähere in Anſehung des Gegenſtandes und der Bedingniſſe des Kaufs erfahren.

---

12) Das Wohnhaus Nr. 263 auf dem Kirchhofe, worauf die Braugerechtigkeit ruht, iſt aus freyer Hand zu verkaufen.

---

13) In Nr. 65 iſt ein Quartier, beſtehend in einer geräumigen Stube, Stubenkammer, Hauskammer, Küche, Holzlage und gemeinſchaftlichem Keller auf Jacobi zu vermiethen.

---

14) Es iſt in Nr. 212 in der Steingaſſe der Erker zu vermiethen.

---

15) In der Steingaſſe Nr. 229 iſt auf Jacobi ein Logis für einzelne Perſonen zu vermiethen.

---

16) Es iſt eine obere Etage zu vermiethen, desgleichen ein halber Stadel, welcher letztere auch verkauft werden ſoll. Näheres iſt in Nr. 272 zu erfahren.

---

17) In der Webergaſſe Nr. 393 iſt auf Jacobi ein Quartier zu vermiethen.

---

18) In Nr. 475 in der Webergaſſe iſt auf Jacobi ein Quartier zu vermiethen.

---

19) Auf Jacobi d. J. iſt in Nr. 538 auf dem Steinweg ein ſchönes und reinliches Logis für eine einzelne Perſon zu vermiethen.

---

20) Zwey Wieſen ſind zu verpachten, eine ohnweit Schernect an der Wohlbach liegend, die andere bey Roſſach; das Weitere iſt in Nr. 363 zu erfragen.

Digitized by Google

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 27. April Meiſter Friedrich Carl Gregorius Süßenguth, B. und Weißgerber, und Frau Anna Margarethe Büttner.

— — — Meiſter Johann Samuel Gerlicher, B. Huf- und Waffenſchmied, und Frau Anna Margarethe Kunz.

2) Geboren.

Den 6. April ein Söhnchen, Johann Andreas, Johann Ehrhardt Brockert, B. u. Zimmergeſ.

Den 10. April ein Söhnchen, Johann Anton, Mſtr. Johann Gottlob Albrecht, B. u. Kürſchner.

Den 17. April ein Söhnchen, Caspar, Mſtr. Wilhelm Beibig, B. u. Schuhmacher.

— — — ein unehel. Söhnchen, Johann Ludwig Nicolaus.

Den 22. April ein Söhnchen, Georg Johannes Theodor, Herrn Georg Ludwig Friedrich Blanck, B. u. Kaufmann.

Den 24. April ein Söhnchen, Andreas Heinrich, Mſtr. Georg Valentin Blum, B. und Kammmacher.

3) Geſtorben.

Den 27. April Frau Eliſabethe Schweißmann, weil. Johann Heinrich Schweißmann, Knopffabrikanten nachgel. Wittwe, alt 65 Jahre.

Den 30. April ein Töchterchen, Johanne Eliſabethe Pauline, Mſtr. Andreas Heublein, B. u. Hofziegeldecker, alt 43 Wochen.

— — — Mſtr. Georg Heinrich Martin Ortloff, B. u. Schuhmacher, alt 26 J. 3 W.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Kurze Theorie der Dichtungsarten, nebſt einer vollſtändigen deutſchen Beyſpielſammlung, für obere Gymnaſialklaſſen verfaßt von Dr. G. Müller. gr. 8. Berlin. fl. 3. 36 kr.

Scharlach, hitzige Hirnhöhlenwaſſerſucht und häutige Bräune; die gefahrvollſten Krankheiten des kindlichen Alters. Nichtärzten höherer Bildung überhaupt, insbeſondere aber Eltern und Erziehern zur Belehrung und Beherzigung empfohlen. 8. Leipzig. br. 42 kr.

Neue vervollſtändigte Blumenſprache. Der Liebe und Freundſchaft gewidmet. 3te vermehrte Auflage. 12. Quedlinb. br. 36 kr.

Mothes, A. L., über die Veränderung des Münzfußes mit beſonderer Rückſicht auf das Königreich Sachſen. 8. Leipzig. br. 36 kr.

Müller's, W. A., muſikaliſcher Blumenkranz. Eine Sammlung leichter und gefälliger Muſikſtücke zur angenehmen Unterhaltung am Pianoforte. 2r Jahrgang in 4 Heften. 1s Heft. Meiſsen. 54 kr.

Deſsen Lehrmeiſter im Orgelſpiel beym öffentlichen Gottesdienſte. Eine Sammlung mehrerer ausgeſetzter Choräle mit zweckmäſsigen Vor- und Zwiſchenſpielen für angehende Orgelſpieler, nebſt einem Anhange, welcher verſchiedene Kirchengeſänge mit Begleitung der Orgel, ſo wie einige Kirchenſtücke und Choräle für Blasmuſik arrangirt enthält. In 2 Abtheilungen. 1ſte Abtheilung. Subſcriptionspreis. Meiſsen. fl. 1. 12 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Häuſer, J. E., Muſikaliſches Lexicon, oder Erklärung und Verdeutſchung aller in der Muſik vorkommenden Ausdrücke, Benennungen und Fremdwörter, mit Bezeichnung der Ausſprache in alphabetiſcher Ordnung. Ein unentbehrliches Hand- und Hülfsbuch für Muſiklehrer, Organiſten, Cantoren, ſo wie für angehende Muſiker ꝛc. 1s Bdchn. 8. Meißen 828. Subſcript.-Preis fl. 1. 8 kr.

Petri, Dr. F. E., gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutſcher Schrift- und Umgangsſprache, zum Verſtehen und Vermeiden jener mehr oder weniger entbehrlichen Einmiſchungen, 5te rechtmäßige tauſendfältig bereicherte und ſorgſam verbeſſerte Auflag.. 8. Dresden 828 im Prän.-Preis fl. 4. 30 kr.

Müller, W. A., der Lehrmeiſter im Orgelſpiel beym öffentlichen Gottesdienſte, eine Samm-

lung mehrerer ausgeſetzter Choräle, mit zweckmäßigen Vor- und Zwiſchenſpielen für angehende Orgelſpieler ꝛc. 1ſte Abtheilung. Meißen. Subſcr.-Preis fl. 1. 12 kr.

Müller, W. A., muſikaliſcher Blumenkranz, eine Sammlung leichter und gefälliger Muſikſtücke zur angenehmen Unterhaltung am Pianoforte. 2r Jahrg. 1s Heft. Meißen 54 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im May 1828.

Am 3. May das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 37½ kr. auch 1 fl. 32½ kr.	Haber	— fl. 37½ kr. auch — fl. 35 kr.
Korn	1 fl. 17½ kr. auch 1 fl. 12½ kr.	Erbſen	— fl. — kr. auch — fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 12½ kr. auch — fl. — kr.	Linſen	— fl. — kr. auch — fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im May 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2¾ Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	26 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	½ —	1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	7 —	1 —	1 —	Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 2 Pf.	14 —	2 —	1 —	Hammelfleiſch	— —
			1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	28 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Zu der am 2. Juny in Nürnberg ſtatt findenden Ausſpielung des Guts Himpfelshof, verbunden mit vielen Nebengewinſten, ſind Looſe à 40 kr. zu haben in dem Neuſeliſchen Leſeinſtitut.

Herzogl. Hoftheater.

Freitag 9. May Bey aufgehobenem Abonnement, zum Vortheil des Herrn Blumauer: das Kätchen von Heilbronn, Ritterſchauſpiel in 5 Akten, mit einem Vorſpiele, genannt: das heimliche Gericht, von H. v. Kleiſt, für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Sonntag 11. März: Joconde, komiſche Oper in 3 Akten.

Dienstag 13. März: der falſche Schlüſſel, Drama in 3 Akten u. ſ. w. (wie im vorigen Blatte.)

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches
Regierungs- und Intelligenzblatt.
20. Stück. Sonnabends, den 17. May 1828.

I.
Bekanntmachungen.
a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Nachdem der Hofadvocat und Stadtſyndicus von Schultes zu Neuſtadt zum Adminiſtrator der zum Theil in dem hieſigen Territorio gelegenen adelich von Erffaiſchen Gerichte zu Niederlind, Oerlsdorf und Wörlsdorf präſentirt, und in dieſer Eigenſchaft von Uns verpflichtet worden iſt, als wird ſolches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg den 3. May 1828.

Herzogl. S. Landesregierung
als Juſtizcollegium.
Opitz.

---

2) Bey der am 12. May 1828 allhier vollzogenen 2585. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

33. 78. 64. 37. 51.

Die 2586. Ziehung geſchiehet Montags den 19. May d. J. Coburg, den 13. May 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Die Kauf-, Gerechtigkeits- und Deputatbrennhölzer werden an folgenden Tagen abgepoſtet und übergeben:

für den Domainenforſt Brür
Montag den 19. May,
für den Domainenforſt Mönchröden
Mittwoch den 21. May,
für den Domainenforſt Neukirchen
Sonnabend den 24. May.

Coburg den 14. May 1828.

Herzogl. Sächſ. Forſtmeiſterey.

---

4) Es befindet ſich dahier eine Hemmkette mit Haken und Ring von 42 Gelenken in Verwahrung, wovon der Eigenthümer zur Zeit nicht ausgemittelt, welche aber aller Wahrſcheinlichkeit nach entwendet worden.

Es wird daher ſolches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit der Eigenthümer ſich binnen 6 Wochen melden möge, widrigenfalls alsdann hierüber anderwärts verfügt werden müßte.

Coburg den 30. April 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Berghold. Appunn.

---

5) Auf Erſuchen des Herzoglichen Juſtizamtes zu Coburg werden folgende Grundſtücke der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa, als

1) freyeigene:
— Smr. 2 Mtz. bös Feld auf der Heimſtadt,
1/4 Smr. 1 1/4 Mtz. bös Feld an der krummen Leiten,
1/4 Smr. 1 Mtz. Mittelfeld auf dem Melm,
1/4 Smr. 2 3/4 Mtz. Mittelfeld auf der Römelslänge,
1/4 Smr. 2 Mtz. bös Feld auf dem kalten Meln,
1 Acker auf der Schin im Großwalburer Flur,

Digitized by Google

2) Amtslehnbare:
1/2 Smr. 1 Mtz. Mittelfeld auf dem Melm,
1 Wieslein, jetzt zu Kraufeld, in der tiefen Wieſe, hält 14 3/4 Ruthen,
im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber zu Anbringung ihrer Gebote binnen Sächſ. Friſt hierdurch aufgefordert.

Rodach den 29. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

6) Auf die bereits unter dem 28. März vorigen Jahres im Allgemeinen feilgebotenen, zur Concursmaſſe der Margarethe Eliſabethe Bräutigam zu Breitenau gehörigen Immobilien, beſtehend in
1) zwey Antheilen von dem Rittergute zu Breitenau (mit bedeutendem Gehölze)
2) 1/4 von der ſogenannten Paulus-Hansenwieſe in der Gauerſtadter Flur daſelbſt, Cammergutslehen, und
3) einem Acker auf dem Pinſig in der Breitenauer Flur iſt das Gebot von
8500 fl. fränk.
geſetzt worden. Wer mehr zu bieten geſonnen iſt, hat ſolches binnen einer Sächſ. Friſt dahier zu vernehmen zu geben.

Rodach den 17. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

7) Ausgeklagter Schulden halber werden die, dem Schultheiß Joh. Nicol. Walther zu Mönchröden gehörigen Grundſtücke, als:
eine Handfrohnſölde, die Ziglers Sölde genannt, worauf
12 gr. 1 pf. terminl. extra Steuer
— gr. 8 pf. „ ordin. Steuer und
17 gr. 4 1/2 pf. jährlicher Erbzins
haftet,
1 Acker zu 2 1/4 Smr. in der Kemmater Flur, der breite Acker genannt, mit
1 gr. 1 1/2 terminl. extra Steuer
1 gr. — pf. jährlichem Erbzinns,
1 Acker zu 2 1/4 Smr. daſelbſt gelegen, der breite Acker genannt, worauf
1 gr. 1 1/2 pf. terminl. extra Steuer und
1 gr. — pf. jährlicher Erbzinns
ruhet,
1 Stück ſchwarz Kiefernholz in der Kemmater Flur, zwiſchen dem Floßgraben und dem Teufelsberg, iſt noch unbeſteuert und wird daher Steuer und Erbzinns vorbehalten,
1 Acker zu 3/4 Smr. 2 Mzn. in der Kemmater Flur, der Straßenacker genannt, mit
7 pf. terminl. extra Steuer
beschwert, andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote dahier binnen S. Friſt zu Protocoll zu geben und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen.

Neuſtadt den 31. März 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

8) Nach dem Antrag des Herrn Hofadvocaten Bröhmer zu Coburg, als Vormund der Barbara Rebhan zu Oeslau, und deren Ehemannes, des Stöhrmüllermeiſter Johann Michael Rebhan daſelbſt, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den gedachten Müllermeiſter Rebhan eine Forderung machen zu können vermeinen ſollten, andurch vorbeſchieden,

Donnerstag den 19 Juny a. c.

vor hieſigem Herzogl. Juſtizamte, resp. mit Vormündern früh 9 Uhr zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und die in Händen habenden Schuldurkunden oder ſonſtige Beweismittel zu produciren, ſodann aber der gütlichen Verhandlung mit dem Curator der Rebhan'ſchen Ehefrau zu gewärtigen, unter dem Rechtsnachtheil, daß die etwaigen Forderungen der ausbleibenden Creditoren ſpäterhin nicht berückſichtigt werden können, vielmehr dieſelben der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erklärt werden ſollen.

Neuſtadt den 5. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

9) Es hat der Schäfer Peter Oberender zu Großgarnſtadt ſein Vermögen an ſeine Gläubiger abgetreten, und es iſt hierauf in Gemäßheit eines erlaſſenen hohen Reſcripts der Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium den Concursproceß zu eröffnen beſchloſſen worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Schäfers Peter Oberender andurch vorgeladen,

Digitized by Google

Mittwoch den 25. Juny d. J.,
früh 9 Uhr, resp. mit Vormündern vor hieſigem Herzogl. S. Juſtizamt zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und ſolche durch Vorlegung der Originaldocumente, wovon Abſchriften zu den Acten zu geben, gehörig zu beſcheinigen, hierauf aber eines Verſuchs zur gütlichen Beylegung dieſes Schuldenweſens, in deren Entſtehung aber weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen. Die ausbleibenden oder nicht gehörig erſchienenen Gläubiger haben es ſich ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie bey dem gegenwärtigen Concurs ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Neuſtadt den 8. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirſing.

---

10) Zur anderweiten dreyjährigen Verpachtung der nachbemerkten, mit Petri d. J. pachtlos gewordenen, herrſchaftlichen Flurzehnten ſind folgende Tage auserſehen worden:

1) für den Flurzehnt zu Frieſendorf Montag der 19. dieſes Monats,
2) für den Flurzehnten zu Großheirath Dienstag der 20. dieſ. Monats,
3) für die Flurzehnten zu Weitramsdorf und Gersbach Donnerstag der 22. dieſes,
4) für den Flurzehnten zu Haarth Freytag der 23. dieſes,
5) für die Flurzehnten und den ſogenannten Bauernzehnt zu Buchenrod, Neuses an Eichen und Roſſach Dienstag der 27. dieſes,
6) für den Flurzehnten zu Wazendorf Donnerstag der 29. dieſes,
7) für die Flurzehnten zu Schlettach und Scheuerfeld Freytag der 30. dieſes.

Den treffenden Gemeinden und Pachtluſtigen wird ſolches mit der Aufforderung andurch bekannt gemacht, an den gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr in den Gemeindehäuſern jeden Orts, vor der unterzeichneten Stelle zu erſcheinen und ihre Pachtgebote zu Protocoll zu geben.

Coburg am 14. May 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.
Otto. Pabſt.

---

11) Auf das feilgebotene Gut des Adam Andreas Schmidt zu Kreidlitz iſt ein erhöhtes Gebot von

Neun Hundert Funfzig Gulden fränk.

gelegt worden, daher ſolches anderweit mit dieſem Gebote ſubhaſtirt wird und Kaufliebhaber aufgefordert werden, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt zu Protokoll zu geben.

Sign. Coburg den 9. April 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Scheler.

---

12) In Gemäßheit eines hohen Reſcripts Herzogl. Hochpreißl. Landesregierung allhier, ſollen von nun an Schmiedeeſſen und Feuermauern niemals anders als aus gehauenen, ſorgfältig zuſammengeſetzten Quaderſteinen, keineswegs aber aus bloßen Brockenſteinen hergeſtellt werden.

Wir bringen dieſe hohe Anordnung hiermit zur Kenntniß des Publikums, und insbeſondere der treffenden Handwerksleute, mit der Bemerkung, daß die Zuwiderhandelnden unnachſichtlich in Unterſuchung und Strafe werden genommen werden.

Coburg am 8. May 1828.

Magiſtrat hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Eberhardt.

---

13) Das Abhauen und Einbringen von grünenden Mayenbäumen wird mit Hinweiſung auf die deshalb beſtehenden höchſten Verordnungen und namentlich des Patents vom 2. May 1789 hiermit aufs Neue bey 4 Thlr. Strafe unterſagt. — Indem wir dieſe höchſte Landesherrliche Anordnung wiederholt in Erinnerung bringen, erwarten wir von den hieſigen Einwohnern, daß ſie uns durch willige und pünktliche Beachtung und Erfüllung des oben erwähnten Mandats der Ergreifung unangenehmer Maßregeln entheben werden.

Coburg am 12. May 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Sartorius. Eberhard.

---

14) In Gemäßheit höchſter Anordnung des

Digitized by Google

Herzogl. Hochpreißlichen Conſiſtoriums allhier d. d. 29 März 1828, ſollen bey den Taufen und Sterbfällen, die nothwendigen Angaben zu dem Kirchenbuch, der Vollſtändigkeit halber, nicht, wie bisher öfters geſchehen iſt, von den Hebammen und Leichenfrauen, ſondern von den betreffenden, wohl unterrichteten Angehörigen der Gebornen oder Geſtorbenen entweder ſchriftlich oder mündlich bewirkt werden.

Wir verfehlen daher nicht, dieſe höchſte Verfügung hiermit zu Jedermanns Nachachtung bekannt zu machen.

Coburg am 13. May 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Keyßler. Eberhardt. Scheler.

---

15) Einer ausgeklagten Schuld wegen wird das dem Schuhmachermſtr. Nicolaus Borndran allhier gehörige Haus nebſt 1/4 Stadel hiermit generaliter feilgeboten und Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß bereits ein Angebot von 200 fl. fränk. geſchehen iſt, aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protokoll zu geben.

Neuſtadt den 24. März 1828.

Bürgermeiſter und Rath daſ.
J. P. Eichhorn.

---

16) Die dem Schuhmachermeiſter Gottlieb Appel allhier gehörigen Grundſtücke, nemlich

1) ein Berg in der Welſchenkehle, Fol. 2100,
2) 1/2 Smr. Feld daſelbſt, Fol. 139.
3) 1/2 Smr. Feld am Heldritter Fußſteig, Fol. 1231,
4) 1/2 Smr. 2 Mzn. Feld am breiten Rain, Fol. 923,
5) 1/4 Smr. 2 Mzn. Feld am Grübert, Fol. 212,
6) ein Krautbeet im Untermarbach, Fol. 212, wie auch
7) deſſen halbes Gemeinderecht, Fol. 6 des St. St. beſchrieben,

werden mit dem Angebot von 270 fl. fränk. hiermit ſpeciell feilgeboten, damit Kaufliebhaber höhere Gebote binnen S. Friſt legen mögen.

Rodach den 25. April 1828.

Der Stadtrath daſ.
Popp.

17) Das in dem 6. Stück dieſes Blattes unter dem 2. Februar dieſes Jahres im Allgemeinen feilgebotene Söldengut der Johann Heinrich Reiſenweberiſchen Ehefrau allhier, wird hierdurch wiederholt und zwar mit einem darauf gelegten Angebot von

1600 fl. fränk.

feilgeboten und werden die Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote binnen einer Sächſ. Friſt anhero anzugeben.

Unterſiemau den 13. May 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

---

18) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Gerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an und zwar an folgenden hierzu feſtgeſetzten Tagen, als

Freytag den 13. Juny d. J.,
Montag den 16. Juny d. J.,
Dienstag den 17. Juny d. J., und
Freytag den 20. Juny d. J.,

die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Unterſiemau den 9. May 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte zu Unterſiemau und Erbgerichte zu Weißenbrunn und Birkach a/F.
C. Alt.

---

19) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Voigteygerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Digitized by Google

Es werden daher alle diejenigen, welche von dieſen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Mittwoch den 11. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Unterſiemau den 9. May 1828.

Adel. von Greifenclauiſche Voigtey-Gerichte zu Großheyrath und Buchenroth.

C. Alt.

---

20) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Voigteygerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von dieſen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Mittwoch den 11. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Unterſiemau den 9. May 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Seniorats-Voigtey-Gerichte zu Dörfles bey Scheuerfeld, Ottowind, Mirsdorf, Weißenbrunn a. W. ꝛc.

C. Alt.

---

21) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Montag den 16. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Ahorn den 9. May 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Erbgerichte daſ.

C. Alt.

---

22) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt

von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Dienſtag den 10. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Hohenſtein den 9. May 1828.

Adel. von Imhoff'ſche Erbgerichte daſ.
C. Alt.

---

23) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen. Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen, und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Montag den 9. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurückerhalten. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Ziegelsdorf den 9. May 1828.

Adel. von Wolfersdorf'ſche Erbgerichte daſ.
C. Alt.

24) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Montag den 9. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekrnbuch für ſie entſtehen können.

Oberſiemau den 9. May 1828.

Herrl. Stockmar'ſche Erbgerichte.
C. Alt.

---

25) Einem hohen Beſchluß Hochpreißl. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Folge, iſt wider die überſchuldeten Joh. Nicol. Brückner'ſchen Eheleute dahier der Concursproceß zu eröffnen, und werden demnach alle und jede, bekannte und unbekannte Gläubiger der gedachten Brückner'ſchen Eheleute hiermit edictaliter et peremtorie unter dem Nachtheil des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe und des Verluſts der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens geladen, in dem auf

Montag den 2. Juny d. J.

anberaumten Termin vor den unterzeichneten Gerichten in dem Gerichtslocale dahier in Perſon resp. cum cur. oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden, zu beſcheinigen und Abſchriften von den in Händen habenden Schuldurkunden zu den Acten zu geben, hiernächſt mit dem Cridar und unter ſich ſelbſt die Güte ernſtlich zu

Digitized by Google

pflegen, in deren Entſtehung aber über die liqui-dirten Forderungen ſelbſt und deren Priorität zu verfahren und ſodann eines Locationsbeſcheids zu gewärtigen.

Großwalbur den 11. April 1828.

Herrl. Cypriaci-Schmidtſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
v. Gruner.

---

26) Nachdem der Müllermeiſter Johann Georg Müller allhier ſeine Ueberſchuldung angezeigt und um Anberaumung eines Termins zum Abſchluß eines Nachlaßvertrags angeſucht, dieſe auch und zugleich auf den Fall, daß ein ſolcher nicht zu Stande kommen ſollte, die Eröffnung des Concurſes von der Herzogl. höchſtpreißlichen Landesregierung zu Coburg als Juſtizcollegium angeordnet worden iſt, ſo werden des gedachten Gemeinſchuldners bekannte und unbekannte Gläubiger andurch vorbeſchieden,

Montags den zweyten Juny d. J.,
Vormittags um neun Uhr

in des unterzeichneten Gerichtshalters Behauſung zu Coburg, Hausnummer 238 in Perſon oder durch Bevollmächtigte zu erſcheinen, über einen Nachlaßvertrag mit dem Gemeinſchuldner gütliche Verhandlung zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber ihre Forderungen anzumelden und zu beſcheinigen.

Die in dieſem Termine ausbleibenden Gläubiger werden, wenn ein Nachlaßvertrag zu Stande kömmt, als demſelben beytretend angeſehen, im entgegen geſetzten Falle aber mit ihren Forderungen von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen.

Kleinwalbur den 16. April 1828.

H. D. Niſtler'ſche ꝛc. Erb- und Voigtey-Gerichte.
Briegleb.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Das der Frau Hofcammerräthin Charlotte Künzel zugehörige canzleylehnbare Hammerwerk zu Hüttenſteinach nebſt den dazu gehörigen Gebäuden, auch Aeckern, Wieſen und Gärten daſelbſt und im Hüttengrunde, worauf bis jetzt nur erſt

fünf tauſend Gulden fränk.

geboten worden, wird andurch zum drittenmal ſpecialiter feilgeboten. Zugleich wird letzter Licitations- und Adjudicationstermin auf Montag

den 21. July d. J.

angeſetzt, an welchem Tage Diejenigen, welche dieſes Hammerwerk zu erſtehen geſonnen und fähig, zu Hüttenſteinach im gutsherrſchaftlichen Hauſe ſich einzufinden und um 4 Uhr Nachmittags des Zuſchlags an den Meiſtbietenden zu gewarten haben.

Ausführliche Beſchreibungen von dieſer ohnweit hieſiger Stadt liegenden ſehr vortheilhaft conceſſionirten und privilegirten Beſitzung können bey hieſigem Juſtizamte eingeſehen, auch auf Verlangen Auswärtigen mitgetheilt werden.

Sonneberg den 23 April 1828.

Herzogl. S. Meiningiſches committirtes Juſtizamt daſ.
Hertel.

---

2) Alle diejenigen, welche an Peter Stauch in Neuenbau, gegen welchen der Concursproceß eröffnet worden iſt, Forderungen oder Anſprüche zu machen haben, werden hiermit beſchieden, ſolche

am 30. Juny d. J.

vor hieſigem Juſtizamte anzumelden und die dazu gehörigen Urkunden und Beſcheinigungsmittel zur Anerkennung vorzulegen, außerdem ſie von der vorliegenden Concursmaſſe werden ausgeſchloſſen, in gewiſſer Hinſicht ihrer Forderungen gänzlich und auch der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand werden verluſtig erachtet werden.

Sonneberg den 5. May 1828.

Herzogl. S. Meiningiſches Juſtizamt daſ.
Hertel.

---

3) Nach den Hypothekenbüchern des Herzogl. Amtes allhier ſchulden

1) Johann Jacob Voit zu Colberg, nun deſſen Erben
   a) 100 fl. Frk. an eine Frau Secretair Sommer I. amtl. Conſens vom 9. Mai 1752, worin 1 1/2 Acker Wieſen bei der Gemeindewieſen zu Colberg verpfändet ſind,
   b) 120 fl. frk. an Paul Fiſcher zu Ummerſtadt, l. Conſens vom 27. May 1772, worin 1/8

Digitized by Google

Gut, Lichtenſteiniſch jetzt Amtslehn, verpfändet iſt;

2) Johann Caſpar Schwarz zu Holzhauſen, nun deſſen Erben,
150 fl. frk. an Herrn Canzleyrath Fehmel zu Hildburghauſen aus der Habermanniſchen Vormundſchaft, auf amtlichen Conſens vom 4. Juny 1796, worin
1/8 Grn. Feld bei der Häfnerswieſe, neben Nicol Leipold,
1/2 Grn. desgl. am groſſen Stück, neben Andreas Böhm,
3/4 Grn. desgl. in der Au, neben Jacob Liebkopf,
1/4 Grn. desgl. bei der Straße, neben Friedrich Schubart,
1/2 Grn. desgl. an der Trieb, neben Nicol Fröbel,
1/2 Grn. desgl. auf der Maß, neben Nicol Leipold,
1/2 Grn. desgl. beim Wolfsgarten, neben dem Hoffeld,
1/2 Grn. desgl. der Pfaffenacker, neben Peter Rößler,
1 3/4 Grn. desgl. im Hackbret, neben Nicol Liebkopf und Heinrich Schilling,
1/4 Acker 9 Ruthen Wieſe auf die Pfarrwieſe ſtoßend,
1/4 Acker — Voreller in der Bücherin, neben der Gemeinde,
ſämmtlich Heldburger Rathslehn, verpfändet ſind;

3) Stephan Luther zu Völkershauſen, dann Georg Martin Weiſſenfeel daſelbſt, ſpäter Paul Lorz allhier,
300 fl. Frk. an Herrn Pfarrer Eſſelius, nachher Frau Rath und Amtmann Anna Maria Habermann zu Eisfeld auf Conſens vom 13. Sept. 1747, worin
6 Acker Feld im Farlsbach
1 dergl. im Eichelsgrund und
1 Leiten neben der Herrſchaft
verpfändet ſind;

4) Andreas Hofmann zu Schlechtfart,
200 fl. Frk. an den Rathsverwandten Johann Nicol Schmidt allhier, auf Conſens vom 31. July 1801, worin
1/4 vom 20ſten Gute, Amtslehn,
verpfändet iſt;

5) Margaretha Schlimmbach zu Albingshauſen,
23 fl. frk. an den Gotteskaſten zu Rieth auf Conſens vom 11. Jan. 1753, worin
1 Wieſe am Alſchlebener Weg
verpfändet iſt;

6) Wolfgang Caſpar Fiſcher daſ.
1) 40 fl. frk. an die Pfarrwittwencaſſe zu Coburg auf Conſens vom 24. Sept. 1759;
2) 100 fl. frk. an die Pfarrwittwenkaſſe zu Hildburghauſen auf Conſens vom 13. Febr. 1778, in welchen beiden Conſenſen 1/8 Fiſchersgut Dahlberg. Lehn, verpfändet iſt;

7) Georg Nicol Schlümbach daſelbſt,
100 fl. frk. an die Pfarrwittwenkaſſe zu Hildburghauſen auf Conſens vom 26. July 1773, worin ebenfalls
1/8 Fiſchersgut, Dahlberg. Lehn,
verpfändet iſt.

Alle dieſe Capitalien ſollen jedoch längſt abgetragen, die an das Herzogl. Amt zur Caſſation nicht zurückgebrachten und daher auch im Hypothekenbuch nicht getilgten Conſenſe aber inzwiſchen verloren gegangen ſeyn.

Da nun die Erben obiger Schulden reſp. die jetzigen Beſitzer der verpfändeten Grundſtücke nur beregte Pfandgegenſtände von dem hypothekariſchen Verbande befreit zu ſehen wünſchen und bei Herzogl. Amte allhier deshalb geeigneten Antrag geſtellt haben, ſo werden in Folge dieſes Antrags die urſprünglichen Gläubiger ſo wie die jetzigen Inhaber obiger Conſensurkunden hierdurch aufgefordert und bedeutet, ſolche Urkunden binnen zwei Monaten von heute an bei unterzeichneter Behörde unfehlbar zu produeiren und die allenfallſigen Forderungen, die ſie darauf noch zu haben vermeinen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß außerdem die oben einzeln aufgeführten Schuld- und Pfandverſchreibungen für kraftlos und nichtig geachtet, auch in den amtlichen Hypothekenbüchern als getilgt durchſtrichen werden, gebührend anzugeben, hierauf aber das Weitere zu gewärtigen.

Heldburg, den 6. May 1828.

Herzogl. Sächſ. Amt daſ.
Fr. Bartenſtein.

---

4) Da auf die bisher generaliter feilgebotenen zwei Grundſtücke der Ehrhardt Rauſchertſchen Eheleute allhier ein Gebot von

Ein Hundert und Sechzig Gulden frk.

geleget worden, ſo wird ſolches mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß Kaufliebhaber, wel-

Digitized by Google

che mehr zu bieten Willens ſind, ſich mit ihren Geboten binnen Sächſ. Friſt allh. melden mögen.
Lindenberg den 9. May 1828.
Freyherrl. von Speßhardt. Gerichte daſ.
Bergner.

II.

Privatnachrichten.

1) Den hieſigen Bewohnern, welche die vaterländiſche Gewerbsbetriebſamkeit durch den Verbrauch hieſiger Erzeugniſſe gerne befördern und zur Befeſtigung des allgemeinen Wohlſtandes mit Vergnügen das Ihrige beytragen, dient hiermit zur Nachricht: daß bey dem Unterzeichneten eine Muſterkarte der hier verfertigten wollenen Tücher, die ſich ſowohl ihrer Wohlfeilheit als auch ihrer Güte wegen bereits des Beyfalls aller Sachverſtändigen zu erfreuen hatten, zu Jedermanns Einſicht vorliegt und auf Verlangen auch in Privatwohnungen abgegeben werden kann.
Coburg am 12. May 1828.
Eberhardt,
Polizey-Inſpector.

---

2) Künftigen Pfingſtdienstag wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

3) Werthen Verwandten und Freunden machen wir hiermit unſere am 12. d. M. erfolgte Verlobung bekannt, und empfehlen uns zugleich zu fernerer Wohlgewogenheit und Freundſchaft.
Gräfenthal und Coburg am 14. May 1828.
W. Heumann, Cammeramtskaſſierer.
Mariane Tittel.

---

4) Hieſigen und auswärtigen Freunden zeige ich hiermit an, daß ich mein Logis verändert habe und jetzt bey Herrn Tuchmacher Krafft, Spitalgaſſe der Poſt gegenüber wohne, ich empfehle mich zugleich einem verehrten Publikum zu fernerm Wohlwollen auf das Angelegentlichſte.
Stets iſt mein Beſtreben, durch gute und billige Arbeiten das Zutrauen zu rechtfertigen, welches man mir zeither geſchenkt hat!
Georg Gölkel, Drechsler.

5) Zum Unterricht in Stricken und Nähen werden 2 bis 3 gut erzogene Mädchen unter den billigſten Bedingungen geſucht; nähere Auskunft giebt das Comtoir dieſes Blatts.

---

6) 5 bis 600 fl. fränk. zu 4 1/2 Procent ſind auf hieſigen Conſens auf dem Steinweg im Hauſe Nr. 587 zu verleihen.

---

7) Das Hutmacherhandwerk empfiehlt durch Unterzeichneten wiederum neue Sorten von Herren-Velbelhüten, desgleichen auch eine ſchöne Auswahl von Kinderhüten in verſchiedenen Farben, ſowohl für Mädchen als Knaben, zu den billigſten Preißen.
J. C. Matthias,
wohnhaft am heiligen Creuzthore Nr. 549.

---

8) Sehr ſchöne baumwollene und leinene Sommerhoſenzeuche nach dem neueſten Geſchmack verkauft zu den Fabrikpreißen von 15 bis 40 kr. pr. Elle
Greg. Dan. Schmidt.

---

9) Dienstag den 20. May d. J. werden in Nr. 146 in der Grafengaſſe verſchiedene Gegenſtände, als: Mobilien, Bettgeſtelle, Zinn, Kupfer und ſonſtiges Hausgeräthe gegen baare Zahlung verſteigert.

---

10) Eine einſpännige noch gut gehaltene Troſchke ſteht zu verkaufen; bey wem? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

---

11) Gute Thüringer Hefe und Bräuhan-Hefe iſt bey Dorothea Otto in der Ketſchengaſſe Nr. 242 zu haben.

---

12) Gutes abgedürrtes Erlen Klafterholz, ſo wie auch hartes Reißig iſt in Nr. 565 auf dem Steinweg zu verkaufen und daſelbſt das Nähere zu erfahren.

Digitized by Google

13) Bey dem Poſtſtallmeiſter Barth ſind vier bis fünf Schock Gerſten- und Haferſtroh zu verkaufen.

---

14) Das Wohnhaus Nr. 465 vor dem Judenthore ſoll an den Meiſtbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber haben ihre Gebote dem Unterzeichneten anzugeben.

Carl Schulz.

---

15) Die Unbehauen'ſchen Eheleute zu Waldſachſen haben ſich entſchloſſen, die ihnen zugehörige, unten im Dorfe gelegene Sölde nebſt Zubehör zu verkaufen. Kaufliebhaber können bey den Eigenthümern, wie auch beym Schultheißen Feiler zu Waldſachſen das Nähere in Anſehung des Gegenſtandes und der Bedingniſſe des Kaufs erfahren.

---

16) Das Wohnhaus Nr. 263 auf dem Kirchhofe, worauf die Braugerechtigkeit ruht, iſt aus freyer Hand zu verkaufen.

---

17) Das amtslehnbare Wohnhaus im Stetzenbach Nr. 765, beſtehend aus 7 heitzbaren Stuben nebſt den dazu erforderlichen Kammern, Keller Böden und Holzlagen und dem daran ſtoßenden Gemüſegarten, ſteht aus freyer Hand zu verkaufen und ſind die Bedingniſſe bey dem Eigenthümer zu erfragen.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 4. May Mſtr. Carl Philipp Eiſen, B. und Horndrechsler, und Jgfr. Johanne Chriſtine Dorothea Geſell.

2) Geboren.

Den 3. April ein Töchterchen, Chriſtine Barbara, Mſtr. Joh. Michael Fiedler, B. und Weber.

Den 15. April ein Töchterchen, Dorothea Liſette Johanne, Mſtr. Johann Chriſtian Baldow, B. und Schuhmacher.

3) Geſtorben.

Den 4. May ein Töchterchen, Friederike Margarethe Siegmundine, Matthias Schneider, Invalid, alt 3 Jahre 9 Mon.

Den 5. May Frau Margarethe Dietz, weil. Mſtr. Joh. Chriſtoph Dietz, B. und Rothgerbers Wittwe, alt 71 Jahre.

Den 9. May Mſtr. Joh. Adam Cammerzell, B. und Weber, alt 64 Jahre.

Den 11. May ein unehel. Söhnchen, Johann Theodor, alt 4 Jahre.

Marktpreiß der Stadt Coburg im May 1828.

Am 10. May das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 37½ kr.	auch 1 fl. 30 kr.	Haber	— fl. 40 kr.	auch — fl. 35 kr.
Korn	1 fl. 20 kr.	auch 1 fl. 10 kr.	Erbſen	1 fl. 20 kr.	auch — fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 20 kr.	auch 1 fl. 15 kr.	Linſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.

Herzogl. Hoftheater.

Sonntag 18. May: Donna Diana, Luſtſpiel in 4 Akten nach dem Spaniſchen des Moreto, von West. (Neu einſtudirt.) Herr Lami: Perin als Gaſt.

Dienstag 20. May: Othello, große heroiſche Oper in 3 Akten, Muſik von Roſſini.

Donnerstag 22. May zum Schluß der Vorſtellungen des Winter-Halbjahrs: Komm her! dramatiſche Aufgabe in 1 Akt. Hierauf: Geh hin! dramatiſche Aufgabe in 1 Akt, und: der ländliche Morgen, Pantomimiſches Ballet in 1 Akt. — Herr Lami den Schauſpieldirector in Komm her! und Ernſt in der Pantomime als Gaſt.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

21. Stück. Sonnabends, den 24. May 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

bringen Wir auf höchſten Befehl hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die höchſte Verordnung vom 26. Juny 1816, Regierungsblatt Stück 32, den Gerichtsſtand in Strafſachen betreffend, künftig auch für die Herzoglichen Aemter Sonnenfeld und Königsberg geſetzliche Kraft haben ſoll. Wir ertheilen daher den ſämmtlichen Behörden und Unterthanen der beyden Herzoglichen Aemter Sonnenfeld und Königsberg hiermit die Anweiſung, vom 1. Juny dieſes Jahres an, die gedachte Verordnung überall genau zu befolgen und ſich in vorkommenden Fällen allenthalben darnach zu benehmen.

Coburg den 14. May 1828.

Herzogl. S. Landesregierung
als Juſtizcollegium.
Opitz.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

1) Nachdem Sr. Herzogl. Durchlaucht den Sonntag den 1. Juny d. J. 1828

zur Eröffnung des von Höchſtdenenſelben gnädigſt beſchloſſenen ordentlichen Landtags zu beſtimmen und Uns zur Zuſammenberufung der getreuen Stände, mittelſt höchſten Reſcripts vom 16. d. M. anzuweiſen gnädigſt geruhet haben; ſo bringen Wir dieſen höchſten Befehl hiermit zur allgemeinen Kenntniß, mit der Bemerkung, daß nachgenannte gewählte und von Sr. Herzogl. Durchlaucht Landesherrlich gnädigſt beſtätigte

1. Abgeordnete,

A) für die Rittergutsbeſitzer:
1) der Kammerherr und Landſchaftsdirector von Donop auf Neuhof,
2) der Juſtizrath Bergner zu Coburg,
3) der Archivrath Fiſcher daſelbſt,

B) für den Magiſtrat der hieſigen Reſidenzſtadt:
der Polizeyinſpector Eberhardt,

C) für die hieſige Bürgerſchaft:
der Hofadvocat Bröhmer hieſelbſt,

D) für das Amt Coburg:
der Oeconom Johann Ehrhardt Klug zu Bertelsdorf,

E) für das Amt und für die Stadt Neuſtadt:
der Kaufmann Ludwig Holzhey zu Neuſtadt,

F) für das Amt und für die Stadt Rodach:
der Amts-Taxator Johann Nicol. Flurſchütz zu Elſa,

dieſesmal zur Ständeverſammlung einzuberufen und demnach, mittelſt beſonderer Einberufungsſchreiben, bereits eingeladen worden ſind, ſich bis Dienstag den 27. d. M. Abends in der hieſigen Herzogl. Reſidenzſtadt perſönlich einzufinden und ſich in Gemäßheit des Geſetzes vom 8. Auguſt 1821, die ſtändiſche Verfaſſung des Herzogthums betreffend, §. 86 bey der dazu ernannten Landesherrlichen Commiſſion, die dermalen vermöge höchſten Auftrags, aus dem

Herzogl. Landesregierungs-Director Wilhelm Roſe und dem
Herzogl. Landesregierungs-Rath Georg Habermann

Digitized by Google

beſteht, anzumelden, hierauf aber der an dem Eingangs gedachten Tage zu eröffnenden ſtändiſchen Verſammlung beyzuwohnen.

Hierbey wird noch bemerkt, daß

II. zu Stellvertretern der oben aufgeführten Abgeordneten erwählt und Landesherrlich gnädigſt genehmigt worden ſind:

A) bey den Rittergutsbeſitzern:
1) der Kaufmann Auguſt Schöner allhier,
2) der Kammerherr und Major von Speßhardt zu Meiningen,
3) der Rittergutsbeſitzer Engelhardt zu Finkenau,

B) bey dem Magiſtrat der hieſigen Reſidenzſtadt:
der Stadtrath Keßler,

C) bey der Bürgerſchaft der hieſigen Reſidenzſtadt:
der Commerzienrath Schraidt,

D) bey dem Amt Coburg:
der Amtsſchultheiß Johann Georg Schubert zu Unterlauter,

E) bey dem Amt und der Stadt Neuſtadt:
der Schultheiß Martin Barnickel zu Horb,

F) bey dem Amt und bey der Stadt Rodach:
der Bürger und Gaſtwirth Johann Georg Hartung zu Rodach.

Coburg den 22. May 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Nachdem der Hofadvocat Mücke zu Neuſtadt zum Adminiſtrator der Miedeliſchen Erb- und Voigteygerichte zu Wildenhain präſentirt, und von Uns in dieſer Eigenſchaft beſtätigt und verpflichtet worden iſt; als wird ſolches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Coburg den 17. May 1828.

Herzogl. S. Landesregierung
als Juſtizcollegium.

Opitz.

---

3) Der Webermeiſter Johann Nicolaus Ehrlicher zu Beyersdorf, und ſeine Ehefrau, Anna Barbara, geborne Kieſewetter, haben der Schule zu Beyersdorf ein Capital von 400 fl. rhein. geſchenkt, mit der Beſtimmung, daß ein Theil der jährlichen Zinſen ſogleich nach ihrem Tode zum Beſten derſelben verwendet, der andere Theil aber zum Capital geſchlagen werden ſoll, bis es auf 800 fl. rhein. gebracht, und die Möglichkeit, der Schule mit dem jährlichen Abwurfe weſentlichere Dienſte zu leiſten, hergeſtellt iſt, und mit patriotiſchem Sinne zugleich darum nachgeſucht, daß die Schenkungsurkunde von dem hohen Geburtstage des Durchlauchtigſten Herrn Herzogs Ernſt ausgeſtellt, und das Gedächtniß dieſer Stiftung jährlich, an demſelben Tage, von dem jedesmaligen Ehrn Pfarrer zu Neuſes, mit einer Rede gefeyert würde. Se. Herzogl. Durchlaucht haben die lobenswerthen, patriotiſchen Geſinnungen und den rühmlichen Gemeinſinn der Stifter mit beſonderem Wohlgefallen wahrzunehmen und Uns gnädigſt zu beauftragen geruhet, eine Nachricht von dieſer heilſamen Schenkung, unter Belobung des dadurch an den Tag gelegten Eifers für das chriſtliche Schulweſen, wie andurch geſchiehet, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Coburg den 8. May 1828.

Herzogl. S. Conſiſtorium.

Opitz.

---

4) Die Kauf-, Gerechtigkeits- und Deputathölzer des Sonnefelder Forſtes werden
Donnerstag den 29. May
abgepoſtet und übergeben.

Coburg den 20 May 1828.

Herzogl. S. Forſtmeiſterey.

---

5) Bey der am 19. May 1828 allhier vollzogenen 2586. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

72. 66. 30. 19. 73.

Die 2587. Ziehung geſchiehet Montags den 2. Juny d. J. Coburg, den 20. May 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

6) Da höheren Orts die Anordnung getroffen

Digitized by Google

worden iſt, daß am Ende des laufenden Monats der Rechnungsabſchluß der Herzoglichen Hoftheatercaſſe allhier erfolgen muß, ſo werden diejenigen Perſonen, welche noch Forderungen an dieſelbe zu machen haben, hierdurch veranlaßt, die desfallſigen Rechnungen längſtens bis zum 25. d. M. an den Unterzeichneten gelangen zu laſſen.

Coburg den 8. May 1828.

Der mit der Verwaltung der Herzogl. Hoftheatercaſſe gnädigſt beauftragte geheime Regiſtrator Petzoldt.

---

7) Bey unterzeichneter Caſſe liegen 800 fl. frk. zum Verleihen auf inländiſche Conſenſe bereit.

Coburg den 20. May 1828.

Pfarr- und Schul-Wittwencaſſe.
Wilhelm Göbel.

---

8) Es gedenkt der Herr Schullehrer Johann Wilhelm Immler zu Weitramsdorf die Erbſchaft ſeiner verſtorbenen Ehefrau, Margarethe Barbara, * rw. geweſenen Kaiſer daſ., jedoch nur sub beneficio inventarii anzutreten, während dieſe Verlaſſenſchaft von den leiblichen Kindern der Erblaſſerin ausgeſchlagen worden. Um nun wegen dieſer vorhabenden Erbſchaftsantretung das Rechtserforderliche verfügen zu können, werden vorerſt auf Anordnung Herzogl. S. Hochpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium dieſelbſt Alle und Jede, welche als Erben oder aus irgend einem Grund einen Anſpruch an die Verlaſſenſchaft der gedachten Margarethe Barbara Immler zu haben vermeinen, kraft dieſes peremtoriſch bey Verluſt ihrer Forderung wie auch der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens, geladen, in dem auf

Montag den 23. Juny d. J.

anberaumten Termin rechtsbehörig resp. cum cur. in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor unterzeichneter Stelle zu erſcheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, darüber die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber ſowohl wegen der Liquidität als auch der Priorität ihrer Anſprüche vorſchriftsmäßig zu verfahren, ſodann aber weiterer rechtlicher Entſchließung zu gewärtigen.

Coburg den 7. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt als Regierungscommiſſion.
Appunn.

9) Einer ausgeklagten Schuld wegen werden die nachbeſchriebenen, den Johann Heinrich Klettſchen Eheleuten zu Großwalbur zugehörigen, in der daſigen Flur gelegenen, der wohllöbl. Adjunctur zu Meeder lehenbaren Grundſtücke, als:

1) 4 Beete beym Kirſchbaum, ober dem Heldritter und Oettingshäuſer Weg, zu 3/4 Acker 16 Ruthen,
2) ein Aeckerlein von 2 Beeten neben der Hohlgaſſe am Elſaer Weg, zu 1/2 Ackr. 6 Rthn.
3) ein Garten bey dem Pfarrgarten an den Elſaer Weg ſtoßend, zu 1/2 Acker 6 Rthn.,
4) ein Acker von 3 Beeten am Hähnerweg und darüber gehend, zu 1 Acker 16 Rthn.,
5) ein Aeckerlein von 2 Beeten am Ottowinder Weg und darüber gehend, zu 1/4 Acker 2 Ruthen,
6) ein Acker von 5 Beeten ober dem Meederer Weg zu 1 Acker 13 Rthn.,
7) ein Aeckerlein von 2 Beeten in der Suhr, neben dem Langgutshof, zu 1/2 Acker 13 Ruthen,
8) ein Beet am Neidaer Weg, zu 3/4 Acker 14 Ruthen,
9) ein Acker von 3 Beeten am Breitenauer Berg, in die Oſterlachen ſtoßend, zu 1/2 Acker 35 Ruthen,
10) ein Beet im Grübelsfeld, zu 38 Rthn.,
11) eine Wieſe im Grübelsfeld, zu 3/4 Acker 10 Ruthen,
12) ein Beet an dieſer Wieſe im Grübelsfeld zu 25 Ruthen,
13) ein Beet im Längfeld bey dem Elſaer Steig zu 1/4 Acker 15 Ruthen

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 26. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

10) Die dem Schäfer Peter Oberender zu Großgarnſtadt zugehörigen Grundbeſitzungen, als:

eine Sölde, die Baudlers- oder Nüchtersſölde genannt, mit einer jährlichen Abgabe von
9 gr. jährlichem Erbzins,
1 „ terminlicher Steuer,
1 ggr. Frohngeld, und
1 Rauchhenne nach Sonnenfeld,

Digitized by Google

die Hälfte eines Ackers im hintern Gewend, der hintere Gewendsacker genannt, worauf
1 1/2 pf. jährlicher Erbzins und
3 pf. terminliche Steuer
haftet;

ein Acker zu 1/2 Smr. 3 Mz. im hintern Gewend, der Gewendsacker genannt, mit
1 1/2 pf. jährlichem Erbzins und
4 3/4 „ terminlicher Steuer
beschwert;

einem Angerantheil zu 7/8 Acker 2 Ruthen, wovon
1 gr. 7 1/4 pf. jährlicher Erbzins,
— gr. 2 pf. terminliche Steuer
zu entrichten ist;

ein Antheil Wiesen, von der grosen Anspachswiese zu 1/4 Acker 11 Ruthen, wovon
2 gr. 9 1/2 jährlicher Erbzins
— gr. 3 1/2 pf. terminliche Steuer
bezahlt werden müssen;

ein Antheil an dem Schwarzholz im Einzelberg zu
2 3/8 Acker 9 Ruthen,
worauf eine Abgabe von
3 gr. 2 3/4 pf. jährlichem Erbzins
— gr. 2 3/8 pf. terminlicher Steuer
ruhet,

werden andurch öffentlich feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächs. Frist dahier zu Protocoll zu geben und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen.

Neustadt den 17. May 1828.

Herzogl. S. Justizamt.

Wirsing.

---

11) Auf den Antrag der Gläubigerschaft des in Concurs verfallenen Schmiedemeisters Joh. Georg Metzger zu Meeder wird dessen anher lehnbare, aus einem neu erbauten Wohnhause, einem Tropfhause mit der Schmiede, einem Stadel sammt Hofrecht, einem Gärtchen, zwey Aeckern, einem Wieslein und dem Gemeinderecht bestehende Fol. 172 a im Hospitallehnbuche beschriebene Sölde zu Meeder, — wovon 6 2/3 Procent Handlohn entrichtet werden — nebst sämmtlichem Schmiedewerkzeug, anderweit feilgeboten, und haben Kaufliebhaber ihre Gebote unverweilt bey uns zu Protokoll zu geben.

Sign. Coburg den 14. May 1828.

Magistrat der Herzogl. S. Residenzstadt.
Keyßler. Eberhardt. Scheler.

---

12) Nach abgehaltenem Liquidationstermin und auf eingebrachte Ungehorsamsbeschuldigung des Contradictors im Concurs des Schmiedemeisters Joh. Georg Metzger zu Meeder ertheilet der Magistrat den

Bescheid:

daß die im anberaumten Liquidationstermin nicht erschienenen Gläubiger des ꝛc. Metzger mit ihren Forderungen und Ansprüchen von dieser Concursmasse, wie hiermit geschiehet, auszuschließen sind.

Sign. Coburg den 14. May 1828.

Magistrat der Herzogl. Residenzstadt.
Keyßler. Eberhardt. Scheler.

---

13) Es sollen mehrere Kleidungsstücke und Mobilien, so wie auch eine bedeutende Quantität Federspuhlen, Bleystifte und Federmesser

Dienstags den 3. Juny d. J.

Vormittags 9 Uhr dahier auf dem Rathhause an die Meistbietenden verstrichen werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Coburg den 14. May 1828.

Magistrat der Herzogl. Residenzstadt.
Keyßler. Eberhardt. Scheler.

---

14) Die im Jahr 1815 versuchsweise errichtet gewesene, durch die in den Theuerungsjahren 1816 und 1817 statt gehabten Mißerndten aber unterbrochene Flurwache für den hiesigen Stadtbezirk, hat sich als höchst zweckmäßig und nützlich bewährt.

Es ist daher der Wunsch vieler hiesiger Grundstückbesitzer, daß zur Sicherstellung der Gartenhäuser, Baumpflanzungen, Feldfrüchte ꝛc. aufs Neue eine ordentliche Flurwache errichtet und unterhalten werden möge.

Um diesem zu entsprechen, sind vorläufig 7

Digitized by Google

Flurwächter auf das laufende Jahr angeſtellt und mit der erforderlichen Inſtruction verſehen, das Polizeyperſonale aber auch zugleich angewieſen worden, dieſelben bey allen ihren Verrichtungen auf das kräftigſte zu unterſtützen und reſp. zu controliren.

Wir verfehlen nicht, die eben erwähnte Sicherheitsmaßregel hiermit zur allgemeinen Kenntniß des Publikums zu bringen, in der Erwartung, daß ſämmtliche Grundſtückbeſitzer, die Vortheile einer zweckmäßig organiſirten Flurwache erkennend, das Fortbeſtehen derſelben ihres eignen Beſten wegen, durch Verwilligung ausreichender Beyträge gewiß gerne werden befördern helfen.

Coburg am 16. May 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Keyßler. Eberhardt. Scheler.

---

15) Das, der Nicolaus Baumann'ſchen Ehefrau allhier gehörige, halbe untere Wohnhaus nebſt dem halben Gemeinderecht, auf welches beydes ein Specialgebot von 100 fl. fränk. gelegt worden iſt, ſoll am

Dienstag, den 17. Junius d. J.

auf dem hieſigen Rathhauſe verſtrichen und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Rodach den 26. April 1828.

Der Stadtrath daſ.
Popp.

---

16) Es haben ſich wider den Bürger und Schmiedemeiſter Johann Linhardt Schneider hieſelbſt ſo viele Schulden vorgefunden, daß von höchſter Juſtizbehörde zu Coburg die Eröffnung des Concursproceſſes wider ihn gnädigſt anbefohlen worden iſt. Nachdem nun hierauf

Dienstag der 1ſte July d. J.

zum Liquidationstermin bezielt worden iſt, ſo werden alle diejenigen, welche an gedachten Linhardt Schneider Forderungen haben, mittelſt der gegenwärtigen Edictalien bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohltat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens peremtoriſch vorgeladen, gedachten Tags Vormittags 9 Uhr vor Herzogl. Stadtgericht auf allhieſigem Rathhauſe

legal zu erſcheinen, geſchickt, die habenden Forderungen zu Protokoll zu geben, ſolche zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden im Termin urſchriftlich vorzulegenden Urkunden zu den Akten zu geben, hiernächſt mit dem Gemeinſchuldner und unter ſich die Güte zu pflegen, im Fall dieſe aber nicht zu Stande kommen ſollte, über die Forderungen ſelbſt und deren Priorität zu verfahren, dann aber des Weitern in rechtlicher Ordnung zu gewärtigen.

Königsberg den 13. May 1828.

Herzogl. S. Stadtgericht.
J. L. Oberländer,
J. P. Reinhardt.

---

17) Es ſollen nachbenannte, zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſter Linhardt Schneider hieſelbſt gehörige Realitäten, als:

ein Wohnhaus in der Mittelgaſſe allh., Nr. 57.
ein Stadel und Gärtlein bey der Roßmühle hieſelbſt,
ein Grabengarten an der Stadtmauer,
1/2 Ack. Krautfeld am Mühlbach,
1/2 Ack. Weinberg in der Kurzeleiten,
1/2 Ack. desgl. daſelbſt,
3/4 Ack. Weinberg im Grübel nebſt einem Wieſenflecklein,
3/4 Ack. Wieſen am Unfinder Weg,
4 3/8 Ack. Baumgefild in der Elſa,
1 Ack. Artfeld im Anſpann,
1 Ack. desgl. im Albertsgrund,
2 1/2 Ack. desgl. im Rod,
2 Ack. desgl. auf der Scheuben,
1 1/4 Ack. desgl. im Schertling,
3/4 Ack. desgl. an der Scheuben neben dem Weg,
3/4 Ack. Kleefeld im Rod,
3/4 Ack. im Schertling

auf den Antrag der Gläubiger

Donnerstag den 12. Juny d. J.,

Vormittags 10 Uhr, unter gewiſſen im Termin annoch bekannt zu machenden, für die Liebhaber vortheilhaften Bedingniſſen auf den Strich geleget, ſolche aber

Donnerstag den 19. Juny d. J.,

Vormittags 10 Uhr dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden. Luſttragende werden veranlaßt, ſich auf allhieſigem Rathhauſe vor uns an gedachten

Digitized by Google

Tagen gehörig einzufinden und dem Verſtrich beyzuwohnen.

Königsberg den 13. May 1828.

Herzogl. S. Stadtgericht.
J. L. Oberländer,
J. P. Reinhardt.

---

18) Nachdem Herzoglich S. Hochpreißliche Landesregierung zu Coburg gegen den vormaligen Pachter Georg Jacobi zu Tambach, nach der dermaligen Lage ſeines Schuldenweſens die Eröffnung des Concursproceſſes angeordnet hat, ſo werden demnach alle diejenigen, welche eine Forderung an gedachten Jacobi zu machen haben, hiermit edictaliter et peremtorie vorgeladen, in dem andurch auf

Montag den 7. July d. J.

feſtgeſetzten Liquidationstermin vor unterzeichneter Behörde, Vormittags 9 Uhr, resp. bevormundet und bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe, ſo wie bey Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig zu den Akten zu liquidiren und zu beſcheinigen, unter ſich der Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber mit dem zu beſtellenden Contradictor über die Richtigkeit ihrer Forderungen, ſo wie wegen des Vorzugs unter ſich zu verfahren und ſodann weitere rechtliche Verfügung zu gewärtigen.

Scheuerfeld den 20. May 1828.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.
G. Fr. Ehrhardt.

---

19) Es iſt Johann Zapf, geboren den 28. May 1774, Sohn des verſtorbenen Müllermeiſters Johann Zapf und der Catharine geb. Müller, welche früher zu Birkheim gewohnt, und dann die Mühle zu Horb beſeſſen haben und resp. noch beſitzen, als Mühlgeſelle bereits vor 27 Jahren in die Fremde gegangen, und hat ſeit jener Zeit nichts wieder von ſich hören laſſen.

Da nun deſſen Mutter und deren gegenwärtiger Ehemann, der Müllermeiſter Friedrich Meeder von Horb wegen herannahenden Alters noch bey ihrem Leben ihre Güter an ihre Kinder abzutreten willens ſind, und deshalb mit ihren übrigen Kindern geziemend darum nachgeſucht haben, daß in Gemäßheit des höchſtlandesherrlichen Mandats vom 8. Auguſt 1767 gedachter ihr Sohn und Bruder, Johann Zapf von Birkheim gebürtig, vorgeladen werden möchte, ſo wird derſelbe ſowohl, als deſſen etwaige Leibeserben und alle diejenigen, welche an deſſen Vermögen ſonſt einen Anſpruch zu haben vermeinen, andurch edictaliter vorgeladen und aufgefordert, innerhalb drey Sächſ. Friſten und längſtens in dem auf

Montag den 22. September d. J.

anberaumten Termine vor hieſigen adelichen Gerichten zu erſcheinen und ſich gehörig auszuweiſen, widrigenfalls der Verſchollene für todt erklärt und auf ihn bey der elterlichen Güteraufgabe keine Rückſicht genommen werden wird, alle andern aber zu gewärtigen haben, daß ſie mit ihren Anſprüchen nicht weiter werden gehört werden.

Wornach ſich zu achten.

Haſſenberg im Herzogthum Sachſen Coburg den 1. May 1828.

Adel. von Wasmerſche Gerichte daſ.
Bergner.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Zur anbefohlenen genauern Unterſuchung des Vermögens- und Schuldenzuſtandes des hieſigen Schmiedemeiſters Nicolaus David Spindler, dermalen Pachter auf dem Cammergute Schaumberg, werden Alle und Jede, welche an den genannten Spindler oder deſſen Vermögen rechtliche Forderungen und Anſprüche haben, hiermit aufgefordert, ſolche in dem dazu anberaumten Termin, Dienstag

den 17. Junius d. J.

zu rechtsfrüher Zeit vor der unterzeichneten Juſtizſtelle, rückſichtlich bevormundet, in Perſon oder durch genugſam Bevollmächtigte anzuzeigen, ſo weit möglich zu beſcheinigen und wegen der von dem Schuldner geſuchten Stündung, die Güte zu pflegen, wobey die Ausbleibenden es ſich ſelbſt zuzumeſſen haben werden, wenn bey einer allenfallſigen gütlichen Uebereinkunft, ihre Anſprüche unberückſichtigt bleiben.

Schalkau den 16. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Schüler.

Digitized by Google

2) Künftigen Donnerstag den 29. May d. J., früh 10 Uhr, werden im Gaſtwirth Langiſchen Hauſe zu Baunach beyläufig

10 Scheffel Waizen,
140 „ Korn,
150 „ Haber,

dann Freytag den 30. May d. J., früh 10 Uhr im Amtslokale dahier beyläufig

46 Scheffel Waizen,
160 „ Korn,
100 „ Haber

dem öffentlichen Striche salva ratific. ausgeſetzt; welches zur öffentlichen Kenntniß bringt

Ebern am 17. May 1828.

das Königl. Bayeriſche Rentamt Ebern.

Gros.

---

3) Auf Requiſition des Königl. Landgerichts Gleusdorf zu Baunach werden folgende hieher lehnbare, im Steuerdiſtrikte Kaltenbrunn gelegene, zur Concursmaſſe des Joh. Georg Schmitt von Hemmendorf gehörige Grundſtücke:

a) die Hälfte eines Ackers im Birkach mit 5 kr. Erbzins,
b) eine Wieſe, die Mauerlache, 1/4 Tagw. mit 45 kr. Erbzins,
c) der Henkers- oder Grasacker mit 11 1/4 kr. Erbzins,
d) der Erlengrundacker im Freiberger Flur mit 11 1/2 kr. Erbzins,

ſämmtliche mit 10 pro Cent handlohnbar, hiermit feilgeboten, am Freytag den 13. Juny l. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Wirthshauſe zu Kaltenbrunn aufgeſtrichen und unter den geſetzlichen Vorbehalten den Meiſtbietenden hingeſchlagen werden.

Signat. Merzbach den 16. May 1828.

Gräfl. von Rottenhan'ſches Patrimonial-Gericht I. Klaſſe Kaltenbrunn.

B. Vill.

Schindhelm.

---

4) In hieſiger Stadtwaldung ſollen
Donnerstag den 5. Juny
61 1/2 Claſter birkenes Scheitholz und Tages darauf
Freytag den 6. Juny dieſ. J.
bey 200 Stück auserleſene ſchöne, lieferne und fichtene Schneidblöcher

an die Meiſtbietenden öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb Kaufliebhaber hiervon benachrichtigt, um an gemeldeten Tagen früh 9 Uhr hier Ortes ſich einfinden und ſolchen Verſtrichen mit beywohnen zu können.

Ummerſtadt den 20. May 1828.

Bürgermeiſter und Rath.

Schwab.

III.

Privatnachrichten.

1) Am Dienstag nach den Pfingſtfeyertagen
den 27. May d. J.
werden auf dem Schießplatz vor dem Ketſchenthore einige Kanonenſchüſſe gethan, welches hiermit bekannt macht

Coburg den 21. May 1828.

Keyßler,
Schützenmeiſter.

---

2) Künftigen Pfingſtdienstag wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

3) Am 2. Juny wird in Nürnberg, laut gerichtlicher Anzeige, beſtimmt die Ziehung des Guts Himpfelshof und des Dietolf'ſchen Hauſes, verbunden mit 174 Geld- und 175 Silbergewinnſten vor ſich gehen. Looſe à 40 kr. ſind noch im Laufe der nächſten Woche zu haben und ſoll bey Abnahme von 10 Looſen ein Freyloos gegeben werden.

Meuſel'ſches Leſeinſtitut.

---

4) Da den 9. Juny die dritte Claſſe der Go-

ſchaer Lotterie gezogen wird, ſo werden diejenigen, ſo ihre Looſe noch nicht renovirt haben, aufgefordert, ſolches bis Ende dieſes Monats zu thun, indem ſonſt keine Rückſicht hierauf genommen werden kann. Ein ganzes Loos koſtet fl. 5. 42 kr., ein halbes fl. 2. 51 kr., ein Viertel fl. 1. 25 1/2 kr. Kaufflooſe fl. 13. 30 kr.

Coburg den 21. May 1828.

G. G. Hübner,
Herrengaſſe Nr. 198.

---

5) Auf inländiſchen Conſens ſind zu Jacobi d. J. 1200 fl. frk. zu verleihen. Bey wem? iſt im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

6) 200 fl. rhein. ſind gegen inländiſchen Conſens zu verleihen; bey wem? iſt im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

7) Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir hierdurch den Tod unſers guten Gatten und Vaters, des Juſtizrath und Juſtizdirector Carl Sartorius, an. Er ſtarb am 18. May an den Folgen der Bruſtwaſſerſucht im 57ſten Lebensjahre. Wir bitten um ſtille Theilnahme und empfehlen uns zu fernerer Wohlgewogenheit.

Coburg den 21. May 1828.

Wilhelmine Sartorius, geb. Träger.
Alfred Sartorius.

---

8) Bei C. C. Cyriaci in der Ketſchengaſſe Nr. 3 iſt feine Chocolade das Pfund zu 38 kr., und guter Frankenwein das Maas für 18 kr. zu haben.

---

9) Drey Feuerſpritzen mit Wendrohr und Schlauch zum Tragen eingerichtet, wozu aber auch noch Unterwagen gemacht werden können, mit gegoſſenem meſſingern Cylinder und Wendrohr,

auch hanfenem Schlauch, Windblaſen und Kaſten von Kupfer ſind um billigen Preis zu verkaufen bey dem Glockengießer Albrecht in Coburg.

---

10) Eine einſpännige noch gut gehaltene Troſchke ſteht zu verkaufen; bey wem? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

---

11) Ganz ächtes kölniſches Waſſer ſo wie feinen franzöſiſchen Senf, ſowohl in Töpfchen als nach dem Gemäß, habe ich ſo eben ganz friſch erhalten und empfehle ſolche beſtens.

Joh. Zangerle.

---

12) In Nr. 565 auf dem Steinweg iſt Erlenholz, ſo wie auch Erlenreißig und hartes Reißig zu verkaufen; die Klafter Erlenholz vor die Thür geliefert, koſtet 9 fl. 30 kr. rhein.

---

13) Auf das Wohnhaus Nr. 465 vor dem Judenthore iſt ein Gebot von tauſend Gulden rhein. geſchehen. Kaufliebhaber werden hiermit veranlaßt, ihre Mehrgebote dem Unterzeichneten anzugeben.

Carl Schulz.

---

14) Das amtslehnbare Wohnhaus im Steţenbach Nr. 765, beſtehend aus 7 heitzbaren Stuben nebſt den dazu erforderlichen Kammern, Keller Böden und Holzlagen und dem daran ſtoßenden Gemüſegarten, ſteht aus freyer Hand zu verkaufen und ſind die Bedingniſſe bey dem Eigenthümer zu erfragen.

---

15) Auf dem Glockenberg Nr. 722 iſt zu ebener Erde ein Quartier zu vermiethen, beſtehend aus zwey heizbaren Zimmern, zwey Kammern, wovon eine auch heizbar gemacht werden könnte, Kü-

Digitized by Google

che, Speiſekammer nebſt Vorplatz, verſchloſſener Gallerie, Holzraum und Keller. Auf Verlangen kann auch noch eine dritte heizbare Stube abgegeben werden.

---

16) Auf dem Glockenberg Nr. 723 iſt ein Quartier zu vermiethen, beſtehend aus Stube und Kammer, Erkerſtübchen, Speiſekammer, Küche und Holzplatz.

---

17) In dem neu erbauten Meyer'ſchen Wohnhauſe vor dem Ketſchenthore iſt auf Jacobi d. J. die untere Etage im Ganzen oder getheilt, mit gemeinſchaftlichem Waſchhaus, Keller und Gewölben, mit oder ohne Stallung zu 3 Pferden zu vermiethen.

---

18) Das Gras zu Heu und Grummet von einer Wieſe beym Schleifanger iſt zu verpachten und im Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts zu erfahren: bey wem?

IV.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 4. April ein Söhnchen, Emil Heinrich Friedrich, des Herrn Friedrich Streib, Herzogl. S. C. Architekt.

Geſtorben.

Den 10. May Frau Anna Regine Vogel, des weil. Herrn Johann David Vogel, Herzogl. S. C. Cammerdieners und Hofkirchners hinterlaſſene Wittwe, alt 75 Jahre.

Den 18. May Margarethe Cunigunde Günther, Herzogl. Küchenmagd, alt 78 Jahre.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 23. April ein Söhnchen, Wilhelm Ludwig Albert, Mſtr. Ludwig Gundlach, B. u. Bäcker.

Den 29. April ein Söhnchen, Georg Carl Ehrhardt, Georg Friedrich Göring, Zimmergeſelle.

— — — ein Söhnchen, Wilhelm Albrecht Otto, Herrn Auguſt Popp, Stadtkirchners Subſtitut.

Den 7. May ein unehel. Töchterchen, Johanne Margarethe Barbara.

Den 12. May ein Söhnchen, Friedrich, Mſtr. Jacob Böhm, B. und Schuhmacher.

2) Geſtorben.

Den 11. May Johann Friedrich Carl Günther, Tünchergeſelle, weil. Mſtr. Auguſt Günther, B. u. Tünchers auch Braumeiſters nachgelaſſener jüngſter Sohn, ein Junggeſelle, alt 39 Jahre.

Den 12. May Frau Anna Chriſtine Wittig, Mſtr. Johann Michael Wittig, B. u. Haſelmüllers Ehefrau, alt 51 Jahre.

Den 13. May ein Söhnchen, Johann Georg Carl, weil. Johann Adam Schröder, B. und Maurergeſellen, alt 29 Wochen.

Den 15. May ein unehel. Töchterchen, Mathilde Juliane, alt 5 J. 9 M.

Den 16. May Frau Anna Eliſabethe Müller, weil. Georg Müller, Taglöhners zu Neucortendorf nachgelaſſene Wittwe, alt 72 Jahre.

— — — ein Söhnchen, Heinrich Lorenz Eduard, Mſtr. Georg Friedrich Frieß, B. und Bäcker auch Braumeiſter, alt 10 J. 6 M.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Engelmanns, G., deutſcher Volksbriefſteller, oder vollſtändige Anweiſung zur zweckmäßigen Abfaſſung aller Arten von Briefen, ſchriftlicher Aufſätze und Titulaturen, welche ſowohl im gemeinen Leben, in Familien- und Geſchäftsverhältniſſen, im Handelsſtande, als auch bey andern Volksklaſſen, z. B. bey Oekonomen, Hand-

Digitized by Google

werkleuten und in allen ſonſtigen gewöhnlichen Lagen des menſchlichen Lebens vorkommen. Nebſt Erklärung der gewöhnlichſten Abbreviaturen. Nach dem jetzigen Standpunkte der deutſchen Sprache und nach den Erforderniſſen der Zeit herausgegeben. 8. Ilmenau. br. fl. 1. 12 kr.

Bachwell, die Branndweinbrennerey nach einer verbeſſerten Gährungsart, durch welche ein Fünftheil mehr gewonnen wird. Nebſt einer vollſtändigen Anweiſung zur Verfertigung aller Arten einfacher und doppelter Branndweine und Liqueure. Nach vieljährigen Erfahrungen herausgegeben. Mit 1 Kupfer. 8. Dresden. broch. fl. 1. 21 kr.

Der Barbier von Sevilla, Oper in 2 Acten von Rossini. Für das Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet von A. Diabelli. Braunschweig. fl. 4. 48 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Neues Complimentirbuch, oder Anweiſung, in Geſellſchaften und in den gewöhnlichſten Verhältniſſen des Lebens höflich und angemeſſen zu reden und ſich anſtändig zu betragen. 3te verbeſſerte und vermehrte Auflage. 8. Quedlinburg 828. 45 kr.

Dr. J. H. Fritſch, hundertjähriger Kalender, oder Zeitkunde im 19ten Jahrhundert, mit angehängter Erläuterung des Kalenderweſens, den Himmelslauf und den Kalenderaberglauben betreffend. mit 3 Kupfertafeln, neue Auflage. 8. Quedlinb. fl. 1. 12 kr.

Das Weib, ein nothwendiges Handbüchlein für die Männerwelt überhaupt, insbeſondere für Heirathscandidaten. 12. Meißen. fl. 1. 30 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im May 1828.

Am 17. May das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	40 kr.	auch	1 fl.	35 kr.		Haber	— fl.	40 kr.	auch	— fl.	35 kr.
Korn	1 fl.	20 kr.	auch	1 fl.	15 kr.		Erbſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.
Gerſte	1 fl.	15 kr.	auch	— fl.	— kr.		Linſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im May 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2¼ Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	½ —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	7 —	1 —
— 24 — — 2 Pf.	14 —	2 —

1 Pfund Ochſenfleiſch	26 pf.
1 — Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 — Stierfleiſch	20 —
1 — Hammelfleiſch	— —
1 — Schaaffleiſch	— —
1 — Schweinefleiſch	28 —
1 — Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

22. Stück. Sonnabends, den 31. May 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Diligence von Nürnberg — welche bisher am Montag Morgens um 8 Uhr von hier nach Nürnberg abgegangen iſt — auf Antrag des Königl. Bayeriſchen Oberpoſtamts zu Nürnberg vom 1. Juny l. J. an Morgens um 6 Uhr von hier nach Nürnberg abgeht.

Coburg den 26. May 1828.

Herzogl. S. Poſtdirection allh.
C. v. Imhoff.

---

2) Auf die bereits unter dem 28. März vorigen Jahres im Allgemeinen feilgebotenen, zur Concursmaſſe der Margarethe Eliſabethe Bräutigam zu Breitenau gehörigen Immobilien, beſtehend in

1) zwey Antheilen von dem Rittergute zu Breitenau (mit bedeutendem Gehölze)
2) 2/4 von der ſogenannten Paulus-Hanſenwieſe in der Gauerſtadter Flur daſelbſt, Cammergutslehen, und
3) einem Acker auf dem Pinßig in der Breitenauer Flur iſt das Gebot von

8500 fl. fränk.

geſetzt worden. Wer mehr zu bieten geſonnen iſt, hat ſolches binnen einer Sächſ. Friſt dahier zu vernehmen zu geben.

Rodach den 17. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

3) Die nachbenannten Militairpflichtigen werden hiermit vorgeladen, binnen einer dreyfachen Sächſiſchen Friſt und alſo längſtens bis zum 18. September dieſes Jahres bey hieſigem Herzogl. Juſtizamte ſich einzufinden und ihrer Militairpflicht Genüge zu leiſten, widrigenfalls ſie nach dem beſtehenden Conſcriptionsgeſetze als Ungehorſame werden behandelt werden.

Rodach den 24. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

1) Johann Georg Kupfer von Gauerſtadt,
2) Johann Michael Kleinauf von Ottowind,
3) Johann Georg Mößner von Rottenbach,
4) Johann Jacob Duſch von Sülzfeld.

---

4) Nach dem Antrag des Herrn Hofadvocaten Bröhmer zu Coburg, als Vormund der Barbara Rebhan zu Oeslau, und deren Ehemannes, des Stöhrmüllermeiſter Johann Michael Rebhan daſelbſt, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den gedachten Müllermeiſter Rebhan eine Forderung machen zu können vermeinen ſollten, andurch vorbeſchieden,

Donnerstag den 19 Juny a. c.

vor hieſigem Herzogl. Juſtizamte, resp. mit Vormündern früh 9 Uhr zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und die in Händen habenden Schuldurkunden oder ſonſtige Beweismittel zu produciren, ſodann aber der gütlichen Verhandlung mit dem Curator der Rebhan'ſchen Ehefrau zu gewärtigen, unter dem Rechtsnachtheil, daß die etwaigen Forderungen der ausbleibenden Creditoren ſpäterhin nicht berückſichtigt werden kön-

Digitized by Google

nen, vielmehr dieſelben der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erklärt werden ſollen.

Neuſtadt den 5. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

5) Es hat der Schäfer Peter Oberender zu Großgarnſtadt ſein Vermögen an ſeine Gläubiger abgetreten, und es iſt hierauf in Gemäßheit eines erlaſſenen hohen Reſcripts der Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium den Concursproceß zu eröffnen beſchloſſen worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Schäfers Peter Oberender andurch vorgeladen,

Mittwoch den 25. Juny d. J.,

früh 9 Uhr, resp. mit Vormündern vor hieſigem Herzogl. S. Juſtizamt zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und ſolche durch Vorlegung der Originaldocumente, wovon Abſchriften zu den Acten zu geben, gehörig zu beſcheinigen, hierauf aber eines Verſuchs zur gütlichen Beylegung dieſes Schuldenweſens, in deren Entſtehung aber weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen. Die ausbleibenden oder nicht gehörig erſchienenen Gläubiger haben es ſich ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie bey dem gegenwärtigen Concurs ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Neuſtadt den 8. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirſing.

---

6) Vermöge eingegangener Entſchließung höchſtpreißlicher Cammer zu Coburg ſollen Dienstag den 10. des nächſtkommenden Monats

Juny, Mittags 12 Uhr,

bey unterzeichneter Stelle circa 52 Eimer 1827er Gräfenberger Weinmoſt in ſchicklichen Partheien meiſtbietend verſtrichen werden, was Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird. Proben werden an der Strichstagfahrt abgegeben.

Königsberg den 24. May 1828.

Herzogl. S. C. Rentamt.
J. L. Weſthäußer, Verw.

7) Es ſollen mehrere Kleidungsſtücke und Mobilien, ſo wie auch eine bedeutende Quantität Federſpuhlen, Bleyſtifte und Federmeſſer

Dienstags den 3. Juny d. J.

Vormittags 9 Uhr dahier auf dem Rathhauſe an die Meiſtbietenden verſtrichen werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Coburg den 14. May 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Reyßler. Eberhardt. Scheler.

---

8) Proviſoriſche Inſtruction

für die

Flurwache der Herzogl. S. Reſidenzſtadt Coburg.

1) Die Flurwächter ſtehen unter der unmittelbaren Aufſicht der Stadtpolizey und müſſen daher alles, was ihnen von dem Polizey-Wachtmeiſter aufgetragen wird, willig und pünktlich befolgen.

2) Sie haben ſich zur Verhüthung der Felddiebereyen und ſonſtigen Beſchädigungen fleißig in den ihnen angewieſenen Diſtricten aufzuhalten, vorzüglich aber früh bey Tagesanbruch, Mittags und Abends und nach dem Feyerabend häufige Viſitationen daſelbſt vorzunehmen, und alle hierbey betreten werdenden Frevler oder Diebe entweder zu arretiren oder zu pfänden und ſolche der Polizey zur Beſtrafung namhaft zu machen.

3) Jeder Flurwächter beſchränkt ſich zunächſt auf den ihm zugetheilten Diſtrict, iſt jedoch verpflichtet, den vom Polizey-Wachtmeiſter von Zeit zu Zeit angeordnet werdenden gemeinſchaftlichen Streifzügen durch das ganze Stadtweichbild beyzuwohnen und auch die ihm ſonſt zu Ohren kommenden Befrevelungen in andern Diſtrikten bey dem Polizey-Bureau anzuzeigen.

4) Wer ohne Vorwiſſen und Genehmigung des Eigenthümers eines Grundſtücks in demſelben graſet, wird angehalten, und wenn es ein Bekannter iſt, gepfändet und der Polizey namhaft gemacht, unbekannte Perſonen hingegen ſind ohne Weiteres der Polizeywache zu überliefern.

5) Auf gleiche Weiſe wird auch gegen diejenigen Perſonen verfahren, welche ſich ohne Beruf in fremden Grundſtücken betreten laſſen, oder zur ungewöhnlichen Tageszeit mit Gras, Kartoffeln, Zwiebeln, Obſt oder Gemüßwaaren auf verdächtigen Wegen begegnet werden.

Digitized by Google

6) Das Sammeln der Aehren und das Heurechen iſt ſo lange verboten, als ſich die Aerndte noch auf dem Felde oder auf der Wieſe befindet.

7) Um den muthwilligen Beſchädigungen der Bäume und Hecken vorzubeugen, haben die Flurwächter, vorzüglich im Frühjahr und Herbſt mit allem Eifer dahin zu wirken, daß das Herumſpringen der Kinder in den Gärten und das ſogenannte Stoppeln gänzlich unterbleibe.

8) Das Aufhängen der Wäſche in fremden Grundſtücken ohne Bewilligung der Beſitzer iſt nirgends zu dulden.

9) Auf das verbotswidrige Einfangen und Tödten der Singvögel, ſo wie auf das Ausnehmen und Zerſtören der Neſter haben die Flurwächter ein beſonderes Augenmerk zu richten, und die Contravenienten bey der Polizey zur Anzeige zu bringen.

10) Eben ſo ſind auch alle diejenigen, welche über dem Stehlen junger Obſtbäume, oder über der Obſtentwendung ſowohl als über der Beſchädigung der Bäume, Hecken und Geſträuche, und dem Abſchneiden oder Abhauen der Weiden, Bohnenſtangen und des ſogenannten Erbſenreiſigs, ſo wie nicht minder über dem Abhauen der Birken oder Maienbäume angetroffen worden, nach Befinden der Umſtände zu verhaften, zu pfänden oder anzuzeigen, damit alsdann wegen deren Beſtrafung das Erforderliche verfügt werden kann.

11) Desgleichen ſind auch die Ochſenhirten, Schäfer und Metzger mit ihren Schaafheerden und Stichhaufen, in Gemäßheit des Huthmandats, ununterbrochen zu beaufſichtigen, und jede durch dieſelben bewirkte Beſchädigung der Feldfrüchte, Bäume und Hecken ungeſäumt zur Kenntniß der Polizey zu bringen.

12) Das Hüthen auf dem Felde während des Gottesdienſtes und nach dem Abendläuten iſt an und für ſich unterſagt.

13) Die Gemeindepflanzungen, Brunnenleitungen und Ackergeräthſchaften ſind der Obhut der Feldwächter ganz beſonders anvertraut und empfohlen.

14) Das Gehen, Reiten und Fahren durch erwachſenes Getraide iſt nur dem treffenden Eigenthümer erlaubt. Jeder Andere iſt zu warnen, nöthigenfalls zu pfänden und bey der Polizey anzuzeigen.

15) Das Fiſchen im Itzfluſſe iſt außer der geſetzlich erlaubten Fiſchzeit nirgends zu dulden.

16) Ferner haben die Flurwächter auch darauf zu ſehen, daß die Hecken an öffentlichen und gewöhnlichen Feldwegen immer zur rechten Zeit beſchnitten und durch ſolche die Paſſage nicht ohne Noth beengt und erſchwert werde.

17) Sollen dieſelben auch nirgends geſchehen laſſen, daß die Wege durch Abzugs- und Wäſſerungsgräben aus den Grundſtücken unter Waſſer geſetzt und unfahrbar gemacht, ſondern ſtets ſo viel als möglich in gutem Stande erhalten werden.

18) Uebrigens haben ſich die Flurwächter eines nüchternen und mäßigen Lebenswandels zu befleißigen und ſich in allen zweifelhaften Fällen entweder zunächſt an den Polizey-Wachtmeiſter oder unmittelbar an die ſtädtiſche Polizeybehörde zu wenden und ſich mündliche Verhaltungsbefehle zu erbitten.

Coburg am 16. May 1828.

Magiſtrat der hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.
Kepßler. Eberhardt. Scheler.

---

9) Der unten näher bezeichnete Schuhmachergeſelle Jacob Fiſcher, von hier gebürtig, hat ſich in neuerer Zeit mehrerer, in benachbarten Ortſchaften verübten Diebſtähle verdächtig reſp. ſchuldig gemacht. Sämmtliche, mit der Handhabung der öffentlichen Sicherheit beauftragte Wohllöbl. Behörden und Schultheißen werden daher aufs Neue auf dieſen ſehr gefährlichen Streuner aufmerkſam gemacht und zugleich wiederholt aufgefordert, denſelben aufgreifen und anher abführen zu laſſen.

Coburg am 27. May 1828.

Magiſtrat der hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.
Eberhardt. Scheler.

Perſonal-Beſchreibung des Fiſcher:

Alter 41 Jahre,
Statur mittler,
Haare braun, etwas gelockt,
Stirne gewölbt, etwas breit,
Augenbraunen, hellbraun, etwas ſchwach,
Augen, hellgrau-blau,
Naſe, etwas dick,
Mund, mittelmäßig,
Kinn, oval,
Bart, braun,
Geſicht, etwas eingefallen,
Geſichtsfarbe, gewöhnlich,
Zähne, vorzüglich oben mangelhaft.

Beſondere Kennzeichen:
hinter dem Daumen der linken Hand eine Hiebnarbe.

Digitized by Google

10) Sonntag den 8. Juny d. J. feyert die hieſige Sonntagsſchule ihr 7tes Stiftungsfeſt.

Die Feyer ſelbſt beginnt Nachmittags 3 Uhr mit einer paſſenden Ouverture, welche von einer Anzahl junger Muſikfreunde zum Beweis ihrer in der Tonkunſt gemachten Fortſchritte aufgeführt werden wird.

Alle andern Arbeiten der Schüler der Sonntagsſchule werden übrigens an dem erwähnten Stiftungsfeſte zur allgemeinen Anſicht und Prüfung in dem obern Rathhausſaal vorgelegt werden.

Wir verfehlen nicht, das theilnehmende Publikum zu dieſer feſtlichen Handlung hiermit höflichſt einzuladen und für die Herren Lehrer und Schüler der Sonntagsſchule damit zugleich die Bekanntmachung zu verbinden, daß der Unterricht in derſelben am nächſten Sonntage ſeinen gewöhnlichen Fortgang hat, und die Probearbeiten der letzteren bis zum 5. Juny d. J. unfehlbar an den Schulvorſtand abzugeben ſind, damit bey der Preißvertheilung auf ſolche gehörige Rückſicht genommen werden kann.

Coburg am 27. May 1828.

Der Vorſtand der Sonntagsſchule.
Dr. Amthor. Eberhardt. Rauſcher.

---

11) Die dem Schuhmachermeiſter Gottlieb Appel allhier gehörigen Grundſtücke, nemlich

1) ein Berg in der Welſchenkehle, Fol. 2100,
2) 1/2 Smr. Feld daſelbſt, Fol. 139.
3) 1/2 Smr. Feld am Heldritter Fußſteig, Fol. 1231,
4) 1/2 Smr. 2 Mzn. Feld am breiten Rain, Fol. 923,
5) 1/4 Smr. 2 Mzn. Feld am Grübert, Fol. 212,
6) ein Krautbeet im Untermarbach, Fol. 212, wie auch
7) deſſen halbes Gemeinderecht, Fol. 6 des St. St. beſchrieben,

werden mit dem Angebot von 270 fl. fränk. hiermit ſpeciell feilgeboten, damit Kaufliebhaber höhere Gebote binnen S. Friſt legen mögen.

Rodach den 25. April 1828.

Der Stadtrath daſ.
Popp.

---

12) Das in dem 6. Stück dieſes Blattes unter dem 2. Februar dieſes Jahres im Allgemeinen feilgebotene Söldengut der Johann Heinrich Reiſenweberiſchen Ehefrau allhier, wird hierdurch wiederholt und zwar mit einem darauf gelegten Angebot von

1600 fl. fränk.

feilgeboten und werden die Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote binnen einer Sächſ. Friſt anhero anzugeben.

Unterſiemau den 13. May 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

---

13) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Gerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an und zwar an folgenden hierzu feſtgeſetzten Tagen, als

Freytag den 13. Juny d. J.,
Montag den 16. Juny d. J.,
Dienstag den 17. Juny d. J., und
Freytag den 20. Juny d. J.,

die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Unterſiemau den 9. May 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte zu Unterſiemau und Erbgerichte zu Weißenbrunn und Birkach a/F.
C. Alt.

---

14) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Voigteygerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Digitized by Google

Es werden daher alle diejenigen, welche von dieſen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Mittwoch den 11. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Unterſiemau den 9. May 1828.

Adel. von Greifenclauiſche Voigtey-Gerichte zu Großheyrath und Buchenroth.

C. Alt.

---

15) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Voigteygerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von dieſen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Mittwoch den 11. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Unterſiemau den 9. May 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Seniorats-Voigtey-Gerichte zu Dörfles bey Scheuerfeld, Ottowind, Mirsdorf, Weißenbrunn a. W. ꝛc.

C. Alt.

---

16) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Montag den 16. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Ahorn den 9. May 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Erbgerichte daſ.

C. Alt.

---

17) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte

Digitized by Google

auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Dienſtag den 10. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Hohenſtein den 9. May 1828.

Adel. von Imhoff'ſche Erbgerichte daſ.

C. Alt.

---

18) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen. Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen, und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Montag den 9. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurückerhalten. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Ziegelsdorf den 9. May 1828.

Adel. von Wolfersdorf'ſche Erbgerichte daſ.

C. Alt.

---

19) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Montag den 9. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekrnbuch für ſie entſtehen können.

Oberſiemau den 9 May 1828.

Herrl. Stockmar'ſche Erbgerichte.

C. Alt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Zur anbefohlenen genauern Unterſuchung des Vermögens- und Schuldenzuſtandes des hieſigen Schmiedemeiſters Nicolaus David Spindler, dermalen Pachter auf dem Cammergute Schaumberg, werden Alle und Jede, welche an den genannten Spindler oder deſſen Vermögen rechtliche Forderungen und Anſprüche haben, hiermit aufgefordert, ſolche in dem dazu anberaumten Termin, Dienſtag

den 17. Junius d. J.

Digitized by Google

zu rechtsfrüher Zeit vor der unterzeichneten Juſtizſtelle, rückſichtlich bevormundet, in Perſon oder durch genugſam Bevollmächtigte anzuzeigen, ſo weit möglich zu beſcheinigen und wegen der von dem Schuldner geſuchten Stündung, die Güte zu pflegen, wobey die Ausbleibenden es ſich ſelbſt zuzumeſſen haben werden, wenn bey einer allenfallſigen gütlichen Uebereinkunft, ihre Anſprüche unberückſichtigt bleiben.

Schalkau den 16. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Schüler.

---

2) Auf angebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung im Schuldenweſen des Kaufmanns Chriſtoph Abraham Greiner zu Steinach wird hiermit erkannt:

daß alle diejenigen Gläubiger des gedachten Greiner, welche im Liquidationstermin am 22. October 1824 ausgeblieben ſind und ihre Forderungen nicht gehörig liquidirt haben, dem in der Edictalladung vom 20. July 1824 angedrohten Rechtsnachtheile gemäß für ausgeſchloſſen von dieſem Concurs und ihrer Forderungen, auch der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig zu achten ſind.

Sonneberg den 12. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Hertel.

---

3) Auf Requiſition des Königl. Landgerichts Gleusdorf zu Baunach werden folgende hieher lehnbare, im Steuerdiſtrikte Kaltenbrunn gelegene, zur Concursmaſſe des Joh. Georg Schmitt von Heinmendorf gehörige Grundſtücke:

a) die Hälfte eines Ackers im Birkach mit 5 kr. Erbzins,
b) eine Wieſe, die Mauerlache, 1/4 Tagw. mit 45 kr. Erbzins,
c) der Henkers- oder Grasacker mit 11 1/4 kr. Erbzins,
d) der Erlengrundacker im Freiberger Flur mit 11 1/2 kr. Erbzins,

ſämmtliche mit 10 pro Cent handlohnbar, hiermit feilgeboten, am Freytag den 13. Juny l. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Wirthshauſe zu Kaltenbrunn aufgeſtrichen und unter den geſetzlichen Vorbehalten den Meiſtbietenden hingeſchlagen werden.

Signat. Merzbach den 16. May 1828.

Gräfl. von Rottenhan'ſches Patrimonial-Gericht I. Klaſſe Kaltenbrunn.

B. Vill.

Schindhelm.

---

4) Da auf die bisher generaliter feilgebotenen zwey Grundſtücke der Ehrhardt Rauſchertſchen Eheleute allhier ein Gebot von

Ein Hundert und Sechzig Gulden fränk.

gelegt worden, ſo wird ſolches mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß Kaufliebhaber, welche mehr zu bieten Willens ſind, ſich mit ihren Geboten binnen Sächſ. Friſt allh. melden mögen.

Lindenberg den 9. May 1828.

Freyherrl. von Speßhardt'ſche Gerichte daſ.

Bergner.

II.

Aus den von den Phyſikern und Aerzten der Städte und Aemter Coburg, Neuſtadt, Rodach, Königsberg und Sonnenfeld erſtatteten Berichten über die von ihnen im Jahr 1827 behandelten Kranken hat ſich Folgendes ergeben:

I. Im Ganzen belief ſich die Zahl der von Aerzten behandelten Kranken auf 4141. Davon ſtarben 208, alſo ohngefähr der 19te bis 20ſte.

Im Amte und der Stadt Coburg belief ſich die Zahl der ärztlich Behandelten auf 3797. Davon ſtarben 178, alſo ohngefähr der 21ſte.

Im Amte Neuſtadt behandelte D. Präger 272 Kranke, davon ſtarben 21, alſo ohngefähr der 13te.

Im Amte Rodach behandelte D. Genßler 72 Kranke, davon ſtarben 9, alſo der 8te.

Im Amte Königsberg behandelten die Aerzte Müller und Phyſicus Culmbacher 481 Kranke, davon ſtarben 30, alſo faſt der 12te.

Die Urſache dieſer ſo verſchiedenen Sterblichkeit liegt darinnen, daß beim Amte Coburg die

Digitized by Google

Stadt mit begriffen iſt, wo ärztliche Hülfe eher geſucht wird und leichter zu haben iſt, als auf dem Lande und namentlich im Amte Rodach, wo man entweder gar keinen oder einen Afterarzt braucht und nur erſt in der dringendſten Noth und wenn nicht mehr zu helfen iſt, der Arzt geſucht wird.

II. Im ganzen Jahre war wieder die entzündlich catarrhaliſche rheumatiſche Conſtitution vorherrſchend wie im vorigen, nur daß ſie in der Mitte des Jahres zur gaſtriſchen und ſelbſt zur typhöſen hinneigte und keine rein entzündungswidrige Behandlung geſtattete.

Die entzündlichen rheumatiſch-catarrhaliſchen Krankheiten machen daher auch in der Krankentabelle die Hauptzahl, nemlich 1757, aus.

Das Scharlachfieber, deſſen Epidemie ſich aus dem vorigen Jahre in das Jahr 1827 herüber zog, hörte erſt im July dieſes Jahres völlig auf.

III. Bemerkungen über die Witterung und die herrſchenden Krankheiten jedes Monats:

1) Im Januar herrſchten bey regneriſcher Witterung entzündlich-rheumatiſche, mit Blutcongeſtionen nach Bruſt und Kopf verbundene, Krankheiten, als Bluthuſten, Schwindel, Schlagfluß, ſpäte Catarrhe, Keuchhuſten, Halsentzündung, Augenentzündung, rheumatiſche Fieber, die ſämmtlich eine antiphlogiſtiſche Behandlung erforderten.

2) Im Februar trat anhaltende und mehrere Tage heftige Kälte ein und in ihrem Gefolge entzündlich catarrhaliſche rheumatiſche Krankheiten, Augen-, Hals-, Lungenentzündung und Seitenſtechen.

3) Der in Rückſicht der Witterung ſehr veränderliche März brachte entzündlich catarrhaliſche, rheumatiſche mit gaſtriſchen Zufällen complicirte Krankheiten hervor, die ſelbſt manchmal in eine typhöſe Form übergingen und wobey ausleerende Mittel gut bekamen.

4) Im Monat April, der abwechſelnd regneriſch und heiter war, herrſchten rheumatiſche catarrhaliſche Krankheiten, gaſtriſche Beſchwerden, Durchfall, auch kamen einzelne Fälle von Keuchhuſten vor.

5) Im May war die Witterung abwechſelnd kühl und warm, wir hatten mehrere Gewitter. Die herrſchenden Krankheiten waren entzündlich catarrhaliſch rheumatiſch, Lungenentzündung, Seitenſtich, chroniſche Bruſtbeſchwerden, Halsentzündung ꝛc.

6) Der Juny war warm, wir hatten viele Gewitter. Die herrſchenden Krankheiten waren die des vorigen Monats und zu Ende deſſelben fing der Keuchhuſten an, ſich mehr zu verbreiten, auch kamen einzelne Maſernkranke vor.

7) Der July war ſehr heiß. Catarrhaliſche Beſchwerden, Diarrhe, Keuchhuſten waren die vorherrſchenden Krankheiten.

Dem Keuchhuſten, der an ſich nicht ſo bösartig war, ſchien eine entzündliche Diatheſe zu Grunde zu liegen, daher waren im erſten Zeitraume deſſelben, und ſelbſt im zweyten oder convulſiviſchen, öfters noch antiphlogiſtiſche Mittel, ſelbſt Blutigel vortheilhaft. Der convulſiviſche Zeitraum war beſonders langwierig und die narcotiſchen, dagegen empfohlenen Mittel, ſelbſt die belladonna linderte die Huſtenanfälle wenig. Gelang es ja, die krampfhaften Huſtenanfälle zu unterdrücken, ſo wurde ein offenbar entzündlicher Zuſtand in der Bruſt hervorgerufen, zu dem ſich gefährliche Affectionen der Hirnhäute geſellten. Erſt ſpäter zeigte ſich die belladonna wirkſam, noch wirkſamer aber Zinkblumen, extract. hioscyami Asa faetida.

Der Keuchhuſten war anſteckend.

8) Im Auguſt, der ebenfalls ſehr heiß war, dauerte der Keuchhuſten fort. Nun zeigten ſich einzeln die Maſern. Uebrigens herſchten noch häufig Catarrhe und Durchfälle und im Amte Neuſtadt die Ruhr.

9) Der Monat September brachte ſehr angenehme Tage, mit ſchon kühlen Nächten, daher dauerte die Diarrhe fort und mitunter zeigten ſich im hieſigen Amte, mehr aber in Neuſtadt Ruhrkranke; der Keuchhuſten dauerte fort.

In der Ruhr, die rheumatiſch entzündlich war, leiſtete dem Dr. Prager das natrum nitricum, nach Rademacher und Koppe, herrliche Wirkung.

(Die Fortſetzung folgt.)

III.

Privatnachrichten.

1) Nachdem ich von der Direction der Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſell-

Digitized by Google

ſchaft zu Leipzig beauftragt wurde, die Agentur für hieſigen Platz und Umgegend zu übernehmen, ſo wird ſolches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nicht nur Anmeldungen zur Verſicherung der Winter- und Sommerfrüchte bey mir zu machen ſind, ſondern, da ich bereits mit Inſtruktien und andern nöthigen Papieren hinlänglich verſehen bin, deren gehöriger Verſicherung auch zugleich durch meine Vermittelung entgegen geſehen werden darf. Ich halte mich recht zahlreicher Aufträge um ſo mehr verſichert, als dieſes Jahr ſehr Gewitterreich zu ſeyn ſcheint und bey der gewiß äußerſt billigen Abgabe von drey Viertel Procent man drohenden Ungewittern ruhig entgegen ſehen darf und verſichere zugleich von meiner Seite die möglichſte Sorgfalt für das Beſte der Herren Intereſſenten.

Coburg den 27. May 1828.

G. L. F. Blanck.

---

2) So eben habe ich ganz friſchen geräucherten Elblachs erhalten das Pfund fl. 1. 24 kr. und eine Parthie gute alte abgelegene Steinweine in Bouteillen aus der Königl. Kellerey, als 1783er in Boxbeuteln pr. Bouteille fl. 2. 30 kr., 1811er pr. Bout. fl. 1. 24 kr.

Heinrich Schröder sen.,
Spitalgasse Nr. 123.

---

3) Bey Ludwig Grote in Coburg ſind folgende friſche Mineralwaſſer angekommen und zu den billigſten Preißen zu haben, als: Selterſer, Geilnauer, Ragozi, Marienbader Kreuzbrunn, Marienbader Ferdinandsbrunn, Egerer Salzquelle, Saidſchützer Bitter- und Bilnauer Bitterwaſſer. Auch empfange ich bis Mitte Juny friſches Pyrmonter Stahlwaſſer.

Coburg den 31. May 1828.

---

4) Der Laden in dem Wohnhauſe der verwittweten Juſtizräthin Sartorius in der Spitalgaſſe, welchen zeither der Handelsconceſſioniſt Salomon Simon inne gehabt hat, iſt auf Martini dieſes

Jahres anderweit zu vermiethen. Auf Verlangen kann außer der geräumigen Ladenſtube und dem daran ſtoßenden Gewölbe auch noch eine beſondere Wohnung in der zweyten Etage des Hauſes hinzugegeben werden.

Coburg am 27. May 1828.

---

5) In Nr. 272 iſt das obere Quartier, aus Stube, Stubenkammer, Hauskammer und Holzlage beſtehend, auf Jacobi zu vermiethen.

---

6) In Nr. 475 in der Webergaſſe iſt auf Jacobi das untere Quartier zu vermiethen.

---

7) In Nr. 7 in der Ketſchengaſſe iſt auf Jacobi ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen; die nähern Bedingniſſe ſind bey Endesunterzeichnetem zu erfahren.

Franck.

---

8) Das Gras in dem Hübner'ſchen Garten iſt für dieſes Jahr zu verpachten.

---

9) Das Gras im obern Hahn iſt zu verpachten und das Nähere Nr. 109 zu erfahren.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 19. April ein Söhnchen, Bernhard, Mſtr. Johann Carl Rieß, B. u. Schuhmacher.

Den 22. April ein Söhnchen, Andreas Ludwig, Herrn Johann Ehrhard Kraußold, B. Gold- und Silberarbeiter.

Den 1. May ein Töchterchen, Margarethe Henriette, Caspar Hahn, B. und Farbknecht.

Digitized by Google

Den 21. May ein unehel. Söhnchen, Johann Bernhard.

2) Geſtorben.

Den 18. May Herr Carl Chriſtian Chriſtoph Sartorius, Juſtizdirector und Juſtizrath, alt 56 Jahre 5 Woch.

Den 19. May Siegmund Auguſt Ludwig Ontra, Huthmachergeſelle, Mſtr. Carl Ontra, B. und Huthmachers älteſter Sohn, ein Junggeſelle, alt 27 Jahre.

Den 21. May ein unehel. Söhnchen, Johann Andreas, alt 4 J. 9 M.

Den 22. May ein Söhnchen, Carl, Mſtr. Carl Rabenſtein, B. u. Meſſerſchmied, alt 2 Jahre 39 Wochen.

Auf die in Leipzig erscheinende

Stereotypen-Ausgabe des Corpus juris Civilis in 2 Bänden Royal-Octav, herausgegeben von Dr. F. A. Schilling

besorgt die Meusel'sche Buchhandlung Bestellungen.

Der unerhört niedrige Subscriptionspreis für beyde Bände der Ausgabe auf französischem Druckvelinpapier (etwa 120 — 130 Bogen) ist nur Rthlr. 3. 12 gr. sächs., der Prospectus liegt zu gefälliger Ansicht bereit.

Marktpreiß der Stadt Coburg im May 1828.

Am 24. May das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	40 kr. auch	1 fl.	37½ kr.	Haber	— fl.	40 kr. auch	— fl.	37½ kr.
Korn	1 fl.	20 kr. auch	— fl.	— kr.	Erbſen	— fl.	— kr. auch	— fl.	— kr.
Gerſte	— fl.	— kr. auch	— fl.	— kr.	Linſen	— fl.	— kr. auch	— fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im May 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2½ Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	½ —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	7 —	1 —
— 24 — — 2 Pf.	14 —	2 —

1 Pfund Ochſenfleiſch	26 pf.
1 — Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 — Stierfleiſch	20 —
1 — Hammelfleiſch	— —
1 — Schaaffleiſch	— —
1 — Schweinefleiſch	28 —
1 — Kalbfleiſch	20 —

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

23. Stück. Sonnabends, den 7. Juny 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Durch die in der neueſten Zeit wiederholt gemachte traurige Erfahrung, daß hieſige Unterthanen durch den unvorſichtigen Beſuch von Ortſchaften des benachbarten Auslandes, in welchem die Krankheit der natürlichen Menſchenblattern mehr oder weniger graſſirte, von dieſem ſchmerzhaften und gefährlichen Uebel befallen wurden, finden Wir Uns bewogen, alle Einwohner des hieſigen Landes hierdurch wohlmeinend und eindringlich zu ermahnen und zu warnen, den Beſuch auswärtiger Ortſchaften, in welchen ſich Blatterkranke befinden, oder in der neueſten Zeit befanden und alle und jede auch mittelbarere und entferntere Berührung mit ſolchen ſorgfältigſt zu zu vermeiden, ſowohl um ihres eignen Wohls willens, als auch um zur Verhütung der weitern Verbreitung jener ſo leicht anſteckenden gefährlichen Krankheit nach ihrer Pflicht mitzuwirken.

Coburg den 4. Juny 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

---

2) Da die von der Feſtung nach der hieſigen Reſidenſtadt führende Chauſſee neuerlich durch häufiges Befahren mit ſchweren Bauhölzern ſtark beſchädiget worden iſt, haben Sr. Herzoglichen Durchlaucht höchſtunmittelbar alle dergleichen Fuhren auf jener Straße auf das Strengſte verboten; welches der Unterzeichnete in höchſtem Auftrag hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Coburg den 4. Juny 1828.

v. Schauroth,
Major.

---

3) Bey der am 2. Juny 1828 allhier vollzogenen 2587. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

90. 20. 1. 22. 47.

Die 2588. Ziehung geſchiehet Montags den 9. Juny d. J. Coburg, den 3. Juny 1828.

Herzogl. S. Lotto - Direction.

---

4) Auf dem Jagdſchloſſe Callenberg werden am Sonnabend den 14. Juny um zwey Uhr Fenſter, Thüren, Oefen ꝛc. verkauft.

Coburg den 30. May 1828.

Gottl. Eberhard.

---

5) Es ſind vom Herzogl. Juſtizamt 33 Stück Ketten von verſchiedener Größe in gerichtliche Verwahrung genommen worden, da ſich deren Beſitzer über deren redlichen Erwerb nicht hinlänglich hat ausweiſen können und zu vermuthen ſteht, daß ſolche entwendet ſeyn möchten.

Es werden deshalb alle diejenigen, denen dergleichen Ketten, als Hemmketten, Bindketten, Bauchketten ꝛc. abhanden gekommen ſind, hier-

Digitized by Google

mit aufgefordert, ſich deshalb demnächſt bey Herzogl. Juſtizamt zu melden, gedachte Ketten in Augenſchein zu nehmen, ihr etwaiges Eigenthum an denſelben zu beſcheinigen und hierauf des Weitern zu gewärtigen.

Coburg den 27. May 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Bergholz. Appunn.

---

6) Es gedenkt der Herr Schullehrer Johann Wilhelm Immler zu Weitramsdorf die Erbſchaft ſeiner verſtorbenen Ehefrau, Margarethe Barbara, verw. geweſenen Kaiſer daſ., jedoch nur sub beneficio inventarii anzutreten, während dieſe Verlaſſenſchaft von den leiblichen Kindern der Erblaſſerin ausgeſchlagen worden. Um nun wegen dieſer vorhabenden Erbſchaftsantretung das Rechtserforderliche verfügen zu können, werden vorerſt auf Anordnung Herzogl. S. Hochpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium dieſelbſt Alle und Jede, welche als Erben oder aus irgend einem Grund einen Anſpruch an die Verlaſſenſchaft der gedachten Margarethe Barbara Immler zu haben vermeinen, kraft dieſes peremtoriſch bey Verluſt ihrer Forderung wie auch der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens, geladen, in dem auf

Montag den 23. Juny d. J.

anberaumten Termin rechtsbehörig resp. cum cur. in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor unterzeichneter Stelle zu erſcheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, darüber die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber ſowohl wegen der Liquidität als auch der Priorität ihrer Anſprüche vorſchriftsmäßig zu verfahren, ſodann aber weiterer rechtlicher Entſchließung zu gewärtigen.

Coburg den 7. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt als Regierungscommiſſion.
Appunn.

---

7) Einer ausgeklagten Schuld wegen werden die nachbeſchriebenen, den Johann Heinrich Klettſchen Eheleuten zu Großwalbur zugehörigen, in der daſigen Flur gelegenen, der wohllöbl. Adjunctur zu Meeder lehenbaren Grundſtücke, als:

1) 4 Beete beym Kirſchbaum, ober dem Heldritter und Oettingshäuſer Weg, zu 3/4 Acker 16 Ruthen,
2) ein Aeckerlein von 2 Beeten neben der Hohlgaſſe am Elſaer Weg, zu 1/2 Ackr. 6 Rthn.
3) ein Garten bey dem Pfarrgarten an den Elſaer Weg ſtoßend, zu 1/2 Acker 6 Rthn.,
4) ein Acker von 3 Beeten am Hähnerweg und darüber gehend, zu 1 Acker 16 Rthn.,
5) ein Aeckerlein von 2 Beeten am Ottowinder Weg und darüber gehend, zu 1/4 Acker 2 Ruthen,
6) ein Acker von 5 Beeten ober dem Meederer Weg zu 1 Acker 13 Rthn.,
7) ein Aeckerlein von 2 Beeten in der Suhr, neben dem Langgutshof, zu 1/2 Acker 13 Ruthen,
8) ein Beet am Neidaer Weg, zu 3/4 Acker 14 Ruthen,
9) ein Acker von 3 Beeten am Breitenauer Berg, in die Oſterlachen ſtoßend, zu 1/2 Acker 35 Ruthen,
10) ein Beet im Grübelsfeld, zu 38 Rthn.,
11) eine Wieſe im Grübelsfeld, zu 3/4 Acker 10 Ruthen,
12) ein Beet an dieſer Wieſe im Grübelsfeld zu 25 Ruthen,
13) ein Beet im Längfeld bey dem Elſaer Steig zu 1/4 Acker 15 Ruthen

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 26. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

8) Die freyeigenen in den an der Amtstafel dahier und an der Gemeindetafel zu Großwalbur angeſchlagenen Bekanntmachungen einzeln aufgeführten Grundſtücke der Johann Nicol. Müllerſchen Eheleute daſelbſt ſollen am

Mittwoch den 16. July d. J.

in dem dortigen Gemeindewirthshauſe gerichtlich verkauft werden. Man bringt dieß mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Verſtrich um 8 Uhr Morgens begonnen wird.

Rodach den 28. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

Digitized by Google

9) Die dem Schäfer Peter Oberender zu Groß-garnſtadt zugehörigen Grundbeſitzungen, als:

eine Sölde, die Baudlers- oder Nüchtersſölde genannt, mit einer jährlichen Abgabe von
9 gr. jährlichem Erbzins,
1 „ terminlicher Steuer,
1 ggr. Frohngeld, und
1 Rauchhenne nach Sonnenfeld,

die Hälfte eines Ackers im hintern Gewend, der hintere Gewendsacker genannt, worauf
1 1/2 pf. jährlicher Erbzins und
3 pf. terminliche Steuer
haftet;

ein Acker zu 1/2 Smr. 3 Mz. im hintern Gewend, der Gewendsacker genannt, mit
1 1/2 pf. jährlichem Erbzins und
4 3/4 „ terminlicher Steuer
beſchwert;

einem Angerantheil zu 7/8 Acker 2 Ruthen, wovon
1 gr. 7 1/4 pf. jährlicher Erbzins,
— gr. 2 pf. terminliche Steuer
zu entrichten iſt;

ein Antheil Wieſen, von der großen Anſpachswieſe zu 1/4 Acker 11 Ruthen,
wovon
2 gr. 9 1/2 jährlicher Erbzins
— gr. 3 1/2 pf. terminliche Steuer
bezahlt werden müſſen;

ein Antheil an dem Schwarzholz im Einzelberg zu
2 3/8 Acker 9 Ruthen,
worauf eine Abgabe von
3 gr. 2 3/4 pf. jährlichem Erbzins
— gr. 2 3/8 pf. terminlicher Steuer
ruhet,

werden andurch öffentlich feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt dahier zu Protocoll zu geben und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen.

Neuſtadt den 17. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wieſing.

---

10) Vermöge eingegangener Entſchließung höchſtpreißlicher Cammer zu Coburg ſollen Dienstag den 10. des nächſtkommenden Monats Juny, Mittags 12 Uhr, bey unterzeichneter Stelle circa 52 Eimer 1827er Gräfenberger Weinmoſt in ſchicklichen Parthieen meiſtbietend verſtrichen werden, was Kaufliebhabern hierdurch bekannt gemacht wird. Proben werden an der Strichstagfahrt abgegeben.

Königsberg den 24. May 1828.

Herzogl. S. C. Rentamt.
J. L. Weſthäuſer, Verw.

---

11) Auf inländiſche Conſenſe ſind 600 bis 1000 fl. rhein. zu verleihen.

Coburg am 2. Juny 1828.

Herzogl. S. Gymnaſiums-Verwaltung.
Zitzmann.

---

12) Auf den Antrag der Gläubigerſchaft des in Concurs verfallenen Schmiedemeiſters Joh. Georg Metzger zu Meeder wird deſſen anher lehnbare, aus einem neu erbauten Wohnhauſe, einem Tropfhauſe mit der Schmiede, einem Stadel ſammt Hofrecht, einem Gärtchen, zwey Aeckern, einem Wieslein und dem Gemeinderecht beſtehende Fol. 172 a. im Hoſpitallehnbuche beſchriebene Sölde zu Meeder, — wovon 6 2/3 Procent Handlohn entrichtet werden — nebſt ſämmtlichem Schmiedewerkzeug, anderweit feilgeboten, und haben Kaufliebhaber ihre Gebote unverweilt bey uns zu Protokoll zu geben.

Sign. Coburg den 14. May 1828.

Magiſtrat der Herzogl. S. Reſidenzſtadt.
Keßler. Eberhardt. Scheler.

---

13) Diejenigen, welche ihre anher ſchuldigen Steuern pro 1827/8 noch nicht berichtigt haben, werden hiermit aufgefordert, ſolche unfehlbar binnen 8 Tagen zur Vermeidung der Execution zu bezahlen.

Coburg am 4. Juny 1828.

Stadtkaſſe als ſtädt. Steuereinnahme.
Scherzer. Hermann.

---

14) Es haben ſich wider den Bürger und Schmiedemeiſter Johann Linhardt Schneider hieſelbſt ſo viele Schulden vorgefunden, daß von

Digitized by Google

höchſter Juſtizbehörde zu Coburg die Eröffnung des Concursproceſſes wider ihn gnädigſt anbefohlen worden iſt. Nachdem nun hierauf

Dienſtag der 1ſte July d. J.

zum Liquidationstermin bezielt worden iſt, ſo werden alle diejenigen, welche an gedachten Linhardt Schneider Forderungen haben, mittelſt der gegenwärtigen Edictalien bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens peremtoriſch vorgeladen, gedachten Tags Vormittags 9 Uhr vor Herzogl. Stadtgericht auf allhieſigem Rathhauſe legal zu erſcheinen, geſchickt, die habenden Forderungen zu Protokoll zu geben, ſolche zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden im Termin urſchriftlich vorzulegenden Urkunden zu den Akten zu geben, hiernächſt mit dem Gemeinſchuldner und unter ſich die Güte zu pflegen, im Fall dieſe aber nicht zu Stande kommen ſollte, über die Forderungen ſelbſt und deren Priorität zu verfahren, dann aber des Weitern in rechtlicher Ordnung zu gewärtigen.

Königsberg den 13. May 1828.

Herzogl. S. Stadtgericht.
J. L. Oberländer,
J. P. Reinhardt.

---

15) Es ſollen nachbenannte, zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſter Linhardt Schneider hieſelbſt gehörige Realitäten, als:

ein Wohnhaus in der Mittelgaſſe allh., Nr. 57,
ein Stadel und Gärtlein bey der Roßmühle hieſelbſt,
ein Grabengarten an der Stadtmauer,
1/2 Ack. Krautfeld am Mühlbach,
1/2 Ack. Weinberg in der Kurzeleiten,
1/2 Ack. desgl. daſelbſt,
3/4 Ack. Weinberg im Grübel nebſt einem Wieſenflecklein,
3/4 Ack. Wieſen am Unfinder Weg,
4 3/8 Ack. Baumgefild in der Elſa,
1 Ack. Artfeld im Anſpann,
1 Ack. desgl. im Albertsgrund,
2 1/2 Ack. desgl. im Rod,
2 Ack. desgl. auf der Scheuben,
1 1/4 Ack. desgl. im Schertling,
3/4 Ack. desgl. an der Scheuben neben dem Weg,
3/4 Ack. Kleefeld im Rod,
3/4 Ack. im Schertling

auf den Antrag der Gläubiger

Donnerstag den 12. Juny d. J.,

Vormittags 10 Uhr, unter gewiſſen im Termin annoch bekannt zu machenden, für die Liebhaber vortheilhaften Bedingniſſen auf den Strich gelegt, ſolche aber

Donnerstag den 19. Juny d. J.,

Vormittags 10 Uhr dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden. Luſttragende werden veranlaßt, ſich auf allhieſigem Rathhauſe vor uns an gedachten Tagen gehörig einzufinden und dem Verſtrich beyzuwohnen.

Königsberg den 13. May 1828.

Herzogl. S. Stadtgericht.
J. L. Oberländer,
J. P. Reinhardt.

---

16) Das, der Nicolaus Baumann'ſchen Ehefrau allhier gehörige, halbe untere Wohnhaus nebſt dem halben Gemeinderecht, auf welches beydes ein Specialgebot von 100 fl. fränk. gelegt worden iſt, ſoll am

Dienſtag, den 17. Junius d. J.

auf dem hieſigen Rathhauſe verſtrichen und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Rodach den 26. April 1828.

Der Stadtrath daſ.
Popp.

---

17) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Gerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an und zwar an folgenden hierzu feſtgeſetzten Tagen, als

Freytag den 13. Juny d. J.,
Montag den 16. Juny d. J.,
Dienſtag den 17. Juny d. J., und
Freytag den 20. Juny d. J.,

die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich

Digitized by Google

von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Unterſiemau den 9. May 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte zu Unterſiemau und Erbgerichte zu Weißenbrunn und Birkach a/F.

C. Alt.

---

18) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Voigteygerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von dieſen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriftrn anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Mittwoch den 11. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Unterſiemau den 9. May 1828.

Adel. von Greifenclauiſche Voigtey-Gerichte zu Großheyrath und Buchenroth.

C. Alt.

---

19) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Voigteygerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von dieſen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Mittwoch den 11. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Unterſiemau den 9. May 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Seniorats-Voigtey-Gerichte zu Dörfles bey Scheuerfeld, Ottowind, Mirsdorf, Weißenbrunn a. W. ꝛc.

C. Alt.

---

20) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Montag den 16. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Digitized by Google

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Ahorn den 9. May 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Erbgerichte daſ.
C. Alt.

---

21) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Dienstag den 10. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Hohenſtein den 9. May 1828.

Adel. von Imhoff'ſche Erbgerichte daſ.
C. Alt.

---

22) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen. Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen, und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Montag den 9. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurückerhalten. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Ziegelsdorf den 9. May 1828.

Adel. von Wolfersdorf'ſche Erbgerichte daſ.
C. Alt.

---

23) Zur Herſtellung eines neuen Hypothekenbuchs bey den unterzeichneten Erbgerichten iſt es nothwendig, alle Pfandforderungen genau zu kennen.

Es werden daher alle diejenigen, welche von den hieſigen Gerichten ausgeſtellte Conſensurkunden beſitzen oder ſonſtige hypothekariſche Rechte auf anhero lehnbare Immobilien erlangt haben, hierdurch aufgefordert, binnen einer Sächſ. Friſt von heute an die Conſensurkunden in Original anhero vorzulegen und ſich wegen der erlangten ſonſtigen hypothekariſchen Rechte zu legitimiren, auch zugleich von den hierüber in Händen habenden Urkunden, mit Ausnahme der Conſensurkunden, Abſchriften anhero abzugeben.

Bemerkt wird, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Documente am

Montag den 9. Juny d. J.,

als an dem hierzu beſonders feſtgeſetzten Tage, und zwar in des Gerichtsbeamten Wohnung zu Unterſiemau produciren, dieſe Urkunden nach genommener Einſicht ſofort zurück erhalten.

Diejenigen, welche dieſer Aufforderung nicht nachkommen, haben ſich ſelbſt die Nachtheile zuzuſchreiben, welche durch das Nichteintragen in das Hypothekenbuch für ſie entſtehen können.

Oberſiemau den 9 May 1828.

Herrl. Stockmar'ſche Erbgerichte.
C. Alt.

Digitized by Google

2) Nachdem Herzoglich S. Hochpreißliche Landesregierung zu Coburg gegen den vormaligen Pachter Georg Jacobi zu Tambach, nach der dermaligen Lage seines Schuldenweſens, die Eröffnung des Concursproceſſes angeordnet hat, ſo werden demnach alle diejenigen, welche eine Forderung an gedachten Jacobi zu machen haben, hiermit ediotaliter et peremtorie vorgeladen, in dem andurch auf

Montag den 7. July d. J.

feſtgeſetzten Liquidationstermin vor unterzeichneter Behörde, Vormittags 9 Uhr, resp. bevormundet und bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe, ſo wie bey Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig zu den Akten zu liquidiren und zu beſcheinigen, unter ſich der Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber mit dem zu beſtellenden Contradictor über die Richtigkeit ihrer Forderungen, ſo wie wegen des Vorzugs unter ſich zu verfahren und ſodann weitere rechtliche Verfügung zu gewärtigen.

Scheuerfeld den 20. May 1828.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.
G. Fr. Ehrhardt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Zur anbefohlenen genauern Unterſuchung des Vermögens- und Schuldenzuſtandes des hieſigen Schmiedemeiſters Nicolaus David Spindler, dermalen Pachter auf dem Cammergute Schaumberg, werden Alle und Jede, welche an den genannten Spindler oder deſſen Vermögen rechtliche Forderungen und Anſprüche haben, hiermit aufgefordert, ſolche in dem dazu anberaumten Termin, Dienstag

den 17. Junius d. J.

zu rechtsfrüher Zeit vor der unterzeichneten Juſtizſtelle, rückſichtlich bevormundet, in Perſon oder durch genugſam Bevollmächtigte anzuzeigen, ſo weit möglich zu beſcheinigen und wegen der von dem Schuldner geſuchten Stündung, die Güte zu pflegen, wobey die Ausbleibenden es ſich ſelbſt zuzumeſſen haben werden, wenn bey einer allenfallſigen gütlichen Uebereinkunft, ihre Anſprüche unberückſichtigt bleiben.

Schalkau den 16. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Schüler.

2) Das in Schuldforderungsſachen des Hrn. Kaufmann Oswald Kieſewetter in Sonnenberg gegen Egydius Söllner in Heinersdorf, jetzt deſſen Erben daſelbſt, vorhin ſchon feilgebotene halbe Gut der letztern wird mit dem darauf gelegten Gebote von

500 fl. fränk.

specialiter hiermit feilgeboten. Zugleich wird

Freytag der 25. July d. J.

zum Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt und werden Kaufliebhaber aufgefordert, geſetzten Tags Nachmittags 2 Uhr im Orte Heinersdorf ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an den annehmlichen Meiſtbietenden zu erwarten.

Neuhaus den 22. May 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

3) Auf Requiſition des Königl. Landgerichts Gleusdorf zu Baunach werden folgende hieher lehnbare, im Steuerdiſtrikte Kaltenbrunn gelegene, zur Concursmaſſe des Joh. Georg Schmitt von Hemmendorf gehörige Grundſtücke:

a) die Hälfte eines Ackers im Birkach mit 5 kr. Erbzins,
b) eine Wieſe, die Mauerlache, 1/4 Tagw. mit 45 kr. Erbzins,
c) der Henkers- oder Grasacker mit 11 1/4 kr. Erbzins,
d) der Erlengrundacker im Freiberger Flur mit 11 1/2 kr. Erbzins,

ſämmtliche mit 10 pro Cent handlohnbar, hiermit feilgeboten, am Freytag den 13. Juny l. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Wirthshauſe zu Kaltenbrunn aufgeſtrichen und unter den geſetzlichen Vorbehalten den Meiſtbietenden hingeſchlagen werden.

Signat. Merzbach den 16. May 1828.

Gräfl. von Rottenhan'ſches Patrimonial-Gericht
I. Klaſſe Kaltenbrunn.
B. Bill.

Schindhelm.

---

4) Wer immer einen Anſpruch an die Ver-

Digitized by Google

laſſenſchaft des am 8. April d. J. zu Altenſtein verſtorbenen Kindes Hitla Steinfelder, unehelichen Tochter der verlebten ledigen Jüdin Jetta Steinfelder, zu machen gedenket, hat ſolchen bey unterzeichnetem Gerichte im Amte zu Pfaffendorf am

Dienstag den 1. July l. J.,
Vormittags 10 Uhr

anzumelden, widrigen Falls unverzüglich die Erbſchaft ohne Berückſichtigung der ſich Nichtmeldenden ausgehändigt wird.

Heiligersdorf den 25. May 1828.

Verwaltung des Freiherrl. von Altenſtein'ſchen Patrim.-Gerichts Pfaffendorf.

Welſch, P.R.

Wagner.

II.

(Fortſetzung.)

10) Im October hatten wir ſchöne Tage mit kalten Morgen, Abenden und Nächten. Diarrheen, rheumatiſch catarrhaliſche Krankheiten, gaſtriſche Fieber, die oft eine typhöſe Form annahmen, waren vorherrſchende Krankheiten, nur ſelten zeigte ſich noch ein Ruhrkranker. Der Keuchhuſten dauerte fort, die Maſern zeigten ſich, doch nur ſelten.

D. Staude beobachtete in dieſem Monat ein Bruſtfieber, welches nur Kinder zwiſchen 1 und 4 Jahren befiel. Dies Fieber war ſehr gefahrdrohend, heftig und anhaltend, der Athem äuſerſt beklommen, der Huſten ſehr ſchmerzhaft. Im glücklichen Fall entſchied es ſich nach 8 Tagen durch Schweiß und Auswurf. Das Weſen der Krankheit beſtand in einer rheumatiſch-entzündlichen Affection der nervöſen Hauptgebilde der Bruſthöhle. Blutigel, Blaſenzüge, innerlich kühlende ſalzige Mittel waren von guter Wirkung.

11) u. 12) November und December. Dieſe 2 Monate waren trübe und mehr regneriſch als kalt. Es herrſchten gaſtriſche und rheumatiſche Fieber. In dieſen 2 Monaten verbreiteten ſich die Maſern, die vorher nur einzeln ſich gezeigt hatten, ſchnell im Amte Coburg, ſo daß, da im October nur 2 Maſernkranke vorkamen, im Novbr. ſchon 70 und im Decbr. 96 vorkamen und die Epidemie mit in das Jahr 1828 überging. Dieſe Maſern-Epidemie war im Ganzen ſehr gutartig und erforderte oft nur wenig, oft gar keine Arzney, ſondern nur gutes Verhalten. Wurde dieſes nicht beobachtet, ſo traten leicht heftige entzündlich-krampfhafte Reizungen der Reſpirationsorgane vor. Bey einigen, die zu ſchwach waren, den Ausſchlag auf die Haut zu fördern und bey welchen heftige Bruſtaffektionen ohne Huſten zugegen waren, leiſtete dem D. Staude die tinctura croci die trefflichſten Dienſte, ſelbſt in einem faſt hoffnungsloſen Fall. Doch erforderte die Anwendung derſelben große Vorſicht. Andere Aerzte ſahen in dieſem Falle von dem Campher gute Wirkung. Ein ſonſt nicht gewöhnlicher Begleiter der Maſern war in dieſer Epidemie der Durchfall, der ſich häufig gleich in den erſten Tagen während des Ausbruchs einfand und mehrere Tage anhielt. Er durfte nur in Schranken gehalten und nicht verſtopft werden, und ſtörte, gehörig geleitet, den Lauf der Krankheit gar nicht, erleichterte ihn vielmehr. Auch wurden nach den Maſern nicht ſo viele Nachkrankheiten bemerkt, als ſonſt.

Im Allgemeinen konnte man in dieſem Jahre deutlich bemerken, daß die einige Jahre beſtehende, entzündliche constitutio epidemica in die gaſtriſche merklich überging und keine ſo rein entzündungswidrige Heilart mehr erforderte.

IV. Da die von den Phyſikern über einzelne Krankheiten gemachten Bemerkungen gleich in den einzelnen Monaten mit eingereihet wurden, ſo folgen hier nur noch einige Bemerkungen über die Krankentabellen.

1) Die Scharlachfieber-Epidemie ging aus dem vorigen Jahre in das Jahr 1827 über und währte bis in den Monat July 1827.

2) Mit ihr gleichzeitig noch herrſchte der Keuchhuſten, der in den Monaten July und Auguſt ſeine höchſte Höhe erreichte.

3) Schon im Juny fingen die Maſern an und befielen dann auch einige Keuchhuſtenkranke, ohne daß jedoch eine Krankheit die andere in ihrem Verlauf ſtörte.

4) Durchfall herrſchte faſt das ganze Jahr, aber beſonders in den Monaten July, Auguſt und September.

Digitized by Google

5) Ruhr zeigte ſich im hieſigen Amte nur ſelten, mehr aber im Amte Neuſtadt, während der 3 Monate July bis September.

Unter dieſen 5 epidemiſchen Krankheiten war das Scharlachfieber noch die gefährlichſte, die übrigen waren weniger gefährlich.

6) Obſchon manche rheumatiſche Fieber in nervöſe übergingen, ſo war dies doch nur ſelten, und das eigentliche Nervenfieber kam noch ſeltener vor.

7) Kalte Fieber kamen nur ſelten vor.

8) Hirnentzündung kam faſt in jedem Monat vor, ſo daß die Geſammtzahl der daran krank geweſenen ſich auf 26 beläuft. Indeß wird doch jetzt bey dieſer höchſt gefährlichen Krankheit eher Hülfe geſucht und es iſt daher dem Arzte auch öfter möglich, ſie zu leiſten. Es iſt immer ein erfreulicher Beweis der Fortſchritte unſerer Kunſt, daß von dieſen 26 Kranken nur 6 ſtarben.

9) Der Croup, dieſe gefährliche Kinderkrankheit, kam 27 mal, alſo 6 mal mehr als im Jahr 1826 vor, doch ſtarben nur 5 daran, worunter noch einige ſind, für die zu ſpät Hülfe geſucht wurde, die in dieſer ſchrecklichen Krankheit nur gleich zu Anfang gegeben werden kann.

10) Luftröhrenentzündung, Seitenſtechen, Lungenentzündung, Bruſtfieber gemiſchter Art und langwierige fieberloſe Bruſtbeſchwerden lieferten zuſammen eine Summe von 537 Kranken, wovon 31 ſtarben, während im vorigen Jahre an den genannten Krankheiten nur 427 erkrankten und 23 ſtarben. Dieß beweiſet, daß im Jahr 1827 durch die epidemiſche Conſtitution mehr Bruſtkrankheiten verurſacht wurden, daß ſie zugleich gefährlicher waren, als im Jahr 1826.

(Der Beſchluß folgt.)

III.

Privatnachrichten.

1) 5 bis 600 fl. frk. ſind auf inländiſchen Conſens zu verleihen: bey wem? iſt im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

2) 200 fl. rhein. ſind gegen inländiſchen Conſens zu verleihen. Das Comtoir dieſes Blatts giebt weitere Auskunft.

---

3) Bibliographisches Institut

zu

Gotha und New-York.

Bericht

über den Fortgang folgender zum Theil allgemein intereſſanter Verlagsunternehmungen:

I.

Bis zum vierten Bande iſt vorgeſchritten:

Die Bibliothek der Deutſchen Canzelberedſamkeit.

(Muſterpredigten von den berühmteſten Deutſchen Canzelrednern.)

Mit den Portraits von Bretſchneider, Röhr, Salzmann, Ammon, Herder, Stolz, Schmidt, Veillodter, Löffler, Schleiermacher, Reinhardt.

Royal 8. Velin. In Pappe gebunden. Der Band 10 Groſchen Sächſ. — 45 Kreuzer Rhein. — 12 1/2 Silbergr. Pr. Crt. Monatlich erſcheint ein Band, jeder mit 4 Portraits. —

Das 7te Exemplar wird gratis gegeben.

Die erſten 2 Bände werden bereits in dritter Auflage gedruckt.

II.

Achtzehn Bände ſind erſchienen von der

Miniatur-Bibliothek der Deutſchen Claſſiker;

oder:

Das Schönſte und Gediegenſte aus unſern Claſſikern.

Inhalt der erſchienenen 18 Bändchen.

Bürgers Gedichte	2 Bdchn.	Kleiſts Gedichte	1 Bdchn.
Höltys Gedichte	1 —	Herders Werke	3 —
Körners Gedichte	1 —	Leſſings Schauſpiele	5 —
Klopſtocks Oden	1 —	Wielands Oberon	4 —

Mit den Leben und Portraits aller vorgenannten Autoren, die Portraits von Meno Haas, Rosmäßler und andern eminenten Künſtlern.

Digitized by Google

Im niedlichſten Sedez. — Velin. — Elegant broſchirt. — Das Bändchen 2 Gr. Sächſ. — 9 Kreuzer Rhein. — 8 Kreuzer Conv. Gd. — 2 1/2 Silbergr. — 4 Schill. Hamb. Crt.

Wöchentlich erſcheint ein Bändchen. — Auf 6 Exemplare ein ſiebentes gratis.

Wir druken die erſten 14 Bändchen bereits in vierter Auflage, für welche obige Prän.-Preiſe noch gelten.

III.

Cabinets-Bibliothek der Deutſchen Claſſiker.

Davon ſind ebenfalls 18 Bändchen in den Händen des Publikums. Format groß 12. Der Druck iſt ſplendid und auf das ſchönſte Velin. Subſcriptionspreis: 4 Groſchen Sächſ. 18 Kreuzer Rhein — 16 Kreuzer Conv. Gd. — 5 1/2 Silbergr. für das elegant in Pappe gebundene Bändchen.

Wöchentlich erſcheint ein Bändchen.

IV.

National-Bibliothek der Deutſchen Claſſiker.

Erſchienen ſind bis jetzt 6 Hefte mit den von Steinla, Müller und Gottſchick in Royal 4. geſtochenen Portraits von Bürger, Hölty, Körner, Klopſtock und Kleiſt. Im Format, Druck und Papier vereinigen ſich die größte Eleganz und die höchſte Pracht zu der einem Nationalwerke würdigen Ausſtattung.

Der broſchirte Heft koſtet im Subſcriptionspreiſe 12 Groſchen Sächſ. — 54 Kreuzer Rhein. — 48 Kreuzer Conv. Münze. — 15 Silbergroſchen.

V.

Hand-Bibliothek der Deutſchen Claſſiker.

Dieſe auf das koſtbarſte ausgeſtattete neue Octav-Ausgabe unſerer Anthologie der Deutſchen claſſiſchen Literatur wird jetzt gedruckt. Vom 1. May an erſcheinen alle 14 Tage 2 Lieferungen in ſchönem, dauerhaften Halbfranzband mit Gold. Zum Stich der Portraits haben ſich die erſten Künſtler Deutſchlands vereinigt. Die Lieferung koſtet für Unterzeichner 6 Groſchen Sächſ. — 7 1/2 Silbergr. — 27 Kr. Rhein. — 24 Kr. Conv. Mze. — 2 Lieferungen machen einen Band.

Auf 6 Exemplare ein ſiebentes gratis.

VI.

MEYERS BRITISH CHRONICLE;

A

UNIVERSAL REVIEW OF BRITISH LITERATURE.

Dieſes Engliſche Journal, das erſte in Deutſchland, hat nicht allein in Europa, ſondern auch in den Vereinigten Staaten einen großen Leſekreis gefunden. Dazu beſtimmt, beiden Continenten von den wichtigen Erſcheinungen der neueſten Engliſchen Literatur frühe, zuverläſſige und ausführliche Kunde zu geben, zeichnet es ſich durch die Gediegenheit ſeiner Aufſätze und den richtigen Takt ſeiner Herausgeber vortheilhaft aus, und hat ſein in der Literatur-Welt errungenes Anſehn fortwährend zu ſteigern gewußt. Es erſcheint jetzt im dritten Semeſter und wird ununterbrochen fortgeſetzt.

Jedes Semeſter von 26 wöchentlichen Heften bildet einen prachtvollen Band in Imperial-Octav, und koſtet 4 Thlr. Sächſ. oder 4 1/4 Thlr. Preuß. Crt.

VII.

Meyer's Correspondenzblatt für Kaufleute

erſcheint jetzt in Leipzig unter der Redaction von G. Wolbrecht im fünften Jahrgang. Der Werth dieſer Zeitſchrift iſt in der merkantiliſchen Welt zu allgemein bekannt, um einer weitern Empfehlung zu bedürfen.

Der Jahrgang von 50 Nummern koſtet 6 2/3 Thlr. Sächſ.

VIII.

BIBLIOTHECA ROMANORUM CLASSICA

AD FIDEM

PRAESTANTISSIMARUM RECENSIONUM EDITA.

IX.

BIBLIOTHECA GRAECORUM CLASSICA

AD FIDEM

PRAESTANTISSIMARUM RECENSIONUM EDITA.

Dieſe beyden neuen Unternehmungen haben zum Zweck, die Römiſchen und Griechiſchen Schulklaſſiker nach den anerkannt beſten Recenſionen, in abſoluter Cor-

Digitized by Google

rectheit, der äuſſerſten Eleganz in Papier und Druck, und zu unerhört wohlfeilen Preiſen zu liefern. Sie erſcheinen in drey Ausgaben, 16., 12. und 8. — Monatlich 2 Bände. — Die Suite der Römer eröffnet Horatius. Er koſtet in 16. — 3 Groſchen od. 14 Kreuzer; in 12. — 4 Gr. od. 18 Kr.; in 8. — 6 Gr. od. 27 Kr. — roh; in Engliſchem ganz Franz-Band aber das Doppelte, wonach man ſich vom Preis der übrigen Autoren eine Vorſtellung machen kann. Ausführliche Proſpekte über dieſes Unternehmen ſind durch alle Buchhandlungen (in Gotha bey Carl Gläſer) zu erhalten.

Sammler bekommen jedes 7. Exemplar unentgeldlich.

Im April 1828.

DAS BIBLIOGRAPHISCHE INSTITUT
zu Gotha und New-York.

Für Coburg und die Umgegend nimmt die Meuſel'ſche Buchhandlung in Coburg Beſtellungen auf alle obige Werke an.

---

4) Zu den neulich angekündigten tafelförmigen Fortepianos iſt noch ein neues ſehr ſchönes angekommen.

Auguſte Gumlich.

---

5) Eine noch ganz gute mit 3 Regiſtern und einem Tremulant verſehene Spielorgel iſt um billigen Preis zu verkaufen und das Nähere im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

6) Um meinen ſchon bekannt gemachten Ausverkauf ſchleuniger zu erzielen, habe ich mich entſchloſſen, von Dienstag den 10. dieſes Monats an und die darauf folgenden Tage mein ganzes Schnitt- und Modewaarenlager, welches noch in ſehr vielen kurrenten Artikeln beſteht, in meinem Laden im Hauſe der Frau Juſtizräthin Sartorius in der Spitalgaſſe verauktioniren zu laſſen, wozu ich ein verehrungswürdiges Publikum ergebenſt einlade.

Coburg den 4. May 1828.

Salomon Simon jun.

---

7) Der Laden in dem Wohnhauſe der verwittweten Juſtizräthin Sartorius in der Spitalgaſſe, welchen zeither der Handelsconceſſioniſt Salomon Simon inne gehabt hat, iſt auf Martini dieſes Jahres anderweit zu vermiethen. Auf Verlangen kann außer der geräumigen Ladenſtube und dem daran ſtoßenden Gewölbe auch noch eine beſondere Wohnung in der zweyten Etage des Hauſes hinzugegeben werden.

Coburg am 27. May 1828.

---

8) In dem Stadel Nr. 364 im Sinkenwehr iſt ein halber Boden zu vermiethen, und das Nähere beym Rothgerbermeiſter J. A. Hoffmann zu erfahren.

---

9) In Nr. 639 auf dem Bürglaß iſt auf Jacobi ein Quartier zu vermiethen, beſtehend in Stube, Stubenkammer, Hauskammer und verſchloſſenem Holzplatz, auch Antheil am Keller.

---

10) Die dem Herrn Baron von Stockmar gehörige Wieſe im Meſchenbacher Flur ſoll verpachtet werden. Pachtluſtige haben ſich nächſtkommenden Mittwoch den 11. d. früh 8 Uhr beym Verwalter Ludloff zu Niederfüllbach einzufinden.

---

11) Die Sternbergers Wieſe bey Roſſach, 6 3/4 Acker enthaltend, iſt zu verpachten; auch iſt noch gutes Heu zu verkaufen. Liebhaber hiezu haben ſich in Coburg bey Spähler und Sembach zu melden.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 27. May Mſtr. Hermann Alsdorf, B. und Tuchmacher, auch Wittwer, und Jungfer Chriſtine Johanne Voit.

Digitized by Google

2) Geboren.

Den 1. May ein Töchterchen, Sophie, Meiſter Johann Andreas Sippel, B. und Rothgerber.

Den 15. May ein Töchterchen, Friederike Dorothea Caroline, Auguſt Schmahl, B. u. Maurergeſelle.

3) Geſtorben.

Den 28. May Frau Anna Barbara Dercks, weil. Georg Dercks, B. u. Taglöhners Wittwe, alt 72 Jahre.

Den 29. May ein Söhnchen, Hugo Maximilian Alexander, Ludwig Carl Strube, B. u. Seifenſieder, alt 30 Wochen.

Den 1. Juny Frau Anna Barbara Schmutzer, Mſtr. Joh. Georg Michael Schmutzer, B. und Webers Ehefrau, alt 52 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Heinichen, Dr., das Bücherleſen, oder Anweiſung, wie man Bücher leſen, welche Bücher man leſen und welche Zwecke man dadurch zu erreichen ſtreben muß. Mit Betrachtungen über Bücher, Schriftſteller und Literatur. 8. Leipzig. br. 54 kr.

Thieme's, M., kleiner deutſcher Ehrentempel, oder das Leben berühmter Deutſchen neuerer Zeit. Zur Unterhaltung, Nacheiferung und Erweckung der Vaterlandsliebe für Jung und Alt. Mit einem Titelkupfer. 8. Heidelberg. broſch. fl. 2. 24 kr.

Franz, F. C., Biographieen aus der allgemeinen Geſchichte zur Begründung des hiſtoriſchen Unterrichts in Schulen. 8. Stuttg. fl. 1. 48 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im May 1828.

Am 31. May das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	40 kr.	auch	1 fl.	37½ kr.	Haber	— fl.	40 kr. auch	— fl. 37½ kr.
Korn	1 fl.	20 kr.	auch	1 fl.	17½ kr.	Erbſen	— fl.	— kr. auch	— fl. — kr.
Gerſte	1 fl.	20 kr.	auch	— fl.	— kr.	Linſen	— fl.	— kr. auch	— fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Juny 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2¾ Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	½ —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	7 —	1 —
— 24 — — 2 Pf.	14 —	2 —

1 Pfund Ochſenfleiſch	26 pf.
1 — Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 — Stierfleiſch	20 —
1 — Hammelfleiſch	— —
1 — Schaaffleiſch	— —
1 — Schweinefleiſch	28 —
1 — Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

24. Stück. Sonnabends, den 14. Juny 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Noch immer ſind viele in den Geburtsregiſtern vom 1. May 1827 bis letzten April 1828 angegebene Kinder, ja ſelbſt noch mehrere von vorjähriger Impfung übrig gebliebene, zu impfen übrig. Da nun, durch unvorſichtige Gemeinſchaft mit nahen ausländiſchen von Blattern angeſteckten Orten, ſchon etliche hieſige Einwohner die Blattern in ihre Orte eingebracht haben; ſo iſt es durchaus nöthig, alle noch Blatterfähige ſchleunig der Impfung zu unterwerfen. Es werden daher die Eltern und Verwandten der Kinder, die noch nicht geimpft worden ſind, hierdurch ernſtlich aufgefordert, ſich ungeſäumt bey den hieſigen Impfärzten: Dr. Pfrenger, Dr. Ahl, Dr. Berger, Dr. Sommer, Dr. Schütz, Hofchirurg Berger, Chirurgen Böſchner und Stoll zur Impfung zu melden, oder gewärtig zu ſeyn, daß ſie mit Zwangsmitteln dazu angehalten werden.

Coburg den 9. Juny 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

---

2) Bey der am 9. Juny 1828 allhier vollzogenen 2588. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

44. 14. 64. 68. 7.

Die 2589. Ziehung geſchiehet Montags den 16. Juny d. J. Coburg, den 10. Juny 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Auf dem Jagdſchloſſe Callenberg werden am Sonnabend den 14. Juny um zwey Uhr Fenſter, Thüren, Oefen ꝛc. verkauft.

Coburg den 30. May 1828.

Gottl. Eberhard.

---

4) Die nachbenannten Militairpflichtigen werden hiermit vorgeladen, binnen einer dreyfachen Sächſiſchen Friſt und alſo längſtens bis zum 18. September dieſes Jahres bey hieſigem Herzogl. Juſtizamte ſich einzufinden und ihrer Militairpflicht Genüge zu leiſten, widrigenfalls ſie nach dem beſtehenden Conſcriptionsgeſetze als Ungehorſame werden behandelt werden.

Rodach den 24. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

1) Johann Georg Kupfer von Gauerſtadt,
2) Johann Michael Kleinauf von Ottowind,
3) Johann Georg Mößner von Rottenbach,
4) Johann Jacob Duſch von Sülzfeld.

---

5) Nach dem Antrag des Herrn Hofadvocaten Bröhmer zu Coburg, als Vormund der Barbara

Digitized by Google

Rebhan zu Deſſau, und deren Ehemannes, des Stöhrmüllermeiſter Johann Michael Rebhan daſelbſt, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den gedachten Müllermeiſter Rebhan eine Forderung machen zu können vermeinen ſollten, andurch vorbeſchieden,

Donnerstag den 19 Juny a. c.

vor hieſigem Herzogl. Juſtizamte, resp. mit Vormündern früh 9 Uhr zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und die in Händen habenden Schuldurkunden oder ſonſtige Beweismittel zu produciren, ſodann aber der gütlichen Verhandlung mit dem Curator der Rebhan'ſchen Ehefrau zu gewärtigen, unter dem Rechtsnachtheil, daß die etwaigen Forderungen der ausbleibenden Creditoren ſpäterhin nicht berückſichtigt werden können, vielmehr dieſelben der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erklärt werden ſollen.

Neuſtadt den 5. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirth. Wirſing.

---

6) Es hat der Schäfer Peter Oberender zu Großgarnſtadt ſein Vermögen an ſeine Gläubiger abgetreten, und es iſt hierauf in Gemäßheit eines erlaſſenen hohen Reſcripts der Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium den Concursproceß zu eröffnen beſchloſſen worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Schäfers Peter Oberender andurch vorgeladen,

Mittwoch den 25. Juny d. J.,

früh 9 Uhr, resp. mit Vormündern vor hieſigem Herzogl. S. Juſtizamt zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und ſolche durch Vorlegung der Originaldocumente, wovon Abſchriften zu den Acten zu geben, gehörig zu beſcheinigen, hierauf aber eines Verſuchs zur gütlichen Beylegung dieſes Schuldenweſens, in deren Entſtehung aber weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen. Die ausbleibenden oder nicht gehörig erſchienenen Gläubiger haben es ſich ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie bey dem gegenwärtigen Concurs ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Neuſtadt den 8. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Wirſing.

7) Auf die bereits generaliter ſubhaſtirte, zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſter Johann Georg Metzger zu Meeder gehörige Schmiedsſölde daſelbſt, nebſt dem mit feilgebotenen Schmiedehandwerkszeug iſt ein Angebot von

Acht Hundert Gulden fränk.

geſchehen. Es werden daher Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote unverzüglich bey uns zu Protokoll zu geben.

Coburg den 31. May 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Reyßler. Eberhardt. Scheler.

---

8) Gegen den Webermſtr. Caſpar Stemmler allhier iſt nach höchſter Anordnung der Concursproceß eröffnet und demnach Güte- und Liquidationstermin auf

Donnerstag den 31. July dieſes Jahres

anberaumt worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger deſſelben bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe vorgeladen, beregten Tages Vormittags 9 Uhr vor uns rechtsgebührend zu erſcheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beſcheinigen, bey der Geringfügigkeit der Maſſe die Güte ernſtlich zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 10. Juny 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

9) Zur Beſchäftigung der Beleihungen iſt zwar von uns vorzugsweiſe jeder Freytag beſtimmt; es erfordert aber die Ordnung, daß die Anmeldungen der Lehnsfälle mit genauer Benennung der Lehnsſtücke oder Vorlegung der alten Lehnbriefe jederzeit vorher geſchehen, worauf die weitere Beſtellung zum Lehnstermin erfolgen wird.

Wir machen ſolches zur Nachachtung hiermit bekannt und fordern zugleich diejenigen Lehnleute,

Digitized by Google

welche ihren Obliegenheiten nicht nachgekommen ſind, und vorgekommene Lehnsveränderungen noch nicht zur Anzeige gebracht haben, hierdurch auf, ſolches unverzüglich zu bewirken, damit nicht gegen Säumige nach geſetzlicher Strenge verfahren werden muß.

Coburg den 11. Juny 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ed. v. Gruner. Schelen.
v. C.

---

10) Es haben ſich wider den Bürger und Schmiedemeiſter Johann Linhardt Schneider hieſelbſt ſo viele Schulden vorgefunden, daß von höchſter Juſtizbehörde zu Coburg die Eröffnung des Concursproceſſes wider ihn gnädigſt anbefohlen worden iſt. Nachdem nun hierauf

Dienstag der 1ſte July d. J.

zum Liquidationstermin bezielt worden iſt, ſo werden alle diejenigen, welche an gedachten Linhardt Schneider Forderungen haben, mittelſt der gegenwärtigen Edictalien bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens peremtoriſch vorgeladen, gedachten Tags Vormittags 9 Uhr vor Herzogl. Stadtgericht auf allhieſigem Rathhauſe legal zu erſcheinen, geſchickt, die habenden Forderungen zu Protokoll zu geben, ſolche zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden im Termin urſchriftlich vorzulegenden Urkunden zu den Akten zu geben, hiernächſt mit dem Gemeinſchuldner und unter ſich die Güte zu pflegen, im Fall dieſe aber nicht zu Stande kommen ſollte, über die Forderungen ſelbſt und deren Priorität zu verfahren, dann aber des Weitern in rechtlicher Ordnung zu gewärtigen.

Königsberg den 13. May 1828.

Herzogl. S. Stadtgericht.
J. L. Oberländer,
J. P. Reinhardt.

---

11) Das in dem 6. Stück dieſes Blattes unter dem 2. Februar dieſes Jahres im Allgemeinen feilgebotene Söldengut der Johann Heinrich Reiſenweber'ſchen Ehefrau dahier wird hierdurch wiederholt und zwar mit einem darauf gelegten Angebot von

1600 fl. fränk.

feilgeboten und werden die Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote binnen einer Sächſ. Friſt anhero anzugeben.

Unterſiemau den 13. May 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

---

12) Es iſt Johann Zapf, geboren den 28. May 1774, Sohn des verſtorbenen Müllermeiſters Johann Zapf und der Catharine geb. Müller, welche früher zu Beikheim gewohnt, und dann die Mühle zu Horb beſeſſen haben und resp. noch beſitzen, als Mühlgeſelle bereits vor 27 Jahren in die Fremde gegangen, und hat ſeit jener Zeit nichts wieder von ſich hören laſſen.

Da nun deſſen Mutter und deren gegenwärtiger Ehemann, der Müllermeiſter Friedrich Meeder von Horb wegen herannahenden Alters noch bey ihrem Leben ihre Güter an ihre Kinder abzutreten willens ſind, und deshalb mit ihren übrigen Kindern geziemend darum nachgeſucht haben, daß in Gemäßheit des höchſtlandesherrlichen Mandats vom 8. Auguſt 1767 gedachter ihr Sohn und Bruder, Johann Zapf von Beikheim gebürtig, vorgeladen werden möchte, ſo wird derſelbe ſowohl, als deſſen etwaige Leibeserben und alle diejenigen, welche an deſſen Vermögen ſonſt einen Anſpruch zu haben vermeinen, andurch edictaliter vorgeladen und aufgefordert, innerhalb drey Sächſ. Friſten und längſtens in dem auf

Montag den 22. September d. J.

anberaumten Termine vor hieſigen adelichen Gerichten zu erſcheinen und ſich gehörig auszuweiſen, widrigenfalls der Verſchollene für todt erklärt und auf ihn bey der elterlichen Güteraufgabe keine Rückſicht genommen werden wird, alle andern aber zu gewärtigen haben, daß ſie mit ihren Anſprüchen nicht weiter werden gehört werden.

Wornach ſich zu achten.

Haſſenberg im Herzogthum Sachſen Coburg den 1. May 1828.

Adel. von Waßmerſche Gerichte daſ.
Bergner.

Digitized by Google

13) Auf beſchuldigten Ungehorſam in dem wider die Johann Nicol. Brücknerſchen Eheleute dahier anhängigen Gantweſen ertheilen die unterzeichneten Gerichte zum

Beſcheid:

daß alle diejenigen, welche ſich in dem am 2. d. M. angeſtandenen Liquidationstermin und bis jetzt nicht angemeldet, in Gemäsheit der erlaſſenen Edictalien mit ihren etwaigen Anſprüchen an die gegenwärtige ꝛc. Brücknerſche Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig zu achten.

Groswalbur den 9. Juny 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidt'ſche Erb- und Voigtey-Gerichte.

v. Gruner.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Der unterm 4. December vorigen Jahres im Allgemeinen feilgebotene und in den Patenten Nr. 51, 1 und 5 d. Bl. vor. u. d. J. näher beſchriebene Pöhlmann'ſche Gaſthof nebſt Zubehörungen zu Oberlind, worauf

zehn Tauſend Gulden rhein.

geboten worden, wird hiermit zum zweyten und dritten Mal specialiter feilgeboten.

Zugleich wird letzter Licitations- und Adjudicationstermin auf Montag

den 25. Auguſt d. J.

angeſetzt, an welchem Tage daher diejenigen, welche erwähnten Gaſthof und ſonſtige anher lehnbare Pöhlmann'ſche Immobilien zu erſtehen geſonnen, Vormittags um 10 Uhr im Pöhlmann'ſchen Gaſthofe ſich einzufinden und des Hinſchlags an den Meiſtbietenden zu gewarten haben.

Auswärtigen, welche zuvor die Gebäude und Grundſtücke in Augenſchein nehmen wollen, werden ſolche von dem Schultheiß Räder zu Oberlind, welcher hierzu Auftrag hat, vorgezeigt werden.

Sonneberg den 28. May 1828.

Herzogl. S. Meining. Juſtizamt daſ.

Hertel.

2) Da auf die bisher generaliter feilgebotenen zwey Grundſtücke der Ehrhardt Rauſcher'ſchen Eheleute allhier ein Gebot von

Ein Hundert und Sechzig Gulden fränk.

gelegt worden, ſo wird ſolches mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß Kaufliebhaber, welche mehr zu bieten Willens ſind, ſich mit ihren Geboten binnen Sächſ. Friſt allh. melden mögen.

Lindenberg den 9. May 1828.

Freyherrl. von Speßhardt'ſche Gerichte daſ.

Bergner.

---

3) Da das Rittergut zu Ehnes, — 3 Stunden von Coburg, 3 von Sonneberg, 2 von Eisfeld und 1/4 Stunde von Schalkau entfernt, angenehm liegend — mit 4 Pflügen, Schäferey, Zehend, Brauerey, Brandweinbrennerey und Gaſtwirthſchaftsgerechtigkeit u. ſ. w. mit Petri 1829 pachtlos wird, und von da auf 3 oder 6 Jahre anderweit verpachtet werden ſoll, ſo werden Pachtluſtige, welche ſich über ihr ſittliches Verhalten und ihre Vermögensverhältniſſe durch gerichtliche Zeugniſſe auszuweiſen haben, hiermit eingeladen,

Donnerstag den 3. July d. J.,

Vormittags 10 Uhr in der hieſigen Gerichtsſtube ſich einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und den Zuſchlag bis auf Genehmigung zu erwarten.

Die nähere Beſchreibung des Guts und die Pachtbedingungen ſind ſowohl bey dem Herrn Juſtizamtsſecretair Heim und Herrn Amtskaſtner Albrecht in Schalkau als bey dem Unterzeichneten in Sonneberg einzuſehen.

Ehnes den 7. May 1828.

Herrl. Ottoiſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Ed. Diez.

II.

(Beſchluß.)

11) Bluthuſten kam im Jahre 1827 ſo oft vor als im Jahre 1826, nemlich 39 mal, doch ſtarb in dieſem Jahr niemand daran. Indeß iſt leider zu fürchten, daß mancher von dieſen Kran-

Digitized by Google

ken unter den Lungenſüchtigen eine Stelle einnehmen wird.

12) An Kehlkopf- und Lungenſucht ſtarben 29, alſo war ohngefähr der 143 Todte ein Lungenſüchtiger, was ſehr erfreulich iſt und ein günſtigers Verhältniß giebt, als in vielen andern Ländern.

13) Dagegen gab es im Jahr 1827 viel mehr Waſſerſüchtige als im Jahr 1826, nemlich 60, wovon 21, alſo mehr als der dritte, ſtarben.

14) Eben ſo hatten wir in dieſem Jahre 1827 36 veneriſche Kranke, während wir im Jahre 1826 nur 27 hatten, was gerade nicht für Zunahme der Sittlichkeit ſpricht.

15) Sehr erfreulich iſt es, daß die rhachitis oder engliſche Krankheit unter den von Aerzten behandelten Kranken im Jahr 1827 gar nicht einmal vorkömmt, während ſie ſonſt hier häufig vorkam, und daß

16) die Skrofeln, die im Jahr 1826 55 mal vorkamen, im Jahr 1827 nur 36 mal in ärztliche Behandlung kamen.

17) Gicht kam dagegen im Jahr 1827 öfter vor (82 mal) als im Jahr 1826 (71 mal).

18) Eben ſo hat ſich 1827 die Zahl der an Hyſterie und Krämpfen Leidenden gegen das vorhergehende Jahr vermehrt, indem im erſten 93 und im letzteren nur 55 vorkamen. Ein Beweis, daß unſere Frauen nicht ſtärker, ſondern nervenſchwächer werden.

Daß aber unter allen in der Tabelle aufgeführten Krankheiten nicht eine vorkommt, die ihren Grund in den Beſchäftigungen, Gewerben oder in Localitätsurſachen (endemiſchen) hätte, iſt für die Medicinalpolizey ſehr erfreulich.

III.

Privatnachrichten.

1) Einladung zum Vogel- und Scheibenſchießen in Coburg.

Donnerstag und Freytag den 3. und 4. July, dann Sonntag und Montag den 6. und 7. July d. J. wird das hieſige ſolenne Scheiben- und Vogelſchießen gehalten werden. Da für Speiſen und Getränke, ſo wie auch für gute Muſik und vermehrte Bequemlichkeit aufs Beſte geſorgt werden wird, ſo ladet hierzu ergebenſt ein

Coburg den 11. Juny 1828.

die Schützengeſellſchaft.

Reyßler,
Schützenmeiſter.

---

2) Künftigen Montag den 16. Juny iſt bey mir öffentlicher Tanz, wozu ich zu recht zahlreichem Beſuch hiermit ergebenſt einlade und bemerke, daß ſich das geſchickte Muſikchor aus Banz beſonders bemühen wird, den Anweſenden den Aufenthalt angenehm zu machen.

Ketſchendorf den 11. Juny 1828.

Joh. P. Liebermann,
Gaſtwirth.

---

3) Montag den 16. Juny iſt in Wüſtenahorn Tanzmuſik.

---

4) Von der Direction der Hagelſchäden-Verſicherungs-Geſellſchaft zu Leipzig die Agenture zur Verſicherung der Feldfrüchte zu allen Jahreszeiten übernommen, glaube ich, den Beytritt zu dieſem wohlthätigen Inſtitute um ſo mehr anempfehlen zu dürfen, als beſonders in dieſem ſo Gewitterreichen Jahre bey einer gewiß äußerſt billigen Abgabe von Drey Viertel Procent drohenden Wettern getroſt entgegen geſehen werden kann und widme mich zu recht zahlreichen werthen Aufträgen zur beſtmöglichſten Vollführung mit wahrem Vergnügen.

Coburg den 11. Juny 1828.

G. L. B. Blanck.

---

5) 300 fl. fränk. ſind auf inländiſche Conſenſe im Hauſe Nr. 131 zu verleihen.

Digitized by Google

6) Bey unſerm Wegzuge von hier nach Ohrdruf rufen wir allen unſern verehrten Verwandten und lieben Bekannten in der Umgegend ein herzliches Lebewohl mit der Bitte zu: unſerer auch in der Ferne wohlwollend zu gedenken.

Billmuthhauſen den 10. Juny 1828.

Caroline von Händl,
Eliſe von Göchhauſen, geb. von Händl.

---

7) Unſer Vater, der Senator Johann Jacob Witthauer von Neuſtadt bey Coburg, lebt nicht mehr. Geſtern Abends nach 7 Uhr traf ihn plötzlich dahier ein Nervenſchlag, woran er heute früh ſanft entſchlief. Seine vielen Freunde, Verwandte und Bekannte, die insbeſondere zu Neuſtadt, Coburg und Themar leben, werden uns eine ſtille Theilnahme nicht verſagen. Unſer herzlichſter Dank ſey Ihnen für die dem Verewigten erwieſene Liebe.

Crannichfeld am 2. Juny 1828.

Amtmann Jacob für mich, meine Frau und Kinder.

---

8) Am 4. dieſes Monats wurde meine Frau von einem geſunden Knaben glücklich entbunden, welche frohe Anzeige ich meinen Freunden widme, indem ich mich und meine Familie zu fortdauernder Freundſchaft beſtens empfehle.

J. F. Krauß.

---

9) Neueſte Cattune, verſchiedene andere Kleiderzeuche, Tücher, Shawls, Pariſer Quinquallerien, Porcellain, Glas, Parfümerien und andere Modeartikel empfehle ich größten Theils erſt jetzt neu angekommen unter Verſicherung billigſter und reellſter Bedienung.

J. F. Krauß.

---

10) Das Hutmacherhandwerk empfiehlt durch Unterzeichneten zu kommendem Gregoriusfeſt ſchöne Kindervelbelhüte, auch ſind für Herren, ſowohl auf Filz wie auf Rohr fortwährend ſchöne Velbelhüte zu den billigſten Preißen bey demſelben zu haben.

Caspar Matthias,
wohnhaft am heiligen Creuzthore Nr. 549.

---

11) Auf dem Glockenberg Nr. 722 iſt zu ebener Erde ein Quartier zu vermiethen, beſtehend aus zwey heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, wovon eine auch heitzbar gemacht werden könnte, Küche, Speiſekammer nebſt Vorplatz, verſchloſſener Gallerie, Holzraum und Keller. Auf Verlangen kann auch noch eine dritte heitzbare Stube abgegeben werden.

---

12) Zwey Stadelböden im Sinkenwehr ſind auf Johanni oder auf Jacobi einzeln zu vermiethen und das Nähere Nr. 5 in der Ketſchengaſſe zu erfahren.

---

13) In einem Stadel vor dem Judenthore ſind zwey Barren und ein Giebelboden zu vermiethen; das Nähere iſt in Nr. 512 zu erfahren.

---

14) Eine Wieſe bey der Rottenbacher Brücke an der Chauſſee nach Neuſes iſt zu verpachten; das Nähere iſt Nr. 186 zu erfahren.

---

15) Eine Wieſe bey Ketſchendorf iſt zu verpachten und das Weitere Nr. 511 auf dem Steinweg zu erfragen.

---

16) Auf dem Goldberg iſt ein Acker mit Klee zu verlaſſen und das Nähere Nr. 240 zu erfahren.

Digitized by Google

IV.

Bey der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 8. Juny Herr Auguſt Ernſt Philipp Schmidt, Herzogl. S. C. G. Miniſterial-Canzliſt, mit Jgfr. Caroline Wilhelmine Luiſe Ehregott.

Geboren.

Den 22. May ein Töchterchen, Marie Antonie, des Herrn Georg Bey, Herzogl. S. C. Cammerrath.

Den 24. May ein Töchterchen, Anna Margarethe, des Nicolaus Weber, Herzogl. Baufuhrknecht.

Geſtorben.

Den 5. Juny Herr Sebaſtian Heinrich Scherzer, Herzogl. S. C. Aſſiſtent bey dem Herzogl. Privat-Bureau, alt 21 J. 8. M.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 1. Juny Mſtr. Julius David Hopf, B. u. Schuhmacher, und Jgfr. Anna Barbara Kühn.

2) Geboren.

Den 3. May ein Söhnchen, Ernſt Auguſt Wilhelm, Herrn Chriſtian Georg Hermann, Senator und Stadtkaſſier.

Den 16. May ein Töchterchen, Suſanne Margarethe, Johann Georg Nicolaus Engelſtädter, Tünchergeſelle.

— — — ein Töchterchen, Luiſe Charlotte, Mſtr. Johann Georg Appel, B. und Tuchmacher.

Den 20. May ein Töchterchen, Eliſe Marie Luiſe, Herrn Ferdinand Weiß, B. und Buchhändler.

Den 21. May ein Söhnchen, Johann Lorenz Theodor, Mſtr. Joh. Chriſtian Friedrich Hahnhauſen, B. und Weber.

Den 23. May ein unehel. Töchterchen, Margarethe Catharine Eleonore.

— — — ein uneheliches Söhnchen, Johann Georg.

3) Geſtorben.

Den 6. Juny Mſtr. Wilhelm Anton Fiſcher, B. und Schuhmacher, alt 27 Jahre.

Den 9. Juny ein Töchterchen, Suſanne Margarethe, Mſtr. Georg Friedrich Freyß, B. und Weber, alt 7. J. 2 M.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Röſſelt's, F., Lehrbuch der griechiſchen und römiſchen Mythologie für höhere Mädchenſchulen und die Gebildeteren des weiblichen Geſchlechts. gr. 8. Leipzig. fl. 3. 36 kr.

Kerndörffer's, H. A., Materialien für den erſten Unterricht in der Declamation, zur Bildung eines guten, richtigen und ſchönen mündlichen Vortrages. 3te völlig neu bearbeitete Auflage. 8. Leipzig. 45 kr.

Unterredungen zwiſchen dem Prediger und dem Förſter zu Helldorf, veranlaßt durch die Frage des letztern: Was er alles glauben müßte, wenn er römiſch-katholiſch würde? Mitgetheilt für denkende evangeliſche Bürger und Landleute und deren Schulen von G. Rittſchlag. 8. Merſeburg. br. fl. 1. 48 kr.

Hand- und Hülfsbuch für Cantoren, Organiſten, Schullehrer und Schulgehülfen, welche ſich die Abfaſſung der Lebensläufe und kirchlichen Abkündigungen erleichtern wollen. Eine Auswahl von mehr als hundert Eingängen, Abkündigungen und ausgeſuchten Lebensläufen. Geſammelt von C. A. W. Schmalz. gr. 8. Sorau. br. fl. 2. 24 kr.

Sächſiſcher Volksſchulfreund. Eine Zeitſchrift für die, welche dem Volksſchullehrerſtande angehören oder überhaupt an dem Volksſchulweſen Antheil nehmen. Im Vereine mit mehreren Freunden des Volksſchulweſens herausgegeben von G. F. Döhner und Chr. T. Otto. 4r Jahrgang. 3 Hefte. 8. Freiberg. br. fl. 2. 42 kr.

Bechſteins, J. M., Taſchenblätter der Forſtbotanik. Die in Deutſchland einheimiſchen und acclimatiſirten Bäume, Sträuche und Stauden enthaltend. Ein bewährtes Hülfsmittel beym

Digitized by Google

Botaniſiren. 2te ſehr vermehrte Auflage bearbeitet von St. Behlen. 8. Weimar. broſchirt. fl. 2. 15 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Die Charte von Europa, Deutſchland, Aſien, Afrika, Amerika und Auſtralien, herausgegeben von Wieland. Weimar. 18 kr.

Charte der Großherzoglich und Herzoglich Sächſiſchen Länder nach den neueſten Grenzbeſtimmungen. Weimar 1827. 18 kr.

Heinrichs engliſche Schulvorſchriften mit deutſchem Text. 1ſten Heftes 1ſte u. 2te Abtheilung. 45 kr.

Lutheritz, Dr. K. G., der freundliche Hausarzt als Rathgeber bey Erkältungskrankheiten und allen Folgen der Blutverſchleimung, als Katarrh, Schnupfen, Aſthma, Schleimſchwindſucht, Rheuma, Gicht und Hämorhoiden. 3te umgearbeitete Auflage. Meißen 828. 41 kr.

Blüff, Dr. M. J., über die Heilkräfte der Küchengewächſe. Nürnberg 828. 54 kr.

Almann, G. F., der Vetter Georg, oder der Goldſchmelzerbund, eine fortlaufende wirkliche Geſchichte, als Seitenſtück zu dem Goldmacherbund. Mainz 828. 52 kr.

Bibliothek der deutſchen Canzelberedſamkeit, Muſterpredigten von den berühmteſten deutſchen Canzelrednern. 1r, 2r u. 3r Band mit vielen Portraits. Gotha 828. fl. 2. 15 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Juny 1828.

Am 7. Juny das Viertel-Sümmern

Waizen	1	fl.	40	kr. auch	1	fl.	35	kr.	Haber	—	fl.	37½	kr. auch	— fl.	35	kr.
Korn	1	fl.	21	kr. auch	1	fl.	15	kr.	Erbſen	1	fl.	16	kr. auch	— fl.	—	kr.
Gerſte	1	fl.	20	kr. auch	—	fl.	—	kr.	Linſen	—	fl.	—	kr. auch	— fl.	—	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Juny 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2¾ Quint.	
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	½ —	
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	7 —	1 —	
— 24 — — 2 Pf.	14 —	2 —	

1 Pfund Ochſenfleiſch	26 pf.
1 — Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 — Stierfleiſch	20 —
1 — Hammelfleiſch	— —
1 — Schaaffleiſch	— —
1 — Schweinefleiſch	28 —
1 — Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

25. Stück. Sonnabends, den 21. Juny 1828.

Da ohne erfolgte Vorausbezahlung keine Exemplare des Herzogl. Regierungs- und Intelligenzblattes abgegeben werden können, ſo erſuchen wir die Herren Intereſſenten, ihre Vorauszahlungen für die zweyte Hälfte dieſes Jahres baldigſt berichtigen zu wollen.

Zugleich wird die Einſendung der rückſtändigen Einrückungsgebühren wiederholt in Erinnerung gebracht und ſolche baldigſt erwartet.

Coburg den 18. Juny 1828.

Herzogl. S. Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bekanntmachung, die Aufgabe der Briefe und Packete auf dem Poſtamt betreffend.

Im allgemeinen müſſen alle zur weitern Beförderung der Poſt zu übergebende Briefe eine, Packete, Effekten und Gelder aber zwey Stunden vor dem im hieſigen Poſtbericht enthaltenen Abgang der Poſten aufgegeben werden. Zur Aufgabe iſt das reitende und fahrende Poſt-Expeditions-Bureau täglich von 8 Uhr Morgens bis Mittags 12 Uhr und von 2 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends offen, des Montags, Dienstags, Freytags und Sonnabends aber iſt die Aufgabe zu den des folgenden Tags abgehenden Früh-Poſten bis 7 Uhr Abends beſtimmt.

Die Auf- und Abgabe der Eſtaffetten hat bey Tag und Nacht keine Beſchränkung und iſt hierzu der eigends in der Poſtamts-Behauſung wohnende und verpflichtete Poſtbeamte verbunden; desgleichen wird man den Durchreiſenden für die Abgabe der post restante Briefe auch außer den gewöhnlichen Bureau-Stunden alle mögliche Bereitwilligkeit bethätigen.

Coburg den 4. Juny 1828.

Herzoglich Sachſ. Coburg-Gothaiſche Fürſtlich Thurn- und Taxiſche Lehns-Poſtdirection.

C. v. Imhoff.

---

2) Bey der am 16. Juny 1828 allhier voll-

Digitized by Google

zogenen 2588. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

24. 56. 10. 12. 87.

Die 2589. Ziehung geſchiehet Montags den 23. Juny d. J. Coburg, den 17. Juny 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben den Hof- und Stalljunker Carl Adam Detlef von Einſiedel, jetzt zu Wolftitz bey Frohburg im Königreiche Sachſen, mittelſt Patents vom 2. dieſes Monats aus den hieſigen activen Dienſtverhältniſſen zu entlaſſen, dagegen aber ihm das Prädicat eines Cammerjunkers beyzulegen gnädigſt geruhet.

Coburg den 10. Juny 1828.

---

4) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben den bisherigen agre'irten Unterlieutenant und Hofjunker Julius von Saldern mittelſt Patents vom 6. dieſes Monats aus ſeinen Dienſtverhältniſſen zu entlaſſen in Gnaden geruhet.

Coburg den 13. Juny 1828.

---

5) Es ſollen um Lohn aus dem Herzogl. Oberfüllbacher Bruch Steine hierher zum Schloßbau angefahren werden. Alle diejenigen Bauern, welche Antheil nehmen wollen, haben ſich bey mir anzumelden.

Coburg den 18. Juny 1828.

Gottl. Eberhard,
Baudirector.

---

6) Es ſind vom Herzogl. Juſtizamt 33 Stück Ketten von verſchiedener Größe in gerichtliche Verwahrung genommen worden, da ſich deren Beſitzer über deren redlichen Erwerb nicht hinlänglich hat ausweiſen können und zu vermuthen ſteht, daß ſolche entwendet ſeyn möchten.

Es werden deshalb alle diejenigen, denen dergleichen Ketten, als Hemmketten, Bindketten, Bauchketten ꝛc. abhanden gekommen ſind, hiermit aufgefordert, ſich deshalb demnächſt bey Herzogl. Juſtizamt zu melden, gedachte Ketten in Augenſchein zu nehmen, ihr etwaiges Eigenthum an denſelben zu beſcheinigen und hierauf des Weitern zu gewärtigen.

Coburg den 27. May 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.

Berghold. Appunn.

---

7) Die freyeigenen in den an der Amtstafel dahier und an der Gemeindetafel zu Großwalbur angeſchlagenen Bekanntmachungen einzeln aufgeführten Grundſtücke der Johann Nicol. Müllerſchen Eheleute daſelbſt ſollen am

Mittwoch den 16. July d. J.

in dem dortigen Gemeindewirthshauſe gerichtlich verkauft werden. Man bringt dieß mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Verſtrich um 8 Uhr Morgens begonnen wird.

Rodach den 28. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

8) Die dem Schäfer Peter Oberender zu Großgarnſtadt zugehörigen Grundbeſitzungen, als:

eine Sölde, die Baudlers- oder Nächtersſölde genannt, mit einer jährlichen Abgabe von
9 gr. jährlichem Erbzins,
1 ,, terminlicher Steuer,
1 ggr. Frohngeld, und
1 Rauchhenne nach Sonnenfeld,

die Hälfte eines Ackers im hintern Gewend, der hintere Gewendsacker genannt, worauf
1 1/2 pf. jährlicher Erbzins und
3 pf. terminliche Steuer

haftet;

Digitized by Google

ein Acker zu 1/2 Smr. 3 Mz. im hintern Gewend, der Gewendsacker genannt, mit
1 1/2 pf. jährlichem Erbzins und
4 3/4 „ terminlicher Steuer
beſchwert;

einem Angerantheil zu 7/8 Acker 2 Ruthen,
wovon
1 gr. 7 1/4 pf. jährlicher Erbzins,
— gr. 2 pf. terminliche Steuer
zu entrichten iſt;

ein Antheil Wieſen, von der groſen Anſpachswieſe zu 1/4 Acker 11 Ruthen,
wovon
2 gr. 9 1/2 jährlicher Erbzins
— gr. 3 1/2 pf. terminliche Steuer
bezahlt werden müſſen;

ein Antheil an dem Schwarzholz im Einzelberg zu
2 3/8 Acker 9 Ruthen,
worauf eine Abgabe von
3 gr. 2 3/4 pf. jährlichem Erbzins
— gr. 2 3/8 pf. terminlicher Steuer
ruhet,

werden andurch öffentlich feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt dahier zu Protocoll zu geben und ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweiſen.

Neuſtadt den 17. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirſing.

---

9) Gegen den Kaufmann Johann Wilhelm Grote allhier iſt von Herzogl. Hochpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium die Eröffnung des Concursproceſſes anbefohlen worden, und wird demgemäß Liquidations- und Gütetermin auf

Donnerstag den 7. Auguſt dieſ. Jahres

anberaumt. Es werden daher alle bekannten und unbekannten Gläubiger des Kaufmanns Grote hiermit, bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe, vorgeladen, beregten Tages Vormittags 9 Uhr rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, die Güte bey der Geringfügigkeit der Activmaſſe ernſtlichſt zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit über die Liquidität und Priorität

ihrer Forderungen zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 16. Juny 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Schelen.
v. C.

---

10) Die neu erbaute und mit allen Bedürfniſſen und Bequemlichkeiten verſehene Badeanſtalt am Hahnfluſſe vor hieſiger Stadt, ſteht täglich von früh 6 Uhr bis Abends 9 Uhr zum Gebrauche offen.

Badeluſtige werden daher eingeladen, ſich dieſer Anſtalt zu bedienen, und zugleich aufgefordert, ſich hierbey nach den, am Badehaus angeſchlagenen Regeln und Preißbeſtimmungen zu achten.

Coburg am 18. Juny 1828.

Magiſtrat hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Eberhardt.
v. C.

---

11) Aus dem Gaſthofe zum goldenen Löwen wurden abermals vierzehn Gulden und sechs Kreuzer rhein. an milden Beyträgen baar anhero abgeliefert. Herzlichſten Dank und die Verſicherung der zweckmäßigſten Verwendung!

Coburg den 17. Juny 1828.

Waiſenverſorgungscaſſe.

Blanck.

---

12) Auf Requiſition der Adel. von Imhoff'ſchen Erbgerichte zu Hohenſtein wird das dem Johann Preſſel zu Roſſach zugehörige Söldengut daſelbſt, wegen einer ausgeklagten Schuld, hierdurch im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an die Kaufliebhaber, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero anzubringen.

Unterſiemau den 16. Juny 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

Digitized by Google

13) Auf den Antrag der Gläubigerſchaft der gantmäßigen Johann Nicol. Brücknerſchen Eheleute dahier ſoll deren anher lehnbares Grundvermögen, beſtehend in

- einem zweyſtöckigen Wohnhaus, ſammt Hofrecht, Stallung, Stadel und einem Gaden im Kirchhof, hat Gemeinderecht und Brau- und Schenkgerechtigkeit,
- 1/8 Tagw. 3 1/2 Ruth. gut Futter im langen Strich Fol. 37,
- 1/8 Tagw. 35 Ruth. bös Futter im Binſig, Fol. 58,
- 1/8 Tagw. 38 Ruth. bös Futter im Binſig, über den Weg gehend,
- 1/2 Smr. 2 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld auf der Räden, Fol. 5,
- 3 1/4 Mz. mittel Feld 3 Beet in der Harras,
- 1/2 Smr. 2 1/2 Mz. gut Feld, 3 Beet an dem Heldritter Weg, Fol. 23.
- 1/4 Smr. 2 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld in der Klinge, Fol. 115.
- 1/4 Smr. bös Feld ober dem Meederer Weg im Mittelgewend,
- 1/4 Smr. halb mittel halb bös Feld, mit einem Schlüſſel in Wurſbeil,
- 1/4 Smr. 2 Mzn. halb gut halb mittel Feld, 1 Beet im Boden Fol. 130,
- 1/2 Smr. 2 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld unter dem Meederer Weg,
- 3/4 Smr. 3 Mz. halb mittel halb bös Feld ober dem Elſaer Weg,
- 1/4 Smr. 2 1/2 Mz. bös Feld, 1 Beet bey dem Schaafbaum am Ottowinder Weg, Fol. 176,
- 1/4 Smr. 1 1/4 Mz. gut Feld, 4 Beet in den Aeckern, am Rodacher Steig ſtoßend, Fol. 222.
- 3/4 Smr. 1 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld am Breitenauer Berg, der Färbersacker genannt,

dem öffentlichen Verſtrich ausgeſetzt werden. Es iſt nun hierzu

Freytag der 11. July d. J.

terminlich auserſehen worden und werden demnach Kaufluſtige aufgefordert, ſich beregten Tags von früh 10 Uhr an dahier im ꝛc. Jahnſchen Wirthshauſe einzufinden, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote auf die im Ganzen oder einzeln zu veräußernden ꝛc. Brückner'ſchen Immobilien zu Protocoll zu geben, und Nachmittags nach 4 Uhr des Zuſchlags an den Meiſtbietenden zu gewärtigen.

Großwalbur den 12. Juny 1828.

Herrl. Cypriaci-Schmidt'ſche Gerichte.

v. Gruner.

---

14) Nachdem Herzoglich S. Hochpreißliche Landesregierung zu Coburg gegen den vormaligen Pachter Georg Jacobi zu Tambach, nach der dermaligen Lage ſeines Schuldenweſens, die Eröffnung des Concursproceſſes angeordnet hat, ſo werden demnach alle diejenigen, welche eine Forderung an gedachten Jacobi zu machen haben, hiermit edictaliter et peremtorie vorgeladen, in dem andurch auf

Montag den 7. July d. J.

feſtgeſetzten Liquidationstermin vor unterzeichneter Behörde, Vormittags 9 Uhr, resp. bevormundet und bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe, ſo wie bey Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig zu den Akten zu liquidiren und zu beſcheinigen, unter ſich der Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber mit dem zu beſtellenden Contradictor über die Richtigkeit ihrer Forderungen, ſo wie wegen des Vorzugs unter ſich zu verfahren und ſodann weitere rechtliche Verfügung zu gewärtigen.

Scheuerfeld den 20. May 1828.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Das in Schuldforderungsſachen des Hrn. Kaufmann Oswald Kieſewetter in Sonnenberg gegen Egydius Söllner in Heinersdorf, jetzt deſſen Erben daſelbſt, vorhin ſchon feilgebotene halbe Gut der letztern wird mit dem darauf gelegten Gebote von

500 fl. fränk.

ſpecialiter hiermit feilgeboten. Zugleich wird

Digitized by Google

Freytag der 25. July d. J.

zum Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt und werden Kaufliebhaber aufgefordert, geſetzten Tags Nachmittags 2 Uhr im Orte Heinersdorf ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an den annehmlichen Meiſtbietenden zu erwarten.

Neuhaus den 22. May 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

2) Da das Rittergut zu Ehnes, — 3 Stunden von Coburg, 3 von Sonneberg, 2 von Eisfeld und 1/4 Stunde von Schalkau entfernt, angenehm liegend — mit 4 Pflügen, Schäferey, Zehend, Brauerey, Brandweinbrennerey und Gaſtwirthſchaftsgerechtigkeit u. ſ. w. mit Petri 1829 pachtlos wird, und von da auf 3 oder 6 Jahre anderweit verpachtet werden ſoll, ſo werden Pachtluſtige, welche ſich über ihr ſittliches Verhalten und ihre Vermögensverhältniſſe durch gerichtliche Zeugniſſe auszuweiſen haben, hiermit eingeladen,

Donnerstag den 3. July d. J.,

Vormittags 10 Uhr in der hieſigen Gerichtsſtube ſich einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und den Zuſchlag bis auf Genehmigung zu erwarten.

Die nähere Beſchreibung des Guts und die Pachtbedingungen ſind ſowohl bey dem Herrn Juſtizamtsſecretair Heim und Herrn Amtskaſtner Albrecht in Schalkau als bey dem Unterzeichneten in Sonneberg einzuſehen.

Ehnes den 7. May 1828.

Herrl. Ottoiſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
Ed. Diez.

II.

Privatnachrichten.

1) Einladung zum Vogel- und Scheibenſchießen in Coburg.

Donnerstag und Freytag den 3. und 4. July,

dann Sonntag und Montag den 6. und 7. July d. J. wird das hieſige ſolenne Scheiben- und Vogelſchießen gehalten werden. Da für Speiſen und Getränke, ſo wie auch für gute Muſik und vermehrte Bequemlichkeit aufs Beſte geſorgt werden wird, ſo ladet hierzu ergebenſt ein

Coburg den 11. Juny 1828.

die Schützengeſellſchaft.
Keyßler,
Schützenmeiſter.

2) Es iſt am Mittwoch Abends zwiſchen Cortendorf und der Roſenau ein Spazierſtock verloren gegangen.

Derſelbe iſt aus der Rippe eines Palmblattes gemacht, mit einem Knopf von ſchwarzem Horn, worauf oben ein Perlmutterplättchen, und mit einer meſſingenen Zwinge verſehen.

Der redliche Finder wird gebeten, denſelben gegen eine angemeſſene Belohnung im Comtoir dieſes Blatts abzugeben.

3) Ein gut erzogener junger Menſch, welcher auch im Lateiniſchen nicht unwiſſend iſt, kann gegen billige Bedingniſſe bey einem Wundarzt in einer Municipalſtadt des Fürſtenthums Coburg in die Lehre treten. Wo? ſagt das Comtoir des Regierungsblatts.

4) 2500 fl. rhein. ſind auf inländiſchen Conſens zu 4 1/2 Procent von heute an zu verleihen; bey wem? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

Coburg den 19. Juny 1828.

5) 200 fl. fränk. auf inländiſchen Conſens zu 4 1/2 Procent ſind zu verleihen und durch das Comtoir dieſes Blatts zu erfragen.

6) Bey C. C. Cypriaci in der Ketſchengaſſe

Digitized by Google

Nr. 3 iſt ganz reiner Weineſſig das Maas à 8 kr., ſo wie ächter Emmenthaler Käſe zu haben.

---

7) Von der allgemein ſo ſehr beliebten ächt engliſchen Univerſal-Glanzwichſe des Herrn Fleetwordt in London iſt nun auch mir ein Commiſſionslager geworden und die Büchſe von 1/4 Pfund für 9 kr. zu haben. Auch iſt friſch angekommen und in vorzüglicher Qualität bey mir zu billigen Preißen zu haben ſpaniſcher Kräuterthee und Opodeldoc.

Coburg den 13. Juny 1828.

G. L. F. Blanck.

---

8) Die vorzügliche ächt engliſche Univerſal-Glanzwichſe des Herrn James Koopſon in London, die zu ihrer Empfehlung nichts mehr bedarf, indem ſie ſich ſchon überall als die ſolideſte, feinſte und beſte Wichſe längſt bewährt hat, dabey ſo außerordentlichen Glanz mittheilet, wie er zur Zeit noch von keiner andern erreicht werden konnte, iſt in Coburg dem Herrn G. L. F. Blanck in Commiſſion übergeben worden, woſelbſt die Glasbüchſe von 1/4 Pfund ſchwerem Inhalt mit Gebrauchsanweiſung zu dem billigen Preiße von 13 kr. abgegeben wird.

Nürnberg am 17. Juny 1828.

Julius Krieg,
Hauptniederlage der Koopſon'ſchen Glanzwichſe für Deutſchland.

---

9) Aecht engliſche Univerſal-Glanzwichſe von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und raſche Umſatz dieſes Artikels bürgt für deſſen Güte, ſo daß ſolcher alle übrigen Fabrikate übertrifft und das Leder conſervirt. Die Büchſe von 1/4 Pfund nebſt Gebrauchsanweiſung koſtet 4 gr. oder 18 kr., von 1/8 Pfund 2 gr. oder 9 kr., und iſt den Herren Gebrüdern Arnold in Coburg in Commiſſion übergeben worden und bey denenſelben ſtets zu bekommen.

Georg Florey jun. in Leipzig,
Hauptcommiſſionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

10) Auf dem Salzmarkt in Nr. 160 ſind 21 Stück ganz feine Schaafe, worunter 7 Stück heurige Lämmer ſind, zu verkaufen.

Coburg den 18. Juny 1828.

---

11) Die den Unbehauen'ſchen Eheleuten zugehörige ſogenannte Zimmermannsſölde zu Waldſachſen nebſt allem Zubehör an Gebäuden, Gärten, Feldern und Wieſen iſt aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können ſich bey den Eigenthümern und dem Schultheißen Feiler zu Waldſachſen oder auch bey Unterzeichnetem melden.

Coburg den 12. Juny 1828.

Hofadvocat Roſe.

---

12) Das Wohnhaus Nr. 408 auf der Rahme nebſt dem daran ſtoßenden Garten iſt aus freyer Hand zu verkaufen und das Nähere in dem Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

13) Dienstags den 24. d. M. früh 7 Uhr wird in dem erſten Garten am weichen Gereuth das Heu verſtrichen.

---

14) Ein Stadel vor dem Steinthor iſt zu vermiethen und das Nähere in dem Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts zu erfahren.

---

15) Eine bey Creidlitz liegende Wieſe iſt zu verpachten und das Nähere in Nr. 20 zu erfahren.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 8. May ein Töchterchen, Luiſe Pauline, des Herrn Ludwig Erdmann Heinrich Elias von Hanſtein, Herzogl. S. C. Oberlieutenant.

Digitized by Google

Den 23. May ein Söhnchen, Johann Albrecht Ernſt, des Herrn Paulus Eichhorn, Herzogl. S. C. Hofmuſicus.

Den 1. Juny ein Söhnchen, Johann Georg, des Veit Rommel, adel. Kutſcher allh.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 13. May ein Töchterchen, Wilhelmine Sophie, Mſtr. Georg Friedrich Frieß, B. und Bäcker auch Braumeiſter.

Den 24. May ein Söhnchen, Samuel Bruno, Mſtr. Alexander Friedrich Philipp Schuſter, B. u. Rathsſchreiner.

Den 7. Juny ein Söhnchen, des Mſtr. Georg Heinrich Schmidt, B. u. Weber.

2) Geſtorben.

Den 9. Juny ein Söhnchen, des Mſtr. Georg Heinrich Schmidt, B. u. Weber, alt 2 Tage.

Den 10. Juny ein todtgeb. Söhnchen, des Johann Georg Schmidt, Schneidermſtr. zu Wüſtenahorn.

Den 13. Juny ein unehel. Söhnchen, Johann Martin Carl, alt 15 Wochen.

— — — Jgfr. Anna Barbara Chriſtiane Gerber, weil. Mſtr. Melchior Gerber, B. und Bäckers hinterlaſſene älteſte Tochter, alt 51 J.

Den 14. Juny Mſtr. Chriſtoph Spitzeſeil, B. u. Bäcker, alt 68 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Kaſtner, J. B., die Leyer und der Hirtenſtab, oder: neuere vermiſchte Gedichte. 8. Sulzbach. 54 kr.

Lehmanns, M. J. G., Schulreden. Erſte Abtheilung. gr. 8. Leipz. br. fl. 1. 9 kr.

Mühlings, A., zweystimmige Kinderlieder mit willkührlicher Begleitung des Pianoforte. Erste Sammlung. Zwölf Lieder. 40stes Werk. Halberstadt. 54 kr.

Der Reichthum unſerer Haushaltung, oder Vorſchläge und Mittel für Künſtler, Fabrikanten, Gewerbsleute, Haus- und Landwirthe, ſo wie für alle Stände und Lebensverhältniſſe in Städten und auf dem Lande, zur Verbeſſerung und Vermehrung des Wohlſtandes und zur Forthülfe in den allgemeinen und beſondern Vorfällen und Bedürfniſſen, aus den beſten ältern und neuern in- und ausländiſchen Schriften geſammelt und mit eigenen Erfahrungen vermehrt. 1s u. 2s Heft. 8. Heidelberg. broſch. 48 kr.

Vollſtändiges alphabetiſches Verzeichniß der in der preußiſchen Monarchie mit Ein- und Ausgangsabgaben belegten oder ganz frey bleibenden Gegenſtände. Mit Hinweiſung auf die namentlichen Haupt- und Unterrubriken der Erhebungsrolle und zugleich mit Beyfügung der Abgabenſätze. Nach dem von E. hohen Miniſterio approbirten Waarenverzeichniß vermehrt und nach der Königl. Preuß. Erhebungsrolle vom 30. October 1827 für die Jahre 1828 bis mit 1830 berichtigt von einem praktiſchen preuſſiſchen Zollbeamten. 4. Leipzig. br. fl. 1. 48 kr.

Türks, D. G., Anweiſung zum Generalbaßſpielen. Neueſte verbeſſerte Ausgabe. gr. 8. Wien. br. fl. 2. 24 kr.

Jessonda. Groſse Oper in drey Aufzügen von Louis Spohr, arrangirt für das Pianoforte zu 4 Händen von F. Mockwitz. Vollständiger Auszug. Leipzig. fl. 9.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Denkwürdigkeiten aus den Papieren eines vornehmen Staatsbeamten (Fürſten von Hardenberg), welche die Politik der Cabinette im Revolutionskriege von 1792 -- 1815 beſtimmten, aus dem Franzöſiſchen übertragen und mit Anmerkungen verſehen von F. A. Röder. 2 Theile. Leipzig 828. fl. 3. 36 kr.

Monnier, Th., Fragmente einer Reiſebeſchreibung

Digitized by Google

durch Griechenland, Egypten und Aſien. Leipz. 828. 36 kr.

Wenzel, K., die Heilkräfte des Waſſerfenchelsaamens, beſonders in Lungenſuchten, in Psoasabceſſe, in äuſsern Geſchwüren und im Keuchhuſten etc. Erlang. 828. 45 kr.

Schoppe, A., die Auswanderer nach Braſilien, oder die Hütte am Gigitonhouſe, nebſt noch andern moraliſchen und unterhaltenden Erzählungen für die gebildete Jugend von 10 bis 14 Jahren, mit 6 fein illum. Kupfern. 12. Berlin 828. fl. 3.

Weilands Charte der europäiſchen Türkei. Weimar. 36 kr.

Die Altenburg bey Bamberg, Geſchichte und Beſchreibung derſelben von Joſeph Heller, mit vier Abbildungen und einem Umſchlage nach der Zeichnung von F. K. Rupprecht. 8. Bamberg. fl. 1. 48 kr.

Bey Unterzeichneten iſt fertig geworden und wird gratis ausgegeben:

XV. Verzeichniß gebundener Bücher theologiſch-philoſophiſchen Inhalts, nebſt Schriften über Freimaurerei und einer Sammlung älterer Geſangbücher.

XVI. Verzeichniß gebundener Bücher juriſtiſchen, cameraliſtiſchen und diplomatiſchen Inhalts.

Die Preiße, um welche die Bücher abgegeben werden, ſind ſehr billig geſtellt. Freunde der Literatur werden manches ſchätzenswerthe Buch in dieſen Catalogen finden, weshalb wir ſolche zur geneigten Durchſicht empfehlen und uns mit Aufträgen zu beehren bitten.

Coburg im Juny 1828.

J. D. Meuſel und Sohn.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Juny 1828.

Am 14. Juny das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 42½ kr.	auch 1 fl. 35 kr.	Haber	— fl. 40 kr.	auch — fl. 37½ kr.
Korn	1 fl. 22½ kr.	auch 1 fl. 17½ kr.	Erbſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 20 kr.	auch — fl. — kr.	Linſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Juny 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2¼ Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	26 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	½ —	1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	7 —	1½ —	1 —	Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 2 Pf.	14 —	2 —	1 —	Hammelfleiſch	— —
			1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	28 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Hierbey ein Prospectus der in Gotha erscheinenden Bibliotheca romanorum et graecorum scriptorum classica ad fidem praestantissimarum recensionum.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

26. Stück. Sonnabends, den 28. Juny 1828.

Da ohne erfolgte Vorausbezahlung keine Exemplare des Herzogl. Regierungs- und Intelligenzblattes abgegeben werden können, ſo erſuchen wir die Herren Intereſſenten, ihre Vorauszahlungen für die zweyte Hälfte dieſes Jahres baldigſt berichtigen zu wollen.

Zugleich wird die Einſendung der rückſtändigen Einrückungsgebühren wiederholt in Erinnerung gebracht und ſolche baldigſt erwartet.

Coburg den 18. Juny 1828.

Herzogl. S. Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Das Schmidt-Eberweiniſche Stipendium, welches demnächſt zu vergeben iſt, wird mit dem Ende des jetzt laufenden Etatsjahrs, nemlich mit dem 30. d. M. Junius erledigt werden, und iſt für dieſes Mal einem männlichen Competenten zu conferiren. Da nun zur Erörterung der Anſprüche an dieſes Stipendium

Dienstag der 16. September d. J.

zum Termin anberaumt worden iſt; ſo wird dieſes hierdurch öffentlich bekannt gemacht und damit für alle diejenigen, welche an dieſes Stipendium einen Anſpruch zu haben glauben, die Vorladung verbunden, an dem angegebenen Tage Vormittags um 10 Uhr vor Herzogl. Conſiſtorium in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen und der nähern Erörterung ihrer gehörig zu beſcheinigenden Anſprüche, ſodann aber der Entſcheidung in Gemäsheit der Stiftung zu gewärtigen.

Coburg den 21. Juny 1828.

Herzogl. S. Conſiſtorium.

Opitz.

---

2) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Da der Pacht der herrſchaftlichen Schäfereyhut

in der Flur von Großgarnſtadt mit Michaelis lau-fenden Jahres zu Ende geht, ſo iſt zu anderweiter Verpachtung derſelben auf die nächſten ſechs Jahre an den oder die meiſtbietenden und ſonſt annehmlichen Pachtliebhaber

Montag der 14. July d. J.

zum Termin auserſehen worden.

Solches wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Pachtluſtigen am erwähnten Tage Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Cammer ſich einzufinden haben, um, nachdem ſie über die Bedingniſſe unterrichtet worden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf der Zuſchlag mit Vorbehalt höchſter Genehmigung erfolgen wird.

Coburg den 18. Juny 1828.

Herzogl. S. Cammer.

Riemann.

---

3) Es iſt wahrgenommen worden, daß die Käufer der Stockhölzer, ſobald ſie den Stockroderlohn auf die von den Forſtinhabern atteſtirten Zettel den Holzhauern ausgezahlt haben, weder Jemanden zur Uebernahme der Hölzer autoriſiren, noch dieſes perſönlich bey den Herzogl. Forſteyen bewirken. In Gemäßheit der Dienſtinſtruction hört mit dem Tage der Uebergabe der Kaufhölzer die Gewährleiſtung für die Sicherheit derſelben auf den Schlägen auf, wenn gleich, ſo viel es die Dienſtgeſchäfte des Forſtdienſtperſonals erlauben, ſolche bey Forſtpolizeygängen mit beſichtigt werden. Indem man dieſes zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung bringt, bemerkt man, daß nur noch 3 Tage nach der Präſentation des Stockroderlohnzettels für die Sicherheit der Stockhölzer Seitens der Herzogl. Forſteyen gehaftet wird und haben ſämmtliche Herzogl. Forſteyen ſich hiernach zu benehmen.

Coburg den 22. Juny 1828.

Herzogl. S. Forſtmeiſterey.

---

4) Bey der am 23. Juny 1828 allhier vollzogenen 2590. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

15. 54. 73. 78. 32.

Die 2591. Ziehung geſchiehet Montags den 30. Juny d. J. Coburg, den 24. Juny 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

5) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben den Kauf- und Handelsmann Johann Michael Haußmann allhier, mittelſt Patents vom 18. dieſes Monats, zu Höchſtihrem Hofagenten zu ernennen in Gnaden geruhet.

Coburg den 24. Juny 1828.

---

6) Es ſollen um Lohn aus dem Herzogl. Oberfüllbacher Bruch Steine hierher zum Schloßbau angefahren werden. Alle diejenigen Bauern, welche Antheil nehmen wollen, haben ſich bey mir anzumelden.

Coburg den 18. Juny 1828.

Gottl. Eberhard,
Baudirector.

---

7) In der Verlaſſenſchaftsſache der verſtorbenen Schullehrerin Margaretha Barbara Immler zu Weitramsdorf ertheilt das Herzogl. S. commitirte Juſtizamt auf angebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung zum

B e ſ ch e i d:

daß alle diejenigen Gläubiger der gedachten ꝛc. Immler, welche in dem geſtrigen Liquidationstermin nicht erſchienen ſind und ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit denſelben von der gegenwärtigen Verlaſſenſchaftsmaſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig zu erachten ſind.

Coburg den 24. Juny 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Vi Commissionis.

Appunn.

Digitized by Google

8) Die nachbenannten Militairpflichtigen werden hiermit vorgeladen, binnen einer dreyfachen Sächſiſchen Friſt und alſo längſtens bis zum 18. September dieſes Jahres bey hieſigem Herzogl. Juſtizamte ſich einzufinden und ihrer Militairpflicht Genüge zu leiſten, widrigenfalls ſie nach dem beſtehenden Conſcriptionsgeſetze als Ungehorſame werden behandelt werden.

Rodach den 24. April 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

1) Johann Georg Kupfer von Gauerſtadt,
2) Johann Michael Kleinauf von Ottowind,
3) Johann Georg Mößner von Rottenbach,
4) Johann Jacob Duſch von Sülzfeld.

---

9) Auf die bereits generaliter ſubhaſtirte, zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſters Johann Georg Metzger zu Meeder gehörige Schmiedsſölde daſelbſt, nebſt dem mit feilgebotenen Schmiedehandwerkszeug, iſt ein Angebot von

Acht Hundert Gulden fränk.

geſchehen. Es werden daher Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote unverzüglich bey uns zu Protokoll zu geben.

Coburg den 31. May 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Kepßler. Eberhardt. Scheler.

---

10) Gegen den Webermſtr. Caſpar Stemmler allhier iſt nach höchſter Anordnung der Concursproceß eröffnet und demnach Güte- und Liquidationstermin auf

Donnerstag den 31. July dieſes Jahres

anberaumt worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger deſſelben bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe vorgeladen, beregten Tages Vormittags 9 Uhr vor uns rechtsgebührend zu erſcheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beſcheinigen, bey der Geringfügigkeit der Maſſe die Güte ernſtlich zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 10. Juny 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

11) Auf den Antrag der Gläubigerſchaft der gantmäßigen Johann Nicol. Brücknerſchen Eheleute dahier ſoll deren anher lehnbares Grundvermögen, beſtehend in

einem zweyſtöckigen Wohnhaus, ſammt Hofrecht, Stallung, Stadel und einem Gaden im Kirchhof, hat Gemeinderecht und Brau- und Schenkgerechtigkeit,

1/8 Tagw. 3 1/2 Ruth. gut Futter im langen Strich Fol. 37,

1/8 Tagw. 35 Ruth. bös Futter im Binſig, Fol. 58,

1/8 Tagw. 38 Ruth. bös Futter im Binſig, über den Weg gehend,

1/2 Smr. 2 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld auf der Räden, Fol. 5,

3 1/4 Mz. mittel Feld 3 Beet in der Harras,

1/2 Smr. 2 1/2 Mz. gut Feld, 3 Beet an dem Heldritter Weg, Fol. 23.

1/4 Smr. 2 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld in der Klinge, Fol. 115.

1/4 Smr. bös Feld ober dem Meederer Weg im Mittelgewend,

1/4 Smr. halb mittel halb bös Feld, mit einem Schlüſſel in Wurfbeil,

1/4 Smr. 2 Mzn. halb gut halb mittel Feld, 1 Beet im Boden Fol. 130,

1/2 Smr. 2 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld unter dem Meederer Weg,

3/4 Smr. 3 Mz. halb mittel halb bös Feld ober dem Elsaer Weg,

1/4 Smr. 2 1/2 Mz. bös Feld, 1 Beet bey dem Schaafbaum am Ottowinder Weg, Fol. 176,

1/4 Smr. 1 1/4 Mz. gut Feld, 4 Beet in den Aeckern, am Rodacher Steig ſtoßend, Fol. 222.

Digitized by Google

3/4 Gmt. 1 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld am Breitenauer Berg, der Färbersacker genannt,

dem öffentlichen Verſtrich ausgeſetzt werden. Es iſt nun hierzu

Freytag der 11. July d. J.

terminlich auserſehen worden und werden demnach Kaufluſtige aufgefordert, ſich beregten Tags von früh 10 Uhr an dahier im ꝛc. Jahnſchen Wirthshauſe einzufinden, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote auf die im Ganzen oder einzeln zu veräuſernden ꝛc. Brückner'ſchen Immobilien zu Protocoll zu geben, und Nachmittags nach 4 Uhr des Zuſchlags an den Meiſtbietenden zu gewärtigen.

Groswalbur den 12. Juny 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidt'ſche Gerichte.

v. Gruner.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Da das Rittergut zu Ehnes, — 3 Stunden von Coburg, 3 von Sonneberg, 2 von Eisfeld und 1/4 Stunde von Schalkau entfernt, angenehm liegend — mit 4 Pflügen, Schäferey, Zehend, Brauerey, Brandweinbrennerey und Gaſtwirthſchaftsgerechtigkeit u. ſ. w. mit Petri 1829 pachtlos wird, und von da auf 3 oder 6 Jahre anderweit verpachtet werden ſoll, ſo werden Pachtluſtige, welche ſich über ihr ſittliches Verhalten und ihre Vermögensverhältniſſe durch gerichtliche Zeugniſſe auszuweiſen haben, hiermit eingeladen,

Donnerstag den 3. July d. J.,

Vormittags 10 Uhr in der hieſigen Gerichtsſtube ſich einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und den Zuſchlag bis auf Genehmigung zu erwarten.

Die nähere Beſchreibung des Guts und die Pachtbedingungen ſind ſowohl bey dem Herrn Juſtizamtsſecretair Heim und Herrn Amtskaſtner Albrecht in Schalkau als bey dem Unterzeichneten in Sonneberg einzuſehen.

Ehnes den 7. May 1828.

Herrl. Ottoiſche Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Ed. Diez.

II.

Privatnachrichten.

1) Einladung zum Vogel- und Scheibenſchieſen in Coburg.

Donnerstag und Freytag den 3. und 4. July, dann Sonntag und Montag den 6. und 7. July d. J. wird das hieſige ſolenne Scheiben- und Vogelſchieſen gehalten werden. Da für Speiſen und Getränke, ſo wie auch für gute Muſik und vermehrte Bequemlichkeit aufs Beſte geſorgt werden wird, ſo ladet hierzu ergebenſt ein

Coburg den 11. Juny 1828.

die Schützengeſellſchaft.

Keyßler,

Schützenmeiſter.

---

2) Mit hoher Genehmigung machen wir hierdurch bekannt, daß unſer diesjähriges ſolennes Vogel- und Scheibenſchieſen auf den 7. Auguſt und die nächſtfolgenden Tage abgehalten werden ſoll. Indem wir bemerken, daß für Bequemlichkeit und Erholung aller Art beſtens geſorgt wird, laden wir Freunde dieſes geſelligen Vergnügens hierzu ergebenſt ein.

Neuſtadt den 24. Juny 1828.

Georg Michael Eckardt,

derz. Schützenmeiſter.

---

3) Während dem Vogelſchieſen, ſo wie auch für immer empfiehlt ſich der Wirth zur Linde ſeinen verehrlichen Gönnern, welche er mit vorzüglich guten Speiſen und Getränken bedienen wird.

Jacob Eckardt,

Mundkoch.

---

4) Zu Jacobi d. J. ſind auf inländiſchen Conſens 1200 fl. fränk. zu verleihen. Bey wem? iſt im Comtoir dieſes Blattes zu erfahren.

---

5) Montag den 14. July d. J. Nachmittags ſollen in dem Gemeindewirthshauſe zu Meeder folgende, zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſters

Digitized by Google

Johann Georg Metzger daſelbſt gehörige Grundſtücke,

1) ein Krautäckerlein in der Siegenkehle zu 6 Metzen, mit Gerſte beſäet, nebſt einem daran ſtoßenden Wieslein zu drey Schleppen Heu, Rodacher Juſtizamtslehn,
2) ein Acker in der Röthen, dergleichen Lehn, zu 1/2 Smrn. Feld, brach liegend,
3) ein Acker im Artzbach zu 1 Smrn. Feld, mit Gerſte beſäet, nebſt einer daran ſtoßenden Wieſe zu 10 Schleppen Heu, Meederer Caplaneylehn,

an die Meiſtbietenden verſtrichen werden.

Kaufluſtige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Verſtrichsbedingungen ſchon vor dem Termin bey dem Unterzeichneten eingeſehen werden können, und daß der Lehnſchultheiß Friedrich Göhring zu Meeder den Auftrag hat, dieſe Grundſtücke auf Verlangen an Ort und Stelle zu zeigen.

Coburg den 25. Juny 1828.

Hofadvocat Hofmann,
Maſſecurator im Metzgerſchen Concurſe.

---

6) Subſcriptionsanzeige.

Die freundliche Aufnahme, welche die von mir herausgegebenen Jahrbücher der Herzogl. Sächſ. Reſidenzſtadt Coburg bey dem hieſigen verehrten Publicum gefunden haben, läßt mich hoffen, daß demſelben auch eine zweyte Folge, welche 1) eine Geſchichte der ehemaligen Pflege und des jetzigen Herzogthums Coburg, 2) Nachträge und Fortſetzung der Jahrbücher und 3) Berichtigungen der im erſten Bande eingeſchlichenen Fehler enthält, willkommen ſeyn werde.

Um indeß die bedeutenden Druckkoſten dieſes zweyten Bandes von 22—24 Bogen zu drucken, ſehe ich mich abermals genöthigt, die patriotiſche Unterſtützung meiner geliebten Mitbürger, welche gern alles Gute und Nützliche fördern, anzuſprechen und dieſelben zur Subſcription einzuladen. Der gewiß billige Preis eines Exemplars iſt ein Gulden rhein. Sammler von Subſcribenten erhalten das 10. Exemplar frey.

Coburg den 24. Juny 1828

P. C. G. Karche.

---

7) Bey C. C. Cyriaci iſt echte Königsberger Kernſeife das Pfund à 16 kr. zu haben.

8) So eben erhaltene neue modernſte bunte engliſche Leinwand, gedruckte Cambriks, Indiennes, Barreges, Hoſen- und Weſtenzeuche empfehle ich mit andern Mode- und Schnittwaaren zu äußerſt billigen Preißen.

J. F. Krauß.

---

9) Gute reife Ananasfrüchte, das Stück zu 3 bis 4 fl., ſind gegenwärtig zu haben bey dem Hofgärtner Mödel in Oeslau bey Coburg.

---

10) Ich habe wieder von der ſo beliebten engliſchen Einſchlag-Baumwolle erhalten, und verkaufe dieſelbe pro engl. Pfund à 45 kr.

Gregorius Dan. Schmidt.

---

11) Deutſche Glanzwichſe verfertige ich ſelbſt, und verkaufe jetzt die Schachtel, die zeither 3 kr. koſtete, um 2 kr.; 12 ſolche Schachteln wiegen 1 Pfund, mithin kommt das Pfund nur auf 24 kr. Diejenigen, welche Geſchäfte damit machen wollen, erhalten noch einen angemeſſenen Rabatt. Dieſe Wichſe ertheilt dem Leder bey dem tiefſten Schwarz einen ſchönen Glanz und erhält es weich. Um geneigte Abnahme bittet

J. G. Lenk in der Judengaſſe.

---

12) Bey Joſeph Simon in der Herrengaſſe ſind eine Parthie rohe Kalbfelle von circa 1200 Stück zu billigen Preißen im Ganzen oder in Ballen von 100 Stück zu haben.

---

13) Wohlfeile Velbelhüte.

Zum Jahrmarkt den 1. July werden in Nr. 82 neben der Poſt Velbelhüte auf Rohrgeſtelle à 2 fl. 30 kr. eigenes Fabrikat, auf Filz à 2 fl. 30 kr. von Heſſelbach in Königsberg, verkauft, bey der Abnahme von 6 Stück noch namhafte Vortheile eingeräumt; womit ich mich unter Verſicherung preiswürdiger Waare zum Ausverkauf beſtens empfehle.

Andreas Birnſtiel.

---

14) H. Roſenbaum aus Hildburghauſen wird

Digitized by Google

den Jahrmarkt, alſo Dienſtag und Mittwoch, mit einem wohl aſſortirten Waarenlager von vorzüglich ſchönen Modeartikeln beziehen und ladet zu recht vielem gütigen Beſuch unter Verſicherung billiger Preiße hiermit ergebenſt ein. Wie gewöhnlich iſt ſein Logis wieder im ſchwarzen Bären.

---

15) Gebrüder Wolff aus Schwerſenz empfehlen ſich einem hochzuverehrenden Publikum zum bevorſtehenden Jahrmarkt mit ihrem wohlaſſortirten Schnittwaarenlager beſtens, als: neueſte und modernſte Cattune von 4 bis zu 12 1/2 Sgr., engl. und franz. Merinos, Satin-Turk, Gros de Naples, Levantin, Gros de Berlin, Florence, bunte engl. leinene Battiſtmouſſline, Gardinenmouſſlin, Jaconets, Pique'bettdecken, Wallis, Mull, echten engl. Spitzengrund, 6/4 breite engl. Leinwand, eine große Auswahl Herren-Halstücher, weiße Tücher, die neueſten Beinkleiderzeuche, Circaſienne, Caſimir, Nanquins, geſtreift und glatt, Meuble-Cattune, Meuble-Moire, Umſchlagetücher und Double-Longſhawls, 6/4 große ſeidene und andere Tücher; beſonders empfehlen wir eine große Auswahl Ginghams à 3 1/2 Sgr., Leinwand 5/4 breit à 4 1/2 Sgr., Mancheſter und Sammtmancheſter, Futtercattune, wie auch noch mehrere in dieſes Fach einſchlagende Artikel. Unſer Logis iſt beym Herrn Kaufmann Schuſter am Markt.

16) Ein bewohnbares Gartenhaus, nicht allzuweit von der Stadt entlegen, wird ehebaldigſt zu miethen geſucht. Das Nähere iſt in dem Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 15. Juny Friedrich Wilhelm Langbein, B. u. Schreiner auch Stückmeiſter und Anna Margarethe Panir.

2) Geboren.

Den 6. Juny ein unehel. Söhnchen, Carl Peter Bernhard.

3) Geſtorben.

Den 15. Juny Johann Georg Leckert, Töpfergeſelle, Mſtr. Johann Gottlieb Leckert, B. und Rathstöpfers älteſter Sohn, ein Junggeſelle, alt 15 Jahre.

Den 17. Juny ein Töchterchen, Mathilde, Gottlieb Ernſt Friedrich Baum, B. u. Deſtillateur, alt 1 Jahr 6 Monate.

Den 18. Juny ein Söhnchen, Ernſt Chriſtoph Ferdinand, Mſtr. Johann Georg Elias Gölkel, B. u. Drechsler, alt 22 Wochen.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Juny 1828.

Am 21. Juny das Viertel-Summern

Waizen	1 fl. 37½ kr.	auch	1 fl. 32½ kr.		Haber	— fl. 40 kr.	auch	— fl. 30 kr.
Korn	1 fl. 20 kr.	auch	1 fl. 15 kr.		Erbſen	— fl. — kr.	auch	— fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 22½ kr.	auch	— fl. — kr.		Linſen	— fl. — kr.	auch	— fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im July 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2½ Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	½ —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	7 —	1 —
— 24 — — 2 Pf.	14 —	2 —

1 Pfund Ochſenfleiſch	26 pf.
1 — Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 — Stierfleiſch	20 —
1 — Hammelfleiſch	— —
1 — Schaaffleiſch	— —
1 — Schweinefleiſch	28 —
1 — Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

27. Stück. Sonnabends, den 5. July 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

bringen Wir einem Höchſten Befehl zu Folge zur öffentlichen Kenntniß, daß künftig, bey entſtehender Feuersgefahr, die von der hieſigen Feſtung erfolgenden üblichen Allarmſchüſſe immer nach der Seite hingerichtet werden, wo das Feuer ſichtbar wird; und zwar werden, wie zeither:

ein Allarmſchuß, wenn es in der Nähe der Landesgrenze brennt,
zwey, wenn das Feuer im Lande iſt,
drey, wenn es in der Stadt brennt, und endlich
vier Allarmſchüſſe erfolgen, wenn das Unglück eines der zur Herzogl. Reſidenz gehörigen Gebäude treffen ſollte.

Coburg den 23. Juny 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Se. Herzogliche Durchlaucht haben unter Beyrath und Zuſtimmung Höchſt Ihrer dermalen allhier verſammelten getreuen Stände die gnädigſte Entſchließung gefaßt, die durch den Erbvertrag über die Sachſen Gotha-Altenburgiſche Succeſſionsſache vom 12. November 1826 Höchſtdenenſelben zugefallenen beyden Aemter Sonnenfeld und Königsberg, mit Höchſtdero altangeſtammten Coburgiſchen Landen in der Art zu vereinigen, daß ſie von nun an als zu Höchſtdero Herzogthum Coburg gehörige Theile betrachtet und demnach an der demſelben durch das Grundgeſetz vom 8. Auguſt 1821 von Sr. Herzogl. Durchlaucht verliehenen ſtändiſchen Verfaſſung Antheil nehmen ſollen. Da Se. Herzogliche Durchlaucht hierbey gnädigſt beabſichtigten, dieſe Vereinigung der gedachten beyden Aemter mit Höchſtdero Herzogthum Coburg dergeſtalt ſofort ins Leben treten zu laſſen, daß aus denſelben erwählte Abgeordnete der gegenwärtig hier ſtatt findenden Verſammlung der getreuen Stände ſogleich beytreten und an den Berathungen und Beſchlüſſen derſelben den verfaſſungsmäßigen Antheil nehmen ſollten; ſo ſind die ſtändiſchen Wahlen in den Amtsbezirken Sonnenfeld und Königsberg nach Vorſchrift des angezogenen Grundgeſetzes angeordnet und vorgenommen und hierbey durch Stimmenmehrheit erwählt und auf erſtatteten unterthänigſten Vortrag von Sr. Herzogl. Durchlaucht Landesherrlich gnädigſt beſtätigt worden:

I. Abgeordnete,
1) für das Amt Sonnenfeld:
der Schultheiß Johann Stegner zu Frohnlach,
2) für Stadt und Amt Königsberg:
der Stadthauptmann Sebaldt zu Königsberg;

II. Stellvertreter,
1) für den Abgeordneten von dem Amte Sonnenfeld:
der Gaſtwirth und Metzgermeiſter Johann Georg Bauerſachs zu Hofſtädten,
2) für den Abgeordneten von Stadt und Amt Königsberg:
der Schultheiß Ernſt Sellner junior zu Hellingen.

Digitized by Google

Die erwählten Abgeordneten ſind auch bereits zur Ständeverſammlung einberufen, verpflichtet und eingewieſen worden und wird ſolches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Coburg den 1. July 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

3) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. rc.

Nachdem der Juſtizrath und Juſtizdirector bey dem hieſigen Magiſtrat Carl Chriſtian Sartorius allhier am 19. May d. J. verſtorben und von deſſen hinterbliebener Wittwe, Wilhelmine geb. Träger, deſſen Erbſchaft ausgeſchlagen, auch deshalb unter Siegel gelegt, hiernach aber der verſiegelte Nachlaß von dem noch minderjährigen Sohn des verablebten, dem Alfred Sartorius, unter Zuſtimmung ſeines demſelben beſtätigten Vormundes, jedoch nur sub beneficio inventarii angetreten worden und letzteres nunmehr herzuſtellen iſt; als werden auch ſämmtliche Gläubiger des verſtorbenen rc. Sartorius ſowohl bekannte als unbekannte Kraft dieſes vorbeſchieden,

Donnerstag den 4. September dieſes Jahres

als angeſetzten präcluſiviſchen Liquidationstermin vor Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium rechtsbehörig entweder in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, um ihre allenfallſigen Forderungen und ſonſtige Anſprüche bey Verluſt derſelben und der Wohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand gehörig zu liquidiren, und respective durch Vorlegung etwa in Händen habender Originaldocumente und deren abſchriftliche Ueberreichung zu beſcheinigen, ſodann aber nach Befinden der Umſtände weitere rechtliche Anordnung zu gewärtigen.

Coburg den 20. Juny 1828.

Herzogl. S. Landesregierung
als Juſtizcollegium.

Opitz.

---

4) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. rc.

Da der Pacht der herrſchaftlichen Schäfereyhut

in der Flur von Großgarnſtadt mit Michaelis laufenden Jahres zu Ende geht, ſo iſt zu anderweiter Verpachtung derſelben auf die nächſten ſechs Jahre an den oder die meiſtbietenden und ſonſt annehmlichen Pachtliebhaber

Montag der 14. July d. J.

zum Termin auserſehen worden.

Solches wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Pachtluſtigen am erwähnten Tage Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Cammer ſich einzufinden haben, um, nachdem ſie über die Bedingniſſe unterrichtet worden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf der Zuſchlag mit Vorbehalt höchſter Genehmigung erfolgen wird.

Coburg den 18. Juny 1828.

Herzogl. S. Cammer.

Riemann.

---

5) Bey der am 30. Juny 1828 allhier vollzogenen 2591. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

27. 45. 7. 13. 58.

Die 2592. Ziehung geſchiehet Montags den 7. July d. J. Coburg, den 1. July 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

6) Es ſollen um Lohn aus dem Herzogl. Oberfüllbacher Bruch Steine hierher zum Schloßbau angefahren werden. Alle diejenigen Bauern, welche Antheil nehmen wollen, haben ſich bey mir anzumelden.

Coburg den 18. Juny 1828.

Gottl. Eberhard,
Baudirector.

---

7) Es ſind vom Herzogl. Juſtizamt 33 Stück Ketten von verſchiedener Größe in gerichtliche Verwahrung genommen worden, da ſich deren

Digitized by Google

Beſitzer über deren redlichen Erwerb nicht hinlänglich hat ausweiſen können und zu vermuthen ſteht, daß ſolche entwendet ſeyn möchten.

Es werden deshalb alle diejenigen, denen dergleichen Ketten, als Hemmketten, Bindketten, Bauchketten ꝛc. abhanden gekommen ſind, hiermit aufgefordert, ſich deshalb demnächſt bey Herzogl. Juſtizamt zu melden, gedachte Ketten in Augenſchein zu nehmen, ihr etwaiges Eigenthum an denſelben zu beſcheinigen und hierauf des Weitern zu gewärtigen.

Coburg den 27. May 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.

Bergholz. Appunn.

---

8) In dem Schuldenweſen des Müllermſtr. Michael Rebhan von Oeslau, wird auf erfolgte Ungehorſamsbeſchuldigung andurch zum

Beſcheid

ertheilt:

daß ſämmtlich unbekannte Gläubiger, welche, der Vorladung vom 5. May d. J. ohngeachtet, in dem auf heute beziełt geweſenen Termin nicht erſchienen, und ihre Forderung zu liquidiren unterlaſſen haben, mit ihren Anſprüchen an dem gegenwärtigen Vermögen des obgedachten ꝛc. Rebhans, in Gemäßheit der erlaſſenen Edictalien, nicht weiter berückſichtigt und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Neuſtadt den 19. Juny 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

9) Zu Ende des Monats März d. J. wurde dem Friedrich Breckert zu Einberg eine ſilberne Taſchenuhr aus der Wohnſtube entwendet, und derſelbe machte kurz nachher bey unterzeichneter Stelle eine ſchriftliche Anzeige dieſes Vorfalls, in der er den vulgo Ottenheinrichs Sohn als Thäter beſtimmt angab. Es wurde hierauf ſogleich die nöthige Unterſuchung eingeleitet, und es ergab ſich im Laufe derſelben, daß weder der eine dieſer vulgo Ottenheinrichs Söhne, der zu Malmerz im Amtsbezirk Neuhaus dient, Namens Johann Maar, noch der blödſinnige Bruder deſſelben, Peter Maar, von dem Denuncianten für die Entwender ſeiner Uhr recognoſcirt werden konnten.

Auf den von unterzeichneter Amtsſtelle an die Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium erſtatteten Bericht, hat dieſes hohe Collegium die Gebrüder Maar frey und losgeſprochen, und unterzeichnete Behörde ermächtigt, dies nach dem geſtellten Antrag der Maariſchen Mutter als Ehrenerklärung für ihre Kinder in dieſem Blatt bekannt zu machen.

Indem man ſich dieſes hohen Auftrags hiermit entledigt und dadurch allen und jeden Verdacht von den Maariſchen erſagten beyden Söhnen zu entfernen trachtet, warnt man vor dergleichen voreiligen Anzeigen.

Neuſtadt den 22. Juny 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

10) Auf Antrag der Gläubiger des Schäfers Peter Oberender zu Großgarnſtadt ſoll deſſen bewegliches und unbewegliches Vermögen, welches Letztere bereits im 21., 23. und 25. Stück des Regierungs- und Intelligenzblattes feilgeboten worden,

Montags den 21. July l. J.

zu Großgarnſtadt mittelſt öffentlicher Verſteigerung verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, ſich dieſes Tages früh 9 Uhr in dem Karl'ſchen Wirthshauſe daſelbſt einzufinden, um ſich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweiſen, ſodann der Bekanntmachung der Bedingungen und des Zuſchlags an die Meiſtbietenden gewärtig zu ſeyn.

Neuſtadt den 26. Juny 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirſing.

---

11) Decret.

Auf erfolgte Ungehorſamsbeſchuldigung werden diejenigen Gläubiger des in Concurs gekommenen Schäfers Peter Oberender zu Großgarnſtadt, welche in dem geſtern abgehaltenen Liquidationster-

Digitized by Google

mine nicht gehörig erſchienen ſind, in Gemäßheit des unterm 8. May l. J. angedrohten Rechtsnachtheiles von dieſer Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erklärt.

Neuſtadt den 26. Juny 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

12) Die freyeigenen in den an der Amtstafel dahier und an der Gemeindetafel zu Großwalbur angeſchlagenen Bekanntmachungen einzeln aufgeführten Grundſtücke der Johann Nicol. Müllerſchen Eheleute daſelbſt ſollen am

Mittwoch den 16. July d. J.

in dem dortigen Gemeindewirthshauſe gerichtlich verkauft werden. Man bringt dieß mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Verſtrich um 8 Uhr Morgens begonnen wird.

Rodach den 28. May 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

13) Die Verfertigung neuer Conſens- und Hypothekenbücher in den purificirten und ganerbſchaftlichen Ortſchaften des hieſigen Amts, iſt aus mancherley Gründen dringend nothwendig. Auf höchſten Befehl Herzogl. höchſtpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium in Coburg werden daher alle die, welche auf den Grund eines gerichtlichen Conſenſes zu einer aufgenommenen Schuld oder wegen eines andern dinglichen Rechts, auf Güter, Grundſtücke oder Gebäude in den purificirten oder ganerbſchaftlichen Orten des hieſigen Amts, Anſprüche zu machen haben, andurch mittelſt der gegenwärtigen Edictalien aufgefordert, innerhalb einer dreyfachen Sächſ. peremtoriſchen Friſt, und zwar ſpäteſtens bis

Montag den 17. Novbr. d. J.

die in Händen habende Conſenſe und andere zum Beweis ihrer dinglichen Rechte dienenden Urkunden urſchriftlich dem Herzogl. Amte vorzulegen, zugleich aber auch von jeder Urkunde, Abſchriften ſtempelfrey beyzufügen, worauf ſie des Eintrags in die neuen Conſens- und Hypothekenbücher zu gewärtigen haben. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung innerhalb der beſtimmten präcluſiviſchen Friſt nicht nachkommen, haben zu gewärtigen, daß ihre hypothekariſchen Rechte für erloſchen, ſie auch der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig erklärt werden.

Königsberg in Franken den 30. Juny 1828.

Herzogl. S. Coburgiſches Amt.

J. L. Oberländer.

---

14) Gegen den Kaufmann Johann Wilhelm Grote allhier iſt von Herzogl. Hochpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium die Eröffnung des Concursproceſſes anbefohlen worden, und wird demgemäß Liquidations- und Gütetermin auf

Donnerstag den 7. Auguſt dieſ. Jahres

anberaumt. Es werden daher alle bekannten und unbekannten Gläubiger des Kaufmanns Grote hiermit, bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe, vorgeladen, beregten Tages Vormittags 9 Uhr rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, die Güte bey der Geringfügigkeit der Activmaſſe ernſtlichſt zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 16. Juny 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.

v. C.

---

15) Das Proviſonerhaus vor dem Ketſchenthore ſoll am

Montag den 14. July d. J.
Vormittags

an Ort und Stelle unter der Bedingung, daſſelbe am Tag nach der demnächſt erfolgenden Räumung abzubrechen, an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert werden.

Kaufliebhaber können das Haus vorher einſehen und ihre Gebote auch vorläufig auf unſerer Secretarie anmelden.

Coburg den 30. Juny 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Keyßler.

v. C.

Digitized by Google

16) Ein edler Menſchenfreund H. G. hat ohnlängſt den Pfründnerinnen im Armenhauſe bey St. Nicolai zwey Gulden und 42 kr. rhn. zu gleicher Vertheilung unter ſich geſchenkt. Unterzeichneter fühlt ſich verpflichtet, demſelben herzlichen Dank zu ſagen und Segen von Dem zu wünſchen, der fröhliche Geber lieb hat.

Coburg den 1. July 1828.

Worſt,
d. z. Vorſteher des Armenhauſes.

---

17) Auf Requiſition der Adel. von Imhoff'ſchen Erbgerichte zu Hohenſtein wird das dem Johann Preſſel zu Roſſach zugehörige Söldengut daſelbſt, wegen einer ausgeklagten Schuld, hierdurch im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an die Kaufliebhaber, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero anzubringen.

Unterſiemau den 16. Juny 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

---

18) Da der Pacht des adel. von Könitziſchen Rittergutes zu Birkach am Forſt mit Petri Cath. 1829 zu Ende geht, und von der hohen Rittergutsherrſchaft die Weiterverpachtung beſchloſſen worden iſt; ſo wird ſolches Pachtliebhabern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, ſich längſtens binnen ſechs Wochen anhero anzumelden, die Pachtbedingungen einzuſehen und mit der unterzeichneten Stelle in weitere Unterhandlung zu treten.

Unterſiemau der 28. Juny 1828.

Adel. von Könitz'ſche Rentenverwaltung daſ.
H. Alt.

---

19) Auf den Antrag der Gläubigerſchaft der gantmäßigen Johann Nicol. Brücknerſchen Eheleute dahier ſoll deren anher lehnbares Grundvermögen, beſtehend in

einem zweyſtöckigen Wohnhaus, ſammt Hofrecht, Stallung, Stadel und einem Gaden im Kirchhof, hat Gemeinderecht und Brau- und Schenkgerechtigkeit,

1/8 Tagw. 3 1/2 Ruth. gut Futter im langen Strich Fol. 37,

1/8 Tagw. 35 Ruth. bös Futter im Binſig, Fol. 58,

1/8 Tagw. 38 Ruth. bös Futter im Binſig, über den Weg gehend,

1/2 Smr. 2 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld auf der Räden, Fol. 5,

3 1/4 Mz. mittel Feld 3 Beet in der Harras,

1/2 Smr. 2 1/2 Mz. gut Feld, 3 Beet an dem Heldritter Weg, Fol. 23.

1/4 Smr. 2 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld in der Klinge, Fol. 115.

1/4 Smr. bös Feld ober dem Meederer Weg im Mittelgewend,

1/4 Smr. halb mittel halb bös Feld, mit einem Schlüſſel in Wurfbeil,

1/4 Smr. 2 Mzn. halb gut halb mittel Feld, 1 Beet im Boden Fol. 130,

1/2 Smr. 2 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld unter dem Meederer Weg,

3/4 Smr. 3 Mz. halb mittel halb bös Feld ober dem Elſaer Weg,

1/4 Smr. 2 1/2 Mz. bös Feld, 1 Beet bey dem Schaafbaum am Ottowinder Weg, Fol. 176,

1/4 Smr. 1 1/4 Mz. gut Feld, 4 Beet in den Aeckern, am Rodacher Steig ſtoßend, Fol. 222.

3/4 Smr. 1 1/2 Mz. halb mittel halb bös Feld am Breitenauer Berg, der Färbersacker genannt,

dem öffentlichen Verſtrich ausgeſetzt werden. Es iſt nun hierzu

Freytag der 11. July d. J.

terminlich auserſehen worden und werden demnach Kaufluſtige aufgefordert, ſich beregten Tags von früh 10 Uhr an dahier im ꝛc. Jahnſchen Wirthshauſe einzufinden, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote auf die im Ganzen oder einzeln zu veräuſernden ꝛc. Brückner'ſchen Immobilien zu Protocoll zu geben, und Nachmittags nach 4 Uhr des Zuſchlags an den Meiſtbietenden zu gewärtigen.

Großwalbur den 12. Juny 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidt'ſche Gerichte.
v. Gruner.

Digitized by Google

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Das in Schuldforderungsſachen des Herrn Kaufmann Oswald Kieſewetter in Sonnenberg gegen Egydius Söllner in Heinersdorf, jetzt deſſen Erben daſelbſt, vorhin ſchon feilgebotene halbe Gut der letztern wird mit dem darauf gelegten Gebote von

500 fl. fränk.

specialiter hiermit feilgeboten. Zugleich wird Freytag der 25. July d. J.

zum Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt und werden Kaufliebhaber aufgefordert, geſetzten Tags Nachmittags 2 Uhr im Orte Heinersdorf ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an den annehmlichen Meiſtbietenden zu erwarten.

Neuhaus den 22. May 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

II.

Privatnachrichten.

1) Sonntag und Montag, als den 6. und 7. July iſt in Wüſtenahorn Tanzmuſik; wozu ergebenſt einladet P. Bender.

---

2) Indem wir das am 30. Juny erfolgte Ableben unſers Gatten und Vaters, des Riemermſtr. Johannes Jacobi, hierdurch ergebenſt anzeigen, bitten wir zugleich alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an den Verſtorbenen machen, ſich baldmöglichſt bey uns zu melden, und erſuchen Alle, welche demſelben etwas ſchulden, ihrer Verbindlichkeit in Kurzem nachzukommen.

Coburg am 2. July 1828.

Die Erben des Verſtorbenen.

---

3) Nach kurzem Leiden vollendete unſer geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater,

Joh. Georg Brehm, Superintendent zu Königsberg, im 67. Jahre ſeines Alters, am 19. Juny ſeine irdiſche Laufbahn. Thätig, treu und gewiſſenhaft in ſeinem Wirkungskreis, liebevoll und zärtlich im Kreiſe ſeiner Familie, wird derſelbe nicht bloß von uns, die wir ſeinen Verluſt ſo tief fühlen, ſondern gewiß auch von jedem Redlichen, der ihn kannte, innigſt betrauert. Wir halten es für unſere Pflicht, ſeinen auswärtigen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige ſeines Todes zu machen und um ſtille Theilnahme zu bitten.

Königsberg den 24. Juny 1828.

Emilie Müller, geb. Brehm,
Caroline Gademann, geb. Brehm,
Wilhelm Müller, Dr.
Chriſtian Gademann, Pfarrer in Rapversberg.

---

4) Die Graveurs Seltmann und Sohn aus Leipzig empfehlen ſich einem hochachtungswerthen Publikum im Stechen fürſtlicher und adelicher Wappen, Gerichtsſiegel, Handlungs- und Privatperſchaften, aller Arten Stempel zum Farbedruck, in Stahl, Meſſing, Gold und Silber. Sie hoffen während ihres kurzen Hierſeyns mit vielen Beſtellungen beehrt zu werden, verſprechen vorzüglich gute Arbeit und möglichſt billige Preiße. Ihre Wohnung iſt in der Roſengaſſe Nr. 17 bey dem Drechslermeiſter Herrn Wöhner, dem Anker gegenüber.

---

5) In einer auswärtigen Tuchhandlung, verbunden mit allen Zweigen der Handlung, wird ein Lehrling aufgenommen. Das Nähere iſt im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

6) Die vorzügliche

ächt engliſche Univerſal-Glanzwichſe des Herrn James Koopſon in London,

die zu ihrer Empfehlung nichts mehr bedarf, indem ſie ſich ſchon überall als die ſolideſte, feinſte und beſte Wichſe längſt bewährt hat, dabey ſo außerordentlichen Glanz mittheilet, wie er zur

Digitized by Google

Zeit noch von keiner andern erreicht werden konnte, iſt in Coburg dem Herrn G. L. F. Blanck in Commiſſion übergeben worden, woſelbſt die Glasbüchſe von 1/4 Pfund ſchwerem Inhalt mit Gebrauchsanweiſung zu dem billigen Preiße von 13 kr. abgegeben wird.

Nürnberg am 17. Juny 1828.

Julius Krieg,
Hauptniederlage der Koopſon'ſchen Glanzwichſe für Deutſchland.

---

7) In dem Hauſe Nr. 345 ſind verſchiedene ſchöne Gewehre zu den billigſten Preißen zu verkaufen.

---

8) Montag den 14. July d. J. Nachmittags ſollen in dem Gemeindewirthshauſe zu Meeder folgende, zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſters Johann Georg Metzger daſelbſt gehörige Grundſtücke,

1) ein Krautäckerlein in der Siegenkehle zu 6 Metzen, mit Gerſte beſäet, nebſt einem daran ſtoßenden Wieslein zu drey Schleppen Heu, Rodacher Juſtizamtslehn,
2) ein Acker in der Röthen, dergleichen Lehn, zu 1/2 Gmrn. Feld, brach liegend,
3) ein Acker im Artsbach zu 1 Gmrn. Feld, mit Gerſte beſäet, nebſt einer daran ſtoßenden Wieſe zu 10 Schleppen Heu, Meederer Caplaneylehn,

an die Meiſtbietenden verſtrichen werden.

Kaufluſtige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Verſtrichsbedingungen ſchon vor dem Termin bey dem Unterzeichneten eingeſehen werden können, und daß der Lehnſchultheiß Friedrich Göhring zu Meeder den Auftrag hat, dieſe Grundſtücke auf Verlangen an Ort und Stelle zu zeigen.

Coburg den 25. Juny. 1828.

Hofadvocat Hofmann,
Maſſecurator im Metzgerſchen Concurſe.

---

9) Das Wohnhaus Nr. 408 auf der Rahm, worauf bereits 1000 fl. fränk. geboten ſind, ſoll aus freyer Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können im Comtoir des Regierungsblatts das Nähere erfahren.

---

10) Mit künftiger Lichtmeß 1829 endigt ſich die Pachtzeit eines großen Pachtes in einer ſchönen fruchtreichen Maingegend 3 Stunden von Kronach entfernt. Mit Ende July oder Auguſt kann mit einem Pachter ein Pachtvertrag abgeſchloſſen werden.

Der Ort, ſo wie die näheren Verhältniſſe können im Comtoir dieſes Blattes erfragt werden.

---

11) In dem Wohnhauſe Nr. 29 in der Roſengaſſe iſt eine Erkerſtube mit zwey daran ſtoßenden Kammern und verſchloſſenem Vorplatz nebſt Holzlage zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden.

---

12) In der Herrengaſſe Nr. 200 iſt auf Martini das mittlere Logis zu vermiethen.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 13. Juny ein Töchterchen, Wilhelmine Charlotte Mathilde, des Herrn Johann Georg Sollmann, Herzogl. S. C. Hofhautboiſt.

Geſtorben.

Den 21. Juny Jungfer Eliſabethe Reilingshöffer, bey Ihro Erlaucht der Frau Rheingräfin zu Salm-Horſtmar Köchin, alt 35 Jahre.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Ordinirt.

Den 22. Juny Herr Ernſt Chriſtian Friedrich Heinrich Carl Genßler, Cand. Minist. berufen zum Pfarramte zu Ahorn.

2) Geboren.

Den 4. Juny ein Söhnchen, Hugo Friedrich

Digitized by Google

Eduard, Herrn Johann Friedrich Krauß, B. u. Kaufmann.

Den 10. Juny ein unehel. Söhnchen, Johann Michael.

Den 12. Juny ein unehel. Söhnchen, Anton Ehrhardt.

Den 13. Juny ein unehel. Töchterchen, Caroline Barbara Friederike.

3) Geſtorben.

Den 27. Juny ein unehel. Söhnchen, Johann Georg, alt 4 Wochen.

Den 27. Juny Frau Maria Catharine Liebermann, Mſtr. Georg Nicolaus Liebermann, B. und Bäckers Ehefrau, alt 28 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Der Vampyr. Romantiſche Oper in 2 Aufzügen. Nach Lord Byrons Erzählung frey bearbeitet von W. A. Wohlbrück. 12. Leipz. br. 54 kr.

Tableau de Conjugaisons françoises, tant régulières qu'irrégulières. Oder vollſtändig praktiſche Anleitung, das Conjugiren in der franzöſiſchen Sprache auf eine leichtere und viel Zeit erſparendere Art zu erlernen. 3te Auflage, durchgeſehen und verbeſſert von Remi Düval. 8. Erfurt. 45 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Eiſenſchmid, L. M., Theorie der Dichtungsarten nebſt einer Verslehre. 8. Bamb. 828. 27 kr.

Polymnia, oder theoretiſch-praktiſche Sammlung über das Geſammtgebiet deutſcher Proſa und Dichtkunſt, II. Abtheilung. I. Bds. 1. 2. u. 3. Heft. 8. Bamberg 828. 54 kr.

Unſere Vorzeit von Th. v. Haupt, eingeführt durch H. Zſchocke. 16 Bdchn. 12. Frankf. 828. Preis für die erſten vier Bändchen fl. 2. 24 kr.

Neue Jahrbücher der Forſtkunde, herausgegeben von G. W. F. von Wedekind. 1. Heft. gr. 8. Mainz 828. fl. 1. 30 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Juny 1828.

Am 28. Juny das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 40 kr.	auch	1 fl. 30 kr.		Haber	— fl. 37½ kr.	auch	— fl. — kr.
Korn	1 fl. 22½ kr.	auch	1 fl. 17½ kr.		Erbſen	— fl. — kr.	auch	— fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 25 kr.	auch	— fl. — kr.		Linſen	— fl. — kr.	auch	— fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im July 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	9 Loth	— Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	26 pf.
Ein 6 Pf. Laiblein	12 —	1 —	1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	3 —	— —	1 —	Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 2 Pf.	6 —	— —	1 —	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — 4 Pf.	12 —	— —	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	23 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Verbeſſerung. Im vorigen Stück dieſes Blatts Seite 409, Zeile 36, leſe man decken, ſtatt drucken.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

28. Stück. Sonnabends, den 12. July 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Wir haben die unangenehme Erfahrung gemacht, daß bey dem Holzleſen bisher große Mißbräuche eingeriſſen ſind. Um denſelben ernſtlich zu ſteuern, und den daraus entſtehenden Holzverwüſtungen ein Ziel zu ſetzen, verordnen Wir, auf höchſten Befehl vom 19. v. Mon., was folgt:

§. 1.

Der armen Claſſe der Unterthanen hieſiger Lande ſoll das Holzleſen im Fürſtenthum Coburg geſtattet ſeyn:

a) in den Forſteyen Coburg, Grattſtadt, Höhn und Oberfüllbach

Dienstags und Freitags,

b) in der Forſtey Mährenhauſen,

α) Montags von der dicken Kiefer gegen Schlettach, Sulzfeld und Hühnleß,

β) Freitags von der dicken Kiefer gegen Neida und Breitenau,

γ) Dienstags in den Gauerſtädter Cammerguts-, Gemeinde- und Privathölzern,

c) in der Forſtey Mönchrödden außerhalb des Thiergartens

Donnerstags,

d) in der Forſtey Neukirchen,

α) Dienstage in den Gehölzen rechts des Grundes von Rottenbach nach Lauter,

β) Donnertags in den Gehölzen links des Grundes gegen die Eichhölzer und Tambach,

e) in den Forſteyen Neuſtadt, Weidach und Callenberg,

Dienstag und Donnerstags.

§. 2.

Bloß alten Leuten, männlichen Geſchlechts, welche ſichtbar zu andern Geſchäften untauglich ſind, ferner denjenigen Soldaten des hieſigen Militärs, welche von ihren Compagnie-Chefs einen Erlaubnißſchein dazu erhalten haben, welcher jedoch vor dem Holzleſen dem treffenden Forſtbedienten zur Legitimation vorzuzeigen iſt, ingleichen Weibern und Kindern iſt das Holzleſen geſtattet. Solche erwachſene Mannspersonen hingegen, welche noch fähig ſind, ein Geſchäft zu treiben, und ſich ihren Unterhalt zu erwerben, dürfen ſich auf keinen Fall damit befaſſen und bleibt ihnen ſolches ſtreng unterſagt.

§. 3.

Diejenigen, welche Holz leſen wollen, haben ſich ein obrigkeitliches Atteſt ihrer Armuth zu verſchaffen und ſolches bey den treffenden Forſtbedienſten vorzuzeigen. Die Obrigkeiten ſind verbunden, dieſe Zeugniſſe gewiſſenhaft und unentgeldlich auszuſtellen.

§. 4.

Allen denen, welche von der Vergünſtigung des Holzleſens nach obigen Beſtimmungen Gebrauch machen wollen, iſt nachdrücklichſt verboten, Beile, Aexte, Sägen ꝛc. mit in die Waldungen zu nehmen.

§. 5.

Nur dürres Holz darf geleſen werden. Wer

ſich unterfängt, grünes Holz zu nehmen, Holz abzuſägen oder abzuhauen, ſey es auch noch ſo dünn, der wird mit drey Thaler Geldſtrafe und vermag der Contravenient nicht, ſolche zu bezahlen, mit ein bis dreytägiger, im Wiederholungsfall aber mit drey bis achttägiger Gefängnißſtrafe bey Waſſer und Brod, und im dritten Wiederholungsfalle mit Zuchthausſtrafe von 4 Wochen bis ſechs Monaten belegt. Das Eigenthum der Holzung, in welcher der Frevel begangen worden iſt, macht in der Beſtrafung keinen Unterſchied.

§. 6.

Straffällig iſt auch derjenige, welcher ſein Leſeholz verkauft.

§. 7.

Die Holzleſer dürfen längſtens bis zum Sonnenuntergang in den Waldungen verweilen. Wird ein ſolcher ſpäter darin betreten, ſo ſoll er als Frevler behandelt und beſtraft werden.

§. 8.

Die Polizeyſoldaten werden hiermit ernſtlichſt angewieſen, an den Holzleſetagen die Straßen, wo das Holz angefahren oder weggetragen wird, fleißig zu begehen, und allen Bedacht dahin zu nehmen, daß alle Mißbräuche verhindert, oder Falls dergleichen deſſen ungeachtet vorkommen ſollten, ſolche ſofort zur Unterſuchung und Beſtrafung angezeigt werden.

§. 9.

In hieſiger Reſidenzſtadt muß jeder Holzleſer bey ſeiner Zurückkunft aus dem Walde ſeine mitgebrachte Holzlaſt von dem in jedem Thore angeſtellten Proviſoner viſitiren laſſen. Findet es ſich, daß rückſichtlich des Tages oder der Beſchaffenheit des Holzes, oder auch der mitgeführten Inſtrumente irgend etwas Geſetzwidriges begangen worden iſt, ſo wird das Holz von dem Proviſoner ſofort confiscirt und ſodann darüber zum Vortheil der Armen verfügt, der Frevler aber ſo lange auf der Wache zurück behalten, bis der hieſige Revierförſter davon Nachricht erhalten, und den Gegenſtand in Augenſchein genommen hat. Der Fall wird ſodann in die Forſtfrevelliſte eingetragen, die Strafe aber nach §. 5. von dem Juſtizamte erkannt, und nur bis zum nächſten Forſtrügegerichte

ausgeſetzt, wenn noch beſondere Umſtände zu unterſuchen ſind, um die Sache ſelbſt mehr ins Klare zu bringen.

Wer bey Einbringung des Leſeholzes der Viſitation zu entgehen ſucht, iſt ſeines Leſeholzes verluſtig.

Indem Wir dieſe Beſtimmungen zur Nachachtung derer, welche ſie angehen, hiermit öffentlich bekannt machen, weiſen Wir die Herzogl. Juſtizämter und die Herzogl. Forſtmeiſterey allhier zugleich an, ernſtlich darüber zu wachen, daß dieſelben allenthalben genau beobachtet und befolgt werden.

Coburg am 2. July 1828.

Herzogl. S. Cammer.

Riemann.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Da der Pacht der herrſchaftlichen Schäfereyhut in der Flur von Großgarnſtadt mit Michaelis laufenden Jahres zu Ende geht, ſo iſt zu anderweiter Verpachtung derſelben auf die nächſten ſechs Jahre an den oder die meiſtbietenden und ſonſt annehmlichen Pachtliebhaber

Montag der 14. July d. J.

zum Termin auserſehen worden.

Solches wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Pachtluſtigen am erwähnten Tage Vormittags 10 Uhr vor Herzogl. Cammer ſich einzufinden haben, um, nachdem ſie über die Bedingniſſe unterrichtet worden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf der Zuſchlag mit Vorbehalt höchſter Genehmigung erfolgen wird.

Coburg den 18. Juny 1828.

Herzogl. S. Cammer.

Riemann.

---

2) Bey der am 7. July 1828 allhier voll-

Digitized by Google

zogenen 2592. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

81. 58. 47. 39. 19.

Die 2593. Ziehung geſchiehet Montags den 14. July d. J. Coburg, den 8. July 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Es ſollen um Lohn aus dem Herzogl. Oberfüllbacher Bruch Steine hierher zum Schloßbau angefahren werden. Alle diejenigen Bauern, welche Antheil nehmen wollen, haben ſich bey mir anzumelden.

Coburg den 18. Juny 1828.

Gottl. Eberhard,
Baudirector.

---

4) Es befinden ſich nachſtehende Ketten, als

1) eine Spreußkette von 32 Gelenken mit Einſchluß des Hakens und Vorſchlags,
2) ein Stück einer ſolchen Spreußkette, beſtehend aus dem Haken und 8 Gelenken,
3) ein Vorſchlag und 2 Gelenke einer dergl. mit einem daran befeſtigten Eiſen,

in Verwahrung der unterzeichneten Behörde, welche aller Wahrſcheinlichkeit nach entwendet worden ſind. Es werden daher die allenfallſigen Eigenthümer dieſer Ketten aufgefordert, ſich binnen 6 Wochen dahier anzumelden und als ſolche zu legitimiren, widrigenfalls dann anderwärts über dieſelben disponirt werden muß.

Coburg den 9. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Appunn.

---

5) Auf Antrag der Gläubiger des Schäfers Peter Oberender zu Großgarnſtadt ſoll deſſen bewegliches und unbewegliches Vermögen, welches Letztere bereits im 21., 23. und 25. Stück des Regierungs- und Intelligenzblattes feilgeboten worden,

Montags den 21. July l. J.

zu Großgarnſtadt mittelſt öffentlicher Verſteigerung verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, ſich dieſes Tages früh 9 Uhr in dem Karl'ſchen Wirthshauſe daſelbſt einzufinden, um ſich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweiſen, ſodann der Bekanntmachung der Bedingungen und des Zuſchlags an die Meiſtbietenden gewärtig zu ſeyn.

Neuſtadt den 26. Juny 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirſing.

---

6) Auf die bereits generaliter ſubhaſtirte, zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſters Johann Georg Metzger zu Meeder gehörige Schmiedsſölde daſelbſt, nebſt dem mit feilgebotenen Schmiedehandwerkszeug, iſt ein Angebot von

Acht Hundert Gulden fränk.

geſchehen. Es werden daher Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote unverzüglich bey uns zu Protokoll zu geben.

Coburg den 31. May 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Keßler. Eberhardt. Scheler.

---

7) Gegen den Webermſtr. Caſpar Stemmler allhier iſt nach höchſter Anordnung der Concursproceß eröffnet und demnach Güte- und Liquidationstermin auf

Donnerstag den 31. July dieſes Jahres

anberaumt worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger deſſelben bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe vorgeladen, beregten Tages Vormittags 9 Uhr vor uns rechtsgebührend zu erſcheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beſcheinigen, bey der Geringfügigkeit der Maſſe die Güte ernſtlich zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die

Digitized by Google

Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 10. Juny 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

8) Das Proviſonerhaus vor dem Ketſchenthore ſoll am

Montag den 14. July d. J.
Vormittags

an Ort und Stelle unter der Bedingung, daſſelbe am Tag nach der demnächſt erfolgenden Räumung abzubrechen, an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigert werden.

Kaufliebhaber können das Haus vorher einſehen und ihre Gebote auch vorläufig auf unſerer Secretarie anmelden.

Coburg den 30. Juny 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ed. v. Gruner. Keyßler.
v. C.

---

9) Da die Verlaſſenſchaft des Bierbrauers Heinrich Herzog allhier zur Berichtigung der gegen ihn angezeigten Forderungen unzureichend erſcheint, iſt von Herzogl. Hochpreißlicher Landesregierung als Juſtiz-Collegium die Eröffnung des Concursproceſſes über dieſen Nachlaß angeordnet worden.

Es werden demnach alle bekannten und unbekannten Gläubiger des verſtorbenen ꝛc. Herzog hiermit peremtoriſch bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe vorgeladen,

Montags den 1. September dieſ. Jahres

Früh 9 Uhr rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, die Güte ernſtlichſt zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 8. July 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

10) Auf angebrachter Ungehorſamsbeſchuldigung iſt in dem Debitweſen des allhieſigen Bürgers und Schmiedemeiſters Linhardt Schneider dahin decretirt worden:

daß alle die, welche ſich in dem, am 1. d. M. geſtanden habenden Liquidationstermin in Concursſachen des Schmiedemeiſter Linhardt Schneider, mit ihren Forderungen nicht gemeldet, von dieſem Debitweſen für ausgeſchloſſen zu achten, und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig zu erklären, wie denn auch dem gemäß dieſelben für ausgeſchloſſen und verluſtig erkannt werden.

Dieſes wird andurch zu jedermanns Wiſſenſchaft gebracht.

Königsberg den 2. July 1828.

Herzogl. S. Stadtgericht.
J. L. Oberländer.
J. P. Reinhardt.

---

11) Wegen ausgeklagter Schulden wird die dem Müllermſtr. Johann Georg Reiſenweber zu Großheirath zugehörige Mahl- und Schneidemühle mit Zugehörungen daſelbſt, im Allgemeinen hierdurch feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Unterſiemau den 27. Juny 1828.

Adel. von Greifenclauiſche Voigteygerichte zu Großheyrath.
C. Alt.

---

12) Alle diejenigen, welche an der Verlaſſenſchaft des am 11. Juny d. J. verſtorbenen Metzgermeiſters und Wirths Georg Nicol. Kieſewetter zu Weiſſenbrunn a. W. Schuldforderungs- oder ſonſtige Anſprüche zu machen berechtigt ſeyn ſollten, werden auf Antrag der Erben hierdurch aufgefordert, ſich mit dieſen ihren Anſprüchen bis zum

Dienstag den 29. dieſes Monats,

und zwar wo möglich an dieſem Tage bey den unterzeichneten Voigteygerichten in dem Kieſewet-

Digitized by Google

teriſchen Wirthshauſe zu Weiſenbrunn a. W. bey gehöriger Gerichtszeit zu melden, widrigenfalls dieſelben es ſich ſelbſt zuzuſchreiben haben, wenn bey der völligen Vertheilung des Kieſewetteriſchen Nachlaſſes auf ſie keine Rückſicht genommen werden wird und dadurch für ſie Nachtheile entſtehen.

Dagegen erwarten aber auch die Kieſewetterſchen Erben, daß diejenigen, welche zu dieſer Verlaſſenſchaft etwas abzugeben oder zu bezahlen haben, ihren Verbindlichkeiten gleichfalls in der oben bemerkten Zeitfriſt nachkommen.

Unterſiemau den 7. July 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Seniorats-Voigtey-Gerichte zu Weiſenbrunn a. W.

C. Alt.

---

13) In der Concursſache des Georg Jacobi aus Tambach wird nach Ablauf des Liquidationstermins und nach erfolgter Ungehorſamsbeſchuldigung zum

B e ſ c h e i d:

daß alle diejenigen Gläubiger des Gemeinſchuldners, welche in dem am 7. d. M. geſtandenen Liquidationstermin rechtserforderlich nicht erſchienen ſind, in Folge ergangener Edictalladung ſomit von der hieſigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Rechtsſtand verluſtig erachtet werden.

Sign. Scheuerfeld den 8. July 1828.

Herrl. Blank'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Montag den 14. July Vormittags 9 Uhr werden im Gaſtwirth Lang'ſchen Hauſe zu Baunach

24 Scheffel Korn,
283 „ Haber,

dann

Dienstag den 15. July Vormittags 10 Uhr im Amtslocale dahier

216 Scheffel Korn,
265 „ Haber

der öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt, welches zur öffentlichen Kenntniß bringt

Ebern den 4. July 1828.

Königliches Rentamt.

Gros.

---

2) Nachdem auf die ſchon mehrfach feilgebotenen noch unveräußerten Theile des den Chriſtoph Barnickel'ſchen Kindern in Sichelreuth zugehörigen, im daſigen Flur gelegenen Frohngutes, als

1) auf die vereinzelten Stücke, beſtehend:
   a) in der Hälfte der breiten Furthwieſe,
   b) in der ſogenannten Pfadeneckswieſe bis an die untern Birken,
   c) in 2 Flurgewenden Feld in der Kältenbachs-Maas, und
2) auf den übrigen Theil des genannten Gutes mit Haus, Hofrecht und ſonſtigem Zubehör zuſammen ein Gebot von

2770 fl. fränk.

gelegt worden iſt; Als werden dieſe Gutstheile mit dieſem Gebote fernerweit ſpecialiter ſubhaſtirt und wird zugleich

Mittwoch der 30. July a. c.

zum anderweiten Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, geſetzten Tags Nachmittags 2 Uhr im Wirthshauſe in Sichelreuth ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuſchlags an den zahlungsfähigen und ſonſt annehmbaren Meiſtbietenden unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen zu erwarten.

Neuhaus den 27. Juny 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

---

3) Alle diejenigen Gläubiger des Peter Stauch in Neuenbau, welche in dem geſtrigen peremtoriſchen Liquidationstermin ihre Forderungen oder Anſprüche nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorliegenden Concursmaſſe ausgeſchloſſen;

Digitized by Google

auch ihrer Forderungen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erachtet.

Sonneberg den 1. July 1828.

Herzogl. S. Meiningiſches Juſtizamt.

Hertel.

---

4) Einem ſo eben eingegangenen hohen Oberlandesgerichts-Reſcripte vom 26. v. M. zufolge, wird hiermit der zur Adjudication des Hammerwerks Hüttenſteinach auf Montag

den 21. dieſes Monats

angeſetzte Termin ausgeſetzt und abgekündigt.

Sonneberg den 3. July 1828.

Herzogl. S. Meining. committ. Juſtizamt daſ.

Hertel.

III.

Privatnachrichten.

1) Da den 21. July die 4te Claſſe der Gothaer Lotterie gezogen wird, ſo werden Theilnehmer höflichſt erſucht ihre Looſe baldigſt renoviren zu laſſen, das ganze Loos koſtet 5 fl. 42 kr., halbes Loos 2 fl. 51 kr., viertel Loos 1 fl. 25 1/2 kr., Kaufloose 19 fl. 12 kr.

Coburg den 8. July 1828.

Sebaſt. Gottl. Hübner,
Herrengaſſe Nr. 198.

---

2) Ein brauner Hühnerhund mit einem weißen Hals, löwenartiger Bruſt und langen Haaren gezeichnet, gut dreſſirt, iſt zu verkaufen, bey wem giebt das Comtoir dieſes Blattes Nachricht.

---

3) Sollte jemand eine gute und brauchbare Wäſchmange zu verkaufen haben, ſo kann ſolchem ein Liebhaber in dem Comtoir dieſes Blattes zugewieſen werden.

4) In einer auswärtigen Tuchhandlung, verbunden mit allen Zweigen der Handlung, wird ein Lehrling aufgenommen. Das Nähere iſt im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

5) Ein gut erzogener junger Menſch, welcher auch im Lateiniſchen nicht unwiſſend iſt, kann gegen billige Bedingniſſe bey einem Wundarzt in einer Municipalſtadt des Fürſtenthums Coburg in die Lehre treten. Wo? ſagt das Comtoir des Regierungsblatts.

---

6) Es hat dem Herrn gefallen, am vorigen Sonntage, den 29. Juny, Nachmittags gegen 5 Uhr, aus unſerm ſonſt ſo frohen und glücklichen Kreiſe abzurufen, die uns Gattin und Mutter war, Dorothea Rückert, geb. Straſſer, kurz vor dem Ablaufe ihres 56. Lebensjahres. Eine Entzündung, welche Lunge und Leber ergriffen, zerſtörte die zerbrechliche Hülle ihrer ſchönen Seele. In Hildburghauſen, wo ſie eine Zeit lang zum Beſuche bey geliebten Kindern, Verwandten und Freunden verweilte, geſchah es, daß ſie, matt und erſchöpft, das Ziel ihrer Pilgerſchaft erreichte, und zur höhern Heimath, zur Ruhe Gottes, ſanft und ſchmerzlos einging. Nahen und fernen Verwandten und Freunden widmen dieſe Trauerkunde die Hinterbliebenen:

Sonnenfeld u. Hildburghauſen den 2. July 1828.

Johann Heinrich Rückert,
Ferdinand Rückert,
Caroline Rückert, geb. Kümmelmann,
Emil Rückert, } Verlobte,
Betty Hieronymi, }
Bertha Pfitz, geb. Rückert.
Friedrich Pfitz.
August Rückert.

---

7) Indem ich das am 2. d. M. erfolgte Ableben meines Ehemanns, des Carl Ludwig Chriſtian Strube, Seifenſieder, ergebenſt anzeige, mache ich zugleich hierdurch bekannt, daß ich die betriebene Profeſſion und Ladengeſchäfte fortführe und mich beſtreben werde, durch vollkommen gute

Digitized by Google

Waaren und die billigſten Preiſe dem Zutrauen meiner Abnehmer möglichſt zu entſprechen.

Coburg den 9. July 1828.

Anna Margarethe Strube.

---

8) Montag den 14. July d. J. Nachmittags ſollen in dem Gemeindewirthshauſe zu Meeder folgende, zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſters Johann Georg Metzger daſelbſt gehörige Grundſtücke,

1) ein Krautäckerlein in der Siegenkehle zu 6 Metzen, mit Gerſte beſäet, nebſt einem daran ſtoßenden Wieslein zu drey Schleppen Heu, Rodacher Juſtizamtslehn,

2) ein Acker in der Röthen, dergleichen Lehn, zu 1/2 Smrn. Feld, brach liegend,

3) ein Acker im Artzbach zu 1 Smrn. Feld, mit Gerſte beſäet, nebſt einer daran ſtoßenden Wieſe zu 10 Schleppen Heu, Meederer Caplaneylehn,

an die Meiſtbietenden verſtrichen werden.

Kaufluſtige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Verſtrichsbedingungen ſchon vor dem Termin bey dem Unterzeichneten eingeſehen werden können, und daß der Lehnſchultheiß Friedrich Göhring zu Meeder den Auftrag hat, dieſe Grundſtücke auf Verlangen an Ort und Stelle zu zeigen.

Coburg den 25. Juny 1828.

Hofadvocat Hofmann,
Maſſecurator im Metzgerſchen Concurſe.

---

9) Auf das Wohnhaus Nr. 465 vor dem Judenthore iſt ein anderweites Gebot von zwölf hundert Gulden rhnl. geſchehen. Wer mehr darauf zu bieten geſonnen iſt, wird hiermit erſucht, den Unterzeichneten davon in Kenntniß zu ſetzen.

Carl Schulz.

---

10) Mit künftiger Lichtmeß 1829 endigt ſich die Pachtzeit eines großen Pachtes in einer ſchönen fruchtreichen Maingegend 3 Stunden von Kronach

entfernt. Mit Ende July oder Auguſt kann mit einem Pachter ein Pachtvertrag abgeſchloſſen werden.

Der Ort, ſo wie die näheren Verhältniſſe können im Comtoir dieſes Blattes erfragt werden.

---

11) In Nr. 267 in der Kirchgaſſe iſt auf Martini ein Quartier zu vermiethen.

---

12) In Nr. 591 vor dem Spitalthore iſt auf Jacobi l. J. ein großer Keller für einen Bierbrauer auf mehrere Jahre zu vermiethen, und das Nähere daſelbſt zu erfragen.

---

13) Ein Stadel ſo wie ein Stadelboden vor dem Steinthore ſind zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Comtoir dieſes Blattes.

IV.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 19. Juny ein Söhnchen, Carl Guſtav Adolph, des Herrn Wilhelm Schröter, Herzogl. S. C. Geleitsſchreiber.

Den 26. Juny ein Töchterchen, Eliſabethe Dorothea, des Johann Paul Taubmann, Herzogl. Zehnter.

Geſtorben.

Den 1. July ein Töchterchen, Eliſabethe Dorothea, des Johann Paul Taubmann, Herzogl. Zehnter, alt 7 Tage.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 29. Juny Mſtr. Andreas Jacob Petters, B. und Schuhmacher, und Barbara Ziegler.

— — — Johann Friedrich Carl, Söldner zu Bertelsdorf, und Kunigunde Schelhorn, Wittwe.

Digitized by Google

2) Geboren.

Den 15. Juny ein Töchterchen, Conſtanze, Herrn Chriſtian Gottlieb Hofmann, Herzogl. Hofadvocat.

Den 18. Juny ein Töchterchen, Thereſe, Mſtr. Johann Georg Huſch, B. und Schreiner.

Den 19. Juny ein Töchterchen, Margarethe, Herrn Laurenz Adam Frommann, B. Kunſt- und Schönfärber.

Den 22. Juny ein Töchterchen, Catharine Barbara, Johann Georg Schneider, B. und Zimmergeſell.

Den 23. Juny ein Töchterchen, Eliſabethe Henriette Roſine, Mſtr. Joh. Nicolaus Bornkeſſel, B. und Weber.

3) Geſtorben.

Den 30. Juny Mſtr. Johann Volkmar Jacobi, B. und Hofriemer, alt 61 Jahre 28 Wochen.

Den 2. July ein Söhnchen, Johann Moriz Heinrich, Johann Adam Heinrich Fißmann, Corporal, alt 3 Jahre.

— — — Ludwig Carl Chriſtian Strube, B. Seifenſieder, alt 32 Jahre 8 Monate.

Den 5. July ein Töchterchen, Thereſe, Meiſter Johann Georg Huſch, B. und Schreiner, alt 17 Tage.

Den 6. July Mſtr. Johann Philipp Ludwig Forkel, B. und Weber, alt 26 Jahre.

Marktpreiß der Stadt Coburg im July 1828.

Am 5. July das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	40 kr.	auch	1 fl.	30 kr.				Haber	— fl.	37½ kr.	auch	— fl.	30 kr.			
Korn	1 fl.	20 kr.	auch	1 fl.	15 kr.				Erbſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.			
Gerſte	1 fl.	20 kr.	auch	— fl.	— kr.				Linſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.			

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im July 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	9 Loth	— Quint.	
Ein 6 Pf. Laiblein	12 —	1 —	
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	3 —	— —	
— 24 — — 2 Pf.	6 —	— —	
— 48 — — 4 Pf.	12 —	— —	

1 Pfund	Ochſenfleiſch	26 pf.
1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
1 —	Stierfleiſch	20 —
1 —	Hammelfleiſch	— —
1 —	Schaaffleiſch	— —
1 —	Schweinefleiſch	28 —
1 —	Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

29. Stück. Sonnabends, den 19. July 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 14. July 1828 allhier vollzogenen 2593. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

79. 19. 70. 15. 39.

Die 2594. Ziehung geſchiehet Montags den 21. July d. J. Coburg, den 15. July 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

2) Auf Antrag der Gläubiger des Schäfers Peter Oberender zu Großgarnſtadt ſoll deſſen bewegliches und unbewegliches Vermögen, welches Letztere bereits im 21., 23. und 25. Stück des Regierungs- und Intelligenzblattes feilgeboten worden,

Montags den 21. July l. J.

zu Großgarnſtadt mittelſt öffentlicher Verſteigerung verkauft werden.

Kaufliebhaber werden daher eingeladen, ſich dieſes Tages früh 9 Uhr in dem Karl'ſchen Wirthshauſe daſelbſt einzufinden, um ſich über ihre Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweiſen, ſodann der Bekanntmachung der Bedingungen und des Zuſchlags an die Meiſtbietenden gewärtig zu ſeyn.

Neuſtadt den 26. Juny 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirſing.

3) Die Verfertigung neuer Conſens- und Hypothekenbücher in den purificirten und ganerbſchaftlichen Ortſchaften des hieſigen Amts, iſt aus mancherley Gründen dringend nothwendig. Auf höchſten Befehl Herzogl. hochpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium in Coburg werden daher alle die, welche auf den Grund eines gerichtlichen Conſenſes zu einer aufgenommenen Schuld oder wegen eines andern dinglichen Rechts, auf Güter, Grundſtücke oder Gebäude in den purificirten oder ganerbſchaftlichen Orten des hieſigen Amts, Anſprüche zu machen haben, andurch mittelſt der gegenwärtigen Edictalien aufgefordert, innerhalb einer dreyfachen Sächſ. peremtoriſchen Friſt, und zwar ſpäteſtens bis

Montag den 17. Novbr. d. J.

die in Händen habenden Conſenſe und andere zum Beweis ihrer dinglichen Rechte dienenden Urkunden urſchriftlich dem Herzogl. Amte vorzulegen, zugleich aber auch von jeder Urkunde Abſchriften ſtempelfrey beyzufügen, worauf ſie des Eintragens in die neuen Conſens- und Hypothekenbücher zu gewärtigen haben. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung innerhalb der beſtimmten präcluſiviſchen Friſt nicht nachkommen, haben zu gewärtigen, daß ihre hypothekariſchen Rechte für erloſchen, ſie auch der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig erklärt werden.

Königsberg in Franken den 30. Juny 1828.

Herzogl. S. Coburgiſches Amt.

J. L. Oberländer.

---

4) Gegen den Kaufmann Johann Wilhelm Grote allhier iſt von Herzogl. Hochpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium die Eröffnung

Digitized by Google

des Concursproceſſes anbefohlen worden, und wird demgemäß Liquidations- und Gütetermin auf

Donnerstag den 7. Auguſt dieſ. Jahres

anberaumt. Es werden daher alle bekannten und unbekannten Gläubiger des Kaufmanns Grote hiermit, bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe, vorgeladen, beregten Tages Vormittags 9 Uhr rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, die Güte bey der Geringfügigkeit der Activmaſſe ernſtlichſt zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 16. Juny 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

5) Diejenigen Dienſtherrſchaften in hieſiger Stadt, welche der Krankenverſorgungsanſtalt für Dienſtboten annoch beyzutreten wünſchen, werden hierdurch aufgefordert, ſolches unfehlbar bis zum letzten dieſes Monats entweder dem Unterzeichneten oder dem Herrn Senator Scheler zu erkennen zu geben und die geordneten Beyträge auf das Jahr 1828/29 ſogleich mit einzuſenden.

Coburg am 26. July 1828.

Eberhardt,
Poliz.-Inſp.

---

6) Der Kunſt- und Gewerbsverein verſammelt ſich künftig am Montage jeder Woche, Abends nach 6 Uhr, in dem Schießhauſe auf dem Anger, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Der Vorſtand des Kunſt- und Gewerbsvereins.

---

7) Alle diejenigen, welche an der Verlaſſenſchaft des am 11. Juny d. J. verſtorbenen Metzgermeiſters und Wirths Georg Nicol. Kieſewetter zu Weiſenbrunn a. W. Schuldforderungs- oder ſonſtige Anſprüche zu machen berechtigt ſeyn ſollten, werden auf Antrag der Erben hierdurch aufgefordert, ſich mit dieſen ihren Anſprüchen bis zum

Dienstag den 29. dieſes Monats,

und zwar wo möglich an dieſem Tage bey den unterzeichneten Voigteygerichten in dem Kieſewetteriſchen Wirthshauſe zu Weiſenbrunn a. W. bey gehöriger Gerichtszeit zu melden, widrigenfalls dieſelben es ſich ſelbſt zuzuſchreiben haben, wenn bey der völligen Vertheilung des Kieſewetteriſchen Nachlaſſes auf ſie keine Rückſicht genommen werden wird und dadurch für ſie Nachtheile entſtehen.

Dagegen erwarten aber auch die Kieſewetter'ſchen Erben, daß diejenigen, welche zu dieſer Verlaſſenſchaft etwas abzugeben oder zu bezahlen haben, ihren Verbindlichkeiten gleichfalls in der oben bemerkten Zeitfriſt nachkommen.

Unterſiemau den 7. July 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Seniorats-Voigtey-Gerichte zu Weiſenbrunn a. W.

C. Alt.

---

8) Auf Requiſition der Adel. von Imhoff'ſchen Erbgerichte zu Hohenſtein wird das dem Johann Preſſel zu Roſſach zugehörige Söldengut daſelbſt, wegen einer ausgeklagten Schuld, hierdurch im Allgemeinen feilgeboten, mit der Aufforderung an die Kaufliebhaber, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anhero anzubringen.

Unterſiemau den 16. Juny 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

9) Da der Pacht des adel. von Könitziſchen Rittergutes zu Birkach am Forſt mit Petri Cath. 1829 zu Ende geht, und von der hohen Rittergutsherrſchaft die Weiterverpachtung beſchloſſen worden iſt; ſo wird ſolches Pachtliebhabern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, ſich längſtens binnen ſechs Wochen anhero anzumelden, die Pachtbedingungen einzuſehen und

Digitized by Google

mit der unterzeichneten Stelle in weitere Unterhandlung zu treten.

Unterſiemau den 28. Juny 1828.

Adel. von Könitz'ſche Rentenverwaltung daſ.

H. Alt.

---

10) Das hieſige Rittergut nebſt den beyden halben Quenzleinshöfen ſoll

Dienstags den neunzehnten Auguſt d. J.

von Petri Stuhlfeyer nächſten Jahres an, auf ſechs oder mehrere Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber, welche ſich über die erforderlichen Fähigkeiten ausweiſen können, werden eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in dem hieſigen Schloſſe ſich einzufinden, nach Vorlegung der Pachtbedingungen ihre Pachtgebote zu Protocoll zu geben und nach Befinden des Pachtabſchluſſes zu gewärtigen.

Ueber die Pachtbedingungen, die Pachtgegenſtände an Gebäuden, Gärten, Feldern, (ohngefähr 213 Acker) Wieſen, (ohngefähr 43 Acker) Schäferey und Inventarium, ertheilt auch vor dem gedachten Termin Herr Doctor Niſtler zu Coburg Auskunft. Die zu verpachtenden Grundſtücke zeigt auf Verlangen der Lehnſchultheiß Johann Paul Wachsmann allhier vor.

Kleinwalbur den 4. July 1828.

Herrl. D. Niſtlerſche ꝛc. Erb- und Voigtey-Gerichte.

Briegleb.

---

11) Verpachtung der Rittergutsökonomie zu Wildenheid.

Die Oeconomie des zwiſchen Neuſtadt an der Haide und Sonnenberg liegenden Ritterguts Wildenheid ſoll von Petri 1829 an wieder verpachtet und ſomit ſämmtliche zu dieſem Gute gehörige Felder, Wieſen, Huthen, Triften, dann erforderliche Wohn- und Wirthſchaftsgebäude, die Gräſerey in den angeſtemmten Rittergutsteichen und auf den Dämmen, die Schäferey, die gemeſſenen und ungemeſſenen Frohnen mit dem geſammten Inventar an Rind-, Schaaf-, Schweinevieh und Futter, dann Schiff und Geſchirr ꝛc. von der nur bemerkten Zeit an auf drey oder ſechs Jahre in Pacht hingegeben werden. Den Pachtliebhabern, welche durch gerichtliche Atteſtate nachweiſen können, daß ſie die nöthige Caution zu leiſten im Stande ſind und die erforderlichen ökonomiſchen Kenntniſſe beſitzen, wird bekannt gemacht, daß der Termin zur Pachtverſteigerung auf Mittwoch

den 13. Auguſt d. J.

anberaumt iſt. Wer ſich vor dem Termin von den Pachtbedingungen genauer unterrichten will, kann bey den unterzeichneten Gerichten die nöthige Auskunft erhalten.

Wildenheid am 12. July 1828.

Herrl. Miedel'ſche Erb- und Voigteygerichte daſ.

H. Mücke.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Das Freyherrlich von Würzburgiſche Hofgut zu Haig, 4 Stunden von Coburg, 1 Stunde von Cronach und 12 Stunden von Bamberg entlegen, deſſen Pacht Lichtmeß 1829 ausläuft, ſoll den 12. Auguſt 1828, früh um 9 Uhr, in dem Geſchäftslokale des unterfertigten Amtes Behufs einer weiteren 6 auch 9 jährigen Verpachtung unter den beym Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen zum öffentlichen Verſtriche gebracht werden. Dies wird allenfallſigen Liebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß

a) dieſes Hofgut aus circa
310 Tagwerk Feldern,
160 Tagwerk Wieſen,
etwas Gartenfeld,
einer geräumigen Pachterswohnung, hinlänglichen und wohleingerichteten Oekonomiegebäuden, einem Brauhauſe, mit den nöthigen Geräthſchaften verſehen, und einer Schäfereygerechtigkeit von 150 Stück Schaafen beſtehe, und daß

b) auswärtige Strichsliebhaber ſich mit einem gerichtlichen Atteſtate über ihren Leumund, ökonomiſche Kenntniſſe, ihre Vermögensverhältniſſe und ſittliches Betragen auszuweiſen haben.

Mitwitz den 11. July 1828.

Freyherrl. von Würzburgiſches Rentamt.

Freyrich.

Digitized by Google

II.

Privatnachrichten.

1) Mit hoher Genehmigung machen wir hierdurch bekannt, daß unſer diesjähriges ſolennes Vogel- und Scheibenſchießen auf den 7. Auguſt und die nächſtfolgenden Tage abgehalten werden ſoll. Indem wir bemerken, daß für Bequemlichkeit und Erholung aller Art beſtens geſorgt wird, laden wir Freunde dieſes geſelligen Vergnügens hierzu ergebenſt ein.

Neuſtadt den 24. Juny 1828.

Georg Michael Eckardt,
derz. Schützenmeiſter.

---

2) Am Dienstag, den 5. Auguſt l. J. wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

3) Montags den 21. d. M. iſt bey Unterzeichnetem Nachmittag und Abends Tanzmuſik, wozu ergebenſt einladet, mit der Bemerkung, daß das Muſikchor aus Muſikern von Banz beſtehen wird,

Paul Liebermann,
Gaſtgeber zum Rautenkranz in Ketſchendorf.

---

4) Montag den 21. July iſt in Wüſtenahorn Tanzmuſik, wozu ergebenſt einladet

P. Bender.

---

5) Den 11. Auguſt wird die erſte Claſſe der 64. Leipziger Stadtlotterie gezogen, wo Pläne und Looſe à fl. 3. 45 kr. in ganzen, halben und Viertellooſen zu haben ſind bey

Coburg den 15. July 1828.

Seb. Gottl. Hübner.

---

6) Ein armer Junge verlor am 14. July vom Judenthor bis in die Nägeleinsgaſſe eine gelbgeſtreifte Weſte. Der Finder wird erſucht, ſolche an das Comtoir dieſes Blatts zurück zu geben.

---

7) **An Gartenfreunde!**

Die allgemeine deutſche Gartenbaugeſellſchaft zu Frauendorf hat ſich dahin vereinigt, den Wünſchen vieler Gartenfreunde entſprechend, und ihrem eigenen Zweck zu Folge, das Organ ihrer Mittheilung,

„die allgemeine deutſche Garten-Zeitung"

in den erſten Jahrgängen zum halben Preiſe, ſo weit die für dieſen Zweck beſtimmte Anzahl des Vorrathes ausreicht, durch den Buchhandel abgeben zu laſſen. Mehr als 1000 Mitglieder, ſo weit deutſche Zunge reicht, zählt dieſer in ſeinem Wirken und Streben, ſelbſt vom Staate ſanktionirte, unermüdete Verein, der ſich noch immer erweitert. Ueber den Nutzen und Werth ſeiner Zeitſchrift iſt nur eine Stimme — ein Urtheil. —

Dieſes gemeinnützige Unternehmen fördern

Meuſel und Sohn
in Coburg.

---

8) Am 24., 25. und 27 iſt nächſt meinem Felſenkeller auf der Jägersruhe Tanzmuſik; Freunde geſelligen Vergnügens lade ich hierzu höflichſt ein.

Rodach den 16. July 1828.

Johann Götz.

---

9) Weißer Rübenſaamen, das Maas um 9 Kreuzer, iſt zu haben bey Langguth im Stetzenbach.

---

10) Mit künftiger Lichtmeß 1829 endigt ſich

Digitized by Google

die Pachtzeit eines großen Pachtes in einer ſchönen fruchtreichen Maingegend 3 Stunden von Krenach entfernt. Mit Ende July oder Auguſt kann mit einem Pachter ein Pachtvertrag abgeſchloſſen werden.

Der Ort, ſo wie die näheren Verhältniſſe können im Comtoir dieſes Blattes erfragt werden.

---

11) In dem Wohnhauſe Nr. 29 in der Roſengaſſe iſt eine Erkerſtube mit zwey daran ſtoßenden Kammern und verſchloſſenem Vorplatz nebſt Holzlage zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden.

---

12) In Nr. 272 iſt ein Quartier, beſtehend in Stube, Stubenkammer, Hauskammer, Küche und Holzlage zu vermiethen, und kann auf Martini bezogen werden.

---

13) In Nr. 633 auf dem Bürglaß iſt ein Quartier zu vermiethen und kann auch ſogleich bezogen werden.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 28. Juny ein Söhnchen, Carl Hermann Eduard, Mſtr. Georg Wilhelm Schnell, B. u. Poſamentierer.

Den 29. Juny ein Sohnchen, Johann Ernſt Hermann, Mſtr. Paul Heinrich Martin Hahnhauſen, B. und Weber.

Den 5. July ein Töchterchen, Catharine Eliſe, Mſtr. Johann Wilhelm Graf, B. u. Bäcker.

— — — ein Töchterchen, Anna Eliſe, Mſtr. Johann Philipp Theodor Fiſcher, B. u. Bäcker.

2) Geſtorben.

Den 9. July Frau Margarethe Barbara Kaiſer, weil. Johann Nicolaus Kaiſer, Bauers zu Kaltenbrunn nachgel. Wittwe, alt 76 J. 26 W.

Den 10. July ein Töchterchen, Anna Catharine, Albert Werners, Herzogl. S. Meiningiſchen Unterofficiers, alt 7 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Moſt, G. Fr., der Menſch in den erſten ſieben Lebensjahren, oder Anweiſung zur richtigen körperlichen und geiſtigen Erziehung der Kinder. Für Eltern und Erzieher. 8. Leipz. fl. 1. 21 kr.

Dörings, H., Schwänke, ſcherzhafte Gedichte und Poeſien neueſter Gattung. 8. Danzig. fl. 2. 42 kr.

Klopſtocks Oden und Elegieen mit erklärenden Anmerkungen und einer Einleitung von dem Leben und den Schriften des Dichters von C. F. R. Vetterlein. 3r Bd. gr. 8. Leipzig. fl. 2. 24 kr.

Galetti's Geographie für Frauenzimmer, ein unterhaltendes Leſebuch zum Schul- und Selbſtunterricht. 8. Caſſel. fl. 2. 24 kr.

Looſe's, J. H. C., theoretiſch-praktiſche Anweiſung zur Erlernung der deutſchen Sprache. Sowohl zum Gebrauch in Schulen, als auch zur Selbſtbelehrung. gr. 8 Göttingen. 45 kr.

Wiegand's, C., kleine Schulgeographie, insbeſondere für Kurheſſens Volksſchulen bearbeitet. 8. Caſſel. 27 kr.

Die Kinderinſel. Eine Uebungsſchrift zum Ueberſetzen aus dem Deutſchen ins Franzöſiſche. Aus dem Franzöſiſchen der Frau von Genlis ins Deutſche überſetzt und mit untergelegter Phraſeologie herausgegeben von M. J. Eckenſtein. 8. Görlitz. 27 kr.

Wernei's, G., kurze Anweiſung, feine und dauerhafte Pappenarbeiten auf eine zweckmäßige Art zu verfertigen, zu lackiren und zu vergolden. 8. Eiſenach. 54 kr.

Curie's, P. F., Anleitung, die im mittlern und nördlichen Deutſchland wachſenden Pflanzen auf eine leichte und ſichere Weiſe durch eigene Unterſuchung zu beſtimmen. 2te vermehrte Auflage. 8. Görlitz. fl. 2. 6 kr.

Digitized by Google

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Alexander Martins Handbüchlein für Auſternliebhaber, enthaltend die Naturgeſchichte der Auſtern, die Beſchreibung ihres Fanges ꝛc., deutſche mit einem Vorwort vermehrte Ausgabe von M. R. Schmidt. mit 2 Kupfern. 12. Leipz. 828. 54 kr.

Der Vampyr, romantiſche Oper nach Byrons Erzählung frey bearbeitet von Wahlbrük, in Muſik geſetzt von H. Marſchner. Leipz. 828. 54 kr.

Kayſer, Dr., die Onanie, oder über das Laſter der Selbſtbefleckung. 7te Aufl. Naumburg 828. 36 kr.

Neueſte Entdeckung, wie neben dem Gebrauche einiger weniger Medikamente und einem angemeſſenen Verhalten durch das bloße ſüße Brunnenwaſſer die Folgen der Selbſtbefleckung geheilt und die geſchwächten Kräfte wieder zur Vollkommenheit gebracht werden können. 4te verbeſſerte Auflage. 8. Rotenb. 827. fl. 2. 18 kr.

Geſchichte Napoleons, aus dem Franzöſiſchen des Herrn von Norvins, überſetzt von Fr. Schott. 1r Band, mit 4 Schlachtplänen. gr. 8. Leipz. 828. fl. 1. 30 kr.

Kuhn, J., Notenbeyſpiele zur Harmonie und Generalbaßlehre. Würzb. 828 fl. 1. 30 kr.

Kori, Dr. A. S., Syſtem des Concursproceſſes, nebſt der Lehre von den Klaſſen der Gläubiger. 2te vermehrte und verbeſſerte Auflage. gr. 8. Leipz. 828. fl. 2. 42 kr.

Schulze, M. F. G. H., Lehrbuch der chriſtlichen Religion, zum Gebrauche der Bürger- und Landſchulen. 8. Plauen 828. 41 kr.

Dräſeke, Dr. H. B., Jeſus und Nikodemus, ein Nachtgeſpräch von den himmliſchen Dingen. 8. Lüneburg 828. fl. 2. 24 kr.

Deſſelben Lazarus Auferweckung, eine Betrachtung an den Gräbern geliebter Todten. 8. Lüneburg 828. fl. 2. 24 kr.

Epiſtelpredigten für alle Sonn- und Feſttage des Jahres von M. F. Schmalz. zweyte verbeſſerte Auflage. 1. u. 2. Band. gr. 8. Leipzig 828. Pränum.-Preis für alle 3 Bände fl. 5. 24 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im July 1828.

Am 12. July das Viertel-Simmern

Waizen	1	fl.	40	kr. auch	1	fl.	30	kr.	Haber	— fl.	37½	kr.	auch	— fl.	30	kr.
Korn	1	fl.	20	kr. auch	1	fl.	15	kr.	Erbſen	— fl.	—	kr.	auch	— fl.	—	kr.
Gerſte	1	fl.	20	kr. auch	—	fl.	—	kr.	Linſen	— fl.	—	kr.	auch	— fl.	—	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im July 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	9 Loth	— Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	26 pf.
Ein 6 Pf. Laiblein	12 —	1 —	1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	3 —	— —	1 —	Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 2 Pf.	6 —	— —	1 —	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — 4 Pf.	12 —	— —	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	28 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Hierbey ein Prospectus der
Bibliotheca Romanorum et Graecorum scriptorum classica etc.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs = und Intelligenzblatt.

30. Stück. Sonnabends, den 26. July 1828.

I.

Verordnungen.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Nachdem bey verſchiedenen Gelegenheiten wahrzunehmen geweſen, daß die in dem §. XIV. des im Jahre 1813 (Reg. = Bl. St. XV.) publicirten Reglement für die Choradſtanten enthaltenen Vorſchriften allen Irrungen zu begegnen nicht genügen; ſo ertheilen Wir, in Gemäßheit höchſter Anordnung vom 3. d. M., zu gedachtem Paragraphen, nachſtehende nähere Erläuterungen und Beſtimmungen, und ſetzen feſt,

1) daß unter fremden Muſikanten auch diejenigen, welche aus einem andern inländiſchen Kirchſpiele, als demjenigen ſind, in welchem die Muſik von ihnen aufgeführt werden ſoll, zu verſtehen ſind;

2) daß die Abgabe für den Gebrauch fremder Muſikanten an den treffenden Choradſtanten-Verein auf 1 fl. 30 kr. rhein. für jeden Tag beſtimmt wird;

3) daß dieſe Abgabe von dem Wirthe, welcher ſich ihrer bedient, zu zahlen iſt;

4) daß dagegen aber jedem Wirthe, welcher ſich fremder Muſikanten bedienen will, nachgelaſſen bleibt, ſolche — und zwar ohne Unterſchied, es mögen im Kirchſpiele Muſikanten zum Aufſpielen vom Choradſtanten-Vorſteher abgegeben werden können und wollen, oder nicht, — ohne Weiteres beykommen, und bey ſich aufſpielen zu laſſen, ſobald er ſolches dem Vorſteher des Choradſtanten-Vereines in ſeinem Kirchſpiele gemeldet, und, was ſogleich bey dieſer Meldung geſchehen muß, die zu entrichtende Abgabe von 1 fl. 30 kr. rhein. dem Vorſteher bezahlt haben wird, und, daß dieſes geſchehen ſey, durch Quittung nachweiſen kann.

Wir wollen, daß nach dieſen Beſtimmungen künftig überall verfahren werde, und ertheilen den treffenden Behörden die Anweiſung, darüber, daß ſolches beſtändig geſchehe, ſorgfältig zu wachen.

Coburg den 15. July 1828.

Herzogl. S. Conſiſtorium.

Opitz.

---

2) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Unter Beziehung auf die, von Seiten des Herzoglichen Conſiſtoriums allhier, zur Erläuterung des Regulatifs über das Choradſtanten-inſtitut, unterm 15. d. M. erlaſſene Verordnung, ertheilen Wir ſämmtlichen Polizeybehörden der Herzoglichen Lande die Anweiſung, darauf zu ſehen, daß ohne Entrichtung der, den Choradſtanten zugeſtandenen Abgabe von einem Gulden 30 kr. rhein. für jeden Tag, und Vorzeigung der darüber zu empfangenden Quittung, fremde Muſikanten nirgends von den Wirthen gebraucht werden.

Coburg den 17. July 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Da viele Unterbehörden mit der Einſendung

Digitized by Google

der Verzeichniſſe derjenigen Perſonen, von welchen in den Etatsjahren 1826/7 und 1827/8 der Erbhuldigungseid geleiſtet worden, in Rückſtand geblieben ſind; ſo werden die ſäumigen Stellen hierdurch angewieſen, die rückſtändigen Verzeichniſſe für 1826/7 binnen acht, die für 1827/8 aber, binnen vierzehn Tagen, unfehlbar anher einzuſenden.

Coburg den 19. July 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Bey der am 21. July 1828 allhier vollzogenen 2594. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

74. 61. 67. 71. 18.

Die 2595. Ziehung geſchiehet Montags den 28. July d. J. Coburg, den 22. July 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Es befinden ſich nachſtehende Ketten, als

1) eine Spreußkette von 32 Gelenken mit Einſchluß des Hakens und Vorſchlags,
2) ein Stück einer ſolchen Spreußkette, beſtehend aus dem Haken und 8 Gelenken,
3) ein Vorſchlag und 2 Gelenke einer dergl. mit einem daran befeſtigten Eiſen,

in Verwahrung der unterzeichneten Behörde, welche aller Wahrſcheinlichkeit nach entwendet worden ſind. Es werden daher die allenfallſigen Eigenthümer dieſer Ketten aufgefordert, ſich binnen 6 Wochen dahier anzumelden und als ſolche zu legitimiren, widrigenfalls dann anderwärts über dieſelben disponirt werden muß.

Coburg den 9. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Appunn.

---

4) Ueber das Vermögen der Anna Barbara Luther, geb. Poßeckert, verwittwet geweſenen Oppel zu Breitenau ſoll wegen deſſen Unzureichendheit zur Bezahlung der Schulden in Gemäßheit eines vorliegenden h. Reſcripts Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg der Concursproceß eröffnet werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Anſprüche an dieſes Vermögen zu haben vermeinen, ſie mögen nun dem Amte bereits bekannt ſeyn, oder nicht, hierdurch geladen,

Freitags den 5. Septbr. d. J.

vor Amt dahier legal zu erſcheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und ſo weit es möglich, ſogleich zu beſcheinigen, zu dem Ende die treffenden Documente urſchriftlich vorzulegen, auch Abſchriften davon zu den Akten zu geben und alsdann mit der Gemeinſchuldnerin in gütliche Unterhandlungen zu treten, bey deren Erfolgloſigkeit aber weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche gar nicht oder nicht legal erſcheinen, werden bey der Vertheilung dieſer Concursmaſſe unberückſichtiget bleiben und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erklärt werden.

Rodach den 8. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

5) Da die Verlaſſenſchaft des Bierbrauers Heinrich Herzog allhier zur Berichtigung der gegen ihn angezeigten Forderungen unzureichend erſcheint, iſt von Herzogl. Hochpreißlicher Landesregierung als Juſtiz-Collegium die Eröffnung des Concursproceſſes über dieſen Nachlaß angeordnet worden.

Es werden demnach alle bekannten und unbekannten Gläubiger des verſtorbenen ꝛc. Herzog hiermit peremtoriſch bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe vorgeladen,

Montags den 1. September dieſ. Jahres

Früh 9 Uhr rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, die Güte ernſtlichſt zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 8. July 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

Digitized by Google

6) Der in der Concursſache des Kaufmanns Johann Wilhelm Grote allhier anberaumte Liquidations- und Gütetermin wird auf

Donnerstag den 28. Auguſt dieſes Jahres

prorogirt, und werden die Gläubiger deſſelben hiermit anderweit unter dem bereits angedrohten Präjudiz geladen, beregten Tages früh 9 Uhr rechtsgebührend zu erſcheinen, und ſich der frühe- ren Ladung vom 16. Juny d. J. gemäß zu bezeigen.

Coburg den 19. July 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler. v. C.

---

7) Nachdem auf das feilgebotene der Johann Heinrich Reiſenweberiſchen Ehefrau allhier zugehörige Söldengut ein erhöhetes Gebot von

1625 fl. fränk.

gelegt worden iſt; ſo wird ſolches wieder bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protokoll geben mögen.

Unterſiemau den 16. July 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

8) Auf das Johann Preſſeliſche Söldengut zu Roſſach iſt ein Angebot von

600 fl. fränk.

gelegt worden. Kaufliebhabern wird dieſes bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre weitere Gebote binnen Sächſ. Friſt anhero anzugeben.

Unterſiemau den 21. July 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Nachdem auf die ſchon mehrfach feilgebotenen noch unveräußerten Theile des den Chriſtoph Barnickel'ſchen Kindern in Sichelreuth zugehörigen, im daſigen Flur gelegenen Frohngutes, als

1) auf die vereinzelten Stücke, beſtehend:
   a) in der Hälfte der breiten Furthwieſe,
   b) in der ſogenannten Pfadeneckswieſe bis an die untern Birken,
   c) in 2 Flurgewenden Feld in der Kältenbachs-Maas, und
2) auf den übrigen Theil des genannten Gutes mit Haus, Hofrecht und ſonſtigem Zubehör zuſammen ein Gebot von

2770 fl. fränk.

gelegt worden iſt; als werden dieſe Gutstheile mit dieſem Gebote fernerweit specialiter ſubhaſtirt und wird zugleich

Mittwoch der 30. July a. c.

zum anderweiten Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, geſetzten Tags Nachmittags 2 Uhr im Wirthshauſe in Sichelreuth ſich einzufinden, ihre Mehrgebote zu erkennen zu geben und des Zuſchlags an den zahlungsfähigen und ſonſt annehmbaren Meiſtbietenden unter den im Termin bekannt gemacht werdenden Bedingungen zu erwarten.

Neuhaus den 27. Juny 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

---

2) Von Herzogl. S. Juſtizamte hieſelbſt wird in dem, über das Vermögen des Johannes Wicklein in Geſell ausgebrochenen Concurſe auf erlaſſene Edictalien und auf die von dem Contradictor in dieſem Schuldenweſen Herrn Hofadvocat Ludwig hieſelbſt eingebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung in Gemäßheit des in der Edictalladung de 23. April a. c. angedrohten Präjudizes hiermit zum Beſcheid ertheilt:

daß alle diejenigen Wicklein'ſchen Gläubiger, welche ihre Forderungen und Anſprüche in dem geſtrigen Liquidationstermine nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Maſſe, wie hiermit geſchieht, ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Rechtsſtand für verluſtig erachtet werden. V. R. W.

Neuhaus den 15. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

Digitized by Google

3) Das zur Concursmaſſe des Johannes Wicklein in Geſell gehörige im daſigen Flur gelegene Frohngut, welches vorhin ſchon mehrfach feilgeboten und auf das gegenwärtig wieder ein Gebot von 2000 fl. fränk. gelegt worden iſt, wird mit dieſem Gebote anderweit ſpecialiter ſubhaſtirt. Zugleich wird auf

Sonnabend den 13. Septbr. d. J.

anderweiter Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, geſetzten Tags Nachmittags 4 Uhr im Wirthshauſe in Geſell ſich einzufinden, ihre etwaigen Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an den annehmlichſten Meiſtbietenden unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen zu erwarten.

Neuhaus den 15. July 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

---

4) In Gemäßheit hoher Beſtimmung werden im Tambacher Forſt I, Diſtrikte Mönchswald

15 Stämme Eichen, Rothbuchen, Heinbuchen und Linden,

14 Stück Eichen-, Buchen- und Kiefernblöcher,

im Tambacher Forſt II, Diſtrikte Stöckholz

27 Stück Kiefern- und Fichtenblöcher,

Diſtrikte Ekartsberg

10 Stück Kiefernblöcher

an Meiſtbietende abgegeben, und iſt hierzu

Dienstag der 29. July d. J., Morgens 8 Uhr

beſtimmt worden.

Streichluſtige werden eingeladen, ſich zur beſtimmten Zeit, auf dem dießjährigen Schlage im Mönchswald, wo der Anfang des Verſtriches iſt, einzufinden.

Tambach den 20. July 1828.

Gräfl. Orttenburgiſches Forſtamt.

Seilberger.

III.

Privatnachrichten.

1) Mit hoher Genehmigung machen wir hierdurch bekannt, daß unſer diesjähriges ſolennes Vogel- und Scheibenſchießen auf den 7. Auguſt und die nächſtfolgenden Tage abgehalten werden ſoll. Indem wir bemerken, daß für Bequemlichkeit und Erholung aller Art beſtens geſorgt wird, laden wir Freunde dieſes geſelligen Vergnügens hierzu ergebenſt ein.

Neuſtadt den 24. Juny 1828.

Georg Michael Eckardt,
derz. Schützenmeiſter.

---

2) Am Dienstag, den 5. Auguſt l. J. wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

3) Im Verlag der Keſſelring'ſchen Hofbuchhandlung zu Hildburghauſen iſt ſo eben erſchienen und auch bey Herrn Meuſel und Sohn in Coburg zu haben:

Praktiſcher Unterricht über die Erkenntniß und Cur der gewöhnlichen Krankheiten des Rindviehes, für angehende Thierärzte, Oeconomen und Landleute von G. F. Ziller, Thierarzt im Herzogthum Meiningen. 8. 1828. 3 gr. ſächſ. oder 13½ kr.

Dies Büchlein lehrt nicht allein die Krankheiten des Rindviehes ſogleich bey ihrer Entſtehung erkennen, giebt bey jeder Krankheit die Mittel an, die zur Rettung des Kranken anzuwenden ſind, ſondern zeigt auch die gewöhnlichen Urſachen des Krankwerdens, und was man thun muß, um ſein Vieh geſund zu erhalten.

---

4) Es iſt vor einigen Wochen in der Nähe von Coburg eine Winde gefunden worden; wer ſich als rechtmäßiger Eigenthümer derſelben ausweiſen kann, erfährt den Namen des Finders im Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts.

---

5) Bey C. W. Conrad, Ketſchengaſſe Nr. 4,

Digitized by Google

iſt jener beliebte ſogenannte franzöſiſche Tabak zu dem billigen Preiſe von 12 kr. wieder zu haben.

---

6) In der Hoffiſcherey ſind gute friſche Aale angekommen.

---

7) Die Sandwäſche zu Einberg iſt zu verpachten. Pachtluſtige haben ſich mit ihren Geboten bey dem Unterzeichneten anzumelden.

Coburg den 19. July 1828.

Sartorius.

---

8) In Nr. 267 in der Kirchgaſſe iſt auf Martini ein Quartier zu vermiethen.

---

9) In Nr. 387a in der Webergaſſe iſt ein Logis, welches ſogleich bezogen werden kann, zu vermiethen.

---

10) In Nr. 575 auf dem Steinweg ſind zwey Quartiere mit Stubenkammer und Holzlage zu vermiethen.

---

11) Für eine einzelne Perſon iſt ein freundliches Quartier Nr. 754 zu vermiethen und kann ſogleich bezogen wirden.

IV.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 10. July ein Töchterchen, des Heinrich Pfaffenberger, Herzogl. S. C. Regierungsboten.

Geſtorben.

Den 10. July ein Töchterchen, des Heinrich Pfaffenberger, Herzogl. S. C. Regierungsboten.

Den 19. July ein Junggeſelle, Andreas Leipolt, des Johann Caspar Leipolt, Herzogl. Stallbedienten zweyter Sohn, alt 15 Jahre 3 Monate.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 13. July Mſtr. Johann Jacob Klett, B. u. Schneider, und Frau Johanne Margarethe Heim.

Den 17. July Mſtr. Johann Andreas Otto, B. und Nagelſchmied, und Igfr. Suſanne Margarethe Hofmann.

2) Geboren.

Den 23. Juny ein Söhnchen, Albrecht Theodor Friedrich, Mſtr. Johann Chriſtian Rehtanz, B. und Tüncher.

Den 27. Juny ein Söhnchen, Johann Georg, Mſtr. Johann Georg Cammerzell, B. und Metzger.

Den 6. July ein Töchterchen, Anna Eliſe Antonie, Mſtr. Johann Stephan Rebhan, B. u. Weber.

Den 7. July ein Töchterchen, Eva Eliſabethe, Mſtr. Johann Michael Eckart, B. u. Schneider.

Den 8. July ein Töchterchen, Henriette Cathinka Wilhelmine, Mſtr. Johann Wilhelm Dietz, B. und Rothgerber.

3) Geſtorben.

Den 18. July Johann Gottlieb Rauſcher, Mäkler, alt 54 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Reiders, J. E. v., Handbuch der Blumenzucht, oder die Kunſt, alle Pflanzen ſelbſt zu erkennen und zu benennen, zu kultiviren, zu veredeln und zu vermehren, warme Beete anzulegen, zweckmäßige Gewächshäuſer zu erbauen und einzurichten, alle Pflanzen ſicher zu überwintern,

Digitized by Google

Gärten anzulegen und mit Blumen zu zieren. gr. 8. Nürnberg. fl. 2. 42 kr.

Iſt es vortheilhafter, die Bienenſchwärme zu laſſen, oder ſie als Magazinbienen zu behandeln? Ein Bienenbüchlein für die Frankengegend. Mit einer Zeichnung. 8. Nürnberg. 48 kr.

Franz, J. Fr., neuer Tugendſpiegel, oder Anecdoten und Charakterzüge aus dem Jugendleben denkwürdiger Perſonen alter und neuer Zeit, mit einer Auswahl verwandter Dichtungen. Zunächſt in Bürgerſchulen zum Vorleſen, oder auch neben der Schule zur Unterhaltung, Belehrung, Nachahmung und Warnung beſtimmt. Mit 4 Kupfern. 8. geb. fl. 1. 48 kr.

Denkwürdigkeiten aus dem Leben eines Geſchäftsmannes, Dichters und Humoriſten. Herausgegeben von J. L. Schwarz. Mit deſſen Portrait. 2 Bde. 8. Leipzig. br. fl. 3. 36 kr.

Kamm's, L., praktiſcher Unterricht in der geſammten Rechenkunſt für Anfänger und Geübtere. 2 Theile. gr. 8. Zerbſt. fl. 2. 24 kr.

In der Buchhandlung J. D. Meuſel und Sohn zu Coburg iſt erſchienen:

Polizeyliche Nachrichten von Gaunern, Dieben und Landſtreichern, nebſt deren Perſonalbeſchreibungen, ein Hülfsbuch für Polizey- und Criminalbeamte, Gensdarmen, Feldjäger und Gerichtsdiener, von Friedrich Eberhardt, Polizeyinſpektor der Herzogl. Sächſ. Reſidenzſtadt Coburg, mit 3 lithographirten Stammtafeln. gr. 8. broſch. Preis 2 fl. 24 kr.

Der Verfaſſer liefert in dieſem Werke nicht bloß die Perſonalbeſchreibung von 400 — durch Sprache und Gebräuche engverketteten — Gaunern und deren Angehörigen, ſondern er beabſichtigt auch zugleich durch daſſelbe die Regierungen, Criminal- und Polizeybehörden in den Stand zu ſetzen, mit mehr Nachdruck auf Beſeitigung der aus der längern Duldung des Gaunergeſindels unvermeidlich entſpringenden Gefahren hinwirken zu können, und den von Dieben und Betrügern vielfältig bedrückten und geängſtigten Landbewohnern einen weſentlichen Dienſt zu leiſten und übrigens die Ergreifung möglichſt gleichförmiger *kräftiger* Sicherheitsmaßregeln zu veranlaſſen.

Marktpreiß der Stadt Coburg im July 1828.

Am 19. July das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 37½ kr.	auch	1 fl. 30 kr.	Haber	— fl. 37½ kr.	auch	— fl. 30 kr.
Korn	1 fl. 22½ kr.	auch	1 fl. 15 kr.	Erbſen	— fl. — kr.	auch	— fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 25 kr.	auch	— fl. — kr.	Linſen	— fl. — kr.	auch	— fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im July 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	9 Loth	— Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	26 pf.
Ein 6 Pf. Laiblein	12 —	1 —	1 —	Kuhfleiſch	20 — 22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	3 —	— —	1 —	Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 2 Pf.	6 —	— —	1 —	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — 4 Pf.	12 —	— —	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	28 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs = und Intelligenzblatt.

31. Stück. Sonnabends, den 2. Auguſt 1828.

I.

Verordnungen.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Da zu bemerken geweſen iſt, daß die in der Geſindeordnung vom 11. März 1814 vorgeſchriebenen Dienſtbotenbücher bey den meiſten Unterbehörden der Herzoglichen Lande noch nicht eingeführt ſind, die Einführung ſolcher Bücher aber von weſentlichem Nutzen und daher nicht länger aufzuſchieben iſt; ſo haben Wir die den Dienſtbüchern anzuhängende Inſtruction entwerfen und dann die Dienſtbücher ſelbſt drucken laſſen, auch Unſere Sportelkaſſe zur Abgabe derſelben, gegen eine, an den allgemeinen Armenfonds abzugewährende, Gebühr von 15 kr. rhein. für jedes, an die Behörden angewieſen und ſetzen nunmehr Folgendes feſt:

1) Jede Dienſtherrſchaft in den Landſtädten und auf dem Lande iſt verpflichtet, ihre Dienſtboten, ſowohl einheimiſche als fremde, perſönlich vor die treffende Polizeybehörde zu ſtellen, welche leztere

2) den ſich meldenden Dienſtboten in das anzulegende Geſinderegiſter einzutragen, ſeine Perſonalbeſchreibung aber im Dienſtbuche zu bemerken hat.

3) Ausländer müſſen, vor Erlangung des Dienſtbuchs, ein glaubwürdiges Zeugniß über ihr bisheriges gutes Betragen beybringen.

4) Die Gebühr von 15 kr. rhein. für das Dienſtbuch hat zwar jeder Dienſtbote zu entrichten, aber er zahlt ſie nur beym Anfange ſeiner Dienſtzeit und nicht auch bey jedem Dienſtwechſel.

Indem Wir dieſe Beſtimmungen zur öffentlichen Kenntniß bringen, ertheilen Wir den Herzogl. Juſtizämtern, den Stadträthen und Voigteygerichten die Anweiſung, ſolche gebührend zu befolgen.

Coburg den 18. July 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Es iſt zu bemerken geweſen, daß die bey den Kirchen = und Pfarrlehnen durch Erbſchaft oder Kauf, wie auch auf andere Weiſe ſich ergebenden Lehensveränderungen gewöhnlich ſehr ſpät und lange nach der Zeit, wo ſie ſich ereignet haben, zur Anzeige kommen. Wir finden Uns demnach bewogen, mit höchſter Landesherrlicher Genehmigung hierdurch zu verordnen, daß die für die Amtslehne bereits beſtehende Anordnung: wornach die Anzeige vorkommender Lehnsveränderungen von den Lehnleuten binnen Drey Tagen bey dem Lehensſchultheißen gemacht werden muß, von nun an auch auf die Kirchen- und Pfarrlehne ausgedehnt ſeyn, und daß alle Beſitzer ſolcher Lehne die vorkommenden Veränderungen binnen Drey Tagen, bey Vermeidung einer Strafe von 5 thlr. für jeden Fall, zur Anzeige bringen ſollen. Wir machen dieſe Anordnung hierdurch öffentlich bekannt, damit diejenigen, welchen ſolche angeht, ſich darnach achten können.

Coburg den 22. July 1828.

Herzogl. S. Conſiſtorium.

Opitz.

Digitized by Google

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Nachdem der Juſtizrath und Juſtizdirector bey dem hieſigen Magiſtrat Carl Chriſtian Sartorius allhier am 19. May d. J. verſtorben und von deſſen hinterbliebener Wittwe, Wilhelmine geb. Träger, deſſen Erbſchaft ausgeſchlagen, auch deshalb unter Siegel gelegt, hiernach aber der verſiegelte Nachlaß von dem noch minderjährigen Sohn des verablebten, dem Alfred Sartorius, unter Zuſtimmung ſeines demſelben beſtätigten Vormundes, jedoch nur sub beneficio inventarii angetreten worden und letzteres nunmehr herzuſtellen iſt; als werden auch ſämmtliche Gläubiger des verſtorbenen ꝛc. Sartorius ſowohl bekannte als unbekannte Kraft dieſes vorbeſchieden,

Donnerstag den 4. September dieſes Jahres

als angeſetzten präcluſiviſchen Liquidationstermin vor Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium rechtsbehörig entweder in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, um ihre allenfallſigen Forderungen und ſonſtige Anſprüche bey Verluſt derſelben und der Wohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand gehörig zu liquidiren, und respective durch Vorlegung etwa in Händen habender Originaldocumente und deren abſchriftliche Ueberreichung zu beſcheinigen, ſodann aber nach Befinden der Umſtände weitere rechtliche Anordnung zu gewärtigen.

Coburg den 20. Juny 1828.

Herzogl. S. Landesregierung
als Juſtizcollegium.

Opitz.

---

2) Bey der am 28. July 1828 allhier vollzogenen 2595. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

36. 1. 83. 74. 88.

Die 2596. Ziehung geſchiehet Montags den 4. Auguſt d. J. Coburg, den 29. July 1828.

Herzogl. S. Lotto - Direction.

---

3) Bey der unterzeichneten Stelle ſind nachſtehende Effekten, welche in einem Holze zwiſchen Oeslau und Waldſachſen von entflohenen Streunern zurück gelaſſen wurden, in Gewahrſam. Sie beſtehen in

einem kleinen ohngefähr 6 bis 7 Maas haltenden Fäßchen mit einem ledernen Tragriemen,
einem größern Fäßchen, ohngefähr 20 Maas haltend,
einem Tiſchtuch } ohne Zeichen,
einer Serviette }
zwey Paar Weiberſchuhen,
einem Paar Halbſtiefeln,
einem Paar wollenen Strümpfen,
einem weiß und blau gewürfelten alten Kopfkiſſenüberzug,
einer alten blauen Schürze,
einer braunen irdenen tiefen Schüſſel mit einem kleinen runden Oehr,

und fordert man die etwaigen Eigenthümer auf, ſich dahier dieſerhalben zu melden, und ſich mit der nöthigen Legitimation zu verſehen.

Neuſtadt den 22. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

4) Die Verfertigung neuer Conſens- und Hypothekenbücher in den purificirten und ganerbſchaftlichen Ortſchaften des hieſigen Amts, iſt aus mancherley Gründen dringend nothwendig. Auf höchſten Befehl Herzogl. höchſtpreißlicher Landesregierung als Juſtizcollegium in Coburg werden daher alle die, welche auf den Grund eines gerichtlichen Conſenſes zu einer aufgenommenen Schuld oder wegen eines andern dinglichen Rechts, auf Güter, Grundſtücke oder Gebäude in den purificirten oder ganerbſchaftlichen Orten des hieſigen Amts, Anſprüche zu machen haben, andurch mittelſt der gegenwärtigen Edictalien aufgefordert, innerhalb einer dreyfachen Sächſ. peremtoriſchen Friſt, und zwar ſpäteſtens bis

Montag den 17. Novbr. d. J.

Digitized by Google

die in Händen habenden Conſenſe und andere zum Beweis ihrer dinglichen Rechte dienenden Urkunden urſchriftlich dem Herzogl. Amte vorzulegen, zugleich aber auch von jeder Urkunde Abſchriften ſtempelfrey beyzufügen, worauf ſie des Eintragens in die neuen Conſens- und Hypothekenbücher zu gewärtigen haben. Diejenigen, welche dieſer Aufforderung innerhalb der beſtimmten präcluſiviſchen Friſt nicht nachkommen, haben zu gewärtigen, daß ihre hypothekariſchen Rechte für erloſchen, ſie auch der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig erklärt werden.

Königsberg in Franken den 30. Juny 1828.

Herzogl. S. Coburgiſches Amt.

J. L. Oberländer.

---

5) Da der Pacht des adel. von Könitziſchen Rittergutes zu Birkach am Forſt mit Petri Cath. 1829 zu Ende geht, und von der hohen Rittergutsherrſchaft die Weiterverpachtung beſchloſſen worden iſt; ſo wird ſolches Pachtliebhabern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, ſich längſtens binnen ſechs Wochen anhero anzumelden, die Pachtbedingungen einzuſehen und mit der unterzeichneten Stelle in weitere Unterhandlung zu treten.

Unterſiemau den 28. Juny 1828.

Adel. von Könitz'ſche Rentenverwaltung daſ.

H. Alt.

---

6) Zu der Ritterguts-öconomie zu Wildenheid hat ſich bereits ein annehmlicher Pachter gefunden, weshalb der auf den 13. Auguſt d. J. angeſetzte Verpachtungstermin nunmehr nicht vor ſich geht und ſolches zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Wildenheid am 30. July 1828.

Herrl. Miedel'ſche Erb- und Voigteygerichte daſ.

D. Mücke.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey Unterſuchung der Vermögensverhältniſſe des Johann Caſpar Weiler zu Gompertshauſen hat ſich ein ſolches Mißverhältniß zwiſchen ſeinem Activ- und Paſſivvermögensſtand ergeben, daß von hochlöbl. Juſtizabtheilung Herzogl. Landesregierung zu Hildburghauſen die Eröffnung des Concursproceſſes gegen gedachten Weiler anbefohlen worden iſt.

Es werden demnach alle bekannten und unbekannten Gläubiger deſſelben hierdurch öffentlich und zwar bey Vermeidung der Strafe des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung im vorigen Stand geladen,

Freytag den 22. Auguſt d. J.,

Vormittags 9 Uhr vor Herzogl. Amte allhier perſönlich oder durch Sachwalter, die zugleich zur Güte gehörig bevollmächtigt ſind, zu erſcheinen, um ihre Forderungen unter Vorlegung der darüber in ihren Händen befindlichen Originaldocumente oder unter Angabe ſonſtiger Beweismittel gehörig zu liquidiren, unter ſich die Güte zu pflegen, nach fruchtlos verſuchter Güte die Richtigkeit ihrer Forderungen, ſo wie auch die etwaigen Vorzugsrechte derſelben auszuführen und darüber mit dem Gemeinſchuldner oder dem aufzuſtellenden Contradictor ſo wie unter ſich zu verfahren, hierauf aber Locationsbeſcheides oder des Weitern zu gewärtigen.

Heldburg den 25. July 1828.

Herzogl. S. Amt daſ.

Fr. Bartenſtein.

---

2) Wegen bedeutender Ueberſchuldung des Georg Heinrich Langbein zu Schweickershauſen iſt gegen denſelben von hochlöbl. Juſtizabtheilung Herzogl. Landesregierung zu Hildburghauſen die Eröffnung des Concursproceſſes befohlen worden, daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund an erſagten Langbein Forderungen zu machen haben, hiermit öffentlich und zwar bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung im vorigen Stand geladen werden,

Freitag den 29. Auguſt d. J.,

Vormittags 9 Uhr vor Herzogl. Amt allhier perſönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zur

Digitized by Google

Güte gehörig inſtruirt ſind, zu erſcheinen, um ihre Forderungen oder ſonſtigen Anſprüche zu liquidiren und zu dem Ende die Beweismittel in den Urſchriften vorzulegen, oder ſonſt gebührend anzugeben, demnach aber unter ſich die Güte zu pflegen, und nach fruchtlos verſuchter Güte die Richtigkeit ihrer Forderungen, ſo wie auch die etwaigen Vorzugsrechte derſelben auszuführen und darüber mit dem Gemeinſchuldner oder aufzuſtellenden Contradictor, ſo wie unter ſich zu verfahren, worauf dann Locationsbeſcheid oder ſonſt das Weitere erfolgen wird.

Heldburg den 28. July 1828.

Herzogl. S. Amt. daſ.
Fr. Bartenſtein.

---

3) Das Freyherrlich von Würzburgiſche Hofgut zu Haig, 4 Stunden von Coburg, 1 Stunde von Cronach und 12 Stunden von Bamberg entlegen, deſſen Pacht Lichtmeß 1829 ausläuft, ſoll den 12. Auguſt 1828, früh um 9 Uhr, in dem Geſchäftslokale des unterfertigten Amtes Behufs einer weiteren 6 auch 9 jährigen Verpachtung unter den beym Striche bekannt gemacht werdenden Bedingungen zum öffentlichen Verſtriche gebracht werden. Dies wird allenfallſigen Liebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß

a) dieſes Hofgut aus circa
310 Tagwerk Feldern,
160 Tagwerk Wieſen,
etwas Gartenfeld,
einer geräumigen Pachterswohnung, hinlänglichen und wohleingerichteten Oekonomiegebäuden, einem Brauhauſe, mit den nöthigen Geräthſchaften verſehen, und einer Schäfereygerechtigkeit von 150 Stück Schaafen beſtehe, und daß

b) auswärtige Strichsliebhaber ſich mit einem gerichtlichen Atteſtate über ihren Leumund, ökonomiſche Kenntniſſe, ihre Vermögensverhältniſſe und ſittliches Betragen auszuweiſen haben.

Mitwitz den 11. July 1828.

Freyherrl. von Würzburgiſches Rentamt.
Freyrich.

III.

Privatnachrichten.

1) Am Dienstag, den 5. Auguſt l. J. wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

2) Bitte um Schonung der Anlagen bey Ahorn.

Der Unterzeichnete iſt von den hieſigen Gutsbeſitzerinnen beauftragt, das Publikum um Schonung der hieſigen erſt kürzlich entſtandenen Anlagen, eben ſo dringend als beſcheiden, zu bitten.

So ſehr es die Gutsherrſchaft von Ahorn erfreut, daß ſowohl der neu angelegte Fußweg von Coburg nach dem hieſigen Dorfe als die Chauſſee nach dem ſteinernen Tiſch recht häufig von den Bewohnern Coburgs und den nahe gelegenen Dörfern begangen, oder die Gärten und Anlagen im hieſigen Dorfe ſelbſt zahlreich beſucht werden, ſo ſchmerzlich iſt es jedoch zu bemerken, daß auf den noch weichen Fußwegen an der Chauſſee beym ſteinernen Tiſch ſchonungslos geritten, oder noch mehr, daß das Geländer an der ſteinernen Bank um die Fichte ſeit 1 1/2 Jahren neun Mal zerbrochen, und anderer Unfug getrieben wurde.

Alles iſt unverdroſſen wieder hergeſtellt worden, aber gewiß darf der Unterzeichnete nun hoffen, daß ſeine Bitte um Schonung und Berückſichtigung der zu allgemeiner Freude geſchaffenen Werke Gehör findet, und daß, wenn dennoch ſorgloſe, muthwillige oder boshafte Frevler ſich noch ferner vergingen, dieſe zur Anzeige gebracht werden.

Ahorn den 29. July 1828.

der Regierungsrath von Erffa.

---

3) Mit obrigkeitlicher Bewilligung nehme ich von allen denjenigen, welche Brennholz zum Verkauf hierher bringen, ſo wie auch von denen, welche dergleichen zu kaufen geſonnen ſind, Beſtellungen zur Beſorgung an.

Conrad Hübner,
Schreinermeiſter auf dem Bürglaß Nr. 633.

Digitized by Google

4) Bey C. W. Conrad, Ketſchengaſſe Nr. 4., iſt beſter Weineſſig, das Maaß à 8 kr. zu haben.

---

5) Nachſtehende Weine empfiehlt Unterzeichneter zur geneigten Abnahme, als:

Champagner, 1ſte Qual., die Bout.		2 fl.	24 kr.
Johannisberger Claus .	„	2 „	24 „
ächten Burgunder Volnai .	„	1 „	21 „
Geiſenheimer	„	1 „	— „
Scharlachsberger . .	„	— „	54 „
Bodenheimer	„	— „	48 „
Forſter	„	— „	48 „
Deutesheimer	„	— „	42 „
Eſcherndorfer	„	— „	48 „
Sommeracher	„	— „	36 „
Rouſſillon	„	— „	42 „
St. Gilles	„	— „	42 „
rothen Tauberwein . . .	„	— „	15 „

J. M. T. Schuſter.

---

6) Ein Logis mit Meubles iſt in dem Feldwebel Zilligſchen Wohnhauſe vor dem Judenthore zu vermiethen und kann ſogleich von einer oder zwey Perſonen bezogen werden.

G. H. Krauß.

---

7) In Nr. 58 in der Metzgergaſſe iſt das obere Stock zu vermiethen und kann auf Martini oder Lichtmeß bezogen werden.

---

8) In Nr. 160 auf dem Salzmarkte iſt auf Martini das untere Quartier zu vermiethen.

---

9) In Nr. 272 iſt ein Quartier, beſtehend in einer Stube und Küche, für eine einzelne Perſon zu vermiethen.

---

10) Auf dem Kirchhofe Nr. 275 iſt auf Martini das mittlere Logis zu vermiethen.

11) In Nr. 538 auf dem Steinweg iſt auf Martini ein Quartier, beſtehend in einer Stube, Stubenkammer, ſehr ſchöner Küche nebſt Holzlage und Hauskammer, zu vermiethen.

---

12) Es iſt eine Stallung für 2 Pferde zu vermiethen, das Weitere iſt in Nr. 71 zwey Treppen hoch zu erfahren.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 22. July Meiſter Chriſtoph Auguſt Gärtner, B. und Schuhmacher, und Jungfer Johanne Eleonore Charlotte Dinkler.

2) Geboren.

Den 29. Juny ein Söhnchen, Wilhelm Eduard Johann, Herrn Johann Georg Dreſſel, Rector an der lateiniſchen Rathsſchule.

Den 2. July ein Töchterchen, Eva Johanne Dorothea, Johann Heinrich Büchner, B. u. Zimmergeſelle.

Den 4. July ein Töchterchen, Ottilie Thereſe, Herrn Johann Friedrich Ferdinand Scheler, Juſtizſecretair.

3) Geſtorben.

Den 25. July ein Söhnchen, Georg Andreas Martin, Mſtr. Johann Georg Andreas Kuder, B. Schwarz- und Schönfärber, alt 30 Wochen.

— — — ein Töchterchen, Ottilie Thereſe, Herrn Johann Friedrich Ferdinand Scheler, Juſtizſecretair, alt 3 Wochen.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Cornelii Nepotis vitae. Mit erklärenden Anmerkungen und mit geſchichtlichen Einleitungen, welche auch zum Ueberſetzen aus dem Deutſchen ins Lateiniſche benutzt werden können. Herausgegeben von F. S. Feldbauſch. 2 Bde. gr. 8. Heidelberg. fl. 2. 3 kr.

Digitized by Google

Schulz, Dr. C., Gefahrenwörterbuch zur Erhaltung des Lebens. Allen menſchenfreundlichen Haus- und Familienvätern zugeeignet. 2 Bde. 8. Erfurt. fl. 2. 42 kr.

Schaffnits, G., geometriſche Conſtructionslehre oder darſtellende Geometrie. Mit 8 Kupfertafeln. 8. Darmſtadt. fl. 1. 48 kr.

Lucas, Fr., Wandfibel in 12 Tafeln. Nebſt einer Anweiſung zum zweckmäßigen Gebrauch derſelben. Zunächſt zum Gebrauch ſeines erſten Unterrichts im Leſen, nach ſtrenger Stufenfolge. gr. 8. Magdeburg. 45 kr.

Blume's, I., allgemeiner Atlas über alle Theile der Erde, für Freunde der Erdkunde und besonders zum Gebrauch in Schulen. 36 Blätter. illum. quer Fol. Magdeburg. br. fl. 5. 24 kr.

Riemann's, Dr. Fr. A., gemeinnütziges Fremdwörterbuch zur richtigen Verdeutſchung und verſtändlichen Erklärung der in unſerer Sprache gebräuchlichen, ſo wie auch ſeltener vorkommenden ausländiſchen Wörter und Ausdrücke. Ein praktiſches Handbuch für Geſchäftsmänner, Fabrikanten, Kaufleute, Studierende, ſo wie überhaupt für jeden Gebildeten, und insbeſondere für alle diejenigen, welche rein deutſch ſprechen und ſchreiben wollen. 8. Quedlinburg. fl. 1. 30 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Zerrener, C. Ch., Denkübungen, ein Schulbuch für Schullehrer-Seminarien, Bürgerſchulen ꝛc. 2te ſehr verbeſſerte und vermehrte Auflage. 8. Leipzig 828. 54 kr.

Ein Hundert erprobte Kunſtſtücke und Mittel für Liebhaber der Phyſik, Künſtler, Landwirthe und Handwerker, aus den nachgelaſſenen Papieren des Chemikers J. A. Frommann, herausgegeben von ſeinem Sohne, neue Auflage. 8. Dresden 828. fl. 1. 21 kr.

Griechenland und die Griechen, nach dem Engliſchen bearbeitet von W. A. Lindau. 2te Auflage. 8. Dresden 828. 41 kr.

Hundert Geſänge der Unſchuld, Jugend und Freude, mit Begleitung des Claviers, gemüthlichen Kinderherzen gewidmet von W. Wedemann. Ilmenau. 54 kr.

Drey Märſche für Blasmuſik, für 3 Clarinetten in B, Clarinetto in Es, 2 Hörner, 2 Fagotte, Serpent, 3 Poſaunen, 2 Trompeten und große Trommel von W. A. Müller. Meißen. 54 kr.

Müller, W. A., der Lehrmeiſter im Orgelſpiele, beym öffentlichen Gottesdienſte ꝛc. 1s u. 2s Heft. Meißen. Subſcriptionspreis für jedes Heft fl. 1. 12 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im July 1828.

Am 26. July das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 37½ kr.	auch 1 fl. 30 kr.	Haber	— fl. 35 kr.	auch — fl. 25 kr.
Korn	1 fl. 20 kr.	auch 1 fl. 10 kr.	Erbſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 20 kr.	auch — fl. — kr.	Linſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Auguſt 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2 Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	26 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	— —	1 —	Kuhfleiſch	22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½ —	1 —	Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3 —	1 —	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — 4 Pf.	11 —	2 —	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	28 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Hierbey 3 raiſonnirende Bücheranzeigen.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

32. Stück. Sonnabends, den 9. Auguſt 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Nach einer anher gelangten Anzeige ſind falſche Großherzoglich Heſſiſche Drey-Kreuzerſtücke vom Jahr 1819 in Umlauf, welche, nach dem vor Uns liegenden Drey-Kreuzerſtück, durch ein äußerſt ſchlechtes Ausſehen ſich auszeichnen und vorzüglich wegen der Mangelhaftigkeit der Inſchrift: KREUZER, in der die beyden E kaum zu erkennen ſind, ſich leicht von den ächten unterſcheiden laſſen. Es wird dieſes hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedermann vor der Annahme ſolcher falſchen Münzen gewarnt.

Coburg den 5. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

In Abweſenheit des Herrn Regierungsdirectors, Habermann.

---

2) Bey der am 4. Auguſt 1828 allhier vollzogenen 2596. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

21. 70. 27. 54. 49.

Die 2597. Ziehung geſchiehet Montags den 11. Auguſt d. J. Coburg, den 5. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

3) Es befinden ſich nachſtehende Ketten, als

1) eine Spreußkette von 32 Gelenken mit Einſchluß des Hakens und Vorſchlags,
2) ein Stück einer ſolchen Spreußkette, beſtehend aus dem Haken und 8 Gelenken,
3) ein Vorſchlag und 2 Gelenke einer dergl. mit einem daran befeſtigten Eiſen,

in Verwahrung der unterzeichneten Behörde, welche aller Wahrſcheinlichkeit nach entwendet worden ſind. Es werden daher die allenfallſigen Eigenthümer dieſer Ketten aufgefordert, ſich binnen 6 Wochen dahier anzumelden und als ſolche zu legitimiren, widrigenfalls dann anderwärts über dieſelben disponirt werden muß.

Coburg den 9. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Appunn.

---

4) Ueber das Vermögen der Anna Barbara Luther, geb. Poßeckert, verwittwet geweſenen Oppel zu Breitenau ſoll wegen deſſen Unzureichendheit zur Bezahlung der Schulden in Gemäßheit eines vorliegenden h. Reſkripts Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg der Concursproceß eröffnet werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Anſprüche an dieſes Vermögen zu haben vermeinen, ſie mögen nun dem Amte bereits bekannt ſeyn, oder nicht, hierdurch geladen,

Freitags den 5. Septbr. d. J.

vor Amt dahier legal zu erſcheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und ſo weit es möglich, ſogleich zu beſcheinigen, zu dem Ende die

Digitized by Google

treffenden Documente urſchriftlich vorzulegen, auch Abſchriften davon zu den Akten zu geben und alsdann mit der Gemeinſchuldnerin in gütliche Unterhandlungen zu treten, bey deren Erfolgloſigkeit aber weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche gar nicht oder nicht legal erſcheinen, werden bey der Vertheilung dieſer Concursmaſſe unberückſichtiget bleiben und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erklärt werden.

Rodach den 8. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

5) Es ſoll

Donnerstag den 14. Auguſt d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, das in amtlichem Gewahrſam befindliche Harz, von ohngefähr 4 Ctnr., im Locale des hieſigen Herzogl. Juſtizamts öffentlich an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verſtrichen werden, welches Kaufliebhabern andurch bekannt gemacht wird.

Neuſtadt den 5. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

6) Da die Verlaſſenſchaft des Bierbrauers Heinrich Herzog allhier zur Berichtigung der gegen ihn angezeigten Forderungen unzureichend erſcheint, iſt von Herzogl. Hochpreißlicher Landesregierung als Juſtiz-Collegium die Eröffnung des Concursproceſſes über dieſen Nachlaß angeordnet worden.

Es werden demnach alle bekannten und unbekannten Gläubiger des verſtorbenen ꝛc. Herzog hiermit peremtoriſch bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Concursmaſſe vorgeladen,

Montags den 1. September dieſ. Jahres

früh 9 Uhr rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu beſcheinigen, die Güte ernſtlichſt zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die Liquidität und

Priorität ihrer Forderungen zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 8. July 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

7) Der dem Magiſtrat zuſtehende Hof zu Bertelsdorf, beſtehend aus den Wohn- und übrigen Oeconomiegebäuden, dann

85 Ackr. 158 □R. Feld,
29 „ 159 „ Wieſen und
— „ 129 „ Gärten,

ſoll anderweit von Petri 1829 an, auf 6 oder auch mehrere Jahre verpachtet werden.

Hiezu iſt Termin in dem Hofhauſe zu Bertelsdorf auf

Donnerstag den 11. Septbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.

Liebhaber hiezu werden eingeladen, ſich daſelbſt einzufinden, die nähern Pachtbedingniſſe zu vernehmen, die Gebote zu Protocoll zu geben und wegen des Pachtabſchluſſes das Weitere zu gewärtigen.

Uebrigens iſt bis dahin nähere Auskunft über dieſen Hof ꝛc. bey unſerer Secretarie zu erhalten.

Coburg in curia am 31. July 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Keßler.
v. C.

---

8) Von Martini d. J. werden auf fernere 6 Jahre an den Meiſtbietenden verpachtet:

1) ein Acker bey Seidmannsdorf, 2 1/4 Smr. ſäend,
2) 1 Acker beym Gericht, 1 1/2 Smr. ſäend, und
3) 1 Wieſe in der Loſſau, 3/4 Acker 11 Ruthen.

Termin zu dieſen Verpachtungen iſt auf

Dienstag den 16. Septbr. d. J.

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhauſe anberaumt worden.

Digitized by Google

Das Nähere über dieſe Grundſtücke iſt bey unſerer Secretarie zu erfragen.

Coburg am 2. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt daſ.

Ed. v. Gruner. Keyßler. v. C.

---

9) Nachfolgende Grundſtücke, als:

1) 1 Aeckerlein am Marsberg, circa 8 Metzen Ausſaat,

2) 1 Wieſe unterm Armenhaus, 1 Ackr. 5 Rthn.

ſollen von Petr. Cath. 1829 auf weitere 6 Jahre an die Meiſtbietenden verpachtet werden.

Liebhaber werden zu dem auf

Donnerstag den 18. Septbr. d. J.

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus hiezu anberaumten Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß bey unſerer Secretarie nähere Auskunft über dieſe Grundſtücke zu erhalten iſt.

Coburg den 2. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt daſ.

Ed. v. Gruner. Keyßler. v. C.

---

10) Auf die zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſters Johann Georg Metzger zu Meeder gehörige, bereits generaliter ſubhaſtirte Schmiedeſölde, nebſt dem Schmiedehandwerkszeug und der diesjährigen Getraidefrucht iſt ein erhöhtes Gebot von

Neun Hundert Gulden fränk.

gelegt worden. Mehrgebote ſind längſtens binnen drey Wochen bey uns zu Protocoll zu geben,

Sign. Coburg den 6. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. v. C.

---

11) Nachdem dem Herrn Chirurg Fiſcher allhier

(Hausnummer 128) die wundärztliche Behandlung der Geſellen und Dienſtboten übertragen worden iſt, ſo wird ſolches zu Jedermanns Nachachtung hiermit bekannt gemacht.

Coburg am 6. Auguſt 1828.

Spital-Inſpection.

Eberhardt.

---

12) Nachdem auf das feilgebotene der Johann Heinrich Reiſenweberiſchen Ehefrau allhier zugehörige Söldengut ein erhöhetes Gebot von

1625 fl. fränk.

gelegt worden iſt; ſo wird ſolches wieder bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protokoll geben mögen.

Unterſiemau den 16. July 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

13) Auf das Johann Preſſeliſche Söldengut zu Roſſach iſt ein Angebot von

600 fl. fränk.

gelegt worden. Kaufliebhabern wird dieſes bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre weiteren Gebote binnen Sächſ. Friſt anhero anzugeben.

Unterſiemau den 21. July 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

14) Das hieſige Rittergut nebſt den beyden halben Quenzleinshöfen ſoll

Dienstags den neunzehnten Auguſt d. J.

von Petri Stuhlfeyer nächſten Jahres an, auf ſechs oder mehrere Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber, welche ſich über die erforderlichen Fähigkeiten ausweiſen können, werden eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in dem hieſigen Schloſſe ſich einzufinden, nach

Digitized by Google

Vorlegung der Pachtbedingungen ihre Pachtgebote zu Protocoll zu geben und nach Befinden des Pachtabſchluſſes zu gewärtigen.

Ueber die Pachtbedingungen, die Pachtgegenſtände an Gebäuden, Gärten, Feldern (ohngefähr 213 Acker), Wieſen (ohngefähr 43 Acker), Schäferey und Inventarium, ertheilt auch vor dem gedachten Termin Herr Doctor Riſtler zu Coburg Auskunft. Die zu verpachtenden Grundſtücke zeigt auf Verlangen der Lehnſchultheiß Johann Paul Wachsmann allhier vor.

Kleinwalbur den 4. July 1828.

Herrl. D. Riſtlerſche ꝛc. Erb- und Voigtey-Gerichte.

Briegleb.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Das zur Concursmaſſe des Johannes Wicklein in Geſell gehörige im daſigen Flur gelegene Frohngut, welches vorhin ſchon mehrfach feilgeboten und auf das gegenwärtig wieder ein Gebot von 2000 fl. fränk. gelegt worden iſt, wird mit dieſem Gebote anderweit specialiter ſubhaſtirt. Zugleich wird auf

Sonnabend den 13. Septbr. d. J.

anderweiter Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, geſetzten Tags Nachmittags 4 Uhr im Wirthshauſe in Geſell ſich einzufinden, ihre etwaigen Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an den annehmlichſten Meiſtbietenden unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen zu erwarten.

Neuhaus den 15. July 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

II.

Privatnachrichten.

1) Den 1. September wird die erſte Claſſe der 35ſten Großherzogl. Weimariſchen Lotterie gezogen, wo Pläne und Looſe à fl. 1. 19 kr. in ganzen und halben Looſen zu haben ſind bey

Coburg den 6. Auguſt 1828.

Seb. Gottl. Hübner.

---

2) Ein Handwerksburſche hat geſtern eine Brieftaſche mit einem Wanderbuch verloren; der redliche Finder wird aufgefordert, ſolche an das Polizeyamt abzuliefern.

---

3) Ich zeige hiermit ergebenſt an, daß ich mein Logis verändert habe und vor das Ketſchenthor zum Metzgermſtr. Breithut Nr. 301 gezogen bin. Ich bitte ein hohes und niederes Publikum mir ferner gütiges Zutrauen zu gefälliger Abnahme in allen Arten Drechslerarbeiten zu ſchenken, wogegen ich mich ſtets bemühen werde, durch gute, ſchöne und billige Arbeit daſſelbe zufrieden zu ſtellen.

C. H. Schwarz,
Drechslermeiſter.

---

4) In der Sinner'ſchen Buchhandlung iſt nachſtehende ſehr intereſſante Pieçe zu haben:

Zum ruhmwürdigen Gedächtniß Seiner Königlichen Hoheit des Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn Carl Auguſt, Großherzogs von Sachſen Weimar und Eiſenach. (Abgedruckt aus der allgem. Literaturzeitung zu Jena.) gr. 4. Preis 18 kr.

---

5) Montag als am 11. d. M., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, ſollen in dem Hauſe des Herrn Archivrath Fiſcher Nr. 217 in der Schloßgaſſe allhier mehre Effekten, ein Secretair, Commoden, Canapee, Seſſel, Tiſche, Federbetten, Zinn, Kupfer, Meſſing, und andere Haus- und Küchengeräthſchaften gegen gleich baare Zahlung verſtrichen werden.

Coburg den 9. Auguſt 1828.

J. v. Berg.

Digitized by Google

6) Bey Unterzeichnetem iſt nachbenanntes Pferdegeſchirr käuflich zu haben: ein guter Sattel, ein dergleichen Reitzaum mit Halfter, ein Paar neue und ein Paar gebrauchte Creuzzügel, ein Paar neue Rollengurte.

Georg Heinrich Krauß
vor dem Judenthore allh.

---

7) In Nr. 209 in der Steingaſſe ſteht ein Flügel zu verkaufen.

---

8) Nachdem ich zur Verpachtung des Braunſchen Gartens vor dem Bürglaßthore und Wohnhauſes Nr. 136 von Martini dieſes Jahres an, bevollmächtiget worden, ſo lade ich Pachtliebhaber ein, die Pachtbedingungen bey mir einzuſehen.

In Ermangelung eines annehmlichen Pachters bin ich beauftragt, das gedachte Wohnhaus käuflich zu überlaſſen.

Coburg den 5. Auguſt 1828.

Briegleb.

---

9) In Nr. 21 iſt auf Martini oder früher ein Logis zu vermiethen, beſtehend in Stube, 2 Kammern und Küche. Auch iſt daſelbſt ein Laden zu vermiethen.

---

10) In der Ketſchengaſſe Nr. 241 iſt auf Martini im Hinterhauſe ein Quartier zu vermiethen, und das Nähere bey dem Eigenthümer zu erfragen.

---

11) In Nr. 243 iſt der Erker zu vermiethen.

---

12) In Nr. 308 vor dem Ketſchenthore iſt ein Quartier zu vermiethen.

13) Beym Strumpfwirkermſtr. Fiſcher Nr. 336 iſt auf Martini ein Quartier zu vermiethen, kann auch ſogleich bezogen werden.

---

14) Auf dem Steinweg Nr. 527 iſt ein bequemes Quartier zu vermiethen.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 27. July Meiſter Friedrich Wilhelm Sänger, B. und Weber allhier, und Frau Suſanne Margarethe Eilhauer.

Geſtorben.

Den 29. July Jungfrau Suſanne Eliſabethe Faßhuber, bey Ihro Erlaucht der Frau Gräfin Friederike von Ortlenburg, Stiftsdame von Gandersheim, Garderobemagd, alt 68 Jahre.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 27. July Anton Heinrich Theodor Beyersdorf, Tünchergeſelle, und Eleonore Zapf.

2) Geboren.

Den 10. July ein Söhnchen, Johann Carl, Mſtr. Johann Wöhner, B. und Schneider.

Den 17. July ein Töchterchen, Margarethe Friederike Pauline, Auguſt Pfeifer, B. u. Maurergeſelle.

Den 21. July ein Töchterchen, Anna Marie Chriſtiane, Mſtr. Nicolaus Breithut, B. u. Metzger, auch Bierbrauer.

3) Geſtorben.

Den 29. July Georg Chriſtian Rehtanz, Tünchergeſelle, Mſtr. Johann Chriſtian Rehtanz, B. und Tünchers älteſter Sohn, ein Junggeſelle, alt 15 Jahre.

Den 1. Auguſt ein Söhnchen, Johann Theodor Ernſt, Mſtr. Georg Andreas Sollmann, B. und Schloſſer, alt 15 Wochen.

Digitized by Google

Bey der katholiſchen Gemeinde.

Geboren.

Den 8. Juny ein Töchterchen, Chriſtiana Dorothea Fanny, Herrn Julius Rochow, Hofſchauſpieler und Sänger.

Geſtorben.

Den 30. July Johann Chriſtian Heim, B. und Schneidermeiſter, alt 37 Jahre.

Neue Musikalien in der Biedermannschen Hofbuchhandlung zu Coburg:

Walch's, J., 24 Tänze für 2 Violinen, Bass, Clarinette, Flöte, 2 Hörner und Fagot ad libitum. 11te Lieferung. Leipzig. fl. 2. 24 kr.

Dieselben für das Pianoforte. 11te Sammlung. fl. 1. 12 kr.

Walch's, J. H., deux Cottillons et deux Polonaises pour deux Violons, Basse, deux Cors, Flûte, Basson et Clarinette. Leipzig. fl. 1. 48 kr.

Dieselben für das Pianoforte. 45 kr.

Meyer's, C. H., neue Tänze für das Pianoforte. 26ste Lieferung. Leipz. fl. 1. 12 kr.

Moscheles, J., Fantaisie dramatique pour le Pianoforte sur des Motifs des Airs les plus favoris chantés par Mademoiselle Sonntag et dediée à elle. Leipzig fl. 1. 3 kr.

Meyer's, C. H., 24 neue Tänze in sieben- und achtstimmiger Musik. 26ste Sammlung. Leipzig. fl. 2. 24 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Briefe eines Deutſchen über Gegenſtände der Religion und Politik, verfaßt von Tzſchirner, herausgegeben von Krug. gr. 8. Leipzig 828. fl. 1. 48 kr.

Tauſend und Eine Nacht, neu bearbeitet zur Unterhaltung für Alt und Jung, mit 4 illum. Kupfern. 2te vermehrte Ausgabe. gr. 8. Gotha. fl. 1. 30 kr.

Dr. L. Wachlers Lehrbuch der Geſchichte zum Gebrauch in höheren Unterrichtsanſtalten. 5te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe. gr. 8. Breslau 828. fl. 2. 42 kr.

Menzel, K. A., neuere Geſchichte der Deutſchen von der Reformation bis zur Bundesacte. 2ter Band. gr. 8. Breslau 828. fl. 3. 36 kr.

Theoduls Briefwechſel, ein Seitenſtück zu Theoduls Gaſtmahl. gr. 8. Frankfurt a/M. 828. 27 kr.

Jacobs, F., Odo und Amande, nebſt einem Anhange zerſtreuter Blätter von Odos Hand. 2te verbeſſerte Auflage. 8. Leipz. 827. fl. 4. 57 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Auguſt 1828.

Am 2. Auguſt das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	32½ kr.	auch	1 fl.	27½	kr.		Haber	— fl.	30 kr.	auch	— fl.	27½	kr.
Korn	1 fl.	10 kr.	auch	1 fl.	5	kr.		Erbſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	—	kr.
Gerſte	— fl.	— kr.	auch	— fl.	—	kr.		Linſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	—	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Auguſt 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2 Quint.	1	Pfund	Ochſenfleiſch	26 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	— —	1	—	Kuhfleiſch	22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½ —	1	—	Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3 —	1	—	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — 4 Pf.	11 |	2 —	1	—	Schaaffleiſch	— —
			1	—	Schweinefleiſch	28 —
			1	—	Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs = und Intelligenzblatt.

33. Stück. Sonnabends, den 16. Auguſt 1828.

I.

Allgemeine Landesherrl. Verordnung.

Baureglement für das Herzogthum Sachſen = Coburg.

(S. die Beylage.)

II.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Es iſt höchſten Orts gnädigſt beſchloſſen worden, daß von nun an Conceſſionen zur Errichtung einer Privat = Leihanſtalt und zum Verleihen auf Pfänder nur gegen Herabſetzung der zeither zugeſtanden geweſenen Zinſen auf die Hälfte, namentlich auf

a) 10 Procent von einem Anlehen von 1 bis 50 Gulden rheiniſch,
b) 7 1/2 Procent von einem Anlehen von 51 bis 150 Gulden rheiniſch,
c) 5 Procent von einem Anlehen von 151 Gulden rhein. und weiter,

ertheilt werden, auch ſämmtlichen Inhabern von Leihinſtituten das ihnen in der höchſten Verordnung vom 22. Januar 1813 §. 6 zugeſtanden geweſene Pfandrecht auf geſtohlene Sachen nicht mehr zuſtehen, ſondern dieſelben, unter Wiederaufhebung der desfallſigen Beſtimmung des angezogenen §. 6., verpflichtet ſeyn ſollen, wirklich geſtohlene, d. h. ſolche Pfandſtücke, welche jemand auf dem Wege eines wirklich von ihm verübten Diebſtahls an ſich gebracht und dann entweder ſelbſt oder durch einen Dritten verſetzt hat, ohne Entſchädigung von Seiten des Eigenthümers an dieſen herauszugeben.

Höchſtem Befehle gemäß bringen Wir dieſes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit der Bemerkung, daß unter den oben angegebenen Bedingungen dem in hieſiger Reſidenzſtadt beſtehenden Privat = Hülfsverein die Erlaubniß zur Errichtung einer Privat = Leihanſtalt und zum Ausleihen von Geld auf Pfänder ertheilt worden iſt.

Coburg am 6. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
In Abweſenheit des Herrn Regierungsdirectors,
Habermann.

III.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Da die von dem Polizey = Inſpector Eberhardt allhier in Druck herausgegebenen

Polizeylichen Nachrichten von Gaunern, Dieben und Landſtreichern,

von den mit der Handhabung der öffentlichen Sicherheit beauftragten Behörden in manchfacher Beziehung nicht ohne Nutzen gebraucht werden können; ſo wird den Juſtiz = und Polizey = Behörden der hieſigen Herzogl. Lande die Beachtung der gedachten Schrift hierdurch empfohlen.

Coburg den 6. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Habermann.

Digitized by Google

2) Höchſter Anordnung zu Folge ſoll eine bedeutende Quantität bereits getragener Montirungsſtücke, als:

Röcke, Jacken, graue Tuchhoſen, ſchwarze Kamaſchen, Schuhe, Hemden, leinwandene Pantalons, dergl. Kamaſchen und grüne Tuchmützen

in kleinen Partbieen gegen gleich baare Bezahlung auf dem Zeughausboden dahier öffentlich verſtrichen werden. Der Verſtrich nimmt Sonnabend den 23. Auguſt d. J. Vormittags 10 Uhr ſeinen Anfang und wird die darauf folgenden Mittwochen und Sonnabende fortgeſetzt, wozu Kaufluſtige hiermit eingeladen werden.

Coburg den 7. Auguſt 1828.

Herzogl. Militair-Wirthſchafts-Commiſſion.

v. Schauroth,
Major.

---

3) **Bey der am 11. Auguſt 1828 allhier vollzogenen 2597. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:**

55. 12. 72. 48. 11.

Die 2598. Ziehung geſchiehet Montags den 18. Auguſt d. J. Coburg, den 12. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

4) Auf das zur Concursmaſſe des Friedrich Puff zu Ziegelsdorf gehörige öffentlich feilgebotene Söldengut iſt ein Mehrgebot von

1055 fl. fränk.

geſchehen, und wird ſolches andurch fernerweit mit der Aufforderung an Kaufliebhaber feilgeboten, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 11. Auguſt 1828.

Herzogl. S. committ. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

5) Wegen einer ausgeklagten Schuld wird das von der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa beſeſſene Haus ſammt Zugehör hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote anhero zu Protocoll zu geben und darauf das Weitere gewärtig zu ſeyn.

Coburg am 10. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Berghold.

---

6) Bey der unterzeichneten Stelle ſind nachſtehende Effekten, welche in einem Holze zwiſchen Oeslau und Waldſachſen von entflohenen Streunern zurück gelaſſen wurden, in Gewahrſam. Sie beſtehen in

einem kleinen ohngefähr 6 bis 7 Maas haltenden Fäßchen mit einem ledernen Tragriemen,
einem größern Fäßchen, ohngefähr 20 Maas haltend,
einem Tiſchtuch } ohne Zeichen,
einer Serviette }
zwey Paar Weiberſchuhen,
einem Paar Halbſtiefeln,
einem Paar wollenen Strümpfen,
einem weiß und blau gewürfelten alten Kopfkiſſenüberzug,
einer alten blauen Schürze,
einer braunen irdenen tiefen Schüſſel mit einem kleinen runden Oehr,

und fordert man die etwaigen Eigenthümer auf, ſich dahier dieſerhalben zu melden, und ſich mit der nöthigen Legitimation zu verſehen.

Neuſtadt den 22. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

7) Diejenigen hieſigen Einwohner, welche ihre Kinder bis jetzt noch nicht haben impfen laſſen, werden hierdurch aufgefordert, dieſes ungeſäumt zu bewirken.

Coburg am 12. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Eberhardt.
v. C.

Digitized by Google

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Da ſich eine vermögliche Perſon gefunden hat, welche das Schuldenweſen des Johann Caſpar Weiler zu Gompertshauſen durch gütliche Verhandlungen mit den Gläubigern zu vermitteln geſonnen iſt; ſo iſt von hochlöbl. Juſtizabtheilung Herzogl. Landesregierung zu Hildburghauſen befohlen worden, den unterm 25. vorigen Monats auf den 22. dieſes Monats anberaumten, in Nr. 31 dieſer Blätter bekannt gemachten Liquidationstermin einſtweilen wieder aufzunehmen.

Solches wird den Weileriſchen Gläubigern zu ihrer Nachachtung und mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dieſelben nunmehr in Kurzem zu einem gütlichen Arrangement in Betreff ihrer Forderungen an gedachten Weiler werden vorgeladen werden.

Sign. Heldburg den 14. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Amt daſ.

Fr. Bartenſtein.

---

2) Mit Petri Cathedrä, oder den 22. Februar 1829 endiget ſich der Pacht des zwiſchen Bamberg und Königshofen, Schweinfurt und Coburg, im Baunachsgrunde zwiſchen Ebern und Hofheim, von Haßfurt am Main 4 Stunden entfernt liegenden Freyherrlich von Fuchsiſchen Maiereygutes zu Mkt. Burgpreppach, ſo wie mit Michaeli d. J. der Pacht der dazu gehörigen Schäferey, welche mit 200 Stück Schaafvieh beſchlagen werden darf.

Zum Maiereygute gehören die dazu erforderlichen Oekonomiegebäude, 27 1/4 Acker 20 Rthn. Wieſen, 3/4 Acker 37 Ruthen Krautfeld und 91 1/4 Acker 35 Ruthen Artfeld.

Das Maiereygut ſo wie die Schäferey ſollen nun zuſammen oder geſondert auf weitere 6, ja nach Umſtänden mehrere Jahre in Pacht verliehen werden und wird Strichtermin auf

Donnerstag den 4. September d. Js.
Vormittags 9 Uhr

im Amthauſe dahier abgehalten.

Pachtluſtige, welche inzwiſchen die Pachtgüter einſehen und die Pachtbedingungen ſogleich, ſo wie am Strichtermine vernehmen können, werden hiezu eingeladen, haben ſich an demſelben wegen der nöthigen landwirthſchaftlichen Kenntniſſe und über den Beſitz des zur Caution und Behauptung des Pachtes hinreichenden Vermögens mit gerichtlichen Zeugniſſen auszuweiſen und den Zuſchlag vorbehaltlich der herrſchaftlichen Genehmigung zu gewärtigen.

Markt Burgpreppach am 4. Auguſt 1828.

Freyherrl. von Fuchsiſches Patrimonialgericht I. Claſſe.

Schmitt,
Patrim.-Richter.

IV.

Privatnachrichten.

1) Mit höchſter Genehmigung haben wir unſer diesjähriges ſolennes Vogel- und Scheibenſchießen auf

Donnerstag den 28. Auguſt

und die 3 nächſtfolgenden Tage anberaumt. Indem wir Freunde des geſelligen Vergnügens hierzu höflichſt einladen, verſichern wir die freundſchaftlichſte Aufnahme und fügen nur noch bey, daß für gute Muſik, reelle Bewirthung ꝛc. beſtens geſorgt iſt.

Sonnenfeld den 12. Auguſt 1828.

Die Schützengeſellſchaft.

Hofmann.

---

2) Am Montag den 18. Auguſt iſt in Kelſchendorf Tanzmuſik, wozu ergebenſt einladet

P. Liebermann.

---

3) Montag den 18. dieſes Monats wird auf der Kugelbahn zu Wüſtenahorn ein Karpfenſchießen veranſtaltet, wobey öffentliche Tanzmuſik gehalten wird; ich lade hierzu das ganze Publikum der Stadt Coburg ergebenſt ein.

P. Bender.

Digitized by Google

4) Da die Gothaiſche 45ſte Lotterie 5ter Claſſe den 1. Septbr. gezogen wird, ſo werden die Herren Abonnenten erſucht, bis zu dem 28. dieſes ihre Looſe renoviren zu laſſen, das Loos koſtet fl. 5. 42 kr. Kauflooſe fl. 24. 54 kr.

Coburg den 12. Auguſt 1828.

Geb. Gottl. Hübner,
Herrengaſſe Nr. 198.

---

5) Diejenigen Perſonen, welche Zinſen an Endesunterzeichnete Privat-Leihanſtalt reſtiren, werden hiermit aufgefordert, ſolche bis Ende Auguſt zu berichtigen, widrigenfalls ſie ſich den daraus entſtehenden Schaden ſelbſt beyzumeſſen haben.

Coburg den 13. Auguſt 1828.

Privat-Leihanſtalt in Nr. 181.
Stößel et Comp.

---

6) „Gute Lektüre iſt die Himmelsſonne der Bildung,“ ſagt ſchön und wahr Jean Paul, und ein Unternehmen, das gute Bücher allen Ständen zugänglicher macht, wirkt Großes für allgemeine Geiſtesbildung, und verdient eifrigſte Unterſtützung. Erfreulich wird darum für den edelſten Theil des Publikums, welcher, ſelbſt hochgebildet, höhere Geiſtescultur unter allen Ständen verbreitet wünſcht; höchſt willkommen wird für Alle, welche durch gute Lektüre ſich ſelbſt und die Ihrigen zu bilden ſuchen, unſere heutige Anzeige von der Veranſtaltung eines glücklich gedachten Werkes ſeyn, deſſen Gehalt der Titel:

ENCYCLOPAEDIE
der neuern
Deutschen Classiker;
eine
von den Verfaſſern größtentheils ſelbſt beſorgte
Auswahl des Vortrefflichſten
aus den Geſammtwerken der neuern claſſiſchen Schriftſteller Deutſchlands.

hinlänglich kund giebt.

Dieſe Encyclopädie, eine kleine Handbibliothek des Trefflichſten, was die neueſte deutſche Literatur darbietet, erſcheint in drey Ausgaben:

Die kleinſte (Miniaturausgabe) im niedlichſten Sedez, den broſchirten Band zu 3 Groſchen Conv. (3 1/2 Silbergr. — 13 1/2 Kr. rheinl.)

die mittlere (Cabinetsausgabe) in großem Duodez, der in Pappe gebundene Band zu 6 Gr. Conv. (7 1/2 Silbergr. — 27 Kr. rheinl.), und

die Prachtausgabe in Octav, koſtbar gebunden, Halbfranz mit Gold und Arabesken, der Doppelband (zwey in einen gebunden) zu 1 Thlr. Conv. (1 Thlr. preuß. Cour. — 1 Fl. 48 Kr. rheinl.)

Die Art des Erſcheinens, alle 14 Tage ein Band, und die erſtaunliche, kaum begreifliche Wohlfeilheit der Preiſe ſetzen auch den Unbemittelſten — auch den, der nur Weniges von ſeinem Erwerb für die Mittel zu ſeiner geiſtigen Ausbildung und für höhere Genüſſe erſparen kann, in den Stand, an dieſem ſchönen Unternehmen, das ihm die trefflichſten, gediegenſten neuern Erſcheinungen unſerer Literatur zu eigen giebt, Theil nehmen zu laſſen, um ſo mehr, da der Subſcribent nie etwas voraus zu zahlen hat, und ſich ſtets nur für die Abnahme von 12 nach und nach erſcheinenden Bänden verbindlich macht.

Subſcription auf dieſes treffliche Werk wird heute bey uns eröffnet. Indem wir Alle aus allen Ständen, denen die eigene Bildung und die Bildung ihrer Angehörigen am Herzen liegt; Alle, die neben Unterhaltung Belehrung, Bereicherung ihres Wiſſens, Veredelung ihres Geſchmacks ſuchen; Alle, die die herrlichſten Erſcheinungen unſerer gegenwärtigen Literatur nicht nach ſeichter Journalſchreiberey, ſondern nach eigener Prüfung beurtheilen wollen, und denen daran liegt, ihr Geld auf Bücher zu verwenden, die ihren vollen Capital-Werth für immer behalten, zur Unterzeichnung einladen, müſſen wir bemerken, daß, weil die nur die Koſten deckenden erſten Subſcriptionspreiſe aufhören, ſobald die erſte Lieferung erſcheint, wir deren Genuß nur Jenen ſichern können, die ſich zeitig bey uns anmelden. Der ſpätere Ladenpreis wird das Doppelte. — Bey Subſcription auf 6 Exempl. geben wir ein 7tes gratis. — Für die

Digitized by Google

köſtlichſte äuſere Ausſtattung der Encyclopädie, trotz der ſo wohlfeilen Preiſe, leiſtet die in dieſer Hinſicht ſo vortheilhaft bekannte Firma der Unternehmer, das Bibliographiſche Inſtitut in Gotha und New-York, Bürgſchaft.

Geſchmückt iſt das Werk mit den von Londoner und deutſchen Künſtlern in Stahl geſtochenen Bildniſſen der Verfaſſer.

Die Encyclopädie der Deutſchen Claſſiker iſt von der in demſelben Verlag erſcheinenden Bibliothek der Deutſchen Claſſiker wohl zu unterſcheiden. Wie dieſe blos unſere ältern Claſſiker umfaßt, wird die Encyclopädie lediglich die groſen Geiſter der Gegenwart, die herrlichſten Erzeugniſſe der neueſten Literatur, der groſen Leſewelt vorführen, und keine von ihren Schöpfungen, kein Werk, weder ganz noch im Auszuge, aufnehmen, ohne die Genehmigung der Verleger, oder das Verlagsrecht dafür von den Verfaſſern ſelbſt erworben zu haben.

Wir wiederholen es, die Encyclopädie der Deutſchen Claſſiker nimmt kein Werk, weder ganz noch im Auszuge, auf, was in der Bibliothek der Deutſchen Claſſiker (welche von den Unternehmern ununterbrochen fortgeſetzt wird), erſchien, oder ſpäter erſcheinen wird. Beyde Sammlungen ſind getrennt, eine jede beſteht als Werk für ſich. Der Subſcribent für die Bibliothek alſo, der auf die Encyclopädie unterzeichnet, wird ſich nun auch die neueſten Meiſterwerke theils ganz, theils im Auszuge aneignen, von unſerer Geſammtliteratur überhaupt aber das Herrlichſte fortan in weit ſchnellerer Folge verſchaffen können, als bisher, ein Wunſch, den Tauſende äuſerten, welchen die Bibliothek allein nicht raſch genug vorrückte.

Die erſten Bände der Encyclopädie liefern eine Auswahl des Trefflichſten aus den Werken jener glänzenden Sterne am literariſchen Horizont: Matthiſſon, Salis, Ehrenberg, Auffenberg, Fouqué, Eberhardt und Tiedge — wahre Perlenkränze, meiſtens von den Verfaſſern ſelbſt für dieſes Unternehmen gewunden.

Coburg im Auguſt 1828.

Meuſel und Sohn.

7) Ein gutes Weinfaß von 12 — 16 Eimern wird zu kaufen geſucht.

---

8) In Nr. 34 in der Roſengaſſe iſt ein Quartier zu vermiethen.

---

9) In der Spitalgaſſe Nr. 126 iſt ein Quartier zu vermiethen, beſtehend in zwey heitzbaren Stuben, Stubenkammer, zwey Hauskammern, heller Küche nebſt verſchloſſenem Holzboden, und kann ſogleich bezogen werden.

---

10) In Nr. 600 auf dem Bürglaß iſt auf Martini ein Logis zu vermiethen.

V.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 3. Aug. Mſtr. Carl Friedrich Mebert, B. u. Poſamentier, und Chriſtiane Margarethe Oertlein.

2) Geboren.

Den 14. July ein Söhnchen, Friedrich Carl, Mſtr. Joh. Friedrich Gerber, B. u. Bäcker.

Den 28. July ein Söhnchen, Johann Philipp, Mſtr. Johann Andreas Adam Büttner, B. und Weber.

3) Geſtorben.

Den 7. Aug. ein Töchterchen, Anne Eliſe, Mſtr. Johann Philipp Theodor Fiſcher, B. u. Bäcker, alt 5 Wochen.

Neue Schriften welche in der Riedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Spieß, J. M., der unfehlbare Wetterprophet, oder Anweiſung, wie man die zukünftige Wit-

Digitized by Google

ſerung erfahren kann. Ein unentbehrliches Handbuch für Bürger und Landleute, für Oekonomen, für Fabrikanten, für Reiſende, und überhaupt für Jeden, welcher die Witterung im voraus zu wiſſen wünſcht. 8. Leipzig. broch. 40 kr.

Baumgarten, J. C. F., Lehr- und Uebungsbuch für Diejenigen, welche ſich ſelbſt, ohne Lehrer, im Rechtſchreiben (in der Orthographie) unterrichten und üben wollen. 8. Leipzig. 42 kr.

Ungers, Dr. E. S., praktiſche Uebungen für angehende Mathematiker. Ein Hülfsbuch für Alle, welche die Fertigkeit zu erlangen wünſchen, die Mathematik mit Nutzen anwenden zu können. 1r Bd. Mit 6 Figurentafeln. gr. 8. Leipzig. fl. 3. 36 kr.

Engelbrecht's, A., allgemeiner neueſter und gemeinnützlicher Briefſteller für die teutſchen Bundesſtaaten, mit beſonderer Rückſicht auf Bayern. Enthaltend: eine kleine Sprachlehre, dann die Hauptregeln des allgemeinen und des Briefſtyls; Briefe für alle Fälle in den verſchiedenen Verhältniſſen des Lebens, ſo wie alle Arten von Aufſätzen, welche in Verzweigungen des bürgerlichen Verkehres vorkommen; doppelte Zahlungstabellen in Conventions- und Kronenthalern, und über Einnahme, Ausgabe, Beſoldung, Intereſſe; Zinsberechnungen nach Rhein. und Preuß. Währung; Vergleichungen des Bayer., Oeſterr. und Preuß. Maaßes und der auswärtigen Meilen mit den teutſchen; allgemeinen Meilenanzeiger; Verzeichniß verſchiedener Münzſorten und ihres Werthes nach dem 24 Gulden Fuß; Rabatt-, Quadrat- und Kubiktafeln, und eine Sammlung der vorzüglichſten Fremdwörter, welche in unſrer Schrift- und Umgangsſprache üblich ſind. Nebſt einem doppelten Anhange von verſchiedenen Aufſätzen und Formularen für Schullehrer und Ortsvorſtände auf dem Lande, zur Verwaltung der Gemeinde-Schreiberey und einer Anleitung zur Titulatur. 8. Paſſau. fl. 2. 6 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Auguſt 1828.

Am 9. Auguſt das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	35 kr.	auch	1 fl.	30 kr.		Haber	— fl.	35 kr.	auch	— fl.	30 kr.
Korn	1 fl.	5 kr.	auch	1 fl.	— kr.		Erbſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.
Gerſte	1 fl.	25 kr.	auch	— fl.	— kr.		Linſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Auguſt 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2 Quint.		1 Pfund Ochſenfleiſch	26 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	— —		1 — Kuhfleiſch	22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½ —		1 — Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3 —		1 — Hammelfleiſch	— —
— 48 — — 4 Pf.	11 l.	2 —		1 — Schaaffleiſch	— —
				1 — Schweinefleiſch	28 —
				1 — Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Wir Ernſt, von Gottes Gnaden

Herzog zu Sachſen Coburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Weſtphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürſteter Graf zu Henneberg, Fürſt zu Lichtenberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenſtein und Tonna ꝛc. ꝛc.

Wir haben die Bemerkung gemacht, daß die öfters vorkommenden Uebertretungen der im Betreff des Bauweſens ergangenen ältern und neuern Verordnungen ihren Grund weniger in einer vorſätzlichen Unfolgſamkeit haben, als vielmehr in der Unbekanntſchaft mit den gedachten Verordnungen. Wir haben daher dieſelben durch Unſere Landesregierung revidiren nnd in gegenwärtige allgemeine Verordnung zuſammen ſtellen laſſen. Indem Wir nach nunmehriger Vollendung dieſes Geſchäfts, nach vorgängig erfolgter Vernehmung und unter Beyrath Unſerer getreuen Stände, die früher ergangenen Anordnungen in Betreff des Bauweſens hiermit wieder aufheben und für ungültig erklären, wollen Wir, daß die nachfolgenden Beſtimmungen mit dem Tage der Publication in Unſern Coburgiſchen Landen in geſetzliche Kraft treten und von Unſern ſämmtlichen Unterthanen genau beobachtet werden ſollen.

§. 1.

Jeder Unterthan, auch jede Commune, welche einen neuen Bau unternehmen will, es habe derſelbe Kirchen- oder Schul-, öffentliche oder Privat-, Wohn-, Luſt-, Wirthſchafts- oder Fabrikgebäude, in oder bey Städten und Dörfern, auch einen Brücken-, Wehr- und Waſſerbau zum Gegenſtande, ſo wie derjenige, welcher in der Nähe einer Stadt oder eines Dorfes zum Aufenthalt oder zu ſonſt einem öconomiſchen Gebrauch einen Bau unternehmen will, nicht minder jeder, welcher an allen den

Digitized by Google

angegebenen Orten an Gebäuden eine, auf die dem Publikum ins Auge fallenden Außenwände oder innere Feueranlage Einfluß habende, Hauptreparatur vornehmen will, hat bey 10 Thlr. Strafe davon Anzeige bey der ihm zunächſt vorgeſetzten Polizeybehörde zu machen, und einen Grund- und Aufriß auch Profil, wenn die Anlage dieſes nöthig macht, ſo wie in den in der Folge (§. 3.) beſtimmten Fällen einen Situationsriß, und Koſtenanſchlag über den vorhabenden Bau einzureichen, welcher, mit Ausnahme derer Riſſe und Anſchläge über Kirchen- und Schulgebäude, welche nach wie vor bey Unſerem Conſiſtorio einzureichen ſind — an Unſere Landesregierung und nach Befinden von dieſer auch an Uns zur Genehmigung einzuſenden iſt.

§. 2.

Die Einreichung des Riſſes und Anſchlags muß im gewöhnlichen Fall und wenn die Befugniß zum Bauen unbezweifelt iſt und ihr kein Widerſpruchsrecht entgegen ſteht, wenigſtens acht Wochen vor dem beabſichtigten Beginnen des Baues oder der Reparatur geſchehen.

§. 3.

Wenn die zu erbauenden oder zu reparirenden Gebäude auf öffentliche Plätze, Straßen, Wege und Anlagen gehen oder auch andern bereits aufgeführten Gebäuden nahe zu ſtehen kommen oder bereits nahe ſtehen, ſo iſt dem Bauriß auch ein Situationsriß mit ſorgfältiger Bemerkung der nächſten Umgebungen beyzufügen.

§. 4.

Die Verbindlichkeit zur Einreichung des Riſſes und Anſchlages liegt demjenigen ob, welcher den Bau auf ſeine Koſten unternimmt, und es ſoll demſelben nicht zur Entſchuldigung gereichen können, daß er dem Bau- oder Werkmeiſter die ganze Bauangelegenheit überlaſſen und dieſer die Einreichung des Riſſes verſäumt hat. Es wird vielmehr in jedem Unterlaſſungsfall der Bauherr nach der Beſtimmung von §. 1. beſtraft.

§. 5

Die eingereichten Riſſe und Anſchläge ſind bey Unſerer Landesregierung ſtets ohne Zeitverluſt, und längſtens binnen drey Wochen von der Zeit der Einſendung bey

Digitized by Google

ihr angerechnet, genau zu revidiren und zu prüfen, und die ſich ergebenden Mängel, ſo wie die Art, wie ſolche zu verbeſſern ſind, ſorgfältig zu bemerken. Die Reviſion und Prüfung bezieht ſich vorzugsweiſe auf die Haupteigenſchaften eines Baues, wobey vor allen Dingen die Feuer-Feſtigkeit und Sicherheit zu berückſichtigen iſt. Hierauf werden die Riſſe und Anſchläge an die Unterbehörden zurück gegeben, welche ſolche den Bauherren auszuhändigen und ſie zur genauen Beobachtung der Reviſionsbemerkungen bey Ausführung des Baues anzuweiſen haben. Jeder, welcher dieſer Anweiſung nicht Folge leiſtet, verfällt in eine Strafe von 10 Thalern und ſoll auch nach Befinden zur vorſchriftsmäßigen Herſtellung des Baues und zur Tragung der Unterſuchungskoſten angehalten werden.

§. 6.

Wenn gegen die Ausführung der Reviſionsbemerkungen triftige Gründe vorhanden ſind, ſo ſind dieſe unverzüglich wieder bey der nächſten Polizeybehörde anzuzeigen, und von dieſer an Unſere Landesregierung einzuberichten, welche ſolche berückſichtigen und nach den Umſtänden eine thunliche Abänderung angeben wird.

§. 7.

Damit Unſere Unterthanen das Wohlthätige dieſer Anordnungen für ſie um ſo weniger verkennen, und in ihren Unternehmungen durch die Einreichung und Reviſion der Riſſe und Anſchläge nicht aufgehalten werden; ſo verordnen Wir hiermit, daß die Reviſion der Riſſe unentgeltlich geſchehen und alle desfallſigen Expeditionen Taxfrey ergehen, ſo wie, daß Unſere ſämmtlichen Behörden die Bauangelegenheiten der Unterthanen möglichſt zu fördern bedacht ſeyn und die Unterbehörden deren Einreichung bey der Regierung nicht über acht Tage verzögern, auch die Reſolutionen der Regierung nebſt den revidirten Riſſen ſtets binnen vier Tagen nach dem Eingange dieſer Reſolutionen an die Bauluſtigen hinausgeben ſollen. Sind übrigens Gründe vorhanden, welche einen Bau beſonders dringend machen, ſo iſt dieſes bey der Einreichung der Riſſe mit zu beſtimmen, und dann von der Regierung die Reviſion der Riſſe ſo zu beſchleunigen, daß der Bauluſtige in ſeinem Unternehmen, ſeinem Wunſche und Bedürfen gemäß, ohne allen Aufenthalt vorſchreiten kann.

§. 8.

Die Accorde, welche bey einem Bau zu Grunde gelegt werden, müſſen ſich,

Digitized by Google

wenn ſie verbindlich ſeyn ſollen, auf den revidirten und genehmigten Riß und Anſchlag gründen.

§. 9.

Die beym Bau beſchäftigten Handwerker dürfen, wenn es auch der Bauunternehmer gebietet oder zulaſſen ſollte, doch den Bau nicht vor der erfolgten Zurückgabe des revidirten und genehmigten Riſſes beginnen. Wenn dieſelben dieſe Beſtimmung übertreten, ſo verfallen ſie in eine Strafe von 10 Thalern.

Jedoch bleibt dem Maurer und Zimmermann das einſtweilige Zuhauen der Quaderſteine und das Beſchlagen des Holzes unverboten, ſofern dieſes keinen ſpeciellen Bezug auf die Aufführung hat.

§. 10.

Der Unternehmer eines Baues kann den vorſchriftsmäßigen Riß und Anſchlag von jedem Sachverſtändigen, der ihm beliebt, fertigen laſſen.

In der Regel hat der bey dem Bau beſchäftigte Maurer oder Zimmermann die Fertigung des Riſſes und Anſchlags zu beſorgen. Beyde müſſen vollſtändig, deutlich und reinlich angefertigt und ihnen, wo es nöthig, die erforderlichen Erläuterungen, Angabe der Umgebungen ꝛc. beygefügt werden. Sollte jedoch der gewählte Maurer oder Zimmermann einen überſichtlichen Riß zu fertigen nicht verſtehen, ſo muß derſelbe von einem ſachverſtändigen andern Meiſter angefertigt werden, und es kann dann der vom Bauherrn gewählte Handwerker zur Ausführung deſſelben gebraucht werden.

§. 11.

Die Bauhandwerker, beſonders der Maurer und Zimmermann, haben ſich bey Ausführung des Baues genau nach dem revidirten Riſſe zu achten. Eigenmächtige Abweichungen und Abänderungen ſind durchaus unterſagt, und werden nicht nur mit einer Strafe von 10 Thalern beſtraft, ſondern es ſoll auch der ſchuldige Handwerker nach Befinden zur vorſchriftsmäßigen Herſtellung auf eigene Koſten und zur Bezahlung der Unterſuchungskoſten angehalten werden. Im Fall ein Werkmeiſter ſeine an einem Bau übernommene Arbeit einem andern Werkmeiſter überträgt; ſo bleibt derſelbe dennoch für die Ausführung der Arbeit nach dem revidirten Riß verantwortlich. Uebrigens ſind alle Polizeybehörden verbunden, mit Ernſt und Genauigkeit darauf zu ſehen, daß die Baue ſtreng nach den revidirten Riſſen gefertigt werden;

Digitized by Google

ſie haben alle Abweichungen ſofort zu rügen, auch durch Verbote und ſonſtige Vorkehrungen der von den Bauleuten beabſichtigten Abweichung entgegen zu arbeiten, die Bauleute aber ſich nach ihren Bedeutungen überall gemeſſenſt zu achten, wenn ſie nicht in Strafe genommen ſeyn, oder gewärtigen wollen, daß alle von ihnen vorgenommene Abweichungen auf ihre Koſten umgeändert werden.

§. 12.

Von jedem, welcher einen Bau unternehmen will, erwarten Wir, daß er ſorgfältig darauf Bedacht nehme, ſich gute und taugliche Materialien anzuſchaffen, ſolche in Zeiten anzukaufen und bis zum wirklichen Verbrauch zweckmäßig aufzubewahren. Das Bauholz muß in den Monaten November bis März gefällt, ohne Verzug beſchlagen, nicht unmittelbar auf der Erde, insbeſondere nicht auf feuchtem Boden liegen gelaſſen, jedoch auch nicht gleich vom Stamm weg verbauet werden.

Bruchſteine müſſen längere Zeit vor deren Verbrauch der Witterung ausgeſetzt werden. Der Kalk muß ſo lange als möglich vor dem Verbrauch eingelöſcht und vor dem Zutritt der Luft durch Bedeckung geſichert werden. Beym Verbrauch darf nicht mehr eingemacht werden, als täglich verarbeitet wird.

§. 13.

Der Baumeiſter und die Bauhandwerker überhaupt haben ſich bey Ausführung des Baues nach den allgemeinen Regeln der Baukunſt zu achten, dem Unternehmer des Baues aber mit Rath und That an die Hand zu gehen, keine eigennützigen und zum Nachtheil des Unternehmers gereichenden Accorde abzuſchließen, die Arbeit möglichſt zu fördern, kein allzujunges, ſchwaches, nicht gehörig ausgetrocknetes oder gar ſchon angegangenes Holz zu verarbeiten, nicht zu wenig und nicht unausgewachſenes Holz einzubinden oder zu fällen, und überhaupt möglichſt ſolide und dauerhafte Arbeit zu fertigen. Aehnliche Rückſichten haben die Maurer, Ziegeldecker ꝛc. bey den von ihnen zu verarbeitenden Materialien anzuwenden. Hierbey wird das Abſchleppen von Baumaterialien durch die Handwerksleute, welches ſich dieſelben beſonders bey dem Zuhauſegehen am Feyerabend hie und da zu Schulden kommen laſſen, bey zwey Thaler Strafe verboten.

§. 14.

Insbeſondere haben dieſelben bey allen Arten von Gebäuden auf Herſtellung ei-

Digitized by Google

nes tüchtigen und ſtarken Grundes zu ſehen, die Grundſchwellen wenigſtens einen und einen halben Fuß hoch über dem Erdboden erſt aufzulegen, die Grundmauern vor dem Auflegen der Grundſchwellen gehörig und durchaus ausgeglichen herzuſtellen, einen feſten Verband zu machen, keine Säulen, Riegel ꝛc. zu überſchneiden, die Schwellen und Balken mit tüchtigen Kämmen zu verſehen, Sparren nicht auf Stichbalken ohne Wechſel einzuzapfen, die Treppen, Schlöthe und andere Oeffnungen ſogleich bey der Zulage einzuſchneiden und gehörig mit Wechſeln zu verſehen, überhaupt aber die Zulage, wie es erforderlich iſt, vor dem Aufrichten fertig zu machen, auch die Scheide- und Nebenwände ꝛc. dabey zugleich mit fertig abzubinden und herzuſtellen.

Die Balken ſollen auf die hohe Kante gelegt werden.

§. 15.

Die Bedeckung der Dächer mit Holz und Schindeln, Stroh oder Rohr, Strohdecken und Dachſpänen oder einem andern leicht feuerfangenden Material, ſo wie aller Breterverſchlag an der Außenſeite der Gebäude iſt, wo die iſolirte Lage der Gebäude nicht etwa Ausnahmen geſtattet, — zu welchen Ausnahmen jedoch vorerſt die Genehmigung der Ortspolizeybehörde nachzuſuchen und zu erholen iſt — bey zehn Thaler Strafe gänzlich verboten. Es bleibt jedoch Unſerer Landesregierung überlaſſen, vorzüglich in den Waldgegenden und wo die neuen Häuſer in Einzeln erbaut werden, da als Ausnahme Schindeldächer zu geſtatten, wenn eine ſolche Bedachung durch die treffende Unterpolizeybehörde aus ausreichenden Gründen beyfällig begutachtet wird.

§. 16.

Von allen Feuerwänden iſt alles Holz drey Fuß weit zu entfernen. Die Feuerwände müſſen allenthalben der Abſicht gemäß erforderliche Stärke erhalten, damit ſie ſowohl gegen das Feuer als auch gegen den Druck von oben nieder, erforderlichen Widerſtand leiſten können, ohne an ihrer Dauerhaftigkeit zu verlieren, auch müſſen ſie gehörig verbunden und aus guten Materialien gemacht werden. Damit ſich die ſchweren Schlöthe nicht ſetzen können, ſo muß bey deren Anlage auf einen vorzüglich guten Grund geſehen, die Schlöthe aber mit vorzüglichem Fleiß aus Docken, welche auf allen Ziegelhütten und 11 Zoll lang, 4 Zoll breit, 2 3/4 Zoll ſtark gefertigt werden ſollen, oder von gelegten Steinen gefertigt, auch die Schlöthe ſelbſt ununterbrochen ohne Aufſattelung durch alle Stockwerke durchgeführt, die Schlothmäntel mit

Digitized by Google

Backſteinen gemacht, das Holz daran mit gebrannten Backſteinplatten überkleidet, alles aber möglichſt ſolid gemacht werden.

Bey Vermeidung des Verluſts ſeines Meiſterrechts darf kein Zimmermann einen neuen hölzernen Schloth herſtellen und bey Vermeidung einer Geldſtrafe von 20 Thalern keinen alten dergleichen repariren. Gleiche Strafe trifft denjenigen Bauunternehmer, auf deſſen Geheiß ein ſolcher Schloth hergeſtellt wird. Geſchleifte Schlöthe dürfen nicht unmittelbar auf der Schlothruhe, wenn dieſe von Holz gemacht iſt, aufliegen, ſondern es muß auf letztere erſt eine ausreichend ſtarke Plattirung von Backſteinen gemacht werden.

Es iſt ferner bey Vermeidung einer Geldſtrafe von 20 Thalern ſorgfältig darauf Bedacht zu nehmen, daß über den Feuerlöchern der Backöfen oder anderer Feueranlagen kein Holz durch- oder ohne die gehörige Sicherſtellung und in nicht zureichender Entfernung vorbeylaufe.

Die Wohngebäude ſind von den Wirthſchaftsgebäuden, da wo es nur immer möglich, durch eine Brand- und Giebelmauer zu trennen. Auch da wo zwey Wohngebäude unmittelbar an einander anſtoßen, iſt eine, die erforderliche Stärke nach der Höhe der Gebäude habende Brandgiebelmauer dazwiſchen aufzuführen. Räucherkammern dürfen auf den Böden ohne ausdrückliche Genehmigung gar nicht angebracht werden.

§. 17.

Da es bey den Bauhandwerkern beſonders wichtig iſt, daß dieſelben die zu ihrem Gewerbe erforderliche Geſchicklichkeit im Leſen, Schreiben, Rechnen, Zeichnen und alle dem, was jedes Handwerk eigenthümlich fordert, haben; ſo wird hierdurch verordnet, daß kein Meiſter einen Lehrjungen ohne die nöthigen Vorkenntniſſe im Rechnen, Schreiben und Leſen annehmen darf, dann aber, daß jeder Maurer- oder Zimmergeſelle, welcher das Meiſterrecht erlangen will, ſich einer Prüfung durch das Baudepartement Unſerer Landesregierung zu unterwerfen hat, und daß kein ſolcher Geſelle das Meiſterrecht ohne vorherige genugſam beſtandene Prüfung erhalten ſoll.

Kein Geſelle darf bey Vermeidung einer Strafe von 5 Thalern, ohne Vorwiſſen und Genehmigung ſeines Meiſters, eine Bauarbeit unternehmen, ſo wie auch bey gleicher Strafe kein Geſelle auf eigene Rechnung unter dem Vorwande, daß er für einen Meiſter, mit dem er ſich abgefunden hat, arbeite, eine Arbeit übernehmen darf.

§. 18.

Die Unternehmer von Bauten und die Bauhandwerker haben außer dieſen ge-

Digitized by Google

ſetzlichen Vorſchriften noch die beſtehenden Straßen- und Feuer-Polizeyordnungen, namentlich die wegen der Anlegung von Privatbacköfen auf den Dörfern genau zu beobachten, und die Bauhandwerker ſich noch insbeſondere nach der allgemeinen Handwerksordnung und den innungsmäßigen Vorſchriften zu richten. Auch haben diejenigen, welche nur Wohngebäude aufführen, darauf zu ſehen, daß ihre Gebäude baldmöglichſt und wenigſtens binnen vier Jahren berappt werden.

§. 19.

Sämmtliche Polizeybehörden haben darauf zu ſehen, daß den hier angegebenen Vorſchriften genau nachgelebt werde; ſie haben die Unterthanen in deren Beobachtung dadurch zu unterſtützen, daß ſie die Einſendung und Rückgabe der Riſſe möglichſt befördern; ſie haben weiter ſelbſt auf die Beobachtung der Reviſionsbemerkungen pflichtmäßig zu ſehen, damit nicht eine verzögernde Mangelhaftigkeit der Riſſe eintrete und dadurch Verbeſſerung derſelben nöthig werde; auch darüber zu halten, daß in den bey ihnen eingegeben werdenden Riſſen die nöthige Deutlichkeit herrſche und in dem Einſendungsberichte ſogleich die etwa in polizeylicher Hinſicht nöthigen Erläuterungen gegeben werden. Ferner haben die gedachten Behörden die nöthige Aufſicht zu führen, daß überall gute und tüchtige Baumaterialien vorhanden ſeyn und angewendet werden mögen, zu dem Ende die Ziegel- und Kalkbrennereyen ihres Bezirks öfters zu unterſuchen und die ſich etwa zeigenden Gebrechen abzuſtellen. Nach Ablauf jeden Jahres haben die ſämmtlichen Polizeybehörden über die bey ihnen zur Einſendung an Unſere Landesregierung vorgekommenen Riſſe und Anſchläge eine tabellariſche Ueberſicht vorzulegen. Nicht weniger haben dieſelben dafür zu wachen, daß immer nur nach dem revidirten und genehmigten Riß der Bau ſelbſt auch wirklich aufgeführt wird, und ſich von dem Bauherrn ſo wenig, wie von den Werkmeiſtern, willkührliche Abänderungen erlaubt werden.

Die revidirten Riſſe, nach welchen gebaut worden, muß der Bauherr nach vollendetem Bau ohnfehlbar an ſeine Polizeybehörde zurück geben, wo ſie ſorgfältig geſammelt und Unſerer Landesregierung am Ende des Jahres mit übergeben werden müſſen.

Urkundlich haben Wir gegenwärtiges Mandat eigenhändig vollzogen und mit Unſerm Inſiegel beſiegeln laſſen.

So geſchehen Coburg zur Ehrenburg den 16. Junius 1828.

Ernſt, H. z. S. C. G.

von Carlowiz.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

34. Stück. Sonnabends, den 23. Auguſt 1828.

I.
Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Nachdem der Juſtizrath und Juſtizdirector bey dem hieſigen Magiſtrat Carl Chriſtian Sartorius allhier am 19. May d. J. verſtorben und von deſſen hinterbliebener Wittwe, Wilhelmine geb. Träger, deſſen Erbſchaft ausgeſchlagen, auch deshalb unter Siegel gelegt, hiernach aber der verſiegelte Nachlaß von dem noch minderjährigen Sohn des verablebten, dem Alfred Sartorius, unter Zuſtimmung ſeines demſelben beſtätigten Vormundes, jedoch nur sub beneficio inventarii angetreten worden und letzteres nunmehr herzuſtellen iſt; als werden auch ſämmtliche Gläubiger des verſtorbenen ꝛc. Sartorius ſowohl bekannte als unbekannte Kraft dieſes vorbeſchieden,

Donnerstag den 4. September dieſes Jahres als angeſetzten präcluſiviſchen Liquidationstermin vor Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium rechtsbehörig entweder in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, um ihre allenfallſigen Forderungen und ſonſtige Anſprüche bey Verluſt derſelben und der Wohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand gehörig zu liquidiren, und respective durch Vorlegung etwa in Händen habender Originaldocumente und deren abſchriftliche Ueberreichung zu beſcheinigen, ſodann aber nach Befinden der Umſtände weitere rechtliche Anordnung zu gewärtigen.

Coburg den 20. Juny 1828.

Herzogl. S. Landesregierung
als Juſtizcollegium.
Opitz.

2) Höchſter Anordnung zu Folge ſoll eine bedeutende Quantität bereits getragener Montirungsſtücke, als:

Mäntel, Röcke, Jacken, graue Tuchhoſen, ſchwarze Kamaſchen, Schuhe, Hemden, leinwandene Pantalons, dergl. Kamaſchen und grüne Tuchmützen

in kleinen Parthieen gegen gleich baare Bezahlung auf dem Zeughausboden dahier öffentlich verſtrichen werden. Der Verſtrich nimmt Sonnabend den 23. Auguſt d. J. Vormittags 10 Uhr ſeinen Anfang und wird die darauf folgenden Mittwochen und Sonnabende fortgeſetzt, wozu Kaufluſtige hiermit eingeladen werden.

Coburg den 7. Auguſt 1828.

Herzogl. Militair-Wirthſchafts-Commiſſion.
v. Schauroth,
Major.

---

3) Bey der am 18. Auguſt 1828 allhier vollzogenen 2598. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

84. 54. 63. 7. 80.

Die 2599. Ziehung geſchiehet Montags den 25. Auguſt d. J. Coburg, den 19. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

4) Ausgeklagter Schulden halber werden nach-

Digitized by Google

ſtehende Immobilien des Schreinermeiſters Paul Buhl zu Roſſach, als

1) der in der Taſchenleithen zu Roſſach gelegene, dem dortigen Kirchkaſten zu Lehn rührende Zehnd,
2) der zehndfreye, an der Taſchenleithe gelegene, der Adjunctur zu Scherneck lehnbare Acker

andurch generaliter ſubhaſtirt und feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An= und reſp. Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 14. Auguſt 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.

Bergholo. Appunn.

---

5) Auf Requiſition des Magiſtrats hieſiger Reſidenzſtadt werden die beyden dem verſtorbenen Hofriemermſtr. Johannes Felix Volkmar Jacobi dahier, zugehörig geweſenen, hinter der Feſtung belegenen, anher zu Lehn rührenden Berglein andurch generaliter feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An= und reſp. Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 19. Auguſt 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Bergholo. Appunn.

---

6) Ueber das Vermögen der Anna Barbara Luther, geb. Poßeckert, verwittwet geweſenen Oppel zu Breitenau ſoll wegen deſſen Unzureichendheit zur Bezahlung der Schulden in Gemäßheit eines vorliegenden h. Reſcripts Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg der Concursproceß eröffnet werden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Anſprüche an dieſes Vermögen zu haben vermeinen, ſie mögen nun dem Amte bereits bekannt ſeyn, oder nicht, hierdurch geladen,

Freitags den 5. Septbr. d. J.

vor Amt dahier legal zu erſcheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und ſo weit es möglich, ſogleich zu beſcheinigen, zu dem Ende die treffenden Documente urſchriftlich vorzulegen, auch Abſchriften davon zu den Akten zu geben und alsdann mit der Gemeinſchuldnerin in gütliche Unterhandlungen zu treten, bey deren Erfolgloſigkeit aber weiterer rechtlicher Anordnung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche gar nicht oder nicht legal erſcheinen, werden bey der Vertheilung dieſer Concursmaſſe unberückſichtiget bleiben und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erklärt werden.

Rodach den 8. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

7) Da der bisherige Schultheiß Johann Friedrich Schneider von Schönſtadt ſich für überſchuldet angegeben, und Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium die Eröffnung des Concursproceſſes befohlen hat, ſo werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des ꝛc. Schneider andurch vorgeladen,

Montag den 6. October l. J.

früh 9 Uhr vor hieſigem Herzogl. Juſtizamt reſp. mit Vormündern zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und ſolche mittelſt Vorzeigung der Original-Schuldocumente, wovon Abſchriften zu den Acten zu geben ſind, zu beſcheinigen, die Güte alles Ernſtes zu pflegen, und ſodann des Weitern zu gewärtigen. Die außenbleibenden, oder nicht legal erſcheinenden Gläubiger ſollen von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Dabey werden aber auch zugleich alle diejenigen, welche dem Gemeinſchuldner etwas ſchuldig ſeyn ſollten, andurch bedeutet, ſolches bey Strafe nochmaliger Zahlung nicht an dieſen, ſondern hieher zu entrichten.

Neuſtadt den 14. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirſing.

---

8) Die dem in Concurs verfallenen Schultheiß Friedrich Schneider zu Schönſtadt zugehörigen Grundſtücke, beſtehend in

Digitized by Google

1) einer Sölde mit dazu gehörigen Garten, Feldern und Wieſen, wovon jährlich entrichtet wird
2 fl. frk. 14 gr. 6 pf. Erbzins,
— „ 4 „ 6½ „ terminl. Extraſteuer,
2) einem Fünftheil von einer Eller an dem Fornbacher Flur, das Gemeindeholz genannt, worauf eine jährliche Abgabe von
1 gr. ½ pf. Erbzins,
1 „ ½ „ terminl. ordinaire Steuer
ruhet,
3) der Hälfte eines Fünftheils von der vorgedachten Eller, mit einer jährlichen Abgabe von
6¼ pf. Erbzinns,
6¾ „ terminl. ordinairer Steuer
beſchwert,
4) in der Hälfte einer Wieſe, die Mühlgartenwieſe genannt, worauf eine jährliche Abgabe von
3 gr. 2 pf. Erbzins
1 „ 2⅛ „ terminl. Extraſteuer
haftet,
werden andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Gebote binnen S. Friſt dahier anzubringen.
Neuſtadt den 14. Auguſt 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Wirſing.

---

9) Das auf 3 Herrſchaftlichen Wieſen zu Sauerſtadt ſtehende Herbſtgras ſoll

Dienstags den 2. Septbr. d. J.

und das gleichfalls auf der Herrſchaftlichen Hofwieſe zu Roßfeld ſtehende Herbſtgras

Mittwochs den 3. Septbr. d. J.

unter Vorbehalt hoher Genehmigung und gegen ſogleich baare Zahlung an die Meiſtbietenden öffentlich verſtrichen werden, welches Kaufliebhabern mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, wie dieſer Grasverſtrich an den beregten Tagen, und zwar
a) zu Sauerſtadt Nachmittags 3 Uhr in der Eyringiſchen Gemeindeſchenke und
b) zu Roßfeld, gleichfalls Nachmittags 3 Uhr in der Behauſung des Schultheißen Murrmanns
ſeinen Anfang nehmen wird.

Dabey wird endlich auch noch bemerkt, daß, weil die Herrſchaftliche Hofwieſe zu Roßfeld bedeutend groß iſt, dortſelbſt das Gras, in mehrere Theile geſondert, dem Verſtrich ausgeſetzt wird.
Rodach am 15. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Cammeramtsverwaltung.
Pertſch.

---

10) Flachs einzulegen und zu röſten in den herrſchaftlichen Fiſchwaſſern bis an die Cortendorfer Mühle iſt vom Herzogl. Juſtizamt bey Strafe ſchon vor vielen Jahren verboten und wird deshalb in Erinnerung gebracht.
Coburg den 20. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Hoffiſcherey daſ.

---

11) Der dem Magiſtrat zuſtehende Hof zu Bertelsdorf, beſtehend aus den Wohn- und übrigen Oeconomiegebäuden, dann
85 Ackr. 158 □R. Feld,
29 „ 159 „ Wieſen und
— „ 129 „ Gärten,
ſoll anderweit von Petri 1829 an, auf 6 oder auch mehrere Jahre verpachtet werden.
Hiezu iſt Termin in dem Hofhauſe zu Bertelsdorf auf

Donnerstag den 11. Septbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt worden.
Liebhaber hiezu werden eingeladen, ſich daſelbſt einzufinden, die nähern Pachtbedingniſſe zu vernehmen, die Gebote zu Protocoll zu geben und wegen des Pachtabſchluſſes das Weitere zu gewärtigen.
Uebrigens iſt bis dahin nähere Auskunft über dieſen Hof ꝛc. bey unſerer Secretarie zu erhalten.
Coburg in curia am 31. July 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ed. v. Gruner. Keyßler.
v. C.

---

12) Von Martini d. J. werden auf fernere 6 Jahre an den Meiſtbietenden verpachtet:

Digitized by Google

1) ein Acker bey Seidmannsdorf, 2 1/4 Smr. ſäend,
2) 1 Acker beym Gericht, 1 1/2 Smr. ſäend, und
3) 1 Wieſe in der Loſſau, 3/4 Acker 11 Ruthen.
Termin zu dieſen Verpachtungen iſt auf

Dienstag den 16. Septbr. d. J.

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhauſe anberaumt worden.

Das Nähere über dieſe Grundſtücke iſt bey unſerer Secretarie zu erfragen.

Coburg am 2. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt daſ.

Ed. v. Gruner. Keßler.
v. C.

---

13) Nachfolgende Grundſtücke, als:
1) 1 Aeckerlein am Marsberg, circa 8 Metzen Ausſaat,
2) 1 Wieſe unterm Armenhaus, 1 Ackr. 5 Rthn.
ſollen von Petr. Cath. 1829 auf weitere 6 Jahre an die Meiſtbietenden verpachtet werden.

Liebhaber werden zu dem auf

Donnerstag den 18. Septbr. d. J.

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus hiezu anberaumten Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß bey unſerer Secretarie nähere Auskunft über dieſe Grundſtücke zu erhalten iſt.

Coburg den 2. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt daſ.

Ed. v. Gruner. Keßler.
v. C.

---

14) Der zur Verlaſſenſchaft des Hofriemermeiſters Johann Felix Volkmar Jacobi allhier gehörige Stadel dahier im Zinkenwehr Fol. 336. Vol. I. Gem. Stadt-Lehnbuchs wird hiermit auf Antrag der Jacobiſchen Erben feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote unverzüglich bey uns zu Protocoll zu geben.

Sign. Coburg den 15. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner.
v. C.

15) Auf die zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſters Johann Georg Metzger zu Meeder gehörige, bereits generaliter ſubhaſtirte Schmiedesölde, nebſt dem Schmiedehandwerkszeug und der diesjährigen Getraidefrucht iſt ein erhöhtes Gebot von

Neun Hundert fünf Gulden fränk.

gelegt worden. Mehrgebote ſind längſtens binnen drey Wochen bey uns zu Protocoll zu geben.

Sign. Coburg den 17. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

16) Auf den Antrag der Erben des Strumpfwirkermeiſters Johann Georg Schneider allhier ſollen die zu deſſen Verlaſſenſchaft gehörigen gemeiner Stadt lehnbaren Grundbeſitzungen,
1) ein Wohnhaus allhier vor dem Judenthore Nr. 465, Fol. 462. Vol. I. Lehnbuchs,
2) ein Gärtlein hieſelbſt vor dem Ketſchenthor, Fol. 355. Vol. I. LB.
auf dem Rathhauſe

Donnerstags den 4. September d. J.

Vormittags 10 Uhr an die Meiſtbietenden verſtrichen werden.

Sign. Coburg den 18. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

17) Die Anlagen, Spaziergänge und öffentlichen Anpflanzungen in und um hieſige Stadt, dienen derſelben zur Verſchönerung und gewähren den Einwohnern Erholung und Genuß.

Es iſt daher Pflicht, auf deren Erhaltung und Beſchützung nach Kräften hinzuwirken.

Namentlich iſt das Polizey-Perſonale angewieſen worden, weder das Herumtummeln der Kinder in den Anlagen, noch die Verunreinigung derſelben fernerhin zu dulden.

Aeltern, Lehrer und Dienſtherren werden daher hiermit wiederholt öffentlich aufgefordert, die Spaziergänge ꝛc. gegen jede Befrevlung beſchützen zu helfen, und zu dieſem Behufe ihren Kindern, Zöglingen und Untergebenen die größtmöglichſte

Digitized by Google

Schonung der Anlagen und Pflanzungen, ſo wie die Beförderung alles Nützlichen und Schönen recht eindringend ans Herz zu legen, und ſo das Beſtreben der mit der Beaufſichtigung derſelben beauftragten Behörde auf jede Weiſe kräftigſt zu unterſtützen.

Uebrigens wird noch beſonders auf die genaue Beachtung der in den Anlagen angeſchlagenen Warnungen hingewieſen.

Coburg am 19. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Eberhardt.
v. C.

---

18) In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden von einem Acker an der ſogenannten Ketſchenleithe zwey neue Eggen mit vollſtändigen Zähnen entwendet.

Wir warnen daher vor den Ankauf der Letzteren, und fordern Jedermann auf, die etwa bereits bekannten oder noch bekannt werdenden Verdachtsgründe, welche zur Entdeckung der Thäter führen können, ſofort bey dem Polizeyamte, wo dem Denuncianten eine angemeſſene Belohnung ausbezahlt werden wird, anzuzeigen.

Uebrigens iſt noch zu bemerken, daß das Holzwerk von den geſtohlenen Eggen am andern Tag am Gruber Berg gefunden worden iſt.

Coburg am 20. Auguſt 1828.

Magiſtrat der hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Eberhardt.
v. C.

---

19) Am nächſten Montag, Abends 7 Uhr, verſammeln ſich die Mitglieder des Kunſt- und Gewerbvereins im obern Rathhausſaale, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird

Coburg am 19. Auguſt 1828.

von dem Vorſtand des Kunſt- und Gewerbvereins

v. Schauroth. Ed. v. Gruner. Mechthold.

Der Secretair des Vereins,
Eberhardt.

20) Nachdem der Schneidergeſelle Georg Nicolaus Martin Großmann von hier und alle diejenigen, welche an deſſen Vermögen aus irgend einem Rechtsgrund Anſprüche machen könnten, der bereits unterm 3. Septbr. 1821 erlaſſenen Edictalien ohngeachtet, in dem auf den 24. Januar 1822 anberaumt geweſenen Termin ungehorſamlich ausgeblieben ſind: ſo ertheilt auf weiteres Anrufen von deſſen nächſten Verwandten der Stadtrath dahier den

Beſcheid:

daß der abweſende Georg Nicolaus Martin Großmann in Gemäßheit des Landesherrlichen Mandats vom 8. Auguſt 1767 für todt und verſchollen, die in dem anberaumt geweſenen Termin nicht erſchienenen Gläubiger ihrer Anſprüche verluſtig und mit ihren Forderungen für präcludirt zu achten, und deſſen Vermögen den nächſten Inteſtaterben ohne alle Cautionsleiſtung auszuantworten ſey.

Neuſtadt an der Haide den 11. Auguſt 1828.

Bürgermeiſter und Rath.
J. P. Eichhorn.

---

21) Nachdem auf das feilgebotene der Johann Heinrich Reiſenweberiſchen Ehefrau allhier zugehörige Söldengut ein erhöhetes Gebot von

1625 fl. fränk.

gelegt worden iſt; ſo wird ſolches wieder bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protokoll geben mögen.

Unterſiemau den 16. July 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

---

22) Auf das Johann Preſſeliſche Söldengut zu Roſſach iſt ein Angebot von

600 fl. fränk.

gelegt worden. Kaufliebhabern wird dieſes bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre weiteren Gebote binnen Sächſ. Friſt anhero anzugeben.

Unterſiemau den 21. July 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.
C. Alt.

Digitized by Google

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Das zur Concursmaſſe des Johannes Wicklein in Geſell gehörige im daſigen Flur gelegene Frohngut, welches vorhin ſchon mehrfach feilgeboten und auf das gegenwärtig wieder ein Gebot von 2000 fl. fränk. gelegt worden iſt, wird mit dieſem Gebote anderweit specialiter ſubhaſtirt. Zugleich wird auf

Sonnabend den 13. Septbr. d. J.

anderweiter Licitations- und Adjudicationstermin anberaumt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, geſetzten Tags Nachmittags 4 Uhr im Wirthshauſe in Geſell ſich einzufinden, ihre etwaigen Mehrgebote zu erkennen zu geben und den Zuſchlag an den annehmlichſten Meiſtbietenden unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen zu erwarten.

Neuhaus den 15. July 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

II.

Privatnachrichten.

1) Mit höchſter Genehmigung haben wir unſer diesjähriges ſolennes Vogel- und Scheibenſchießen auf

Donnerstag den 28. Auguſt

und die 3 nächſtfolgenden Tage anberaumt. Indem wir Freunde des geſelligen Vergnügens hierzu höflichſt einladen, verſichern wir die freundſchaftlichſte Aufnahme und fügen nur noch bey, daß für gute Muſik, reelle Bewirthung ꝛc. beſtens geſorgt iſt.

Sonnenfeld den 12. Auguſt 1828.

Die Schützengeſellſchaft.

Hofmann.

---

2) Diejenigen, welche von der Auction im October v. J. noch mit Zahlungen für gekaufte Sachen in Reſt ſtehen und ſchon mehrmals deshalb zu ihrer Schuldigkeit aufgefordert worden ſind, werden hierdurch nochmals erinnert, dieſe Reſte nunmehr binnen 8 Tagen zu berichtigen, widrigenfalls ſie mit ihren Namen öffentlich genannt werden ſollen.

Coburg den 20. Auguſt 1828.

Schott.

---

3) Zur Großherzogl. Weimariſchen 35ſten Lotterie 1ſter Claſſe, ſo den 1. Septbr. gezogen wird, ſind noch einige ganze und halbe Looſe à fl. 1. 19 und 39 1/2 kr. rhn. nebſt Pläne zu haben bey

Seb. Gottlob Hübner,
Herrengaſſe Nr. 198.

---

4) Ich habe auf Montag den 25. Auguſt ein Entenſchießen auf der Kugelbahn veranſtaltet. Für Muſik, gute Speiſen und Getränke iſt geſorgt und lade ich zu vielem gütigen Beſuch ein.

Johann Höhn,
Wirth in Seidmannsdorf.

---

5) Es iſt ein Regenſchirm in der St. Morizkirche liegen geblieben; wem ſolcher gehört, kann ihn bey dem Kirchenaufwärter gegen die Einrückungsgebühren abholen.

---

6) Letzten Montag, als am 18. Auguſt, iſt im Wirthshauſe zu Wüſtenahorn ein Stockblasrohr verloren gegangen; der Finder wird erſucht, ſolches im Comtoir dieſes Blattes abzugeben.

---

7) Es iſt am 4. Auguſt ein jähriger Hammel mittler Statur zu meiner Heerde gelaufen; demjenigen, der ſich als Eigenthümer dazu legitimiren kann, werde ich ſolchen verabfolgen laſſen.

G. F. Herr,
Schäfer in Gereuth.

Digitized by Google

8) Daß ich, nach dem Tode meines Mannes Johannes Jacobi, mein Geſchäft in der Riemerarbeit fortſetze, mache ich hiermit bekannt, und bitte zugleich um geneigten Zuſpruch. Auch iſt noch einiger Vorrath Bier im Ganzen zu verkaufen.

Coburg den 22. Auguſt 1828.

Catharine Jacobi, Wittwe.

---

9) Nachdem ich zur Verpachtung des Braunſchen Gartens vor dem Bürglaßthore und Wohnhauſes Nr. 136 von Martini dieſes Jahres an, bevollmächtiget worden, ſo lade ich Pachtliebhaber ein, die Pachtbedingungen bey mir einzuſehen. In Ermangelung eines annehmlichen Pachters bin ich beauftragt, das gedachte Wohnhaus käuflich zu überlaſſen.

Coburg den 5. Auguſt 1828.

Briegleb.

---

10) Nach eingeholter Landesherrlicher gnädigſter Erlaubniß bin ich entſchloſſen, meine im Ketſchenbacher Flur bey Neuſtadt a. d. Haide gelegenen, unter dem Namen des Mühlackers und der Mühlwieſe, des Huthackers und der Huthwieſe bekannten Grundſtücke in einzelnen Stücken zu verkaufen. Es iſt zu dem Ende der Mühlacker in vier Theile, jeder ungefähr zu 1 1/2 Acker, zerlegt und jedem ein daran ſtoßendes Stück Wieſe, das mehr als ein halbes Fuder Heu Ertrag liefert, zugetheilt worden. Eine ähnliche Eintheilung kann auch mit dem Huthacker und der Huthwieſe vorgenommen werden, wenn ſich nicht ein Käufer für das Ganze findet. Die Käufe können ſogleich nach der Erndte abgeſchloſſen werden. Kaufluſtige belieben ſich, wegen näherer Erkundigung, an Herrn Carl Nöthlich in Neuſtadt a. d. Haide zu wenden.

Pößneck den 11. Auguſt 1828.

Johanne, verwittwete Helmershauſen.

---

11) Ein Billard nebſt allen Zugehörungen ſteht in Commiſſion zum Verkauf bey dem Tiſchlermeiſter Wittig Nr. 394.

12) Ein Billard ſteht billigen Preißes zum Verkauf; nähere Auskunft iſt im Comtoir dieſes Blattes einzuholen.

---

13) Ein noch gutes und brauchbares Brandweinzeuch nebſt Kufen und Fäſſern iſt zu verkaufen und in Nr. 577 auf dem Steinweg das Nähere zu erfahren.

---

14) In Nr. 426 vor dem Judenthore ſind 2 Quartiere für einzelne Perſonen zu vermiethen.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 25. July ein Söhnchen, Johann Chriſtian, Johann Friedrich Luthardt, B. u. Pflaſterer.

Den 27. July ein Töchterchen, Marie Sophie Johanne, Mſtr. Johann Chriſtoph Beck, B. u. Metzger.

— — — ein Söhnchen, Johann Heinrich Carl, Johann Heinrich Großmann, Taglöhner.

Den 29. July ein Söhnchen, Johann Chriſtian, Mſtr. Johann Georg Haacke, B. u. Bäcker.

Den 2. Auguſt ein Söhnchen, Johann Andreas, Mſtr. Johann Peter Eckardt, B. u. Töpfer.

Den 6. Auguſt ein Söhnchen, Anton Carl, Mſtr. Friedrich Carl Gregorius Süßenguth, B. und Weißgerber.

2) Geſtorben.

Den 12. Auguſt Frau Anna Marie Griebel, weil. Mſtr. Johann Georg Griebel, B. und Bäckers nachgelaſſene Wittwe, alt 67 J. 33 W.

Den 16. Auguſt Johann Martin Mönch, Höker, alt 50 Jahre.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Voß, J. v., über den eben beginnenden Krieg Rußlands mit der Ottomanniſchen Pforte. Berl. 828. br. 54 kr.

Digitized by Google

Malten, v., Bibliothek der neueſten Weltkunde. Geſchichtliche Ueberſicht der denkwürdigſten Erſcheinungen bey allen Völkern der Erde, in ihrem literariſchen, politiſchen und ſittlichen Leben. 12 Bde. Aarau 828. br. 14 fl. 24 kr.

Seld?, Amalie v., Morgenſtunden. Weihgeſchenk für edle Frauen. Berl. 826. geb. 2 fl. 42 kr.

Der Wunderdoctor, oder vollſtändiger Rathgeber in allen Krankheiten des menſchlichen Leibes für alle Stände, nach den vorzüglichſten Quellen und nach untrüglichen Erfahrungen der berühmteſten Aerzte aller Völker und Zeiten bearbeitet. Münch. 828. br. 1 fl. 48 kr.

Gütle, J. C., chemiſch-technologiſche Erfahrungen, enthaltend richtige Angaben und Vorſchriften zu chemiſch-techniſchen Präparaten, der Fertigung vieler Kunſt- und Luxusartikel, Handelsgegenſtände ꝛc. 3 Thle. München 828. br. 3 fl. 36 kr.

Bretſchneider, Dr., Heinrich und Antonio, oder die Proſeliten der römiſchen und der evangeliſchen Kirche. 3te Auflage. Gotha 828. broch. 2 fl. 24 kr.

Reichmeiſter, J. C., die Orgel in einem guten Zuſtande und reiner Stimmung zu erhalten. Leipz. 828. br. 41 kr.

Erk, L., Sammlung ein-, zwey-, drey- und vierſtimmiger Schullieder. 16 Heft. Eſſen 828. br. 36 kr.

Roſe, Fabeln in gebundener und ungebundener Schreibart, mit Nutzanwendungen für Jünglinge und Mädchen, aber auch für Eltern, Lehrer und Erzieher. Leipz. geb. 1 fl. 12 kr.

Vereinfachter und kurzgefaßter Unterricht in der Theorie der Tonſetzung mittelſt eines muſikaliſchen Compaſſes. Eſſen 828. br. 36 kr.

Engſtfeld, P. F., Grundzüge des Generalbaſſes nebſt Aufgaben für angehende Choralſpieler. Eſſen 828. fl. 1. 48 kr.

Heinrigs, J., engliſche Schulvorſchriften zur weitern Ausbildung im Schönſchreiben. 3tes Heft. 1ſte Abtheilung. Berl. 828. fl. 1. 30 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im August 1828.

Am 16. Auguſt das Viertel-Sümmern

Waizen	1	fl.	36	kr.	auch	1	fl.	30	kr.	Haber	—	fl.	38	kr. auch	—	fl.	35 kr.
Korn	1	fl.	10	kr.	auch	1	fl.	5	kr.	Erbſen	—	fl.	—	kr. auch	—	fl.	— kr.
Gerſte	1	fl.	10	kr.	auch	1	fl.	7½	kr.	Linſen	—	fl.	—	kr. auch	—	fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Auguſt 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2 Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	26 pf.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	— —	1 —	Kuhfleiſch	22 —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½ —	1 —	Stierfleiſch	20 —
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3 —	1 —	Hammelfleiſch	— —
— 48 — — 4 Pf.	11 —	2 —	1 —	Schaaffleiſch	— —
			1 —	Schweinefleiſch	28 —
			1 —	Kalbfleiſch	20 —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

35. Stück. Sonnabends, den 30. Auguſt 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 25. Auguſt 1828 allhier vollzogenen 2599. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

55. 38. 77. 5. 27.

Die 2600. Ziehung geſchiehet Montags den 1. September d. J. Coburg, den 26. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

2) Se. des regierenden Herrn Herzogs zu S. Coburg und Gotha Durchlaucht haben in Gnaden geruht, den Architecten Guſtav Eberhard allhier mittelſt Patentes vom 22. July a. c. zum Bau-Conducteur bey Höchſt Ihrem Hof-Bauweſen zu Gotha zu ernennen.

Coburg den 20. Auguſt 1828.

---

3) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben den Architecten Johann Martin Fladt allhier, mittelſt Patents vom 12. dieſes Monats, zum Bau-Conducteur für das Fürſtenthum Lichtenberg zu ernennen gnädigſt geruhet.

Coburg den 25. Auguſt 1828.

4) Auf das zur Concursmaſſe des Friedrich Puff zu Ziegelsdorf gehörige öffentlich feilgebotene Söldengut iſt ein Mehrgebot von

1055 fl. fränk.

geſchehen, und wird ſolches andurch fernerweit mit der Aufforderung an Kaufliebhaber feilgeboten, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Coburg den 11. Auguſt 1828.

Herzogl. S. committ. Juſtizamt daſ.

Bergholð. Appunn.

---

5) Wegen einer ausgeklagten Schuld wird das von der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa beſeſſene Haus ſammt Zugehör hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote anhero zu Protocoll zu geben und darauf das Weitere gewärtig zu ſeyn.

Coburg am 10. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Bergholð.

---

6) Bey der unterzeichneten Stelle ſind nachſtehende Effekten, welche in einem Holze zwiſchen Oeslau und Waldſachſen von entflohenen Streunern zurück gelaſſen wurden, in Gewahrſam. Sie beſtehen in

einem kleinen ohngefähr 6 bis 7 Maas halten-

Digitized by Google

den Fäßchen mit einem ledernen Tragriemen,
einem größern Fäßchen, ohngefähr 20 Maas haltend,
einem Tiſchtuch } ohne Zeichen,
einer Serviette }
zwey Paar Weiberſchuhen,
einem Paar Halbſtiefeln,
einem Paar wollenen Strümpfen,
einem weiß und blau gewürfelten alten Kopfkiſſenüberzug,
einer alten blauen Schürze,
einer braunen irdenen tiefen Schüſſel mit einem kleinen runden Oehr,

und fordert man die etwaigen Eigenthümer auf, ſich dahier dieſerhalben zu melden, und ſich mit der nöthigen Legitimation zu verſehen.

Neuſtadt den 22. July 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirth. Wirſing.

---

7) Ausgeklagter Schulden halber werden die dem Johann Peter Ammon und deſſen Kindern zu Großwalbur zugehörigen nachbeſchriebenen freyeigenen Grundſtücke in der Großwalburer Flur, als:

ein Beet bey dem Rabenbaum,
ein Beet am Ohrbachsberger Weg,
eine Leite im Fühleins-Graben,
vier Beete beym Baſtbaum,
vier Beete auf dem weißen Feld, und
zwey Beete am Hähnerer Weg, an die Wahl ſtoßend,

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſiſcher Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 13. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

8) Das auf 3 Herrſchaftlichen Wieſen zu Sauerſtadt ſtehende Herbſtgras ſoll

Dienſtags den 2. Septbr. d. J.

und das gleichfalls auf der Herrſchaftlichen Hofwieſe zu Roßfeld ſtehende Herbſtgras

Mittwochs den 3. Septbr. d. J.

unter Vorbehalt hoher Genehmigung und gegen ſogleich baare Zahlung an die Meiſtbietenden öffentlich verſtrichen werden, welches Kaufliebhabern mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, wie dieſer Grasverſtrich an den beregten Tagen, und zwar

a) zu Sauerſtadt Nachmittags 3 Uhr in der Eyringiſchen Gemeindeſchenke und

b) zu Roßfeld, gleichfalls Nachmittags 3 Uhr in der Behauſung des Schultheißen Murrmanns

ſeinen Anfang nehmen wird.

Dabey wird endlich auch noch bemerkt, daß, weil die Herrſchaftliche Hofwieſe zu Roßfeld bedeutend groß iſt, dortſelbſt das Gras, in mehrere Theile geſondert, dem Verſtrich ausgeſetzt wird.

Rodach am 15. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Cammeramtsverwaltung.

Pertſch.

---

9) Das dem verſtorbenen Hofriemermeiſter Johannes Felix Volkmar Jacobi zu Coburg gehörig geweſene, hierher lehnbare Gut, das ſogenannte Wöhnersgut dahier und die dazu gekauften Einzelſtücke Fol. 28 bis 33 und 219 im Lehnbuch beſchrieben, werden ſomit auf die, in Folge eines von den Jacobiſchen Erben geſtellten Antrags, von dem Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt Coburg hierher ergangene Requiſition im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt dahier anzubringen.

Scheuerfeld den 21. Auguſt 1828.

Herrl. Blanck'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

Digitized by Google

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Pferdeverſteigerung zu Beßra bey Schleuſingen.

Donnerstag den 2. October a. c. werden in hieſigem Königl. Hauptgeſtüt 15 überzählige Stuten, engliſch-arabiſcher Raçe, von verſchiedenem Alter, von 3 bis zu 11 Jahren, wovon ein Theil als Zuchtſtuten gedient hat, meiſtbietend verkauft und nach erfolgtem Zuſchlag den Käufern gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verabfolgt werden.

Beßra den 26. Auguſt 1828.

G. G. Ammon,
Geſtütinſpector.

II.

Privatnachrichten.

1) Da die Verwaltung der, dem Privat-Hülfsverein gnädigſt concedirten Leihanſtalt dem Unterzeichneten übertragen worden iſt, ſo macht derſelbe hiermit bekannt, daß jeder Wochentag von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zur Annahme der Pfänder, gegen die Hälfte der zeither üblich geweſenen Zinſen, beſtimmt iſt, wobey jedoch bemerkt wird, daß Montags und Donnerstags Nachmittags das Bureau geſchloſſen bleibt.

Das Locale iſt auf dem Rathhauſe neben der Stadtkaſſe.

Coburg den 23. Auguſt 1828.

Schröder, Hausnummer 162.

---

2) **Bekanntmachung,**

der Lebensverſicherungsbank für Deutſchland in Gotha.

Da die vorläufigen Anmeldungen bey der Lebensverſicherungsbank für Deutſchland in Gotha bis jetzt die Summe von einer Million Dreizehn Tauſend Sechs Hundert Thalern erreicht haben, ſo bringt der unterzeichnete proviſoriſche Ausſchuß hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Anſtalt zum wirklichen Abſchluß von Verſicherungs-Verträgen an dem Tage ſchreiten wird, wo die Tauf- und Geſundheitszeugniſſe der angemeldeten Perſonen eingegangen und geprüft ſeyn werden. Mit der Eröffnung wird zugleich bekannt gemacht, bis zu welcher Summe Verſicherungen auf ein Leben angenommen werden können.

Gotha, den 15. Auguſt 1828.

Der proviſoriſche Ausſchuß der Lebensverſicherungsbank.

Braun. Buddeus. Freitag. Roſt. Stieler. Thienemann. Waitz.

Unterzeichneter bittet um baldmöglichſte Einſendung der oben erwähnten Zeugniſſe, mit dem Bemerken, daß dieſelben bey allen künftigen Anmeldungen, nach Vorſchrift der Verfaſſung, jeder Deklaration gleich beygefügt ſeyn müſſen.

Coburg den 23. Auguſt 1828.

P. C. Schraidt,
Bankagent.

---

3) Am Donnerstag den 4. September d. J. werden in Neuſes bey Coburg im obern Wirthshauſe ein Hammel und einige Enten auf der Kugelbahn ausgeſpielt, wozu Liebhaber mit der Verſicherung, daß für gutes Eſſen und Bier geſorgt ſeyn wird, höflichſt einladet

Bätz,
Gaſtwirth zu Neuſes.

---

4) Das mit Brau- und Schenkgerechtigkeit verſehene Wohnhaus zu Großwalbur nebſt Zubehör und alle zur Brückner'ſchen Concursmaſſe gehörigen Feld- und Wieſenſtücke ſollen in dem Jahn'ſchen Wirthshauſe daſelbſt am Donnerstag den 2. October d. J. an die Meiſtbietenden verkauft werden. Der Verſtrich beginnt Vormittags 9 Uhr.

Coburg den 26. Auguſt 1828.

Briegleb.

Digitized by Google

5) Zum Verkauf des Wohnhauſes Nr. 7 bin ich von dem Eigenthümer beauftragt worden und lade Kaufliebhaber ein, die Beſchreibung deſſelben und die Kaufbedingungen bey mir einzuſehen.

Coburg den 27. Auguſt 1828.

Briegleb.

---

6) Am 20. d. M. entriß mir der Tod meinen geliebten Gatten, den Controleur der Herzogl. Regierungs-Sportelkaſſe Johann Philipp Schmidt, in ſeinem noch nicht vollendeten 45ſten Lebensjahre nach einem 23tägigen Leiden an der Hirnentzündung.

Indem ich ſolches theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um ſtille Theilnahme an meinem Schmerz andurch zur Kenntniß bringe, empfehle ich mich nebſt meiner Mutter und meinen 3 noch unerzogenen Kindern zur fernern Freundſchaft und Wohlgewogenheit.

Coburg am 21. Auguſt 1828.

Erneſtine, verwittwete Schmidt.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 8. Auguſt ein Söhnchen, Johann Burkhard,

des Herrn Johann Leonhardt Breithuth, Herzogl. S. C. Juſtizamtscopiſten.

Den 9. Auguſt ein Söhnchen, Friedrich Hermann, des Herrn Friedrich Schlegel, Herzogl. S. C. Hofſchieferdeckers.

Geſtorben.

Den 20. Auguſt Herr Johann Philipp Schmidt, Herzogl. S. C. Regierungs-Sportelcaſſe-Controleur, alt 45 Jahre.

Den 23. Auguſt Fräulein Friederike Caroline Emilie von Gruner, des weil. Herrn Johann Ernſt von Gruner, Herzogl. S. C. Geheimen-Raths und Conſiſtorialpräſidenten älteſte Tochter, alt 29 J. 2 M.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 27. July ein Töchterchen, Anna Chriſtiane Friederike, Mſtr. Friedrich Martin Mauer, B. u. Tuchmacher.

Den 6. Auguſt ein Söhnchen, Johann Andreas Adolph, Mſtr. Johann Philipp Hofmann, B. und Drechsler.

2) Geſtorben.

Den 17. Auguſt Frau Johanne Catharine Regine Fiſcher, Mſtr. Johann Caſpar Fiſcher, B. u. Webers Ehefrau, alt 74 Jahre.

Den 21. Auguſt ein Waiſenknabe, Johann Georg Flurſchütz, von Ahorn, alt 12 Jahre.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Auguſt 1828.

Am 23. Auguſt das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	35 kr.	auch	1 fl.	30 kr.	Haber	— fl. 35 kr. auch	— fl. 32½ kr.
Korn	1 fl.	10 kr.	auch	1 fl.	5 kr.	Erbſen	— fl. — kr. auch	— fl. — kr.
Gerſte	1 fl.	10 kr.	auch	1 fl.	5 kr.	Linſen	1 fl. 12 kr. auch	— fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im Auguſt 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2	Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½	—
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3	—
— 48 — — 4 Pf.	11 —	2	—

1 Pfund	Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
1 —	Kuhfleiſch	6½	—	—
1 —	Stierfleiſch	6	—	—
1 —	Hammelfleiſch	7	—	—
1 —	Schaaffleiſch	—	—	—
1 —	Schweinefleiſch	8	—	—
1 —	Kalbfleiſch	—	—	—

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

36. Stück. Sonnabends, den 6. September 1828.

1.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) **Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.**

machen Wir einem höchſten Befehl zu Folge auf die beſondere Nützlichkeit des in der Luckhardtiſchen Buchhandlung zu Caſſel vor kurzer Zeit zum vierten Mal verlegten, zehn Groſchen ſächſiſch koſtenden, Werkchens:

Preisſchrift Casperſons: „Wie kann der Landmann ſeine Stadt-, Dorf- und Feldwege „verbeſſern?"

aufmerkſam, und empfehlen ſolches insbeſondere allen hieſigen Dorfsgemeinden zur Anſchaffung und Beachtung.

Coburg den 24. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

In Abweſenheit des Herrn Regierungsdirectors,
Habermann.

---

2) Bey der am 1. September 1828 allhier vollzogenen 2600. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

32. 30. 15. 23. 43.

Die 2601. Ziehung geſchiehet Montags den 8. September d. J. Coburg, den 2 Septbr. 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

3) Auf Requiſition des Magiſtrats hieſiger Reſidenzſtadt werden die beyden dem verſtorbenen Hofriemermſtr. Johannes Felix Volkmar Jacobi dahier, zugehörig geweſenen, hinter der Feſtung belegenen, anher zu Lehn rührenden Berglein andurch generaliter feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und resp. Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 19. Auguſt 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

4) Am 9. Auguſt d. J. ſind Nachmittags auf dem Weg von hier bis Wieſenfeld in einer Geld-Katze

73 fl. 45 kr. rhein.

in 6 und 3 Kreuzerſtücken verloren gegangen, wovon 50 fl. rhein. in zwey Rollen blaues Papier gepackt geweſen.

Dem ehrlichen Finder, welcher dieſes Geld koſtenfrey anhero abliefert, wird eine Belohnung von 1 Carolin ausgeſetzt, wogegen derjenige, welcher nach dieſer öffentlichen Bekanntmachung überführt werden kann, daß er wiſſentlich dieſen Fund verſchwiegen und dieſes Geld unredlich an ſich behalten, nach vorgängiger Unterſuchung die geeignete Beſtrafung zu erwärtigen hat.

Sign. Coburg den 3. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

5) Da der bisherige Schultheiß Johann

Friedrich Schneider von Schönſtadt ſich für überſchuldet angegeben, und Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium die Eröffnung des Concursproceſſes befohlen hat, ſo werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des ꝛc. Schneider andurch vorgeladen,

Montag den 6. October l. J.

früh 9 Uhr vor hieſigem Herzogl. Juſtizamt resp. mit Vormündern zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und ſolche mittelſt Vorzeigung der Original-Schulddocumente, wovon Abſchriften zu den Acten zu geben ſind, zu beſcheinigen, die Güte alles Ernſtes zu pflegen, und ſodann des Weitern zu gewärtigen. Die außenbleibenden, oder nicht legal erſcheinenden Gläubiger ſollen von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Dabey werden aber auch zugleich alle diejenigen, welche dem Gemeinſchuldner etwas ſchuldig ſeyn ſollten, andurch bedeutet, ſolches bey Strafe nochmaliger Zahlung nicht an dieſen, ſondern hieher zu entrichten.

Neuſtadt den 14. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirſing.

---

6) Die dem in Concurs verfallenen Schultheiß Friedrich Schneider zu Schönſtadt zugehörigen Grundſtücke, beſtehend in

1) einer Sölde mit dazu gehörigen Garten, Feldern und Wieſen, wovon jährlich entrichtet wird
   2 fl. frk. 14 gr. 6 pf. Erbzins,
   — „ 4 „ $6\frac{1}{2}$ „ terminl. Extraſteuer,
2) einem Fünftheil von einer Eller an dem Fornbacher Flur, das Gemeindeholz genannt, worauf eine jährliche Abgabe von
   1 gr. $\frac{1}{2}$ pf. Erbzins,
   1 „ $\frac{1}{2}$ „ terminl. ordinaire Steuer
ruhet,
3) der Hälfte eines Fünftheils von der vorgedachten Eller, mit einer jährlichen Abgabe von
   $6\frac{1}{4}$ pf. Erbzinns,
   $6\frac{1}{4}$ „ terminl. ordinairer Steuer
beſchwert,
4) in der Hälfte einer Wieſe, die Mühlgartenwieſe genannt, worauf eine jährliche Abgabe von
   3 gr. 2 pf. Erbzins
   1 „ $2\frac{1}{8}$ „ terminl. Extraſteuer
haftet,

werden andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Gebote binnen 6. Friſt dahier anzubringen.

Neuſtadt den 14. Auguſt 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.

Wirſing.

---

7) Der dem Magiſtrat zuſtehende Hof zu Bertelsdorf, beſtehend aus den Wohn- und übrigen Oeconomiegebäuden, dann

85 Ackr. 158 □Rt. Feld,
29 „ 159 „ Wieſen und
— „ 129 „ Gärten,

ſoll anderweit von Petri 1829 an, auf 6 oder auch mehrere Jahre verpachtet werden.

Hiezu iſt Termin in dem Hofhauſe zu Bertelsdorf auf

Donnerstag den 11. Septbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Liebhaber hiezu werden eingeladen, ſich daſelbſt einzufinden, die nähern Pachtbedingniſſe zu vernehmen, die Gebote zu Protocoll zu geben und wegen des Pachtabſchluſſes das Weitere zu gewärtigen.

Uebrigens iſt bis dahin nähere Auskunft über dieſen Hof ꝛc. bey unſerer Secretarie zu erhalten.

Coburg in curia am 31. July 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Keyßler.
v. C.

---

8) Von Martini d. J. werden auf fernere 6 Jahre an den Meiſtbietenden verpachtet:

1) ein Acker bey Seidmannsdorf, 2 1/4 Smr. ſäend,
2) 1 Acker beym Gericht, 1 1/2 Smr. ſäend, und
3) 1 Wieſe in der Loſſau, 3/4 Acker 11 Ruthen.

Termin zu dieſen Verpachtungen iſt auf

Dienstag den 16. Septbr. d. J.

Digitized by Google

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhauſe anberaumt worden.

Das Nähere über dieſe Grundſtücke iſt bey unſerer Secretarie zu erfragen.

Coburg am 2. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt daſ.

Ed. v. Gruner. Keßler.
v. C.

---

9) Nachfolgende Grundſtücke, als:

1) 1 Aeckerlein am Marsberg, circa 8 Metzen Ausſaat,

2) 1 Wieſe unterm Armenhaus, 1 Ackr. 5 Rthn. ſollen von Petr. Cath. 1829 auf weitere 6 Jahre an die Meiſtbietenden verpachtet werden.

Liebhaber werden zu dem auf

Donnerstag den 18. Septbr. d. J.

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus hiezu anberaumten Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß bey unſerer Secretarie nähere Auskunft über dieſe Grundſtücke zu erhalten iſt.

Coburg den 2. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt daſ.

Ed. v. Gruner. Keßler.
v. C.

---

10) Der zur Verlaſſenſchaft des Hofriemermeiſters Johann Felix Volkmar Jacobi allhier gehörige Stadel dahier im Zinkenwehr Fol. 336 Vol. I. Gem. Stadt-Lehnbuchs wird hiermit auf Antrag der Jacobiſchen Erben feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote unverzüglich bey uns zu Protocoll zu geben.

Sign. Coburg den 15. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner.
v. C.

---

11) Auf eingebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung des Contradictors im Concurs des Kaufmanns Johann Wilhelm Grote allhier werden

hiermit alle diejenigen Gläubiger des ꝛc. Grote, welche in dem geſtrigen Liquidationstermine ihre Forderungen gegen denſelben nicht angemeldet haben, mit ihren Forderungen von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen.

Coburg den 29. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

12) Die zur Concursmaſſe des Schmiedemeiſters Johann Georg Metzger zu Meeder gehörige Sölde, welche aus einem neu erbauten Wohnhauſe, einem Tropfhauſe mit der Schmiede, einem Stadel ſammt Hofrecht, einem Gärtchen, zwey Aeckern, einem Wieslein und dem Gemeinderecht beſteht, und wovon 6 2/3 pro Cent Handlohn zu entrichten ſind, ſoll — nebſt dem Schmiedewerkzeug und dem vorhandenen Getraide, —

Donnerstag den 2. Octbr. dieſ. Jahres

Nachmittags 2 Uhr in der Metzgeriſchen Sölde zu Meeder verſtrichen werden, und der Hinſchlag Nachmittags 4 Uhr erfolgen.

Coburg den 2. Septbr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

13) Ein und dreißig Gulden vier und vierzig Kreuzer rhein. milde Beyträge gingen abermals aus dem Gaſthofe zum goldenen Löwen ein, deren zweckmäßigſte Verwendung hierdurch verſichert wird. Heil und reicher Segen von oben den frohen Gebern!

Coburg den 3. Septbr. 1828.

Waiſen-Verſorgungscaſſe.
Blanck.

---

14) Die dem Johann Georg Beyer zu Mährenhauſen gehörigen 3 Feldſtücke aus dem zerſchlagenen Rothenhof, welche nur einen Lehenbrief löſen und vom Gulden einen Groſchen Handlohn

Digitized by Google

geben, werden mit dem darauf gelegten Angebote von 20 fl. fränk. feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Mehrgebote binnen einer Sächſ. Friſt anhero anzubringen.

Gauerſtadt den 31. Auguſt 1828.

Herrl. Schöner'ſche Erb= und Voigteygerichte daſ.

Briegleb.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Aus der Nachlaſſenſchaft des verlebten Müllers Joſeph Heinlein zu Lichtenfels werden nachſtehende Realitäten auf Antrag ſämmtlicher Betheiligten dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt:

1) Eine Mahlmühle mit 4 Gängen und einer Gerſtenſtampfe, am Main in der Stadt Lichtenfels gelegen, nebſt einer daran ſtoßenden Schneidemühle mit einer Säge, beſtehend aus einem zweyſtöckigen Wohnhauſe, Stadel, Stallung, Nebengebäuden, Hofraith, Garten zu 1/2 Tagwerk und einem Floßwörth;
2) eine Schneidemühle außerhalb des Bamberger Thores mit einer Säge;
3) eine Wieſe am Mühlwörth zu 1 1/2 Tagwerk.

Zum Ausſtriche iſt Termin auf

Mittwoch den 24. Septbr. d. J.

angeſetzt, an welchem etwaige Kaufsliebhaber Vormittags 10 Uhr im königl Landgerichtslocale dahier zu erſcheinen haben, die Kaufsbedingungen und Laſten vernehmen werden, ihr Aufgebot zu erklären und den Hinſchlag rechtlicher Ordnung nach zu gewärtigen haben.

Lichtenfels den 29. Auguſt 1828.

Königl. bayeriſches Landgericht.

Schell,
Landrichter.

Trautner.

---

2) Nachdem auf den Pöhlmann'ſchen Gaſthof nebſt Zubehörungen zu Oberlind zehn Tauſend Gulden rhein. geboten, hierauf auch der legale Licitations= und Adjudicationstermin auf vorigen Montag den 25. d. M. angeſetzt, dieſer Termin aber durch das in der vorgeſtrigen Nacht hier entſtandene Brandunglück verhindert, und nun nochmaliger Licitations= und Adjudicationstermin auf Donnerſtag

den 25. September d. J.

angeſetzt worden iſt, ſo wird ſolches hiermit in Beziehung auf die Beſchreibungen in Nr. 51 vorigen und Nr. 1 und 3 dieſes Jahres und daß die Licitanten zu dem Termin ſich wieder im Pöhlmann'ſchen Gaſthofe einzufinden haben, bekannt gemacht.

Sonneberg den 26. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Meiningiſches Juſtizamt daſ.

Hertel.

---

3) Nachdem die Wittwe des unlängſt verſtorbenen David Roth zu Lindenau, Louiſe Roth, durch den Andrang verſchiedener Gläubiger ſich bewogen gefunden hat, unter Beyſtand ihres Vormundes vor Herzogl. Amte allhier zu erklären, daß ſie ihr Vermögen an ihre Gläubiger abtreten wolle, ſo iſt gegen bemeldete Louiſe Roth mit Eröffnung des Concursproceſſes vorzugehen beſchloſſen worden, und werden demnach alle bekannte und unbekannte Gläubiger derſelben hierdurch öffentlich und zwar bey Strafe des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und des Verluſtes der Wiedereinſetzung im vorigen Stand geladen,

Donnerſtag den 2. October d. J.

Vormittags 9 Uhr vor Herzogl. Amte allhier perſönlich oder durch genügend Bevollmächtigte zu erſcheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren, auch die Richtigkeit ihrer Forderungen, ſo wie die etwaigen Vorzugsrechte derſelben nachzuweiſen und auszuführen, demnächſt aber unter ſich die Güte zu pflegen, und nach vergeblich verſuchter Güte Locationsbeſcheides oder ſonſtiger Gebühr Rechtens zu gewärtigen.

Sign. Heldburg den 30. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Amt daſ.

Fr. Bartenſtein.

---

4) Pferdeverſteigerung zu Veßra bey Schleuſingen.

Donnerſtag den 2. October a. c. werden in hieſigem Königl. Hauptgeſtüt 15 überzählige

Digitized by Google

Stuten, engliſch-arabiſcher Raçe, von verſchiedenem Alter, von 3 bis zu 11 Jahren, wovon ein Theil als Zuchtſtuten gedient hat, meiſtbietend verkauft und nach erfolgtem Zuſchlag den Käufern gegen baare Bezahlung im Preuß. Courant verabfolgt werden.

Beſtra den 26. Auguſt 1828.

G. G. Ammon,
Geſtütinſpector.

II.

Privatnachrichten.

1) Am 25. September wird in Effelder Markt gehalten, welches dem Handel treibenden Publikum bekannt gemacht wird.

Effelder den 30. Auguſt 1828.

Johann Andreas Herold,
Schultheiß.

---

2) Zur 18. Geraer Lotterie 1ſter Claſſe, ſo den 22. Septbr. gezogen wird, ſind ganze, halbe und Viertellooſe à fl. 2. 3 kr., à fl. 1. 2 kr. und à 31 kr., desgleichen zur 64ſten Leipziger Stadtlotterie 2ter Claſſe, Ziehung den 22. Septbr., ſind ebenfalls ganze, halbe und Viertellooſe à fl. 7. 30 kr., Kauflooſe à fl. 11. 15 kr. zu haben bey

Seb. Gottl. Hübner,
Herrengaſſe Nr. 198.

---

3) Montags den 15 Septbr. d. J. und die darauf folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, ſollen aus der nunmehr dem Unterzeichneten allein zugehörigen Tabacksfabrik eine bedeutende Quantität Rauch- und Schnupftabacke, ſo wie auch noch andere verſchiedene zur Tabacks-Fabrikation gehörige Gegenſtände, in dem Fabriklocale auf dem Bürglaß Nr. 618. in ſchicklichen Parthieen gegen gleich baare Bezahlung durch Herrn J. F. v. Berg verſtrichen werden, wozu Kaufluſtige hierdurch höflichſt einladet

Coburg den 1. Septbr. 1828.

Friedrich Ellrodt.

4) Montags den 15. Septbr. d. J. und die folgenden Tage ſollen in dem Hauſe Nr. 224 in der Steingaſſe aus der Verlaſſenſchaft des Riemermeiſters Johannes Jacobi allhier, ganz neue, ſowohl weiß als gelb plattirte, wie auch ganz ſchwarze ſehr gut gearbeitete Pferdegeſchirre, mit und ohne Kummet, neue Reitzeuche, Halſtern, Mantelſäcke, Büchſenſäcke, Felleiſen, Geldgurte und noch mehrere andere Artikel von neu gefertigter Riemerarbeit an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung verſtrichen werden.

Coburg den 3. Septbr. 1828.

---

5) Chriſtian Schröder jun. auf dem Steinweg empfiehlt zur geneigten Abnahme mit ſeinen bekannten Artikeln zu den billigſten Preißen ganz neu erhaltene ſeidene Zeuche, Parapluie-Taffent, ſeidene Modetücher, 10 bis 20/4 gr. Shawls, Modebänder, 6/4 und 7/4 breiten Spitzengrund und Spitzen, Weſtenzeuche, Caſimir, Damentuch, Merinos, Serge de Bery, Modecattune, weiße, farbige und quadrillirte Jaconets, ſeidene und roßhaarene Herren-Cravatten und Tücher, engliſches Baumwollen-Näh-, Stick- und Strickgarn, farbiges wollenes Stick- und Strickgarn in allen Schattirungen.

Zu herabgeſetzten wohlfeilen Preißen mehrere Modecattune und Modebänder.

---

6) 300 fl. fränk. ſind auf inländiſchen Conſens zu 4 1/2 Procent zu verleihen; das Nähere iſt im Comtoir des Regierungsblatts zu erfragen.

---

7) Vorgeſtern früh um 2 Uhr erfolgte der Hintritt meines guten Gatten, des Herzogl. Forſtmeiſters Johann Chriſtian Heinrich Deyſing. Kann mich die Trennung von demſelben bey ſeinem Alter von faſt 79 Jahren und bey der, in der letzten Zeit gar zu ſichtbaren Abnahme ſeiner Lebenskraft, nicht befremden, ſo empfinde ich doch ſeinen Verluſt um ſo ſchmerzlicher, da die Strecke, die ich mit ihm gemeinſchaftlich und von ihm geſchützt und geſtützt durchs Leben ging, nach menſchlichem Maßſtabe nicht klein, und mit gar mancher, an freundlichen und trüben Erfahrungen reichen

Digitized by Google

Stelle bezeichnet war. In einer 56 Jahre einſchließenden Ehe erkannte ich in ihm einen Mann, den feſte religiöſe Grundſätze ſtets in ſicherer Haltung, in treuer Erfüllung der Pflichten ſeines Berufes daſtehen, und dem Charakter eines liebevollen, treuſorgenden biedern Gatten, Vaters und Freundes nie untreu werden ließen. So iſt mein Herz von der Hoffnung einer freudigen Wiedervereinigung mit ihm erfüllt! — Indem ich dieſe Anzeige meinen auswärtigen Verwandten und Freunden widme, bitte ich um ihre ſtille Theilnahme.

Sonnenfeld den 2. Septbr. 1828.

Louiſe Deyßing, geb. Bauer,
für mich und im Namen meines Sohnes, meiner Schwiegertöchter, Enkel und Enkelinnen und ihrer Ehegatten.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 1. Auguſt ein Töchterchen, Margarethe, Johann Peter Grabitſchky, B. u. Bauer.

Den 4. Auguſt ein Söhnchen, Ehrhardt Theodor, Mſtr. Johann Michael Röhrig, B. und Rothgerber.

Den 7. Auguſt ein unehel. Töchterchen, Margarethe Barbara.

Den 15. Auguſt ein Töchterchen, Anna Margarethe Sophie, Mſtr. Johann Peter Stüpfert, B. und Schuhmacher.

Den 27. Auguſt ein Söhnchen, Johann Caspar, Mſtr. Friedrich Viktor Ludwig Crämer, B. u. Drechsler.

2) Geſtorben.

Den 30. Auguſt Frau Eliſabethe Trommer, Herrn Georg Trommer, B. Gold- und Silberarbeiters Ehefrau, alt 42 Jahre.

Den 31. Auguſt Frau Margarethe Zöllner, weil. Mſtr. Conrad Zöllners, B. u. Bäckers zu Hildburghauſen hinterlaſſene Wittwe, alt 80 Jahre 3 Monate.

— — — ein Söhnchen, Johann Caspar, Mſtr. Friedrich Viktor Ludwig Crämer, B. u. Drechsler, alt 5 Tage.

Marktpreiß der Stadt Coburg im Auguſt 1828.

Am 23. Auguſt das Viertel-Sümmern

Waizen	1	fl.	35	kr.	auch	1	fl.	30	kr.	Haber	—	fl.	35	kr. auch	—	fl.	32½ kr.
Korn	1	fl.	10	kr.	auch	1	fl.	5	kr.	Erbſen	—	fl.	—	kr. auch	—	fl.	— kr.
Gerſte	1	fl.	10	kr.	auch	1	fl.	5	kr.	Linſen	1	fl.	12	kr. auch	—	fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im September 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4	Loth	2	Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6	—	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2	—	3½	—
— 24 — — 2 Pf.	5	—	3	—
— 48 — — 4 Pf.	11	—	2	—

1	Pfund	Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
1	—	Kuhfleiſch	6½	—	—
1	—	Stierfleiſch	6	—	—
1	—	Hammelfleiſch	7	—	—
1	—	Schaaffleiſch	—	—	—
1	—	Schweinefleiſch	8	—	—
1	—	Kalbfleiſch	—	—	—

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs = und Intelligenzblatt.

37. Stück. Sonnabends, den 13. September 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Um die §§. 1 und 19 des Geſetzes vom 25. Juny 1825 (Reg. = Blatt Stück 32) in eine beſſere Uebereinſtimmung zu bringen und jeden möglichen Widerſpruch zu heben, ſollen nach Sr. Herzogl. Durchlaucht höchſter Landesherrlichen Erklärung aus der dritten Zeile des gedachten §. 19. die Worte

„alle Strafen und"

geſtrichen und für ungültig erklärt, dagegen ſoll am Schluſſe wegen des Koſtenpuncts noch Einiges zur Erläuterung zugeſetzt werden; ſo daß dieſer §. 19 künftig alſo lautet:

§. 19.

Wenn ſich ergibt, daß die Niederkunft der Geſchwächten nicht innerhalb des zweyhundert und zehnten und zweyhundert und fünf und achtzigſten Tags erfolgt iſt; ſo iſt der Denunciant von jedem Civilanſpruche loszuſprechen, auch mit den ſolche Anſprüche betreffenden Koſten zu verſchonen.

Dem erhaltenen höchſten Befehl gemäß, ertheilen Wir allen Gerichtsſtellen, Rechtsanwälten und Unterthanen die Anweiſung, ſich hiernach überall genau zu achten und die obige Geſetzſtelle nach der gegebenen Erläuterung pünktlich zu befolgen.

Coburg den 3. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Landesregierung
als Juſtizcollegium.

Opitz.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

ertheilt die Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium auf eingebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung der Gläubiger des am 19. May d. J. verſtorbenen Juſtizraths Carl Sartorius allhier zum

Beſcheid:

daß alle diejenigen Gläubiger des weiland Juſtizraths Carl Sartorius, welche in dem am 4. d. anberaumt geweſenen Liquidationstermine ihre Forderungen gegen denſelben nicht gemeldet haben, in Gemäßheit des geſetzlichen Präjudizes ihrer allenfallſigen Forderungen und ſonſtigen Anſprüche, ſo wie der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand hiermit für verluſtig erklärt werden.

Von Rechts Wegen.

Coburg den 8. September 1828.

Herzogl. S. Landesregierung
als Juſtizcollegium.

Opitz.

---

2) Bey der am 8. September 1828 allhier vollzogenen 2601. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

25. 27. 89. 68. 41.

Digitized by Google

Die 2602. Ziehung geſchiehet Montags den 15. September d. J. Coburg, den 9. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

---

3) Des Herzogs Durchlaucht haben gnädigſt geruht, den zeitherigen Trankſteuer= und Geleits=Viſitator Jacob Hellmuth allhier, mittelſt Patents vom 15. d. M. zum Geleits=Conducteur zu ernennen.

Gotha den 27. Auguſt 1828.

---

4) Wegen einer ausgeklagten Schuld wird das von der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa beſeſſene Haus ſammt Zugehör hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An= und Mehrgebote anhero zu Protocoll zu geben und darauf das Weitere gewärtig zu ſeyn.

Coburg am 10. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt als Gymnaſiums=Voigtey daſ.

Berghold.

---

5) Am 9. Auguſt d. J. ſind Nachmittags auf dem Weg von hier bis Wieſenfeld in einer Geld=Katze

73 fl. 45 kr. rhein.

in 6 und 3 Kreuzerſtücken verloren gegangen, wovon 50 fl. rhein. in zwey Rollen blaues Papier gepackt geweſen.

Dem ehrlichen Finder, welcher dieſes Geld koſtenfrey anhero abliefert, wird eine Belohnung von 1 Carolin ausgeſetzt, wogegen derjenige, welcher nach dieſer öffentlichen Bekanntmachung überführt werden kann, daß er wiſſentlich dieſen Fund verſchwiegen und dieſes Geld unredlich an ſich behalten, nach vorgängiger Unterſuchung die geeignete Beſtrafung zu erwärtigen hat.

Sign. Coburg den 3. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

6) Nachdem auf das zur Concursmaſſe des Friedrich Puff zu Ziegelsdorf gehörige, öffentlich feilgebotene Söldengut ein anderweites Mehrgebot von

1075 fl. fränk.

gelegt worden, wird dieſes Gut andurch fernerweit feilgeboten, mit der Anweiſung an Kaufluſtige, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 3. Septbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt,
Vi Commissionis.

Berghold. Appunn.

---

7) Ausgeklagter Schulden halber werden die dem Johann Peter Ammon und deſſen Kindern zu Großwalbur zugehörigen nachbeſchriebenen freyeigenen Grundſtücke in der Großwalburer Flur, als:

ein Beet bey dem Rabenbaum,
ein Beet am Ohrbachsberger Weg,
eine Leite im Fühleins = Graben,
vier Beete beym Nußbaum,
vier Beete auf dem weißen Feld, und
zwey Beete am Hähnerer Weg, an die Wahl ſtoßend,

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſiſcher Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 13. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

8) Einer ausgeklagten Schuld halber wird der, dem Johann Peter Ammon zu Großwalbur zugehörige, dortſelbſt gelegene Gülthof nebſt Zugehörung, Fol. 167 in dem Roſenauer Lehnbuch beſchrieben, im Allgemeinen hiermit feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An= und Mehrgebote binnen Sächſiſcher Friſt dahier zu Protocoll zu geben.

Rodach den 28. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

Digitized by Google

9) Die zur Concursmaſſe des Kaufmanns Wilhelm Grote allhier gehörigen Waarenvorräthe ſollen

Mittwochs den 17. d. M.

früh 9 Uhr im Groteſchen Laden bey dem Bäckermeiſter Gerber in der Ketſchengaſſe gerichtlich verſtrichen werden.

Coburg den 10. Septbr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner.
v. C.

---

10) Diejenigen verehrten Mitglieder des Frauenvereins, welche ſich wieder durch Arbeiten um denſelben verdient machen wollen, werden freundlichſt erſucht, ſolche bis Mitte Novembers an die Unterzeichneten gütigſt abzuliefern. Zugleich wird bemerkt, daß bey der Lehrerin Pfänder wieder Beſtellungen zu Manns- und Frauenhemden angenommen werden, auch gebleichtes Leinen- und Baumwollentuch nebſt einfacher und gezwirnter Wolle zu haben iſt.

Coburg den 10. Septbr. 1828.

Die Vorſteherinnen des Frauenvereins.

---

11) Nachdem ſich gegen den Johann Nicolaus Müller zu Mirsdorf eine Ueberſchuldung ergeben hat, ſo wird mit Genehmigung der Herzogl. Sächſ. Höchſtpreißlichen Landesregierung als Juſtizcollegium gegen denſelben hiermit der Concurs eröffnet und werden zugleich ſämmtliche bekannte und unbekannte Mülleriſche Gläubiger peremtoriſch und unter dem Rechtsnachtheile, von dieſem Concurſe für ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt zu werden, vorgeladen, am

Donnerstag den 23. October d. J.

Vormittags 9 Uhr vor den unterzeichneten Voigteygerichten und zwar in Coburg auf dem Bürglaß, Haus Nummer 615 in Perſon oder durch gehörig Bevollmächtigte resp. mit Curatoren zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu beſcheinigen, mit dem Gemeinſchuldner oder einem Contradictor, auch unter ſich gütliche Handlungen zu pflegen, bey deren Entſtehung aber mit dem Contradictor über die Richtigkeit und unter ſich über den Vorzug ihrer Forderungen ordnungsmäßig zu verfahren, darauf Beſcheids und des Weitern zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dem Müller ſchuldig ſind, oder von deſſen Vermögensſtücken etwas in Händen haben, andurch aufgefordert, ſolches gerichtlich anzuzeigen und bey Vermeidung unannehmlicher Maßregeln nicht an den Gemeinſchuldner oder die Seinigen, ſondern anhero zur Concursmaſſe abzugeben.

Unterſiemau den 3. September 1828.

Adel. von Hendrichiſche Seniorats-Voigtey-Gerichte zu Mirsdorf.

C. Alt.

---

12) Der hieſige Stiftspfründner, Portraitmaler Thomas Schmidt aus Hildburghauſen gebürtig, iſt am 21. July d. J. ohne Teſtament verſtorben und hat zu Erben ſeines geringfügigen Mobiliar-Vermögensnachlaſſes deſſen Geſchwiſter und Geſchwiſterkinder hinterlaſſen.

Hierzu haben ſich zwar bereits einige gemeldet und zur Antretung der Erbſchaft mit der Rechtswohlthat des Inventars, welches auch ſchon hergeſtellt und wornach ein Vermögensbetrag von circa 124 fl. fränk. ausgemittelt worden, bereit erklärt; allein es ſollen außer dieſen noch einige Geſchwiſter vorhanden ſeyn, von denen es ungewiß iſt, ob ſie noch am Leben ſind, indem ſie von dieſem und ihrem Aufenthalt ihren allhieſigen Anverwandten ſeit 30 bis 40 Jahren keine Nachrichten ertheilt haben.

Es werden daher nicht nur ſämmtliche Erben ſondern auch alle etwa vorhandenen Gläubiger des verſtorbenen Malers Schmidt, ſowohl bekannte als unbekannte, hierdurch und Kraft dieſes aufgefordert und geladen, ſich innerhalb dreyer Sächſiſcher Friſten und ſpäteſtens in dem auf

Mittwoch den 21. Januar kommenden Jahres 1829

vor den unterzeichneten Stiftsgerichten dahier anſtehenden Termin perſönlich oder ſchriftlich mit ihren Erb- oder Forderungsanſprüchen zu melden, zugleich ſich als Erben des Verſtorbenen

Digitized by Google

rechtserforderlich zu legitimiren, resp. ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu beſcheinigen und demnächſt der weiteren rechtlichen Verfügung, im Unterbleibungsfall deſſen aber zu gewärtigen, daß die Nichterſcheinenden mit ihren Erb- resp. Forderungsanſprüchen weiter nicht gehört, und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung im vorigen Stand für verluſtig erachtet, auch der Vermögensnachlaß unter die ſich gemeldeten und legitimirten Anverwandten vertheilt werden wird.

Wieſenfeld den 10. Septbr. 1828.

Scheres-Zierizi'ſche Stiftsgerichte allda.

F. W. Riemann.

---

13) Das dem verſtorbenen Hofriemermeiſter Johannes Felix Volkmar Jacobi zu Coburg gehörig geweſene, hierher lehnbare Gut, das ſogenannte Wöhnersgut dahier und die dazu gekauften Einzelſtücke Fol. 28 bis 33 und 219 im Lehnbuch beſchrieben, werden ſomit auf die, in Folge eines von den Jacobiſchen Erben geſtellten Antrags, von dem Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt Coburg hierher ergangene Requiſition im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt dahier anzubringen.

Scheuerfeld den 21. Auguſt 1828.

Herrl. Blanck'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

---

14) Die feilgebotenen drey Grundſtücke des Johann Georg Beyer zu Mährenhauſen ſollen

Sonnabends den 4. October dieſes Jahres

Nachmittags um zwey Uhr in des unterzeichneten Gerichtshalters Behauſung zu Coburg mit dem darauf geſchehenen Angebote von 20 fl. frk. oder nach Befinden einzeln verſtrichen und um vier Uhr zugeſchlagen werden.

Gauerſtadt den 9. September 1828.

Herrl. Schöneriſche Erb- und Voigteygerichte daſ.

Briegleb.

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Aus der Nachlaſſenſchaft des verlebten Müllers Joſeph Heinlein zu Lichtenfels werden nachſtehende Realitäten auf Antrag ſämmtlicher Betheiligten dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt:

1) Eine Mahlmühle mit 4 Gängen und einer Gerſtenſtampfe, am Main in der Stadt Lichtenfels gelegen, nebſt einer daran ſtoßenden Schneidemühle mit einer Säge, beſtehend aus einem zweyſtöckigen Wohnhauſe, Stadel, Stallung, Nebengebäuden, Hofraith, Garten zu 1/2 Tagwerk und einem Floßwörth;
2) eine Schneidemühle außerhalb des Bamberger Thores mit einer Säge;
3) eine Wieſe am Mühlwörth zu 1 1/2 Tagwerk.

Zum Aufſtriche iſt Termin auf

Mittwoch den 24. Septbr. d. J.

angeſetzt, an welchem etwaige Kaufsliebhaber Vormittags 10 Uhr im königl. Landgerichtslocale dahier zu erſcheinen haben, die Kaufsbedingungen und Laſten vernehmen werden, ihr Aufgebot zu erklären und den Hinſchlag rechtlicher Ordnung nach zu gewärtigen haben.

Lichtenfels den 29. Auguſt 1828.

Königl. bayeriſches Landgericht.

Schell,
Landrichter.

Trautner.

---

2) Vermöge hohen Reſcripts und Auftrags des Herzogl. Oberlandesgerichts zu Meiningen, werden andurch, da die Bevollmächtigten der Frau Hofkammerräthin Charlotte Künzel von Hüttenſteinach, Herr Hofadvocat und Stadtſyndicus C. v. Schultes zu Neuſtadt und Herr L. Volkhart hieſelbſt zum Behufe eines Vergleichs auf öffentliche Vorladung der ſämmtlichen Gläubiger der Frau Hofcammerräthin Künzel angetragen haben, eine gleiche Maßregel aber auch rückſichtlich des Vermögens des Herrn Hofcammerrath Ludwig Künzel ſich nöthig macht, alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde noch Forderungen oder Anſprüche an ermeldeten ꝛc. Künzel und deſſen Ehefrau haben ſollten, auf Sonnabend

den 25. October dieſes Jahres

Digitized by Google

zur Anmeldung und Beſcheinigung ihrer Forderungen, ſo wie zum Verſuch einer gütlichen Uebereinkunft, unter dem Präjudiz vorgeladen, daß auf diejenigen Anſprüche oder Forderungen, welche in obigem Termine nicht angemeldet werden, keine Rückſicht weiter genommen werden wird.

Sonneberg den 22. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Meiningiſches committ. Juſtizamt daſ.

Hertel.

---

3) Am 24. dieſes Monats in der Nacht zwiſchen 11 und 12 Uhr ertönte der Schreckensruf „Feuer" durch hieſige Stadt — und wenige Stunden hernach waren fünf anſehnliche Wohnhäuſer nebſt den dazu gehörigen Hintergebäuden bis auf einige Stockwerke des einen ein Raub der Flammen. — Allen Bewohnern der nahen und fernen Umgegend, insbeſondere auch denen aus der Königl. Bayeriſchen und Herzogl. Coburgiſchen Nachbarſchaft ſtatten wir hiermit für die ſo bewunderns- als rühmenswerthe Schnelligkeit, mit welcher dieſelben der hieſigen Stadt bey dieſer Feuersbrunſt, die dem größten Theil derſelben Vernichtung drohte, mit vielen vorzüglichen Rohrſpritzen zur Hülfe herbeyeilten und für die angeſtrengte unverdroſſene Thätigkeit, wodurch im Verein mit derjenigen der hieſigen Einwohner größeres Unglück abgewendet wurde, Namens der hieſigen Stadt und Einwohnerſchaft unſern herzlichen Dank ab, indem wir damit den innigen Wunſch verbinden, daß der Allgütige ſie ſtets vor ähnlichem Mißgeſchicke behüten möge.

Sonneberg den 27. Auguſt 1828.

Bürgermeiſter und Rath daſ.

Johann Friedrich Eſcherich,
Bürgermeiſter.

---

4) Auf höchſten Befehl wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Jahre 1795 der Stadt Salzungen gnädigſt concedirten drey Roß- und Viehmärkte künftig wieder auf dem bey Kloſter Allendorf befindlichen Raſen, und zwar, wie vorhin,

am Mittwoch und Donnerstag nach Oſtern,
am Mittwoch und Donnerstag vor der Woche, in welche Johannistag fällt, und am Mittwoch und Donnerstag vor Simon Judä Tag

gehalten werden ſollen.

Da die Viehzucht und insbeſondere die Pferdezucht in der Umgegend überhaupt ſich merklich gehoben hat, ſo iſt mit Gewißheit vorauszuſetzen, daß inländiſche und ausländiſche Käufer und Verkäufer dieſe Viehmärkte, zu welchen ſie hierdurch eingeladen werden, mit vollkommener Zufriedenheit verlaſſen.

Allen, welche dieſe Märkte mit Fohlen und andern Pferden, mit Rindvieh und Schweinen beſuchen, wird übrigens für die nächſten zwey Jahre Befreyung von den Zoll-, Geleit- und Chauſſeegeldern im Bezirk des Herzogl. Amtes Salzungen und vom Pflaſtergeld in der Stadt Salzungen, ſo wie überhaupt aller ſonſt mögliche Vorſchub zugeſichert, — endlich aber noch bemerkt, daß auf dieſen Viehmärkten eine Gewährſchaft hinſichtlich der Viehmängel nicht ſtatt findet, wenn ſie von den Contrahenten nicht beſonders ſtipulirt worden iſt, und daß der erſte dieſer Märkte

Mittwoch am 22. und }
Donnerstags am 23. } Octbr. d. J.

gehalten werden ſoll.

Frauenbreitungen und Salzungen am 31. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Kreisamt zu Frauenbreitungen.	Der Stadtrath zu Salzungen.
A. Ambronn.	C. Ch. Diener.

---

5) Zum Verſtriche des Grundvermögens des Johann Georg Nampel in Aicha nach Maßgabe der Executionsordnung wird Termin auf

Montag den 29. Septbr. l. J.

früh 10 Uhr im Orte Aicha anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Grundvermögen beſteht in Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Nebengebäuden, 9 Acker Feld, Wieswachs zu 2 Fuhren Heu und dem Gemeinderecht; darauf haften 2 fl. 48 3/4 kr.

Digitized by Google

Erbzins, die Handlohnbarkeit zu 10 pro Cent und Zehntbarkeit der Grundſtücke.

Gereuth den 29. Auguſt 1828.

K. Freyherrl. von Imhoff'ſches Patrim.-Gericht I. Cl. Aicha.

Vill.

Keyßler.

---

6) Pferdeverſteigerung zu Veßra bey Schleuſingen.

Donnerstag den 2. October a. c. werden in hieſigem Königl. Hauptgeſtüt 15 überzählige Stuten, engliſch-arabiſcher Raçe, von verſchiedenem Alter, von 3 bis zu 11 Jahren, wovon ein Theil als Zuchtſtuten gedient hat, meiſtbietend verkauft und nach erfolgtem Zuſchlag den Käufern gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verabfolgt werden.

Veßra den 26. Auguſt 1828.

G. G. Ammon,
Geſtütinſpector.

III.

Privatnachrichten.

1) Sonntag und Montag als den 14. und 15. dieſes Monats iſt in Wüſtenahorn Tanzmuſik, wobey Montags auf der Kugelbahn mehrere ſelbſt verfertigte ſchöne Tabackspfeifen ausgeſchoſſen werden. Ich lade hierzu das ganze Publikum der Stadt Coburg ergebenſt ein, und verſpreche für gute Muſik, gutes Bier und gute Speiſen beſtens zu ſorgen.

P. Bender.

---

2) Donnerstag den 18. Septbr. d. J. wird auf meiner Kugelbahn ein Secretair von Kirſchbaumholz nach ſchönſter Façon gearbeitet, ausgeſpielt. Theilnehmer ladet mit der Verſicherung, daß er für gutes Eſſen und Trinken ſorgen werde, hiezu ergebenſt ein

Cortendorf den 10. Septbr. 1828.

Hülß.

3) Da ſich der Gartenpacht mit Hrn. P. F. Krug dieſes Jahr endiget, ſo ſollen am Schluß deſſelben Freitag den 17. October verſchiedene Gegenſtände, als Porcellain, Krüge, geſchliffene und ordinaire Gläſer, 3 Kegellampen, 2 Häng- oder Pfahllaternen, mehrere Kugeln und Kegel, 5 Tiſche, 6 Stühle, 1 Canapee, 1 Eckſchrank, Caffeegeſchirr, 40 Bouteillen Frankenwein und andere Sachen mehr, Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 1 Uhr an, an den Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verſtrichen werden. Die Wirthſchaft wird bis dahin wöchentlich Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag fortgeſetzt. Auch ſollen zum Beſchluß 25 Stück Enten ausgekegelt werden. Für mancherley Speiſen und gute Getränke werde ich beſtens ſorgen. Um zahlreichen Beſuch bittet

Wilhelm Graf.

---

4) Die Grundſätze des Conſens- und Hypothekenweſens in dem Herzogthum S. Coburg. Zum gemeinnützigen Gebrauche faßlich dargeſtellt und mit einem Anhange der entſprechenden Landesgeſetze verſehen.

Coburg in Commiſſion bey J. D. Meuſel und Sohn. gr. 8. Preis 8 Gr. ſächſ.

Unter dieſem Titel iſt nunmehr das im 14. Stück dieſes Blattes angekündigte Werkchen erſchienen. Da ſich jedoch die Bogenzahl deſſelben unerwartet von vier auf ſechs erhöhet hat, ſo werden die reſp. Herren Subſcribenten ſich die billige Erhöhung des Subſcriptionspreiſes auf 27 kr. auch gerne gefallen laſſen.

---

5) Bekanntmachung, der Lebensverſicherungsbank für Deutſchland in Gotha.

Da die vorläufigen Anmeldungen bey der Lebensverſicherungsbank für Deutſchland in Gotha bis jetzt die Summe von einer Million Dreizehn Tauſend Sechs Hundert Thalern erreicht haben, ſo bringt der unterzeichnete proviſoriſche Ausſchuß hiermit zur öffentlichen

Digitized by Google

Kenntniß, daß die Anſtalt zum wirklichen Abſchluß von Verſicherungs-Verträgen an dem Tage ſchreiten wird, wo die Tauf- und Geſundheitszeugniſſe der angemeldeten Perſonen eingegangen und geprüft ſeyn werden. Mit der Eröffnung wird zugleich bekannt gemacht, bis zu welcher Summe Verſicherungen auf ein Leben angenommen werden können.

Gotha, den 15. Auguſt 1828.

Der proviſoriſche Ausſchuß der Lebensverſicherungsbank.

Braun. Buddeus. Freitag. Roſt. Stieler. Thienemann. Waitz.

Unterzeichneter bittet um baldmöglichſte Einſendung der oben erwähnten Zeugniſſe, mit dem Bemerken, daß dieſelben bey allen künftigen Anmeldungen, nach Vorſchrift der Verfaſſung, jeder Deklaration gleich beygefügt ſeyn müſſen.

Coburg den 23. Auguſt 1828.

P. C. Schmidt,
Bankagent.

---

6) Am 7. Septbr. wurde auf dem Wege von dem ehemaligen Thiergarten nach dem Callenberge eine in Horn gefaßte Brille verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ſolche gegen eine gute Belohnung in dem Comtoir dieſes Blatts abzugeben.

---

7) Wo 125 fl. fränk. auf inländiſchen Conſens zu verleihen ſind? iſt im Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

---

8) Erfüllt mit tiefer Trauer zeigen wir den in der verfloſſenen Nacht gegen 12 Uhr erfolgten Tod unſers innigſt geliebten Vaters und Schwiegervaters, des Hofbäckers Gottfried Pfrenger, hiermit an.

Nach einem jahrelangen ſchmerzvollen Kampfe waren zu unſerer Beruhigung doch die letzten Augenblicke ſanft und ruhig wie das ſtille anſpruchsloſe Walten des uns unvergeßlichen geliebten edlen Mannes. Nur die Hoffnung des jenſeitigen Wiederſehens lindert unſern Schmerz, mit welcher wir an unſere lieben Verwandten und Freunde mit der Bitte uns wenden, bey dieſem für uns ſo ſchmerzlichen Verluſte ihre ſtille Theilnahme uns nicht zu verſagen und die liebevolle Zuneigung, welche ſie dem Verſtorbenen in ſeinem Leben ſchenkten, nunmehr auf uns gütigſt überzutragen.

Coburg den 10. Septbr. 1828.

Dorothea Papſt, geborne Pfrenger,
Wilhelm Pabſt,
Caſpar Pfrenger,
Anna Eliſabethe Pfrenger, geb. Frommann,
Friedrike Frommann, geb. Pfrenger.
Tobias Philipp Frommann.

---

9) Meinen hohen Gönnern und Freunden zeige ich hiermit ergebenſt an, daß ich am 4. d. M. meine zeitherige Wohnung in der Ketſchengaſſe verlaſſen habe, und gegenwärtig am Ketſchenthore bey Herrn Eckardt im Gaſthof zur Linde wohne. Ich werde mich gewiß jederzeit bemühen, dem mir zu Theil werdenden gütigen Zutrauen Genüge zu leiſten.

Coburg den 8. Septbr. 1828.

Ernſt Theodor Löhlein,
Gold- und Silberarbeiter.

---

10) Montags den 15. Septbr. d. J. und die darauf folgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, ſollen aus der nunmehr dem Unterzeichneten allein zugehörigen Tabacksfabrik eine bedeutende Quantität Rauch- und Schnupftabacke, ſo wie auch noch andere verſchiedene zur Tabacks-Fabrikation gehörige Gegenſtände, in dem Fabriklocale auf dem Bürglaß Nr. 618. in ſchicklichen Parthieen gegen gleich baare Bezahlung durch Herrn J. F. v. Berg verſteigen werden, wozu Kaufluſtige hierdurch höflichſt einladet

Coburg den 1. Septbr. 1828.

Friedrich Ellrodt.

---

11) Das mit Brau- und Schenkgerechtigkeit

Digitized by Google

verſehene Wohnhaus zu Großwalbur nebſt Zubehör und alle zur Brückner'ſchen Concursmaſſe gehörigen Feld- und Wieſenſtücke ſollen in dem Jahn'ſchen Wirthshauſe daſelbſt am Donnerstag den 2. October d. J. an die Meiſtbietenden verkauft werden. Der Verſtrich beginnt Vormittags 9 Uhr.

Coburg den 26. Auguſt 1828.

Briegleb.

---

12) Magazin von Heinrich Schröder son. in der Spitalgaſſe Nr. 123.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich von Frankfurt ganz friſche und neueſte Schnitt- und Modewaaren in allen bekannten Artikeln erhalten habe, ſehr ſchön und zu äußerſt billigen Preißen färbige Seide pr. Pfund fl. 13, ſchwarze pr. Pfd. fl. 10.

Da ich wegen vortheilhafter Einkäufe in Frankreich wie im Rheingau im Stand geſetzt bin, um Platz in meinem Keller zu haben, mein vielbeliebtes und gutgehaltenes Weinlager zu 15 o/o im Maas und 20 o/o im Eimer billiger zu verkaufen, ſo empfehle ich daſſelbe unter Verſicherung guter und ſolider Waare beſtens.

Auch habe ich wieder eine große Lieferung ächten Emmenthaler Schweizerkäſe erhalten und verkaufe ſolchen pr. Pfund 24 kr., den Ctnr. fl. 33. Friſche neue holländiſche Heeringe, ſo wie Bricken und Schellfiſche erhalte ich längſtens in 3 Wochen.

---

13) J. F. Krauß

empfiehlt ein wohlaſſortirtes Waarenlager in Schnitt-, Mode- und Galanteriewaaren. Durch perſönliche Einkäufe in einigen der bedeutendſten Handelsplätze im Stand geſetzt, nicht nur das Neueſte, ſondern auch billige Waaren liefern zu können, empfehlen ſich vorzüglich: Grecians, Tartan Plaids, Perſians, Grepbs, Durk Checks, Poplines, Navarins, Glacé und Berliner Ginghams, neueſte Zitze, Meubles-, Rouleau- und Gardinenzeuche, Bobbinets und weiße Waaren aller Art, engliſche wollene Decken, Strümpfe, engliſche und franzöſiſche Shawls, Merinos, Circaſias, Flanelle, Leinwand, Handtücher, Gebilde: engliſches und franzöſiſches Porcellain, Fayance, Glas; alle Artikel für Damenarbeiten, als: Seide, Wolle, Glanzgarn, Spitzenzwirn, Stramin, eine reiche Auswahl in Stickmuſtern ꝛc. Quinquallerien neu und mannichfaltig.

Während der Meſſe werden unter reellen Preißen verkauft: Modebänder, verſchiedene Kleiderzeuche, kleine Tücher, Häthe, Häubchen und Putzartikel.

---

14) Unterzeichnete empfehlen einem hochgeehrten Publikum folgende Waaren zu den wohlfeilſten Preißen, als breite Circaſiens, Caſemirs, Shawls und viele Sorten Halstücher, ſchweren ſchwarzen Satin-Turc und Gros de Berlin, Cattune, Merinos, Weſten, weiße Waaren und Leinwand; auch verkaufen wir während der Meſſe eine Parthie Waaren unterm Preis, vorzüglich couleurte Sammtmancheſter zu 24 bis 30 Kreuzer die Elle.

Joſeph Simon et Söhne.

---

15) C. G. Dornig

empfiehlt ſich zu der Meſſe mit ſeinen wohlbekannten weißen und bunten Leinwandwaaren zu den billigen Preißen von 12 bis 24 kr. und 40 bis 50 kr., ſo wie auch mit verſchiedenen Sorten Schnupftüchern. Sein Gewölbe iſt wieder unter dem Regierungsgebäude.

---

16) H. Roſenbaum aus Hildburghauſen bezieht dieſe Meſſe mit ſeinem in der Frankfurter Meſſe durch perſönlichen Einkauf gut und mit den ſchönſten Modeartikeln aſſortirten Waarenlager und verſpricht ſehr billige Preiße mit der Bemerkung, daß er mehrere Artikel zu äußerſt niedrigen Preißen verkaufen wird.

Seine Niederlage, die aber am 18. Septbr. wegen eintretenden Feiertags geſchloſſen bleibt, iſt im Gaſthof zum ſchwarzen Bären.

---

17) Mit einer Niederlage von Spiegeln und

Digitized by Google

Spiegelgläſern, auch andern Nürnberger Waaren empfiehlt ſich zur nächſten Meſſe

N. Baburger aus Fürth,
logirt im goldenen Hirſch.

---

18) Nächſtkommenden Montag, den 15. dieſes, ſollen auf dem Rittergute Niederfüllbach gegen 30 Schock weiches Reißig und einige Haufen Zimmerſpäne verſteigert werden. Anfang Morgens 9 Uhr im Kleienbach.

Ludloff.

---

19) Donnerstag den 19. Septbr. d. J. werden im Hauſe Nr. 33 in der Roſengaſſe verſchiedene Effecten, Meubles und Hausgeräthe, Wäſche, Betten, Kleidungsſtücke und eine Quantität Hopfen öffentlich an die Meiſtbietenden verſteigert.

---

20) Am Ketſchenthor im Gaſthof zur Linde iſt auf Martini eine Erkerſtube mit drey daran ſtoßenden Kammern zu vermiethen.

Jacob Eckardt.

---

21) In Nr. 10 iſt ein Logis zu vermiethen.

---

22) In Nr. 267 in der Kirchgaſſe iſt auf Martini ein Quartier zu vermiethen.

---

23) In der Webergaſſe Nr. 485 iſt ein Logis mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

---

24) Ein Tafelförmiges Pianoforte iſt in Nr. 26 zu vermiethen.

---

25) In Nr. 58 in der Metzgersgaſſe iſt der Keller zu vermiethen.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 2. Auguſt ein Töchterchen, Margarethe Barbara Friederike, Mſtr. Johann Georg Krautwurſt, B. und Schneider.

Den 8. Auguſt ein Söhnchen, Johann Caspar Carl, Mſtr. Chriſtian Gottlieb Friedrich Hertha, B. und Rathszimmermann.

Den 16. Auguſt ein Söhnchen, Adolph Carl, Herrn Johann Michael Krafft, B. und Kaufmann.

Den 17. Auguſt ein Söhnchen, Johann Lorenz Martin, Johann Georg Eckardt, B. u. Taglöhner.

Den 22. Auguſt ein Töchterchen, Johanne Margarethe Franziska, Mſtr. Johann Philipp Poslach, B. und Weber.

— — — ein unehel. Töchterchen, Anna Barbara Friederike.

Den 23. Auguſt ein Söhnchen, Sebaſtian Friedrich, Mſtr. Johann Gottlieb Schunck, B. und Tuchmacher.

2) Geſtorben.

Den 2. September Frau Anna Suſanne Müller, weil. Johann Chriſtian Müller, Bäckermeiſters zu Oberlind hinterlaſſene Wittwe, alt 57 Jahre.

Den 3. Septbr. Johann Carl Nicolaus Schubart, Beutlergeſelle, Mſtr. Johann Georg Balthaſar Schubart, B. u. Beutlers jüngſter Sohn erſter Ehe, ein Junggeſelle, alt 34 J. 8 M.

Den 4 Septbr. ein unehel. Söhnchen, Johann Georg, alt 15 Wochen.

Den 6. Septbr. Frau Catharine Eliſabethe Pfeifer, Johann Michael Pfeifer, B. u. Tuchmachergeſellen Ehefrau, alt 54 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Otto, J. A., über den Bau der Bogeninſtrumente, und über die Arbeiten der vorzüglichſten Inſtrumentenmacher, zur Belehrung für Muſiker. Nebſt Andeutungen zur Erhaltung der Violine in gutem Zuſtande. 8. Jena. 40 kr.

Gellerts, C. F., ſämmtliche Fabeln und Erzählungen in 3 Büchern. Neueſte Originalausgabe. Mit 13 Kupfern nach Heinrich Ramberg. gr. 8. geb. fl. 3.

Digitized by Google

Abriß der Schickſale Griechenlands ſeit der Eroberung von Conſtantinopel. 8. Berlin. broſch. fl. 1. 48 kr.

Leſebuch für die Volksſchulen. 4te Auflage. 8. Danzig. 36 kr.

Kämpers, J. P. H., Uebungsbuch für Elementarſchulen zum Leſenlernen geſchriebener deutſcher und lateiniſcher Schrift, auch praktiſche Anweiſung für den Bürger- und Bauerſtand zum Briefſchreiben, zur Anfertigung ſchriftlicher Contrakte, zu Rechnungen, Quittungen u. ſ. w. in ſehr verſchiedenen Handſchriften gedruckt und herausgegeben. 2te verbeſſerte Auflage. 4. Weſel. br. fl. 1. 3 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Die bewährteſten Mittel gegen alle Fehler des Magens und der Verdauung, ſo wie auch gegen Schnupfen, Bruſtverſchleimung, Bluthuſten, Darrſucht, Würmer, Urinbeſchwerden und andere Krankheiten des menſchlichen Körpers. Insgleichen: Heilung der Trunkſucht und der lebensgefährlichen Milz und Karfunkels (blaue Blatter.) Für Nichtärzte bearbeitet. geh. Preis 45 kr.

Dieſe ſehr nützliche Schrift enthält die hülfreichſten Mittel wider obige Uebel, beſonders für ſolche Perſonen, die an Magenſchwäche, Säure im Magen und in Gedärmen, an Verſchleimung, Soodbrennen, Magenkrampf u. ſ. w. leiden.

Liederbuch für gebildete, geſellige Zirkel, oder Auswahl der beliebteſten (neueſten) Geſellſchaftslieder und vaterländiſchen Gedichte, mit durch Noten angegebenen Singweiſen. In ſaubern Umſchlag geheftet. Preis 1 fl. 48 kr.

Dieſe Sammlung der beſten, von Voß, Schiller, Langbein, Bürger, Th. Körner u. ſ. w. verfaßten Trink-, Tiſch-, Bundes-, Jagd- und Schlachtlieder, Rundgeſänge, nebſt Hochzeits- und Geburtstagsliedern, Einweihungsliedern, Wein- und Punſchliedern, Tabackslie dern u. ſ. w., können wir zur Erhöhung geſellſchaftlicher Vergnügungen allen jungen Leuten mit Recht empfehlen.

Marktpreiß der Stadt Coburg im September 1828.

Am 6. September das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 40 kr.	auch 1 fl. 30 kr.	Haber	— fl. 36½ kr.	auch — fl. 33½ kr.
Korn	1 fl. 20 kr.	auch 1 fl. 10 kr.	Erbſen	1 fl. 4 kr.	auch 1 fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 10 kr.	auch 1 fl. 5 kr.	Linſen	1 fl. 4 kr.	auch 1 fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im September 1828.

Eine 3 Pf. Semmel		4 Loth	2 Quint.	
Ein 3 Pf. Laiblein		6 —	—	—
— 12 Pf. Brod	1 Pf.	2 —	3½	—
— 24 —	— 2 Pf.	5 —	3	—
— 48 —	— 4 Pf.	11 —	2	—

1 Pfund Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
1 — Kuhfleiſch	6½	—	—
1 — Stierfleiſch	6	—	—
1 — Hammelfleiſch	7	—	—
1 — Schaaffleiſch	—	—	—
1 — Schweinefleiſch	8	—	—
1 — Kalbfleiſch	—	—	—

Hierbey die bibliographiſchen Anzeigen Nr. 5 und 6.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

38. Stück. Sonnabends, den 20. September 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Nachdem der Thierarzt Emil Reißner von hier, bey der mit ihm angeſtellten Prüfung, einen genügenden Beweis der zur Praxis in der Thierarzneykunde erforderlichen Kenntniſſe abgelegt hat, ſo haben Se. Herzogl. Durchlaucht, auf deshalb erſtatteten unterthänigſten Bericht, gnädigſt zu beſchließen geruhet, demſelben die Erlaubniß zur thierärztlichen Praxis in Höchſtdero Landen zu ertheilen, welches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Coburg den 13. September 1828.

Herzogl. Sächſ. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Bey der am 15. September 1828 allhier vollzogenen 2602. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

3. 77. 6. 67. 57.

Die 2603. Ziehung geſchiehet Montags den 22. September d. J. Coburg, den 16 Septbr. 1828.

Herzogl. S. Lotto - Direction.

---

3) Auf Requiſition des Magiſtrats hieſiger Reſidenzſtadt werden die beyden dem verſtorbenen Hofriemermſtr. Johannes Felix Volkmar Jacobi dahier, zugehörig geweſenen, hinter der Feſtung belegenen, anher zu Lehn rührenden Berglein andurch generaliter feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und resp. Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 19. Auguſt 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Bergholð. Appunn.

---

4) Am 9. Auguſt d. J. ſind Nachmittags auf dem Weg von hier bis Wieſenfeld in einer Geld-Katze

73 fl. 45 kr. rhein.

in 6 und 3 Kreuzerſtücken verloren gegangen, wovon 50 fl. rhein. in zwey Rollen blaues Papier gepackt geweſen.

Dem ehrlichen Finder, welcher dieſes Geld koſtenfrey anhero abliefert, wird eine Belohnung von 1 Carolin ausgeſetzt, wogegen derjenige, welcher nach dieſer öffentlichen Bekanntmachung überführt werden kann, daß er wiſſentlich dieſen Fund verſchwiegen und dieſes Geld unredlich an ſich behalten, nach vorgängiger Unterſuchung die geeignete Beſtrafung zu erwärtigen hat.

Sign. Coburg den 3. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Bergholð. Appunn.

---

5) Auf das zur Concursmaſſe des Friedrich

Digitized by Google

Puff zu Ziegelsdorf gehörige, öffentlich feilgebotene Söldengut iſt ein erhöhtes Gebot von

1100 fl. fränk.

gelegt worden, was mit der Aufforderung an Kaufliebhaber bekannt gemacht wird, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 14. September 1828.

Herzogl. S. comm. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

6) Da der bisherige Schultheiß Johann Friedrich Schneider von Schönſtadt ſich für überſchuldet angegeben, und Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium die Eröffnung des Concursproceſſes befohlen hat, ſo werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des ꝛc. Schneider andurch vorgeladen,

Montag den 6. October l. J.

früh 9 Uhr vor hieſigem Herzogl. Juſtizamt resp. mit Vormündern zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und ſolche mittelſt Vorzeigung der Original-Schulddocumente, wovon Abſchriften zu den Acten zu geben ſind, zu beſcheinigen, die Güte alles Ernſtes zu pflegen, und ſodann des Weitern zu gewärtigen. Die außenbleibenden, oder nicht legal erſcheinenden Gläubiger ſollen von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Dabey werden aber auch zugleich alle diejenigen, welche dem Gemeinſchuldner etwas ſchuldig ſeyn ſollten, andurch bedeutet, ſolches bey Strafe nochmaliger Zahlung nicht an dieſen, ſondern hieher zu entrichten.

Neuſtadt den 14. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirſing.

---

7) Die dem in Concurs verfallenen Schultheiß Friedrich Schneider zu Schönſtadt zugehörigen Grundſtücke, beſtehend in

1) einer Sölde mit dazu gehörigen Garten, Feldern und Wieſen, wovon jährlich entrichtet wird
2 fl. frk. 14 gr. 6 pf. Erbzins,
— „ 4 „ 6½ „ terminl. Extraſteuer,

2) einem Fünftheil von einer Eller an dem Fornbacher Flur, das Gemeindeholz genannt, worauf eine jährliche Abgabe von
1 gr. ½ pf. Erbzins,
1 „ ½ „ terminl. ordinaire Steuer
ruhet,

3) der Hälfte eines Fünftheils von der vorgedachten Eller, mit einer jährlichen Abgabe von
6¼ pf. Erbzinns,
6¼ „ terminl. ordinairer Steuer
beſchwert,

4) in der Hälfte einer Wieſe, die Mühlgartenwieſe genannt, worauf eine jährliche Abgabe von
3 gr. 2 pf. Erbzins
1 „ 2¼ „ terminl. Extraſteuer
haftet,

werden andurch im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber veranlaßt, ihre Gebote binnen S. Friſt dahier anzubringen.

Neuſtadt den 14. Auguſt 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.

Wirſing.

---

8) Wider den Univerſitätshofpachter Johann Georg Fiſcher in Kottenbrunn iſt wegen Inſufficienz ſeines Vermögens zur Bezahlung ſeiner Schulden die Eröffnung des Concursproceſſes von höchſter Behörde angeordnet worden.

Man hat hierauf

Freytag den 24. Octbr. d. J.

zum Liquidationstermin bezielt. Alle die, welche an denſelben Forderungen zu machen haben, werden daher Kraft dieſes unter dem Rechtsnachtheil, von dieſem Debitweſen ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig erkannt zu werden, peremtoriſch vorgeladen, gedachten Tags Vormittags 9 Uhr vor Herzogl. Amt allhier legal zu erſcheinen, geſchickt, die habenden Forderungen zu

Digitized by Google

Protocoll zu geben und zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden im Termin urſchriftlich vorzulegenden Urkunden zu den Akten zu geben, mit dem Gemeinſchuldner und unter ſich die Güte zu pflegen, im Fall dieſe aber nicht zu Stande kommen ſollte, über die Forderungen ſelbſt und deren Priorität zu verfahren, dann aber des weitern in rechtlicher Ordnung zu gewärtigen.

Königsberg den 12. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Coburgiſches Amt.

J. C. Oberländer.

---

9) Der zur Verlaſſenſchaft des Hofriemermeiſters Johann Felix Volkmar Jacobi allhier gehörige Stadel dahier im Zinkenwehr Fol. 336. Vol. I. Gem. Stadt Lehnbuchs wird hiermit auf Antrag der Jacobiſchen Erben feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote unverzüglich bey uns zu Protocoll zu geben.

Sign. Coburg den 15. Auguſt 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner.
v. C.

---

10) Ueber den Nachlaß des dahier verlebten Malers Conrad Henſchel von Nürnberg wird auf höchſte Anordnung der Concurs eröffnet und Liquidationstermin auf

Donnerstag den 6. November d. J.

früh 9 Uhr anberaumt. Es werden daher Alle, welche Anſprüche auf dieſe Verlaſſenſchaft zu haben vermeinen, bey Strafe des Ausſchluſſes von dieſer Maſſe vorgeladen, beregten Tages rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, die Güte zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber über die Liquidität und Priorität zu verfahren und rechtlicher Location zu gewärtigen.

Sign. Coburg den 15. Septbr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

11) Einer ausgeklagten Schuld halber wird das anher lehnbare Wohnhaus ſammt Kellerhäuslein, Stadel, Hofrecht und Gärtlein des Johann Peter Ammon dahier, andurch ſofort mit dem darauf gelegten Angebot von

120 fl. fränk.

feilgeboten und werden Kaufluſtige aufgefordert, binnen S. Friſt höhere Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Greßwalbur den 7. July 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidt'ſche Gerichte.

v. Gruner.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Aus der Nachlaſſenſchaft des verlebten Müllers Joſeph Heinlein zu Lichtenfels werden nachſtehende Realitäten auf Antrag ſämmtlicher Betheiligten dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt:

1) Eine Mahlmühle mit 4 Gängen und einer Gerſtenſtampfe, am Main in der Stadt Lichtenfels gelegen, nebſt einer daran ſtoßenden Schneidemühle mit einer Säge, beſtehend aus einem zweyſtöckigen Wohnhauſe, Stadel, Stallung, Nebengebäuden, Hofraith, Garten zu 1/2 Tagwerk und einem Floßwörth;

2) eine Schneidemühle außerhalb des Bamberger Thores mit einer Säge;

3) eine Wieſe am Mühlwörth zu 1 1/2 Tagwerk.

Zum Aufſtriche iſt Termin auf

Mittwoch den 24. Septbr. d. J.

angeſetzt, an welchem etwaige Kaufsliebhaber Vormittags 10 Uhr im königl. Landgerichtslocale dahier zu erſcheinen haben, die Kaufsbedingungen und Laſten vernehmen werden, ihr Aufgebot zu erklären und den Hinſchlag rechtlicher Ordnung nach zu gewärtigen haben.

Lichtenfels den 29. Auguſt 1828.

Königl. bayeriſches Landgericht.

Schell,
Landrichter.

Trautner.

Digitized by Google

2) Donnerſtag den 25. dieſes, Vormittags 10 Uhr, werden bey unterzeichnetem Gerichte

115 Ellen dunkelblaues grobes Wollentuch,
220 Ellen theils blauer', theils grüner Caſimir

öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft.

Seßlach den 8. September 1828.

Königliches Landgericht.

Paur.

---

3) Auf Antrag der Gläubiger des in Concurs verfallenen Georg Heinrich Langbein zu Schweikershauſen ſoll deſſen Grundvermögen und zwar

1) die ſogenannte Valtin Hennebergs Sölde, beſtehend in einem neugebauten, geräumigen und mitten im Dorfe liegenden zweyſtöckigen Wohnhauſe ſammt Stadel, Stallungen, Garten und Gemeinderecht, dann in
   23 Ar. 9 3/4 Ruthen Artfeld,
   6 7/8 Ar. 17 3/4 Ruth. Wieſen und Krautfeld,

2) folgende einzelne Grundſtücke:
   a) 3/8 Ar. 5 3/4 Ruthen Artfeld in der Anſpann neben Johann Gleichmann und Ernſt Ludwig Müller,
   b) 3/4 Ar. 15 1/2 Ruthen dergl. daſelbſt, neben Johann Nicol. Henneberger und Johann Gleichmann

in einem Verſtrichstermin vom Herzogl. Amte öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden.

Nachdem nun zu ſolchem Verſtrich

Donnerstag der 16. October d. J.

feſtgeſetzt worden iſt; ſo wird ſolches hierdurch um ſo mehr in öffentlichen Blättern bekannt gemacht, weil die Einwohner des Dorfes Schweikershauſen ſich gröſtentheils nicht in den Verhältniſſen befinden, daß ſie ſo anſehnliche Grundbeſitzungen kaufen könnten, mithin vorzüglich auf fremde Kaufliebhaber gerechnet wird, die hier Gelegenheit finden würden, ſich in einem ſehr angenehm liegenden und in Hinſicht auf Fruchtbarkeit der Felder und Wieſen vorzüglichen Orte billig anzukaufen, auch die erworbene Beſitzung mit andern feilſtehenden Grundſtücken eben ſo billig täglich zu vermehren.

Kaufliebhaber werden demnach veranlaßt, obbemeldeten Tages Vormittags 10 Uhr ſich im Wirthshauſe zu Schweikershauſen einzufinden, wo ihnen zuvörderſt die Kaufbedingungen bekannt gemacht werden, etwaige Auskunft in Betreff des zu verkaufenden Grundvermögens ertheilt, demnächſt aber mit dem Verſtrich verfahren werden ſoll.

Zugleich wird hierbey noch bemerklich gemacht, daß auf die obbeſchriebene Valtin Hennebergs Sölden an Gebäuden, Gerechtigkeiten und Grundſtücken ein Gebot von 1156 fl. rhein. bereits gelegt iſt, daß die Felder mit der Winterſaat durch einen verpflichteten Güterpfleger beſtens beſtellt werden, und daß auch wegen der Zahlungsfriſten annehmliche Bedingungen gemacht werden können. Doch müſſen fremde Kaufliebhaber das Herzogl. Amt allhier von ihrer Zahlungsfähigkeit überzeugen können.

Heldburg den 9. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Amt daſ.

Fr. Bartenſtein.

---

4) Da eine gütliche Ausgleichung des Schuldenweſens des Johann Caspar Weiler sen. zu Gompertshauſen wegen Rücktrittes des Vermittlers nunmehr nicht zu erreichen, und mithin im Wege des gegen gedachten Weiler eröffneten Concurſes fortzufahren iſt; ſo iſt

Montag der 13. October d. J.

fernerweit als Liquidationstermin feſtgeſetzt worden und werden demnach alle bekannten und unbekannten Gläubiger bey Vermeidung der Strafe des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Wiedereinſetzung im vorigen Stand, hierdurch geladen, nunmehr im obbezielten Termin Vormittags 9 Uhr perſönlich oder durch Sachwalter, die zugleich zur Güte gehörig bevollmächtigt ſind, zu erſcheinen, um ihre Forderungen unter Vorlegung der darüber in ihren Händen befindlichen Originalſchulddocumente oder unter Angabe ſonſtiger Beweismittel gehörig zu liquidiren, unter ſich die Güte zu pflegen, nach fruchtlos verſuchter Güte die Richtigkeit ihrer Forderungen, ſo wie auch die etwaigen Vorzugsrechte derſelben auszuführen und darüber mit dem Gemeinſchuldner oder dem aufzuſtellenden Contradictor,

Digitized by Google

ſo wie unter ſich zu verfahren, hierauf aber Locationsbeſcheides oder des Weitern zu gewärtigen.

Sign. Heldburg den 12. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Amt daſ.

Fr. Bartenſtein.

---

5) Auf höchſten Befehl wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Jahre 1795 der Stadt Salzungen gnädigſt concedirten drey Roß- und Viehmärkte künftig wieder auf dem bey Kloſter Allendorf befindlichen Raſen, und zwar, wie vorhin,

am Mittwoch und Donnerstag nach Oſtern,
am Mittwoch und Donnerstag vor der Woche, in welche Johannistag fällt, und am Mittwoch und Donnerstag vor Simon Judä Tag

gehalten werden ſollen.

Da die Viehzucht und insbeſondere die Pferdezucht in der Umgegend überhaupt ſich merklich gehoben hat, ſo iſt mit Gewißheit vorauszuſetzen, daß inländiſche und ausländiſche Käufer und Verkäufer dieſe Viehmärkte, zu welchen ſie hierdurch eingeladen werden, mit vollkommener Zufriedenheit verlaſſen.

Allen, welche dieſe Märkte mit Fohlen und andern Pferden, mit Rindvieh und Schweinen beſuchen, wird übrigens für die nächſten zwey Jahre Befreyung von den Zoll-, Geleit- und Chauſſeegeldern im Bezirk des Herzogl. Amtes Salzungen und vom Pflaſtergeld in der Stadt Salzungen, ſo wie überhaupt aller ſonſt mögliche Vorſchub zugeſichert, — endlich aber noch bemerkt, daß auf dieſen Viehmärkten eine Gewährſchaft hinſichtlich der Viehmängel nicht ſtatt findet, wenn ſie von den Contrahenten nicht beſonders ſtipulirt worden iſt, und daß der erſte dieſer Märkte

Mittwoch am 22. und } Octbr. d. J.
Donnerstags am 23. }

gehalten werden ſoll.

Frauenbreitungen und Salzungen am 31. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Kreisamt zu Frauenbreitungen. A. Ambronn.

Der Stadtrath zu Salzungen. C. Ch. Diener.

6) Schäfereyverpachtung.

Die diesherrſchaftliche Schaafhutgerechtigkeit in den Fluren Kaltenbrunn und Freyberg, worin 250 bis 300 Stück Schaafe getrieben werden können, ſammt zugehörigen Schaafſtall, Garten und Raſen wird, vom 1. October d. J. anfangend, auf fernere 3 oder 6 Jahre dahier bey der Rentey, am Montag den 22. September 1828, Vormittags 10 Uhr salva ratificatione verpachtet.

Merzbach am 3. September 1828.

Gräflich Rottenhaniſche Rentey.

Domproſt.

---

7) Zum Verſtriche des Grundvermögens des Johann Georg Rampel in Aicha nach Maßgabe der Executionsordnung wird Termin auf

Montag den 29. Septbr. l. J.

früh 10 Uhr im Orte Aicha anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Grundvermögen beſteht in Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Nebengebäuden, 9 Acker Feld, Wieswachs zu 2 Fuhren Heu und dem Gemeinderecht; darauf haften 2 fl. 48 3/4 kr. Erbzins, die Handlohnbarkeit zu 10 pro Cent und Zehntbarkeit der Grundſtücke.

Gereuth den 29. Auguſt 1828.

K. Freyherrl. von Imhoff'ſches Patrim.-Gericht I. Cl. Aicha.

Bill.

Keßler.

II.

Privatnachrichten.

1) In Beziehung auf die oben ſtehende höchſte und gnädigſte Erlaubniß biete ich meine Dienſte mit der Verſicherung der treuſten und gewiſſenhafteſten Pflichterfüllung an. Meine Wohnung iſt dermalen vor dem Ketſchenthore in der Behauſung des Herrn Canzlers Opitz.

Coburg den 19. Septbr. 1828.

C. Reißner,
Thierarzt.

Digitized by Google

2) Es iſt mir am 5. d. M. während des Jagens am Hühnerberge, zwiſchen hier und Hohenſtein, ein ſchwarzer ſchön gebauter Hühnerhund mit getigerter Bruſt und Zehen, von kleiner Figur, der auf den Namen Feldmann hört, übrigens aber keine Kennzeichen ſeines Eigenthümers an ſich hatte, verloren gegangen.

Sollte der Hund, welcher ſowohl durch gute Dreſſur als durch ſeine Freundlichkeit leicht einen neuen Herrn gewonnen haben könnte, an mich zurück gegeben werden, worum ich recht dringend bitte, ſo verſpreche ich ein Douceur von 1 Carolin, aber auch eine ſichere Anzeige, wo ſich der Hund gegenwärtig befindet, werde ich belohnen.

Ahorn den 14. September 1828.

Der Regierungsrath von Erffa.

---

3) Eine in Silber gefaßte Brille iſt verloren worden; der redliche Finder wird aufgefordert, ſolche gegen eine angemeſſene Belohnung im Comtoir dieſes Blattes abzugeben.

---

4) Die gewöhnlichen Verſammlungen der Caſinogeſellſchaft werden mit Sonntag

den 21. Septbr. d. J.

im Caſinogebäude fortgeſetzt, welches die Vorſteher andurch bekannt machen.

Coburg am 15. Septbr. 1828.

---

5) Sonntag den 21. Septbr. ſollen auf meiner Kugelbahn ein Hammel und mehrere Enten ausgeſpielt werden. Ich lade zu recht vielem gütigen Beſuch hiermit ein und verſpreche für gutes Getränke und Speiſen beſtens zu ſorgen.

Heinrich Gutgeſell,
Gaſtwirth in Scheuerfeld.

---

6) Montag den 22. September wird auf meiner Kugelbahn eine Doppel ⸗ und eine einfache Flinte herausgekegelt. Ich lade zu vielem Beſuch hiermit ein und verſichere, daß für gute Speiſen und Getränke beſtens geſorgt iſt.

Joh. Paul Liebermann,
Gaſtgeber in Ketſchendorf.

---

7) Montags den 22. Septbr. d. J. werden auf meiner Kugelbahn eine Parthie Karpfen ausgeſchoſſen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Seidmannsdorf den 18. Septbr. 1828.

Joh. Höhn.

---

8) Bey der unterzeichneten Leihanſtalt wird künftigen Monat October eine Auction gehalten, es müſſen daher die bey derſelben befindlichen Pfänder bis zum 11. October ausgelöſt oder erneuert werden, welches nachrichtlich bekannt macht

Coburg am 17. Septbr. 1828.

die Schott'ſche priv. Leihanſtalt.

---

9) Donnerstag den 25. Septbr. a. c. ſollen die verfallenen Pfänder in der Leihbank Haus Nummer 181, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden, wozu Kaufliebhaber einladet

Coburg den 17. Septbr. 1828.

die Privatleihanſtalt
Stößel et Comp.

---

10) Capitalgeſuch.

Gegen vollſtändige hypothekariſche Sicherheitsleiſtung und unter ſonſtigen annehmlichen Bedingungen wird von einer Gutsherrſchaft in den Herzogl. Sächſiſchen Landen ein Capital von 20,000 fl. rhein. geſucht, und können die Zinſen auf Verlangen in zweyen Raten auf die bereiteſten jährlichen Revenüen eines bedeutenden Ritterguts angewieſen werden.

Hierauf reflectirende Capitaliſten belieben ſich an das Comtoir dieſes Blattes mit dem Beyſatze: B. H. I. zu wenden.

Digitized by Google

11) Es werden auf einen Lichtenfelſer Magiſtratsconſens 600 fl. rhein. auf erſte Hypothek zu leihen geſucht. Diejenigen, die hierauf Rückſicht nehmen wollen, können im Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts das Nähere erfahren.

---

12) 400 fl. frk. zu 4 1/2 ſind auf einen inländiſchen Conſens zu verleihen und im Comtoir des Regierungsblatts das Nähere zu erfahren.

---

13) Zum Verkauf des Wohnhauſes Nr. 7 bin ich von dem Eigenthümer beauftragt worden und lade Kaufliebhaber ein, die Beſchreibung deſſelben und die Kaufbedingungen bey mir einzuſehen.

Coburg den 27. Auguſt 1828.

Briegleb.

---

14) Meine Harlemer Blumenzwiebeln, welche alle von der beſten Güte und Schönheit angekommen ſind, werden in den allerſchönſten Sorten, mit Namen ſo wie auch im beſten Nummel in Quantitäten und in einzelnen Stücken um beygeſetzte äußerſt billige Preiße verkauft, als: doppelt gefüllte rothe Hyacinthen im allerſchönſten Nummel, das Hundert 12 fl. rhein., dergl. blaue und weiße 11 fl., ordinaire gefüllte rothe, blaue und weiße 9 fl., gef. und einf. untereinander, ſehr ſchöne Blumen 8 fl., einfache rothe von größter Pracht, mit Namen 20 fl., rothe, weiße, blaue, gelbe in Nummel 8 fl., Hyacinthenbrut von meinen allerſchönſten Prachtblumen gezogen 2 fl. Düc van Toll 2 fl. 30 kr., gefüllte 7 fl., frühe Tulipanen 4 fl., ſpäte in allen neuen Farben 1 fl. 30 kr., ord. ſchöne 45 kr., monſtroſe 4 fl., gef. Tulipanen 4 fl., gef. Narziſſen in 7 Sorten 4 fl., gef. Jonquillen 6 fl., Tazetten 6 fl., Ranunkeln von größter Pracht 3 fl., ſchöne 1 fl., Anemonen 4 fl., Iris anglica und hiſpanica, beydes Prachtblumen 2 fl., Perſica 6 fl., Suſiana 20 fl., Fritularien 3 fl., Crocus 24 kr., Martagos, die allerſchönſten 30 fl., ſchöne 15 fl., Galanthus nivalis, oder gef. Schneeglöckchen 6 fl., Amarillis form. 10 fl., Vitata das Stück 1 fl. 30 kr., Regina 1 fl., Longifolia 45 kr., Belladonna major 40 kr. Ueber die allerſchönſten Sortimentsblumen mit Namen ſind beſondere Cataloge zu haben.

Andr. Langguth in Nr. 769 in Coburg.

---

15) Ein Reitſtier, 3 Jahre alt, ſteht zu verkaufen; bey wem? erfährt man in dem Comtoir dieſes Blatts.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 16. Septbr. Herr Friedrich Sophron Burckel, Herzogl. S. C. Juſtizamtsſecretair zu Rodach, und Jungfrau Nanette Heinriette Luiſe Mathilde Oberländer.

— — — Herr Johann Friedrich Wilhelm Heumann, Herzogl. S. Mein. Cammeramts-Caſſirer zu Gräfenthal, und Jungfrau Mariane Amalie Johanne Tittel.

Geboren.

Den 30. Auguſt ein Söhnchen, Albrecht Emanuel, Johann Heinrich Höhn, Herzogl. S. C. Regierungsboten.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 7. September Meiſter Johann Salomon Müller, B. und Weber, und Catharine Ortlendorfer.

— — — Mſtr. Johann Heinrich Thiem, B. und Schuhmacher, und Barbara Knoch.

2) Geboren.

Den 25. Auguſt ein Töchterchen, Anna Caroline Roſalie, Mſtr. Johann Andreas Jacobi, B. und Riemer.

Den 30. Auguſt ein Söhnchen, Johann Georg Gottlieb, Mſtr. Philipp Popp, B. u. Weber.

Den 4. Septbr. ein Söhnchen, Anton Eduard, Mſtr. Johann Friedrich Volk, B. und Schuhmacher.

Digitized by Google

3) Geſtorben.

Den 7. Septbr. Frau Gertraude Zapf, weiland Johann Georg Zapf, Feldwebels nachgelaſſene Wittwe, alt 70 J. 7 W.

— — — ein Söhnchen, Ferdinand, Johann Chriſtoph Dehler, Invalid, alt 5 Woch.

Den 8. Septbr. ein Söhnchen, Georg Franz Theodor, Mſtr. Paul Friedrich Walter, B. u. Tuchmacher, alt 9 Mon.

— — — Herr Johann Carl Fichtbauer, B. und Chirurg, alt 67 Jahre.

Den 9. Septbr. Frau Sophie Roſine Müller, Mſtr. Sebaſtian Friedrich Müller, B. u. Tuchmachers Ehefrau, alt 51 Jahre.

Den 9. Septbr. ein Töchterchen, Eliſabethe, Mſtr. Johann Georg Hübner, B. u. Schreiner, alt 1 J. 6 W.

— — — Mſtr. Johann Gottfried Pfrenger, B. u. Hofbäcker, alt 59 Jahre.

— — — Frau Johanne Chriſtiane Fiſcher, weil. Mſtr. Johannes Fiſcher, B. und Webers hinterlaſſene Wittwe, alt 64 Jahre.

Den 12. Septbr. ein Töchterchen, Anna Caroline Roſalie, Mſtr. Joh. Andreas Jacobi, B. und Riemer, alt 17 Tage.

— — — Johann Georg Grabitſchky, adel. Bedienter, alt 33 Jahre.

Das 17. Verzeichniß unſerer antiquariſchen Bibliothek, enthaltend 2340 Bände aus allen Fächern der Wiſſenſchaften, vorzüglich der neuern Literatur, ingleichen eine große Sammlung von neuern Taſchenbüchern mit einem Anhange von mathematiſchen und phyſikaliſchen Inſtrumenten iſt ſo eben erſchienen und wird gratis ausgegeben.

Die dabey bemerkten Preiße ſind billig geſtellt und die Bücher neu und ganz gut erhalten, daher wir glauben, Freunden der Literatur dieſen Catalog empfehlen zu dürfen.

Coburg im Septbr. 1828.

J. D. Meuſel und Sohn.

Marktpreiß der Stadt Coburg im September 1828.

Am 13. September das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	40 kr.	auch	1 fl.	32½ kr.	Haber	— fl.	32½ kr.	auch	— fl.	30 kr.
Korn	1 fl.	20 kr.	auch	1 fl.	15 kr.	Erbſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.
Gerſte	1 fl.	15 kr.	auch	1 fl.	10 kr.	Linſen	1 fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im September 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2 Quint.	1 Pfund Ochſenfleiſch	7½	kr. rhein.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	— —	1 — Kuhfleiſch	6½	— —
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½ —	1 — Stierfleiſch	6	— —
— 24 — — 2 Pf	5 —	3 —	1 — Hammelfleiſch	7	— —
— 48 — — 4 Pf.	11 —	2 —	1 — Schaaffleiſch	—	— —
			1 — Schweinefleiſch	8	— —
			1 — Kalbfleiſch	—	— —

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

39. Stück. Sonnabends, den 27. September 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Da mehrmals Zweifel darüber erregt worden ſind:

ob in dem Fall, wenn ein von Uns in zweyter Inſtanz geſprochenes Erkenntniß den in erſter Inſtanz ertheilten Beſcheid beſtätiget, und hierauf der ſich beſchwert haltende Theil nicht ſelbſt, in Gemäsheit des §. X. des Promulgations-Patents zur proviſoriſchen Oberappellations-Gerichts-Ordnung, auf Verſendung der Acten zum auswärtigen Spruch Rechtens anträgt, ſondern nach Maasgabe des §. 16. der proviſoriſchen Oberappellations-Gerichtsordnung der Oberappellat dieſe Verſendung verlangt, dieſelbe eben ſo, als wenn ſie der Oberappellant in Antrag gebracht hätte, auf gemeinſchaftliche Koſten erfolgen, oder ob der Oberappellat dieſe Verſendungskoſten allein tragen müſſe?

und hierdurch mancherley unnöthige Disceptationen veranlaßt worden ſind; ſo verordnen Wir hiermit auf erfolgte höchſte Genehmigung, zur Vermeidung aller desfalls etwa weiter vorkommenden Zweifel, daß, ſo oft die Verſendung der Acten in Folge des §. X. des Promulgations-Patents zur proviſoriſchen Oberappellations-Gerichts-Ordnung und des §. 16 dieſer Ordnung ſelbſt in Antrag kommt und erfolgt, die desfallſigen Koſten von beyden Theilen gemeinſchaftlich getragen werden müſſen, es ſey nun, daß der Oberappellant oder der Oberappellat ſolche verlangt hat.

Indem Wir daher ſolches zur öffentlichen Kenntniß bringen, verſehen Wir Uns, ſowohl zu den Partheyen ſelbſt, als insbeſondere auch zu ihren Anwälten, daß ſie dieſer Vorſchrift pünktlich nachkommen werden.

Coburg den 21. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Landesregierung
als Juſtizcollegium.

Opitz.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

weiſen Wir ſämmtliche Rechnungsſtellen, ſo wie alle Stadträthe andurch an, die Einſendung der anher vorzulegenden Rechnungen für das abgelaufene Etatsjahr 1827/8 binnen

vier Wochen

zu bewirken.

Coburg den 18. September 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Bey der am 22. September 1828 allhier vollzogenen 2603. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

48. 8. 12. 68. 82.

Digitized by Google

Die 2604. Ziehung geſchiehet Montags den 29. September d. J. Coburg, den 23 Septbr. 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

---

3) Des Herzogs Durchlaucht haben gnädigſt geruht, dem zeitherigen Chirurgus Friedrich Meinecke zu Gotha das Prädicat als Hofchirurgus beyzulegen und demſelben das Patent darüber unter dem 7. d. M. ausfertigen zu laſſen.

---

4) Ausgeklagter Schulden halber werden die dem Johann Peter Ammon und deſſen Kindern zu Großwalbur zugehörigen nachbeſchriebenen freyeigenen Grundſtücke in der Großwalburer Flur, als:

ein Beet bey dem Rabenbaum,
ein Beet am Ohrbachsberger Weg,
eine Leite im Fühleins = Graben,
vier Beete beym Baſtbaum,
vier Beete auf dem weißen Feld, und
zwey Beete am Hähnerer Weg, an die Wahl ſtoßend,

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſiſcher Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 13. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

5) Einer ausgeklagten Schuld halber wird der, dem Johann Peter Ammon zu Großwalbur zugehörige, dortſelbſt gelegene Gülthof nebſt Zugehörung, Fol. 167 in dem Roſenauer Lehnbuch beſchrieben, im Allgemeinen hiermit feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An = und Mehrgebote binnen Sächſiſcher Friſt dahier zu Protocoll zu geben.

Rodach den 28. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

6) Die Herren Mitglieder der Wittwenverſorgungs = Geſellſchaft werden an die Entrichtung der, nach den Statuten bereits fällig geweſenen halbjährigen Beyträge hiermit erinnert.

Coburg am 23. Septbr. 1828.

Adminiſtration der Wittwenverſorgungscaſſe.

A. Othberg.

---

7) Auf den feilgebotenen, den Erben des Hofriemermeiſters Johannes Jacobi allhier zugehörigen Stadel iſt ein Angebot von 225 fl. fränk. gelegt worden. Kaufluſtige haben ihre Mehrgebote längſtens binnen vier Wochen zu Protocoll zu geben.

Coburg den 24. Septbr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

8) Einer ausgeklagten Schuld wegen wird das der Eliſabethe Klett in Großwalbur gehörige Fol. 19 seq. des hieſigen Walburer Gotteskaſtenlehnbuchs beſchriebene Söldengut hiermit öffentlich feilgeboten. Kaufluſtige haben ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 18. Septbr. 1828.

Der Stadtrath dah.

---

9) Das dem Adam Heinrich Schubart allhier zugehörige Fol. 6 im Lehnbuch beſchriebene anher lehnbare Gut hierſelbſt, das ſogenannte Fiſchersgut, — mit Ausnahme eines daraus verkauften Strichleins Holz zu 1 1/4 Acker, — wovon bey Veränderungsfällen 10 pCt. Handlohn und alljährlich eine Faſtnachtshenne und 1 gr. 5 pf. Erbzins zu entrichten ſind, wird hiermit ſeinem eigenen Antrag gemäß generaliter feilgeboten, und werden Kaufliebhaaer aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſiſcher Friſt zu Protokoll zu geben.

Scherneck den 19. September 1828.

Adel. von Lichtenberg'ſche Erbgerichte.

Scheler.

Digitized by Google

10) Nachdem ſich gegen den Johann Nicolaus Müller zu Mirsdorf eine Ueberſchuldung ergeben hat, ſo wird mit Genehmigung der Herzogl. Sächſ. Höchſtpreißlichen Landesregierung als Juſtizcollegium gegen denſelben hiermit der Concurs eröffnet und werden zugleich ſämmtliche bekannte und unbekannte Müllerische Gläubiger peremtoriſch und unter dem Rechtsnachtheile, von dieſem Concurſe für ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt zu werden, vorgeladen, am

Donnerstag den 23. October d. J.

Vormittags 9 Uhr vor den unterzeichneten Voigteygerichten und zwar in Coburg auf dem Bürglaß, Haus Nummer 615 in Perſon oder durch gehörig Bevollmächtigte resp. mit Curatoren zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu beſcheinigen, mit dem Gemeinſchuldner oder einem Contradictor, auch unter ſich gütliche Handlungen zu pflegen, bey deren Entſtehung aber mit dem Contradictor über die Richtigkeit und unter ſich über den Vorzug ihrer Forderungen ordnungsmäßig zu verfahren, darauf Beſcheids und des Weitern zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dem Müller ſchuldig ſind, oder von deſſen Vermögensſtücken etwas in Händen haben, andurch aufgefordert, ſolches gerichtlich anzuzeigen und bey Vermeidung unannehmlicher Maßregeln nicht an den Gemeinſchuldner oder die Seinigen, ſondern anhero zur Concursmaſſe abzugeben.

Unterſiemau den 3. September 1828.

Adel. von Hendrichiſche Seniorats-Voigtey-Gerichte zu Mirsdorf.

C. Alt.

---

11) Folgende dem Georg Nicolaus Bauer zu Buchenroth zugehörige anher lehnbare Immobilien, als

1) ein Wohnhaus mit einem dazu gehörigen Acker, der Stückacker genannt, und
2) mehrere ſonderliche Grundſtücke, nemlich
   a) der lange Schlüſſelacker,
   b) der kleine Schlüſſelacker, und
   c) das Waizenäckerlein

werden wegen einer ausgeklagten Schuld mit dem Bemerken im Allgemeinen feilgeboten, daß Gebote auf ſämmtliche Stücke oder auf einzelne binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben ſind.

Unterſiemau den 15. Septbr. 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

12) Auf das bisher öffentlich feilgebotene, dem verſtorbenen Hofriemermſtr. Johannes Felix Volkmar Jacobi zu Coburg gehörig geweſene, hierher lehnbare Gut, das ſogenannte Wöhnersgut allhier, iſt ein Gebot von

1400 fl. fränk.

gelegt worden.

Kaufluſtige werden ſomit aufgefordert, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt dahier anzugeben.

Scheuerfeld den 22. Septbr. 1828.

Herrl. Bland'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

---

13) Die feilgebotenen drey Grundſtücke des Johann Georg Beyer zu Mährenhauſen ſollen

Sonnabends den 4. October dieſes Jahres

Nachmittags um zwey Uhr in des unterzeichneten Gerichtshalters Behauſung zu Coburg mit dem darauf geſchehenen Angebote von 20 fl. frk. oder nach Befinden einzeln verſtrichen und um vier Uhr zugeſchlagen werden.

Gauerſtadt den 9. September 1828.

Herrl. Schöneriſche Erb- und Voigteygerichte daſ.

Briegleb.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) In Forderungsſachen gegen Nicol. Rebhan jun., Leinewebermſtr. zu Niederlind, liegt eine bedeutende Ueberſchuldung deſſelben vor. Es werden daher alle etwa noch unbekannte Gläubi-

Digitized by Google

ger deſſelben zur Anmeldung und Beſcheinigung ihrer Forderungen hiermit auf

Dienſtag den 21. October d. J. früh um 9 Uhr

vorgeladen, und zwar unter dem Präjudiz des Ausſchluſſes, Verluſts der Forderung und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand.

Sonneberg den 3. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Mein. Juſtizamt daſ.
Hertel.

---

2) Auf höchſten Befehl wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Jahre 1795 der Stadt Salzungen gnädigſt concedirten drey Roß- und Viehmärkte künftig wieder auf dem bey Kloſter Allendorf befindlichen Raſen, und zwar, wie vorhin,

am Mittwoch und Donnerſtag nach Oſtern,
am Mittwoch und Donnerſtag vor der Woche, in welche Johannistag fällt, und am Mittwoch und Donnerſtag vor Simon Judä Tag

gehalten werden ſollen.

Da die Viehzucht und insbeſondere die Pferdezucht in der Umgegend überhaupt ſich merklich gehoben hat, ſo iſt mit Gewißheit vorauszuſetzen, daß inländiſche und ausländiſche Käufer und Verkäufer dieſe Viehmärkte, zu welchen ſie hierdurch eingeladen werden, mit vollkommener Zufriedenheit verlaſſen.

Allen, welche dieſe Märkte mit Fohlen und andern Pferden, mit Rindvieh und Schweinen beſuchen, wird übrigens für die nächſten zwey Jahre Befreyung von den Zoll-, Geleit- und Chauſſeegeldern im Bezirk des Herzogl. Amtes Salzungen und vom Pflaſtergeld in der Stadt Salzungen, ſo wie überhaupt aller ſonſt mögliche Vorſchub zugeſichert, — endlich aber noch bemerkt, daß auf dieſen Viehmärkten eine Gewährſchaft hinſichtlich der Viehmängel nicht ſtatt findet, wenn ſie von den Contrahenten nicht beſonders ſtipulirt worden iſt, und daß der erſte dieſer Märkte

Mittwoch am 22. und } Octbr. d. J.
Donnerſtags am 23. }

gehalten werden ſoll.

Frauenbreitungen und Salzungen am 31. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Kreisamt zu Frauenbreitungen.
A. Ambronn.

Der Stadtrath zu Salzungen.
C. Ch. Diener.

3) Die diesjährige Fiſcherey zu Hergramsdorf ſoll am

Dienſtag den 7. Octbr. Vormittags

vorgenommen werden.

Dieſes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die bisher nach nürnberger Gewicht geſchehene Abgabe der Fiſche, allerhöchſter Verordnung gemäß, nun nach bayeriſchem Gewicht erfolgt, wovon 83 Pfund einen nürnberger Centner ausmachen, und daß nach dieſem Verhältniß der Preis

eines bayeriſchen Ctnrs Karpfen auf 25 fl. 30 kr.,
" " " Schleyen auf 21 " — "

beſtimmt wird.

Tambach den 23. Septbr. 1828.

Gräfl. Orttenburgiſches Domainen-Rentamt.
Hanff.

---

4) Zum Verſtriche des Grundvermögens des Johann Georg Rampel in Aicha nach Maßgabe der Executionsordnung wird Termin auf

Montag den 29. Septbr. l. J.

früh 10 Uhr im Orte Aicha anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Grundvermögen beſteht in Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Nebengebäuden, 9 Acker Feld, Wieswachs zu 2 Fuhren Heu und dem Gemeinderecht; darauf haften 2 fl. 48 3/4 kr. Erbzins, die Handlohnbarkeit zu 10 pro Cent und Zehntbarkeit der Grundſtücke.

Gereuth den 29. Auguſt 1828.

K. Freyherrl. von Imhoff'ſches Patrim.-Gericht I. Cl. Aicha.
Bill.
Keyßler.

III.

Privatnachrichten.

1) Mittwoch den 1. Octbr. d. J., Abends 7 Uhr, Concert im Caſino.

Coburg am 23. Septbr. 1828.

Digitized by Google

2) Das mit Brau- und Schenkgerechtigkeit verſehene Wohnhaus zu Großwalbur nebſt Zubehör und alle zur Brückner'ſchen Concursmaſſe gehörigen Feld- und Wieſenſtücke ſollen in dem Jahn'ſchen Wirthshauſe daſelbſt am Donnerstag den 2. October d. J. an die Meiſtbietenden verkauft werden. Der Verſtrich beginnt Vormittags 9 Uhr.

Coburg den 26. Auguſt 1828.

Briegleb.

---

3) C. C. Cyriaci in der Ketſchengaſſe Nr. 3 empfiehlt ſich mit einer neuen Parthie 1822er Frankenwein das Maas 18 kr., chemiſchen Feuerzeuchen das Stück 9 kr., fein gewürzter Chocolade das Pfd. 38 kr., Emmenthaler Käſe das Pfd. 24 kr., extra feinem Portorico das Pfd. 48 kr., nebſt ſeinem ſehr beliebten Cuba-Canaſter das Pfd. 48 kr.

---

4) Mehrere in gutem Zuſtande ſich befindende große und mittlere Oelfäſſer, ſo wie ein Rumfaß mit eiſernen Reifen ſind zu verkaufen. Das Comtoir dieſes Blattes ſagt wo.

---

5) Ein noch brauchbares Fortepiano in Tafelform iſt zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das Comtoir des hieſigen Herzogl. Regierungsblatts.

---

6) Daß ich die Materialienhandlung meines Mannes, des Kaufmanns Wilhelm Grote allhier, von nun an auf eigene Rechnung betreibe und ſeinen Laden bereits wieder eröffnet habe, bringe ich mit der Bitte um zahlreichen Beſuch von Kaufliebhabern hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Coburg den 24. September 1828.

Catharine Margarethe Grote,
geb. Leckert.

---

7) Das ganze Wohnhaus des Zimmermeiſters Hertha auf dem Bürglaß iſt von Martini d. J. an, auf Verlangen auch noch früher, zu vermiethen.

---

8) In Nr. 118 in der Spitalgaſſe iſt ein Logis für eine Perſon mit Meubles zu vermiethen.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 31. Auguſt ein Töchterchen, Thereſe Marie Johanne, Johann Nicolaus Sühlfleiſch, B. und Melmer.

Den 10. Septbr. ein Söhnchen, Albert, Herrn Johann Georg Lobenſtein, B. u. Kaufmann.

Den 12. Septbr. ein Söhnchen, Chriſtian, Mſtr. Heinrich Anton Buhmann, B. und Zingießer,

2) Geſtorben.

Den 18. Septbr. ein Söhnchen, Chriſtian, Mſtr. Heinrich Anton Buhmann, B. und Zingießer, alt 7 Tage.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Minerva. Taſchenbuch für das Jahr 1829. Mit Kupfern. Leipzig. fl. 3. 36 kr.

Nouveau Dictionaire de poche français-allemand et allemand-français, rédigé par J. Martin. Treizième edition. Leips. fl. 1. 12 kr.

Frings, M. J., französisches Lese- und Wörterbuch. gr. 8. Berlin. 45 kr.

Löwe's, M. L., Grundriß der deutſchen Sprachlehre, in ſteter Beziehung auf allgemeine Sprachlehre, als Leitfaden zunächſt für ſeine Zuhörer und Zöglinge, doch auch für jede Art des Unterrichtes und mit Andeutung eines dreyfachen Lehrganges entworfen. gr. 8. Dresd. 54 kr.

Digitized by Google

Taſchenbuch der Liebe und Freundſchaft gewidmet für das Jahr 1829. Mit Kpfrn. Frankf. a. M. fl. 2. 42 kr.

Geſenius, W., hebräiſches und chaldäiſches Handwörterbuch über das alte Teſtament. 3te durchaus verbeſſerte und vermehrte Auflage. Lexiconformat. Leipzig. fl. 6. 36 kr.

Volger's, Dr. W. Fr., Handbuch der Geographie zum Gebrauch für höhere Schulanſtalten und für gebildete Leſer. Mit 6 Tabellen und einem alphabetiſchen Verzeichniſſe aller darin vorkommenden Namen. gr. 8. Hannover. fl. 3.

Strube's, Dr. S., rechtliche Bedenken. Syſtematiſch geordnet, ergänzt, berichtigt und mit Anmerkungen begleitet von Ernſt Spangenberg. 3r und letzter Band. gr. 4. Hannover. fl. 7. 48 kr.

———

In der Meuſel'ſchen Buchhandlung zu Coburg iſt zu haben:

Neues Komplimentirbuch, oder Anweiſung in Geſellſchaften und in den gewöhnlichen Verhältniſſen des Lebens höflich und angemeſſen zu reden und ſich anſtändig zu betragen; enthaltend: Wünſche, Anreden und kleine Gedichte bey Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glückwünſche bey Geburten, Kindtaufen und Gevatterſchaften; Heirathsanträge, Condolenzen, Einladungen beim Tanze und in Geſellſchaften ꝛc. und viele andere Komplimente mit den darauf paſſenden Antworten, und eine Anzahl Schemata zu Anzeigen in öffentlichen Blättern. In saubern Umſchlag. broch. Preis 45 kr.

Es enthält dieſes nützliche Hand- und Hülfsbuch für junge und ältere Perſonen, im Anhange zweckmäßige Belehrungen: I. Ueber Ausbildung des Blickes und der Mienen. II. Sorgfältige Aufmerkſamkeit auf die Haltung und die Bewegungen des Körpers. III. Geſetztheit. IV. Höflichkeit. V. Ausbildung der Sprache und des Tones. VI. Komplimente. VII. Wahl und Reinlichkeit der Kleidung. VIII. Anſtändiges Verhalten bey der Tafel. IX. Das Verhalten in Geſellſchaften. X. Geſetze der feinen Lebensart bey Abſtattung der Viſiten. XI. Vorſchriften der feinen Lebensart im Umgange mit Vornehmen und Großen. XII. Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem ſchönen Geſchlecht.

Dieſes Buch iſt mit ſolchem Beyfall aufgenommen, daß es jetzt zur vierten ſehr verbeſſerten und mit Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitgedichten vermehrten Auflage gekommen iſt, aber auch Nachahmungen unter faſt gleichem Titel gefunden hat, worauf wir das Publikum zur Vermeidung von Täuſchungen aufmerkſam machen.

Marktpreiß der Stadt Coburg im September 1828.

Am 20. September das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	45 kr.	auch	1 fl.	37½ kr.	Haber	— fl.	35 kr.	auch	— fl.	32½ kr.
Korn	1 fl.	25 kr.	auch	1 fl.	22½ kr.	Erbſen	— fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.
Gerſte	1 fl.	20 kr.	auch	1 fl.	10 kr.	Linſen	1 fl.	— kr.	auch	— fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im September 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4	Loth	2	Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6	—	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2	—	3½	—
— 24 — — 2 Pf.	5	—	3	—
— 48 — — 4 Pf.	11	—	2	—

1 Pfund	Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
1 —	Kuhfleiſch	6½	—	—
1 —	Stierfleiſch	6	—	—
1 —	Hammelfleiſch	7	—	—
1 —	Schaaffleiſch	—	—	—
1 —	Schweinefleiſch	8	—	—
1 —	Kalbfleiſch	—	—	—

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

40. Stück. Sonnabends, den 4. October 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 29. September 1828 allhier vollzogenen 2604. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

67. 63. 33. 29. 89.

Die 2605. Ziehung geſchiehet Montags den 6. October d. J. Coburg, den 30. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Lotto - Direction.

---

2) Aufgaben für die Schulcandidaten.

I. a) A. B. C. hatten zu einem Unternehmen folgende Beyträge geliefert: A. 25 fl. den 1. März 1821, B. 50 fl. den 16. April 1822, C. 75 fl. den 1. May 1823. Sie gewannen 7875 1/2 fl. und theilten den Gewinn den 1. Auguſt dieſes Jahres. Wie viel erhielt jeder und wie viele Monate hatte jeder ſein Geld ſtehen?

b) Ein Maurermeiſter, der 525' lang, 3' breit und 45' hoch bauen und für den Cubikfuß 1 1/2 gr. preuß. erhalten ſoll, ſchlägt dem Bauherrn vor, er wolle die ganze Arbeit für 1525 Thaler preuß. übernehmen. Der Vorſchlag wird angenommen. Wie viel gewinnt oder verliert nun der Bauherr?

II. Eine Katecheſe über den 2ten Artikel.

III. Jeder Schulkandidat ſoll in einer Erzählung darſtellen, wie er zu dem Entſchluſſe, dem Schulfache ſich zu widmen, gekommen iſt.

Bis zum letzten März des künftigen Jahres iſt die ſchriftliche Bearbeitung dieſer Aufgaben bey dem Unterzeichneten pünctlich einzureichen.

Coburg den 22. September 1828.

Dr. Henkel,
Archidiakonus und Senior als Seminarvorſtand.

---

3) Auf das zur Concursmaſſe des Friedrich Puff zu Ziegelsdorf gehörige, öffentlich-feilgebotene Söldengut iſt ein erhöhtes Gebot von

1100 fl. fränk.

gelegt worden, was mit der Aufforderung an Kaufliebhaber bekannt gemacht wird, ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 14. September 1828.

Herzogl. S. comm. Juſtizamt daſ.
Bergholz. Appunn.

---

4) Zum Verſtrich der zur Gabriel Schnell'ſchen Concursmaſſe gehörigen Immobilien zu Grattſtadt, nemlich

1/4 des Wohnhauſes und der Holzmaas,
1 Aeckerlein von 4 Beeten auf dem Melm,
1 Aeckerlein von 2 Beeten auf dem Melm, an den Taubenrangen ſtoßend,

Digitized by Google

1 Aeckerlein von 2 Beeten unter dem Stöckauf, an den Weisbach ſtoßend,
1 Aeckerlein von 4 Beeten unter dem Stöckauf,
1 Aeckerlein von 2 Beeten im Gründlein, an den Veilsdorfer Weg ſtoßend,
1 Aeckerlein von 4 Beeten an den alten Scheckensdorfer Weg, an die Harraſſer Grenze ſtoßend,
1 Leithlein unterm Darrenlohe und
1 dergleichen ebendaſelbſt,

iſt anderweiter Termin auf

Freytag den 14. November d. J.

anbezielt worden.

Es werden daher Kaufliebhaber geladen, an dieſem Tage an Amtsſtelle dahier ſich einzufinden und ihre Gebote zu thun, worauf ſodann um 4 Uhr Nachmittags der Zuſchlag an die Meiſtbietenden erfolgen wird.

Rodach den 23. September 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

5) Wider den Univerſitätshofpachter Johann Georg Fiſcher in Kottenbrunn iſt wegen Inſufficienz ſeines Vermögens zur Bezahlung ſeiner Schulden die Eröffnung des Concursproceſſes von höchſter Behörde angeordnet worden.

Man hat hierauf

Freytag den 24. Octbr. d. J.

zum Liquidationstermin bezielt. Alle die, welche an denſelben Forderungen zu machen haben, werden daher Kraft dieſes unter dem Rechtsnachtheil, von dieſem Debitweſen ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig erkannt zu werden, peremtoriſch vorgeladen, gedachten Tags Vormittags 9 Uhr vor Herzogl. Amt allhier legal zu erſcheinen, geſchickt, die habenden Forderungen zu Protocoll zu geben und zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden im Termin urſchriftlich vorzulegenden Urkunden zu den Akten zu geben, mit dem Gemeinſchuldner und unter ſich die Güte zu pflegen, im Fall dieſe aber nicht zu Stande kommen ſollte, über die Forderungen ſelbſt und deren Priorität zu verfahren, dann aber des weitern in rechtlicher Ordnung zu gewärtigen.

Königsberg den 12. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Coburgiſches Amt.

J. L. Oberländer.

---

6) Bey der unterzeichneten Amtsſtelle ſind

15 Centner 82 Pfund

ausgelaſſenes Unſchlitt zu verkaufen; welches Kaufluſtigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, ihre Gebote binnen 8 Tagen anher, zu Protocoll zu geben.

Coburg den 30. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.

Otto. Pabſt.

---

7) Auf den feilgebotenen, den Erben des Hofriemermeiſters Johannes Jacobi allhier zugehörigen Stadel im Sinkenwehr hierſelbſt iſt ein erhöhtes Gebot von 250 fl. fränk. gelegt worden. Kaufluſtige haben ihre Mehrgebote unverzüglich zu Protocoll zu geben.

Coburg den 1. Octbr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

8) Einer ausgeklagten Schuld halber wird das anher lehnbare Wohnhaus ſammt Kellerhäuslein, Stadel, Hofrecht und Gärtlein des Johann Peter Ammon dahier, andurch ſofort mit dem darauf gelegten Angebot von

120 fl. fränk.

feilgeboten und werden Kaufluſtige aufgefordert, binnen S. Friſt höhere Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Großwalbur den 7. July 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidt'ſche Gerichte.

v. Gruner.

Digitized by Google

9) Auf erfolgte Ungehorſamsbeſchuldigung iſt heute nachfolgender

Beſcheid:

„da auf die Edictalladung vom 1. May d. J.,
„welche in dem Herzogl. S. Coburgiſchen Re-
„gierungs- und Intelligenzblatt, in dem
„allgemeinen Anzeiger der Deutſchen und in
„dem Hamburger unpartheyiſchen Correſpon-
„denten bekannt gemacht worden, weder der
„verſchollene Müllergeſelle Johann Zapf von
„Beilheim gebürtig, noch ſonſt Jemand er-
„ſchienen iſt, der ſich als deſſen Erbe gemel-
„det, ſo wird der gedachte Johann Zapf für
„todt erklärt und deſſen Geſchwiſtern der el-
„terliche Nachlaß zur Vertheilung überlaſſen,
„auch werden alle andern mit ihren Anſprü-
„chen hiermit ausgeſchloſſen. V. R. W.

ertheilt und publicirt worden.

Haſſenberg den 22. September 1828.

Adel. von Wasmer'ſche Gerichte daſ.

Bergner.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Alle diejenigen Gläubiger des Wirths Georg Liebermann in Niederlind, welche ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, werden andurch hierzu und zu deren Beſcheinigung auf Montag

den 10. November d. J.

unter dem Präjudiz des Ausſchluſſes, des Verluſts der Forderung und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vorgeladen.

Sonneberg den 19. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Mein. Juſtizamt daſ.

Hertel.

---

2) Um nach dem Antrag des Bürgers und Tuchmachermeiſters Jacob Friedrich Fiſcher zu Ummerſtadt deſſen Schuldenweſen reguliren und um ermeſſen zu können, ob nicht in dem Fall, wenn ein gütliches Arrangement zwiſchen ihm und ſeinen Gläubigern nicht zu erreichen iſt, der Concursproceß gegen ihn eröffnet werden müſſe, werden hierdurch ſämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger erſagten Jacob Friedrich Fiſchers geladen,

Dienstag den 21. October d. J.

Vormittags 10 Uhr vor unterfertigter Behörde in Perſon oder durch Bevollmächtigte, die ausdrücklich auch zur gütlichen Verhandlung inſtruirt ſeyn müſſen, zu erſcheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, auch durch Vorlegung der Urkunden über ihre Forderungen ſolche zu beſcheinigen, hierauf aber unter gerichtlicher Leitung die Güte unter ſich und mit dem Gemeinſchuldner zu pflegen, im Fall aber, daß dieſe nicht erreicht werden könnte, angemeſſene Rechtsverfügung zu gewärtigen.

Diejenigen Gläubiger des Meiſter Fiſcher, welche in dem bezielten Termin nicht erſcheinen, haben ſichs ſelbſt zuzuſchreiben, wenn auf ihre Forderungen bey dem Arrangement keine Rückſicht genommen wird, indem denſelben hierdurch der Rechtsnachtheil angedroht wird, daß ſie mit ihren Forderungen den im Termin ſich anmeldenden Gläubigern nachgeſetzt werden.

Sign. Heldburg den 15. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Amt daſ. als Stadtgericht zu Ummerſtadt.

Fr. Bartenſtein.

---

3) Die diesjährige Fiſcherey zu Hergramsdorf ſoll am

Dienstag den 7. Octbr. Vormittags

vorgenommen werden.

Dieſes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die bisher nach nürnberger Gewicht geſchehene Abgabe der Fiſche, allerhöchſter Verordnung gemäß, nun nach bayeriſchem Gewicht erfolgt, wovon 83 Pfund einen nürnberger Centner ausmachen, und daß nach dieſem Verhältniß der Preis
eines bayeriſchen Ctnrs Karpfen auf 25 fl. 30 kr.,
„ „ „ Schleyen auf 21 „ — „
beſtimmt wird.

Tambach den 23. Septbr. 1828.

Gräfl. Orttenburgiſches Domainen-Rentamt.

Hanff.

II.

Privatnachrichten.

1) Sonntag den 5. October iſt in Wüſten-

Digitized by Google

ahorn Tanzmuſik, und Donnerstag den 9. dieſ. wird auf der Kugelbahn ein Karpfenſchieſſen veranſtaltet, wozu ergebenſt einladet

Bender.

---

2) Zur Weimariſchen 35ſten Lotterie zweyter Claſſe, ſo den 6. October gezogen wird, ſind Renovationslooſe à fl. 2. 30 kr., Kauflooſe à fl. 3. 48 kr., ingleichen zur Gothaer 48ſten Lotterie ſechster Claſſe, ſo den 13. October gezogen wird, ſind Renovationslooſe à fl. 5. 42 kr. und Kauflooſe à fl. 30. 36 kr. zu haben bey dem Lottocollecteur Hübner in Coburg.

---

3) Bey Meuſel und Sohn in Coburg kam ſo eben an:

Erwartungen vom Mitteldeutſchen

Handelsvereine und dem Caßler Congreß.

Nebſt Beantwortung der Frage: Iſt die Abſchaffung des Conventionsfußes für das Königreich Sachſen vortheilhaft? Von Rüder (früher Redact. d. Oppoſ. Bl.) gr. 8. Ilmenau. geh. 36 kr.

Eine Schrift, die nicht allein beachtenswerth für den Congreß ſelbſt, ſondern auch für das commerzielle Publikum in den vereinigten Staaten iſt, namentlich in Sachſen, Hannover, Kurheſſen, den Sachſen-Erneſtiniſchen, Naſſauiſchen, Braunſchweigiſchen, Oldenburgiſchen, Heſſen-Homburgiſchen, Reußiſchen nnd Schwarzburgiſchen Staaten, ſo wie für die freyen Städte Frankfurt und Bremen.

---

4) Capitalgeſuch.

Gegen vollſtändige hypothekariſche Sicherheitsleiſtung und unter ſonſtigen annehmlichen Bedingungen wird von einer Gutsherrſchaft in den Herzogl. Sächſiſchen Landen ein Capital von 20,000 fl. rhein. geſucht, und können die Zinſen auf Verlangen in zweyen Raten auf die bereiteſten jährlichen Revenüen eines bedeutenden Ritterguts angewieſen werden.

Hierauf reflectirende Capitaliſten belieben ſich an das Comtoir dieſes Blattes mit dem Beyſatze: B. H. I. zu wenden.

---

5) Zwey Hundert Gulden liegen auf inländiſche Conſenſe zum Verleihen bereit. Wo? iſt in dem Comtoir dieſes Blatts zu erfragen.

---

6) 100 fl. rhein. ſind ſtündlich gegen inländiſchen Conſens zu verleihen; wo? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

---

7) Es iſt Sonntag Nachts, den 19. Septbr., am Ketſchenthor eine Hirſchfängerſcheide verloren gegangen. Man bittet den Finder um Zurückgabe und verſpricht eine angemeſſene Belohnung.

C. Schmidt,
Bedienter bey dem Herrn Regierungsaſſeſſor v. Imhoff.

---

8) Ein Fiſchgaden nahe an der Lautermühle iſt zu verkaufen. Das Nähere iſt im Comtoir dieſes Blattes zu erfahren.

---

9) Bey dem Tuchmachermſtr. Heuſinger ſind friſche Beuteltücher angekommen.

---

10) In Nr. 85 iſt die dritte Etage auf Lichtmeß k. J. zu vermiethen.

Digitized by Google

11) Ein ganz trockner geräumiger Keller in der Ketſchengaſſe Nr. 7 iſt theilweiſe zu vermiethen.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 23. Septbr. Mſtr. Georg Chriſtoph Carl Reeg, B. Huf- und Waffenſchmied, und Jungfrau Margarethe Sophie Hofmann.

Den 25. Septbr. Herr Johann Friedrich Löhnert, B. u. Schullehrer an der Armenſchule, und Jgfr. Margarethe Sonnenfeld.

2) Geboren.

Den 14. Septbr. ein Söhnchen, Johann Chriſtian Gottlieb, Mſtr. Georg Friedrich Gacker, B. und Weber.

3) Geſtorben.

Den 22. Septbr. Frau Friederike Beck, Mſtr. Johann Chriſtoph Beck, B. und Metzgers Ehefrau, alt 27 J. 7 W.

Den 24. Septbr. Mſtr. Heinrich Chriſtoph Dietz, B. u. Rothgerber, alt 48 Jahre.

Den 26. Septbr. Mſtr. Friedrich Wittauer, B. und Weber, alt 58 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Wettengels, G. A., vollſtändiges, theoretiſch-praktiſches, auf Grundſätze der Akuſtik, Tonkunſt und Mathematik, und auf die Erfahrungen der geſchickteſten italieniſchen und deutſchen Meiſter begründetes Lehrbuch der Anfertigung und Reparatur aller noch jetzt gebräuchlichen Gattungen von italieniſchen und deutſchen Geigen, namentlich der Violinen, Bratſchen, Schellos und Bäſſe, ſo wie aller Gattungen der gewöhnlichen und Pianoforte-Guitarren, ingleichen der Violin-, Schello- und Baßbogen. Nebſt genauer und vollſtändiger Anleitung zur Erbauung der erforderlichen Werk- und Schnitzbänke, der Kenntniß aller übrigen Werkzeuge und Materialien, zum Beitzen, Lakkiren, Einlegen, zu den vorkommenden Metallarbeiten und zu den Geigen- und Guitarrenſchrauben und der dem Inſtrumentmacher nöthigſten Lehren der Akuſtik und Tonkunſt. Für Inſtrumentmacher und Muſikfreunde. Mit 16 lithographirten Tafeln. 8. Ilmenau. fl. 4. 30 kr.

Schulze, H., der Gold- und Silberarbeiter nach allen ſeinen praktiſchen Verrichtungen. Ein vollſtändiges Handbuch dieſes Gewerbes. Nebſt Tabellen zur leichtern Berechnung beym Legiren, Silber-Ein- und Verkauf, bey Accordirung des Arbeitslohnes, bey Vergleichung der verſchiedenen Gewichte und den Abbildungen von 88 der modernſten Formen aller Gattungen von Gold- und Silberarbeit. 2te ganz umgearbeitete und verbeſſerte Auflage. 8. Ilmenau. fl. 2. 24 kr.

Die Mäſtung, Zucht und Krankheiten der Schweine, oder: was hat man zu thun, daß die Schweine mit wenigen Koſten und in kurzer Zeit fett werden? wie benutzt man alles am vortheilhafteſten und wie heilt man am leichteſten die Krankheiten derſelben? 8. Nordhauſen. br. 27 kr.

Halberſtadt, Wilhelmine, die ſorgſame Mutter im Umgange mit ihren Töchtern, oder Anleitung zur Erziehung guter Mädchen, Hausfrauen und Mütter. Ein Geſchenk für Jungfrauen, Bräute und junge Gattinnen. Neue wohlfeile Ausgabe in 2 Bänden. 8. Frankfurt a. M. geb. fl. 3. 36 kr.

Kleines Wörterbuch der deutſchen Sprache nach Joh. Chriſt. Adelung's größerem Wörterbuche mit beſonderer Rückſicht auf die oberdeutſche Mundart. 8. Sulzbach. fl. 1. 48 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Taſchenbücher für das Jahr 1829.

Frauentaſchenbuch, herausgegeben von G. Döring. Nürnberg. fl. 3. 36 kr.

Minerva, 21r Jahrgang, mit 8 Kupfern zu Göthes Fauſt. Leipzig. fl. 3. 36 kr.

Penelope, 18r Jahrgang, herausg. von Th. Hell. Leipzig. fl. 3.

Taſchenbuch der Liebe und Freundſchaft gewidmet, herausgeg. von St. Schütze. Frankfurt a. M. fl. 2. 42 kr.

Vielliebchen, hiſtoriſch romantiſches Taſchenbuch, herausgeg. von A. v. Tromlitz. Leipz. fl. 3. 36 kr.

Urania. Leipzig. fl. 4. 3 kr.

Theodulia, Jahrbuch für häusliche Erbauung, mit Beyträgen von Caspari, Engel, Girondet, Gittermann, herausgegeben von Dr. Meißner, Dr. Schmidt und E. Hoffmann. 3r Jahrgang. Mit Kupfern u. Muſikblättern. Greitz. fl. 2. 42 kr.

Sammlung franzöſiſcher Wörterfamilien, zum Gebrauch für Schulen, neue wohlfeile Auflage. 8. Frankf. a M. 27 kr.

Döring, M., Geſchichte der vornehmſten Mönchsorden. 2 Bdchn. 8. Dresd. 828. fl. 1. 36 kr.

Baur, M., Materialien zu extemporirbaren Kanzelvorträgen, beſonders an Wochentagen, bey der Bußtagsfeyer. und bey Beerdigungen. 1r Bd. gr. 8. Heilbronn 828. fl. 3.

Ammon, Dr. Ch. Fr. v., Predigten zur Förderung chriſtlicher Erbauung an allen Sonntagen und Feſten des Jahres. 1r Bd. gr. 8. Dresden 828. fl. 2. 42 kr.

Schulze, H., der Gold- und Silberarbeiter nach allen ſeinen praktiſchen Verrichtungen, ein vollſtändiges Handbuch dieſes Gewerbes, mit Aufdeckung ſehr vielfältiger noch nicht bekannter Vortheile, z. B. des Silberſiedens ohne Weinſtein, der Verfertigung des rechten Perſerroth zur Glanzerhöhung des Goldes u. ſ. w., nebſt Tabellen zur leichtern Berechnung beym Legiren, Silber-Ein- und Ausverkauf und mit den Abbildungen von 88 der modernſten Formen aller Gattungen von Gold- und Silberarbeit. 2te ganz umgearbeitete und verbeſſerte Auflage. 8. Ilmenau 828. fl. 2. 24 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im September 1828.

Am 27. September das Viertel-Sümmern

Waizen	1	fl.	45	kr.	auch	1	fl.	40	kr.	Haber	—	fl.	35	kr.	auch	—	fl.	27 kr.
Korn	1	fl.	30	kr.	auch	1	fl.	20	kr.	Erbſen	1	fl.	12	kr.	auch	1	fl.	— kr.
Gerſte	1	fl.	25	kr.	auch	1	fl.	20	kr.	Linſen	1	fl.	12	kr.	auch	1	fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im October 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2	Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½	—
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3	—
— 48 — — 4 Pf.	11 —	2	—

1 Pfund Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
1 — Kuhfleiſch	6½	—	—
1 — Stierfleiſch	6	—	—
1 — Hammelfleiſch	7	—	—
1 — Schaaffleiſch	—	—	—
1 — Schweinefleiſch	8	—	—
1 — Kalbfleiſch	—	—	—

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

41. Stück. Sonnabends, den 11. October 1828.

I.

Höchſte Verordnung gegen den Nachdruck.

(Siehe die Beylage.)

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) **Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.** wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß dem Hofadvocaten Stößel und dem Cammermuſicus Schneider allhier die Erlaubniß zum fernern Betriebe einer Privatleihanſtalt und zum Ausleihen von Geld auf Pfänder, unter den in der Verordnung vom 6. Auguſt v. J. feſtgeſetzten Bedingungen, ertheilt worden iſt.

Coburg den 1. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Landesregierung.
Roſe.

---

2) Bey der am 6. October 1828 allhier vollzogenen 2605. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

1. 27. 24. 3. 39.

Die 2606. Ziehung geſchiehet Montags den 13. October d. J. Coburg, den 7. October 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Auf hohe Anordnung des Herzogl. Conſiſtoriums ſollen aus dem phyſikaliſchen Kabinet des hieſigen Herzogl. Gymnaſiums unten verzeichnete Gegenſtände gegen baare Zahlung verſteigert werden.

Liebhabern wird dies mit der Bemerkung hierdurch bekannt gemacht, daß die Verſteigerung am Donnerstage, den 13. November l. J. vom Nachmittags 1 Uhr an in dem Gymnaſiumsgebäude, zwey Treppen hoch, Statt finden wird, und daß bis dahin die dem Verkaufe ausgeſetzten Gegenſtände jederzeit auf Verlangen von dem Cammerſecretair Göbel vorgezeigt werden werden.

Coburg am 6. October 1828.

Die Synode des Herzogl. Gymnaſiums.
Wendel. Forberg. Göbel. Trompheller.
Riemann.

Verzeichniß
der verkäuflichen phyſikaliſchen Inſtrumente und Apparate.

1. ein Lichterbrunnen von weißem Bleche,
2. ein Heronsbrunnen,
3. ein dergl.
4. ein dergl.
5. ein dergl.
6. ein dergl.
7. ein dergl.
8. ein dergl.
9. ein Zauberbrunnen, fons intermittens,
10. eine Zauberlaterne mit Vergrößerungsglaſe, aber ohne Bilder,
11. eine dergleichen mit doppeltem Vergrößerungsglaſe, ohne Bilder,
12. eine dergl. kleine mit einfachem Glaſe, ohne Bilder,

13a. eine dergl. größere, vollſtändig mit Glas und Bildern,
13b. eine dergl. noch größere, aber ohne Vergrößerungsglas und Bilder,

Digitized by Google

14. ein Guckkaſten mit 3 Augengläſern, Spiegel und Bildern,
15. ein dergl. mit 1 Augenglaſe, Spiegel und Bildern. Das Glas muß noch gefaßt werden.
16a. ein Taſchenmikroſkop,
16b. ein zuſammengeſetztes Mikroſkop mit Erleuchtungsſpiegel von Oppelt. Die eine Ocularlinſe fehlt.
17. eine Camera obſcura,
18. ein Planſpiegel auf einem hölzernen Geſtelle, durch ein davor angebrachtes doppelt erhabenes Glas als Hohlſpiegel zu gebrauchen,
19. ein Tellurium,
20. ein alter Erdglobus von etwa 2 Fuß Durchmeſſer mit Geſtelle, aber ohne Meridian, überhaupt etwas beſchädiget,
21. ein dergl. von etwa 14 Zoll Durchmeſſer mit Geſtelle und meſſing. Meridian, ohne Stundenkreis,
22. ein dergl. ganz wie der vorhergehende,
23. ein dergl. von etwa 10 Zoll Durchm. mit Geſtelle, aber ohne Meridian,
24. eine Himmelskugel von Blech, etwa 15 Zoll im Durchm. auf hölzernem Stativ mit meſſingenem Meridian, Aequator, Ekliptik, Wendekreiſen ꝛc. Die Sternbilder nach Weigels coelum heraldicum,
25. eine Erdkugel und eine dazu gehörige Himmelskugel von etwa 3 Zoll Durchmeſſer auf hölzernem Geſtelle mit zinnernem Meridian ꝛc.
26a. eine Himmelskugel von Blech ohne Stativ und Kreiſe. Die Bilder nach Weigels coelum heraldicum.
26b. ein dergl. von ungefähr 15 Zoll Durchmeſſer, übrigens wie die vorige.
27. eine tragbare Luftpumpe nebſt Teller und einigen Glocken,
28. ein Quadrant von 28 Zoll Halbmeſſ. mit hölzernem Stativ,
29. eine Uhr, welche durch ihr eigenes Gewicht geht,
30. ein Nivellir-Inſtrument nach ganz alter Conſtruction,
31. ein geometriſcher Bilderkaſten,
32. ein magnetiſches Spielwerk,
33. ein dergl.
34. ein meſſingener Winkelmeſſer in Futteral, nach ganz alter Conſtruction,
35. eine Univerſalſonnenuhr auf einem Würfel von 4 Quadratzoll Grundfläche,
36. ein Bruchſtück einer Univerſalſonnenuhr von Meſſing,
37. eine Sphaera armillaris,
38. eine Aëropila von Kupfer, 6 — 7 Zoll im Durchm., beſchädigt,
39. eine dergl. etwas kleiner in cylindriſcher Form,
40. ein ganz einfaches und kunſtloſes Planetarium von Holz, etwas beſchädigt. Die ſeit 1781 entdeckten Planeten enthält es nicht.
41. ein einfacher Apparat zur Lehre von der Perſpectiv, beſchädigt,
42. eine Himmelskugel von ungefähr 15 Zoll Durchm. mit Geſtelle, ohne Meridian,
43. eine dergl. von Blech nach Weigels coelum heraldicum ohne Geſtelle, aber mit meſſing. Meridian und Aequator.
44. ein großes hölzernes Stativ, vermuthlich zu einem Spiegel gehörig,
45. zwey Kaliberſtäbe von Meſſing,
46. ein Proportionalzirkel von Meſſing,
47. eine Buchſtabirmaſchine,
48. eine große Elektriſirmaſchine mit 6 Kugeln und zwey zum Theil beſchädigten Kleiſtiſchen Flaſchen.

---

4) Auf das feilgebotene Wohnhaus der Eva Margarethe Brädlein zu Elſa ſammt Zugehör iſt ein Angebot von

425 fl. fränk.

gelegt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird, mit der Aufforderung, daß ſich binnen S. Friſt noch mehrere Kaufliebhaber anmelden und ihre Angebote zu Protocoll geben mögen.

Coburg den 1. October 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Bergholt.

---

5) Einer ausgeklagten Schuld halber wird der, dem Johann Peter Ammon zu Großwalbur zugehörige, dortſelbſt gelegene Gülthof nebſt Zugehörung, Fol. 167 in dem Roſenauer Lehnbuch beſchrieben, im Allgemeinen hiermit feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſiſcher Friſt dahier zu Protocoll zu geben.

Rodach den 28. Auguſt 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

Digitized by Google

6) Die dem Friedrich Schneider zu Schönſtädt zugehörig geweſenen Immobilien, wie ſolche im 34., 36. und 38. Stück des diesjährigen Regierungs- und Intelligenzblattes beſchrieben ſtehen, ſollen nach der unter der Gläubigerſchaft getroffenen Uebereinkunft

Dienstags den 28. October d. J.,

früh 9 Uhr im Wirthshauſe zu Schönſtädt öffentlich an die Meiſtbietenden verſteigert werden, wobey zugleich bemerkt wird, daß die Bedingungen des Verſtriches vor Anfang deſſelben bekannt gemacht werden ſollen, und Kaufliebhaber ſich, ehe ihre Gebote angenommen werden können, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweiſen haben.

Neuſtadt den 7. Octbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.

Wirſing.

---

7) Auf erfolgte Ungehorſamsbeſchuldigung nach dem geſtern abgehaltenen Liquidationstermin in dem Schuldenweſen des Friedrich Schneider zu Schönſtädt wird nunmehr zum

Decret

ertheilt: daß die im Liquidationstermine geſtern ausgebliebenen Gläubiger des erſagten Friedrich Schneider, und diejenigen, welche ihre Forderungen nicht angemeldet, von der Concursmaſſe mit denſelben auszuſchließen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erklärt ſeyen.

Neuſtadt den 7. October 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Wirſing.

---

8) Die Einzahlung der zum Termin Michaelis d. J. fällig geweſenen Erbzinſen, ſo wie der beſtändigen Zehnt-, Huth- und Frohndienſtgelder von den Zinspflichtigen in der hieſigen Herzogl. Reſidenzſtadt wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Coburg den 3. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Cammeramt.

Otto. Pabſt.

9) Die Weintrauben in den 9 1/2 Acker haltenden herrſchaftlichen Weinbergen zu Naſſach, ſollen

Donnerstags den 16. des laufenden Monats October, Vormittags 11 Uhr

in 2 Parthieen, mit Vorbehalt höchſter Genehmigung, im Gemeindehauſe zu Naſſach öffentlich verſtrichen werden. Indem Liebhaber hierzu eingeladen werden, wird zugleich bemerkt, daß 2 gute Keltern zum Gebrauch vorhanden ſind und die Trauben zur Frohne abgeleſen werden.

Königsberg den 5. October 1828.

Herzogl. S. Cob. Rentamt.

J. C. Weſthäußer,
Verwalter.

---

10) In der Correctionsanſtalt werden bunte Haarteppiche zur Belegung kalter Fußböden in beliebiger Größe zu äußerſt billigen Preißen gewirkt, und können Muſter hiervon bey dem Unterzeichneten in Augenſchein genommen werden.

Veſte Coburg am 1. October 1828.

Herzogl. Inſpection der Correctionsanſtalt.

Eberhardt,
Polizey-Inſpector.

---

11) Einer ausgeklagten Schuld wegen wird das der Eliſabethe Klett in Großwalbur gehörige Fol. 19 seq. des hieſigen Walburer Gotteskaſtenlehnbuchs beſchriebene Söldengut hiermit öffentlich feilgeboten. Kaufluſtige haben ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt dahier anzubringen.

Rodach den 18. Septbr. 1828.

Der Stadtrath dah.

---

12) Einen Gulden und ein und vierzig Kreuzer rhein. milde Beyträge durch Herrn Rector Dreſſel baar empfangen zu haben, beſcheiniget verbindlichſt dankend

Coburg den 3. Octbr. 1828.

Waiſenverſorgungscaſſe.
Blanck.

Digitized by Google

13) Nachdem ſich gegen den Johann Nicolaus Müller zu Mirsdorf eine Ueberſchuldung ergeben hat, ſo wird mit Genehmigung der Herzogl. Sächſ. Höchſtpreißlichen Landesregierung als Juſtizcollegium gegen denſelben hiermit der Concurs eröffnet und werden zugleich ſämmtliche bekannte und unbekannte Mülleriſche Gläubiger peremtoriſch und unter dem Rechtsnachtheile, von dieſem Concurſe für ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt zu werden, vorgeladen, am

Donnerstag den 23. October d. J.

Vormittags 9 Uhr vor den unterzeichneten Voigteygerichten und zwar in Coburg auf dem Bürglaß, Haus Nummer 615 in Perſon oder durch gehörig Bevollmächtigte resp. mit Curatoren zu erſcheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu beſcheinigen, mit dem Gemeinſchuldner oder einem Contradictor, auch unter ſich gütliche Handlungen zu pflegen, bey deren Entſtehung aber mit dem Contradictor über die Richtigkeit und unter ſich über den Vorzug ihrer Forderungen ordnungsmäßig zu verfahren, darauf Beſcheids und des Weitern zu gewärtigen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche dem Müller ſchuldig ſind, oder von deſſen Vermögensſtücken etwas in Händen haben, andurch aufgefordert, ſolches gerichtlich anzuzeigen und bey Vermeidung unannehmlicher Maßregeln nicht an den Gemeinſchuldner oder die Seinigen, ſondern anhero zur Concursmaſſe abzugeben.

Unterſiemau den 3. September 1828.

Adel. von Hendrichiſche Seniorats-Voigtey-Gerichte zu Mirsdorf.

C. Alt.

---

14) Folgende dem Georg Nicolaus Bauer zu Buchenroth zugehörige anher lehnbare Immobilien, als

1) ein Wohnhaus mit einem dazu gehörigen Acker, der Stückacker genannt, und
2) mehrere ſonderliche Grundſtücke, nemlich
   a) der lange Schlüſſelacker,
   b) der kleine Schlüſſelacker, und
   c) das Waizenäckerlein

werden wegen einer ausgeklagten Schuld mit dem Bemerken im Allgemeinen feilgeboten, daß Gebote auf ſämmtliche Stücke oder auf einzelne binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben ſind.

Unterſiemau den 15. Septbr. 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

15) Das dem Adam Heinrich Schubart allhier zugehörige Fol. 6 im Lehnbuch beſchriebene anher lehnbare Gut hierſelbſt, das ſogenannte Fiſchersgut, — mit Ausnahme eines daraus verkauften Strichleins Holz zu 1 1/4 Acker, — wovon bey Veränderungsfällen 10 pCt. Handlohn und alljährlich eine Faſtnachtshenne und 1 gr. 5 pf. Erbzins zu entrichten ſind, wird hiermit ſeinem eigenen Antrag gemäß generaliter feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſiſcher Friſt zu Protokoll zu geben.

Scherneck den 19. September 1828.

Adel. von Lichtenberg'ſche Erbgerichte.

Scheler.

---

16) Auf das bisher öffentlich feilgebotene, dem verſtorbenen Hofriemermſtr. Johannes Felix Volkmar Jacobi zu Coburg gehörig geweſene, hierher lehnbare Gut, das ſogenannte Wöhnersgut allhier, iſt ein Gebot von

1400 fl. fränk.

gelegt worden.

Kaufluſtige werden ſomit aufgefordert, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt dahier anzugeben.

Scheuerfeld den 22. Septbr. 1828.

Herrl. Bland'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

---

17) Die Herzogl. S. höchſtpreißliche Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg hat die unterzeichnete Behörde authoriſirt, gegen den Jo-

Digitized by Google

hann Nicol. Hartleb zu Grattſtadt, bey deſſen dargelegter Ueberſchuldung, den Concursproceß zu eröffnen.

Es werden daher alle, welche aus irgend einem Grund Anſpruch an das Hartlebiſche Vermögen haben, Kraft dieſes peremtoriſch und bey Verluſt der Wiedereinſetzung im vorigen Rechtsſtand, ſo wie bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Maſſe geladen, in dem auf

Dienſtag den 23. December d. J.

anberaumten Liquidationstermin, Vormittags 9 Uhr vor den allhieſigen Gemeinde Erb- und Voigteygerichten, im untern Schloſſe, rechts erſoderlich zu erſcheinen, ihre Anſprüche gehörig zu liquidiren, die in Händen habenden Schuldurkunden in Original vorzulegen und Abſchriften davon zu den Akten zu geben, ſodann förderſamſt die Güte alles Ernſtes zu pflegen, in deren Entſtehung aber ſowohl über die Liquidität ihrer Forderungen, als deren Priorität, vorſchriftsmäßig zu verfahren, und hiernächſt eines Locationsbeſcheides gewärtig zu ſeyn.

Heldritt den 8. Octbr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Da gegen Adam von Berg auf der Wieſenmühle bey Mupperg ſo viele Schulden vorliegen, daß ſein actives Vermögen zu Deckung jener nicht anreicht, ſo iſt die Eröffnung des Concursproceſſes beſchloſſen und

Montag den 22. Decbr. d. J.

zum Liquidationstermin anberaumt worden. Demgemäß werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinſchuldners, und überhaupt alle diejenigen, welche irgend einen Anſpruch an das Vermögen deſſelben zu haben vermeinen ſollten, edictaliter et peremtorie geladen, geſetzten Tags Vormittags 9 Uhr in Perſon, rückſichtlich bevormundet, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, bey Strafe Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, vor unterfertigter Stelle zu erſcheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beſcheinigen, die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber weitere rechtliche Weiſung zu erwarten.

Neuhaus den 1. Octbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

III.

Privatnachrichten.

1) Bey dem, Donnerstag den 16. October d. J. ſtatt findenden Ausſchießen, wird auf dem Anger einigemal mit Kanonen geſchoſſen werden, welches bekannt macht

Coburg am 7. Octbr. 1828.

Keßler,
Schützenmeiſter.

---

2) Mittwoch den 15. October iſt im Caſino Theetanz. Anfang punkt 8 Uhr.

---

3) Wegen ſchlechter Witterung iſt das anberaumte Karpfenſchießen in Wüſtenahorn nicht von ſtatten gegangen, es wird daher Sonntag den 12. dieſes gehalten werden.

---

4) Am Dienstag den 21. October d. J. wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

5) Ich mache hiermit ergebenſt bekannt, daß ich den Pacht des hieſigen Rathswirthshauſes angetreten habe, und bitte daher um geneigten Zuſpruch; für gute und promte Bewirthung werde ich beſtmöglichſt ſorgen.

Rodach den 6. October 1828.

Andreas Hanft,
Rathswirth.

Digitized by Google

6) In der Riemann'ſchen Kunſt- und Buchhandlung ſind folgende Charten vom Kriegsſchauplatze vorräthig:

Charte von der Straße der Dardanellen. Nürnb. 36 kr.

Mannert, C., Charte von der Türkey ꝛc. Ebend. 45 kr.

Reichard, C. F., Charte von dem europäiſchen Theile des türkiſchen Reichs. Nürnberg, Campe. fl. 2. 42 kr.

Sotzmann, Dr. F., Charte von Griechenland. Ebend. 36 kr.

Baudoncourt, Generalcharte von der europäiſchen Türkey, in 4 Blatt. Freiburg. fl. 2. 42 kr.

Vollſtändiger Schauplatz von Griechenlands Wiedergeburt, oder politiſch-ſtatiſtiſche Charte von der europäiſchen Türkey und ganz Klein-Aſien, den 7 Inſeln, Siebenbürgen, Ungarn, Dalmatien und den ruſſiſchen Provinzen am ſchwarzen und Aſow'ſchen Meere. Leipz. Klein. Ord. Papier 54 kr., Velinpapier fl. 1. 21 kr.

Weiland, C. F., das osmanniſche Reich in Europa. Weimar. 36 kr.

— — — das osmanniſche Reich in Aſien. Weimar. 36 kr.

---

7) Der Verſtrich der Brücknerſchen Grundſtücke wird

Dienstags den 14. October,

Nachmittags um 3 Uhr in dem Jahn'ſchen Wirthshauſe zu Großwalbur fortgeſetzt werden.

Briegleb.

---

8) Da Donnerstag den 16. d. M. der hieſige obere Teich gefiſcht und zugleich der Verkauf der Speiſekarpfen vorgenommen werden ſoll, ſo werden Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Ahorn den 8. October 1828.

Rommel.

---

9) Die von der unterzeichneten Leihanſtalt angezeigte Auction wird auf Donnerstag den 23. October d. J. feſtgeſetzt.

Coburg den 8. October 1828.

Schott'ſche priv. Leihanſtalt.

---

10) C. C. Cyriaci empfiehlt ſich mit ganz neuen ächten Holländer Heeringen, extra feinem Vanille- und Kirſch-Liqueur, nebſt ächtem Rum de Jamaica.

---

11) Aechten Parmeſan- und Schweizerkäſe habe ich ſo eben wieder friſch erhalten und empfehle ſolchen, ſo wie Seidewatte meines eigenen Fabrikats in ſchönſter Qualität und großen Tafeln zu billigen Preißen.

Joh. Zangerle.

---

12) Von der Leipziger Meſſe zurückgekommen, empfehlen wir zu äußerſt billigen Preißen zur geneigten Abnahme, engliſche Caſtorine, Callmuk und Cöper-Biber, Geſundheits- und Futterflanelle, 5/4 und 6/4 gebleichte, ungebleichte und farbige Leinwand, alle Gattungen weißer Waaren, Damentuche, 10/4 breite franzöſiſche und ſchmale bunt carirte und farbige Merinos, neueſte Cattune und Kleiderzeuche, Weſten, Herrentücher, Crepp, ſeidene, halbſeidene und wollene Tücher für Damen, alle Farben Wolle in Schattirungen, Stramin, Seiden- und Baumwollenſammt, lederne Handſchuhe und Gürtel, ſchönſte Baumwollen-Watte, ächt cöllniſches Waſſer und beſten franzöſiſchen Senf.

Zu herabgeſetzten Preißen eine Parthie Florband.

Gebr. Arnold.

---

13) Chriſtian Schröder jun. auf dem Steinweg, von der Leipziger Meſſe zurückkehrend, empfiehlt zur geneigten Abnahme nebſt ſeinen bekannten Artikeln zu den billigſten Preißen: neue ſeidene Zeuche, Gros de Naples, Gros de Berlin,

Digitized by Google

Gros de Hellenienne, ſeidene und halbſeidene Modetücher, Shawls, Huthvelbel, Indien- und Jaconettücher, Indien zu Kleidern, Caſemir, Damentuch, Morence, glatte und quadrillirte Merinos, Serge de Bero, Cattune, Weſtenzeuche, Piqué und Piqué-Bettdecken, Leinen-Stramin, Handſchuhe, Spitzen und Spitzengrund, Mouslin, glatte und quadrillirte Gaze, Gardinenfranzen, ſeidenes Mode- und Gürtelband und mehrere neue Artikel.

---

14) Bey Unterzeichnetem ſteht ein Fortepiano von 6 Octaven zum Verkauf.

J. P. Eichhorn.

---

15) Klares weißes Leinentuch die Elle 18 und 20 kr., grobes zu 15 und 12 kr. iſt zu haben bey Philipp Popp am heil. Creuzthor.

---

16) Es wird bis Ende October ein ſchönes Logis in einer angenehmen Lage für 3 Perſonen, beſtehend aus einem geräumigen hellen Zimmer, dergl. Kammer nebſt Betten und Meubles monatsweiſe zu miethen geſucht; von wem? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

---

17) Es wird ein Stadel zu miethen oder zu kaufen geſucht.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 8. Septbr. ein Töchterchen, Johanne Margarethe, Mſtr. Johann Andreas Kühlmann, B. und Tüncher.

Den 19. Septbr. ein Töchterchen, Catharine Dorothea, Mſtr. Johann Georg Popp, B. und Tuchmacher.

Den 1. Octbr. ein Töchterchen, Margarethe Barbara, Mſtr. Andreas Langguth, B. u. Bäcker.

3) Geſtorben.

Den 3. Octbr. ein Töchterchen, Juliane Dorothea, Mſtr. Johann Paul Elias Brotzmann, B. u. Seiler, alt 35 Wochen.

Den 4. Octbr. Frau Marie Barbara Jacob, weil. Mſtr. Nicolaus Jacob, B. u. Bäckers hinterlaſſene Wittwe, alt 70 Jahre.

Den 5. Octbr. Mſtr. Theodor Eppler, B. und Schloſſer, alt 74 J. 6 W.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Muhl, S., das Pflanzenreich nach natürlichen Familien. Ein Leitfaden beim pflanzenkundlichen Unterrichte auf Schullehrer-Seminarien, höhern und niedern Bürgerſchulen. 8. Trier. 54 kr.

Urania. Taſchenbuch für das Jahr 1829. Mit Kupfern. Leipzig. fl. 4. 3 kr.

Theodulia. Jahrbuch für häusliche Erbauung auf 1829. Mit Kupfern und Muſikbeylagen. Greiz. fl. 2. 42 kr.

Die Geschichte der groſsen Teutonen, vom Graf von Wackerbarth. Fol. Hamb. Schreibpapier. fl. 7. 12 kr.

Schinz, H. R., Lehrbuch der Naturgeſchichte für Schulen und zum Selbſtunterricht. Mit 6 illuminirten Kupfertafeln. gr. 8. Zürich. gebund. fl. 3. 9 kr.

Daſſelbe ohne Kupfer, roh. fl. 1. 48 kr.

Taſchenbuch aus Italien für 1829. Mit Kupfern. Berlin. fl. 3. 18 kr.

Lloyd's, H. E., theoretiſch-praktiſche engliſche Sprachlehre für Deutſche. Mit faßlichen Uebungen nach den Regeln der Sprache verſehen. 3te verbeſſerte Ausgabe. 8. Hamb. fl. 1. 39 kr.

Cours de langue française. Ein Ueberſetzungsbuch mit Erläuterungen, um ſich in dem franzö-

Digitized by Google

ſiſchen Briefſtyle zu üben und beſonders um die grammaticaliſchen Regeln zu lernen. Für Schulen. Nach der neueſten Ausgabe der Desbonaleſchen Grammatik bearbeitet. Von S. Desbonale. 7te Auflage. 8. Hamb. fl. 2. 24 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Munz, J. Ch. Ph., das Bierbrauen in allen ſeinen Zweigen, als Malzen, Gähren, Schroten, Hopfen, mit Bemerkungen der Verfahrungsarten bey dem Brauen am Rheine, in Bayern, Franken ꝛc., ausführlich beſchrieben und durch treue Abbildungen erläutert, mit 12 Kupfertafeln. gr. 8. Neuſtadt 827. fl. 3. 36 kr.

Dietrich, Dr. F. G., der praktiſche Gartenbau, oder Anleitung zur Kultur und Benutzung der Gewächſe, welche in Feldern und Gärten mit Fleiß gebaut werden, auch ſolcher die zu Arzneyen und zur Zierde dienen. gr. 8. Hamburg 828. fl. 2. 42 kr.

Melos, J. G., Naturlehre für Bürger- und Volksſchulen, 3te vermehrte und verbeſſerte Auflage. 8. 24 Bog. Preis fl. 1. 12 kr.

Landcharten.

Das osmaniſche Reich, von Weiland, Weim. 36 kr.

Die europäiſche Türkey, von Weiland, Weim. 36 kr.

Poſt- und Reiſecharte von Deutſchland und den angränzenden Ländern, entworfen von Reichard. Weimar 828. fl. 1. 21 kr.

Blume, Charte von Aſien und Amerika. Magdeburg 828. fl. 1. 48 kr.

Witzleben, F. A. v., Fluß- und Bergcharte der europäiſchen Türkey. Magdeb. 828. Subſcript.-Preis. fl. 1. 48 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im September 1828.

Am 27. September das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	45 kr.	auch	1 fl.	40 kr.	Haber	— fl.	36 kr.	auch	— fl.	27 kr.
Korn	1 fl.	30 kr.	auch	1 fl.	20 kr.	Erbſen	1 fl.	12 kr.	auch	1 fl.	— kr.
Gerſte	1 fl.	25 kr.	auch	1 fl.	20 kr.	Linſen	1 fl.	12 kr.	auch	1 fl.	— kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im October 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2	Quint.	1 Pfund Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	—	—	1 — Kuhfleiſch	6½	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½	—	1 — Stierfleiſch	6	—	—
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3	—	1 — Hammelfleiſch	7	—	—
— 48 — — 4 Pf.	11 —	2	—	1 — Schaaffleiſch	—	—	—
				1 — Schweinefleiſch	8	—	—
				1 — Kalbfleiſch	—	—	—

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen - Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

42. Stück. Sonnabends, den 18. October 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 13. October 1828 allhier vollzogenen 2606. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

23. 87. 27. 14. 57.

Die 2607. Ziehung geſchiehet Montags den 20. October d. J. Coburg, den 14. October 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

2) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben den Rechtscandidaten Carl Eduard Lotz allhier, mittelſt Patents vom 7. dieſes Monats, zum Hofadvocaten zu ernennen, und demſelben die Erlaubniß zur advocatoriſchen Praxis vor allen Gerichtsſtellen der hieſigen Lande zu ertheilen in Gnaden geruhet.

Coburg am 14. October 1828.

---

3) Die bisher ſubhaſtirte Sölde des Friedrich Puff zu Ziegelsdorf ſoll auf dem Weg der Auction an den Meiſtbietenden verkauft werden, wozu

Donnerstag der 23. dieſ. Monats

anberaumt wird. Es werden demnach Kaufliebhaber veranlaßt, am beregten Tag im Orte Ziegelsdorf vor uns ſich einzufinden, die Bedingungen des Verkaufs ſich vortragen zu laſſen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und Punct 4 Uhr des Zuſchlags an den Meiſtbietenden zu gewärtigen.

Coburg den 9. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt,
Vi Commissionis.

Bergholz. Appunn.

---

4) Folgende Immobilien des Schreinermſtrs. Paul Buhl zu Roſſach, als

1) der in der Taſchenleithe zu Roſſach gelegene, dem dortigen Kirchkaſten lehnbare Zehnd,
2) der zehndfreye, an der Taſchenleithen gelegne, der Pfarrey zu Roſſach zu Lehn rührende Acker,

werden andurch generaliter feilgeboten und haben Kaufliebhaber ihre An- und resp. Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 13. October 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Bergholz. Appunn.

---

5) In dem dahier anhängigen Concursproceſſe über das Vermögen der Anna Barbara Luther zu Breitenau ertheilt das Herzogl. S. Juſtizamt allh. nach vorgängiger von Seiten der Lutheriſchen Gläubigerſchaft erfolgten Ungehorſamsbeſchuldigung den

Beſcheid:

daß alle diejenigen, welche in dem am 5. d. v. M. geſtandenen Liquidationstermine ihre

Digitized by Google

Anſprüche an die vorhandene Concursmaſſe nicht angemeldet haben, in Gemäßheit des in der Edictalladung vom 8. July d. J. angedroheten Präjudizes nunmehr von der Perception an dieſer Maſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig erklärt werden.

Rodach den 5. Octbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Gruner.

---

6) Die dem Friedrich Schneider zu Schönſtädt zugehörig geweſenen Immobilien, wie ſolche im 34., 36. und 38. Stück des diesjährigen Regierungs- und Intelligenzblattes beſchrieben ſtehen, ſollen nach der unter der Gläubigerſchaft getroffenen Uebereinkunft

Dienstags den 28. October d. J.,

früh 9 Uhr im Wirthshauſe zu Schönſtädt öffentlich an die Meiſtbietenden verſteigert werden, wobey zugleich bemerkt wird, daß die Bedingungen des Verſtriches vor Anfang deſſelben bekannt gemacht werden ſollen, und Kaufliebhaber ſich, ehe ihre Gebote angenommen werden können, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweiſen haben.

Neuſtadt den 7. Octbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Wirſing.

---

7) Wider den Univerſitätshofpachter Johann Georg Fiſcher in Rottenbrunn iſt wegen Inſufficienz ſeines Vermögens zur Bezahlung ſeiner Schulden die Eröffnung des Concursproceſſes von höchſter Behörde angeordnet worden.

Man hat hierauf

Freytag den 24. Octbr. d. J.

zum Liquidationstermin bezielt. Alle die, welche an denſelben Forderungen zu machen haben, werden daher Kraft dieſes unter dem Rechtsnachtheil, von dieſem Debitweſen ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig erkannt zu werden, peremtoriſch vorgeladen, gedachten Tags Vormittags 9 Uhr vor Herzogl. Amt allhier legal zu erſcheinen, geſchickt, die habenden Forderungen zu Protocoll zu geben und zu beſcheinigen, Abſchriften von den in Händen habenden im Termin urſchriftlich vorzulegenden Urkunden zu den Akten zu geben, mit dem Gemeinſchuldner und unter ſich die Güte zu pflegen, im Fall dieſe aber nicht zu Stande kommen ſollte, über die Forderungen ſelbſt und deren Priorität zu verfahren, dann aber des weitern in rechtlicher Ordnung zu gewärtigen.

Königsberg den 12. Septbr. 1828.

Herzogl. S. Coburgiſches Amt.
J. C. Oberländer.

---

8) Die Einzahlung der zum Termin Michaelis d. J. fällig geweſenen Erbzinſen, ſo wie der beſtändigen Zehnt-, Huth- und Frohndienſtgelder von den Zinspflichtigen in der hieſigen Herzogl. Reſidenzſtadt wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Coburg den 3. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Cammeramt.
Otto. Pabſt.

---

9) Am Dienſtag den 21. dieſes früh um 8 Uhr geht die Beſiſchung des Mönchrödner Teichs vor ſich, wobey Speiſekarpfen in ganzen, halben, Viertels- und Achtels-Centnern,
der Centner für 22 fl. 30 kr. rhn. und
das Pfund um 14 kr. rhn.,
ſo wie der Centner Hechte
für 30 fl. rhn.
zu haben ſind.

Coburg am 14. Octbr. 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.
Otto. Pabſt.

---

10) Auf den feilgebotenen, den Erben des Hofriemermeiſters Johannes Jacobi allhier zugehörigen Stadel im Sinkenwehr hierſelbſt iſt ein erhöhtes Gebot von 250 fl. fränk. gelegt worden. Kaufluſtige haben ihre Mehrgebote unverzüglich zu Protocoll zu geben.

Coburg den 1. October 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

Digitized by Google

11) Das ſchnelle Fahren und Reiten in den Straßen der hieſigen Stadt wird wegen der für das Publicum daraus entſpringenden Gefahr, höchſter Anordnung gemäß, aufs Neue unterſagt, und den ſämmtlichen Einwohnern die genaue Befolgung der Landesherrlichen Verordnung vom 23. Novbr. 1814. Reg.-Blatt Nr. 49 wiederholt zur Pflicht gemacht.

Coburg am 15. October 1828.

Magiſtrat der hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ed. v. Gruner. Eberhardt.
v. C.

---

12) Die Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium in Coburg hat den unterzeichneten Stadtrath zur Eröffnung des Concurſes in das Vermögen des Johann Caspar Hackenſchmidt zu Großwalbur ermächtigt. Daher werden Alle, welche irgend einen Anſpruch an dieſen ꝛc. Hackenſchmidt zu machen haben, peremtoriſch bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand hiermit geladen,

am Donnerstag den 4. December d. J.

Vormittags 9 Uhr auf allhieſigem Rathhauſe rechtsbehörig zu erſcheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren, Abſchriften von den in der Urſchrift vorzulegenden Urkunden zu den Acten zu bringen, hierauf die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die Richtigkeit und den Vorzug der Forderungen ordnungsmäßig zu verfahren, und dann eines Locationsbeſcheides und des Weiteren gewärtig zu ſeyn.

Rodach den 13. October 1828.

Der Stadtrath daſ.
Popp.

---

13) Auf das der verwittweten Eliſabethe Klett in Großwalbur gehörige, hierher lehnbare Söldensgut iſt ein Angebot von

380 fl. frk.

gelegt worden, daher ſolches, damit binnen S. Friſt höhere Gebote angebracht werden mögen, hiermit anderweit ſubhaſtirt wird.

Rodach den 14. Octbr. 1828.

Der Stadtrath daſ.
Popp.

14) Wegen ausgeklagter Schulden wird die dem Müllermeiſter Johann Georg Reiſenweber zu Großheirath zugehörige Mahl- und Schneidemühle mit Zugehörungen daſelbſt, im Allgemeinen hierdurch feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſiſcher Friſt anhero zu Protocoll zu geben.

Unterſiemau den 7. October 1828.

Adel. von Greifenclauiſche Voigteygerichte zu Großheirath.
C. Alt.

---

15) Einer ausgeklagten Schuld halber wird das anher lehnbare Wohnhaus ſammt Kellerhäuslein, Stadel, Hofrecht und Gärtlein des Johann Peter Ammon dahier andurch ſofort mit dem darauf gelegten Angebot von

120 fl. fränk.

feilgeboten, und werden Kaufluſtige aufgefordert, binnen S. Friſt höhere Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Großwalbur den 7. July 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidt'ſche Gerichte.
v. Gruner.

---

16) Das hieher lehnbare, dem Joh. Nicolaus Hartleb zu Grattſtadt gehörige ſogenannte Spießottengut ſammt Wohnhaus und Zubehör wird hiermit nach eröffnetem Concurs im Allgemeinen feilgeboten und haben Kaufliebhaber ihre Gebote anher zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 11. Octbr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Das wenige Activvermögen des Johann Adam Hammerſchmidt in Heinersdorf wird von deſſen Schulden um vieles überſtiegen. Es werden daher alle etwa noch unbekannte Gläubiger deſſelben andurch geladen,

Montags den 15. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr bey Strafe Ausſchluſſes von

Digitized by Google

der vorhandenen Maſſe und Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vor unterfertigter Stelle zu erſcheinen, ihre Forderungen aufzuſtellen und zu beſcheinigen, der Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber das Weitere zu erwarten.

Neuhaus den 6. Octbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

II.

Privatnachrichten.

1) Mittwoch den 22. October iſt im Caſino muſikaliſche Unterhaltung. Anfang 6 Uhr.

---

2) Am Dienstag den 21. October d. J. wird in Neuſtadt an der Haide wieder Stand- und Viehmarkt gehalten.

---

3) Dienstag den 21. October werde ich auf meiner Kugelbahn zu Scheuerfeld ein Hammel- und Karpfenſchießen veranſtalten. Indem ich hierzu zu vielen Beſuch ergebenſt einlade, verſichere ich, für gute Speiſen und Getränke beſtens zu ſorgen.

Heinrich Gutgeſell.

---

4) Capitalgeſuch.

Gegen vollſtändige hypothekariſche Sicherheitsleiſtung und unter ſonſtigen annehmlichen Bedingungen wird von einer Gutsherrſchaft in den Herzogl. Sächſiſchen Landen ein Capital von 20,000 fl. rhein. geſucht, und können die Zinſen, auf Verlangen, in zweyen Raten auf die bereiteſten, jährlichen Revenüen eines bedeutenden Ritterguts angewieſen werden.

Hierauf reflectirende Capitaliſten belieben ſich an das Comtoir dieſes Blattes mit dem Beyſatz: B. H. I. zu wenden.

---

5) Unterzeichneter beehrt ſich, ſeine hohen Gönner ſo wie ein verehrtes Publikum hiermit zu benachrichtigen, daß er in künftiger Woche in Coburg eintreffen wird. Alle diejenigen, welche geſonnen ſind, in zahnärzlicher Hülfe ſich mir anzuvertrauen, erſuche ich ergebenſt, mir im Gaſthof zum Löwen ſolches gefälligſt bald anzuzeigen.

Hildburghauſen den 15. Octbr. 1828.

Abraham Seligmann,
Herzogl. S. Coburg- und Altenburgiſcher Hofzahnarzt.

---

6) In der Riemann'ſchen Kunſt- und Buchhandlung ſind wieder vollſtändige Exemplare der „Stunden der Andacht" 8. Bd. in großem Druck à fl. 8. 15 kr. rhein. zu haben.

---

7) Empfehlungswerthes Werk für jeden Gebildeten, welches in der P. G. Hilſcher'ſchen Buchhandlung in Dresden erſchienen und durch alle Buchhandlungen, in Coburg bey Meuſel und Sohn, noch um den Pränumerationspreis zu haben iſt:

Allgemeine geographisch-statistische Taschenbibliothek,

welche eine gedrängte Darſtellung der merkwürdigſten Europäiſchen Staaten und Reiche im Lichte der Gegenwart, nach ihrer geographiſchen und volklichen Grundmacht, Cultur, Verfaſſung, Verwaltung und politiſchen Stellung enthält.

Erste Lieferung, 1—5s Bändchen. 8. Pränumerationspreis 1 Thlr. 6 gr. sächs. oder 2 fl. 15 kr. rhn.

Enthält: *Statistisch-geographische Beschreibung des Königreichs Sachsen,* in 2 Bdch., von Dr. C. G. D. Stein.

Statistisch-geographische Beschreibung des Königreichs Preussen, 1—3s Bdch., von J. G. Fr. Cannabich.

Zweyte Lieferung, 6—10s Bdch. 8. Pränumerationspreis 1 Thlr. 6 gr. sächs. oder 2 fl. 15 kr.

Enthält: *Statistisch-geographische Beschreibung des Königreichs Preussen,* 4-6s Bdch., von J. G. Fr. Cannabich.

Statistich-geographische Beschreibung des Königreichs Würtemberg, in 2 Bdch., von J. G. Fr. Cannabich.

Dresden, im October 1828.

P. G. Hilſcher'ſche Buchhandlung.

Digitized by Google

8) Bey Hoffmann und Campe iſt erſchienen und in der Meuſel'ſchen Buchhandlung zu erhalten:

Karte des Kriegsſchauplatzes mit einem Plane von Schumla. Nebſt einer Darſtellung des Zuſtandes der Europäiſchen Türkey, in Beziehung auf die jetzige Ruſſiſche Invaſion, von J. Lohſe. Preis 27 kr.

Dieſe Karte umfaßt Rumelien, Bulgarien und den größten Theil der Wallachey, alſo den Bezirk, wo gegenwärtig die Armeen operiren. Der Weg, welchen die Ruſſen nach Conſtantinopel verfolgen, iſt beſonders hervorgehoben; vorzüglich aber empfiehlt ſich die Karte durch den Plan von Schumla, welches der Schlüſſel des Balkans iſt, und von den Ruſſen noch nie erobert wurde, deren Umgebungen aber jetzt ſchon von ihnen beſetzt ſind.

---

9) Folgende zur Verlaſſenſchaft des verſtorbenen Hofriemermeiſters Johannes Felix Volkmar Jacobi allhier gehörige Grundſtücke, nemlich

1) ein magiſtratslehnbarer Stadel im Sinkenwehr, auf welchen bereits ein Gebot von 250 fl. fränk. gelegt worden iſt, und
2) zwey dem Herzogl. Juſtizamte hierſelbſt lehnbare Berglein hinter der Feſtung,

ſollen Montags den 27. October dieſes Jahres, in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich verſtrichen und Nachmittags 4 Uhr dem Meiſtbietenden unter Vorbehalt der obervormundſchaftlichen Genehmigung zugeſchlagen werden.

Coburg am 15. October 1828.

Hofadvocat Bröhmer.

---

10) Am Donnerstag den 23. October d. J. ſollen diejenigen verfallenen Pfänder, welche bis heute noch nicht ausgelößt oder erneuert worden ſind, und worunter ſich die Pfänder Nr. 4348, 4682 und 4684, beſtehend in ſilbernen Theelöffeln, mehrere goldne Ohrringe mit Perlen und Türkiſen ꝛc. beſetzt, nebſt ſilbernen Schnallen, einige Stock- und Taſchenuhren befinden, an den Meiſtbietenden verſtrichen werden, welches Kaufluſtigen andurch bekannt gemacht wird.

Coburg den 15. Octbr. 1828.

Schott'ſche priv. Leihanſtalt.

11) Am Mittwoch den 22. dieſes, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ſollen im Hauſe des Herrn Staatsminiſters von Wangenheim auf dem Glockenberge annoch mehre Effecten aus dem Nachlaſſe des verſtorbenen Herrn Geheimen-Raths von Coburg, als: Mäntel, Weſten, Beinkleider, Stiefeln, Schuhe, Hüthe ꝛc., auch Pferdegeſchirre, Gewehre, Bettſäcke u. dergl. gegen baare Zahlung verſteigert werden. Welches andurch bekannt gemacht wird.

Coburg den 15. October 1828.

---

12) Ein vorzüglich gutes und elegantes tafelförmiges Fortepiano iſt wieder angekommen und ſteht nebſt noch einigen guten und billigen Inſtrumenten bey mir zu verkaufen. Auch ſind noch viele Noten und muſikaliſche Schriften meines verſtorbenen Mannes vorräthig, welche zu ſehr billigen Preißen abgelaſſen werden. Verzeichniſſe darüber ſind ſowohl bey mir als bey Herrn Meuſel und Sohn zur Anſicht zu haben.

Auguſte Gumlich.

---

13) Zur geneigten Abnahme empfehle ich mehrere Sorten Schuhe von Zeuch und Saffian, Pelzſtiefeln, Hausſchuhe von Wolle in allen Farben, auf Stramin genäht, zu ſehr billigen Preiſen und bitte um gütigen Beſuch.

Friedrich Dinkler,
in der groſen Johannisgaſſe Nr. 192.

---

14) Ein Stadel zum Abbrechen, welcher wieder aufgebaut werden kann, iſt auf dem Hohenſtein ſtündlich zu verkaufen. Liebhaber belieben ſich deshalb an den Verwalter Trautwein daſelbſt zu wenden.

---

15) Ein groſer eiſerner Mörſer wird in Nr. 503 zu kaufen geſucht.

---

16) Man wünſcht das Rittergut Birkig bey Neuſtadt an der Haide von Petri 1829 an auf 6—9

Digitized by Google

Jahre zu verpachten. Der Verpachter ſieht weniger auf ein ſtarkes Pachtgeld als auf Solidität des Pachters und wird es daher nur einem erfahrnen Oeconomen, der ſich mit den nöthigen Zeugniſſen legitimiren kann, übergeben.

---

17) Der Poſtgrund am neuen Weg iſt nebſt den darinnen befindlichen Aeckern von Petri 1829 an fernerweit zu verpachten. Pachtluſtige haben ſich deshalb zeitig an die Eigenthümerin zu wenden.

---

18) In Nr. 128 iſt auf Martini d. J. ein Keller zu vermiethen.

---

19) Auf dem Markt Nr. 232 iſt ein Keller zu vermiethen.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 29. Septbr. ein Söhnchen, Ehrhard Heinrich Georg, Mſtr. Johann Georg Adam Kühnert, B. und Weber.

2) Geſtorben.

Den 7. Octbr. ein Töchterchen, Anna Johanne, Mſtr. Ehrhard Müller, Bürger und Metzger, alt 32 Wochen.

— — — Frau Dorothea Hofmann, weil. Andreas Hofmann, Sergeant beym Herzogl. S. Bataillon hinterlaſſene Wittwe, alt 78 Jahre.

Den 8. Octbr. Frau Sabine Friederike Hübner, Mſtr. Johann Conrad Hübner, B. und Schreiners Ehefrau, alt 31 Jahre.

Den 11. Octbr. Mſtr. Johann Chriſtian Gottfried Kieſewetter, B. u. Schuhmacher, alt 42 Jahre.

Wer zur Roſenauer Kirchweihe, die am Mittwoch den 22. dieſes Monats gehalten wird, Victualien zum Verkauf bringen will, hat davon vorher bey dem Herzogl. Privat-Bureau in Coburg Anzeige zu machen.

Marktpreiß der Stadt Coburg im October 1828.

Am 11. October das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	45	kr.	auch	1 fl.	30	kr.		Haber	—	fl.	30	kr.	auch	—	fl.	24	kr.
Korn	1 fl.	22½	kr.	auch	1 fl.	15	kr.		Erbſen	1	fl.	4	kr.	auch	1	fl.	—	kr.
Gerſte	1 fl.	20	kr.	auch	1 fl.	12½	kr.		Linſen	1	fl.	8	kr.	auch	1	fl.	—	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im October 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2	Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½	—
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3	—
— 48 — — 4 Pf.	11 —	2	—

1 Pfund	Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
1 —	Kuhfleiſch	6½	—	—
1 —	Stierfleiſch	6	—	—
1 —	Hammelfleiſch	7	—	—
1 —	Schaaffleiſch	—	—	—
1 —	Schweinefleiſch	8	—	—
1 —	Kalbfleiſch	—	—	—

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs = und Intelligenzblatt.

43. Stück. Sonnabends, den 25. October 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 20. October 1828 allhier vollzogenen 2607. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

44. 42. 23. 49. 28.

Die 2608. Ziehung geſchiehet Montags den 27. October d. J. Coburg, den 21. October 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

---

2) Auf hohe Anordnung des Herzogl. Conſiſtoriums ſollen aus dem phyſikaliſchen Kabinet des hieſigen Herzogl. Gymnaſiums unten verzeichnete Gegenſtände gegen baare Zahlung verſteigert werden.

Liebhabern wird dies mit der Bemerkung hierdurch bekannt gemacht, daß die Verſteigerung am Donnerstage, den 13. November l. J. von Nachmittags 1 Uhr an in dem Gymnaſiumsgebäude, zwey Treppen hoch, Statt finden wird, und daß bis dahin die dem Verkaufe ausgeſetzten Gegenſtände jederzeit auf Verlangen von dem Cammerſecretair Göbel vorgezeigt werden werden.

Coburg am 6. October 1828.

Die Synode des Herzogl. Gymnaſiums.

Wendel. Forberg. Göbel. Trompheller. Riemann.

Verzeichniß
der verkäuflichen phyſikaliſchen Inſtrumente und Apparate.

1. ein Lichterbrunnen von weißem Bleche,
2. ein Heronsbrunnen,
3. ein dergl.
4. ein dergl.
5. ein dergl.
6. ein dergl.
7. ein dergl.
8. ein dergl.
9. ein Zauberbrunnen, fons intermittens,
10. eine Zauberlaterne mit Vergrößerungsglaſe, aber ohne Bilder,
11. eine dergleichen mit doppeltem Vergrößerungsglaſe, ohne Bilder,
12. eine dergl. kleine mit einfachem Glaſe, ohne Bilder,
13a. eine dergl. größere, vollſtändig mit Glas und Bildern,
13b. eine dergl. noch größere, aber ohne Vergrößerungsglas und Bilder,
14. ein Guckkaſten mit 3 Augengläſern, Spiegel und Bildern,
15. ein dergl. mit 1 Augenglaſe, Spiegel und Bildern. Das Glas muß noch gefaßt werden.
16a. ein Taſchenmikroſkop,
16b. ein zuſammengeſetztes Mikroſkop mit Erleuchtungsſpiegel von Oppelt. Die eine Ocularlinſe fehlt.
17. eine Camera obſcura,
18. ein Planſpiegel auf einem hölzernen Geſtelle, durch ein davor angebrachtes doppelt erhabenes Glas als Hohlſpiegel zu gebrauchen,
19. ein Tellurium,
20. ein alter Erdglobus von etwa 2 Fuß Durchmeſſer mit Geſtelle, aber ohne Meridian, überhaupt etwas beſchädiget,

Digitized by Google

21. ein alter Erdglobus von etwa 14 Zoll Durchmeſſer mit Geſtelle und meſſing. Meridian, ohne Stundenkreis,
22. ein dergl. ganz wie der vorhergehende,
23. ein dergl. von etwa 10 Zoll Durchm. mit Geſtelle, aber ohne Meridian,
24. eine Himmelskugel von Blech, etwa 15 Zoll im Durchm. auf hölzernem Stativ mit meſſingenem Meridian, Aequator, Ekliptik, Wendekreiſen ꝛc. Die Sternbilder nach Weigels coelum heraldicum,
25. eine Erdkugel und eine dazu gehörige Himmelskugel von etwa 3 Zoll Durchmeſſer auf hölzernem Geſtelle mit zinnernem Meridian ꝛc.
26a. eine Himmelskugel von Blech ohne Stativ und Kreiſe. Die Bilder nach Weigels coelum heraldicum,
26b. ein dergl. von ungefähr 15 Zoll Durchmeſſer, übrigens wie die vorige.
27. eine tragbare Luftpumpe nebſt Teller und einigen Glocken,
28. ein Quadrant von 28 Zoll Halbmeſſ. mit hölzernem Stativ,
29. eine Uhr, welche durch ihr eigenes Gewicht geht,
30. ein Nivellir-Inſtrument nach ganz alter Conſtruction,
31. ein geometriſcher Bilderkaſten,
32. ein magnetiſches Spielwerk,
33. ein dergl.
34. ein meſſingener Winkelmeſſer in Futteral, nach ganz alter Conſtruction,
35. eine Univerſalſonnenuhr auf einem Würfel von 4 Quadratzoll Grundfläche,
36. ein Bruchſtück einer Univerſalſonnenuhr von Meſſing,
37. eine Sphaera armillaris,
38. eine Aëropila von Kupfer, 6 — 7 Zoll im Durchm., beſchädigt,
39. eine dergl. etwas kleiner in cylindriſcher Form,
40. ein ganz einfaches und kunſtloſes Planetarium von Holz, etwas beſchädigt. Die ſeit 1781 entdeckten Planeten enthält es nicht.
41. ein einfacher Apparat zur Lehre von der Perſpective, beſchädigt,
42. eine Himmelskugel von ungefähr 15 Zoll Durchm. mit Geſtelle, ohne Meridian,
43. eine dergl. von Blech nach Weigels coelum heraldicum ohne Geſtelle, aber mit meſſing. Meridian und Aequator.
44. ein großes hölzernes Stativ, vermuthlich zu einem Spiegel gehörig,
45 zwey Kaliberſtäbe von Meſſing,
46. ein Proportionalzirkel von Meſſing,
47. eine Buchſtabirmaſchine,
48. eine große Elektriſirmaſchine mit 6 Kugeln und zwey zum Theil beſchädigten Kleiſtſchen Flaſchen.

---

5) Auf das feilgebotene Wohnhaus der Eva Margarethe Brädlein zu Elſa ſammt Zugehör iſt ein Angebot von

425 fl. fränk.

gelegt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird, mit der Aufforderung, daß ſich binnen S. Friſt noch mehrere Kaufliebhaber anmelden und ihre Angebote zu Protocoll geben mögen.

Coburg den 1. October 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Bergholz.

---

4) Wegen erprüfter Ueberſchuldung des Conrad Habermanns zu Elſa hat Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium allhier den Concursproceß erkannt.

Es werden daher alle, bekannte und unbekannte Gläubiger des erſtern andurch geladen, auf

Dienſtag den 2. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr vor der unterzeichneten Stelle resp. cum curatoribus ſich einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und zu beſcheinigen, auch Abſchriften der in Händen habenden Schuldbriefe zu den Acten zu geben, mit dem Gemeinſchuldner oder deſſen Stellvertreter ſo wie unter ſich die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die Richtigkeit und den Vorzug ihrer Forderungen vorſchriftsmäßig zu verfahren und darauf eines Locationsbeſcheids ſo wie des Weitern zu gewärtigen.

Die in dieſem Termin ausbleibenden Gläubiger haben ſich es ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie neben dem Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen werden.

Coburg den 16. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Bergholz.

Digitized by Google

5) Die von dem in Concurs verfallenen Conrad Habermann zu Elſa beſeſſene anhero lehnbare Sölde mit Haus, Stadel und Zugehör wird hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber werden veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben und darauf das Weitere gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 17. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Bergholo.

---

6) Nachdem auf die im Allgemeinen feilgebotenen, in den Nummern 19, 21 und 23 dieſes Blattes einzeln angegebenen Grundſtücke des Johann Heinrich Klett zu Groſwalbur ein Angebot von 250 fl. frk. gelegt worden iſt, ſo wird dies zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit höhere Gebote innerhalb Sächſ. Friſt bey Amt angebracht werden können.

Rodach den 10. October 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

7) Diejenigen Herren Geiſtlichen und Schullehrer in den Städten und auf den Dörfern, welche ihre diesjährigen Beyträge bisher noch nicht eingeſendet haben, werden an deren baldigſte Einſendung hiermit erinnert.

Coburg den 21. October 1828.

Adminiſtration der Pfarr- und Schulwittwencaſſe.

Wilhelm Göbel.

---

8) Auf Requiſition des Herzogl. S. wohllöblichen committirten Juſtizamts allhier wird, wegen ſchuldiger Regierungs- und Amtsſporteln, der dem Bäckermeiſter Chriſtian Halboth gehörige anher lehnbare halbe Acker am Hammerweg und Schleifteich generaliter feilgeboten. Kaufliebhaber werden aufgefordert, ihre Angebote binnen Sächſ. Friſt dahier zu Protocoll zu geben.

Neuſtadt an der Haide den 22. Octbr. 1828.

Bürgermeiſter und Rath daſ.

J. P. Eichhorn.

---

9) Folgende dem Georg Nicolaus Bauer zu Buchenroth zugehörige anher lehnbare Immobilien, als

1) ein Wohnhaus mit einem dazu gehörigen Acker, der Stückacker genannt, und

2) mehrere ſonderliche Grundſtücke, nemlich
   a) der lange Schlüſſelacker,
   b) der kleine Schlüſſelacker, und
   c) das Waizenäckerlein

werden wegen einer ausgeklagten Schuld mit dem Bemerken im Allgemeinen feilgeboten, daß Gebote auf ſämmtliche Stücke oder auf einzelne binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protocoll zu geben ſind.

Unterſiemau den 15. Septbr. 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

10) Das dem Adam Heinrich Schubart allhier zugehörige Fol. 6 im Lehnbuch beſchriebene anher lehnbare Gut hierſelbſt, das ſogenannte Fiſchersgut, — mit Ausnahme eines daraus verkauften Strichleins Holz zu 1 1/4 Acker, — wovon bey Veränderungsfällen 10 pCt. Handlohn und alljährlich eine Faſtnachtshenne und 1 gr. 5 pf. Erbzins zu entrichten ſind, wird hiermit ſeinem eigenen Antrag gemäß generaliter feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſiſcher Friſt zu Protokoll zu geben.

Scherneck den 19. September 1828.

Adel. von Lichtenberg'ſche Erbgerichte.

Scheler.

---

11) Der hieſige Stiftspfründner, Portraitmaler Thomas Schmidt aus Hildburghauſen gebürtig, iſt am 21. July d. J. ohne Teſtament verſtorben

Digitized by Google

und hat zu Erben ſeines geringfügigen Mobiliar-Vermögensnachlaſſes deſſen Geſchwiſter und Geſchwiſterkinder hinterlaſſen.

Hierzu haben ſich zwar bereits einige gemeldet und zur Antretung der Erbſchaft mit der Rechtswohlthat des Inventars, welches auch ſchon hergeſtellt und wornach ein Vermögensbetrag von circa 124 fl. fränk. ausgemittelt worden, bereit erklärt; allein es ſollen außer dieſen noch einige Geſchwiſter vorhanden ſeyn, von denen es ungewiß iſt, ob ſie noch am Leben ſind, indem ſie von dieſem und ihrem Aufenthalt ihren allhieſigen Anverwandten ſeit 30 bis 40 Jahren keine Nachrichten ertheilt haben.

Es werden daher nicht nur ſämmtliche Erben ſondern auch alle etwa vorhandenen Gläubiger des verſtorbenen Malers Schmidt, ſowohl bekannte als unbekannte, hierdurch und Kraft dieſes aufgefordert und geladen, ſich innerhalb dreyer Sächſiſcher Friſten und ſpäteſtens in dem auf

Mittwoch den 21. Januar kommenden Jahres 1829

vor den unterzeichneten Stiftsgerichten dahier anſtehenden Termin perſönlich oder ſchriftlich mit ihren Erb- oder Forderungsanſprüchen zu melden, zugleich ſich als Erben des Verſtorbenen rechtserforderlich zu legitimiren, resp. ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu beſcheinigen und demnächſt der weiteren rechtlichen Verfügung, im Unterbleibungsfall deſſen aber zu gewärtigen, daß die Nichterſcheinenden mit ihren Erb- resp. Forderungsanſprüchen weiter nicht gehört, und der Rechtswohlthet der Wiedereinſetzung im vorigen Stand für verluſtig erachtet, auch der Vermögensnachlaß unter die ſich gemeldeten und legitimirten Anverwandten vertheilt werden wird.

Wieſenfeld den 10. Septbr. 1828.

Scheres-Zieritziſche Stiftsgerichte allda.

F. W. Riemann.

---

12) Die Herzogl. S. hochſtpreißliche Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg hat die unterzeichnete Behörde authoriſirt, gegen den Johann Nicol. Hartleb zu Grattſtadt, bey deſſen dargelegter Ueberſchuldung, den Concursproceß zu eröffnen.

Es werden daher alle, welche aus irgend einem Grund Anſpruch an das Hartlebiſche Vermögen haben, Kraft dieſes peremtoriſch und bey Verluſt der Wiedereinſetzung im vorigen Rechtsſtand, ſo wie bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Maſſe geladen, in dem auf

Dienstag den 23. December d. J.

anberaumten Liquidationstermin, Vormittags 9 Uhr vor den allhieſigen Gemeinde Erb- und Voigteygerichten, im untern Schloſſe, rechtsverſoderlich zu erſcheinen, ihre Anſprüche gehörig zu liquidiren, die in Händen habenden Schuldurkunden in Original vorzulegen und Abſchriften davon zu den Akten zu geben, ſodann förderſamſt die Güte alles Ernſtes zu pflegen, in deren Entſtehung aber ſawohl über die Liquidität ihrer Forderungen, als deren Priorität, vorſchriftsmäßig zu verfahren, und hiernächſt eines Locationsbeſcheides gewärtig zu ſeyn.

Heldritt den 8. Octbr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Appunn.

---

13) Auf das bisher öffentlich feilgebotene, dem verſtorbenen Hofriemermſtr. Johannes Felix Volkmar Jacobi zu Coburg gehörig geweſene, hierher lehnbare Gut, das ſogenannte Wöhnersgut allhier, iſt ein Gebot von

1400 fl. fränk.

gelegt worden.

Kaufluſtige werden ſomit aufgefordert, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt dahier anzugeben.

Scheuerfeld den 22. Septbr. 1828.

Herrl. Blanck'ſche Gerichte daſ.

G. Fr. Ehrhardt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Da gegen Adam von Berg auf der Wieſenmühle bey Mupperg ſo viele Schulden vorliegen, daß ſein actives Vermögen zu Deckung jener nicht anreicht, ſo iſt die Eröffnung des Concursproceſſes beſchloſſen und

Montag der 22. Decbr. d. J.

Digitized by Google

zum Liquidationstermin anberaumt worden. Dem gemäß werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinſchuldners, und überhaupt alle diejenigen, welche irgend einen Anſpruch an das Vermögen deſſelben zu haben vermeinen ſollten, edictaliter et peremtorie geladen, geſetzten Tags Vormittags 9 Uhr in Perſon, rückſichtlich bevormundet, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, bey Strafe Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, vor unterfertigter Stelle zu erſcheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beſcheinigen, die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber weitere rechtliche Weiſung zu erwarten.

Neuhaus den 1. Octbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

II.

Privatnachrichten.

1) Es iſt mir unlängſt zur Ausübung meines Gewerbes in den hieſigen Landen, und zur Verfertigung aller dem Mühlarzte zukommenden Arbeiten eine Landesherrliche Conceſſion ertheilt und der Schutz gegen die Gewerbseingriffe der nicht conceſſionirten fremden Mühlärzte zugeſichert worden. Indem ich daher meine Dienſte hiermit angelegentlichſt empfehle, verſpreche ich, ſolche in vorkommenden Fällen immer gehörig zu bewähren.

Conrad Horn,
Mühlarzt.

---

2) Folgende zur Verlaſſenſchaft des verſtorbenen Hofriemermeiſters Johannes Felix Volkmar Jacobi allhier gehörige Grundſtücke, nemlich

1) ein magiſtratslehnbarer Stadel im Sinkenswehr, auf welchen bereits ein Gebot von 250 fl. fränk. gelegt worden iſt, und
2) zwey dem Herzogl. Juſtizamte hierſelbſt lehnbare Berglein hinter der Feſtung,

ſollen Montags den 27. October dieſes Jahres, in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich verſtrichen und Nachmittags 4 Uhr dem Meiſtbietenden unter Vorbehalt der obervormundſchaftlichen Genehmigung zugeſchlagen werden.

Coburg am 15. October 1828.

Hofadvocat Bröhmer.

3) Empfehlungswerthes Werk für jeden Gebildeten, welches in der P. G. Hilſcher'ſchen Buchhandlung in Dresden erſchienen und durch alle Buchhandlungen, in Coburg bey Meuſel und Sohn, noch um den Pränumerationspreis zu haben iſt:

Allgemeine geographisch-statistische Taschenbibliothek,

welche eine gedrängte Darſtellung der merkwürdigſten Europäiſchen Staaten und Reiche im Lichte der Gegenwart, nach ihrer geographiſchen und volklichen Grundmacht, Cultur, Verfaſſung, Verwaltung und politiſchen Stellung enthält.

Erste Lieferung, 1—5s Bändchen. 8. Pränumerationspreis 1 Thlr. 6 gr. sächs. oder 2 fl. 15 kr. rhn.

Enthält: *Statistisch-geographische Beschreibung des Königreichs Sachsen,* in 2 Bdch., von Dr. C. G. D. Stein.

Statistisch-geographische Beschreibung des Königreichs Preussen, 1—3s Bdch., von J. G. Fr. Cannabich.

Zweyte Lieferung, 6—10s Bdch. 8. Pränumerationspreis 1 Thlr. 6 gr. sächs. oder 2 fl. 15 kr.

Enthält: *Statistisch-geographische Beschreibung des Königreichs Preussen,* 4-6s Bdch., von J. G. Fr. Cannabich.

Statistich-geographische Beschreibung des Königreichs Würtemberg, in 2 Bdch., von J. G. Fr. Cannabich.

Dresden, im October 1828.

P. G. Hilſcher'ſche Buchhandlung.

---

4) Freytags den 31. October iſt in der Erholung Ball. Anfang 7 Uhr.

---

5) Am Sonnabend den 1. Novbr. von Nachmittags 1 Uhr an werden am Zeughauſe in der Herrengaſſe, aus dem Nachlaſſe des verſtorbenen Geheimen-Raths von Coburg ein Reiſewagen nebſt Zugehör, ein Korbwagen, eine Troſchke, zwey Curländer Schlitten und ein Strohſchlitten, auch mehreres Pferdegeſchirre gegen baare Bezah-

Digitized by Google

lung verſtrichen. Die Auction auf dem Glockenberge wird am Montag den 27. Novbr. mit Gewehren und Weinen fortgeſetzt.

---

6) Bey Ernst Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

ORPHEA,

TASCHENBUCH

für

1829.

Sechster Jahrgang

Mit acht Kupfern zu

WEBER'S OBERON,

und erzählenden Aufsätzen

von

W. Blumenhagen, Friedr. Kind, L. Kruse, K. G. Prätzel, und Caroline de la Motte Fouqué.

Taschenformat. Gebunden mit Goldschnitt, in Futteral, Preis: Rthlr. 2. Conv. M. od. Fl. 3. 36 kr. rhn.

Obiges ist zu haben in Coburg bey Meusel und Sohn.

---

7) Das halbe Wohnhaus Nr. 335 vor dem Ketſchenthore iſt aus freyer Hand zu verkaufen.

---

8) Zwey Obſtgärten im Probſtgrunde, im Lehnbuche unter Nr. 67 und 58 beſchrieben, ſind aus freyer Hand zu verkaufen und ſollen entweder zuſammen oder auch einzeln überlaſſen werden. Das Nähere iſt zu erfahren bey dem

Schloſſermſtr. Wohlfarth.

---

9) Mein zweyter Transport Blumenzwiebeln iſt ſo eben von Harlem angekommen, beſtehend aus den allerſchönſten Sortiments und Namenszwiebeln, als Crocus in 25 Sorten und Farben mit Namen, gefüllte Narziſſen in 7 Sorten mit Namen, 30 Sorten gefüllte Tulpen mit Namen (wunderſchön) 7 Sorten Monſtröſen, ſeparirt, mit Namen, 20 Sorten der ſchönſten ſpäten Tulpen nebſt den allerſchönſten gefüllten und einfachen Hyazinthen zum Treiben, in allen Farben mit vielen und den größten Glocken; ſo wie auch alle friſche Gemüßſämereyen, worunter ſich Spinat und Schaafmäuler wegen Größe und Güte beſonders auszeichnen. Dieſer Blumiſt, von dem ich meine Waaren erhalten, iſt der einzige in Holland, der die ſeltenſten und ſchönſten Blumenzwiebeln und Gemüßſaamen zieht, daher ich für deſſen Güte garantiren kann.

Andreas Langguth in Nr. 769.

---

10) Ein Branndweinzeug zu 3 Butten mit einem Schlangenrohr, Kühl- und Meiſchkufen, alles in gutem Zuſtand, iſt zu verkaufen. Das Nähere iſt in dem Comtoir dieſes Blatts zu erfahren.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 14. October Mſtr. Johann Andreas Dietz, B. und Schneider allh., und Jgfr. Marie Caroline Catharine Florſchütz.

Geſtorben.

Den 9. October ein Töchterchen, Clara Hedwig, des Herrn Gottfried Chriſtian Friedrich Ehrhardt, Herzogl. S. C. Hofadvocaten, alt 5 Jahre.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 19. Septbr. ein Söhnchen, Georg Carl Otto, Herrn Dr. Wilhelm Albrecht Muther, Diaconus zu St. Moriz, Paſtor zu S. Crucis und Garniſonprediger.

Digitized by Google

Den 24. Septbr. ein Töchterchen, Margarethe Barbara Friederike, Jacob Bräcklein, B. und Lohnkutſcher.

Den 28. Septbr. ein Töchterchen, Caroline Luiſe Thereſe, Mſtr. Georg Langbein, B. u. Wagner.

Den 29. Septbr. ein Töchterchen, Auguſte, Mſtr. Johann Heinrich Sittig, B. und Schneider.

— — — ein unehel. Söhnchen, Friedrich Auguſt.

Den 5. October ein Töchterchen, Luiſe Catharine Johanne, Mſtr. Johann Leonhardt Adler, B. und Tuchmacher.

Den 10. October ein Töchterchen, Bertha, Mſtr. Heinrich Thiem, B. und Schuhmacher.

2) Geſtorben.

Den 16. October Herr Wilhelm Beyer, B. und Kaufmann, alt 76 Jahre 24 Wochen.

Den 18. Octbr. Johann Chriſtian Schwarz, Tünchergeſelle, alt 25 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermann-ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Taſchenbuch zum geſelligen Vergnügen für das das Jahr 1829. Mit Kupfern. Leipz. fl. 3. 36 kr.

Der Reichthum unſerer Haushaltung, oder Vorſchläge und Mittel für Künſtler, Fabrikanten, Gewerbsleute, Haus- und Landwirthe, ſo wie für alle Stände und Lebensverhältniſſe in Städten und auf dem Lande zur Verbeſſerung und Vermehrung des Wohlſtandes und zur Forthülfe in den allgemeinen und beſondern Vorfällen und Bedürfniſſen, aus den beſten ältern und neuern in- und ausländiſchen Schriften geſammelt und mit eigenen Erfahrungen vermehrt. 3 Hefte. fl. 1. 12 kr.

Guter Rath eines Vaters an ſeine Kinder. Eine Mitgabe durchs Leben. Herausgegeben von Dr. Bergk. 8. Leipzig. br. 54 kr.

Gutmann, S., über die Behandlung der Zähne und des Zahnfleiſches. Eine Schrift für alle Diejenigen, denen die Erhaltung ihrer Zähne am Herzen liegt. Mit 3 colorirt. Kupfertafeln in 4to. gr. 8. Leipz. br. fl. 1. 12 kr.

Winkler's, G. E., Predigten über Erziehung der Kinder. gr. 8. Leipzig. 54 kr.

Abrégé de la description et de l'histoire de l'Egypte. Für Freunde der Geſchicht- und Länderkunde herausgegeben, und zum Gebrauch beym Unterricht, mit Erklärung der ſchwerſten Wörter und Redensarten und ſonſtigen Erläuterungen verſehen von C. L. Collmann. Mit einem Kärtchen vom alten Aegypten und Aethiopien in Steindruck. 8. Kaſſel. fl. 1. 12 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Taſchenbücher für das Jahr 1829.

Gothaiſcher genealogiſcher Hofkalender. 66r Jahrg. fl. 1. 48 kr.

Taſchenbuch der gräflichen Häuſer. Gotha. fl. 1. 30 kr.

Orphea. 6r Jahrgang mit 8 Kupfern zu Oberon. Leipz. fl. 3. 36 kr.

Cornelia. Taſchenbuch für deutſche Frauen. 14r Jahrg. mit Kpfrn. fl. 4. 12 kr.

Jahrbuch der häuslichen Andacht und Erhebung des Herzens, herausgegeben von A. G. Eberhardt, mit 2 Kpfrn. und Muſikbeylagen. Halle. fl. 2. 42 kr.

Taſchenbuch aus Italien und Griechenland, herausgegeben von W. Weiblinger. 1ſtes Buch. Rom mit 8 Kupfern. Berlin. fl. 3. 18 kr.

Gutmann, S., über die Behandlung der Zähne und des Zahnfleiſches, eine Schrift für alle diejenigen, denen die Erhaltung ihrer Zähne am Herzen liegt, mit drey illumin. Kupfertafeln. gr. 8. Leipz. 828 fl. 1. 12 kr.

Schweppe, Dr. A., das römiſche Privatrecht in ſeiner heutigen Anwendung, vierte, über das Doppelte vermehrte und als Handbuch bearbeitete Ausgabe. 1r Bd. gr. 8. Göttingen 828. fl. 3.

Nenning, St. B., Lehrbuch der geſammten Naturlehre. gr. 8. Winterthur 828. fl. 3. 36 kr.

Lips, Dr. A., Statiſtik von Amerika, oder Verſuch einer hiſtoriſch-pragmatiſchen und raiſonnirenden Darſtellung des politiſchen und bürgerlichen Zuſtandes der neuen Staatenkörper von Amerika. mit 1 Karte. gr. 8. Frankf. a. M. 828. fl. 4. 57 kr.

Digitized by Google

Caſperſon, W. J. C. G., Preisſchrift. Wie kann der Landmann ſeine Stadt-, Dorf- und Feldwege ohne Koſten des Staats und eigne Ueberlaſt zu ſeinem Nutzen verbeſſern. 4te wohlfeile Auflage. mit 1 Steindruck. 8. Caſſel 828. 45 kr.

Hildebrand, C., der Einſiedler, oder Wilhelms wunderbare Abentheuer, und der Sklav, zwey Erzählungen zur belehrenden Unterhaltung für die erwachſene Jugend. Mit illumin. Kupfern. 8. Magdeb. 828. fl. 2. 42 kr.

Muſter, M., Eduard und Mathilde, oder die belohnten Tugenden, ein Leſebuch für die Jugend. Mit 15 Kpfrn. 12. Leipz. 828. fl. 1. 30 kr.

Neue Mährchen für Kinder reiferen Alters von Polycarpus. 12. Berlin 828. 54 kr.

Vater Meinholds erſtes Buch für Kindheit und Jugend, oder neue gemalte Bilderwelt für Knaben und Mädchen von 4—10 Jahren, in fünf Sprachen mit 300 ausgemalten Abbildungen. 2te durchaus vermehrte und umgearbeitete Ausgabe. gr. 8. Kitzingen 829. fl. 2. 42 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im October 1828.

Am 18. October das Viertel-Simmern

Waizen	1 fl. 45 kr.	auch 1 fl. 35 kr.	Haber	— fl. 30 kr.	auch — fl. 22½ kr.
Korn	1 fl. 22½ kr.	auch 1 fl. 12½ kr.	Erbſen	1 fl. 4 kr.	auch — fl. 56 kr.
Gerſte	1 fl. 20 kr.	auch 1 fl. 12½ kr.	Linſen	1 fl. 4 kr.	auch 1 fl. — kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im October 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2 Quint.	1 Pfund Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	— —	1 — Kuhfleiſch	6½	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½ —	1 — Stierfleiſch	6	—	—
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3 —	1 — Hammelfleiſch	7	—	—
— 48 — — 4 Pf.	11 —	2 —	1 — Schaaffleiſch	—	—	—
			1 — Schweinefleiſch	8	—	—
			1 — Kalbfleiſch	—	—	—

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

44. Stück. Sonnabends, den 1. November 1828.

I.

Verordnungen.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

In Folge des Uns von der höchſten Behörde hierzu gnädigſt ertheilten Auftrags, verordnen Wir hiermit, daß die hieſige Geſinde-Ordnung vom 11. März 1814 vom 1. November d. J. an, auch in den Aemtern Königsberg und Sonnenfeld in geſetzliche Kraft treten, demgemäß aber auch in gedachten Aemtern die hieſigen Dienſtbotenbücher, und zwar nach den Beſtimmungen der über ihre Anwendung in den Landſtädten und Landorten unterm 18. July d. J. ergangenen Verordnung, eingeführt werden ſollen. Hiernach haben die treffenden Behörden ſich pflichtmäßig zu achten.

Coburg den 24. October 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Nachdem in Betreff der unterm 15. July d. J. bekannt gemachten Verordnung rückſichtlich des Choradſtanten-Inſtituts einige Mißverſtändniſſe vorgekommen ſind, ſo haben Wir Uns veranlaßt gefunden, die jüngſt erlaſſene Verordnung noch mit dem Zuſatze zu verſehen:

daß durch dieſelbe weder die Choradſtanten berechtigt werden, einen Thaler Abgabe zu fordern, wenn ſie bey einem Wirthe aufzuſpielen, wegen anderweitiger Beſchäftigung, nicht im Stande ſind, noch auch die Wirthe, die Beyziehung anderer Muſiker von den Choradſtanten der Parochie zu verlangen, wenn ihre Anzahl nicht ausreicht, alle Wirthe innerhalb der Parochie zu befriedigen, — daß aber entſtehende Irrungen zwiſchen den Wirthen und den Choradſtanten immerdar zunächſt bey den treffenden Juſtizämtern zur Anzeige zu bringen und von dieſen nach Befinden im Einverſtändniß mit den treffenden Ephorien zu erledigen ſind,

und ſolches zur Nachachtung hierdurch öffentlich bekannt zu machen.

Coburg den 20. October 1828.

Herzogl. S. Conſiſtorium.

Opitz.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

laſſen Wir hierdurch allen denjenigen, welche aus irgend einem Grund an den verſtorbenen Juſtizrath und Juſtizdirector Sartorius allhier Zahlung zu leiſten haben, die Anweiſung zugehen, ſolches bey Uns nicht nur zur Anzeige zu bringen, und hierauf weitere Anweiſung zu gewärtigen, ſondern bey eigener Verantwortlichkeit ſich auch der Zahlung an Dritte durchaus zu enthalten.

Coburg den 25. October 1828.

Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium.

Opitz.

Digitized by Google

2) Bey der am 27. October 1828 allhier vollzogenen 2608. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

76. 16. 34. 79. 43.

Die 2609. Ziehung geſchiehet Montags den 3. November d. J. Coburg, den 28 October 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben den in Königl. Sächſiſchen Dienſten geſtandenen Cammermuſicus J. Töpler zu Dresden, mittelſt Patents vom 9. d. M. als Cammermuſicus bey HöchſtIhrer Hofkapelle anzuſtellen in Gnaden geruhet.

Coburg am 21. October 1828.

---

4) Folgende Immobilien des Schreinermſtrs. Paul Buhl zu Roſſach, als

1) der in der Taſchenleithe zu Roſſach gelegene, dem dortigen Kirchkaſten lehnbare Zehnd,
2) der zehndfreye, an der Taſchenleithen gelegne, der Pfarrey zu Roſſach zu Lehn rührende Acker,

werden andurch generaliter feilgeboten und haben Kaufliebhaber ihre An- und resp. Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 13. October 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

5) Da auf die bisher im Allgemeinen feilgebotenen Grundſtücke der Anna Margarethe Vierneuſel zu Roſſach, nemlich

1) 1 1/2 Ar. 26 Ruth. oder 1 Smr. Feld am Heuweg, der Heuwegsacker am Fußſteig, freyeigen,
2) 3 Metzen Feld ober der untern Au, das lange Beet, freyeigen,
3) 1/2 Smr. oder 3/4 Ar. Feld am Wiehberg, der untere Wiehbergsacker, Amtslehn,
4) die Hälfte eines Ackers zu 1 1/2 Smr. Feld an die Welzberger Grenze ſtoßend, Amtslehn,
5) ein Acker ober dem dürren Lehn, Amtslehn,
6) ein Weinberglein oder Aeckerlein ober den langen Beeten, das Berglein genannt, Amtslehn,

ein Gebot von 300 fl. frk. gelegt worden iſt, ſo werden ſothane Grundſtücke mit dieſem Angebot weiter feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, binnen S. Friſt mit höhern Geboten ſich dahier anzumelden und darauf des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 27. Octbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Berghold. Appunn.

---

6) Auf das feilgebotene Wohnhaus der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa nebſt Zubehör iſt ein weiteres Angebot von

500 fl. fränk.

gelegt worden, welches hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß ſich noch mehrere Kaufliebhaber binnen S. Friſt mit noch höhern Geboten anmelden.

Coburg den 25. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey.

Berghold.

---

7) Es ſollen in dem der Königl. Univerſität zu Würzburg gehörigen Hofhauſe in Rottenbrunn

Montag den 10. Novbr. a. c.

Vormittags 9 Uhr ein Paar braune Ochſen mit aufgeworfenem Gehörn, ein Paar dergleichen, eine Kuh, eine Kalbe, ein Stier, ein Kuhkalb, 6 Stück Zeithammel, 13 Stück Schaafe, 24 Stück Jährlinge und geringe Zeithammel und 13 Stück Lämmer gerichtlich an die Meiſtbietenden gegen baare Zahlung verkauft, dann ſollen

Dienstag den 11. Novbr. a. c.

Vormittags von 9 Uhr an in demſelben Hofhauſe mehrere Gegenſtände und Effecten, unter andern ein Wagen, Pflug, Ketten, Kleiderſchränke und viele andere Geräthſchaften durch den Schultheiß

Digitized by Google

Hornung an die Meiſtbietenden verauctionirt werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Königsberg den 24 Octbr. 1828.

Herzogl. S. Coburgiſches Amt.
J. L. Oberländer.

---

8) Da die Ehegattin des verſtorbenen Herrn Kaufmanns Wilhelm Beyer dahier erklärt hat, daß ſie die Erbſchaft deſſelben nur cum beneficio inventarii antrete, und ſich die Reclamation ihrer Illaten vorbehalte, ſo werden auf ihren Antrag alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung oder andere Anſprüche an die Verlaſſenſchaft des Herrn Kaufmanns Beyer machen zu können vermeinen, hiermit edictaliter vorgeladen,

Donnerstags den 8. Januar 1829

Vormittags 10 Uhr rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen oder Anſprüche zu liquidiren und zu beſcheinigen, die Güte zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber, nach Befinden über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren, oder weiterer rechtlichen Anordnung zu gewärtigen.

Die nicht Erſcheinenden und ihre Forderungen nicht gehörig Anmeldenden, werden Kraft dieſes Präjudizes mit ihren Anſprüchen an die Erbmaſſe präcludirt und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden, worauf ſodann wegen Ueberlaſſung der Erbſchaft an die Wittwe des verſtorbenen Beyer weitere rechtliche Entſchließung erfolgen wird.

Coburg in curia den 23. October 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.
Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

9) Zur Einzahlung der vom 1. July bis letzten December d. J. bereits angefallenen und noch fällig werdenden

8 Steuer-Termine

wird hiermit der Monat November d. J. feſtgeſetzt; doch werden, wie bisher, die Zahlungstage den Hausbeſitzern für ſich, und um ſolche ihren Miethleuten bekannt zu machen, durch ſchriftlich ergehende Circulare noch beſonders beſtimmt, deren Einhaltung aber um ſo gewiſſer erwartet wird, als nur dadurch die Einnahme ungeſtört beſorgt und jeder Steuerpflichtige ſchnell abgefertigt werden kann.

Coburg am 29. October 1828.

Stadtkaſſe als ſtädt. Steuereinnahme.
Scherzer. Hermann.

---

10) Die Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium in Coburg hat den unterzeichneten Stadtrath zur Eröffnung des Concurſes in das Vermögen des Johann Caspar Hackenſchmidt zu Großwalbur ermächtigt. Daher werden Alle, welche irgend einen Anſpruch an dieſen ꝛc. Hackenſchmidt zu machen haben, peremtoriſch bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand hiermit geladen,

am Donnerstag den 4. December d. J.

Vormittags 9 Uhr auf allhieſigem Rathhauſe rechtsbehörig zu erſcheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren, Abſchriften von den in der Urſchrift vorzulegenden Urkunden zu den Acten zu bringen, hierauf die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die Richtigkeit und den Vorzug der Forderungen ordnungsmäßig zu verfahren, und dann eines Locationsbeſcheides und des Weiteren gewärtig zu ſeyn.

Rodach den 13. October 1828.

Der Stadtrath dah.
Popp.

---

11) Auf das der verwittweten Eliſabethe Klett in Großwalbur gehörige, hierher lehnbare Söldensgut iſt ein Angebot von

380 fl. frk.

gelegt worden, daher ſolches, damit binnen S. Friſt höhere Gebote angebracht werden mögen, hiermit anderweit ſubhaſtirt wird.

Rodach den 14. Octbr. 1828.

Der Stadtrath dah.
Popp.

---

12) Am Freitag den 7. des nächſten Mts. Nach-

Digitized by Google

mittags von 2 bis um 3 Uhr ſoll bey dem Hühnerhauſe ein dortſelbſt ſtehender Stadel unter der Bedingung, daß derſelbe abgebrochen werde, an den Meiſtbietenden verkauft werden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Hohenſtein den 28. October 1828.

Adel. von Imhoff'ſche Gutsverwaltung daſ.

---

13) Das hieher lehnbare, dem Joh. Nicolaus Hartleb zu Grattſtadt gehörige ſogenannte Spieß-Ottengut ſammt Wohnhaus und Zubehör wird hiermit nach eröffnetem Concurs im Allgemeinen feilgeboten und haben Kaufliebhaber ihre Gebote anher zu Protocoll zu geben.
Sign. Heldritt den 11. Octbr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.
Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Das wenige Activvermögen des Johann Adam Hammerſchmidt in Heinersdorf wird von deſſen Schulden um vieles überſtiegen. Es werden daher alle etwa noch unbekannte Gläubiger deſſelben andurch geladen,

Montags den 15. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr bey Strafe Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vor unterfertigter Stelle zu erſcheinen, ihre Forderungen aufzuſtellen und zu beſcheinigen, der Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber das Weitere zu erwarten.
Neuhaus den 6. Octbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

2) In der Concursſache des Leinenwebers Nicol. Rebhan jun. in Niederlind wird hiermit auf erfolgten Contumacialantrag erkannt:

daß alle diejenigen Rebhaniſchen Gläubiger, welche in dem am 21. d. M. geſtandenen peremtoriſchen Liquidationstermin, zu welchem ſie nach P. I. cap. 18. §. 4. d. A. G. Proc. Ordn. vorbeſchieden worden, nicht erſchienen ſind, nunmehr dem angedrohten Präjudiz gemäß für ausgeſchloſſen von der Concursmaſſe, resp. ihrer Forderungen, wie auch der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand verluſtig zu achten.

Sonneberg den 28. October 1828.

Herzogl. S. Meiningiſches Juſtizamt daſ.
Hertel.

III.

Privatnachrichten.

1) Freytags den 7. Novbr. iſt in der Erholung muſikaliſche Unterhaltung. Anfang 5 Uhr.

---

2) Es iſt am Mittwoch den 29. October auf der Straße von Coburg nach Neuſtadt ein kleines Reiſebüchlein eines Kaufmanns verloren worden. Der Finder wird gebeten, ſolches bey Herrn Weinhändler Schröder in der Spitalgaſſe allhier oder im Gaſthof des Herrn Schadow in Mönchröden gegen eine gute Belohnung abzugeben.

---

3) Zur 83ſten Braunſchweiger Lotterie 1ſter Claſſe, ſo den 3. November gezogen wird, ſind ganze, halbe und Viertelloſe à fl. 3. 54 kr. zu haben bey

dem Lottocollecteur Hübner in Coburg,
Herrengaſſe Nr. 198.

---

4) Vierhundert Gulden fränk. liegen auf inländiſche Conſenſe in Nr. 256 zu 4 1/2 Procent zum Verleihen bereit.
Coburg den 22. Octbr. 1828.

---

5) Ich nehme mir die Freiheit, meine Gönner und Freunde hiermit zu benachrichtigen, daß ich mich ſeit Kurzem als Buchbindermeiſter hier etablirt habe. Ich hoffe, daß mich dieſelben mit

Digitized by Google

ihrem Zutrauen gütigſt beehren werden, und werde mir es auch immer zur ſtrengſten Pflicht machen, durch gute, ſchöne und billige Arbeit dasſelbe immer mehr und mehr zu verdienen. Auch erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich mich nicht allein auf das Einbinden der Bücher beſchränke, ſondern auch alle Arten Papparbeiten, Brieftaſchen u. dgl. verfertige.

Neuſtadt bey Coburg den 31. Octbr. 1828.

Chriſtian Gottlieb König, Buchbindermſtr.

---

6) Unſere heute vollzogene eheliche Verbindung wollen wir hiermit unſern ſämmtlichen Verwandten und Freunden anzeigen. Wir wünſchen ihnen zugleich ein herzliches Lebewohl und bitten um fernere Wohlgewogenheit und Freundſchaft.

Eyrichshof den 28. Octbr. 1828.

J. G. C. Caupert, Pfarrer.
Eliſe Caupert, geb. Sommer von Coburg.

---

7) Subſcriptionsanzeige.

Erfurt
mit ſeinen Umgebungen;

nach ſeiner Geſchichte und ſeinen gegenwärtigen geſammten Verhältniſſen dargeſtellt.

Ein Handbuch für Einheimiſche und Fremde.

Mit acht Proſpecten und einer Charte.

Subſcriptions-Bedingungen.

1) Subſcription wird bis zum 1. December 1828 angenommen.
2) Nach dieſem Termine tritt der um 1/4 erhöhte Ladenpreis ein.
3) Subſcribenten-Sammler, welche bey mir oder bey irgend einer andern Buchhandlung 6 Exemplare unterzeichnen, erhalten ein ſiebentes Exemplar gratis.
4) Die Namen der reſp. Subſcribenten werden, als Beförderer, dem Buche vorgedruckt.
5) Die Zahlung erfolgt erſt bey Ablieferung der Exemplare. Vorausbezahlung wird nicht verlangt.
6) Der Subſcriptionspreis für das ganze Werk, welches ohngefähr ein Alphabet ſtark, auf ſchönes weißes Papier und mit neuen Lettern gedruckt, auch mit 8 Proſpecten nebſt einer Charte geziert und ſauber gebunden wird, iſt nur auf fl. 2. 24 kr. rheinl. feſtgeſetzt; und ich hoffe: daß dieſe ungewöhnlich billige Beſtimmung recht zahlreiche Theilnahme veranlaſſen möge. —

Aufträge nimmt die Biedermann'ſche Hofbuchhandlung in Coburg an, auch iſt daſelbſt eine ausführliche Anzeige dieſes Buchs gratis zu haben.

Erfurt, im October 1828.

Friedrich Wilhelm Andreä,
Buch- und Kunſthändler.

---

8) Empfehlungswerthes Werk für jeden Gebildeten, welches in der P. G. Hilſcher'ſchen Buchhandlung in Dresden erſchienen und durch alle Buchhandlungen, in Coburg bey Meuſel und Sohn, noch um den Pränumerationspreis zu haben iſt:

Geschichte der merkwürdigsten Völker und Staaten der Erde

in einer Reihe geiſtvoll dargeſtellter, pragmatiſcher Ueberſichten der ſpeciellen Staatengeſchichte, auch unter dem Titel:

Allgemeine historische Taschenbibliothek,

Pränumerationspreis für jede Lieferung von 10 Bändchen in 8. (à 6 Gr.) 2 thlr. 12 gr. ſächſ. oder 4 fl. 30 kr.

Davon ſind bereits Sieben Lieferungen erſchienen und enthalten dieſelben die Geſchichte Frankreichs, Englands, Schottlands, Nordamerikas, der Schweiz, Spaniens, der Kreuzzüge, der vereinigten Niederlande, Rußlands, Sachſens, der Lombardei, des Freiſtaats von St. Domingo, Polens, Preußens, Griechenlands und der Türkei, Portugals, Böhmens, Venedigs, Baierns, Schwedens, Oeſtreichs und der Steyermark, Columbiens und des Papſtthums; verfaßt von Pölitz, Hasse, Philippi, E. Münch, Schneller, Herrmann, Heusinger, Lindau, v. Bronikowski, v. Lüdemann, Baumgarten-Crusius und mehr. and.

Digitized by Google

Man kann jede Lieferung einzeln noch um den Pränumerationspreis, die einzelnen Staaten aber nur zum Ladenpreis erhalten.

Dieſes, dem ganzen Publikum ſchon durch die Namen der Bearbeiter empfohlene, höchſt intereſſante Geſchichtswerk, bietet einen, in kräftigen und lebensvollen Umriſſen gezeichneten, wahrhaft univerſal-hiſtoriſchen Ueberblick der Entwickelung des Menſchengeſchlechts dar, und zeichnet ſich durch ſeine Gemeinnützigkeit wie durch die Geringfügigkeit des Preiſes noch beſonders vortheilhaft aus.

Dresden, im September 1828.

P. G. Hilſcher'ſche Buchhandlung.

---

9) Bey dem Hutmacher Beinert ſind Karpfen zu verkaufen, das Pfund 15 kr.

---

10) Auf dem Salzmarkt Nr. 161 iſt auf Martini das untere Logis für eine einzelne Perſon zu vermiethen.

---

11) In Nr. 533 auf dem Steinweg iſt ein Quartier zu vermiethen.

IV.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 3. October ein Töchterchen, Bertha Thereſe Hildegard, des Herrn Ernſt Friedrich Heinrich Habermann, Herzogl. S. C. G. Geheimer Canzleyrath.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 25. Septbr. ein Töchterchen, Eleonore Sophie Wilhelmine, Mſtr. Andreas Jacob Peters, B. und Schuhmacher.

Den 4 Octbr. ein Söhnchen, Carl Anton Ludwig, Herrn Johann Friedrich Löhnert, B. und Schullehrer an der Armenſchule.

2) Geſtorben.

Den 19. October Johannes Schleicher, B. und Auflåder, alt 72 Jahre.

Den 23. Octbr. ein Söhnchen, Andreas Guſtav, Mſtr. Johann Chriſtoph Böhm, B. und Zimmermann, alt 1 Jahr 13 Wochen.

Bey der katholiſchen Gemeinde.

Geſtorben.

Den 3. October Johann Schmid, Maurergeſelle, alt 54 Jahre.

Den 18. October Catharine Richter, Forſtconducteurs Tochter, alt 48 Jahre.

Marktpreiß der Stadt Coburg im October 1828.

Am 25. October das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	47½ kr.	auch	1 fl.	40 kr.	Haber	— fl. 30 kr.	auch	— fl. 27½ kr.
Korn	1 fl.	22½ kr.	auch	1 fl.	17½ kr.	Erbſen	— fl. — kr.	auch	— fl. — kr.
Gerſte	1 fl.	17½ kr.	auch	1 fl.	12½ kr.	Linſen	1 fl. — kr.	auch	— fl. 52 kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im November 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth		2	Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6	—	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2	—	3½	—
— 24 — — 2 Pf.	5	—	3	—
— 48 — — 4 Pf.	11	—	2	—

1 Pfund Ochſenfleiſch	7	auch	7½	kr.	rhein.
1 — Kuhfleiſch	6	—	—	„	„
1 — Stierfleiſch	5½	—	6	„	„
1 — Hammelfleiſch	6½	—	—	„	„
1 — Schaaffleiſch	—	—	—	„	„
1 — Schweinefleiſch	8	—	—	„	„
1 — Kalbfleiſch	—	—	—	„	„

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen-Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

45. Stück. Sonnabends, den 8. November 1828.

I.

Verordnungen.

1) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Das 42. Stück des Regierungs- und Intelligenzblattes vom Jahre 1824 enthält die Bekanntmachung der Anordnung, daß das Stempeln der Calender auf dem Reviſionszimmer Herzogl. Landesregierung nur am Montag und Donnerstag jeder Woche und zwar in der Vormittagsſtunde von 9 bis 10 Uhr vorgenommen werden ſoll. Da dieſe Anordnung in Vergeſſenheit gekommen, auch zu beſchränkt zu ſeyn ſcheint, ſo wird andurch verordnet, daß künftig die Stempelung der Calender an den beyden Tagen Dienstag und Freytag in jeder Woche geſchehen ſoll, und daß an dieſen Tagen der ganze Vormittag von 8 — 12 Uhr dazu beſtimmt iſt.

Coburg den 29. October 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.

Roſe.

---

2) Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Da die dermalige Jahreszeit und die längeren Nächte beſonders ſorgfältige polizeyliche Aufmerkſamkeit und Wachſamkeit zur Abhaltung bösartiger und ordnungswidriger Leute von der Beeinträchtigung fremden Eigenthums ſowohl, als auch zur Aufrechthaltung der Feuerſicherheit gebieten; ſo werden ſämmtliche Polizeybehörden und insbeſondere auch die Schultheißen auf den Dörfern hiermit erinnert und angewieſen, für die gehörige Beſtellung der Nachtwachen überall zu ſorgen, Häuſer, von denen bekannt geworden, daß ſie als Schlupfwinkel verdächtigen Geſindels dienen, fleißig viſitiren und die darin betretenen verdächtigen Leute aufgreifen zu laſſen, auch alle Wächter zur ſorgfältigſten Aufſicht auf unbekannte, nächtlicher Weiſe ihnen aufſtoßende Perſonen und nöthigenfalls zu deren Feſthaltung, ſo wie zur gleich ſorgfältigen Aufmerkſamkeit auf Alles und Verhütung von Allem, was die Sicherung gegen Feuergefahr beeinträchtigen könnte, ernſtlichſt und gemeſſenſt anzuweiſen.

Coburg den 30. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Landesregierung.

Roſe.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 3. November 1828 allhier vollzogenen 2609. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

73. 46. 53. 67. 33.

Die 2610. Ziehung geſchiehet Montags den 10. November d. J. Coburg, den 4. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

2) Bey unterzeichneter Stelle iſt eine bedeu-

Digitized by Google

tende Quantität Fruchteſſig von vorzüglicher Qualität angefertiget worden. Es wird ſolches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß der Eimer mit 5 fl. rhein. in Fäſſern und das Maas im Einzelnen mit 4 kr. verkauft wird. Die Beſtellungen ſind bey dem Brauverwalter Kraiß abzugeben, welcher auch die Zahlung dafür in Empfang nimmt.

Coburg den 30. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Güteradminiſtration.

---

3) Wegen erprüfter Ueberſchuldung des Conrad Habermanns zu Elſa hat Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium allhier den Concursproceß erkannt.

Es werden daher alle, bekannte und unbekannte Gläubiger des erſtern andurch geladen, auf

Dienstag den 2. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr vor der unterzeichneten Stelle resp. cum curatoribus ſich einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und zu beſcheinigen, auch Abſchriften der in Händen habenden Schuldbriefe zu den Acten zu geben, mit dem Gemeinſchuldner oder deſſen Stellvertreter ſo wie unter ſich die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die Richtigkeit und den Vorzug ihrer Forderungen vorſchriftsmäßig zu verfahren und darauf eines Locationsbeſcheids ſo wie des Weitern zu gewärtigen.

Die in dieſem Termin ausbleibenden Gläubiger haben ſich es ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie neben dem Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen werden.

Coburg den 16. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Berghold.

---

4) Die von dem in Concurs verfallenen Conrad Habermann zu Elſa beſeſſene anhero lehnbare Sölde mit Haus, Stadel und Zugehör wird hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber werden veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen S. Friſt anhero zu Protocoll zu geben und darauf das Weitere gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 17. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Berghold.

---

5) Nachdem auf die im Allgemeinen feilgebotenen, in den Nummern 19, 21 und 23 dieſes Blattes einzeln angegebenen Grundſtücke des Johann Heinrich Klett zu Groswalbur ein Angebot von 250 fl. frk. gelegt worden iſt, ſo wird dies zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit höhere Gebote innerhalb Sächſ. Friſt bey Amt angebracht werden können.

Rodach den 10. October 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

6) Die nachbeſchriebenen, zur Joh. Georg Göhring'ſchen Concursmaſſe gehörigen Grundſtücke in der Gauerſtadter Flurmarkung, als:

1) ein Gütlein, wozu 2 Wohnhäuſer, ein Stadel und die erforderlichen Nebengebäude gehören, nebſt dem dazu gehörigen Gemeinderechte, Feldern und Wieſen, der Pfarrey Gauerſtadt zu Lehen gehend, welches Gütlein auch in 2 Hälften, jede mit einem Wohnhauſe und zubehörigen Oeconomiegebäuden, erkauft werden kann;

2) an ſonderlichen Stücken:
- 6 Metzen böſes Feld auf der Hoſeller, Amtslehen,
- 1 Gmr. 15 Mz. mittel Feld bey der Lützewieſen, desgl.
- 1 Gmr. 8 Mz. böſes Feld im Ziegenhauſe, desgl.
- 6 Mz. dergl. beym Tannenbuſch, Gotteskaſtenlehn und zehntfrey,
- 3 Mz. dergl. im Birkig, desgl.
- 6 Mz. dergl. im Tannenbuſch, desgl.
- 1 Gmr. dergl. auf dem Schönberge, desgl.
- 8 Mz. dergl. auf dem Sinkenbühl, freyeigen,
- 3 Mz. dergl. auf der Hoſeller, desgl.

Digitized by Google

10 Mz. dergl. daſelbſt, desgl.
1 Mz. Krautfeld auf dem Gänſeanger, Gotteskaſtenlehn,
3/4 Smr. 2 Mz. bös Feld im Ziegengraben,
6 Mz. desgl. im Ziegenhauſe,
9 Mz. dergl. auf der Hoßeller, Schöneriſches Lehen.

3) aus dem zerſchlagenen herrſchaftlichen Hofe zu Sauerſtadt:
2 Smr. 9 Mz. bös Feld am Rennerleinsberg, Amtslehen und zehntfrey,
1 Smr. 7 Mz. halb mittel, halb bös Feld, auf der Harth, desgl.
8 1/2 Mz. böſes Feld daſelbſt, desgl.
1 Smr. desgl. mit einer Voreller auf dem Dinkelberg, desgl.,

werden reſp. mit Genehmigung der Herrl. Schöneriſchen Wohllöbl. Gerichte im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, binnen Sächſ. Friſt ihre An- und Mehrgebote und zwar auf jedes Stück und auf das Gütlein beſonders dahier zu Protocoll zu geben.

Rodach den 23. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

7) In dem Debitweſen des Georg Fiſcher in Kottenbrunn iſt dahin decretirt worden:

daß alle die, welche in dem am 24. v. M. in dem Debitweſen des Georg Fiſchers zu Kottenbrun geſtanden habenden Liquidationstermin ihre Forderungen nicht zu Protocoll gegeben, von dieſem Concursweſen für ausgeſchloſſen zu achten und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig zu erklären, wie dieſelben denn auch dem gemäß andurch für ausgeſchloſſen und verluſtig erklärt werden,

welches andurch zu Jedermanns Wiſſenſchaft gebracht wird.

Königsberg den 1. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Coburgiſches Amt.

J. L. Oberländer.

---

8) Da auf das, im Allgemeinen feilgebotene, hierher lehnbare Viertelsgut des Johann Nicol. Engelhardt zu Trübenbach ein Gebot von

800 fl. fränk.

gelegt worden iſt, ſo wird ſolches hiermit fernerweit öffentlich feilgeboten.

Kaufliebhaber haben ihre etwaigen Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt bey unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Sonnefeld den 16. October 1828.

Herzogl. S. Amt daſ.

Fr. Pfitz.

---

9) Nach §. 44. der Statuten des Kunſt- und Gewerbvereins ſoll in einer der Stiftungsfeyer — welche am Montag den 8. December ſtatt finden ſoll, — vorhergehenden Verſammlung, die Wahl der Vorſteher und Beamten des Vereins vorgenommen werden. Es iſt daher

Montag der 17. d. M.

zum Wahltag anberaumt worden, und wir laden die ſämmtlichen verehrlichen Mitglieder des Vereins andurch ein, in Gemäßheit der §§. 31. und 32. der Statuten, an der Wahl Theil zu nehmen.

Coburg den 3. November 1828.

Der Vorſtand des Kunſt- und Gewerbvereins.

v. Schauroth. v. Gruner. Mechthold.

Der Secretair des Vereins:
Eberhardt.

---

10) Diejenigen Herren Geiſtlichen und Schullehrer in den Städten und auf den Dörfern, welche ihre diesjährigen Beyträge bisher noch nicht eingeſendet haben, werden an deren baldigſte Einſendung hiermit erinnert.

Coburg den 21. October 1828.

Adminiſtration der Pfarr- und Schulwittwencaſſe.

Wilhelm Göbel.

---

11) Die Herzogl. S. höchſtpreißliche Landesregierung als Juſtizcollegium zu Coburg hat die

Digitized by Google

unterzeichnete Behörde authoriſirt, gegen den Johann Nicol. Hartleb zu Grattſtadt, bey deſſen dargelegter Ueberſchuldung, den Concursproceß zu eröffnen.

Es werden daher alle, welche aus irgend einem Grund Anſpruch an das Hartlebiſche Vermögen haben, Kraft dieſes peremtoriſch und bey Verluſt der Wiedereinſetzung im vorigen Rechtsſtand, ſo wie bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Maſſe geladen, in dem auf

Dienſtag den 23. December d. J.

anberaumten Liquidationstermin, Vormittags 9 Uhr vor den allhieſigen Gemeinde Erb- und Voigteygerichten, im untern Schloſſe, rechtserfoderlich zu erſcheinen, ihre Anſprüche gehörig zu liquidiren, die in Händen habenden Schuldurkunden in Original vorzulegen und Abſchriften davon zu den Akten zu geben, ſodann förderſamſt die Güte alles Ernſtes zu pflegen, in deren Entſtehung aber ſowohl über die Liquidität ihrer Forderungen, als deren Priorität, vorſchriftsmäßig zu verfahren, und hiernächſt eines Locationsbeſcheides gewärtig zu ſeyn.

Heldritt den 8. Octbr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

Da gegen Adam von Berg auf der Wieſenmühle bey Mupperg ſo viele Schulden vorliegen, daß ſein actives Vermögen zu Deckung jener nicht anreicht, ſo iſt die Eröffnung des Concursproceſſes beſchloſſen und

Montag der 22. Decbr. d. J.

zum Liquidationstermin anberaumt worden. Demgemäß werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinſchuldners, und überhaupt alle diejenigen, welche irgend einen Anſpruch an das Vermögen deſſelben zu haben vermeinen ſollten, edictaliter et peremtorie geladen, geſetzten Tags Vormittags 9 Uhr in Perſon, rückſichtlich bevormundet, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, bey Strafe Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, vor unterfertigter Stelle zu erſcheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beſcheinigen, die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber weitere rechtliche Weiſung zu erwarten.

Neuhaus den 1. Octbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

III.

Privatnachrichten.

1) Empfehlungswerthes Werk für jeden Gebildeten, welches in der P. G. Hilſcher'ſchen Buchhandlung in Dresden erſchienen und durch alle Buchhandlungen, in Coburg bey Meuſel und Sohn, noch um den Pränumerationspreis zu haben iſt:

Taschenbibliothek
der
menschlichen Culturgeschichte

in 4 Lieferungen, jede zu 10 mit geſchmackvollen Umſchlägen verſehenen, gleich gehefteten Bändchen.

Erste Lieferung, 1—10tes Bändchen. 8. Pränumerationspreis 2 Thlr. 12 gr. sächs. oder 4 fl. 30 kr.
Enthält: Die *Geschichte der Menschheit*, in 2 Bdch., vom Prof. Dr. Schneller.
Classische Alterthumskunde, 1s und 2s Bdch., vom Dr. Heinrich Hase.
Abriss der allgem. Literaturgeschichte, 1s Bdch. und 2n Bdchs. 1e Abth., vom Prof. Förster.
Geschichte der geographischen Entdeckungsreisen, 1s u. 2s Bdch., von K. Falkenstein.
Geschichte der Architectur, in einem Bdch., von W. v. Lüdemann.
Geschichte der Malerey und Zeichnenkunst, in einem Bdch., von W. v. Lüdemann.

Zweyte Lieferung, 11—20s Bdchn. 8. Pränumerationspreis 2 Thlr. 12 gr. sächs. oder 4 fl. 30 kr.
Enthält: *Der Mensch und die Geschichte*, in 3 Bdch. vom Prof. Dr. Schneller.

Digitized by Google

Abriſs der allgem. Literaturgeſchichte, 2n Bdchs. 2e Abth.. vom Prof. F ö r s t e r.
Geſchichte der geographiſchen Entdeckungsreiſen, 3s, 4s und 5s Bdch., von K. F a l k e n s t e i n.
Geſchichte der Kupferſtechkunſt und der damit verwandten Künſte, Holzſchneide- und Steindruckkunſt, in einem Bdch., von W. v. L ü d e m a n n.
Geſchichte der vornehmſten Mönchsorden, in 2 Bdch., vom Conrector M o r i z D ö r i n g.

(Zuſammen 70 — 80 Druckbogen auf ſchönem weißen Velin.)

Man unterzeichnet nur immer auf Eine Lieferung, ohne alle Verbindlichkeit oder Nothwendigkeit fortgeſetzter Subſcription.

Pränumerationspreis für jede Lieferung von 10 Bändchen (das Bändchen á 6 gr.) 2 Thlr. 12 gr. oder 4 fl. 30 kr., ſ p ä t e r e r L a d e n p r e i s 5 Thlr. oder 9 fl.

Dresden, im October 1828.

P. G. Hilſcher'ſche Buchhandlung.

---

2) L e b e n und L e i d e n des J o ſ e p h V i c t o r, eines gebornen Leipzigers. Er war Zeitgenoſſe der franzöſiſchen Revolution; Soldat unter Napoleon in Aegypten; türkiſcher Sclav in Aegypten, Arabien und Syrien; ägyptiſcher Marineſoldat bey Navarino, und befindet ſich jetzt wieder in ſeinem Vaterlande. Nebſt 2 colorirten Abbildungen. Z w e y t e A u f l a g e. ord. 8. Preis 5 gr. ſächſ. oder 22 1/2 kr.

S u l t a n M a h m u d II., jetzt herrſchender Kaiſer des Ottomanniſchen Reichs. Nach einem Original-Gemälde in Wien lithographirt. gr. 8. 2te Aufl. Preis 4 gr. ſächſ. oder 18 kr.

Durch alle Buchhandlungen, in Coburg bey M e u ſ e l und S o h n, um beygeſetzte Preiße zu erhalten.

Naumburg im October 1828.

Die Wild'ſche Buchhandlung.

---

3) Theilnehmenden F r e u n d e n und V e r w a n d t e n empfehlen ſich Unterzeichnete als V e r l o b t e, und bitten um Fortdauer ihrer Liebe und Freundſchaft.

Hildburghauſen den 2. Novbr. 1828.

P a u l W i g a n d,
Lehrer am Inſtitut und Schullehrer-Seminar.
E m i l i e F e i l n e r.

---

4) Bey H e i n r i c h S c h r ö d e r sen., in der Spitalgaſſe Nr. 123, ſind wieder die neueſten Modewaaren angekommen.

Auch habe ich friſche Bricken oder Neunaugen erhalten und verkaufe ſolche pr. Pfd. 54 kr., ſo auch einmarinirte Hechte, neue holländiſche Heeringe, Sardellen, Schellfiſche; große Aale pr. Pfd. 48 kr.

Wegen vieler Einkäufe in Weinen, die ich friſch gemacht habe, verkaufe ich meine guten abgelegenen ſoliden Weine zu den billigſten Preißen.

Auch melde ich hiermit, daß alle Tage friſche warme und kalte Frühſtücke nebſt einem Frankfurter Römerglas guten Rhein-, Franken- oder Forſterwein, die Portion 18 kr. preuß. Courant, den Thaler zu fl. 1. 48 kr., abgegeben werden.

Alter Jamaica-Rum pr. Maas 40 kr., pr. Eimer fl. 50., Arac, Bout. fl. 1., ächtes Basler Kirschwasser, Bout. fl. 1.; auch alle Sorten französische Liqueure, pr. Bout. 40 kr., Bischoff-Extract, pr. Gläschen 12 kr., Bischoff, Bout. 48 kr.

So können auch 70 — 80 Eimer gut gehaltene Weinfäſſer zu billigen Preißen abgegeben werden.

---

5) Prima Water Nr. 20 à 45 kr.,
„ „ „ 30 à 54 kr.,
„ „ „ 36 à 1 fl.,
„ Mule „ 16 à 44 kr.,
„ „ „ 40 à 54 kr.,
„ „ „ 60 à 1 fl. 10 kr.,
verkauft netto Comptant ohne Sconto
Gregor Daniel Schmidt.

---

6) C. C. Cyriaci empfiehlt ſich mit ſchönſten Badeſchwämmen nebſt Nürnberger Fadennudeln.

---

7) Unterzeichneter empfiehlt zur geneigten Abnahme: neu erhaltenen Flachs und Werg feinſter

Digitized by Google

Gattung, Bambusſtöcke, Zucker- und Pfefferröhre, ganz rein und gleich gewalzten Tafelmeſſing, Berliner Clavierſaiten, feinſte Scheeren, Raſirmeſſer, Federmeſſer, Trennmeſſer, Schlichtbürſten, Baumwollkartetſchen.

Ferdinand Haußmann.

---

8) Bricken und beſter Trieſter Senf ſind zu verkaufen bey

J. M. L. Schuſter.

---

9) Beym Archivrath Fiſcher ſind veredelte Aepfelſtämmchen zu 20 kr. und Corneliskirſchen zu 6 kr. zu verkaufen.

---

10) Mit allen gangbaren Farben Saffian und Glanz-Schaafleder, Corduan und Semiſchem auch weißem Leder, Braunſchweiger Flachs und Werg, Leim zu 16 — 30 kr. empfiehlt ſich zur geneigten Abnahme

Büttner, am Waſſer.

---

11) Ein Curländer zweyſitziger Schlitten, zwey Strohbänke, eine Radbern, ein einſpänniger brauchbarer Wagen und gute Strohmeſſer ſind zu verkaufen beym Schmiedemeiſter Eckart zu Neuſes bey Coburg.

---

12) Am Donnerstag den 20. Novbr. d. J. ſollen auf dem Fiſcheriſchen Gute zu Frieſendorf 80 Stück gemäſtete Schaafe in kleinen Parthieen und gegen gleich baare Zahlung verſtrichen werden. Der Strich nimmt Morgens 10 Uhr ſeinen Anfang.

Fiſcher.

---

13) Zwey Schlitten von moderner Façon, neu

oder wenig gebraucht, jeder zweyſitzig, der eine zwey-, der andere einſpännig, werden zu kaufen geſucht. Das Comtoir des Regierungsblatts ertheilt nähere Auskunft.

---

14) Die zur Concursmaſſe der Brückner'ſchen Eheleute zu Groswalbur gehörigen und noch unverkauften vier Feldſtücke und drey Wieſen im Stiefvatersflure ſollen

Sonnabends den 22. dieſes Monats

Nachmittags um 1 Uhr in des Unterzeichneten Behauſung zu Coburg Nr. 238 verſtrichen und den Meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.

Coburg den 5. November 1828.

Briegleb.

---

15) Das halbe Wohnhaus Nr. 335, nebſt dem daran ſtoßenden Gärtchen, ſoll

Dienstag den 11. November, Nachmittags 2 Uhr

an den Meiſtbietenden verſteigert werden. Kaufliebhaber werden eingeladen, ſich an Ort und Stelle einzufinden.

---

16) Die Mühle zu Ebenharz bey Hildburghauſen iſt mit ſämmtlichen Zubehörungen, wie ſolche unten näher beſchrieben ſind, unter ſehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, und haben ſich Liebhaber dazu an Unterzeichneten zu wenden.

Hildburghauſen den 4. Novbr. 1828.

Inſpector Saalmüller.

Beſchreibung der Mühle zu Ebenharz.

Dieſe liegt 3/4 Stunden von Hildburghauſen an der Werra, dicht unterhalb des Einfluſſes der Tambach in dieſelbe; ſie hat zwey Mahlgänge und Schwedrich, auch die Befugniß, noch einen Gang anlegen zu dürfen, wozu es ihr nie an Waſſer gebricht.

Digitized by Google

Dazu gehört:

1) an Gebäuden

ein Wohnhaus von 2 Stock, eine Scheune, Pferde-, Rindvieh- und Schweinſtallungen,

2) an Grundſtücken,
ein groſer Gemüßgarten, eine groſe Wieſe zu 3 Fuder Heu und eine kleinere dergl. zunächſt am Haus, dann ein Krautgarten zu 3/4 Acker und 2 1/2 Acker Feld, ferner

3) an Gerechtigkeiten,
der jährliche Abwurf von 1/4 Kr. Holz und die Befreyung von Herrſchaftlicher Hand- und Jagdfrohn.

Die Abgaben ſind
2 fl. 3 gr. terminliche Steuer, 3 fl. 4 gr. 2 1/2 pf. jährliche Erbzins, 1/2 Smr. Waizen und 1/2 Smr. Korn jährlich an Zinsgetraide.

Das Mühlgewerk und die ſämmtlichen Baulichkeiten ſind im beſten Stand; die Mühle friert wegen des nahen Einfluſſes der Tambach und des Abfalls eines in der Mühle befindlichen Brunnens nicht ein, und eignet ſich ſehr zu Anlegung eines Gewerks oder Fabrik.

---

17) Ein mit tragbaren Obſtbäumen bepflanzter Acker von 3 Smr. Ausſaat beym ſteinernen Tiſch, iſt aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber belieben ſich zu wenden an

Friedrich Liebermann in Wüſtenahorn.

---

18) In Nr. 58 in der Metzgersgaſſe iſt auf Lichtmeß die obere Etage zu vermiethen.

---

19) In der Kirchgaſſe Nr. 267 iſt auf Lichtmeß ein Quartier zu vermiethen.

---

20) In Nr. 336 iſt auf Lichtmeß ein Quartier zu vermiethen.

21) In der Webergaſſe Nr. 396 iſt ein neu erbauter Erker, Stube und Stubenkammer ſtündlich zu vermiethen.

---

22) In Nr. 244 in der Ketſchengaſſe iſt auf Lichtmeß k. J. ein ſchönes Quartier mit drey heizbaren Zimmern, nebſt Kammern, Böden, Waſchhaus, Keller und Holzlage zu vermiethen. Das Nähere iſt in Nr. 137 in der Herrengaſſe zu erfahren.

---

23) In Nr. 452 vor dem Judenthore iſt auf Martini ein Logis für eine oder zwey Perſonen mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

---

24) In Nr. 486 in der Webergaſſe iſt ein neues Quartier zu vermiethen.

---

25) In Nr. 546 ohnweit des heiligen Creuzthores iſt ein Quartier zu vermiethen; kann auch ſogleich bezogen werden.

---

26) Auf dem Bürglaß Nr. 618 iſt auf Walpurgis die mittlere Etage mit Hausgarten und Gartenhaus, nebſt Pferdeſtall, Futterboden und Wagenremiſe zu vermiethen.

---

27) Auf dem Glockenberg Nr. 722 iſt ein Quartier zu ebener Erde zu vermiethen, beſtehend aus zwey heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speiſekammer und verſchloſſenem Hausplatz.

IV.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 4. October ein Söhnchen, Ernſt Heinrich Chriſtian, des Herrn Johann Georg Friedrich Feber, Herzogl. S. C. Conſiſtorialſecretair.

Digitized by Google

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 28. October Johann Georg Oerl, B. und Bierbrauer, und Frau Anna Caroline Scheler.

2) Geboren.

Den 12. Octbr. ein Töchterchen, Auguſte, Mſtr. Johann Heinrich Martin Dietz, B. u. Knopfmacher.

Den 13. Octbr. ein Söhnchen, Moriz Carl, Mſtr. Peter Gerlicher, B. und Metzger.

3) Geſtorben.

Den 26. October Frau Anna Barbara Günther, Nicolaus Günther, B. u. Lohnkutſchers Ehefrau, alt 64 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermann'ſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Müllers, G. C. M., Anleitung zur Verfertigung der Glasflüſſe, künſtlicher Edelſteine, Emaille und der Schmelzfarben, des Auftragens des Silbers, Goldes und des Platinas, ſo wie auch der Kupferſtiche auf Porcellan und Steingut, nebſt der Beſchreibung der chemiſchen Vorkenntniſſe aller dahin einſchlägigen Waaren, der Zubereitung der chemiſch-reinen Erden, Metall-Kalke, und der alten, ſo wie der neueſten Säuren auf der auf Reinheit gemiſchten Prüfungen. Ein Handbuch für Porzellanmaler, Porzellan-, Steingut- und Glasfabrikanten, ſo wie für Glasmaler, künſtliche Edelſteinfabrikanten und Töpfer. In 13 Abtheilungen verfaßt mit einigen lithographirten Abbildungen. 8. Regensburg. fl. 3.

Förſter, C. Fr., der Tanzlehrer, oder Anweiſung zur gründlichen Erlernung der Tanzkunſt, zum Selbſtunterricht für Freunde des Tanzes. Mit 24 lithographirten Figuren und chorographiſchen Zeichnungen zur Erläuterung dieſes Unterrichts, nebſt Anſtands- und Geſundheitslehren. 16. Breslau. br. fl. 1. 48 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Naturgeſchichte für Kinder, verfaßt von Ch. Ph. Funke, herausgegeben von G. H. C. Lippold. 7te Auflage mit illum. Kupfern. 827. fl. 6.

Iſelin, Dr. K. L., unterhaltende Naturgeſchichte für die Jugend. 2te Auflage. mit 9 illumin. Kupfern. gr. 8. Nürnb. 827. fl. 3. 36 kr.

Jerrer, Dr. G. L., Naturgeſchichte für die Jugend mit 120 in Kupfer geſtochenen illum. Abbildungen. 3te Auflage. gr. 8. Nürnberg 826. fl. 5. 51 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im October 1828.

Am 25. October das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 47½ kr.	auch 1 fl. 40 kr.	Haber	— fl. 30 kr.	auch — fl. 27½ kr.
Korn	1 fl. 22½ kr.	auch 1 fl. 17½ kr.	Erbſen	— fl. — kr.	auch — fl. — kr.
Gerſte	1 fl. 17½ kr.	auch 1 fl. 12½ kr.	Linſen	1 fl. — kr.	auch — fl. 52 kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im November 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	4 Loth	2	Quint.
Ein 3 Pf. Laiblein	6 —	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	2 —	3½	—
— 24 — — 2 Pf.	5 —	3	—
— 48 — — 4 Pf.	11 —	2	—

1 Pfund	Ochſenfleiſch	7 auch 7½	kr. rhein.
1 —	Kuhfleiſch	6 — —	" "
1 —	Stierfleiſch	5½ — 6	" "
1 —	Hammelfleiſch	6½ — —	" "
1 —	Schaaffleiſch	— — —	" "
1 —	Schweinefleiſch	8 — —	" "
1 —	Kalbfleiſch	— — —	" "

Hierbey die bibliographiſchen Anzeigen Nr. 7. u. 8.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs = und Intelligenzblatt.

46. Stück. Sonnabends, den 15. November 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 10. November 1828 allhier vollzogenen 2610. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

37. 90. 49. 8. 15.

Die 2611. Ziehung geſchiehet Montags den 17. November d. J. Coburg, den 11. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

---

2) Auf das feilgebotene Wohnhaus der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa nebſt Zubehör iſt ein weiteres Angebot von

500 fl. fränk.

gelegt worden, welches hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß ſich noch mehrere Kaufliebhaber binnen S. Friſt mit noch höhern Geboten anmelden.

Coburg den 25. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey.

Bergholo.

---

3) Da auf die bisher im Allgemeinen feilgebotenen Grundſtücke der Anna Margarethe Bierneuſel zu Roſſach, nemlich

1) 1 1/2 Ar. 26 Ruth. oder 1 Smr. Feld am Heuweg, der Heuwegsacker am Fußſteig, freyeigen,

2) 3 Metzen Feld ober der untern Au, das lange Beet, freyeigen,

3) 1/2 Smr. oder 3/4 Ar. Feld am Wiehberg, der untere Wiehbergsacker, Amtslehn,

4) die Hälfte eines Ackers zu 1 1/2 Smr. Feld an die Welzberger Grenze ſtoßend, Amtslehn,

5) ein Acker ober dem dürren Lehn, Amtslehn,

6) ein Weinberglein oder Aeckerlein ober den langen Beeten, das Berglein genannt, Amtslehn,

ein Gebot von 300 fl. frk. gelegt worden iſt, ſo werden ſothane Grundſtücke mit dieſem Angebot weiter feilgeboten, mit der Aufforderung an Kaufliebhaber, binnen S. Friſt mit höhern Geboten ſich dahier anzumelden und darauf des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 27. Octbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Bergholo. Appunn.

---

4) Da die Ehegattin des verſtorbenen Herrn Kaufmanns Wilhelm Beyer dahier erklärt hat, daß ſie die Erbſchaft deſſelben nur cum beneficio inventarii antrete, und ſich die Reclamation ihrer Illaten vorbehalte, ſo werden auf ihren Antrag alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung oder andere Anſprüche an die Verlaſſenſchaft des Herrn Kaufmanns Beyer machen zu können vermeinen, hiermit edictaliter vorgeladen,

Digitized by Google

Donnerſtags den 8. Januar 1829

Vormittags 10 Uhr rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen oder Anſprüche zu liquidiren und zu beſcheinigen, die Güte zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber, nach Befinden über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren, oder weiterer rechtlichen Anordnung zu gewärtigen.

Die nicht Erſcheinenden und ihre Forderungen nicht gehörig Anmeldenden, werden Kraft dieſes Präjudizes mit ihren Anſprüchen an die Erbmaſſe präcludirt und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden, worauf ſodann wegen Ueberlaſſung der Erbſchaft an die Wittwe des verſtorbenen Beyer weitere rechtliche Entſchließung erfolgen wird.

Coburg in curia den 23. October 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

5) Auf eingebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung der Gläubiger des allhier verlebten Porcellainmalers Conrad Henſchel aus Nürnberg, ertheilt der Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt Coburg hiermit den

Beſcheid:

daß alle in dem auf den 6. November d. J. anberaumt geweſenen Liquidationstermin nicht erſchienenen Gläubiger des Henſchel mit ihren Forderungen und Anſprüchen von dieſer Concursmaſſe, wie hiermit geſchieht, auszuſchließen ſind.

Sign. Coburg in curia den 7. Novbr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

6) Von einer von uns verordneten Deputation werden in Nr. 214 in der Steingaſſe

Donnerſtags den 20. November d. J.

Vor- und Nachmittags mehrere Effekten an Betten, weißer Wäſche, Kleidern, Zinn, Kupfer, Schreinzeuch ꝛc. an den Meiſtbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Coburg am 12. Novbr. 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt daſ.

Ed. v. Gruner. Keßler.
v. C.

---

7) Nach §. 44. der Statuten des Kunſt- und Gewerbvereins ſoll in einer der Stiftungsfeyer — welche am Montag den 8. December ſtatt finden ſoll, — vorhergehenden Verſammlung, die Wahl der Vorſteher und Beamten des Vereins vorgenommen werden. Es iſt daher

Montag der 17. d. M.

zum Wahltag anberaumt worden, und wir laden die ſämmtlichen verehrlichen Mitglieder des Vereins andurch ein, in Gemäßheit der §§. 31. und 32. der Statuten, an der Wahl Theil zu nehmen.

Coburg den 3. November 1828.

Der Vorſtand des Kunſt- und Gewerbvereins.

v. Schauroth. v. Gruner. Mechthold.

Der Secretair des Vereins:
Eberhardt.

---

8) Die Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium in Coburg hat den unterzeichneten Stadtrath zur Eröffnung des Concurſes in das Vermögen des Johann Caspar Hackenſchmidt zu Groswalbur ermächtigt. Daher werden Alle, welche irgend einen Anſpruch an dieſen ꝛc. Hackenſchmidt zu machen haben, peremtoriſch bey Vermeidung des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand hiermit geladen,

am Donnerstag den 4. December d. J.

Vormittags 9 Uhr auf allhieſigem Rathhauſe rechtsbehörig zu erſcheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren, Abſchriften von den in der Urſchrift vorzulegenden Urkunden zu den Acten zu bringen, hierauf die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die Richtigkeit und den Vorzug der Forderungen ordnungsmäßig zu verfahren, und dann

Digitized by Google

eines Locationsbeſcheides und des Weiteren gewärtig zu ſeyn.

Rodach den 13. October 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

9) Auf das der verwittweten Eliſabethe Klett in Groſswalbur gehörige, hierher lehnbare Söldengut iſt ein Angebot von

380 fl. frk.

gelegt worden, daher ſolches, damit binnen S. Friſt höhere Gebote angebracht werden mögen, hiermit anderweit ſubhaſtirt wird.

Rodach den 14. Octbr. 1828.

Der Stadtrath daſ.

Popp.

---

10) Das hieher lehnbare, dem Joh. Nicolaus Hartleb zu Grattſtadt gehörige ſogenannte Spieſs-Ottengut, ſammt Wohnhaus und Zubehör, wird hiermit nach eröffnetem Concurs im Allgemeinen feilgeboten, und haben Kaufliebhaber ihre Gebote anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 11. Octbr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigteygerichte.

Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Das wenige Activvermögen des Johann Adam Hammerſchmidt in Heinersdorf wird von deſſen Schulden um vieles überſtiegen. Es werden daher alle etwa noch unbekannte Gläubiger deſſelben andurch geladen,

Montags den 15. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr bey Strafe Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand vor unterſertigter Stelle zu erſcheinen, ihre Forderungen aufzuſtellen und zu beſcheinigen, der Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber das Weitere zu erwarten.

Neuhaus den 6. Octbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

2) Da bey der vorgenommenen Unterſuchung des Activ- und Paſſivſtandes des Vermögens des Metzgers Georg Engel in Heinersdorf ſich die Eröffnung des Concurſes als nothwendig dargeſtellt hat, demnach auch Beſchluß gefaßt, und

Sonnabend der 10. Januar 1829

zum Liquidationstermin anberaumt worden; ſo werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des genannten Georg Engel, und wer etwa ſonſt einen rechtlichen Anſpruch an dem Vermögen deſſelben zu haben vermeinen ſollte, andurch edictaliter et peremtorie geladen, geſetzten Tags Vormittags 9 Uhr bey Strafe Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſtes der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, vor unterfertigter Stelle zu erſcheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beſcheinigen, der Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber weiterer rechtlicher Weiſung zu erwarten.

Neuhaus den 4. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Ed. Rommel.

---

3) In Schuldforderungsſachen gegen den Herrn Hofkammerrath Ludwig Künzel und gegen deſſen Ehefrau, Charlotte Künzel von Hüttenſteinach, dermalen zu Bodzentyn in Polen, wird auf den von dem Generalbevollmächtigten der Letztern und des Erſtern Stellvertreter geſtellten Antrag auf Präcluſion der nicht erſchienenen Gläubiger, der Edictalladung vom 22. Auguſt d. J. gemäß, erkannt:

daß auf diejenigen Anſprüche oder Forderungen, welche in dem am 25. vorigen Monats geſtandenen Liquidationstermin nicht angemeldet wurden, keine Rückſicht weiter zu nehmen ſey.

Sonneberg den 3. November 1828.

Herzogl. S. Mein. committirtes Juſtizamt daſ.
Hertel.

Digitized by Google

4) Gegen den Müllermeiſter Johannes Wölfert allhier iſt bey vorliegender Ueberſchuldung und auf Antrag der Gläubiger deſſelben, in Gemäßheit eines anher ergangenen hohen Reſcripts Herzogl. Landesregierung, Juſtizabtheilung, der Concursproceß eröffnet worden.

Nachdem nun in Folge deſſen Liquidationstermin auf

Freytag den 12. December d. J.

anberaumt worden iſt; ſo werden die bekannten und unbekannten Gläubiger des genannten Wölfert, oder wer ſonſt aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche an denſelben zu haben vermeint, hiermit geladen, beſtimmten Tags, Vormittags 9 Uhr, vor unterzeichneter Behörde in dem Gerichtslocale allhier in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, ihre Forderungen und ſonſtigen Anſprüche gehörig anzugeben, die etwa in Händen habenden Urkunden darüber in Original vorzulegen, Abſchriften davon zu den Acten zu geben, ſodann unter ſich ſowohl als mit dem Gemeinſchuldner die Güte zu pflegen und in deren Entſtehung weiterer rechtlichen Verfügung gewärtig zu ſeyn.

Diejenigen Gläubiger, welche in dieſem Termine nicht erſcheinen, werden von gegenwärtiger Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erkannt werden.

Sign. Harras am 6. November 1828.

Herrl. Ottoiſche Voigteygerichte daſ.
H. Bartenſtein.

II.

Privatnachrichten.

1) **Gedenkemein,**
Taſchenbuch für das Jahr 1829.
Herausgegeben
von
Archibald,

erſcheint ſo eben in meinem Verlage, deſſen Inhalt ſich den vorzüglichſten ſchöngeiſtigen Schriften dieſer Art wird dreiſt zur Seite ſtellen können. Erzählungen, bald hell bald dunkel in ihrem Charakter; Novellen, welche eine ſeltene ergreifende Lage des menſchlichen Lebens darſtellen; kleine dramatiſche Erzeugniſſe, in denen ſich Wahrheit und Handlung ausſpricht; Abentheuer, nicht gewöhnlicher Art; kurze Schilderungen der Natur, in ihrer ruhigen Schönheit oder Ehrfurcht erweckenden Größe; aus dem Leben gegriffene Bilder des Krieges — das ungefähr ſind die im „Gedenkemein" zu findenden Gegenſtände. Das Gute ſoll der Zweck, das Schöne die Form dieſer neuen Schrift ſeyn! und demgemäß Eine Tendenz das Mannigfaltigſte, Geiſt und Gemüth erfreuend, durchdringen. Hoffentlich wird jeder und jede Gebildete die verſprochene heitere Befriedigung finden, vor Allem aber mag ſorglos die Mutter ihrer Tochter dieſe Blätter in die Hand geben.

Das Gedenkemein iſt längſtens Ende November d. J. in allen Buchhandlungen (elegant gebunden, 25 Bogen ſtark, ord. 8.) für 1 Thlr. 16 gr. ſächſ. oder 3 fl. zu haben.

Naumburg, im October 1828.

Der Buchhändler K. A. Wild.

---

2) Da ich nach dem Tode meines Schwagers, des Friedrich Scheler, die Gaſtwirthſchaft in dem Hauſe meiner Mutter jetzo ſelbſt übernommen habe, ſo mache ich dieſes wertheſten Freunden und Gönnern mit der ergebenſten Bitte bekannt, mich mit einem zahlreichen Zuſpruch zu beehren.

Johann Georg Faber,
Gaſtwirth zum ſchwarzen Bären.

---

3) Da den 24. November die ſiebente und letzte Claſſe der Gothaer Lotterie mit beträchtlichen Gewinnſten nebſt Nieten gezogen wird, ſo werden die Inhaber von Looſen erſucht, dieſelben baldigſt renoviren zu laſſen, und die etwa noch rückſtändigen Reſte mit einzuſenden.

Coburg den 10. Novbr. 1828.

Lottocollecteur Hübner.

Digitized by Google

4) 1000 fl. rhein. ſind auf inländiſche Conſenſe zu 4 1/2 Procent zu verleihen; wo? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

---

5) Zwey Hundert fl. fränk. ſind auf inländiſche Conſenſe zu 4 Procent zu verleihen.

---

6) 100 fl. fränk. ſind auf einen inländiſchen Conſens zu verleihen, und in dem Comtoir dieſes Blattes das Nähere zu erfragen.

---

7) Das Löchermachen zu der Pflanzung auf dem Judenberge ſoll Parthienweiſe in Accord überlaſſen werden. Arbeitsluſtige haben ſich diesfalls nächſtkommenden Dienstag, den 18. dieſes, früh 9 Uhr, auf den ſogenannten Plattenäckern einzufinden.

R. Fr. Ludloff.

---

8) Eine neu angekommene Parthie roher, weißer, farbiger Leinen und engliſcher Merinos empfehlen nebſt ihren ſchon bekannten Waaren zu außerordentlich billigen Preißen

Gebrüder Arnold.

---

9) J. F. Kraus

empfiehlt während dem Jahrmarkt: Damentücher in vorzüglicher Qualität, 10/4 breit à 1 fl. 45 kr., feinſte Watte die Tafel à 11 bis 16 kr., elegante Futterzeuche die Elle von 18 bis 36 kr.; ſchottiſche, halbſeidene, ſeidene Kleider- und Mantelzeuche; Merinos von 15 kr. bis 1 fl. 45 kr. in allen Farben; 4/4 bis 10/4 breite ächte Halbſammete; Meubles- und Vorhängzeuche; Leinwand und Handtücher — letztere 4 Artikel ſehr billig, um damit aufzuräumen — Shawls, Tücher, neueſte und herabgeſetzte Modebänder und Stickmuſter von 3 kr. ꝛc., Schlafröcke, wollene und genähte, elegante Bettdecken von 3 fl. 30 kr. bis 14 fl.; übrigens ſämmtliche bekannte führende Artikel zu möglichſt billigen Preiſen.

---

10) Außer dem bekannten feinen Flachs in Bunden und feinem Werg verkaufen wir auch einen ſchönen halb gehechelten Flachs Thalerweiſe.

Gebrüder Mechthold,
Spitalgaſſe Nr. 88.

---

11) Um geneigte Abnahme ſelbſt gefertigter, ganz guter ächt optiſch geſchliffener Augen- und anderer optiſchen und Bruſtbildgläſer, ſo wie guter Baro- und Thermometer bittet ergebenſt

Georg Herdan,
Wirth zu Ketſchendorf.

---

12) 26 Bände von Glücks Commentar der Pandecten ſind bey mir käuflich zu haben. Wer mir binnen 6 Wochen durch portofreye Briefe das höchſte annehmliche Gebot leiſten wird, kann dieſelben nebſt dem Beytrag von der Inteſtaterbfolge erhalten.

Rodach den 9. November 1828.

Köcher,
Herzogl. Juſtizamtscopiſt.

---

13) H. Roſenbaum aus Hildburghauſen empfiehlt zu dem Martinimarkt auf Dienstag den 18. Novbr. ſein wohlbekanntes und durch neue Einkäufe gut aſſortirtes Waarenlager zur gefälligen Abnahme unter Verſicherung recht billiger Preiße, und bemerkt dabey, indem er zu recht vielem gütigen Zuſpruch einladet, daß er ſeinen Vorrath wollener Tücher, Calmuk und Flanell ausverkauft und deshalb äußerſt billige Preiße ſtellen wird.

Sein Logis iſt im Gaſthof zum ſchwarzen Bären.

---

14) Donnerstags den 27. November Vormit-

Digitized by Google

21) Die Schmiede zu Lützelbuch mit den dazu gehörigen Feldern und Wieswachs ſoll aus freyer Hand verkauft werden und wird hierzu Strichstermin auf

Donnerstag den 11. Decbr. d. J.

in dem daſigen Wirthshauſe anberaumt. Kaufliebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß die Kaufbedingungen vor dem Strich bey den unterzeichneten Erben zu erfahren ſind.

die Hoſlender'ſchen Erben.

---

22) Bey dem Kunſtfärber Beinert Nr. 556 ſind zwey Pferde zu verkaufen.

---

23) In der Roſengaſſe Nr. 37 iſt auf Lichtmeß ein Quartier, beſtehend in Stube, Küche und 2 Hauskammern nebſt Holzlage zu vermiethen.

---

24) In Nr. 84 in der Spitalgasse ist das Locale, in welchem sich dermalen das Postamt befindet, bestehend in 2 feuerfesten, mit eisernen Thüren verwahrten Zimmern und einem Gewölbe, auf Lichtmefs zu vermiethen.

---

25) In der Spitalgaſſe Nr. 91 iſt vorn heraus zwey Treppen hoch ein Quartier zu vermiethen, und kann auch ſogleich bezogen werden.

---

26) In Nr. 120 der Spitalgaſſe iſt eine Stube und zwey Kammern mit Meubles und Betten ſogleich oder auf Lichtmeß zu vermiethen.

---

27) In Nr. 212 in der Steingaſſe iſt auf Lichtmeß ein Quartier zu vermiethen.

---

28) In Nr. 516 auf dem Steinwege iſt in dem Hinterhauſe ein Quartier zu vermiethen.

29) Auf dem Steinweg in Nr. 520 iſt auf Walpurgis die obere Etage zu vermiethen.

---

30) In Nr. 600 auf dem Bürglaß iſt ein Logis zu vermiethen.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Getraut.

Den 11. November Herr Friedrich Guſtav Hornbogen, Cantor zu Stützerbach, und Jungfrau Eleonore Margarethe Glaſer.

Geboren.

Den 11. October ein Söhnchen, Carl Georg Philipp Theodor Julius Franz, des Herrn Friedrich Carl Fürſtenau, Herzogl. S. C. Kriegsrath.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 6. Novbr. Herr Erdmann Rudolph Fiſcher, B. und Chirurg, und Jungfrau Bertha Lobenſtein.

2) Geboren.

Den 5. Octbr. ein Söhnchen, Johann Wilhelm Chriſtian, Mſtr. Johann Georg Knauer, B. und Weber.

Den 16. Octbr. ein Söhnchen, Johann Auguſt Gottfried, Mſtr. Georg Andreas Kellermann, B. u. Nagelſchmied, auch Kirchenaufwärters-Subſtitut.

Den 18. Octbr. ein Töchterchen, Johanne Joſephine Antoinette, Herrn Johann Caspar Zangerle, B. und Kaufmann.

Den 24. Octbr. ein unehel. Zwillingsſöhnchen, Friedrich Leonhardt Martin, und ein unehel. Zwillingstöchterchen, Henriette Eleonore Marie.

Den 25. Octbr. ein Söhnchen, Ludwig, Herrn James Bloridge, B. und Mechanicus.

Den 30. Octbr. ein unehel. Söhnchen, Johann Friedrich Paul.

Digitized by Google

3) Geſtorben.

Den 2. November Frau Marie Heuſinger, weil. Georg Nicol. Heuſinger, B. u. Tünchergeſellen Wittwe, alt 64 Jahre.

Den 3. Novbr. Frau Margarethe Barbara Knorr, weil. Johann Georg Knorr, B. und Bauers Wittwe, alt 73 Jahre.

Den 8. Novbr. ein Söhnchen, Georg Johannes Theodor, Herrn Georg Ludwig Friedrich Blanck, B. u. Kaufmann, alt 29 Wochen.

Den 9. Novbr. ein Söhnchen, Johann Elias, Mſtr. Johannes Hommert, B. u. Meſſerſchmied, alt 1 Jahr 24 Wochen.

— — — ein unehel. Zwillingstöchterchen, Henriette Eleonore Marie.

Von iſraelitiſchen Eltern geboren.

Den 29. Octbr. ein Söhnchen, Lippmann Friedmann, Berlein Moſes Friedmann, Handlungsconceſſioniſt.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Beckers Taſchenbuch zum geſelligen Vergnügen auf das Jahr 1829. Herausgegeb. von Friedrich Kind. Mit Kupfern. Leipzig. fl. 4. 3 kr.

Orphea. Taſchenbuch für 1829. Mit 8 Kupfern nach Heinrich Ramberg zu Oberon. Leipzig. fl. 3. 36 kr.

Penelope. Taſchenbuch für das Jahr 1829. Mit Kupfern. Leipzig. fl. 3.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Petri, Dr. F. E., gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutſcher Schrift- und Umgangsſprache zum Verſtehen und Vermeiden jener, mehr- oder weniger entbehrlichen Einmiſchungen; fünfte rechtmäßige, tauſendfältig bereicherte und ſorgſam verbeſſerte Auflage. 8. Dresden 828. Pränumerationspreis fl. 4. 30 kr.

Heyſe, Dr. J. Ch. A., allgemeines Fremdwörterbuch, oder Handbuch zum Vermeiden der in unſerer Sprache gebräuchlichen fremden Ausdrücke mit Bezeichnung der Ausſprache und Betonung und der nöthigſten Erklärung. 5te rechtmäßige ſehr vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. gr. 8. Hannover 829. fl. 3. 36 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im November 1828.

Am 8. November das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	55	kr.	auch	1 fl.	45	kr.	Haber	—	fl.	30	kr.	auch	—	fl.	25	kr.
Korn	1 fl.	27½	kr.	auch	1 fl.	20	kr.	Erbſen	—	fl.	—	kr.	auch	—	fl.	—	kr.
Gerſte	1 fl.	20	kr.	auch	1 fl.	12½	kr.	Linſen	—	fl.	—	kr.	auch	—	fl.	—	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im November 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	9 Loth	—	Quint.	1 Pfund	Ochſenfleiſch	7	auch	7½	kr.	rhein.
Ein 6 Pf. Laiblein	12	—	—	1 —	Kuhfleiſch	6	—	—	"	"
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	3	2	—	1 —	Stierfleiſch	5½	—	6	"	"
— 24 — — 2 Pf.	7	—	—	1 —	Hammelfleiſch	6½	—	—	"	"
				1 —	Schaaffleiſch	—	—	—	"	"
				1 —	Schweinefleiſch	8	—	—	"	"
— 48 — — 4 Pf.	14	—	—	1 —	Kalbfleiſch	—	—	—	"	"

Verbeſſerung. Bey der Lotto-Anzeige im 43. Stück dieſes Blattes leſe man: Nr. 32 den dritten Zug, ſtatt Nr. 23.

Hierbey zwey raiſonnirende Bücherverzeichniſſe.

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

47. Stück. Sonnabends, den 22. November 1828.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

Durch die in der Verordnung vom 25. Jul. 1810 (Reg. = Bl. für 1810. St. XXXII.) enthaltenen Vorſchriften ſuchten Wir den Nachtheilen zu begegnen, welche mit dem Einwandern fremder, mit nicht ganz tadelfreyen oder zu alten Kundſchaften und Wanderbüchern verſehenen, Handwerksgeſellen, in Bezug auf die öffentliche Sicherheit, verbunden ſind. Wir finden Uns bewogen, nicht nur dieſe Verordnung hiermit in Erinnerung zu bringen und ſämmtliche Polizeybehörden zu deren genaueſter Befolgung anzuweiſen, ſondern auch noch Folgendes feſtzuſetzen:

1) Handwerksgeſellen, welche auf Nebenwegen oder über dem Betteln ſich betreten laſſen, wie auch die, welche nach Ausweis ihres Wanderbuchs drey Monate, ohne gearbeitet zu haben, umher gezogen ſind, ſind, nachdem der Grund ihrer Zurückweiſung in ihren Wanderbüchern bemerkt worden, ſofort über die Grenze in ihre Heimath zu weiſen;

2) diejenigen, deren Reiſe = Legitimation nicht von der Behörde ihrer Heimath ausgeſtellt iſt, haben ſich, Falls ſie im hieſigen Lande in Arbeit treten wollen, entweder ſofort oder binnen einer ihnen zu beſtimmenden, der Entfernung ihrer Heimath entſprechenden, Friſt, durch eine Ausfertigung der Heimathsbehörde, darüber auszuweiſen, daß von dieſer ihnen die Erlaubniß, im Auslande zu wandern, ertheilt und daß die Zeit, für welche dieſe Erlaubniß bewilligt worden, noch nicht abgelaufen iſt;

3) ſolchen Handwerksgeſellen, welche die dreyßiger Jahre bereits überſchritten haben, iſt der Eintritt in das hieſige Land nur in dem Falle zu geſtatten, wenn ſie ſolches bey der Rückreiſe in ihre Heimath betreten wollen, keineswegs aber dann, wenn ihre Abſicht dahin geht, in rückwärts liegende Staaten, denen ſie nicht angehören und in welchen ähnliche Anordnungen ſchon beſtehen, zu wandern.

Hiernach haben alle Polizeybehörden ſich zu achten.

Coburg den 13. November 1828.

Herzogl. S. Landesregierung.
Roſe.

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Die Herren Geiſtlichen der hieſigen Herzogl. Lande werden hierdurch erinnert, die Verzeichniſſe der in dem zu Ende gehenden Kirchenjahre vorgekommenen kirchlichen Handlungen bis zum 8. December an den Stadtkirchner Popp einzuſenden, auch dabey diejenigen Vorfälle zu bemerken, welche ſich zur Aufnahme in die Fortſetzung der Kirchenchronik eignen.

Coburg am 19. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Generalephorie daſ.
D. Genßler.

Digitized by Google

2) Bey der am 17. November 1828 allhier vollzogenen 2611. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

50. 8. 12. 33. 14.

Die 2612. Ziehung geſchiehet Montags den 24. November d. J. Coburg, den 18. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Lotto-Direction.

---

3) Se. des regierenden Herrn Herzogs Durchlaucht haben den bisherigen Privatlehrer Johann Georg Pfrenger allhier, mittelſt Patents vom 3. November d. J., zum Aſſiſtenten bey der Regiſtratur des Herzogl. Miniſteriums zu ernennen gnädigſt geruhet.

---

4) Wegen erprüfter Ueberſchuldung des Conrad Habermanns zu Elſa hat Herzogl. S. Landesregierung als Juſtizcollegium allhier den Concursproceß erkannt.

Es werden daher alle, bekannte und unbekannte Gläubiger des erſtern andurch geladen, auf

Dienstag den 2. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr vor der unterzeichneten Stelle resp. cum curatoribus ſich einzufinden, ihre Forderungen anzumelden und zu beſcheinigen, auch Abſchriften der in Händen habenden Schuldbriefe zu den Acten zu geben, mit dem Gemeinſchuldner oder deſſen Stellvertreter ſo wie unter ſich die Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber über die Richtigkeit und den Vorzug ihrer Forderungen vorſchriftsmäßig zu verfahren und darauf eines Locationsbeſcheids ſo wie des Weitern zu gewärtigen.

Die in dieſem Termin ausbleibenden Gläubiger haben ſich es ſelbſt zuzuſchreiben, wenn ſie neben dem Verluſt der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand von der gegenwärtigen Concursmaſſe ausgeſchloſſen werden.

Coburg den 16. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Berghold.

5) Auf die feilſtehende Sölde des in Concurs verfallenen Johann Conrad Habermann zu Elſa, an einem Haus, Stadel und Zugehör, dem hieſigen Gymnaſium lehnbar, iſt ein Angebot von

400 fl. fränk.

gelegt worden, welches Kaufliebhabern hiermit bekannt gemacht wird, mit der Aufforderung, daß binnen S. Friſt höhere Gebote erwartet werden.

Coburg am 13. November 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey daſ.

Berghold.

---

6) Von den ſubhaſtirten Grundſtücken der Anna Margarethe Vierneuſel zu Roſſach, nemlich

1) 1 1/2 Ar. 26 Ruth. oder 1 Smr. Feld am Fußſteig, freyeigen,

2) 3 Metzen Feld ober der untern Au, das lange Beet, freyeigen,

3) 1/2 Smr. oder 3/4 Ar. Feld am Wiehberg, der untere Wiehbergsacker, Amtslehn,

4) die Hälfte eines Ackers zu 1 1/2 Smr. Feld, an die Welsberger Grenze ſtoßend, Amtslehn,

5) ein Acker ober dem dürren Lehn, Amtslehn,

6) ein Weinberglein oder Aeckerlein ober den langen Beeten, das Berglein genannt, Amtslehn,

auf welche auch einzelne Angebote angenommen werden, iſt auf die sub 2. und 3. aufgeführten ein Gebot von

125 fl. fränk.

ſo wie auf die sub 1. 4. 5. 6. ein Gebot von

230 fl. fränk.

gelegt worden, was wir Kaufliebhabern hiermit bekannt machen, damit ſolche ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll geben mögen.

Coburg den 11. Novbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.

Berghold. Appunn.

Digitized by Google

7) Nachdem auf die im Allgemeinen feilgebotenen, in den Nummern 19, 21 und 23 dieſes Blattes einzeln angegebenen Grundſtücke des Johann Heinrich Klett zu Großwalbur ein Angebot von 250 fl. frk. gelegt worden iſt, ſo wird dies zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit höhere Gebote innerhalb Sächſ. Friſt bey Amt angebracht werden können.

Rodach den 10. October 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

8) Die nachbeſchriebenen, zur Joh. Georg Göhring'ſchen Concursmaſſe gehörigen Grundſtücke in der Gauerſtadter Flurmarkung, als:

1) ein Gütlein, wozu 2 Wohnhäuſer, ein Stadel und die erforderlichen Nebengebäude gehören, nebſt dem dazu gehörigen Gemeinderechte, Feldern und Wieſen, der Pfarrey Gauerſtadt zu Lehen gehend, welches Gütlein auch in 2 Hälften, jede mit einem Wohnhauſe und zubehörigen Oeconomiegebäuden, erkauft werden kann;

2) an ſonderlichen Stücken:
- 6 Metzen böſes Feld auf der Hoßeller, Amtslehen,
- 1 Smr. 15 Mz. mittel Feld bey der Lütze-Wieſen, desgl.
- 1 Smr. 8 Mz. böſes Feld im Ziegenhauſe, desgl.
- 6 Mz. dergl. beym Tannenbuſch, Gotteskaſtenlehn und zehntfrey,
- 3 Mz. dergl. im Birkig, desgl.
- 6 Mz. dergl. im Tannenbuſch, desgl.
- 1 Smr. dergl. auf dem Schönberge, desgl.
- 8 Mz. dergl. auf dem Sinkenbühl, freyeigen,
- 3 Mz. dergl. auf der Hoßeller, desgl.
- 10 Mz. dergl. daſelbſt, desgl.
- 1 Mz. Krautfeld auf dem Gänſeanger, Gotteskaſtenlehn,
- 3/4 Smr. 2 Mz. bös Feld im Ziegengraben,
- 6 Mz. desgl. im Ziegenhauſe,
- 9 Mz. dergl. auf der Hoßeller, Schöneriſches Lehen.

3) aus dem zerſchlagenen herrſchaftlichen Hofe zu Gauerſtadt:
- 2 Smr. 9 Mz. bös Feld am Rennerleinsberg, Amtslehen und zehntfrey,

- 1 Smr. 7 Mz. halb mittel, halb bös Feld, auf der Harth, desgl.
- 8 1/2 Mz. böſes Feld daſelbſt, desgl.
- 1 Smr. desgl. mit einer Voreller auf dem Dinkelberg, desgl.,

werden reſp. mit Genehmigung der Herrl. Schöneriſchen Wohllöbl. Gerichte im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, binnen Sächſ. Friſt ihre An- und Mehrgebote und zwar auf jedes Stück und auf das Gütlein beſonders dahier zu Protocoll zu geben.

Rodach den 23. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

9) Einer ausgeklagten Schuld halber wird der dem Friedrich Sollmann zu Einzelberg zugehörige

1/4 Frohnhof im Amtslehnbuch 385 — 390

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und werden Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſiſcher Friſt dahier zu Protocoll zu geben.

Rodach den 5. November 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

10) Auf Requiſition der wohllöblichen Gemeinde Erb- und Voigteygerichte zu Heldritt werden die nachbeſchriebenen, dem Johann Nicol. Hartleb zu Grattſtadt zugehörigen Immobilien in der daſigen Flur, als:

- 1/2 Gut Güter, ohne Gebäude, im Schweighof, LB. Vol. I. Fol 175 — 178.
- 3 einzelne Grundſtücke, Hildburghäuſer Superintendentur-Lehn,
- 10 einzelne Grundſtücke, dem Grattſtadter Gotteskaſten lehnbar,
- 6 dergleichen Stücke, Rodacher Superintendentur-Lehn,
- 1 einzelnes freyeigenthümliches Stück am Schalkendorfer Wege,

Digitized by Google

1 dergleichen im Everfleck und
6 Nächte Schäferey= Pferchſchlag,

hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An= und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt dahier zu Protocoll zu geben.

Rodach den 18. November 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

11) Das dem Peter Ammon dahier gehörige anher lehnbare Wohnhaus ſammt Kellerhäuslein, Stadel, Hofrecht und Gärtlein wird mit dem Mehrgebot von

300 fl. fränk.

fernerweit feilgeboten und haben Kaufliebhaber höhere Gebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Großwalbur den 15. Novbr. 1828.

Herrl. Cyriaci=Schmidt'ſche Gerichte.

v. Gruner.

---

12) Ausgeklagter Kaufgelder wegen werden die hierher lehnbaren Beſitzungen des Georg Urban zu Heldritt, als:

1) ein Tropfhaus in dem untern Schloßhofe, mit einem kleinen Hof, worauf ein Backofen ſteht, nebſt einem Pflanzgärtlein,
2) 2 Beete von dem Acker an der Bönth,
3) ein Gärtlein am Hauſe,
4) der vierte Theil eines Ackers auf dem Schaafsberg, nebſt 1/6 der Holzmaas,

im Allgemeinen feilgeboten und haben Kaufliebhaber ihre Gebote anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 17. Novbr. 1828.

Der Gemeinde Erb= und Voigtey=Gerichte daſ.

Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Die verwittibte Anna Margarethe

Coſſenberger zu Ummerſtadt hat unter Beyſtand ihres Vormundes ihr unbedeutendes Vermögen an ihre Gläubiger abgetreten, daher der Concursproceß über ſolches Vermögen hierdurch eröffnet wird, und zugleich ſämmtliche Gläubiger derſelben, bekannte und unbekannte, öffentlich und zwar bey Vermeidung der Strafe des Ausſchluſſes von der Concursmaſſe und bey Verluſt der Wohlthat der Wiedereinſetzung im vorigen Stand hiermit geladen werden,

Donnerstag den 18. Decbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr vor dem Herzogl. Stadtgericht allhier auf dem Rathhauſe perſönlich oder durch Bevollmächtigte, die zugleich zur Güte genügend inſtruirt ſind, zu erſcheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren, unter ſich die Güte zu pflegen, nach fruchtlos verſuchter Güte die Richtigkeit ihrer Forderungen, ſo wie auch die etwaigen Vorzugsrechte derſelben nachzuweiſen, hierauf aber Locationsbeſcheides zu gewärtigen.

Ummerſtadt den 11. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Stadtgericht daſ.

Fr. Bartenſtein.

---

2) Gegen den Müllermeiſter Johannes Wölfert allhier iſt bey vorliegender Ueberſchuldung und auf Antrag der Gläubiger deſſelben, in Gemäßheit eines anher ergangenen hohen Reſcripts Herzogl. Landesregierung, Juſtizabtheilung, der Concursproceß eröffnet worden.

Nachdem nun in Folge deſſen Liquidationstermin auf

Freytag den 12. December d. J.

anberaumt worden iſt; ſo werden die bekannten und unbekannten Gläubiger des genannten Wölfert, oder wer ſonſt aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche an denſelben zu haben vermeint, hiermit geladen, beſtimmten Tags, Vormittags 9 Uhr, vor unterzeichneter Behörde in dem Gerichtslocale allhier in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, ihre Forderungen und ſonſtigen Anſprüche gehörig anzugeben, die etwa in Händen habenden Urkunden darüber in Original vorzulegen, Abſchriften davon zu den Acten zu geben, ſodann unter ſich ſowohl als mit dem Gemeinſchuldner die Güte zu pflegen und in deren Entſtehung weiterer rechtlichen Verfügung gewärtig zu ſeyn.

Diejenigen Gläubiger, welche in dieſem Termine nicht erſcheinen, werden von gegenwärtiger Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erkannt werden.

Sign. Harras am 6. November 1828.

Herrl. Ottoiſche Voigteygerichte daſ.

H. Bartenſtein.

III.

Privatnachrichten.

1) Mittwoch den 26. Novbr. Concert im Caſino.

---

2) In der P. G. Hilſcher'ſchen Buchhandlung in Dresden iſt erſchienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen, in Coburg bey J. D. Meuſel und Sohn:

Lischke, P. M., Morea und seine Bewohner, nebst einigen Bemerkungen über Konstantinopel. Aus den neuesten Quellen gesammelt. 8. Preis 14 gr. sächs. od. 1 fl. 3 kr.

---

3) Heute früh um 3 Uhr endete nach einem kurzen Krankenlager unſer guter Gatte und Vater, der Diaconus Joſeph Heinrich Roſtümpfel allhier in ſeinem 56ſten Jahre ein Leben, welches, nach mehrfältig überſtandenen Prüfungen, außer der Berufspflicht blos ſeiner Familie gewidmet war. Tief betrübt zwar, doch ergeben in den Willen des Höchſten, zeigen wir allen unſern Gönnern, Verwandten und Freunden dieſen uns betroffenen harten Schlag mit der ergebenſten Bitte an, den uns bisher bewieſenen und dankbar erkannten Schutz und ihr gütiges Wohlwollen gegen uns auch für die Zukunft fortdauern laſſen zu wollen.

Gräfenthal am 11. November 1828.

Friederike Helene, verw. Roſtümpfel, geb. Göbel.

Amalie Roſtümpfel.

4) Prima Water Nr. 20 à 45 kr.,
" " " 30 à 54 kr.,
" " " 36 à 1 fl.,
" Mule " 18 à 44 kr.,
" " " 40 à 54 kr.,
" " " 60 à 1 fl. 10 kr.,
verkauft netto Comptant ohne Sconto

Georg Schmidt.

---

5) Ein neues Feuerwerk in 15 Bildern iſt zu verkaufen beym Tüncher Beiersdorf.

---

6) Ein blecherner Ofen ſteht zu verkaufen bey Eliſab. Angermüller in Ketſchendorf.

---

7) Auf einem Gute unweit Coburg wird auf Petri 1829 ein erfahrner Sockbauer geſucht. Wo? iſt zu erfragen am Spitalthor Nr. 118 drey Treppen hoch.

---

8) Die Mühle zu Ebenharz bey Hildburghauſen iſt mit ſämmtlichen Zubehörungen, wie ſolche unten näher beſchrieben ſind, unter ſehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, und haben ſich Liebhaber dazu an Unterzeichneten zu wenden.

Hildburghauſen den 4. Novbr. 1828.

Inſpector Saalmüller.

Beſchreibung der Mühle zu Ebenharz.

Dieſe liegt 3/4 Stunden von Hildburghauſen an der Werra, dicht unterhalb des Einfluſſes der Tambach in dieſelbe; ſie hat zwey Mahlgänge und Schwedrich, auch die Befugniß, noch einen Gang anlegen zu dürfen, wozu es ihr nie an Waſſer gebricht.

Dazu gehört:

1) an Gebäuden

ein Wohnhaus von 2 Stock, eine Scheune, Pferde-, Rindvieh- und Schweinſtallungen,

Digitized by Google

2) an Grundſtücken,
ein groſſer Gemüßgarten, eine groſſe Wieſe zu 3 Fuder Heu und eine kleinere dergl. zunächſt am Haus, dann ein Krautgarten zu 3/4 Acker und 2 1/2 Acker Feld, ferner

3) an Gerechtigkeiten,
der jährliche Abwurf von 1/4 Kr. Holz und die Befreyung von Herrſchaftlicher Hand- und Jagdfrohn.

Die Abgaben ſind
2 fl. 3 gr. terminliche Steuer, 3 fl. 4 gr. 2 1/2 pf. jährliche Erbzins, 1/2 Smr. Waizen und 1/2 Smr. Korn jährlich an Zinsgetraide.

Das Mühlgewerk und die ſämmtlichen Baulichkeiten ſind im beſten Stand; die Mühle friert wegen des nahen Einfluſſes der Tambach und des Abfalls eines in der Mühle befindlichen Brunnens nicht ein, und eignet ſich ſehr zu Anlegung eines Gewerks oder Fabrik.

---

9) Die Schmiede zu Lützelbuch mit den dazu gehörigen Feldern und Wieswachs ſoll aus freyer Hand verkauft werden und wird hierzu Strichstermin auf

Donnerstag den 11. Decbr. d. J.

in dem daſigen Wirthshauſe anberaumt. Kaufsliebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß die Kaufbedingungen vor dem Strich bey den unterzeichneten Erben zu erfahren ſind.

die Hoflender'ſchen Erben.

---

10) Donnerstags den 27. November Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr werden in dem Herthaſchen Hauſe auf dem Bürglaß verſchiedene, gröſſern Theils beinahe noch neue Meubles und eben ſolches Hausgeräthe öffentlich verſteigert werden. Die gedruckten Verzeichniſſe davon ſind bey dem Herrn Senator Meuſel zu haben.

Coburg den 15. November 1828.

---

11) In dem Zillig'ſchen Hauſe vor dem Judenthore Nr. 438 iſt ein Logis, beſtehend aus zwey Stuben, zwey Kammern, Küche und Holzlage, auf Lichtmeß mit oder ohne Meubles zu vermiethen; desgleichen auch ein Logis, beſtehend aus einer Stube, Stubenkammer und Holzlage, letzteres kann ſogleich bezogen werden.

Georg Heinrich Krauß.

---

12) Beym Conditor Wittig ſind auf Lichtmeß zwey kleine Quartiere zu vermiethen.

---

13) In Nr. 191 in der groſſen Johannisgaſſe iſt die untere Etage, beſtehend aus Stube, Stubenkammer und Holzlage, auf Lichtmeß zu vermiethen.

---

14) In Nr. 196 iſt ein Quartier für eine einzelne Perſon zu vermiethen und kann ſogleich bezogen werden.

---

15) In Nr. 466 in der Judengaſſe iſt auf Lichtmeß ein Quartier zu vermiethen.

---

16) In Nr. 581 auf dem Steinweg iſt ein Keller zu vermiethen.

IV.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Getraut.

Den 11. Novbr. Mſtr. Johann Gottlieb Merkel, B. und Strumpfwirker, und Jungfer Catharine Barbara Merkel.

Den 13. Novbr. Mſtr. Franz Georg Dietz, B. u. Rothgerber, und Frau Suſanne Dietz.

Digitized by Google

2) Geboren.

Den 13. Octbr. ein Söhnchen, Emanuel, Johann Heinrich Müller, B. u. Malzneßer.

Den 24. Octbr. ein Töchterchen, Dorothea Chriſtiane Sabine, Mſtr. Carl Ittig, B. u. Weber.

Den 26. Octbr. ein Töchterchen, Anna Catharine, Mſtr. Johann Andreas Theodor Nußbickel, B. und Schneider.

— — — ein Töchterchen, Caroline Juſtine Georgine, Mſtr. Johann Georg Mönch, B. u. Metzger.

Den 27. Octbr. ein Söhnchen, Johann Andreas, Mſtr. Johann Friedr. Buchner, B. u. Weber.

Den 29. Octbr. ein Söhnchen, Friedrich Carl Ferdinand, Herrn Friedrich Carl Arnold, B. und Kaufmann.

— — — ein Söhnchen, Johann Heinrich, Mſtr. Johann Heinrich Eckardt, B. u. Weber.

Den 3. Novbr. ein Söhnchen, Friedrich Albrecht, Mſtr. Carl Götz, B. und Tuchmacher.

Den 5 Novbr. ein Töchterchen, Margarethe Catharine Johanne, Mſtr. Johann Chriſtian Gottlieb Reidiger, B. und Weber.

3) Geſtorben.

Den 9. Novbr. Frau Cunigunde Fiſcher, Pancratius Fiſcher, Horniſt beym Herzogl. S. C. Bataillon, Ehefrau, alt 31 Jahre.

Den 10. Novbr. Jgfr. Margarethe Dümler, weil. Mſtr. Johann Jacob Dümler, B. und Töpfers hinterlaſſene älteſte Tochter, alt 66 Jahre.

Den 13. Novbr. ein Töchterchen, Conſtanze, Herrn Chriſtian Gottlieb Hofmann, Herzogl. Hofadvocat, alt 22 Wochen.

Den 14. Novbr. Johann Michael Popp, B. und Zimmergeſelle, alt 78 Jahre.

— — — ein Töchterchen, Sophie, Mſtr. Johann Andreas Heinrich Sippel, B. und Rothgerber, alt 28 Wochen.

Den 15. Novbr. ein unehel. Zwillingsſöhnchen, Friedrich Leonhardt Martin, alt 3 Wochen.

— — — Johann Friedrich Luthardt, B. u. Pflaſterer, alt 33 Jahre.

Neue Schriften welche in der Biedermannſchen Hofbuchhandlung zu Coburg zu haben ſind:

Leuchs, J. C., Beſchreibung und Abbildung der verbeſſerten amerikaniſchen Mahlmühlen. Nebſt Angabe der Erfindungen im Mühlenbau ſeit den letzten 30 Jahren. Mit 2 Steintafeln und 10 Holzſchnitten. gr. 8. Nürnb. br. fl. 1. 36 kr.

Deſſen Zuſammenſtellung der in den letzten 30 Jahren in der Gerberey und Lederfabrikation gemachten Beobachtungen und Verbeſſerungen. Mit Holzſchnitten. gr. 8. Nürnberg. broſchirt. fl. 1. 36 kr.

Sammlung neuer Entdeckungen und Verbeſſerungen in der Färberey, örtlichen Druckerey und Farbenbereitung. Auch als Nachtrag zu J. C. Leuchs Farben = und Färbekunde. Mit Holzſchnitten. gr. 8. Nürnb. br. fl. 1. 36 kr.

Allgemeiner Volkskalender auf das Jahr 1829. 8. Magdeb. br. 36 kr.

Phantaſiegemälde von Dr. G. Döring für 1829. Mit einem Titelkupfer. gr. 8. Frankfurt. geb. fl. 2. 42 kr.

Almanach dramatiſcher Spiele zur geſelligen Unterhaltung auf dem Lande. Begründet von Aug. von Kotzebue. Für 1829. Mit Kupfern. fl. 3.

Claurens Vergißmeinnicht für das Jahr 1829. Mit Kupfern. Leipzig. fl. 4. 3 kr.

Roſen. Taſchenbuch für 1829. Mit Kpfrn. Leipz. fl. 4. 3 kr.

Bonſtetten's, K. V. v., Briefe an Friederike Brun, geb. Münter. herausgegeben von Friedr. von Matthiſſon. 2 Bde. gr. 8. auf geleimtem groß Median = Velin, in Lilla=Umſchlag brochirt. fl. 10. 21 kr.

Neue Schriften welche in der Meuſel'ſchen Buchhandlung in Coburg zu haben ſind:

Stein, Dr. Ch. G. D., Handbuch der Geographie und Statiſtik nach den neueſten Anſichten, für die gebildeten Stände, Gymnaſien und Schulen. 3 Bde. fünfte vermehrte und verbeſſerte Auflage. gr. 8. Leipzig. fl. 9. 36 kr.

Hammers, A., Ueberſichtscharte des Kriegsſchauplatzes zwiſchen den Ruſſen und Türken in Europa und Aſien. Nürnberg 828. 36 kr.

Digitized by Google

Wendt, W., neueſtes wohlfeiles A B C Buch, oder Leſeſchule von den einfachen Lauten an bis zu zuſammengeſetzten Sätzen, in einer naturgemäßen Stufenfolge nach den Grundſätzen der Lautmethode. 2te Auflage mit 24 Kupfern. 8. Leipzig 828. 45 kr.

Küſtners, Ch. A. L., kleines Bilder A B C mit 264 Abbildungen. 2te umgearbeitete Auflage. 8. Leipzig. fl. 1. 48 kr.

(Schmid, Prälat) Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. 3 Bändchen. 12. Landshut, jedes Bändchen 18 kr.

Deſſelben, der Weihnachtsabend. 23 kr.

Deſſelben, wie Heinrich von Eichenfels zur Erkenntniß Gottes kam. 18 kr.

Deſſelben, die Oſtereyer. 18 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im November 1828.

Am 15. November das Viertel-Sümmern

Waizen	1	fl.	55	kr.	auch	1	fl.	47½	kr.	Haber	—	fl.	32½	kr. auch	—	fl.	27½ kr.
Korn	1	fl.	25	kr.	auch	1	fl.	20	kr.	Erbſen	1	fl.	10	kr. auch	1	fl.	5 kr.
Gerſte	1	fl.	25	kr.	auch	1	fl.	15	kr.	Linſen	1	fl.	10	kr. auch	1	fl.	2½ kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im November 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	9 Loth	—	Quint.
Ein 6 Pf. Laiblein	12 —	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	3 —	2	—
— 24 — — 2 Pf.	7 —	—	—
— 48 — — 4 Pf.	14 —	—	—

1 Pfund	Ochſenfleiſch	7	auch	7½	kr.	rhein.
1 —	Kuhfleiſch	6	—	—	"	"
1 —	Stierfleiſch	5½	—	6	"	"
1 —	Hammelfleiſch	6½	—	—	"	"
1 —	Schaaffleiſch	—	—	—	"	"
1 —	Schweinefleiſch	8	—	—	"	"
1 —	Kalbfleiſch	—	—	—	"	"

Digitized by Google

Herzogl. Sachſen = Coburgiſches

Regierungs- und Intelligenzblatt.

48. Stück. Sonnabends, den 29. November 1828.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 24. November 1828 allhier vollzogenen 2612. Ziehung der Herzogl. Zahlenlotterie ſind folgende Nummern aus dem Glücksrade gezogen worden, als:

66. 16. 69. 18. 28.

Die 2613. Ziehung geſchiehet Montags den 1. December d. J. Coburg, den 25 Novbr. 1828.

Herzogl. S. Lotto = Direction.

---

2) Das anher lehnbare Haus ſammt Zubehör des Paul Mäder zu Geſtungshauſen wird einer ausgeklagten Schuld wegen hiermit generaliter feilgeboten und haben Kaufluſtige ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 25. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Bergholz. Appunn.

---

3) Auf das feilgebotene Wohnhaus der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa nebſt Zubehör iſt ein weiteres Angebot von

5:0 fl. fränk.

gelegt worden, welches hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß ſich noch mehrere Kaufliebhaber binnen S. Friſt mit noch höhern Geboten anmelden.

Coburg den 25. October 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey.

Bergholz.

---

4) Dem Johann Michael Seiler zu Rögen iſt von Herzogl. S. Landesregierung allhier die gnädigſte Erlaubniß ertheilt worden, einen Theil ſeines Hofes daſelbſt vereinzeln zu dürfen; dieſe durch einzelne Verkäufe zu veräußernden Realitäten beſtehen in Feldern, Wieſen, Gärten und Gehölzen.

Auf des Seilers Antrag ſollen nun dieſe Grundſtücke an die Meiſtbietenden im Weg der Auction verkauft werden; es werden daher Kaufliebhaber veranlaßt, auf

Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 10., 11. und 12. December d. J.

vor der unterzeichneten Stelle zu Rögen in dem dortigen Wirthshauſe ſich einzufinden, die Kaufbedingungen ſich vortragen zu laſſen und alsdann des Verſtrichs ſo wie des Weitern gewärtig zu ſeyn.

Coburg den 20. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtiz- und Cammeramt.

Bergholz. Appunn. Otto. Pabſt.

---

5) Auf anher geſchehene Requiſition des Her-

Digitized by Google

zogl. S. Juſtizamts zu Coburg als Gymnaſiums-Voigtey daſ. werden des in Concurs verfallenen Conrad Habermann zu Elſa hierher lehenbare und freyeigene Grundſtücke, als:

1) lehenbare und zwar dem Cammergute Schweigshof:

a) ein Antheil zur Hatzungshube gehörig:
1/4 Smr. 2 Mtz. böſes Feld neben dem Coburger Steig, im Längfeld,
1/4 Smr. gutes Feld, ober den Hofgärten,
3/4 Smr. mittel Feld ſammt Voreller ober dem See,
1/2 Smr. an 3/4 mittel Feld, 1/4 böſes Feld ober dem See,
3/4 Smr. 1 Mtz. böſes Feld auf der Straße,
3/4 Smr. 2 Mtz. mittel Feld auf dem ſchmalen Riethſteig,
3/4 Smr. halb mittel, halb böſes Feld, aufs Rieth ſtoßend,
1/4 Tagwerk 3 1/2 Ruthen mittel Futter unterm Dorf,
1/8 Tagwerk 23 Ruthen böſes Futter, an 1/2 Maas im See,
ein Stücklein Schrotholz an 1/2 Maas im Elſaer Holz.

b) Ein Antheil zur Hollerhub gehörig:
3 3/4 Mtz. mittel Feld im Grund an der Röthen,
3/4 Smr. 3/4 Mtz. mittel Feld ober dem Feuerbrunnen,
1/4 Smr. böſes Feld auf der Röthen,
1/4 Smr. 1 Mtz. gut Feld auf der Läng beym Kreuzlein,
3 3/4 Mtz. mittel Feld im Grund ober dem Steinrücken,
1/4 Smr. 1 3/4 Mtz. dergl. ober dem Riethwege.

c) Zum Küblersgute gehörig:
2 1/2 Mtz. mittel Feld ober der Wart,
3 Mtz. böſes Feld am Lützelſee,
3 Mtz. dergl. daſ.
1/4 Smr. 1/2 Mtz. dergl. auf dem Büchenrieth,
1/4 Smr. 1 1/2 Mz. mittel Feld auf dem Bänſengewend,
1/4 Smr. 2 Mz. böſes Feld unterm Brachbach,
2 Mtz. mitel Feld unter der Wart,
37 Rth. böſes Futter im Lützelſee,
31 Rth. desgl. an 1/4 Maas im See,
ein Antheil im Elſaer Holz,
3 Mtz. böſes Feld am Lützelſee,
1/4 Smr. 2 Mtz. dergl. daſelbſt,
1/4 Smr. 1 1/4 Mtz. mittel Feld unter der Wart,
24 1/2 Rthn. böſes Futter im Lützelſee.

d) Zum Blümleins-Acker:
2 3/4 Mtz. mittel Feld im Brachbach,
1/2 Smr. 2 Mtz. böſes Feld an der Goldleithen,
1/4 Smr. 3 Mtz. dergl. unter dem alten Bühlweg,
1/4 Smr. 2 Mtz. dergl. daſ.
1/2 Smr. 2 Mtz. dergl auf der Heimſtadt,
1/8 Tagwerk 9 1/2 Ruthen böſes Futter daſ.
1/2 Smr. 3 3/4 Mtz. böſes Futter ober dem alten Bühl,
1/4 Smr. 1 Mtz. halb böſes, halb mittel Feld unter dem alten Bühlweg.

2) An freyeigenen Stücken:
1/4 Smr. 1 1/2 Mtz. böſes Feld beym Heldritter Steig,
3/4 Smr. böſes Feld ober der Straße,
2 1/2 Mtz. mittel Feld ober dem Brunnſteig,
3 1/2 Mtz. böſes Feld auf der Ebene,
1 3/4 Mtz. gutes Feld ober dem Walburweg,
1/4 Smr. 1 7/8 mittel Feld aufs Rieth ſtoßend,
1/4 Smr. 2 Mtz. böſes Feld ober der Hirthenanſpann,
2 3/4 Mtz. gutes Feld im Grund ober dem Steinrücken,
1/2 Smr. 1/2 Mtz. mittel Feld beym Dammmüllers Baum,
28 Ruthen mittel Futter unter dem Dorfe,
1/8 Tagw. 27 Rth. mittel Futter daſ.
22 Rth. böſes Futter im alten Bühl,
20 Rth. dergl. in der tiefen Wieſe,
1/2 Smr. 1 Mtz. böſes Feld auf dem kalten Melm,
1/4 Smr. 1 3/4 Mtz. gut Feld hinter den Gärten

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An- und Mehrgebote binnen S. Friſt bey unterzeichneter Stelle zu Protocoll zu geben.

Rodach den 11. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

6) Auf die, zum Behuf der Verfertigung

Digitized by Google

neuer Conſens- und Hypothekenbücher, an die welche auf dem Grund eines gerichtlichen Conſenſes zu einer aufgenommenen Schuld oder wegen eines andern dinglichen Rechts auf Güter, Grundſtücke oder Gebäude in den purificirten oder ganerbſchaftlichen Orten des hieſigen Amtsbezirks Anſprüche zu machen gewähnet, erlaſſene Edictalien iſt nach abgelaufener präcluſiviſchen Friſt dahin decretirt worden,

daß die, welche auf dem Grund eines gerichtlichen Conſenſes zu einer aufgenommenen Schuld, oder wegen eines andern dinglichen Rechts auf Güter, Grundſtücke oder Gebäude in den purificirten oder ganerbſchaftlichen Orten des hieſigen Amts Anſprüche zu machen gewähnet, ſich aber innerhalb der beſtimmten präcluſiviſchen Friſt, den ergangenen Edictalien gemäß, damit nicht gehörig angemeldet haben, um in die neuen Conſens- und Hypothekenbücher eingetragen zu werden, nunmehr ihrer hypothecariſchen Rechte und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig zu erklären, dieſelben auch dem gemäß andurch für verluſtig erklärt werden.

Dieſes wird andurch zu jedermanns Wiſſenſchaft gebracht.

Königsberg den 19. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Amt.

J. L. Oberländer.

---

7) Es ſollen

Montags den 8. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr vor dem hieſigen Amthauſe acht Stück gutgehaltene Schaafe öffentlich gegen gleich baare Zahlung an die Meiſtbietenden verſteigert werden, wozu man Kaufliebhaber einladet.

Neuſtadt den 22. November 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt daſ.

Wirth. Wirſing.

---

8) Da die Ehegattin des verſtorbenen Herrn Kaufmanns Wilhelm Beyer dahier erklärt hat, daß ſie die Erbſchaft deſſelben nur cum beneficio inventarii antrete, und ſich die Reclamation ihrer Illaten vorbehalte, ſo werden auf ihren Antrag alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung oder andere Anſprüche an die Verlaſſenſchaft des Herrn Kaufmanns Beyer machen zu können vermeinen, hiermit edictaliter vorgeladen,

Donnerstags den 8. Januar 1829

Vormittags 10 Uhr rechtsgebührend vor uns zu erſcheinen, ihre Forderungen oder Anſprüche zu liquidiren und zu beſcheinigen, die Güte zu pflegen, bey deren Erfolgloſigkeit aber, nach Befinden über die Liquidität und Priorität ihrer Forderungen zu verfahren, oder weiterer rechtlichen Anordnung zu gewärtigen.

Die nicht Erſcheinenden und ihre Forderungen nicht gehörig Anmeldenden, werden Kraft dieſes Präjudizes mit ihren Anſprüchen an die Erbmaſſe präcludirt und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden, worauf ſodann wegen Ueberlaſſung der Erbſchaft an die Wittwe des verſtorbenen Beyer weitere rechtliche Entſchließung erfolgen wird.

Coburg in curia den 23. Octoberj 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Scheler.
v. C.

---

9) Vor einigen Tagen ſind in einem Grundſtücke nahe bey hieſiger Stadt in einer Hecke

61 Stück eiſerne Eggenzähne,
1 Kette zum Zuſammenhängen der Eggen, und
2 zu denſelben gehörige Vorſtecknägel

gefunden worden.

Der Eigenthümer dieſer Gegenſtände wird daher aufgefordert, ſich binnen 4 Wochen bey dem hieſigen Polizey-Bureau zu melden oder zu gewärtigen, daß außerdem die gedachten Eggenzähne ꝛc. an den Finder werden überlaſſen werden.

Coburg am 12. November 1828.

Magiſtrat der hieſ. Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Eberhardt.
v. C.

Digitized by Google

10) Vor einigen Tagen iſt in hieſiger Stadt eine leinene Wagendecke (circa 15 Ellen haltend) geſtohlen worden. Derjenige, der ſolche anſichtig werden oder von dem unbekannten Dieb eine nähere Spur haben ſollte, wird daher aufgefordert, bey dem Polizey-Bureau ſofort davon Anzeige zu machen.

Coburg den 26. Novbr. 1828.

Magiſtrat dahier.

Ed. v. Gruner. Eberhardt.
v. C.

---

11) Auf angebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung in dem Nicol. Müllerischen Schuldenweſen wird hiermit zum Beſcheid ertheilt:

daß alle diejenigen Gläubiger, welche ſich in dem am 23. v. Mts. geſtandenen Liquidationstermin mit ihren Forderungen nicht angemeldet haben, in Gemäsheit der Edictalladung vom 3. Septbr. d. J. mit ihren Anſprüchen an der Müller'ſchen Concursmaſſe hiermit für ausgeſchloſſen und der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erklärt werden.

Unterſiemau den 5. Novbr. 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Seniorats-Voigteygerichte zu Mirsdorf.

C. Alt.

---

12) Das zur Nicol. Müllerischen Concursmaſſe gehörige anhero lehnbare Söldengut mit Zubehör zu Mirsdorf wird auf Antrag der Gläubiger hiermit feilgeboten und wird zugleich zum Verkauf deſſelben auf

Montag den 12. Januar künft. J.

Verſtrichstermin angeſagt, welches Kaufliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Verſtrich in dem Wirthshauſe zu Ottowind beſchäftiget werden und der Zuſchlag um 4 Uhr Nachmittags erfolgen ſoll.

Unterſiemau den 24. Novbr. 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Seniorats-Voigteygerichte zu Mirsdorf.

C. Alt.

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Da bey der vorgenommenen Unterſuchung des Activ- und Paſſivſtandes des Vermögens des Metzgers Georg Engel in Heinersdorf ſich die Eröffnung des Concurſes als nothwendig dargeſtellt hat, demnach auch Beſchluß gefaßt, und

Sonnabend der 10. Januar 1829

zum Liquidationstermin anberaumt worden; ſo werden alle bekannten und unbekannten Gläubiger des genannten Georg Engel, und wer etwa ſonſt einen rechtlichen Anſpruch an dem Vermögen deſſelben zu haben vermeinen ſollte, andurch edictaliter et peremtorie geladen, geſetzten Tags Vormittags 9 Uhr bey Strafe Ausſchluſſes von der vorhandenen Maſſe und Verluſtes der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand, vor unterfertigter Stelle zu erſcheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beſcheinigen, der Güte zu pflegen, in deren Entſtehung aber weiterer rechtlicher Weiſung zu erwarten.

Neuhaus den 4. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

---

2) Wegen ausgeklagter Schuldforderung gegen Johannes Schweſinger zu Almerswind wird

deſſen anher lehnbares halbes Bauerngut daſelbſt

hiermit ein für allemal im Allgemeinen feilgeboten und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote anher zu erkennen zu geben.

Schalkau den 19. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

A. Keßler.

---

3) Das Freyherrlich von Bibra'ſche Oekonomiegut Trennershof wird von Petri Cath. 1829 anfangend, auf weitere 6 bis 12 Jahre in Pacht abgegeben.

Zu dieſem Gute gehören:

die nöthigen Oekonomiegebäude und Taglöhnerswohnungen, dann nach einer 1824 erfolgten Vermeſſung:

Digitized by Google

156 Morgen 25 Ruthen Artfeld,
46½ „ 6 „ Wieſen,
mit der Schaafhut auf 180 Stücke.

Nebſtdem wurden bisher mit verpachtet:

das Wirthshaus zu Trennershof nebſt Stallung, und dazu geſchloſſenen
15½ Morgen 25 Ruthen Artfeld,
5 „ 32 „ Wieſen,
2 „ — „ Gras- und Gemüsgarten,

ferner 23 Morgen 43 Ruthen Wieswachs, die Herrenwieſe genannt, ein geſondertes Grundſtück, wovon 2 Acker zu Feld gearbeitet ſind.

Das Oekonomiegut Trennershof liegt im Alſtergrunde, gränzt an den Ort Heiligersdorf, iſt 7 Stunden von Bamberg und 3 Stunden von Coburg entfernt.

Die Verpachtung des Trennershofes mit Zugehör, dann des Wirthhauſes mit Grundſtücken und endlich der Herrenwieſe geſondert, ſodann auch vereinigt wie während der bisherigen Verpachtung geſchieht salva ratif.

Montag den 22. December 1828, Vormittags 9 Uhr im hieſigen Amtszimmer.

Pachtliebhaber müſſen ſich, wenn es gefordert wird, über ſittliches Betragen, ökonomiſche Kenntniſſe, Heimathsrecht und das zum Betriebe erforderliche Vermögen ausweiſen können. Das Weitere enthalten die Strichsbedingniſſe.

Heiligersdorf den 18. November 1828.

Freyherrl. von Bibra'ſche Rentey dahier im Königreich Bayern.

Welſch, Patr.-R.

Wagner, Act.

---

4) Gegen den Müllermeiſter Johannes Wölfert allhier iſt bey vorliegender Ueberſchuldung und auf Antrag der Gläubiger deſſelben, in Gemäßheit eines anher ergangenen hohen Reſcripts Herzogl. Landesregierung, Juſtizabtheilung, der Concursproceß eröffnet worden.

Nachdem nun in Folge deſſen Liquidationstermin auf

Freytag den 12. December d. J.

anberaumt worden iſt; ſo werden die bekannten und unbekannten Gläubiger des genannten Wölfert, oder wer ſonſt aus irgend einem Rechtsgrunde Anſprüche an denſelben zu haben vermeint, hiermit geladen, beſtimmten Tags, Vormittags 9 Uhr, vor unterzeichneter Behörde in dem Gerichtslocale allhier in Perſon oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erſcheinen, ihre Forderungen und ſonſtigen Anſprüche gehörig anzugeben, die etwa in Händen habenden Urkunden darüber in Original vorzulegen, Abſchriften davon zu den Acten zu geben, ſodann unter ſich ſowohl als mit dem Gemeinſchuldner die Güte zu pflegen und in deren Entſtehung weiterer rechtlichen Verfügung gewärtig zu ſeyn.

Diejenigen Gläubiger, welche in dieſem Termine nicht erſcheinen, werden von gegenwärtiger Concursmaſſe ausgeſchloſſen und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand für verluſtig erkannt werden.

Sign. Harras am 6. November 1828.

Herrl. Ottoiſche Voigteygerichte daſ.

H. Bartenſtein.

II.

Privatnachrichten.

1) Zur Geraer 18ten Lotterie 3r Claſſe, ſo den 1. December gezogen wird, ſind noch Renovationslooſe à fl. 5. 33 kr. und Kauflooſe à fl. 11. 24 kr. in ganzen, halben und Viertellooſen gegen portofreye Einſendung zu haben bey dem

Lottocollecteur Hübner Nr. 198.

---

2) In der P. G. Hilſcher'ſchen Buchhandlung iſt erſchienen, und durch jede Buchhandlung zu beziehen: (bey Meuſel und Sohn in Coburg zu haben)

Lüdemann, Wilhelm von, Geschichte Griechenlands und der Türkei. 4 Bändchen. 8. Preiss 1 thlr. 12 gr. sächs. oder 2 fl. 42 kr.

3) Am letzten Sonnabend iſt irgendwo ein lilla ſeidener Regenſchirm mit ſchwarz gepreßtem hornernen Griff ſtehen geblieben, um deſſen Zurückgabe an das Comtoir des Regierungsblatts erſucht und dem Ueberbringer eine Belohnung zugeſichert wird.

---

4) Nach einem dreyjährigen unbeſchreiblich ſchmerzhaft gichtiſchen Leiden entſchlief dieſen Morgen ſehr ſanft unſer vielgeliebter Vater und Schwiegervater, der Herzogl. S. C. Rath und Juſtizamtmann Johann Paul Sembach in ſeinem nicht ganz zurück gelegten 73ſten Lebensjahre.

Tief betrübt machen wir dieſen für uns ſo herben Verluſt allen unſern theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenſt bekannt, und empfehlen uns mit unſern Kindern, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, zur fernern Freundſchaft und Wohlgewogenheit.

Neuſtadt den 24. Novbr. 1828.

Joh. Balth. Müller.
Caroline Müller, geb. Sembach.

---

5) Auf folgende Brückner'ſche Grundſtücke im Großwalburer Stiefvaterflure, nemlich:

1) ein Acker über den Neidaer Weg gehend, (1 Acker 8 R.)
2) ein Acker beym Neidaer Weg vorm Haupten (1/2 Ar. 7 R.)
3) zwey Beete auf dem Weiſenfeld daſelbſt (1/2 Ar. 21 R.)
4) eine Wieſe im Weidenbrünnlein (1 Ar. 5 R.)
5) eine Wieſe daſelbſt (1 1/4 Ar. 25 R.) und
6) eine Wieſe in Tiefen (1 Ar. 2 R.)
wovon Nr 5 Beßtaer Lehen, die übrigen aber freyes Eigenthum ſind,

iſt ein Gebot von 315 fl. fränk. gelegt worden. Kaufliebhaber, welche unter den bekannt gemachten und bey mir einzuſehenden Bedingungen mehr zu bieten Willens ſind, werden eingeladen, ihre Mehrgebote ehebaldigſt bey mir anzubringen.

Coburg den 26. Novbr. 1828.

Briegleb.

---

6) Die beiden, den Erben des verſtorbenen Hofriemermeiſters Johannes Felix Volkmar Jacobi allhier zugehörigen, dem Herzogl. Juſtizamte hierſelbſt lehnbaren Gärten hinter der Feſtung, am ſogenannten Vorwitz, wovon der obere mit einem Angebote zu 150 fl. fränk. und der untere mit 200 fl. fränk. beſetzt worden iſt, werden hierdurch anderweit feilgeboten und Kaufluſtige erſucht, ihre Mehrgebote binnen den nächſten 6 Wochen bey dem Unterzeichneten anzumelden.

Coburg am 11. Novbr. 1828.

Bröhmer.

---

7) Die Schmiede zu Lützelbuch mit den dazu gehörigen Feldern und Wieswachs ſoll aus freyer Hand verkauft werden und wird hierzu Strichstermin auf

Donnerstag den 11. Decbr. d. J.

in dem daſigen Wirthshauſe anberaumt. Kaufliebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß die Kaufbedingungen vor dem Strich bey den unterzeichneten Erben zu erfahren ſind.

die Hoflender'ſchen Erben.

---

8) Freytag den 5. December l. J. werden 60 Klftrn. weiches Holz, 50 Klftrn. dergl. Stöcke, dann 80 Schock dergl. Reißig salva ratif. dahier verſtrichen.

Erlebach den 25. Novbr. 1828.

C. Baum.

---

9) Weſtenzeuche und Modebänder verkauft zu bedeutend herabgeſetzten Preißen

Ch. Clemens.

---

10) Guter Weineſſig, das Maas um 5 kr., iſt zu haben bey Georg Faber im ſchwarzen Bären.

Digitized by Google

Digitized by Google

Den 20. Novbr. Frau Cunigunde Faber, weil. Johann Georg Faber, Oeconoms hinterlaſſene Wittwe, alt 60 Jahre.

Den 21. Novbr. ein Töchterchen, Eliſabethe Henriette Roſine, Mſtr. Johann Nicolaus Bornkeſſel, B. u. Webers, alt 21 Wochen.

Von dem gehaltvollen Büchlein:

Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter! beſte Tante! guter Onkel!

ſchenke mir dies allerliebſte Buch mit den ſchönen ausgemalten Kupfern und den vielen hübſchen Erzählungen. Ein verbeſſertes A B C, und Leſebuch; nach Peſtalozzi's und Stephani's Lehrmethode. Von Paſtor Müller in Wolmirsleben. 8. 1829, in gemaltem Umſchlag 54 kr., iſt wieder eine neue verb. Auflage fertig geworden: Eine ſehr gründliche Fibel, 100 faßliche Erzählungen für das zartere Alter von 5—7 Jahren: an 100 kleine Verſe als erſte Gedichtſammlung für ſo kleine Kinder und viele Peſtalozziſchen Leſe-, Denk- und Sprachübungen u. ſ. w. geben dieſem Buche einen Vorzug vor vielen andern, und laſſen es mit Recht Müttern und Lehrern empfehlen. Uebrigens, hier nur die Zuſicherung, daß das Büchlein vor dieſem Druck ſehr verbeſſert wurde, und ſich deshalb auch gleichen Beyfall wird erfreuen dürfen, den man den frühern Auflagen zu Theil werden ließ. Wer dieſe Anzeige zu lobpreiſend findet, iſt berechtigt das Buch zurückzugeben.

Vorſtehendes Büchlein iſt bey Meuſel und Sohn in Coburg ſo wie auch nachfolgende Schriften zu haben:

Röſſelts, Fr., kleine Weltgeſchichte für Bürgerſchulen und die mittlern Klaſſen der Gymnaſien. gr. 8. Leipzig 827. fl. 1. 48 kr.

Unterhaltungen für die gebildete Jugend aus dem claſſiſchen Alterthum und der neuern Geſchichte. 1ſtes Bdchn. gr. 8. Eſſen 829. fl. 2. 24 kr.

Theaternachricht.

Sonnabend den 29. Novbr. 1828 zum Vortheil der Herren Fürſt und Klingmann:

Joſeph und ſeine Brüder, große Oper von Mehül.

Marktpreiß der Stadt Coburg im November 1828.

Am 22. November das Viertel-Simmern

Waizen	1 fl.	55 kr.	auch 1 fl.	$47\frac{1}{2}$ kr.	Haber	— fl.	$32\frac{1}{2}$ kr.	auch — fl.	$27\frac{1}{2}$ kr.
Korn	1 fl.	25 kr.	auch 1 fl.	20 kr.	Erbſen	1 fl.	10 kr.	auch 1 fl.	5 kr.
Gerſte	1 fl.	25 kr.	auch 1 fl.	15 kr.	Linſen	1 fl.	10 kr.	auch 1 fl.	$2\frac{1}{2}$ kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im November 1828.

Eine 6 Pf. Semmel	9 Loth	—	Quint.	
Ein 6 Pf. Laiblein	12	—	—	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	3	—	2	—
— 24 — — 2 Pf.	7	—	—	—
— 48 — — 4 Pf.	14	—	—	—

1 Pfund	Ochſenfleiſch	7	auch	$7\frac{1}{2}$	kr.	rhein.
1 —	Kuhfleiſch	6	—	—	"	"
1 —	Stierfleiſch	$5\frac{1}{2}$	—	6	"	"
1 —	Hammelfleiſch	$6\frac{1}{2}$	—	—	"	"
1 —	Schaaffleiſch	—	—	—	"	"
1 —	Schweinefleiſch	8	—	—	"	"
1 —	Kalbfleiſch	—	—	—	"	"

Hierbey ein Auszug aus der Rechnung über Einnahme und Ausgabe des Frauenvereins in der hieſigen Reſidenzſtadt, und ein Verzeichniß ſehr nützlicher und empfehlungswerther Jugendſchriften, welche ſich zu Weihnachtsgeſchenken eignen, und bey Meuſel und Sohn in Coburg zu haben ſind.

Digitized by Google

Rösselts, Fr., kleine Weltgeschichte für Bürgerschulen und die mittlern Klassen der Gymnasien. gr. 8. Leipzig 827. fl. 1. 48 kr.
Unterhaltungen für die gebildete Jugend aus dem classischen Alterthum und der neuern Geschichte, 1stes Bdchn. gr. 8. Essen 829. fl. 1. 21 kr.

---

n a ch r i ch t.

der Herren Fürst und Klingmann

er, große Oper von Mehül.

---

berg im November 1828.

Viertel-Sümmern

Haber	— fl. 32½ kr.	auch	— fl.	27½ kr.
Erbsen	1 fl. 10 kr.	auch	1 fl.	5 kr.
Linsen	1 fl. 10 kr.	auch	1 fl.	12½ kr.

November 1828.

I. Einnahme.

		fl.	kr.
Cap. I.	An vorjährigem Bestand	42	4½
„ II.	„ Capitalzinsen	45	—
„ III.	„ bestimmten Geldbeiträgen der Mitglieder	366	59½
„ IV.	„ außerordentlichen Beiträgen	55	21
„ V.	„ Erlös aus den versteigerten Beiträgen an weiblichen Arbeiten	115	25
	Summa der Einnahme	624	50½

II. Ausgabe.

		fl.	kr.
Cap. I.	An neuverliehenen Capitalien	25	—
„ II.	Für Erziehung armer und elternloser Kinder	234	46
„ III.	„ Unterricht und Bekleidung armer Mädchen, Unterhaltung der Industrieschule, Betten 2c	78	12
„ IV.	„ arme Wittwen und Wöchnerinnen	152	7
„ V.	Insgemein	31	40
	Summa der Ausgabe	519	45

Vergleichung.

		fl.	kr.
I.	Einnahme	624	50½
II.	Ausgabe	519	45
	Bestand	105	5½

Die Richtigkeit des vorstehenden Rechnungs-Auszuges wird hiermit bestätigt, und zugleich bemerkt, daß sowohl die Rechnung, wie die Belege den Mitgliedern des Vereins auf Verlangen mitgetheilt werden können. Coburg, am 26. Novbr. 1828.

Siebentes Jahr, 1. May 1827/28.

I. Einnahme.

		fl.	kr.
Cap. I.	An vorjährigem Beſtand	105	5¼
„ II.	„ Capitalzinſen	39	45
„ III.	„ beſtimmten Geldbeiträgen	313	3
„ IV.	„ außerordentlichen Beiträgen	54	27
„ V.	„ Erlös aus den verſteigerten Beiträgen an weiblichen Arbeiten	132	—
„ VI.	„ zurückgezahlten Vorſchüſſen	10	—
	Summa der Einnahme	654	20¼

II. Ausgabe.

		fl.	kr.
Cap. I.	Für Erziehung armer und elternloſer Kinder	177	4
„ II.	„ Unterricht und Bekleidung armer Mädchen, Unterhaltung der Induſtrie-ſchule, Betten ꝛc.	160	46
„ III	An Vorſchüſſen	10	—
„ IV.	Für arme Wittwen und Wöchnerinnen	177	34
„ V.	Insgemein	17	17
	Summa der Ausgabe	542	41

Vergleichung.

		fl.	kr.
I.	Einnahme	654	20¼
II.	Ausgabe	542	41
	Beſtand	111	39¼

Die Richtigkeit des vorſtehenden Rechnungs-Auszuges wird hiermit beſtätigt, und zugleich bemerkt, daß ſowohl die Rechnung, wie die Belege den Mitgliedern des Vereins auf Verlangen mitgetheilt werden können.

Coburg, am 26. November 1828.

Die dermaligen Vorſteherinnen:

Eleonore v. Gersdorf.
Louiſe Dietrich.
Natalie Präterius.
Margarethe Gläſer.
Euphroſine Krug.

Die Armenpflegerinnen:

Emilie v. Imhoff.
Louiſe Müller.
C. Bröhmer.
Marie Popp.
Auguſte Gumlich.
Sophie Krautzold.
Margarethe Wilhelmine Grünewald.
Henriette Rubla.
Roſine Schmidt.
Heinriette Hermann.
Sophie Ul.

Der Secretair des Vereins,
Eberhardt.

Siebentes Jahr, 1. May 1827/28.

I. Einnahme.

		fl.	kr.
Cap. I.	An vorjährigem Beſtand	105	5¼
„ II.	„ Capitalzinſen	39	45
„ III.	„ beſtimmten Geldbeiträgen	313	3
„ IV.	„ außerordentlichen Beiträgen	54	27
„ V.	„ Erlös aus den verſteigerten Beiträgen an weiblichen Arbeiten .	132	—
„ VI.	„ zurückgezahlten Vorſchüſſen	10	—
	Summa der Einnahme	654	20¼

II. Ausgabe.

		fl.	kr.
Cap. I.	Für Erziehung armer und elternloſer Kinder . . .	177	4
„ II.	„ Unterricht und Bekleidung armer Mädchen, Unterhaltung der Induſtrieſchule, Betten ꝛc.	160	46
„ III	An Vorſchüſſen	10	—
„ IV.	Für arme Wittwen und Wöchnerinnen . . .	177	34
„ V.	Insgemein	17	17
	Summa der Ausgabe	542	41

Vergleichung.

		fl.	kr.
I.	Einnahme	654	20¼
II.	Ausgabe	542	41
	Beſtand	111	39¼

Die Richtigkeit des vorſtehenden Rechnungs-Auszuges wird hiermit beſtätigt, und zugleich bemerkt, daß ſowohl die Rechnung, wie die Belege den Mitgliedern des Vereins auf Verlangen mitgetheilt werden können.

Coburg, am 26. November 1828.

Die dermaligen Vorſteherinnen:

Eleonore v. Gersdorf.
Louiſe Dietrich.
Natalie Prätorius.
Margarethe Gläſer.
Euphroſine Krug.

Die Armenpflegerinnen:

Emilie v. Imhoff.
Louiſe Müller.
C. Bröhmer.
Marie Popp.
Auguſte Gumlich.
Sophie Kraußold.
Margarethe Wilhelmine Grünewald.
Henriette Rubla.
Roſine Schmidt.
Heinriette Hermann.
Sophie Uz.

Der Secretair des Vereins,
Eberhardt.

Digitized by Google

in der Gauerſtadter Flurmarkung, als:

1) ein Gütlein, wozu 2 Wohnhäuſer, ein Stadel und die erforderlichen Nebengebäude gehören, nebſt dem dazu gehörigen Gemeinderechte, Feldern und Wieſen, der Pfarrey Gauerſtadt zu Lehen gehend, welches Gütlein auch in 2 Hälften, jede mit einem Wohnhauſe und zubehörigen Oeconomiegebäuden, erkauft werden kann;

2) an ſonderlichen Stücken:
 6 Metzen böſes Feld auf der Hoßeller, Amtslehen,
 1 Smr. 15 Mz. mittel Feld bey der Lützer Wieſen, desgl.
 1 Smr. 8 Mz. böſes Feld im Ziegenhauſe, desgl.
 6 Mz. dergl. beym Tannenbuſch, Gotteskaſtenlehn und zehntfrey,
 3 Mz. dergl. im Birkig, desgl.
 6 Mz. dergl. im Tannenbuſch, desgl.
 1 Smr. dergl. auf dem Schönberge, desgl.
 8 Mz. dergl. auf dem Sinkenbühl, freyeigen,

7) Einer ausgeklagten Schuld halber wird der dem Friedrich Sollmann zu Einzelberg zugehörige

1/4 Frohnhof im Amtslehnbuch 385—390

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und werden Kaufliebhaber veranlaßt, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſiſcher Friſt dahier zu Protocoll zu geben.

Rodach den 5. November 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

8) Auf Requiſition der wohllöblichen Gemein-de Erb- und Voigteygerichte zu Heldritt werden die nachbeſchriebenen, dem Johann Nicol. Hartleb zu Grattſtadt zugehörigen Immobilien in der

Digitized by Google

Rechtswohlthat des Inventars, welches auch ſchon hergeſtellt und wornach ein Vermögensbetrag von circa 124 fl. fränk. ausgemittelt worden, bereit erklärt; allein es ſollen außer dieſen noch einige Geſchwiſter vorhanden ſeyn, von denen es ungewiß iſt, ob ſie noch am Leben ſind, indem ſie von dieſem und ihrem Aufenthalt ihren allhieſigen Anverwandten ſeit 30 bis 40 Jahren keine Nachrichten ertheilt haben.

Es werden daher nicht nur ſämmtliche Erben ſondern auch alle etwa vorhandenen Gläubiger des verſtorbenen Malers Schmidt, ſowohl bekannte als unbekannte, hierdurch und Kraft dieſes aufgefordert und geladen, ſich innerhalb dreyer Sächſiſcher Friſten und ſpäteſtens in dem auf

Mittwoch den 21. Januar kommenden Jahres 1829

vor den unterzeichneten Stiftsgerichten dahier anſtehenden Termin perſönlich oder ſchriftlich mit ihren Erb- oder Forderungsanſprüchen zu melden, zugleich ſich als Erben des Verſtorbenen rechtserforderlich zu legitimiren, resp. ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu beſcheinigen und demnächſt der weiteren rechtlichen Verfügung, im Unterbleibungsfall deſſen aber zu gewärtigen, daß die Nichterſcheinenden mit ihren Erb- resp. Forderungsanſprüchen weiter nicht gehört, und der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung im vorigen Stand für verluſtig erachtet, auch der Vermögensnachlaß unter die ſich gemeldeten und legitimirten Anverwandten vertheilt werden wird.

Wieſenfeld den 10. Septbr. 1828.

Scheres-Zieriziſche Stiftsgerichte allda.

F. W. Riemann.

---

14) Ausgeklagter Kaufgelder wegen werden die hierher lehnbaren Beſitzungen des Georg Urban zu Heldritt, als:

1) ein Tropfhaus in dem untern Schloßhofe, mit einem kleinen Hof, worauf ein Backofen ſteht, nebſt einem Pflanzgärtlein,
2) 2 Beete von dem Acker an der Bönth,
3) ein Gärtlein am Hauſe,
4) der vierte Theil eines Ackers auf dem Schaafberg, nebſt 1/6 der Holzmaas,

im Allgemeinen feilgeboten und haben Kaufliebhaber ihre Gebote anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 17. Novbr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Appunn.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Alle diejenigen Gläubiger des Wirths Georg Liebermann zu Niederlind, welche in dem am 10. d. M. geſtandenen Liquidationstermine nicht erſchienen ſind, werden hiermit dem in der Edictalladung vom 19. Septbr. a. c. erlaſſenen Präjudiz zufolge von der dermaligen Maſſe ausgeſchloſſen, resp. ihrer Forderungen, ſo wie, mit mit Ausnahme eines bereits reſtituirten Gläubigers, der Wiedereinſetzung in vorigen Stand verluſtig erklärt.

Sonneberg den 22. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Meiningiſches Juſtizamt daſ.

Hertel.

---

2) Demnach die hinterlaſſenen Kinder des verſtorbenen Stadtſchreibers Johann Carl Eichhorn weiland allhier vor unterzeichnetem Amt erklärt haben, die Nachlaſſenſchaft ihres Vaters nur mit der Rechtswohlthat des Inventars antreten zu wollen; ſo werden alle Diejenigen, welche an des genannten Stadtſchreiber Eichhorns Nachlaß aus irgend einem Grund Anſprüche und Forderungen zu haben vermeinen ſollten, hierdurch edictaliter vorgeladen, Dienstag

den 27. Januar 1829

Vormittags 10 Uhr vor unterzeichneter Behörde allhier in Perſon oder durch hinlänglich legitimirte Anwälte zu erſcheinen, ſich zu melden, und zum Behuf der Inventar-Errichtung ihre Anſprüche und Forderungen zu liquidiren, unter der Verwarnung, daß auf die nicht liquidirten Forderungen bey Regulirung dieſes Nachlaſſes keine Rückſicht werde genommen werden.

Schalkau den 22. November 1828.

Herzogl. S. committ. Juſtizamt daſ.

Anton Keßler.

Digitized by Google

4) Ein Wiegenpferd wird zu kaufen geſucht; wo? ſagt das Comtoir dieſes Blatts.

---

5) Zu bevorſtehendem Chriſtfeſt empfiehlt ſich die

Riemann'sche Kunst- und Buchhandlung

mit allen zu ihrem Geſchäft gehörenden Gegenſtänden.

---

6) So eben erhielt ich ſchwarze Grosdepingle, Gros de Berlin, Gros de Naples, Levantine und Marcelline, Merinos von 15 bis 27 kr. Unter Zuſicherung beſter Bedienung empfehle ich mich zu gefälliger Abnahme.

August Appel.

---

7) C. C. Cyriaci empfiehlt ſich mit 1818er Frankenwein, Rum de Jamaica, Nürnberger Lebkuchen, Vanille- und Kirſch-Liqueur, feiner Chocolade, neuen Sardellen, nebſt ſehr gutem Portorico das Pfund à 40 kr.

---

8) Guten rothen Wein verkaufen wir die Bouteille zu 16 und zu 24 kr.

Gebrüder Arnold.

---

9) In Nr. 609 ſind kieferne Spähne, Spundbreter und eichene, 1 1/2 zollige Bohlen zu verkaufen.

---

10) Nr. 468 und 618 werden Wallnüſſe Malter- und Schockweiſe verkauft.

---

11) Bey dem Hofmuſikus Eichhorn iſt ein noch brauchbares Serpent um billigen Preis zu verkaufen.

---

12) Unterzeichnete bittet um baldige Zurückgabe ihres ſchon geraume Zeit verliehenen Roßhaar-Waſchſeils.

Sophie Eberhard
auf'm Salzmarkt.

---

13) In dem Wirthshauſe zu Breitenau ſollen Dienstag den 23. dieſes Monats Nachmittags 4 Uhr

die zur Concursmaſſe der Anna Barbara Luther daſelbſt gehörigen Güter, nemlich ein Gütlein, die zwey langen Görgenviertel genannt, mit den dazu gehörigen Holzantheilen und fünf einzelne Stücke dem Verſtriche ausgeſetzt und für die Meiſtgebote, wenn annehmliche erfolgen, alsbald zugeſchlagen werden.

Die Kaufbedingungen ſind im Wirthshauſe zu Breitenau und bey dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Lutheriſchen Gläubigerſchaft ſchon jetzt einzuſehen.

Coburg den 3. Decbr. 1828.

Briegleb.

III.

Bey der Hofgemeinde.

Geboren.

Den 31. Octbr. ein Töchterchen, Anna Chriſtiane Charlotte Friederike Victorie, Herrn Carl Heinrich Maximilian von Zoſſa, Herzogl. S. C. Major und Bataillons-Commandant.

Den 9. Novbr. ein Söhnchen, Philipp Edmund Alexander, Herrn Ehrhardt Otto, Herzogl. S. C. Rechnungsreviſor.

Bey der Stadtgemeinde

1) Getraut.

Den 23. Novbr. Mſtr. Johann Friedrich Schilling, B. und Anna Catharine Hartleb.

Digitized by Google

Digitized by Google

Es iſt am 4. dieſes von der Hofapotheke aus, eine ſtählerne Gürtelſchnalle mit geſtreiſtem Band, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ſolche im Comtoir dieſes Blatts gegen ein Douceur abzugeben.

Die Meusel'sche Buchhandlung zu Coburg empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eine Auswahl Almanache für 1829, Jugendschriften, Andachtsbücher, Koch- und Wirthschaftsbücher, lateinische, französische und italienische Wörterbücher, Vorschriften, Zeichenbücher, Neujahrbillets und andere sich zu Geschenken eignende Gegenstände.

Auf Verlangen werden von diesen Artikeln auch Sendungen zur Auswahl gemacht.

Marktpreiß der Stadt Coburg im November 1828.

Am 29. November das Viertel-Sümmern

Waizen	1	fl.	55	kr.	auch 1	fl.	50	kr.	Haber	—	fl.	$31\frac{1}{4}$	kr. auch —	fl.	$27\frac{1}{2}$	kr.	
Korn	1	fl.	25	kr.	auch 1	fl.	$22\frac{1}{2}$	kr.	Erbſen	—	fl.	—	kr. auch —	fl.	—	kr.	
Gerſte	1	fl.	15	kr.	auch 1	fl.	$7\frac{1}{2}$	kr.	Linſen	1	fl.	5	kr. auch —	fl.	—	kr.	

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im December 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	3	Loth	$3\frac{1}{2}$	Quint.	1 Pfund Ochſenfleiſch	$7\frac{1}{2}$	kr.	rhein.
Ein 3 Pf. Laiblein	5	—	$1\frac{1}{2}$	—	1 — Kuhfleiſch	6	"	"
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	1	—	2	—	1 — Stierfleiſch	6	"	"
— 24 — — 2 Pf.	3	—	—	—	1 — Hammelfleiſch	7	"	"
— 48 — — 4 Pf.	6	—	—	—	1 — Schaaffleiſch	—	"	"
					1 — Schweinefleiſch	8	"	"
					1 — Kalbfleiſch	—	"	"

Digitized by Google

Digitized by Google

4) Die an der herrſchaftlichen Hofwieſe zu Lützelbuch gelegene, zu einem Bauplatz und zu Anlegung eines Hausgärtchens ſehr gut geeignete ſogenannte Brandſtätte, worauf ſchon mehrere Angebote geſchehen ſind, ſoll nach hoher Entſchließung der Herzogl. hochpreißl. Cammer hier, im Wege der Verſteigerung dem Verkauf ausgeſetzt werden. Kaufluſtige werden daher hiermit aufgefordert, in dem desfalls auf

Dienstag den 30. dieſes,
Vormittags um 10 Uhr

abzuhaltenden Verſtrichstermin vor der unterzeichneten Amtsſtelle zu erſcheinen, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Coburg am 8. December 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.

Otto. Pabſt.

---

5) Es iſt ſeither öfters vorgekommen, daß die Reinigung der Straßen und Wege in hieſiger Stadt entweder gar nicht, oder doch nur oberflächlich beſorgt worden iſt.

Dergleichen Nachläſſigkeiten können aber ferner nicht geduldet werden, und die unterzeichnete Behörde fordert daher die treffenden Einwohner in Gemäßheit der ſchon beſtehenden polizeylichen Anordnungen hiermit auf, denſelben immer gehörig nachzukommen, oder zu gewärtigen, daß im Unterlaſſungsfalle gegen die ſäumigen Dienſtboten, nach Befinden auch gegen die Dienſtherrſchaften, mit angemeſſener Strafe eingeſchritten werden wird.

Coburg den 9. December 1828.

Magiſtrat der Herzogl. Reſidenzſtadt.

Ed. v. Gruner. Eberhardt.
v. C.

---

6) Es iſt Jgfr. Magdalene Barbara Diehl allhier, des ehemaligen Peruquenmachers Johann Diehl und der Marie Barbara geb. Och Tochter, ohne eine letzte Willensdispoſition errichtet zu haben, mit Tode abgegangen. Da nun deren Inteſtaterben unbekannt ſind, übrigens auch zu wiſſen nöthig iſt, ob nicht allenfalls Paſſiven vorhanden, ſo werden alle die, welche aus einem Erbrecht oder ſonſten an die Diehl'ſche nicht von Bedeutung ſeyende Nachlaſſenſchaft Anſprüche machen zu können glauben ſollten, mittelſt der gegenwärtigen Edictalien andurch peremtoriſch vorgeladen,

Dienstag den 15. Januar 1829

Vormittags 9 Uhr vor uns auf allhieſigem Rathhauſe legal zu erſcheinen, geſchickt ſich als Inteſtaterben der Verſtorbenen zu legitimiren, und resp. die allenfalls habende Forderung an die Vermögensmaſſe zu Protocoll zu geben, auch zu beſcheinigen, dann aber des Weitern in rechtlicher Ordnung zu gewärtigen.

Die welche ſich in dieſer Tagefahrt nicht einfinden und die habende Anſprüche als Inteſtaterben oder als Gläubiger nicht geltend machen, haben zu erwarten, daß ſie ſothaner Anſprüche, ingleichen der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig erkläret werden.

Königsberg den 21. Novbr. 1828.

Bürgermeiſter und Rath.

J. M. Weigand.

---

7) Auf die nach Verlauf des in dem Debitweſen des Johann Caspar Hackenſchmidt in Großwalbur auf heute anberaumt geweſenen Liquidationstermins angebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung ertheilt die unterzeichnete Behörde den

Beſcheid:

daß alle diejenigen Gläubiger, welche ſich mit ihren Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Concursmaſſe für ausgeſchloſſen zu erachten ſind.

Rodach den 4. December 1828.

Der Stadtrath daſ.

Glaſer.

---

8) Das zur Nicol. Müllerischen Concursmaſſe gehörige anhero lehnbare Söldengut mit

Digitized by Google

Ordnung zu gewärtigen.

Die welche ſich in dieſer Tagfahrt nicht ... finden und die habende Anſprüche als ... den oder als Gläubiger nicht geltend machen, haben zu erwarten, daß ſie ſothaner Anſprüche ... chen der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig erklärt werden.

Königsberg den 21. Novbr. 1828.

Bürgermeiſter und Rath.

J. M. Weigand.

---

7) Auf die nach Verlauf des in dem ... weſen des Johann Caspar Hackenſchmidt ... walbur auf heute anberaumt geweſenen ... tionstermins angebrachte Ungehorſamsbeſchuldigung ertheilt die unterzeichnete Behörde ...

Beſcheid:

daß alle diejenigen Gläubiger, welche ſich ... ihren Forderungen heute nicht angemeldet ...

C. Alt.

---

9) Wegen einer ausgeklagten Schuld wird das dem Schreinermſtr. Johann Georg Graßmann dahier zugehörige Tropfhaus hierſelbſt im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protokoll zu geben.

Unterſiemau den 8. Decbr. 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Das ärarialiſche Oekonomiegut Breitenbach, 2 Stunden von der Stadt Ebern, 10 Stunden von Schweinfurt und 6 Stunden von Königshofen gelegen, wird in Folge höchſter Entſchließung der Königl. Regierung des Untermainkreiſes am

Montag den 22. December 1828,

... mit einem Hauptkeller, 40' lang und 27' breit, dann ein Nebenkeller 14' lang, 12' breit;

4) einer Scheuer 48' lang, 37' breit;

5) einer beſondern Viehſtallung mit Holzremiſe 87' lang, 25' breit;

6) einem Ziehbrunnen mit einem ſteinernen Dache, Ketten und Eimern,

b) an Grundſtücken:

49 bayeriſche Tagwerke 72 5/4 Quadratruthen Artfelder,

6 bayeriſche Tagwerke 326 Quadratruthen Wieſen,

16 " " 24 1/4 Quadratruth. Ellern.

---

2) Da bey der vorgenommenen Unterſuchung des Activ- und Paſſivſtandes des Vermögens des Metzgers Georg Engel in Heinersdorf ſich die Eröffnung des Concurſes als nothwendig dargeſtellt hat, demnach auch Beſchluß gefaßt, und

Sonnabend der 10. Januar 1829

Google

gen, in deren Entſtehung aber weiterer rechtli- cher Weiſung zu erwarten.

Neuhaus den 4. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Ed. Rommel.

---

3) Demnach die hinterlaſſenen Kinder des verſtorbenen Stadtſchreibers Johann Carl Eichhorn weiland allhier vor unterzeichnetem Amt erklärt haben, die Nachlaſſenſchaft ihres Vaters nur mit der Rechtswohlthat des Inventars antreten zu wollen; ſo werden alle Diejenigen, welche an des genannten Stadtſchreiber Eichhorns Nachlaß aus irgend einem Grund Anſprüche und Forderungen zu haben vermeinen ſollten, hierdurch edictaliter vorgeladen, Dienstag

den 27. Januar 1829

Vormittags 10 Uhr vor unterzeichneter Behörde allhier in Perſon oder durch hinlänglich legitimirte Anwälte zu erſcheinen, ſich zu melden, und zum Behuf der Inventar-Errichtung ihre Anſprüche und Forderungen zu liquidiren, unter der Verwarnung, daß auf die nicht liquidirten Forderungen bey Regulirung dieſes Nachlaſſes keine Rückſicht werde genommen werden.

Schalkau den 22. November 1828.

Herzogl. S. committ. Juſtizamt daſ.

Anton Keßler.

---

4) Das Freyherrlich von Bibra'ſche Oekonomiegut Trennershof wird von Petri Cath. 1829 anfangend, auf weitere 6 bis 12 Jahre in Pacht abgegeben.

Zu dieſem Gute gehören:

die nöthigen Oekonomiegebäude und Taglöhnerswohnungen, dann nach einer 1824 erfolgten Vermeſſung:

156 Morgen 25 Ruthen Artfeld,
46½ „ 6 „ Wieſen,
mit der Schaafhut auf 180 Stücke.

Nebſtdem wurden bisher mit verpachtet:

das Wirthshaus zu Trennershof nebſt Stallung, und dazu geſchloſſenen
15¾ Morgen 25 Ruthen Artfeld,
5 „ 32 „ Wieſen,
2 „ — „ Gras- und Gemüsgarten,

ferner 23 Morgen 43 Ruthen Wieswachs, die Herrenwieſe genannt, ein geſondertes Grundſtück, wovon 2 Acker zu Feld gearbeitet ſind.

Das Oekonomiegut Trennershof liegt im Ißgrunde, gränzt an den Ort Heiligersdorf, iſt 7 Stunden von Bamberg und 3 Stunden von Coburg entfernt.

Die Verpachtung des Trennershofes mit Zugehör, dann des Wirthhauſes mit Grundſtücken und endlich der Herrenwieſe geſondert, ſodann auch vereinigt wie während der bisherigen Verpachtung geſchieht salva ratif.

Montag den 22. December 1828, Vormittags 9 Uhr im hieſigen Amtszimmer.

Pachtliebhaber müſſen ſich, wenn es gefordert wird, über ſittliches Betragen, ökonomiſche Kenntniſſe, Heimathsrecht und das zum Betriebe erforderliche Vermögen ausweiſen können. Das Weitere enthalten die Strichsbedingniſſe.

Heiligersdorf den 18. November 1828.

Freyherrl. von Bibra'ſche Rentey dahier im Königreich Bayern.

Welſch, Patr.-R.

Wagner, Act.

II.

Privatnachrichten.

1) In der Riemann'ſchen Kunſt- und Buchhandlung ſind die Portraits Sr. Herzogl. Durchlaucht des regierenden Herzogs Ernſt, des Erbprinzen Ernſt und des Prinzen Albert, nach dem Leben modellirt in Gypsabdrücken à 24 kr. zu haben.

Digitized by Google

Digitized by Google

bey Herren Gebrüder Arnold in Coburg in Büchſen von 1/4 Pfund à 18 kr. und von 1/8 Pfund à 9 kr. nebſt Gebrauchzettel ſtets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Hauptcommiſſionair des Herrn G. Fleetwordt
in London.

---

13) Am 9. d. M. iſt eine beſchädigte ſilberne Schnalle im Schloßhofe gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieſelbe gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren in dem Comtoir dieſes Blatts zurück erhalten.

---

14) Zu Walpurgis kommenden Jahres iſt in Nr. 21 am Markt die erſte Etage zu vermiethen, wozu Stallung für Pferde und ein Laden gegeben werden kann. Auch iſt daſelbſt ein kleines Logis ſogleich oder ſpäter zu vermiethen.

---

15) In der Steingaſſe Nr. 212 iſt auf Lichtmeß ein Quartier zu vermiethen.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 3. Novbr. ein Söhnchen, Johann Chriſtian Friedrich, Mſtr. Johann Chriſtoph Fiſcher, B. und Schneider.

Den 11. Novbr. ein Söhnchen, Johann Georg, Mſtr. Julius Andreas Fahrenberger, B. u. Büttner.

— — — ein Töchterchen, Caroline Mathilde, Herrn Ernſt Friedrich Stößel, Herzogl. Hofadvocat und Waiſenhaus-Inſpector.

Den 17. Novbr. ein Töchterchen, Johanne Eliſe Margarethe, Mſtr. Johann Andreas Meyer, B. und Rathsmaurer.

Den 27. Novbr. ein unehel. Töchterchen, Anna Johanne Sabine.

Den 30. Novbr. ein Söhnchen, Carl Chriſtian Franz, Franz Friedrich Anton Köhler, B. und Magiſtrats-Holzaufſeher.

2) Geſtorben.

Den 5. Decbr. Frau Friederike Eleonore Juliane Jacobi, Mſtr. Johann Andreas Jacobi, B. und Riemers Ehefrau, alt 23 Jahre 4 Tage.

Den 7. Decbr. Margarethe Amberg, weil. Mſtr. Johann Egidi Amberg, B. und Tuchmachers Wittwe, alt 78 Jahre.

Die Biedermann'sche Hofuchhandlung zu Coburg empfiehlt zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eine Auswahl Almanache für 1829, Jugendschriften, Andachtsbücher, Lehrbücher, Wörterbücher, Vorschriften, Zeichenbücher, neue Musikalien, Strickmuster, chinesische Tusche, und andere zu angenehmen und nützlichen Geschenken sich eignende Gegenstände.

Auch werden auf Verlangen von diesen Artikeln Sendungen zur Auswahl gemacht.

Marktpreiß der Stadt Coburg im December 1828.

Am 6. December das Viertel-Summern

Waizen	1	fl.	52½	kr.	auch	1	fl.	47½	kr.	Haber	—	fl. 30	kr.	auch —	fl. 25	kr.
Korn	1	fl.	25	kr.	auch	1	fl.	20	kr.	Erbſen	1	fl. 7¼	kr.	auch 1	fl. —	kr.
Gerſte	1	fl.	20	kr.	auch	1	fl.	12½	kr.	Linſen	1	fl. 7½	kr.	auch 1	fl. 4	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im December 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	3 Loth	3¾ Quint.		1 Pfund	Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
Ein 3 Pf. Laiblein	5 —	1¾	—	1 —	Kuhfleiſch	6	„	„
- 12 Pf. Brod 1 Pf.	1 —	2	—	1 —	Stierfleiſch	6	„	„
— 24 — — 2 Pf.	3 —	—	—	1 —	Hammelfleiſch	7	„	„
— 48 — — 4 Pf.	6 —	—	—	1 —	Schaaffleiſch	—	„	„
				1 —	Schweinefleiſch	8	„	„
				1 —	Kalbfleiſch	—	„	„

Nebſt zwey raiſonnirenden Bücheranzeigen von Meuſel und Sohn in Coburg.

Digitized by Google

B. und Rathsmaurer.

Den 27. Novbr. ein unehel. ... Johanne Sabine.

Den 30. Novbr. ein Söhnchen, ... Franz, Franz Friedrich Anton ... Magiſtrats: Holzaufſeher.

2) Geſtorben.

Den 5. Decbr. Frau Friederike ... Jacobi, Mſtr. Johann ... und Riemers Ehefrau, alt ... Jahr ...

Den 7. Decbr. Margarethe ... Johann Egidi Amberg, ... Wittwe, alt 78 Jahre.

...andlung zu Coburg empfiehlt zu ... Almanache für 1829, ... bücher, Vorſchriften, Zeichenbücher ... Tuſche, und andere ... gegenſtände. ... dieſen Artikeln Sendungen ...

... Coburg im December 1828 ... das Viertel: Sümmern ... fl. 30 kr. ... Haber ...

Da ohne Vorausbezahlung keine Exemplare des Herzogl. Regierungs- und Intelligenzblattes abgegeben werden können, ſo veranlaſſen wir hiermit die Herren Abnehmer, ihre Vorauszahlungen für das nächſte halbe und reſp. ganze Jahr baldigſt berichtigen zu wollen.

Zugleich wird die Einſendung der rückſtändigen Einrückungsgebühren in Erinnerung gebracht und ſolche nach hoher Verordnung vom 10. Octbr. 1823 (Regierungsblatt 1820. Stück 43) baldigſt erwartet.

Coburg am 15. Decbr. 1828.

Herzogl. S. Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts.

I.

Verordnung.

Im Namen Sr. Herzogl. Durchl. ꝛc.

In Gemäßheit höchſter Entſchließung ſoll die Erbauung von Privatbacköfen an ſolchen Or-

II.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

Digitized by Google

2) Von den ſubhaſtirten Grundſtücken der Anna Margarethe Vierneuſel zu Roſſach, nemlich

1) 1 1/2 Ar. 26 Ruth. oder 1 Smr. Feld am Fußſteig, freyeigen,
2) 3 Metzen Feld ober der untern Au, das lange Beet, freyeigen,
3) 1/2 Smr. oder 3/4 Ar. Feld am Wiehberg, der untere Wiehbergsacker, Amtslehn,
4) die Hälfte eines Ackers zu 1 1/2 Smr. Feld, an die Welsberger Grenze ſtoßend, Amtslehn,
5) ein Acker ober dem dürren Lehn, Amtslehn,
6) ein Weinberglein oder Aeckerlein ober den langen Beeten, das Berglein genannt, Amtslehn,

auf welche auch einzelne Angebote angenommen werden, iſt auf die sub 2. und 3. aufgeführten ein Gebot von

125 fl. fränk.

ſo wie auf die sub 1. 4. 5. 6. ein Gebot von

230 fl. fränk.

gelegt worden, was wir Kaufliebhabern hiermit bekannt machen, damit ſolche ihre Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt anher zu Protocoll geben mögen.

Coburg den 11. Novbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt.
Berghold. Appunn.

---

3) Rückſtändigen herrſchaftlichen Handlohns wegen wird das anher lehnbare Wohnhaus des Friedrich Langbein zu Tiefenlauter nebſt Zubehör andurch generaliter feilgeboten und haben Kaufliebhaber ihre An- resp. Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 27. Novbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Berghold. Appunn.

---

4) Auf Antrag der drey Gebrüder Friedel zu Neukirchen wird Johann Georg Friedel von daher, welcher mit dem hieſigen Militair im Jahr 1812 mit nach Rußland ausmarſchirt und von da nicht wieder zurückgekehrt iſt, auch ſeinen Brüdern nach deren eidlich erhärteter Angabe ſeit dieſer Zeit einige Nachricht von ſich nicht hat zukommen laſſen, oder deſſen etwaige Erben oder wer ſonſt an das Vermögen deſſelben Anſprüche zu haben vermeint, andurch edictaliter et peremtorie geladen, binnen 3 Sächſ. Friſten und längſtens bis

Freytag den 1. May 1829

vor uns gebührend zu erſcheinen, ſich resp. mit ihren Anſprüchen gehörig zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß im Nichterſcheinungsfall gedachter Friedel für todt erklärt, deſſen etwaige Erben oder ſonſtige Prätendenten aber mit Verluſt der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand mit ihren vermeintlichen Anſprüchen ausgeſchloſſen und das Friedel'ſche Vermögen an die drey Gebrüder Friedel und zwar nach beſtehenden Landesgeſetzen ohne Cautionsleiſtung verabfolgt werden wird.

Coburg den 9. Decbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.
Berghold. Appunn.

---

5) Auf die feilgebotene Sölde der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa ſammt Zugehör, iſt ein weiteres Angebot von

525 fl. frk.

gelegt worden, welches ebenfalls zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird, mit der Aufforderung, binnen Sächſ. Friſt höhere Gebote anher zu Protocoll zu geben und darauf das Weitere zu gewärtigen.

Coburg am 15. Decbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey.
Berghold.

---

6) Einer ausgeklagten Schuld halber wird der dem Friedrich Sollmann zu Einzelberg zugehörige

1/4 Frohnhof im Amtslehnbuch 385 — 390

im Allgemeinen hiermit feilgeboten und werden

ihren Anſprüchen gehörig zu legitimiren, … gewärtigen, daß … ter Friedel für todt erklärt, deſſen … oder ſonſtige Prätendenten aber … Wiedereinſetzung in den vorigen Stand … vermeintlichen Anſprüchen … Friedel'ſche Vermögen an die … del und zwar nach beſtehenden … ne Cautionsleiſtung verabfolgt werden …

Coburg den 9. Decbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt.

Berghold. …

---

5) Auf die feilgebotene Güter … garethe Bräcklein zu Elſa ſammt … weiteres Angebot von

525 fl. frk.

gelegt worden, welches ebenfalls … Kaufliebhaber gebracht wird, … derung, binnen Sächſ. Friſt … her zu Protocoll zu geben und … tere zu gewärtigen.

Coburg am 15. Decbr. 1828.

… Juſtizamt als …

… Erb- und Voigteygerichte zu Heldritt werden die nachbeſchriebenen, dem Johann Nicol. Hartleb zu Gratſtadt zugehörigen Immobilien in der daſigen Flur, als:

1/2 Gut Güter, ohne Gebäude, im Schweighof, LB. Vol. I. Fol 175 — 178.
3 einzelne Grundſtücke, Hildburghäuſer Superintendentur-Lehn,
10 einzelne Grundſtücke, dem Grattſtadter Gotteskaſten lehnbar,
6 dergleichen Stücke, Rodacher Superintendentur-Lehn,
1 einzelnes freyeigenthümliches Stück am Schalkendorfer Wege,
1 dergleichen im Everfleck und
6 Nächte Schäferey-Pferchſchlag,

hiermit im Allgemeinen feilgeboten und Kaufliebhaber aufgefordert, ihre An- und Mehrgebote binnen Sächſ. Friſt dahier zu Protocoll zu geben.

Rodach den 18. November 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.

Gruner.

---

8) Auf das mit den übrigen zur Concursmaſſe der Johann Georg Göhring'ſchen Eheleute zu Gauerſtadt gehörigen Grundſtücken im Allgemei-

… geladen,

Dienstag den 15. Januar 1829

Vormittags 9 Uhr vor uns auf allhieſigem Rathhauſe legal zu erſcheinen, geſchickt ſich als Inteſtaterben der Verſtorbenen zu legitimiren, und resp. die allenfalls habende Forderung an die Vermögensmaſſe zu Protocoll zu geben, auch zu beſcheinigen, dann aber des Weitern in rechtlicher Ordnung zu gewärtigen.

Die welche ſich in dieſer Tagefahrt nicht einfinden und die habende Anſprüche als Inteſtaterben oder als Gläubiger nicht geltend machen, haben zu erwarten, daß ſie ſothaner Anſprüche, ingleichen der Rechtswohlthat der Wiedereinſetzung in den vorigen Stand Rechtens für verluſtig erklärt werden.

Königsberg den 21. Novbr. 1828.

Bürgermeiſter und Rath.

J. M. Weigand.

---

10) Von der Chriſtine Margarethe Angermüller allhier, welche wegen verübter Diebſtähle gefänglich eingezogen wurde, ſind außer andern Sachen folgende Effecten, als

patin benannten Eigenthümer als ſolche nicht mit Beſtimmtheit bekennen können.

Um hierüber mehr Gewißheit zu erlangen, wird ſolches hiermit öffentlich bekannt gemacht und werden diejenigen, welche etwa rechtliche Anſprüche daran machen können, aufgefordert, ſich binnen 6 Wochen von heute an bey den unterzeichneten Gerichten zu melden, widrigenfalls die fraglichen Sachen an die von der Angermüller bezeichneten Eigenthümer hinausgegeben werden.

Unterſiemau den 16. Decbr. 1828.

Adel. von Könitziſche Gerichte daſ.

C. Alt.

---

11) Das anher lehnbare Peter Ammon'ſche Wohnhaus dahier ſammt Zubehör wird mit dem darauf gelegten Mehrgebot von

325 fl. fränk.

ſubhaſtirt und haben Kaufliebhaber höhere Gebote binnen G. Friſt anher zu erkennen zu geben.

Großwalbur den 3. Decbr. 1828.

Herrl. Cyriaci-Schmidt'ſche Gerichte.

v. Gruner.

---

12) Ausgeklagter Kaufgelder wegen werden die hierher lehnbaren Beſitzungen des Georg Urban zu Heldritt, als:

1) ein Tropfhaus in dem untern Schloßhofe, mit einem kleinen Hof, worauf ein Backofen ſteht, nebſt einem Pflanzgärtlein,

2) 2 Beete von dem Acker an der Bönth,

3) ein Gärtlein am Hauſe,

4) der vierte Theil eines Ackers auf dem Schaafsberg, nebſt 1/6 der Holzmaas,

im Allgemeinen feilgeboten und haben Kaufliebhaber ihre Gebote anhero zu Protocoll zu geben.

Sign. Heldritt den 17. Novbr. 1828.

Der Gemeinde Erb- und Voigtey-Gerichte daſ.

Appunn.

b) Ausländiſcher öffentlicher Behörden.

1) Das ärarialiſche Oekonomiegut Breitenbach, 2 Stunden von der Stadt Ebern, 10 Stunden von Schweinfurt und 5 Stunden von Königshofen gelegen, wird in Folge höchſter Entſchließung der Königl. Regierung des Untermainkreiſes am

Montag den 22. December 1828,
Vormittags 10 Uhr

zu Breitenbach einer weitern Verpachtung auf 6 Jahre, vom 2. Februar 1829 anfangend, und wenn ſich Liebhaber vorfinden, zugleich dem öffentlichen Verkaufe unter den normalmäßigen Bedingungen ausgeſetzt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt

Ebern den 1. Decbr. 1828.

das Königl. Rentamt Ebern.

Gros.

Beſchreibung des Guts.

Daſſelbe beſteht in

a) Gebäuden:

1) dem Hauptgebäude, worin die Wohnung des Pächters mit Brauhaus, Braukeſſel und übrigen Brauerey-Geräthſchaften, Schweinſtall und Backofen; dann unter demſelben ein 42' langer, 24' breiter Keller, ſämmtlich in gutem Zuſtande;

2) dem langen Baue, 110' lang, 26' breit;

3) dem Nebenhaus, 57' lang, 30' breit, mit einem Hauptkeller, 40' lang und 27' breit, dann ein Nebenkeller 14' lang, 12' breit;

4) einer Scheuer 48' lang, 37' breit;

5) einer beſondern Viehſtallung mit Holzremiſe 87' lang, 23' breit;

6) einem Ziehbrunnen mit einem ſteinernen Dache, Ketten und Eimern,

b) an Grundſtücken:

49 bayeriſche Tagwerke 72 3/4 Quadratruthen Artfelder,
6 bayeriſche Tagwerke 326 Quadratruthen Wieſen,
16 „ „ 24 1/4 Quadratruth. Ellern.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dienſte gehorſamſt. Mein Aufenthalt wird nur einige Tage dauern und logire im Gaſthof zum goldenen Löwen.

A. Seligmann.
Hofzahnarzt zu Coburg, Meiningen und Altenburg, aus Hildburghauſen.

---

7) Folgende Brückner'ſche Grundſtücke im Großwalburer Stiefvaterflure, nemlich

1) ein Acker über den Neidaer Weg gehend (1 Ar. 8 R.)
2) ein Acker beym Neidaer Weg vorm Hauptén (1/2 Ar. 7 R.)
3) zwey Beete auf dem Weiſenfeld daſelbſt (1/2 Ar. 21 R.)
4) eine Wieſe im Weidenbrünnlein (1 Ar. 5 R.)
5) eine Wieſe daſelbſt (1 1/4 Ar. 25 R.) und
6) eine Wieſe in Tiefen (1 Ar. 2 R.), wovon Nr. 5 Beßraer Lehen, die übrigen aber freyes Eigenthum ſind,

ſollen mit dem darauf gelegten Mehrgebote von 322 fl. fränk. bey dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Brückner'ſchen Gläubigerſchaft

Sonnabends den 10. nächſten Monats Januar, Nachmittags um 2 Uhr

unter den bekannt gemachten Bedingungen dem Verſtriche ausgeſetzt und um 4 Uhr unfehlbar zugeſchlagen werden.

Coburg den 16. Decbr. 1828.

Briegleb.

---

8) In dem Wirthshauſe zu Breitenau ſollen

Dienstag den 23. dieſes Monats Nachmittags 4 Uhr

die zur Concursmaſſe der Anna Barbara Luther daſelbſt gehörigen Güter, nemlich ein Gütlein, die zwey langen Görgenviertel genannt, mit den dazu gehörigen Holzantheilen und fünf einzelne Stücke dem Verſtriche ausgeſetzt und für die Meiſtgebote, wenn annehmliche erfolgen, alsbald zugeſchlagen werden.

Die Kaufbedingungen ſind im Wirthshauſe zu Breitenau und bey dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Lutheriſchen Gläubigerſchaft ſchon jetzt einzuſehen.

Coburg den 17. Decbr. 1828.

Briegleb.

---

9) Der Kreußlachiſche Hof zu Wieſenfeld, welcher der Pfarrey zu Oberlind zu Lehen geht, und beſteht:

1) in einem daſ. gelegenen Wohnhaus Nr. 5, wozu das Gemeinderecht gehört,
2) in einer Scheune mit großen und kleinen Nebengebäuden nebſt einem daran ſtoßenden Gras- und Gemüſegarten,
3) in 70 Eimrn. Feld und Wieswachs zu circa 12 Fuder Heu,

ſoll aus freyer Hand verkauft werden und wird Strichstermin auf Donnerstag den 7. Januar k. J. in dem Höhn'ſchen Wirthshauſe zu Wieſenfeld anberaumt. Kaufliebhaber, welchen noch zur Nachricht dient, daß das vorhandene Schiff und Geſchirr mit überlaſſen werden kann, können die Kaufsbedingungen ſowohl bey der Eigenthümerin ſelbſt als auch bey Unterzeichnetem erfahren.

Johann Adam Höfer,
in Kürrengrund.

---

10) Damentücher, neueſte Modefarben und feinſte Qualität à 1 fl. 45 kr., feinſte Merinos, Weſtenzeuche, Geſundheitsflanell, Jäckchen, Hoſen, Corſetsſohlen; Bronze-, Eiſenguß-, Stahl-, lackirte, plattirte, Brittiſch-Metall- und Glaswaaren, Porcellain, Parfümerien, Quinquallerien habe ich ſo eben jetzt noch in ſchönſter Auswahl erhalten, welche ich mit den mannichfaltigſten für Geſchenke paſſenden Gegenſtänden unter Verſicherung beſter Bedienung empfehle.

J. F. Krauß.

Digitized by Google

Wilmſen, F. P., Conſtanzie, moraliſche Erzählungen für die weibliche Jugend. Berlin 829. fl. 2. 42 kr.

Der Pferde-Vermiether, oder zwölf Reiter mit Sattel und Zeug und nur ſechs Pferde, eine angenehme Unterhaltung für Knaben. Wien. fl. 2. 33 kr.

Trachten der Völker für Kinder, enthält 48 illuminirte Bilder und Erk[illegible]ungen derſelben im

für kleine Kinder, mit 12 Kpfrn. Nürnb. 828. fl. 1. 48 kr.

Reinhold, C., das Abendglöckchen, oder die Stunde der Erzählung unterhaltender Anekdoten für die liebe Jugend, mit 4 illum. Kpfrn. Nürnb. 828. 54 kr.

— — der kleine Bibelfreund, oder ewige Wahrheit in bibliſchen Erzählungen für Kinder. Nürnb. 828. 54 kr.

Marktpreiß der Stadt Coburg im December 1828.

Am 13. December das Viertel-Sümmern

Waitzen	1 fl. 50 kr.	auch	1 fl. 42½ kr.	Haber	— fl. 30 kr. auch	— fl. 27½ kr.
Korn	1 fl. 22½ kr.	auch	1 fl. 17½ kr.	Erbſen	1 fl. 7½ kr. auch	1 fl. 5 kr.
Gerſte	1 fl. 17½ kr.	auch	1 fl. 12½ kr.	Linſen	1 fl. 7½ kr. auch	1 fl. 5 kr.

Digitized by Google

de. 2te Aufl. mit 6 illum. Kpfrn. Nürnb. 8.
fl. 1. 21 kr.

Löhrer, L., kleine Kindergeschichten, ... Erzählungen zur Belehrung und ... für kleine Kinder, mit 12 Kpfrn. ... Nürnb 828. fl. 1. 48

Reinhold, C., das Abendglöckchen, ... der Erzählung unterhaltender ... die liebe Jugend, mit 4 illum. Kpfrn. ... 828. 54 kr.

— — der kleine Bibelfreund, ... Wahrheit in biblischen Erzählungen ... Nürnb. 828. 54 kr.

Coburg im December 1828.

das Viertel-Simmern

Haber — fl. 30 kr. auch — fl. 27½ kr.
Erbsen 1 fl. 7½ kr. auch 1 fl. 3 kr.
Linsen 1 fl. 7½ kr. auch 1 fl. 3 kr.

...adt Coburg im December 1828.

...

Da ohne Vorausbezahlung keine Exemplare des Herzogl. Regierungs- und Intelligenzblattes abgegeben werden können; ſo veranlaſſen wir hiermit die Herren Abnehmer, ihre Vorauszahlungen für das nächſte halbe und reſp. ganze Jahr baldigſt berichtigen zu wollen.

Zugleich wird die Einſendung der rückſtändigen Einrückungsgebühren in Erinnerung gebracht und ſolche nach hoher Verordnung vom 10. Octbr. 1823 (Regierungsblatt 1820. Stück 43) baldigſt erwartet.

Coburg am 13. Decbr. 1828.

Herzogl. S. Comtoir des Regierungs- und Intelligenzblatts.

I.

Bekanntmachungen.

a) Einheimiſcher öffentlicher Behörden.

1) Bey der am 22. December 1828 allhier voll-

2) Se. Herzogl. Durchlaucht haben gnädigſt geruhet, den wirklichen Geheimen-Rath und Oberhofmarſchall, Herrn von Schlotheim Excellenz in HöchſtDero Miniſterium zu berufen und denſelben unter dem 11. December a. c. der von ihm zeither noch beſorgten Präſidialgeſchäfte der Herzogl. Cammer zu Gotha zu entheben, das Prä-

gelegt worden, was wir Kaufluſtigen mit der Anweiſung bekannt machen, ihre Mehrgebote binnen S. Friſt anher zu Protocoll zu geben.

Coburg den 9. Decbr. 1828.

Herzogl. S. Juſtizamt daſ.
Bergholb. Appunn.

———

4) Auf die feilgebotene Sölde der Eva Margarethe Bräcklein zu Elſa ſammt Zugehör, iſt ein weiteres Angebot von

540 fl. frk.

gelegt worden, welches ebenfalls zur Kenntniß der Kaufliebhaber gebracht wird, mit der Aufforderung, binnen Sächſ. Friſt höhere Gebote anher zu Protocoll zu geben und darauf das Weitere zu gewärtigen.

Coburg am 22. Decbr. 1828.

Herzogl. Sächſ. Juſtizamt als Gymnaſiums-Voigtey.
Bergholb.

———

5) Die an der herrſchaftlichen Hofwieſe zu Lützelbuch gelegene, zu einem Bauplatz und zu Anlegung eines Hausgärtchens ſehr gut geeignete ſogenannte Brandſtätte, worauf ſchon mehrere Angebote geſchehen ſind, ſoll nach hoher Entſchließung der Herzogl. hochpreißl. Cammer hier, im Wege der Verſteigerung dem Verkauf ausgeſetzt werden. Kaufluſtige werden daher hiermit aufgefordert, in dem deßfalls auf

Dienstag den 30. dieſes,
Vormittags um 10 Uhr

abzuhaltenden Verſtrichstermin vor der unterzeichneten Amtsſtelle zu erſcheinen, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben.

Coburg am 8. December 1828.

Herzogl. S. Cammeramt.
Otto. Pabſt.

———

6) Das der Nicolaus Baumänn'ſchen Ehefrau allh. gehörige halbe untere Wohnhaus nebſt dem halben Gemeinderecht, auf welches Beydes ein Specialgebot von 100 fl. fränk. gelegt worden iſt, ſoll am

Dienstag den 3. Februar k. J.

auf dem hieſigen Rathhauſe verſtrichen und dem Meiſtbietenden zugeſchlagen werden.

Rodach den 15. Decbr. 1828.

Der Stadtrath daſ.
Popp.

———

7) Das zur Nicol. Müllerischen Concursmaſſe gehörige anhero lehnbare Söldengut mit Zubehör zu Mirsdorf wird auf Antrag der Gläubiger hiermit feilgeboten und wird zugleich zum Verkauf deſſelben auf

Montag den 12. Januar künft. J.

Verſtrichstermin angeſagt, welches Kaufliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Verſtrich in dem Wirthshauſe zu Ottowind beſchäftiget werden und der Zuſchlag um 4 Uhr Nachmittags erfolgen ſoll.

Unterſiemau den 24. Novbr. 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Seniorats-Voigteygerichte zu Mirsdorf.
C. Alt.

———

8) Wegen einer ausgeklagten Schuld wird das dem Schreinermſtr. Johann Georg Graßmann dahier zugehörige Tropfhaus hierſelbſt im Allgemeinen feilgeboten, und werden Kaufliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen Sächſ. Friſt anhero zu Protokoll zu geben.

Unterſiemau den 8. Decbr. 1828.

Adel. von Könitzſche Gerichte daſ.
C. Alt.

———

II.

Privatnachrichten.

1) Unterzeichneter wünſcht zum Jahreswechſel ſeinen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten alles nur erdenkliche Gute, und empfiehlt ſich und die Seinigen zur fernern Freundſchaft und Wohlgewogenheit.

Coburg den 27. Decbr. 1828.

Der Obriſt, Stadt- und Feſtungs-Commandant
Freyh. von Boxberg.

Zubehör zu Mersdorf [...] biger hiermit feilgeboten und wird zugleich zum Verkauf deſſelben auf

Montag den 12. Januar künft. J.

Verſtrichstermin angeſagt, welches [...] hern mit dem Bemerken bekannt gemacht [...] daß der Verſtreich in dem Wirthshauſe zu [...] wind beſchäftiget werden und der Zuſchlag [...] Uhr Nachmittags erfolgen ſoll.

Unterſiemau den 24. Novbr. 1828.

Adel. von Hendrich'ſche Seniorats-[...] zu Mersdorf.

C. A.

---

8) Wegen einer ausgeklagten Schuld [...] das dem Schreinermſtr. Johann Georg [...] dahier zugehörige Tropfhaus hiermit [...] meinen feilgeboten, und werden Kaufsliebhaber aufgefordert, ihre Gebote binnen [...] hero zu Protokoll zu geben.

Unterſiemau den 8. Decbr. 1828.

Adel. von Könitz'ſche Gericht [...]

C. A.

[...]

in Dresden iſt erſchienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: (in Coburg bey J. D. Meuſel und Sohn)

Lüdemann, Wilhelm von, Venedig wie es war und wie es ist. 8. Preiss 1 thlr. 12 gr. sächs. oder 2 fl. 42 kr.

Inhalt: 1. Erster Anblick von Venedig — Einfahrt — St. Marco-Platz — Topographie Venedigs und erster Ursprung der Stadt — Uebersicht ihrer Geschichte. 2. Venedig's Edle — Häusliche Einrichtungen — Bauart — die Familie Zorzi — Veneziatischer Dialekt und Poesie — Marco Zen — Alte und neue Erziehung. 3. Volkscharakter — Staatsinquisition — Gondeln und Gondoliere — Schiffahrt — Wasserbauten — Handel — Cisternen und Kanäle — Rialto — Verschwörung Tiepolos — Verluste und Hoffnungen. 4. Der Canal grande — Giudecca — alte und neue Kriegs- und Handelsflotten — die Riva delli Schiavoni — Fest der Vermählung des Dogen — Giardini publici — Meeresansicht — Fata morgana — Colonne — Graf Carmagnola. 5. Kunst in Venedig — Canova — Verfassung — Geistlichkeit — Arme — Nobili — P. Sarpi — Letzte Schiksale der Republik. 6. Canalazzo — Volksbelustigungen — Carneval — Regatten — Theater — Mas-

[...] den Neidaer Weg gehend (1 Ar. 8 R.)

2) ein Acker beym Neidaer Weg vorm Haupten (1/2 Ar. 7 R.)

3) zwey Beete auf dem Weiſenfeld daſelbſt (1/2 Ar. 21 R.)

4) eine Wieſe im Weidenbrünnlein (1 Ar. 5 R.)

5) eine Wieſe daſelbſt (1 1/4 Ar. 25 R.) und

6) eine Wieſe in Tiefen (1 Ar. 2 R.), wovon Nr. 5 Beßraer Lehen, die übrigen aber freyes Eigenthum ſind,

ſollen mit dem darauf gelegten Mehrgebote von 522 fl. fränk. bey dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Brückner'ſchen Gläubigerſchaft Sonnabends den 10. nächſten Monats Januar,

Nachmittags um 2 Uhr

unter den bekannt gemachten Bedingungen dem Verſtriche ausgeſetzt und um 4 Uhr unfehlbar zugeſchlagen werden.

Coburg den 16. Decbr. 1828.

Briegleb.

---

5) Der Kreuſlach'ſche Hof zu Wieſenfeld, welcher der Pfarrey zu Oberlind zu Lehen geht, und beſteht:

1) in einem daſ. gelegenen Wohnhaus Nr. 5, wozu das Gemeinderecht gehört,

2) in einer Scheune mit großen und kleinen Nebengebäuden nebſt einem daran ſtoßenden [...]

Google

Eigenthümerin ſelbſt als auch bey Unterzeichnetem erfahren.

Johann Adam Höſer,
in Kürrengrund.

---

6) Eine verdeckte zweyſpännige, eine dergleichen einſpännige Chaiſe, zwey bedeckte Troſchken, zwey dergleichen unbedeckte, zwey Whisken und drey Schlitten ſind zu verkaufen bey dem

Hofſchmied Gräff
zu Coburg.

III.

Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 4. Decbr. ein unehel. Töchterchen, Marie Johanne Henriette.

Den 11. Decbr. ein Töchterchen, Marie, Ernſt Trincks, adel. Kutſcher.

Den 13. Decbr. ein Töchterchen, Anna Margarethe, Mſtr. Chriſtian Valentin Bühling, B. und Weber.

2) Geſtorben.

Den 16. Decbr. ein Töchterchen, Marie, Ernſt Trincks, adel. Kutſcher, alt 6 Tage.

Den 20. Decbr. ein Söhnchen, Paul Eduard, Mſtr. Heinrich Theodor Chriſtoph Siffarth, B. und Büttner.

— — — ein Töchterchen, Anna Margarethe, Mſtr. Chriſtian Valentin Bühling, B. u. Weber, alt 8 Tage.

Bey der katholiſchen Gemeinde.

Geboren.

Den 17. Novbr. ein Söhnchen, Joſeph Sebaſtian, des Caspar Brenzer, ehemal. Sergeanten unter dem hieſ. Militoir.

Den 18. November ein Töchterchen, Anna, des Johann Kettels, Bürger und Tuchmachermſtr.

In dem Menselischen Institute werden im Jahre 1829 folgende Zeitschriften zum Lesen ausgegeben: 1. die Abendzeitung, 2. der allgemeine Anzeiger, 3. die allgemeine Zeitung, 4. das Berliner Conversationsblatt, 5. die Berliner Schnellpost, 6. Blätter für literarische Unterhaltung, 7. Damenzeitung (herausgegeben von C. Spindler) 8. der Hamburger Correspondent, 9. der Nürnberger Correspondent, 10. die Dorfzeitung, 11. die Forst- und Jagdzeitung, 12. die Hallesche Literaturzeitung, 13. die Jenaische Literaturzeitung, 14 der fränkische Merkur, 15. die Leipziger Modezeitung, 16. das Morgenblatt mit den Literatur- und Kunstblättern, 17. die Weltkunde (herausgegeben von L. Storch) 18. Journal des Dames et des Modes, 19. allgemeine medizinische Annalen, 20. Archiv für medizinische Erfahrungen, 21. Journal für Prediger, 22. Minerva, 23. Repertorium der medizinisch chirurgischen Journalistik.

Am 20. December das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl.	45	kr.	auch	1 fl.	40	kr.
Korn	1 fl.	20	kr.	auch	1 fl.	17½	kr.
Gerſte	1 fl.	17½	kr.	auch	1 fl.	12½	kr.
Haber	— fl.	30	kr.	auch	— fl.	25	kr.
Erbſen	— fl.	—	kr.	auch	— fl.	—	kr.
Linſen	— fl.	—	kr.	auch	— fl.	—	kr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im December 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	3 Loth	3½ Quint.		
Ein 3 Pf. Laiblein	5	—	1¾	—
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	1	—	2	—
— 24 — — 2 Pf.	3	—	—	—
— 48 — — 4 Pf.	6	—	—	—

1 Pfund	Ochſenfleiſch	7½	kr.	rhein.
1 —	Kuhfleiſch	6	"	"
1 —	Stierfleiſch	6	"	"
1 —	Hammelfleiſch	7	"	"
1 —	Schaaffleiſch	—	"	"
1 —	Schweinefleiſch	8	"	"
1 —	Kalbfleiſch	—	"	"

Sehr elegante Neujahrwünsche sind in groſser Auswahl zu haben in der Menselischen Buchhandlung zu Coburg.

Digitized by Google

der, alle 8 Tage.

Bey der katholiſchen Gemeinde
Geboren.

Den 17. Novbr. ein Söhnchen, ... des Caspar Brenner, ... ten unter dem hieſ. Militair.

Den 18. November ein Töchterchen ... Johann Kettels, Bürger und ...

...erden im Jahre 1829 folgende Zeitſchr... zeitung, 2. der allgemeine Anzeiger, ... Conversationsblatt, 5. die Berliner Sch... haltung, 7. Damenzeitung (herausgeg... rrespondent, 9. der Nürnberger Corre... st- und Jagdzeitung, 12. die Halleſche L... aturzeitung, 14 der fränkiſche Merk... Morgenblatt mit den Literatur- und Kun... ...len von L. Storch) 18. Journal des ... ...ische Annalen, 20. Archiv für medizi... ...Minerva, 25. Repertorium der ...

... Viertel-Sümmern
Haber — fl. 30 kr. auch — fl. ...
Erbſen — fl. — kr. auch — fl. — kr.

A) Namensregiſter.

A.

B.

Baer, v., Todesanzeige 24.
Bauer, Concurs 125.
Berg, v., Concurs 609, 636, 663.
Blanck, Entbindungsanzeige 240.
Braun, wird Hofadvocat 17.
Brehm, Todesanzeige 424.
Brückner, Concurs 225, 256, 296, 373.

C.

Carlowitz, v., wird Hofjunker 121.
Caupert, Verbindungsanzeige 653.

D.

Deyßing, Todesanzeige 538.
Dill, Concurs 202.
Dinkel, Concurs 68, 83, 98, 151.
Dörtinger, wird Medicinalrath 271.

F.

Fiſcher, wird mit Steckbriefen verfolgt 330.
Fiſcher, Concurs 564, 591, 619, 661.
Fladt, wird Bauconducteur 521.
Friebel, Verſchollener 751.
Frommann, Todesanzeige 70.

G.

Gehrlicher, wird mit Steckbriefen verfolgt 106, 154.
Goßenberger, Concurs 695.
Greiner, Concurs 337.
Großmann, Verſchollener 514.
Grote, Concurs 389, 420, 417, 461, 533.

H.

Habermann, Concurs, 632, 659, 691.
Hackenſchmidt, Concurs 612, 650, 676, 740.
Händl, v., nimmt Abſchied 379.
Hammerſchmidt, Concurs 622, 651, 677.

Digitized by Google

Eigenthümerin ſelbſt als auch bey Unterzeichnetem erfahren.

Johann Adam Höfer,
in Kürrengrund.

---

6) Eine verdeckte zweyſpännige, eine dergleichen einſpännige Chaiſe, zwey bedeckte Troſchken, zwey dergleichen unbedeckte, zwey Whisken und drey Schlitten ſind zu verkaufen bey dem

Hofſchmied Gräff
zu Coburg.

III.
Bey der Stadtgemeinde.

1) Geboren.

Den 4. Decbr. ein unehel. Töchterchen, Marie Johanne Henriette.

Den 11. Decbr. ein Töchterchen, Marie, Ernſt Trincks, adel. Kutſcher.

Den 13. Decbr. ein Töchterchen, Anna Margarethe, Mſtr. Chriſtian Valentin Bühling, B. und Weber.

2) Geſtorben.

Den 16. Decbr. ein Töchterchen, Marie, Ernſt Trincks, adel. Kutſcher, alt 6 Tage.

Den 20. Decbr. ein Söhnchen, Paul Eduard, Mſtr. Heinrich Theodor Chriſtoph Siffarth, B. und Büttner.

— — — ein Töchterchen, Anna Margarethe, Mſtr. Chriſtian Valentin Bühling, B. u. Weber, alt 8 Tage.

Bey der katholiſchen Gemeinde.

Geboren.

Den 17. Novbr. ein Söhnchen, Joſeph Sebaſtian, des Caspar Brenzer, ehemal. Sergeanten unter dem hieſ. Militair.

Den 18. November ein Töchterchen, Anna, des Johann Kettels, Bürger und Tuchmachermſtr.

In dem Meuselischen Institute werden im Jahre 1829 folgende Zeitschriften zum Lesen ausgegeben: 1. die Abendzeitung, 2. der allgemeine Anzeiger, 3. die allgemeine Zeitung, 4. das Berliner Conversationsblatt, 5. die Berliner Schnellpost, 6. Blätter für literarische Unterhaltung, 7. Damenzeitung (herausgegeben von C. Spindler) 8. der Hamburger Correspondent, 9. der Nürnberger Correspondent, 10. die Dorfzeitung, 11. die Forst- und Jagdzeitung, 12. die Hallesche Literaturzeitung, 13. die Jenaische Literaturzeitung, 14 der fränkische Merkur, 15. die Leipziger Modezeitung, 16. das Morgenblatt mit den Literatur- und Kunstblättern, 17. die Weltkunde (herausgegeben von L. Storch) 18. Journal des Dames et des Modes, 19. allgemeine medizinische Annalen, 20. Archiv für medizinische Erfahrungen, 21. Journal für Prediger, 22. Minerva, 23. Repertorium der medizinisch chirurgischen Journalistik.

Am 20. December das Viertel-Sümmern

Waizen	1 fl. 45 fr.	auch	1 fl. 40 fr.	Haber	— fl. 30 fr.	auch	— fl. 25 fr.
Korn	1 fl. 20 fr.	auch	1 fl. 17½ fr.	Erbſen	— fl. — fr.	auch	— fl. — fr.
Gerſte	1 fl. 17½ fr.	auch	1 fl. 12½ fr.	Linſen	— fl. — fr.	auch	— fl. — fr.

Brod- und Fleiſchtaxe der Stadt Coburg im December 1828.

Eine 3 Pf. Semmel	3 Loth	3½ Quint.		1 Pfund	Ochſenfleiſch	7½	fr. rhein.
Ein 3 Pf. Laiblein	5 —	1½	—	1 —	Kuhfleiſch	6	" "
— 12 Pf. Brod 1 Pf.	1 —	2	—	1 —	Stierfleiſch	6	" "
— 24 — — 2 Pf.	3 —	—	—	1 —	Hammelfleiſch	7	" "
				1 —	Schaaffleiſch	—	" "
— 48 — — 4 Pf.	6 —	—	—	1 —	Schweinefleiſch	8	" "
				1 —	Kalbfleiſch	—	" "

Sehr elegante Neujahrwünsche sind in grofser Auswahl zu haben in der Meuselischen Buchhandlung zu Coburg.

Bey der katholiſchen Gemeinde
Geboren.

Den 19. November ein Töchterlein ...

im Jahre 1829 folgende Zeitſchr...
2. der allgemeine Anzeiger ...
5. die Berliner ...
7. Damenzeitung ...
9. der Nürnberger ...
12. die Halleſche ...
14. der fränkiſche ...
mit den Literatur- ...
L. Storch) 18. Journal des ...
Annalen, 20. Archiv für ...
Minerva, 25. Repertorium ...

A) Namensregiſter.

A.

B.

Baer, v., Todesanzeige 24.
Bauer, Concurs 125.
Berg, v., Concurs 609, 636, 663.
Bland, Entbindungsanzeige 240.
Braun, wird Hofadvocat 17.
Brehm, Todesanzeige 424.
Brückner, Concurs 225, 256, 296, 375.

C.

Carlowitz, v., wird Hofjunker 121.
Caupert, Verbindungsanzeige 653.

D.

Deyßing, Todesanzeige 538.
Dill, Concurs 202.
Dinkel, Concurs 68, 83, 98, 151.

F.

Fiſcher, wird mit Steckbriefen verfolgt 330.
Fiſcher, Concurs 564, 591, 619, 661.
Fladt, wird Bauconducteur 521.
Friedel, Verſchollener 751.
Frommann, Todesanzeige 70.

G.

Gehrlicher, wird mit Steckbriefen verfolgt 106, 154.
Goßenberger, Concurs 695.
Greiner, Concurs 337.
Großmann, Verſchollener 514.
Grote, Concurs 389, 420, 447, 461, 533.

H.

Habermann, Concurs, 632, 659, 691.
Hackenſchmidt, Concurs 612, 650, 676, 740.
Händl, v, nimmt Abſchied 379.

Digitized by Google

J.

Jacobi, Concurs 315, 357, 392, 437.
Jacobi, Todesanzeige 423.

K.

Kerſt, wird Handelsconſul Sr. Herzogl. Durchlaucht bey der freyen Stadt Hamburg 738.
Kieſewetter, Concurs 34, 127, 238.
Kleinſteuer, wird Münzmeiſter 18.
Koch, wird Tranſſteuercontroleur 58.
Krauß, Entbindungsanzeige 379.

L.

Langbein, Concurs 474.
Linhardt, Concurs 350.
Lotze, erhält den Acceß bey der Cammercaſſe-Verwaltung in Gotha 57.
Loß, wird Hofadvocat 617.
Luther, Concurs 459, 507, 618.

M.

Maaſer, Concurs 8, 31, 57, 139.
Maurer, Todesanzeige 312.
Metzger, Concurs 140, 170, 197, 312.
Meinecke, wird Hofchirurg 579.
Morgenroth, Concurs 23, 82.
Möller, wird Hofmetzger 251.
Müller, J. G., Concurs 226, 257, 297.
Müller, J. R., Concurs 545, 581, 607, 711.

N.

O.

Oberender, Concurs 288, 327, 371, 418.
Oppel, v., wird wirklicher Geheimerath und Mitglied des Geheimenraths-Collegii mit dem Prädicat Excellenz 721, Cammerpräſident zu Gotha 766.

P.

Pfrenger, Todesanzeige 553.
Pfrenger, wird Aſſiſtent bey der Miniſterialregiſtratur 691.

Q.

R.

Rademacher von Radehauſen, wird Cammerherr und Oberſchenk 77.
Räder, Concurs, 98, 111, 130, 228, 239, 259.
Rebhan, Concurs 651.
Reißner, Thierarzt 561.
Roſe, wird Hofadvocat 150.
Roſenbauer, Concurs 60, 90, 123, 168.
Roßtümpfel, Todesanzeige 697.
Roth, Concurs 533.
Rückert, Todesanzeige 440.
Ruhl, wird Rath 18.

S.

Saldern, v., Lieutenant, wird ſeines Dienſtes entlaſſen 387.
Sartorius, Todesanzeige 319.
Schlotheim, v., wird Oberhofmarſchall 105, wird in's Landesminiſterium berufen 766.
Schmidt, Todesanzeige 527.
Schneider, J. L. Concurs 313, 373.
Schneider, J. F., Concurs 508, 531, 563, 665.
Schöner, Verlobungsanzeige 41.
Schubert, Concurs 174.
Schüler, Todesanzeige 131.
Schuſter, Todesanzeige 746.
Seckendorf, v., wird Hofjunker 17.
Sembach, Todesanzeige 715.
Sinkel, wird mit Steckbriefen verfolgt 107.
Stauch, Concurs 298, 439.
Stegner, Concurs 112.
Stemmler, Concurs 372, 434.
Strube, Todesanzeige 440.

T.

Thauer, wird bevormundet 62.
Thiem, wird mit Steckbriefen verfolgt 108.
Tittel, wird in Ruheſtand verſetzt 150.
Töpler, wird Cammermuſicus 647.
Tretſch, wird mit Steckbriefen verfolgt 108.

U.

V.

Vohl, Todesanzeige 230.

Digitized by Google

Ruhl, wird Rath 18.

S.

Ver:
Saldern, v., Lieutenant, wird [illegible] entlaſſen 387.
Sartorius, Todesanzeige 319.
Schlotheim, v., wird Oberſtmarſchall [illegible] wird in's Landesminiſterium berufen [illegible]
Schmidt, Todesanzeige 327.
Schneider, J. L. Concurs 313, [illegible]
Schneider, J. F., Concurs [illegible] 605.
Schöner, Verlobungsanzeige [illegible]
Schubert, Concurs 174.
Schüler, Todesanzeige 131.
Schuſter, Todesanzeige 746.
Seckendorf, v., wird Hofmeiſter [illegible]
Sembach, Todesanzeige 715.
Sinkel, wird mit Staatsdienſte [illegible]
711. Stauch, Concurs 296, 430.
Stegner, Concurs 112.
Stemmler, Concurs 572, 481.
Strube, Todesanzeige 440.

T.

Rit:
[illegible] wird Lieutenant 82.
[illegible]

Digitized by Google

B) Sachregiſter.

A.

Abſchieds=Anzeigen: ſ. Händl.
Anlagen: Bitte um Schonung derſelben von Seiten der Gutsherrſchaft zu Ahorn 476.
Arme: ſ. Armencommiſſion.
Armencommiſſion: Dankſagungen für Unterſtützungen 21, 94.
Auctionen von Effecten und Mobilien, zu: Coburg 71, 94, 215, 230, 241, 261, 278, 279, 302, 312, 328, 365, 545, 552, 626, 638, 675, 683, 699, 745; Kottenbrunn 648; Scheuerfeld 51, 66; Weitramsdorf 272.
Aufforderungen: derjenigen, die von der Schorrin betrogen worden ſind 18; der Lebensverſicherungsbank in Gotha beyzutreten 24, 38, 12; derjenigen, welchen von dem Kaiſerl. Ruſſiſchen Hof ein Orden, oder irgend eine andere Auszeichnung verliehen worden iſt 30; derer, die an die ꝛc. Hornſchuh Anſprüche haben 39; des Eigenthümers von drey Zichen Hopfen 39; derjenigen, die über einen in Roßfeld todt gefundenen Menſchen Auskunft geben können 47; der allenfallſigen Gläubiger des Hofraths Ortloff 113, des Hanft 177; zum Beitritt der Hagelverſicherungs=Geſellſchaft in Leipzig 340, 378; zur Uebernahme von Steinfuhren 387, 416, 433; zur Einſendung der Verzeichniſſe derjenigen Perſonen die in den Etatsjahren 18$\frac{26}{27}$ und 18$\frac{27}{28}$ den Erbhuldigungseid geleiſtet haben 459; zur Beibringung der Tauf= und Geſundheitszeugniſſe der Lebensverſicherungsbank in Gotha 553; an die Rechnungsſtellen zur Einſendung der Rechnungen pro 18$\frac{27}{28}$ 578; zur Entrichtung der Erbzinſen an das Cammeramt Coburg 605, 620; derjenigen, die an den verſtorbenen Juſtizdirector Sartorius Zahlungen zu leiſten haben 646; an Arbeiter zum Behuf der Pflanzungen auf dem Judenberg 681; ſ. auch Vorladungen, gerichtliche, Kaufgeſuche.

B.

Badeanſtalt: Empfehlung derſelben 390.
Beförderungen: ſ. Braun, Carlowitz, v., Dörtinger, Einſiedel, v., Eberhardt, Fladt, Heß, Herda, Hellmuth, Hofmann, Kleinſteuer, Koch, Kerſt, Lotze, Lotz, Möller, Meinecke, Oppel, v., Pfrenger, Rademacher von Radehauſen, Ruhl, Roſe, Reißner, Seckendorf, v., Schlotheim, v., Töpler, Wangenheim, v.
Belobung: der Gemeinden in den Amtsbezirken Coburg, Neuſtadt, Rodach und Sonnenfeld wegen Verbeſſerung der Dorfs= und Flurwege 117; des Webermeiſters Ehrlicher zu Beyersdorf wegen eines der Schule zu Beyersdorf geſchenkten Capitals 308.
Bevormundung: ſ. Thauer.
Brandaſſecuranz: Ablieferung der Beiträge 238.
Brod= und Fleiſchtaxe: ſ. das Ende der Blätter.
Buß= und Bettage: ſ. Kirche.

C.

Capitalien=Verleihung:
a) fränkiſcher Währung:
50 fl. — 187, 100 fl. — 681, 125 fl. — 553, 200 fl. — 39, 145, 260, 393, 681, 746, 250 fl. — 132, 300 fl. — 878, 538, 400 fl. — 85, 573, 652, 500 fl. — 114, 230, 500 — 600 fl. — 302, 361, 800 fl. — 52, 309, 1000 fl. — 85, 1100 fl. — 14, 1200 fl. — 39, 319.
b) rheiniſcher Währung:
100 fl. — 596, 200 fl. — 361, 596, 300 fl. — 746, 600 — 1000 fl. — 350, 1000 fl. — 681, 2500 fl. — 364.
Capital=Geſuche: 20000 fl. — 572, 595, 623, 600 fl. — 573.
Concurs: ſ. Bauer, Berg, von, Brückner, Dill, Dinkel, Dötſchel, Engel, Fiſcher, Goßenberger, Greiner, Grote, Habermann, Hackenſchmidt, Hammerſchmidt, Hartleb, Henſchel, Herzog, Hofmann, Jacobi, Kieſewetter, Langbein, Linhardt, Luther, Maaſer, Metzger, Morgenroth, Müller, Oberender, Röder, Rebhan, Roſenbauer, Roth, Schneider, Schubert, Stauch, Stegner, Stemmler, Wachsmann, Weiler, Weiß, Wicklein, Wölfert.
Conſcription: ſ. Militairweſen.
Conſens= und Hypothekenweſen, bey folgenden Behörden: Adel. von Greifenclauiſche Gerichte zu Großheirath und Buchenroth 293, 333, 353, von Hendrichiſche Seniorats=Voigteygerichte zu Dörfles bey Scheuerfeld, Ottowind ꝛc. 294, 333, 354, von Hendrichiſche Erbgerichte zu Ahorn 294, 334, 354, von Imhofſiſche Erbgerichte zu Hohenſtein 295, 335, 355, von Wolfersdorfiſche Erbgerichte zu Ziegelsdorf 295, 335, 356, von

Digitized by Google

Digitized by Google

Heinleins Realitäten 535, 548, 566.
Helds Grundſtücke 81, 109, 141.

J.

Jacobis beyde Berglein 507, 530, 562, 625, 637, 716, Stadel 511, 533, 565, 580, 592, 620, 629, 637, Gut 524, 547, 582, 608, 636.

K.

Kieſewetters Immobilien 21, 49.
Kirchners Söldengut 22, 50, 81.
Kletts Grundſtücke 273, 310, 347, 580, 606, 621, 633, 650, 677, 693, 660.
Künzels Hammerwerk 297.

L.

Langbeins Grundvermögen 567, 723, 751.
Linhardts Realitäten 56, 123, 157, 351.
Luthers Güter 759.

M.

Maaſers Immobilien 9, 32, 59.
Mäders Haus ſammt Zubehör 106, 139, 167, 705, 738, 767.
Metzgers Sölde 170, 311, 360, 372, 434, 512, 534.
Morgenroths Immobilien 82, 96, 110.
Müllers, J., Immobilien 19, 80.
Müllers, J. N., Söldengut 22, 711, 740, 768.
Müllers, J. G., Mühle 195, 222, 251, deſſen Wieſe 198, 224, 253.
Müllers, J. R., Grundſtücke 348, 388, 419.

N.

O.

Oberenders Grundbeſitzungen 310, 349, 388, Mobil- und Immobiliarvermögen 418, 433, 446.

P.

Pöhlmanns Immobiliarvermögen 12, 37, 175, 375, 535.
Pohlmanns Grundſtücke 67, 97, 130, 172, 200, 226.
Preßals Söldengut 390, 421, 448, 461, 514.
Puffs Söldengut 121, 151, 183, 495, 522, 544, 563, 590, 617.

Q.

R.

Rampels Grundvermögen 550, 570, 584.
Rauſcherts Grundſtücke 211, 239, 277, 300, 338, 376.
Rebhans Grundſtücke 112, 143, 173, 201, 227.
Reiſenwebers Mahl- und Schneidemühle 436, 622.
Reiſenwebers Söldengut 82, 292, 331, 373, 461, 514.
Riedels Badſtubengerechtigkeit nebſt Wohnhaus 64, 95, 128, 137.
Ritzens Mobilien 110. Grundbeſitzungen 129, 142.
Roſenbauers Mobilien 61, 91, 167, 183, 193.

S.

Schmidts Gut 33, 62, 93, 109, 126, 154, 171, 197, 224, 254, 289.
Schmitts Grundſtücke 317, 337, 358.
Schneiders, L., Realitäten 314.
Schneiders, F., Grundſtück 508, 531, 563, 605, 619.
Schneiders, J. G., Grundbeſitzungen 512.
Schnells, G., Realitäten 10, 591.
Schnells, M., Grundſtücke 11, 35, 49, 65, 81, 97, 110, 129, 141, 185, 198.
Schreiners Spitzbergs-Acker 8
Schubarts Fiſchersgut 580, 608, 634.
Schultheißens Grundvermögen 60, 89, 122, 150, 181.
Schweſingers Bauerngut 713.
Seilers Grundvermögen 183, 210, 235.
Seilers Hoftheile 706.
Söldners halbes Gut 112, 143, 172.
Söllners Gut 358, 392, 423.
Sollmanns Frohnhof 694, 724, 752.
Spindlers Zehent 8, 31, 58.

T.

U.

Urbans Beſitzungen 695, 727, 758.

V.

Vierneuſels Grundſtücke 647, 674, 692, 722, 751.
Vornbrans Haus 291.

W.

Wachsmanns Grundvermögen 91, 124.

Digitized by Google

Digitized by Google

Lotterie: Ausſpielung des Luſtſchloſſes zu Charlottenburg, des Ritterguts Losdorf ꝛc. 69; Gothaiſche Claſſen-Lotterie 90, 131, 145, 187, 211, 229, 277, 319, 439, 451, 499, 516, 595, 680, Ausſpielung des Guts Himpfelshof und des Dietolfſchen Hauſes 229, 318; Geraer Lotterie 537, 714; Weimariſche Claſſenlotterie 595; Braunſchweiger Lotterie 652.
Lotto: ſ. die wöchentlichen Anzeigen.

M.

Märkte, zu: Effelder 537, Frauenbreitungen und Salzungen 549, 569, 585; Hofſtädten 62; Neuſtadt 175, 187, 203, 301, 318, 451, 464, 476, 610, 623.
Marktpreiße: ſ. das Ende der Blätter.
Medicinalweſen: Ueberſichten der Krankheiten des Jahres 1827 — 338, 359, 377; Impfung der Blattern, 369, 496.
Miethgeſuche: Pianoforte 177; Quartier 189, 613; Stadel 613.
Militairweſen: Vorladung Militairpflichtiger aus dem Amt Neuſtadt 168, 196, 222; aus dem Amt Rodach 326, 370; Lieferung der Montur-Erforderniſſe 234, 249.
Mortification mehrerer Conſenſe des Amtes Heldburg 300.

N.

Neujahrs-Gratulationen des Oberſten von Borberg 768, der Familien von Meyern-Hohenberg, von Heldritt, von Schauroth 769.

O.

P.

Pfarr- und Schulwittwenkaſſe: Erinnerung an die Einſendung der Beiträge 633, 662.
Polizey:
Baumcultur, für: Auszug aus dem Strafgeſetzbuch vom 24. May 1809 wegen Beſchädigung von Gemeinde-Pflanzungen 155.
Feuersgefahr, gegen: Bekanntmachung der Beſtrafung eines Bürgers wegen verbotswidriger Aufbewahrung ſeiner Heerdaſche 48; Erbauung der Schmiedeeßen und Feuermauern aus gehauenen ſorgfältig zuſammengeſetzten Quaderſteinen 290; Richtung der Allarmſchüße bey Feuersgefahr 413.
Geſundheit, für: Ermahnung diejenigen benachbarte Orte des Auslandes nicht zu beſuchen, in welchen die natürlichen Menſchenblattern herrſchen 345; ſ. auch Medicinalweſen.
Handel, für: Chauſſeen; Aufforderung zur Einſendung der Verzeichniſſe über Anſpannvieh 233, ſ. auch Poſtweſen.
Nahrung, für: Brodtaxe 33.
Reinlichkeit, für: Reinhaltung der Straßen 739.
Sicherheit des Eigenthums, für: Verbot des Aufhängens und Trocknens in den Gärten und Wieſen ohne Erlaubniß der Beſitzer 237; Errichtung einer Flurwache 312; Inſtruction für dieſe 324.
Sicherheit, perſönliche, für: Verbot des ſchnellen Reitens und Fahrens in hieſiger Stadt 621;
überhaupt: Verbot des Wegfangens der Singvögel, 275; des Abhauens und Einbringens grüner Maienbäume 290.
Poſtweſen: Veränderter Abgang der fahrenden Poſt von hier nach Gotha 165; Abgang der Diligence von Nürnberg 325; Aufgabe der Briefe und Paquette betreff. 385; Abgang und Ankunft der Diligencen für die Courſe zwiſchen Nürnberg, Gotha und Gera 270;
ſ. auch Medicinalweſen.

Q.

Quartiere: ſ. Vermiethungen.
Quartierveränderungen: Schwarz 70, Stoll 260, Göllel 301, Löhlein 554.

R.

Regierungsblatt: Pränumeration 380, 749, 765.

S.

Schloßbaucommiſſion: Beſtimmung der Termine, wenn Arbeiter ihre Rechnungen einreichen ſollen 166.
Schützen: Abfeuerung der Kanonen 240, 318, 610.
Schuldweſen: Beſcheide in dem Schuldweſen folgender Perſonen: Liebermann 728, Linhardt 436, Müller 711, Rebhan 417 ſ. auch Concurs, Vorladungen.
Schulweſen: die Confirmation der Schulkinder und die Berichtigung einer deßhalb aus dem §. 8 der Schulordnung gefaßten irrigen Meinung betreff. 77; Aufgaben für Schulcandidaten 222, 589; ſ. auch Gymnaſium.

merhoſenzeuche 302, Spåne, Spundbreter und Bohlen 731, Spargelfechſer 189, Spielorgel 365, Stadel 626, 651, Stangen 205, Steindruckpreſſe 85, Stroh ꝛc. 41, 93, 303, Strohſchlitten 683, Strumpfbaumwolle 161, Taback 537, 554, Tapeten ꝛc. 230, Tiſch ꝛc. 133, Troſchke und Schlitten 25, 41, Troſchke 302, 320, Tücher, inländiſche 301, Tuch und Caſimir 567, Unſchlitt 592, Velbelhüthe 213, 240, 302, 379, Wachs 236, Wallnüſſe 731, Wagen und Schlitten 771, Weberfabricate 666. 698, Weidenreife 41, Weihnachtsgeſchenke 745, Wein, 477, 731, Weineſſig 477, 716. Weinmoſt 327, 350, Weintrauben 606, Wichſe 395, 424, Wieſe 209, 216, Windſor-Seiſe 761; Zehendſtroh 79, Zellernüſſe, Caſtanien ꝛc. 745.
Verlobungs- und Verbindungsanzeigen: ſ. Caupert, Heumann, Wigand, Schöner.
Verlorne Sachen: Brille 553, 571, Dachshund 230, Geldkatze mit 73 fl. 45 kr. 530, 543, 562, Hirſchfängerſcheide 596, Hühnerhund 571, Hund 188, Mantelkragen 146, Regenſchirm 715, Reiſebüchlein 652, Ringe 100, Spazierſtock 394, Stockblasrohr 116, Tabacksbeutel 212, Weſte 451.
Vermiethungen:
Quartiere, bey folgenden Perſonen: Beer 146, Eberlein 74, Eckart 178, Eckardt 557, Fiſcher 356, Freytag 214, Hertha 586, Krauß 231, 263, 477, 700, Meyer 321, Müller 761, Sartorius 341, Schröder 717, Wittig 717; in folgenden Hausnummern: Nr. 2 — 717, Nr. 7 — 73, 86, 114, 342, Nr. 10 — 557, Nr. 21 — 102, 747, Nr. 29 — 426, 453, Nr. 30 — 54, Nr. 34 — 502, Nr. 37 — 685, Nr. 58 — 477, 557, 669, Nr. 65 — 280, Nr. 70 — 263, Nr. 75 — 54, Nr. 84 — 685, Nr. 85 — 86, 189, 596, Nr. 105 — 264, Nr. 110 — 102, Nr. 118 — 586, Nr. 120 — 134, Nr. 121 — 218, Nr. 123 — 717, Nr. 126 — 102, 502, Nr. 145 — 264, Nr. 160 — 207, 477, Nr. 161 — 655, Nr. 178 — 264, Nr. 181 — 161, 685, Nr. 191 — 700, 717, Nr. 196 — 200, Nr. 199 — 73, Nr. 200 — 426, Nr. 212 — 280, 685, 747, Nr. 224 — 86, Nr. 227 — 115, 162, Nr. 229 — 280, Nr. 242 — 42, Nr. 244 — 670, Nr. 251 — 146, Nr. 259 — 55, Nr. 267 — 442, 465, 557, 669, Nr. 272 — 280, 342, 275, 453, 477, 718, Nr. 276 — 264, Nr. 330 — 134, 244, Nr. 336 — 264, 669, Nr. 387 — 465, Nr. 393 — 280, Nr. 396 — 670, Nr. 426 — 178, 518, Nr. 427 — 147, 244, 264, Nr. 438 — 700, Nr. 452 — 670, Nr. 466 — 700, Nr. 475 — 280, 342, Nr. 485 — 557, Nr. 486 — 670, Nr. 488 — 73, 264, Nr. 489 — 244, Nr. 495 — 86, Nr. 498 — 74, 162, Nr. 516 — 685, Nr. 520 — 686, Nr. 538 — 280, 478, 655, Nr. 546 — 264, Nr. 546 — 670, Nr. 575 — 15, 190, 465, Nr. 581 — 700, Nr. 582 — 189, 817, Nr. 588 — 761, Nr. 591 — 232, 442, Nr. 600 — 502, 686, 761, Nr. 618 — 620, Nr. 633 — 453, Nr. 639 — 366, Nr. 722 — 320, 380, 670, Nr. 723 — 321, Nr. 754 — 465, Nr. 769 — 264; in folgenden Straßen: Badergaſſe 74, 86, 102, Bürglaß 366, 453, 502, 686, 670, 761, Glockenberg 320, 321, 380, 670, Gymnaſiumsgaſſe 146, Herrengaſſe 73, 426, Johannisgaſſe, große 200, 717, Judengaſſe 54, 147, 263, 477, 518, 700, Judenthor 231, 244, 264, 670, 700, Ketſchengaſſe 73, 86, 114, 134, 244, 670, 717, Ketſchenthor 321, 537, Kirchgaſſe 442, 465, Kirchhof 264, 477, 717, Kirchgaſſe 557, 669, Markt 747, Metzgergaſſe 477, 557, 669, Rägeleinsgaſſe, 102, 264, Neuegaſſe 55, Roſengaſſe 54, 426, 453, 502, 685, Salzmarkt 207, 477, 655, Spitalgaſſe 102, 134, 442, 502, 586, 685, 717, Steingaſſe 86. 115, 162, 280, 685, 747, Steinweg 15, 189, 190, 280, 465, 478, 655, 685, 686, 717, 761, Webergaſſe 73, 74, 244, 264, 280, 465, 557, 670; unbezeichnet 86. Barren und Giebel-Boden 380; Keller 597, 627, 761, Laden 341, 365, Pianoforte 537, Stadel 15, 26, 42, 115. 280, 296, 442; Stadelboden 366, 380, 718, Stallung 26, 478.
Verpachtungen: Erdäpfelbeete 74, 208, Feld 87, 135, 147, 161, 178, Gras 86, 115, 147, 178, 190, 218, 232, 264, 321, 342, Grundſtücke überhaupt 510, 511, 532, 533, 627, Güter 15, 54, 101, 426, 442, 452, Haus und Garten 517, Hof 510, 532, Hofgut 450, 475, Kleeacker 380, Maiereygut 497, Oeconomiegut 712, 729, 741, 743, 786, Rittergüter 36, 42, 50, 54, 64, 66, 73, 134, 189, 217, 243, 376, 393, 421, 448, 444, 473, 626, Sandwäſche 463, Schäferei 570, Schäferhut 416, 432, Wieſen 115, 147, 161, 190, 208, 243, 256, 280, 366, 380, 396, Zehende 73, 172, 184, 189, 207.
Verſchollene: ſ. Friedel, Großmann, Zapf.
Vertauſchte Sachen: Filzhut 13, Fiſchkaſten 132.
Viertelsmeiſter: Inſtruction für dieſe 19.
Vorladungen, gerichtliche: der, resp. allenfallſigen Gläubiger folgender Perſonen: Beyer 649, 674, 710, Eichhorn 728, 743, 757, Fenzlein 228, 239, 259, Fiſcher 593, Haberkorn 38,

Digitized by Google

C) Verordnungen:

Forſt- und Jagdweſen: Holzleſen 429.

Geſchäftsordnung: Zeitbeſtimmung für das Calenderſtempeln auf der Reviſion Herzogl. Landesregierung 657.

Juſtiz: Uebertragung der Verordnung vom 26. Juny 1816, den Gerichtsſtand in Strafſachen betreffend, in die beyden Aemter Sonnenfeld und Königsberg 305; nähere Beſtimmungen für das Geſetz vom 25. Juny 1825, die einfachen fleiſchlichen Vergehen betreff. 543; die durch die Oberappellation erwachſenden Koſten ſollen von dem Oberappellanten und Oberappellaten gemeinſchaftlich getragen werden 577.

Kirche: Nähere Beſtimmungen zu dem 14. § des im Jahr 1813 für die Choradſtanten publicirten Reglement 457, 458, 645; zeitige Anzeige der vorkommenden Lebensveränderungen bey Kirchen- oder Pfarrlehen 470.

Polizey:
- **Baumcultur, für:** Raupenvertilgung 149.
- **Bauweſen, für:** Wenn Unterthanen zu ihren Bauten Gerechtigkeitshölzer in Anſpruch nehmen, ſoll dieſes jedesmal beſonders angezeigt werden 249; Baureglement für das Herzogthum S. Coburg 493.
- **Feuersgefahr, gegen:** Beobachtung der Verordnung wegen der Feuerſchau 77.
- **Gefahr, überhaupt, gegen:** Die offene Stelle über der Scheunentenne in den Städeln ſoll mit einer wohl befeſtigten Einfaſſung von Stollen und Latten umgeben werden 29; Verwahrung der Kellereingänge in den Häuſern 198.
- **Geſindeordnung, für:** Einführung der Dienſtbotenbücher bey den Unterbehörden 469; Einführung der Geſindeordnung vom 11. März 1814 in den Aemtern Königsberg und Sonnenfeld 654.
- **Geſundheit, für:** Blatternimpfung 193.
- **Handel, für:** Poſtweſen: erneueter Poſtlehnvertrag 17.
- **Gewerbe, für:** Modification für die Erbauung von Privatbacköfen 749.
- **Litteratur und Volksbildung, für:** Convention mit dem Königl. Preußiſchen Miniſterium zur Verdrängung des Büchernachdrucks 5; Verordnung gegen den Nachdruck überhaupt 601.
- **Sicherheit, für:** Vorſchriften in Betreff der Einwanderung fremder Handwerksgeſellen 689; Beſtellung der Nachtwachen und ſonſtiger Sicherheitsmaßregeln bey den langen Nächten 657.
- **Ueberhaupt:** Verbot des Wegfangens der Singvögel 233; Modalität der Conceſſionen zur Errichtung von Privatleihanſtalten 493.

Bayerische Staats-Bibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google